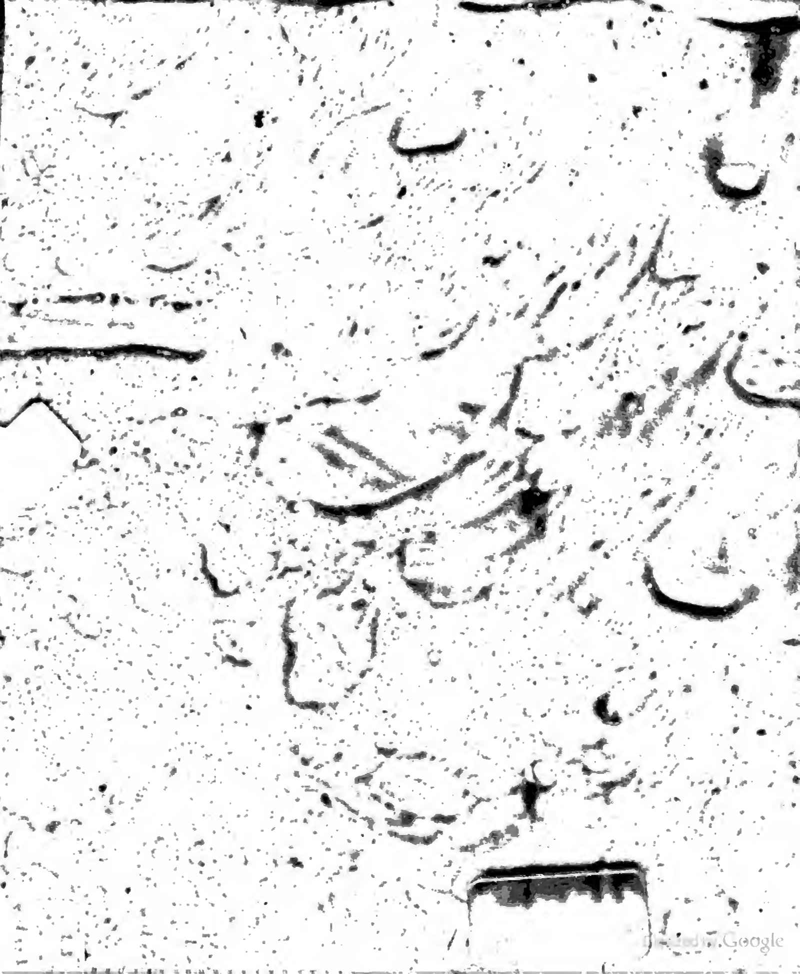
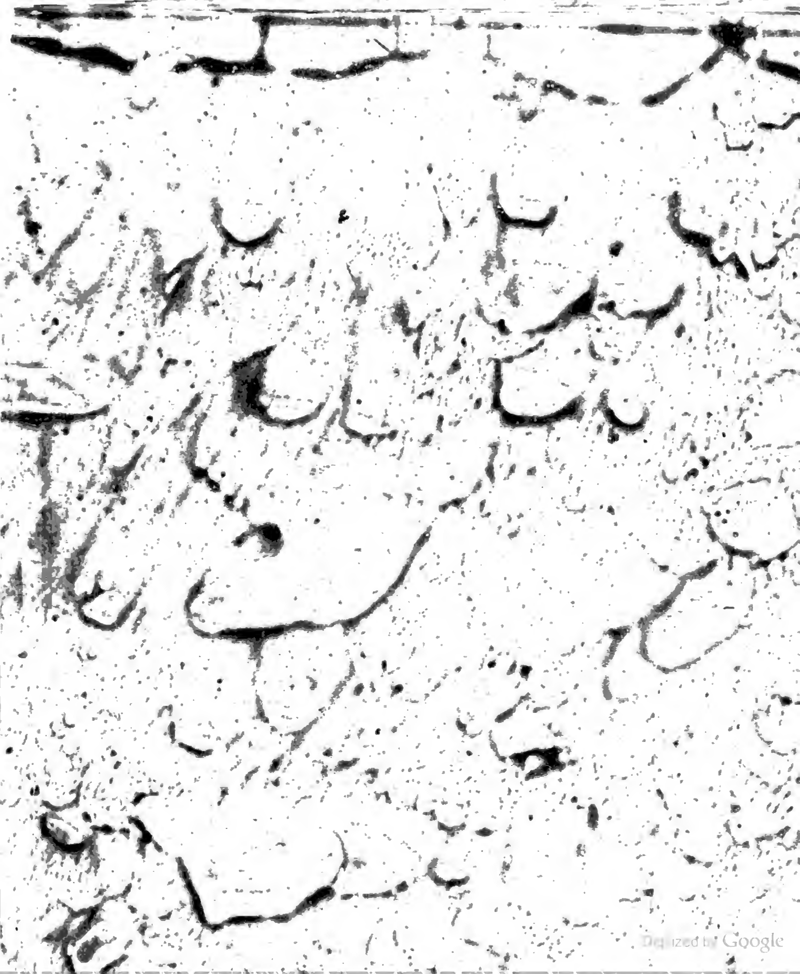
Hbh
Tn
3265
1



Digitized by Google



Digitized by Google

4° Lat. 72(1

H6h

Tn 3265 (1

Digitized by Google

Digitized by Google

Cat. 72 (1

Digitized by Google

Verzeichniß
typographischer Denkmäler
aus dem
fünfzehenten Jahrhundert,
welche sich
in der Bibliothek des regulirten Korherrenstiftes
des heil. Augustin
zu Neustift in Tyrol
befinden.

I. [Gras, Franz]



Brixen,
gedruckt bey Thomas Weger, Hochfürstl. Hofbuchdrucker, im Jahre 1789.

Wb/49/525

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

I

Digitized by Google

Vorerinnerung
an den verehrtesten Leser.

Es kam schon im Jahre 1779 ein kurzes Verzeichniß alter und seltener Bücher unserer Stiftesbibliothek unter dem Titel: Raritas Librorum in Bibliotheca Novacellensi delitescentium in kl. 8vo zu Brixen mit Thomas Wegerschen Typen heraus. Da nun mit Verlauf dieser Jahre die wenigen Exemplare nach und nach an gute Freunde, welche an dergleichen Abhandlungen von Bücherseltenheiten Geschmack äußerten, alle bis ans letzte abgereichet worden und weggegangen sind, fand man daraus Anlaß zur Veranstaltung einer zwoten, ebenfalls nur zum Privatgebrauch, und sodenn auch zur Beehrung manches auf derley typographischen Merkwürdigkeiten aufmerksamen Bibliothekbesuchers und Bücherfreundes bestimmten Ausgabe, welche aber blos nur auf Druckstücke aus dem XVten Jahrhundert sich beschränket; massen von den Bücherseltenheiten aus den XVI und XVIIten Jahrhunderten vielleicht ein besonderes Verzeichniß folgen wird. Gegenwärtiges Verzeichniß zerfällt in zwey Abschnitte, deren erster die Druckstücke mit beygesetzter Anzeige des Druckjahres, der zweyte die Druckstücke ohne beygerückter Druckjahres Bemerkung, nebst einem zweyfachen (der Typographen und der Autoren) alphabetischen Register enthalten. Die sechs am Ende erscheinenden Tabellen, in welchen die etwas mehr interessirenden Schriftarten dieser Druckstücke vorkommen, hab ich selbst auf Kupfertafeln gestochen. Es ist dieses der allererste Versuch, welchen ich Zeit meines Lebens in diesem Arbeitsfache wagte, und mir, da ich schon wirklich in Abfassung des Verzeichnisses begriffen war, erst in Sinne kam. Da mich aber die anscheinende Beschwerlichkeit dieses Versuches einige Zeit zurückschreckte, legte ich freylich erst mit den Ausgaben des Jahres 1479 die schüchterne Hand daran, wobey ich, so viel es meine Erstlingsgeschicklichkeit zuließ, die Typenarten mit dem Griffel genau nachzustechen beflissen war. — Wenn demnach der gelehrte Leser zusammen bedenken will, daß der Verfasser dieses Verzeichniß innerhalb eines vollen halben Jahres ganz aufs neue (in der Raritas Librorum findet man nicht bestimmte Blätterzahl, Beschreibung der äußeren Form, und Druckeskaraktere,

Digitized by Google

raktere, noch ordentliche Unterschriften) zusammentrug, darneben die Kupfertafeln stach, und überdieß bey so sehr zusammen geschmelzter Anzahl der Stiftsindividuen durch anderseitige Berufspflichten von dieser Arbeit auch stäts abgerufen, oder durch Bibliotheksbesuche gestöret so ziemlich sparsame Muse zur ganzen Beschäftigung hatte, wird er für den Verfasser ganz zuversichtlich etwas Nachsicht haben, wenn ihm in diesem Verzeichniß da und dort manche bey Entbehrung einiger der ersten und grösten Bibliographen zu rasch hingeschriebene Muthmassungen über Originalität oder Seltenheitsgrad der Ausgaben, zu wenig begründete Meinungen über Verfasser anonymischer Bücher, manche orthographische bey der Korrektur übersehene Druckfehler aufstossen werden. Auch muß der verehrteste Leser die über a e i o u gesetzte zwey Pünktchen statt eines überliegenden, und das vorn an das p geheftete Accentchen oder umgekehrte Apostroph (,p) mancheemal statt eines unten durchs p gezogenen Horizontalstrichgens gelten lassen; massen der Typograph dergleichen heut tages in den Druckpressen ausser Gebrauch gesetzten Typen vermißte. — Die wichtigsten Selbstirrungen und Druckfehler sind nachstehende:

Irrungen:	Druckfehler	verbessere man so:
S. 1.	I § — — —	bleibt weg.
S. 8. Zeile 31.	alienis — — —	ahenis.
S. 10. Zeile 28.	Walsherum — —	Waltherum.
S. 11. Zeile 17.	Franciscus — —	Franciscuz
S. 18. Zeile 27.	Sedã — — —	Seda
S. 25. Zeile 7.	Adã de Corona —	Adã de Rotuuil et Andreã de Corona.
S. 43. Zeile 5.	aqud Sanctam — —	apud Sanctam
S. 78. Zeile 20.	ob dieser Julius Hyginus u. s. f. —	C. Julius Hyginus von Alexandria, ein Freygelassener Kaisers August, und Busenfreund des Ovidius Naso, war Vorsteher der Palatinischen Bibliothek zu Rom. Er schrieb vieles, von welchem aber sehr wenig auf uns gekommen ist. Man besehe Fabric. Bibl. lat. lib. II. c. I. p. 359. Voss. de hist. lat. lib. I. c. 20.
S. 95. Zeile 6.	die fast — — —	fast
S. 100. Zeile 17.	Peter Joyce — —	Thomas Joyce
S. 101. Zeile 29.	Georg Villam — —	Georg. Vallam
S. 127. Zeile 22.	Bonaccurssus — —	Bonacursius
S. 165. Zeile 27.	Methodus — —	Methodius
S. 213. Zeile 31.	der Verfasser der Glossa u. s. f. —	der Verfasser der Glossa ordinaria ist Walafridus Strabo, jener der Glossa interlinearis, welche sich zwischen den Texteszeilen befindet, ist Anselm von Loudun.
S. 263. Zeile 12.	Tarvisiii — —	Tarvisii.

Erster

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Erster Abschnitt.

§. I.

Bücher aus dem XV Jahrhundert mit ausdrücklicher, sicherer Anzeige des Druckjahres.

1460.

Constitutiones Clementis Pp. V. unacum apparatu D. Jo. Andree. gröst. Fol. 49. Bl. Dieser eben so prächtige als kostbare Koder ist mit gothischen Formen in vierfacher Kolumne, deren die zwey Mittenkolumnen den Klementinischen Text enthalten, ohne Signaturen, Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, auf feinstes Pergamen abgedrücket. Die Anfangsbuchstaben sind meistentheils auf mit Gold belegtem Grunde ausgemahlet, bisweilen mit rother und blauer Farbe zugesetzet. Der Punkt allein ist die vorkommende Interpunktion. Die Glossenkolumne hält durchgehends 79 Zeilen: der Text fängt sich mit rothen Lettern so an: Incipiunt ↄstituiões cleme̅tis pp. v. vnacū apparatu dn̄i Jo andree. An der Rückseite des 48 Bl. liest man diese mit rother Schrift beygesetzte Schlußformel: Presens Clementis ppe quinti ↄstitutionū codex. vnacum apparatu dn̄i Joh'. an. Suis rubricaconibs sufficienter distinctus. Artificiosa adinuētion imprime̅di. ac caracterizandi. absq̧ vlla calami exaration sic effigiatus et ad eusebiā dei indrustrie est ↄsūmatus. Per Johān̄es Fust ciue̅ Moguntin. Et petrū Schoiffher de Gernsheim. Clericū diocess ejusdeȝ. Anno domi. M. cccc. Sexagesimo. xxv. die Mensis Junii. Das letzte Blatt enthält in gespalteten Kolumnen die Constitutio Execrabilis Johannis Pape XXII und die Constitutio Extravagans: ad Regimen Benedicti Pape XII. Eine recht vorzügliche Bibliotheckskostbarkeit, von welcher de Bure Bibliog. instruct. T. II p. 7. schreibt: Edition originale et extremement rare, dont on ne connoit presque point d'exemplaires. Wer von der Entstehung der Buchdruckerkunst zu Mainz, von den Erfindern und ersten Meistern dieser Kunst, Gutenberg, Fust und Schoiffer, von ihren gelieferten Ausgaben zu Mainz, Kenntnissen sucht, mag solche in der Bibliotheca Moguntina des hochwürdigsten Herrn Stephan Würdtwein Suffragans von Worms in Quartband Augsburg 1787 schöpfen.

1468.

Lactantii Firmiani Opera. Kl. Fol. 218 Bl. mit runden römischen Typen ohne Signatur, Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Der Punkt

Digitized by Google

Doppelpunkt und Fragezeichen sind die vorkommende Unterscheidungszeichen. Jede volle Blattseite zählt 33 Zeil. Die Anfangsbuchstaben sind mit rother und blauer Farbe zugeschrieben. Das Papier welches schön weis und ziemlich fest ist, läßt einen Pfeilbogen im runden Kreise, bisweilen einen Fisch blicken. Voran geht das 11 Blatt starke Kapitelverzeichniß der nachfolgenden Bücher des Laktantius, und die vom Antonius Raudensis gesammelten Irrmeinungen dieses Schriftstellers. Die Titelaufschriften der Bücher sind mit Purpurfarbe zugesetzt. An der Rückseite des letzten 218ten Bl. liest man folgende Endesschrift: Hoc Conraduſ opuſ ſuueinheym ordine miro Arnolduſq; ſimul Pannartſ una ede colendi gente theodonica: rome expediere ſodaleſ. Darunter In domo Petri de Maximo. M.CCCC.L.XVIII.

Diese Ausgabe ist die zwote des Laktanzius; die erste gaben eben diese zween im Jahre 1465 im Kloster, Sublacum genannt, aus. Beede Ausgaben sind von gröster Seltenheit. de Bure T. I. p. 230. Die Hinweglassung des Punktes über den Buchstabe ı und das lange Endes ſ sind Distinktivzeichen der Schweinheim: und Pannarzschen Ausgaben, welches man in andern Ausgaben anderer auch ältester Buchdrucker — wenigstens so durchgehends — nicht aufweisen kann. Vom Laktanz und seinen Schriften sehe man Oudin. T. I. p. 308. du Pin. hiſt. eccl. V. I. p. 165. Ceillier. T. III. p. 387. — 434.

Roderici Zamorenſis Speculum vitæ humanæ. kl. Fol. 150 Bl. mit ebendiesen runden Typen und Druckesdistinktiven, auf weisem sehr festem Papier, welches gleiche Zeichen führet. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 38 Zeilen. Das Werk fängt sich mit zween vorangehenden Vorreden des Verfassers an Papste Paulus II. und dem Kapitelnverzeichnisse an, welches sich am Anfange der Rückseite des 9ten Bl. endiget, und dem Anfange des ersten Buches: Super cũctaſ humanaſ tẽporaleſq; dignitateſ u. s. f. Platz macht. Nach dem Ende des XXX Kap. des 2ten letzten Buches kömmt die oben angeführte Schlußformel vor; Hoc Conradus opuſ &c. darunter: In domo Petri de Maximo. M.CCCC.LXVIII. Die darauf folgende alphabetische Materientafel, welche die drey und halbe Vorderseite des vierten vollends letzten Blattes einnimmt, endiget das Buch mit dieser Unterschrift: Explicit brevíſ tabula ſiue repertorium per alphabetum in preſenti libro ſpeculum vite humane. Von dem Werthe dieser höchst seltenen Originalausgabe sehe man de Bure T. II. p. 196. Von diesem Schriftsteller findet man Nachrichten bey Fabric. Bibl. med. & inf. lat.

1469.

Suma magiſtri. Johannis. de Aurbach. Vicarii Bambergenſis. kl. Fol. 48 Bl. mit gothischen kleinen Formen ohne Signat. Kustod. Aufschriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, welche mit rother und blauer Farbe zugeschrieben sind. Der Punkt und das Komma sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 35 Zeilen. Das Papier, worauf das Werk abgedrucket ist, hat mittelmäßige Stärke, ist braunlicht und mit dem Ochsenkopf (der Stab endet sich in ein Kreuz)

Digitized by Google

Kreuz) bemerket. Voran geht eine Präfazion, welche die Abtheilung und Materie des Werkes vorlegt. Es zerfällt in zween Theile, deren der erste von der Weis, wie der Seelsorger im Beichtstuhle sich zu verhalten hat: Der zwote von den sieben Sakramenten der Kirche handelt. Am Ende des zwoten Theiles an der Rückseite des 48 Blattes kömmt folgende Unterschrift vor: Finit libellus divina ecclesie sacramēta. que numero septem. & alia q'mplurima secum versans persalubria. p viris ecclesiasticis maxīe curatis. subdito4 aiabꝫ puide' habētibꝫ. cui titulꝰ ī capite fulgidus. a Ginthero Zeiner de Reutlingen. artis huius ingeniose magistro. in vrbe augustensi impressus feliciter. A partu virginis salutifero anno currente Millesimo quadringentesimo sexagesimo nono. Wahrhaft eine grosse Seltenheit, die dem Maittaire unbekannt geblieben ist, und eine der ersten Arbeiten aus Günter Zeiners Offizin, wie Herr Rath von Zapf beobachtet. Das Werk an sich selbst aber ist von gar geringem Werth. Man sehe Simler Bibl. p. 339. Possevin. App. Sac. T. II. p. 115.

1470 und 1471.

Johannis Gersonis de spiritualibus Nuptiis. Kl. Fol. 39 Bl. mit gothisch etwas grösserer Schrift, ohne Signat. Aufschriften, Kustod. Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, welche mit rother Farbe zugesetzet sind, auf starkem weissen Papier, welches mit den Ochsenkopf, zwischen dessen Hörnern ein Stab emporragt, bezeichnet ist, abgedrucket. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 37 Zeilen, und läßt neben dem Punkt, auch das Komma als Unterscheidungszeichen sehen. Das Buch fängt sich am ersten Blatte so an.:. De Spiritualibus Nuptiis .:. Darunter Ncipit opusculū Magistri Johañis de Gersona Cācellarii parisieñ. sup. cātica cātico4 ad carthusieñ. scd'm triplicē amorē distinctū p. decē simpsalmata scd'm pticōes atqꝫ ɔsideracōnes earūdē scd'm novū modū Et opꝰ istud multū subtile ꝛ altum valens p deuotis ɔtēplatiuis. Et p'mittit' p'mo phemium. Endet sich an der Rückseite des letzten Blattes mit dieser Schlußformel: Super sapientis hebrei cantica Johannis de Gersona. Excellentissimi Parisiensis Cancellarii scriptum quidem haud futile finit feliciter. Nurenberge. Anno &c. Septuagesimo Impressorie artis industria effigiatum. Die Typen sind glaublich des Heinrich Rummels zu Nürnberg, dessen Name höchstselten in den Unterschriften erscheint. Das Schriftmuster befindet sich sehr gut nachgestochen in des Herrn Bibliothekars Braun Notitia hist. – litter. de libris Monast. ad Ss. Udal. & Afr. &c. 4 Augustæ 1788. an der V. Tab. N. VIII. unter dem Titel: Characteres Norimbergenses. Das Stillschweigen der Bibliographen von dieser Ausgabe läßt auf ihre Seltenheit schließen. Uiber Gersons Leben und Schriften geben Warton. App. ad Cave. p. 104. Oudin. T. III. p. 2263. gute Nachrichten.

Bartholi de saxo ferrato opera Juridica. Kl. Fol. 5 Bände. mit prächtiger runder Schrift, in gespalteter Kolumne, ohne Titelaufschriften, Signatt. Kustodd. Aufschrif-

Digitized by Google

ten, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, welche mit abwechselnder rother und blauer Farbe zugeschrieben sind. Das Papier ist glänzend weiß, stark, mit einer Krone, durch welche ein Stäbchen gehet, bemerket. Jede ununterbrochene Blattseite hält 49 Zeilen: neben dem Punkt kömmt kein anderes Unterscheidungszeichen vor. Der erste Band enthält an der Vorderseite des 292sten letzten Blattes diese Unterschrift. MCCCC.LXXI. darunter queq' noui dixit sub prīa legis amator Interpresq3 operis bartolus aī alios: Hec vindelini: gaudent quo nra magistro Secula non nota presserat arte manus. Der zwote an der Rückseite des 317ten Bl. folgende: Explicit prima pars Lecture excellentissimi doc. Dñi Bartoli de Saxoferrato super Infortiato Anno Dñi M.°CCCC.°LXXI. Mensis Februarii die IX. Deo gratias. Amen. Die unten an stehenden 6 Distichen geben Bartolus zum Verfasser, den Wendelin zum Drucker an. Der 3te Band an der Vorders. des 190 letzten Bl. M.CCCC.LXXII. darunter Hoc vīndelin9 toto memorabilis orbe (opus muß ausgelassen worden seyn) Pressit tractatus Bartole clare tuos Emēdatoris laus ē eterna labori Nec minor artificis fama pēnis erit. Diesen hangen einige Disputationes Bartoli an, welche an der Rückseite des 45 Bl. sich enden, und nur dieses Distichon aufweisen. Imp'ssū formis justoq3 nitore coruscās Hoc Vindelinus cōdidit artis opus. Der 4te Band hat an der Vorderseite des 247ten Bl. nur diese zween Verse mit einem Druckfehler geschrieben. Imp'ssū ormis iustoq3 nitore coruscās &c. Der 5te Band endet sich an der Rücks. des 237ten letzten Bl. hat diese Unterschrift: Finis M.cccc.lxxIII. darunter Nō sat, ē spire: gtissīa carmīa phoebo Musa4 cantus: historiasque premi. Oīs h3 sua vota liber. ñ cessat ab a'te Has pressit Leges iustiniane tuas. Spira tua ē ṽto9 italas iā nota p urbes ore tuū. nomen posteritatis erit. In diesen 3 letzten Bänden ist das Papierzeichen meistens die Waag im runden Kreise: und eine halb offene Schäre. Herr Seemiller Korherr von Polling und Vorsteher der Bibliothek zu Ingolstadt führt in seinen Incunabb. Typogg. Bibl. Ingolst. I. P. pag. 30. 31. einige dieser juridischen Werke des Bartolus an. Von dem Verfasser, der dem Basler Konzilium beywohnte, und für desselben Vertheidigung vieles schrieb, sehe man Fabric. — — Daß Johann und Wendelin von Speyer die ersten Buchdrucker in Venedig den Glanz der Ehre, den sie sich in dieser Kunst erwarben, ihrem Vaterlande mißgönnten, ist ihnen hart zu verzeihen.

Nicolai (glaublich *Præpositi*) *Antidotarium* — *& tractatulus quid pro quo.* — *Sinonima.* kl. Fol. 68 Bl. mit ungemein niedlicher runder Schrift ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben (welche mit rother und blauer Farbe zugeschrieben sind) auf sehr festen und glänzenden Papier abgedruckt, welches mit einem aufgehängten Horn bezeichnet ist. Punkte und Doppelpunkte sind die Unterscheidungszeichen. Die Blattseite hält 27 Zeilen. An der Rückseite des letzten Blattes steht diese Endesschrift mit Kapitallettern. Finis antidotarii Nicolai: & quorundam aliorum tractatuum impressorum per Nicolaum Jenson Gallicum. M.CCCC. LXXI.

Digitized by Google

LXXI. . Eine höchstseltne und eben so prächtige Ausgabe. — — — Jenson hat ten Johann und Wendelin von Speyer in dieser Kunst mit vielem Glücke nachgeeifert.

Petri de Crescentiis. ruralium comodorum libri duodecim. Kl. Fol. 212 Bl. mit goth. Schrift (die auch Günter Zeiner brauchte, und in Herrn Brauns Notit. histor. Litterar. Tab. II. n. 4. zu sehen sind) ohne Signat. Aufschriften, Kustods. Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben (welche mit Farbe zugesetzt sind) auf mittelmäßig weißen aber starken Papier, welches mit einem gothischen p bemerkt ist, abgedrucket. Jede volle Blattseite zählt 34 Zeilen: das Interpunktionszeichen ist nur der Punkt. Es hebe sich mit einem Brief des Verfassers an Aimerich von Piazenza an, worin er ihm die Veranlassungsgelegenheit dieses Buches meldet. Am Ende liest man: Petri de Crescentiis civis bonoñ. ruraliũ ↄmodorum libri duodecim finiunt feliciter p iohannē Schuszler ciuem augustensem impressi. circit' xiiii. kalendas marcias. Anno vero a partu virginis salutifero Millesimo quadringentesimo & septuagesimo primo ɀc. Herr Rath und Bibliothekar Seemiller rezensirt in I Fasc. Incunabb. Typogr. Ingolst. p. 26. diese Originalausgabe. Gleichfalls Herr Rath Denis in den Merkwürdigkeiten der Garell. Bibl. p. 457, wo man sowohl von dieser Ausgabe als dem Verfasser weitläuftige Nachricht findet.

1472.

Decretum Gratiani cum Gloss. gröst. Fol. 411 Bll. dieser auf Pergamen abgedruckte prächtige Kodex hat ganz gleichmäßige Schrift und Druckesdistinktiven mit den Clementinis. Eine ununterbrochene Glossarkolumne zählt 80 Zeilen. Die Anfangsbuchstaben sind auf mit Gold belegtem Grunde geschmackvoll aufgemahlet. Mit rother Schrift hebt sich der Kodex so an: Incip' discordantiũ canonũ ↄcordia. ac primũ de iure nature et humane constitutionis Rubrica. Die Endesschrift an der Vorderseite des 411ten Bl. lautet so: Anno incarnationis dñice M.cccc. lxxii. Idibꝫ augustijs Sanctissimo in xp'o pr'e ac dño, dño Sixto ppa quartõ põtifice maximo. Illustrissimo, nobilissime domus austrie Friderico, Romanoꝝ rege gloriosissimo! rerũ dominis. Nobili necnõ generoso adolpho deNasau archiepiscopatũ gerẽte magũtinensem. in nobili urbe Mogũcia q' nostro apud maiores aurea dicta! quã diuina ẽc clemẽtia dono gratuito p' ceteris terraꝝ nationibꝫ arte impressoria dignata est illustrare! hoc presens Gratiasã decretum suis cũ rubricis! non atramẽtali penna cannave! sꝫ arte quadã ingeniosa imprimẽdi! cũctipotẽte aspirãti deo Petrus Schoiffer de Gernssheym suis consignando scutis! feliciter consummauit. Darunter die Fust und Schoifferschen Wappenschilde in rother Farbe. Von dieser ungemein seltenen Ausgabe schreibt de Bure T. II. p. 6. cette edition est trés rare & fort recherchée des curieux.

Aulii Gellii Noctium atticar. Commentarii. Kl. Fol. 191 Bl. mit gleichförmiger Schrift und Druckesdistinkiven wie des Lactantius Firmianus Institution. jede ununterbrochene Blattseite zählt 38 Zeilen. Das Werk hebt sich gleich unter dem mit

Puꝛ

Purpurdinte zugeschriebenen Titel, mit dem ersten Kapitel an: Quali proportiõe: quibusqꝫ collectionibus Plutarchus ratiocinatum esse Pytagoram u. s. f. die Endesschrift erscheint an der Vorders. des 181 Bl. Aspicis illustris lector quicunqꝫ libellos Si cupis artificum nomina nosse: lege aspera ridebis cognomina Teutona: forsan mitiget ars musis inscia uerba uirum Cõradus suueinheim Arnoldus pañartz qꝫ magistri Rome impresserunt talia multa simul, darunter: In domo Petri de Maximis. M.cccc.Lxxii. die Sexta Augusti. Die darauf folgenden 10 letzten Blätter enthalten ein Kapitel und Materienregister. Schweinheim und Panarz gaben dieses Werk schon 1469 zu Rom aus: dessen ungeachtet ist diese ihre zwote Ausgabe doch noch von gröster Seltenheit. De Bure T. IV. p. 192. Clement. T. IX. p. 115. Bauer T. II. p. 17. Vom Aulus Gellius Leben, und seiner Noctium atticarum Ausgaben sehe man Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 1. u. folgg.

Cassiodori historia tripartita ex Socrate Sozomeno & Theodorico in unum collecta. kl. Fol. 177 Bll. mit der gothischen Schüßlerschen Schrift, ohne Signatt. Ausschr. Kustodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben (welche zugeschrieben sind) auf festes weißes Papier abgedrucket, welches mit dem Ochsenkopf, dessen zwischen den Hörnern emporstehender Stab in der Mitte mit einer Krone umgeben, und am Gipfel in ein Kreuz sich endet, bezeichnet ist. Jede volle Blattseite hält 35 Zeilen. Punkte und Doppelpunkte kommen vor. Die Titelaufschrift lautet so: In hoc corpore continentur tripertite historie ex Socrate Sozomeno & Theodorico in vnũ collecte et nuper de greco in latinũ translate libri numero duodecim. Worauf die Präfazion folgt: das erste Buch (dessen Kapitelregister nach der Präfazion vorangeht) hebt sich mit dem zwoten Blatt an: Erunt antiquis principibus diligẽtie studiũ. u. s. f. Jedem Buche geht sein Kapitelregister voran. Die Unterschrift an der Vorderseite des letzten Bl. lautet so: Historie tripertite libri numero duodecim. iam Domino prestante finiunt feliciter: Non quidem arographati; Sed ip'a. que a sum̃o demissa est. arte: Per Johannẽ Schüszler regie urbis Augustensis ciuem q'm diligenter impressi. Anno salutifere incarnationis Christi Hiesu. Millesimoquadringẽtesimo septuagesimosecundo: circiter nonas februarias. Laus almipotenti. Amen. — Maittaire T. IV. p. 311. de Bure T. V. p. 297. gedenken dieser ungemein schätzbaren Ausgabe. Letzterer drückt sich so darüber aus: Cette edition, que plusieurs Bibliographes ont indiquée, est la seule, qui soit recherchée par les curieux: on fait tres peu de cas de toutes les autres. Des Cassiodorus Leben und Schriften beschreiben Cave T. I. p. 501. Oudin. T. I. c. 1462. Ceillier T. XVI. p. 374 — 463.

Joann. de Turrecremata: Explanatia in Psalterium. kl. Fol. 144 Bll. mit eben dieser goth. Schrift des Johann Schußler ohne Signatt. Ausschriften, Kustodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, welche mit abwechselnder rother und blauer Dinte zugeschrieben sind. Jede Blattseite hält 35 Zeilen: das Papier hat gleichförmiges

Zei-

Zeichen mit dem ebenangeführten. Neben dem Punkte erscheint auch das Komma und der Doppelpunkt. Das Werk hebt sich mit einer Vorrede so an: Ad sanctissimum ac beatissimum Dominum. Dñm Pium secũdum pontificem maximum editio in librum psalmorũ quẽ alii soliloquiũ dicunt incipit feliciter. a Johanne de turrecremata. Sabinensi ep'o ac sancte romane ecclesie Cardĩalis scti Sixti vulgariter nũcupato edita. An der Rückseite des 134sten Blattes endet sich diese Explanation mit dieser Unterschrift: Johannis de turre cremata Cardinalis Scti Sixti vulgariter nũcupati explanatio ĩ psalteriũ finit. Per Johannẽ Schussler ciuem Aug'. impressa, Anno Dñi M.cccc.lxxii. pridie nõs Mayas. Das übrige enthält eine Meßkanons Auslegung Incipit notabilis expositio sup. canonem misse. welche sich mit der Vorderseite des letzten 144 Bl. endiget. Zwar nicht die Originalausgabe, die Ulrich Hahn fol. 1470 zu Rom ausgab; doch aber ganz sicher eine sehr schätzbare, vielen Bibliographen unbekannt gebliebene Ausgabe. Von Johann von Turrecremata sehe man Wharton append. ad cave 143.

Repetitiones Disputatiões n' non Tractatꝰ diuersoꝝ doctoꝝ &c. gr. Fol. 279 Bll. mit netter goth. Schrift in gespalteter Kolumne und kleinen Anfangsbuchstaben, ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. Jede Kolumne zählt 55 Zeilen; das Papier, welches schön und fest ist, läßt bald die Waag, bald die Schääre, bald einen Anker, bald eine Leiter, bald zween quer sich durchkreuzende Pfeile an sich wahrnehmen. Der erste Traktat hebt sich so an: Incipit solẽnis Repetitõ famosissimi utriusqꝫ iuris doctoris dñi Lanfranci de Oriano de Brixia sup. c. q'm cõt" falsam. Die übrigen enthaltenen Traktate beschreibt Herr Rath Seemiller in seinen Incunabb. Typog. Ingolstad. F. I. p. 38. wo er eben diese Ausgabe rezensirt. Am Ende liest man diese Schlußformel: Repetitioes Disputatiões n' nõ Tractatꝰ diversoꝝ doctoꝝ p'ꝰ ennarratoꝝ sum̃a cum diligentia p doctores famosissimos emẽdati. Imp'sse fuere opa ꝛ impendio Joannis de Colonia atqꝫ Uindelini d'spira Uenetiis anno dñi M.cccc.lxxii. Nicolao Throno p'ncipe iucundissimo ꝛ duce felicissimo. Das ganze Verdienstniß ist das typograghische Alterthum und die Niedlichkeit der Ausgabe.

Jacobi de Zochis de ferraria super. c. omnis utr. sex. &c. kl. Fol. 127 Bll. mit runder reinlicher Schrift ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen, und Anfangsbuchstaben, auf weißen starken mit der Waage und dem Ochsenkopf bezeichneten Papier abgedruckt. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 35 Zeilen: der einzige Punkt (und dieser nur bey abbrevirten Zitazionen) kömmt vor. So lautet die Endesschrift: Explicit famosum utile atqꝫ altum. c. Omnis utriusqꝫ sexus de peni. & remis. disputatum ac repetitũ per famosum ac excellẽtẽ iuris utriusqꝫ doctorem dominum Jacobũ de Zochis de ferraria in gignasio patauino ordinariam sedem benemerito occupantẽ. Darunter BAR. DE Valdezochio Patauus. FF. Martinus de septem arboribus. Prutenus. M.CCCC. LXXII.

Digitized by Google

LXXII. die xxviii. Jullii. F. Herr Placidus Braun führt diese prächtige Ausgabe in seiner Notitia historico - litter. p. 147. an, und schließt aus dem Stillschweigen der Bibliographen billig auf ihre Seltenheit. Nach 1475 — 76. (vielleicht fruher) trift man hart mehr auf ein Impreß dieser zween Drucker.

Roberti de Licio Ord. Min. Quadragesimale. in 4. 268. Bll. mit Römischer kleiner aber zierlicher Schrift: in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist fein und hellweiß, aber ohne Zeichen. Jede Blattseite zählt 36 Zeilen. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor. An der Rückseite des ersten Bl. erscheint die Sermonentafel. Hec est tabula sermonum contento4 hoc in volumine. Mit dem dritten Blatt hebt sich das Werk selbst an: Sacre theologie magistri necnō sacri eloquii preconis celeberrimi fratris Roberti de Litio ordinis Mino4 professoris opus quadragesimale u. s. f. An der Vorderseite des letzten Bl. liest man nachstehende Verse: Rubertus celeber finxit non parva mino4 Gloria me fratrum Paulo regnante secundo. Quarto sed Sixto ueniens Hailbrun alemañus Franciscus formis. Vèneta me pressit in urbe Mille quadringentis & septuaginta duobus. Die erste noch bisher bekannte Ausgabe dieses Werkes, von welcher viele Bibliographen keine Meldung thun. Vom Verfasser, der seiner Zeit einer der famosesten Prediger war, sehe man Erasmus de rat. predic. Wharton app. ad Cave. p. 196.

*9273 *Isidori Jun. Hispalens. Ep. Etimologiarum libri XX.* kl. Fol. 265 Bll. mit runder oder römischer Schrift ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, deren die ersten auf mit Gold belegtem Grunde geschmackvoll zugemahlet sind. Die Blattś. hält 38 Zeilen; der Punkt allein dient als Unterscheidungszeichen, welcher aber über dem Buchstaben i nicht erscheinet. Das Papier ist fest, weiß, mit dem Ochsenkopf bemerket. Ohne vorhergehenden Kapitelregister über das erste Buch hebt sich das Buch gleich mit der ersten Epistel: Isidori . iunioris . hispalensis . episcopi epistola . ad Braulionem . cesaraugustanum episcopum . incipit . feliciter . welcher Titel mit Kapitallettern abgedrucket ist, an. An der Vorderseite des 261 Bl. ist diese Unterschrift beygesetzet: Isidori iunioris hispalensis episcopi . Ethimologiarum libri numero viginti . finiunt feliciter . Per . Gintherum Zainer ex Reutlingen progenitum . literis impressi alienis . Anno ab incarnatione Domini . Millesimo Quadringentesimo Septuagesimo secundo. Decimanona die . Mensis nouēbris. Die Rückseite ist leer. Mit dem 262 Blatt folgt noch das Kapitelregister über alle 20 Bücher, welches sich an der Vorderseite des letzten Blattes endiget. Dieser höchstseltenen Ausgabe machen Maittaire p. 317. Schellhorn amænitt. litterar. T. VI. p. 495. Hofrath Zapf Augsburgsdruckergesch. p. 15. Herr Rath Seemiller Incunabb. Typog. Ingolst. Fasc. I. p. 39. Meldung. Sowohl als Originalausgabe, als auch als (vielleicht) das erste in Deutschland mit römischer Schrift abgedruckte Buch, verdient dieses typographische Denkmal Schätzung.

Vom

Digitized by Google

Vom Leben, Schriften und Ausgaben dieses Kirchenvaters handeln Ceillier T. XVII. p. 621—651. Oudin. T. I. c. 1581.

Eusebii Histori von dem grossen Alexander. kl. Fol. 167 Bll. samt 28 Holzschnitten: mit größerer gothischer sehr rauher Schrift ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchstaben sind zugedrucket. Das Papierzeichen scheinet der Ochsenkopf zu seyn. Neben dem Komma läßt sich kein anders Unterscheidungszeichen aufspüren: die Blattseite zählt 27 Zeilen. So hebt sich das Buch an: Hienach volget die Histori vō dē grossē Alexand' wie die Eusebi9 beschriben hat zu dē ersten doctor Hartliebs (welcher der Uebersetzer ist) vō Münchē vorred. An der Rückseite des 2 Bl. kömmt Eusebens Vorrede über die Geschichte Alexanders des Großen vor, welche sich an der Rückseite des 3 Bl. endiget, und dem Anfange der Historie Platz macht. An der Vorderseite des letzten 167 Bl. steht diese Endesformel: Hie eñdet sich die Hystori Euseby von dē Grossē Künig Alexander Als die der hochgelert doctor Johan Hartlieb zu münchen durch lieb des durchleüchtigen fürsten hc Herzog Albrechts Säliger Gedächtnuß In Teutsch transferiert vñ beschribē hat Gedruckt vnd vollenndet durch Johannē Bämler In der keyserlichē stat Augspurg am montag nach Johannis Baptiste. Anno rc Im lxxii. Glaublich die erste deutsche Uebersetzung dieser Geschichte. Das Stillschweigen vieler Bibliographen darüber beweißt die Seltenheit dieser Ausgabe. Herr Rath Zapf thut Meldung in seiner Augspurgsdruckgesch. S. 23. Die Schriftformen suche man bey Herrn Placidus Braun Notit. historico-literar. Tab. III. num. 1.

1473.

Augustini de Ancona summa de potestate ecclesiastica. kl. Fol. 469 Bll. mit kleiner goth. Schrift, ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist mit dem Ochsenkopf bemerket: jede volle Blattſ. hält 35 Zeilen. Neben dem Punkt erscheint auch das Komma. Die ersten 10 Blätter nimmt das Rubriken- und Titelregistrum ein. Am 11 Bl. hebt sich das Werk an: Incipit Summa Augustini de Ancona de sūma potestate ecclesiastica. Jeder Question gehen die Innhalte der Kapiteln voran: das Werk endiget sich an der Rückseite des letzten Blattes mit dieser Schlußformel: Explicit summa de ecclesiastica potestate edita a fratre Augustino de Ancona Ordinis fratrū he'mitaꝝ sancti Augustini. Auguste impressa et finita p'die nōs Marcii. Anno incarnatōis x'pi. M.cccc.lxxiii. Herr Placidus Braun rezensirt diese Ausgabe Notit. hist.-litter. p. 155. und hält es für glaubwürdiger, daß diese Ausgabe nicht aus Schüßlers, der 1472 zu drucken aufgehöret hat, sondern vielmehr aus Günter Zeiners Presse ausgegangen sey. Dieser höchst seltenen Originalausgabe machen auch Maittaire T. I. p. 330. Freytag. Annal. litterar. p. 25. Meldung. Des Authors Leben und Schriften findet man bey Oudin. T. III. c. 599. Cave T. II. p. 333.

Digitized by Google

Alberti Magni de Mysterio Missæ. kl. Fol. 131 Bll. mit kleinerer goth. (auch dem Günter Zeiner und Schüßler gemeinen) Schrift: ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. Anfangsbuchstaben nur im ersten Theil, der Punkt, Doppelpunkt, das Komma finden sich vor. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 33 Zeilen. Das Buch hebt sich ohne vorhergehende Materientafel gleich mit diesem Titel an: Opus de misterio misse. Domini frīs Alberti magni: quondam Episcopi Ratisponensis Incipit feliciter. und hat an der Vorderseite des letzten Blattes nachstehende Endesschrift: Opus de misterio misse, Dñi Alberti, mag' autoritate radians! In quo nichil traditur aut docetur, quod non scriptura4 dignis testimonijs comprobet'! In opido imperiali Vlm, per Johannē Czeyner de Reutlingen sum̄a cum diligentia impressum. Anno a nativitate domī. M°cccc°lxxiii. die xxix mensis Maij Felicit' finit. Diesem Werk ist noch beygebunden: Tractatus de periculis ↄtingentibus circa sac'm c̄tum Eukaristie & de remedijs eorundē! ex dictis eorundē! ex dictis sancti Thome de aquino Feliciter incipit &c. Hat gleiche Schrift- und Druckesdistinktiven, nimmt 7 Blätter ein, und hat an der Vorderseite des 7ten Bl. ohne Jahres- und Druckersangabe diese Schlußformel: Epl'a sancti Thome de iudeis ad comitissam flandrie Feliciter finit. Glaublich die erste Ausgabe dieser Schriften des heil. Thomas, von ziemlich grosser Seltenheit, weil sie vielen Bibliographen ganz unbekannt geblieben ist. Von dem Leben und Schriften des heil. Thomas von Aquin mag man Cave T. II. p. 306. Oudin. T. III. c. 254 nachsehen,

Francisci Petrarchæ Epistola de insigni obedientia & fide uxor: Griseldis in Waltherum. &c. kl. Fol. 49. Bll. mit runden netten Formen: ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchstaben sind in Holz geschnitten: neben dem Punkt kommen auch Doppelpunkte und häufige Druckfehler vor: die Blattseite zählt bald mehr bald weniger Zeilen. Der Brief des Petrarche hat diese Titelaufschrift mit Kapitallettern: Incipit. epistola. Francisci. petrarche. de. insigni. obedientia. et. fide. uxoria. Griseldis. in. Walsherum. Hält 10 Bl. und hat an der Rückseite des letzten diese Data: Ulme impressum per Johan̄em zeiner de Reutlingen Anno Domini. 1.4.7.3. Auf diesen Brief folgen noch mit gleicher Schrift und Druckesdistinktiven folgende Stücke, deren Titeln ebenermassen mit Kapitalbuchstaben angesetzet sind: Liber Alberti Magni ordinis predicatorum de adherendo Deo nudato intellectu & affectu et ultima et suprema perfectione hominis quantum possibile est. — Tractatus de Remediis contra pusilanimitatem scrupulositatem, contra deceptorias inimici consolatiohes (so geschrieben) et subtiles eius temtaciones per illuminatissimum Magistrum Johannem Gerson doctorem sacre theologie Cancellarium parisiensem editus. — Epistola Domini Bonaventure Cardinalis de modo proficiendi compendioso. — brevis & utilis doctrina iuvenum domini Bonaventure cardinalis. — Tractatus valde utilis de in-

Digitized by Google

informatione iuvenum et novitiorum Bonaventuræ. Da alle diese Stücke ganz ähnliche Druckeseigenschaften haben, ist es glaubwürdig, daß alle insgesammt auf einmal aus Johanns Zeiner Presse ans Licht getreten haben. Der Brief des Petrarcha ist gewiß eine vorzügliche Seltenheit, die von den wenigsten Bibliographen ist angeführt worden. Von Petrarcha's Leben und Schriften giebt Niceron T. XXVIII. p. 366. gute Nachrichten.

Leonardi de Utino, *Sermones de Sanctis*. 4. 312 Bll. mit kleiner aber niedlicher goth. Schrift in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist sehr fein und mit der Wage im runden Kreise bemerkt. Die Kolumne zählt meistentheils 42 Zeilen, worinn der Punkt und Doppelpunkt als Unterscheidungszeichen vorkommen. An der Rückseite des ersten Blattes befindet sich das Heiligenregister in gespalteter Kolumne. Mit dem zwoten Blatt (welches mit einer geschmackvollen gemahlten Verschnörglung gezieret ist) hebt sich der Körper des Werkes mit einem Prolog an: Sermones aurei de Sanctis Fratris Leonardi de Utino sacre theologie doctoris ordinis pdicatorū Prologus. An der Rückseite des letzten Blattes steht diese Endesschrift: Impressi q'q3 sunt hii sermões Venetiis p mag'rm Franciscus d'hailbrun. ꝛ mg'rm Nicolaū de Frackfordia socios. Laus Deo. M.cccc.Lxxiii. Man darf diese niedliche Ausgabe für die erste halten, so lang keine ältere angegeben wird. Das Stillschweigen vieler Bibliographen verräth ihren Werth und Seltenheit. Uiber den Verfasser sehe man Herrn Rath Denis Merkww. der Garell. Biblioth. S. 46.

1474.

Alvarus Pelagius Ord. Min. de Planctu Ecclesiæ libri II. in größt. Fol. ohne dem letzten Register, welches nach dem Buchstabe T Defekt ist, 497 Bll. mit goth. (Johann Zeinerscher) Schrift, in gespalteten Kolumnen ohne Signatt. Kustodes und Seitenzahlen. Aufschriften der Bücher und Artikelzählen am obern Blattessteg; in Holz geschnittene Anfangsbuchstaben: der Punkt als Unterscheidungszeichen kommt zum Vorschein. Die Kolumne zählt 58 Zeilen. Das Papier ist fest, stark, aber schwärzlicht, und meistentheils mit einer Rose bemerket: die ersten 7 Bll. enthalten einen Materienindex: mit dem 8 Bl. hebt sich die Vorrede an den Petrus Gomesius Franziskanergeneral an: worauf das erste Buch: de ecclesie fundamento, & eius iurisdictione ac de potentia et sanctate Pape et aliorum prelatorum handelt. Am Ende des zwoten Buches liest man diese Schlußformel: Summa notabilissima valde omnibus spiritualibus ac secularibus proficua de sancte Ecclesie katholice planctu intitulata - - - - - Per honorabilē virū iohanne3 zeiner de Rütlingen p creatum. vrbe Vlm ꝯmorātem. cū summa diligētia correcta atq3 arte imp'ssoria effigiata. Cum individue trinitatis adiutorio finita. & feliciter consummata. Anno dnī Millesimo q'dringētesimo septuagesimoquarto. die vero xxvi. octobris. cui debetur laus: gloria, honor, virtus, & fortitudo, p' infinita

 secu-

secula seculo4. Amen. Die ganze Endesschrift und ein weitläuftigers Detail dieses Werkes liefert Hr. Placidus Braun in seiner Notit. historico-litterar. p. 161. Die Schriftesgattung aber findet man in seiner VII. Tab. num. IV. de Bure T. II. p. 18. Bauer Supplem. I. p. 61. legen dieser Originalausgabe den höchsten Grad der Seltenheit bey.

Vincentii Bellovac. Ord. Prædic. Speculi historialis libri XXXI. 3 Bände in groß Fol. mit etwas grösserer goth. Schrift (das Muster liefert Hr. Placidus Braun Tab. III. num. 3.) in gespalteten Kolumnen, ohne Signatt. Kustodes und Seitenzahlen. Kleine Anfangsbuchstaben, der Punkt, Doppelpunkt, das Komma und Interrogationszeichen finden sich vor. Die Kolumne zählt bisweilen 51, bisweilen 52 Zeilen. Das Papier ist weiß, fest, mittelmäßig fein, meistentheils mit einer Rose bemerket. Der erste Band hebt sich mit der Vorrede an: Incipit Prologus Fratris Uincentii de Burgundia Ordinis predicatorum in librū qui dicitur Speculum Hystoriale: enthält 10 Bücher, und ein am Ende beygesetztes Kapitelregister. Der zweite Band hebt sich unmittelbar mit dem 11ten Buche an: Incipit speculi hystorialis Uincentii pars secunda. Liber undecimus. De imperio Ualeriani, & Galieni & passione sancti Dyonisii Alexandrini. Eusebiꝰ in cronicis: enthält die 11 folgenden Bücher des Speculum, und endet sich abermals ohne einiger Data mit dem Kapitelregister über diese 11 Bücher. Der dritte Band begreift die letzten 10 Bücher und hebt sich so an: Tercia pars speculi hystorialis frīs vincencii Et vicesimussecundus liber in ordine totius voluminis. Incipit feliciter De Imperio mauricii ⁊ subversione partis antiochie: enthält mit dem am Ende angeschlossenen Register 371 Bl. und hat an der Rückseite des 161 diese Schlußformel des Werkes: Codicis insignis quin periodus quoqꝫ finis Fauste nunc annotatur agente Deo. In partes hunc sectū tres augustaqꝫ lector Impressa litera dedit ecce tibi. Hystorie seriem cuiusvis complicat in se. Hystoricum speculum cui bene nomē erit Illustris sentencia tempore quolibet apto Omnis et inseritur florida queqꝫ viri. Autoris nomen Uincentius. Ordine fertur Prediqꝫcator. burgundia sed patria. M.cccc.lxxiiii. Herr Placidus Braun beweist es, daß diese Ausgabe ganz sicher im Kloster St. Ulrich und Afra abgedrucket worden ist: Sie ist höchst selten, wenn ihr auch schon zween noch ältere Ausgaben (die erste ohne Druckortes-Jahres- und Druckersanzeige, die zwote von Strasburg durch Johann Mentelin 1473) vorangegangen haben. Uiber das Werk selbst ist Meusels Urtheil eben bey Herrn Braun nachzusehen.

Leonardi de Utino Sermones de Sanctis. Kl. Fol. 430 Bll. mit zierlicher runder Schrift ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist sehr weiß, stark, fein, und mit zween quer sich durchkreuzenden Schlüsseln, und dem Ochsenkopf, dessen zwischen den Hörnern emporstehender Stab bald in eine Rose, bald in ein Kreuz sich endiget, bemerket. Jede ununterbrochene

Blatt-

Digitized by Google

Blattseite hält 38 Zeilen. Der Punkt, Doppelpunkt und das Interrogationszeichen sind die vorkommende Interpunktionen. Das erste Blatt enthält die Sermonentafel: mit dem 2ten Blatt hebt sich der Prolog mit dieser Titelüberschrift an: Sermones aurei de Sanctis. Fratris Leonardi de Vtino : sacre Theologie doctoris : ordinis predicatorum. Prologus. An der Rückseite des 3ten Bl. endet sich der Prolog, und hebt sich die erste Rede: In festo gloriosissimi Confessoris sancti Leonardi an. An der Rückseite des letzten Blattes endiget sich das Werk mit dieser Schlußformel: Expliciunt sermões aurei de scīs p totū anūm. quos cōpilauit magister Leonhardus de Vtino sacre theologie doctor ordinis fratrum p'dicatorū. Ad instātia3 & cōplacētia3 magnifice comunitatis Vtinensis. ac nobilium virorum eiudem. M.cccc.xlvi. in vigilia beatissimi patris nostri Dominici confessoris. Ad laude3 & gloriam Dei omnipotentis : & totius curie triumphantis Laus Deo. M.CCCC.LXXIIII. Herr Braun Notit. hist - litterar. p. 172. (wo man auch Tab. III. n. 6. das Schriftmuster dieser Ausgabe sehen kann) auch Herr Rath Zapf geben sichere Gründe an, daß diese Ausgabe der Klosterpresse zu St. Ulrich und Afrä zugeschrieben werden müsse, und von gröster Seltenheit sey.

Ludolphi a Saxonia opus vitæ Christi. libri II. groß Fol. 392 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in gespalteten Kolumnen ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Eine volle Kolumne zählt 55 Zeilen. Das Papier ist weiß, stark, fein, und mit der Rose bemerket. Neben dem Punkte kömmt auch der Doppelpunkt vor. Der Prolog hebt sich gleich am ersten Blatt mit dieser Titelaufschrift an: Incipit prologo9 in vitā Jhesu x'pi descriptā jux' seriē quatuor euangelio4 a quodā magne devocōis ac religiositatis patre sacri ordīs carthus. monacho professo domo9 mōtis beate marie virginis ppe inclitam ciuitatē Argentinensem. An der Rückseite des dritten Bl. zwoten Kolumne endet sich dieser Prolog: es folgt ein Gebeth und darauf das erste Kapitel des ersten Buches. De diuina et eterna generacōe x'pi. ca. primum. Das zwote Buch endet sich an der Rückseite des 389 Bl. zwoten Kolumne mit dieser Schlußformel: Et sic est finis huius operis vita Cristi nuncupati et a quodā Religioso fratre Ludolpho ordinis Carthusiensis. Montis Beate virginis extra ciuitatē argē. monacho magnoq3 et precellenti theologo cōpilati cui Deus in premium presentis laboris et omniū p eum benefactorū et malorum sustento4 requiē et sempiternū gaudiū misericorditer impendere dignetur. Impressa anno dñi. 1.4.7.4. Die drey nachfolgenden letzten Blätter enthalten ein Kapitel- und Evangelienregister. De Bure rezensirt diese höchst seltene Originalausgabe, und haltet dafür, daß sie in der Kartause unweit Straßburg abgedrucket worden ist. Auch Bauer T. II. p. 315. und Herr Rath Seemiller Incunabb. Typogr. Ingolst. Fasc. I. p. 60-61. machen dieser höchstseltenen Originalausgabe Meldung.

Digitized by Google

Codex Decretorum groß Fol. 389 Bll. mit prächtiger grösserer goth. Schrift in vierfacher Kolumne, wovon die zween äussersten etwas kleinere Schrift haben, und die Glosse enthalten: ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben, die mit prächtigen Farben zugemahlet sind. Das Papier ist weiß, stark und fein, und ist mit der Waage im runden Kreise bezeichnet. Am Ende liest man diese Unterschrift: Decreto4 ccdex impressus singulari industriâ atq3 impensa Nicolai Jenson Gallici Uenetiis. M.cccc.lxxiiii. q'rto calēdas iulias: Sixto quarto pontifice maxīo: Nicolao Marcello inclyto ueneto4 duce. — Nur als eine prächtige Jensonsche Ausgabe verdient dieser Kodex einige Achtung.

Guilielmi Durandi Speculum Judiciale cum additionibus Jo. Andree & D. Baldi. groß Fol. 3 Bände. mit römischer Schrift in gespaltener Kolumne, ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und grosse Anfangsbuchstaben. Das Papier ist weiß, stark, aber rauh: bald mit einer Schäre, bald mit einem an einer Schnure hängenden Horn, bald mit einem grossen halbgothischen A bezeichnet. Eine ununterbrochne Kolumne hält 56 Zeilen. Der Punkt allein läßt sich als Unterscheidungszeichen sehen. Der erste Band zählt 251 Bll. hebt sich so an: Incipit Speculum dñi Guilhelmi duranti. cum additionibus Johannis Andree. Et domini Baldi suo loco ubiq3 positis u. s. f. An der Vorderseite des vorletzten Blattes liest man diese Endesschrift: Finitur prima pars Speculi Guilhelmi duranti. — — Rome impréssa per uenérabiles Magistros Leonardum Pflugel. et Georgiū Lauer. adiuuāte magne scientie viro dño Iohanne Aloisio Tuscano. Juris utriusq3 doctore & aduocato Consistoriali. Die Vorderseite des letzten Bl. hält ein Register der Bögenordnung. Der 2te Band zählt 399 Bll. hat am Ende fast gleiche Unterschrift: Explicit sc'dm uolumē specul' - - - - impressum Rome p uenerabiles m'gros Leonhard' pfliegl'. et Georg. Lauer. adiuuante - - - - Der 3te Band (welcher das dritte und vierte Buch dieses *Speculum* enthält) zählt 377 Bll. und hat an der Rückseite des 376 Bl. diese Endesschrift: Explicit quartū uolumen Speculator| cū additionib9 Io. an. et dñi Baldi in loc| cōgruētib9 incorporatis imp'ssum Rome p uenerabilē ma'grm Georgiū Lauer d'herbipoli. adiuuate celebri utriusq3 iur| doctoī domino Joh. aloisio tuscano - - - Anno M.cccc.lxxiiii. die uero mercurii. xv. mēsis martii. Pontificat9 S. in x'po patris et d. n. d. Sixti diuina prouidentia pape quarti Anno ei9 tcio. Die Vorderseite des letzten Blattes enthält das Register der Bögenordnung. — Vielleicht dürfte diese Ausgabe die erste und älteste seyn. Vom Guilelmus Durantes sehe man Cave T. II. p. 331.

Pandectæ Medicinæ, a Matthæo Moreto editæ. gr. Fol. 355 Bll. mit runder sehr zierlicher Schrift, ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist glänzend weiß, stark, mit der Rose bemerket. Eine volle Blattseite zählt 49 Zeilen: der Punkt und Doppelpunkt erscheinen als Un-

Digitized by Google

terscheidungszeichen. Das Werk hebt sich mit einem Briefe des Moretus an Franz Gonzaga Kardinal und Legat von Bologna an, worinn Moretus den Mathäus Silvaticus als Verfasser angiebt. Diesen Brief empfängt ein alphabetisches Kapitelregister über das ganze Werk, welches sodann selbst am 7 Bl. mit dieser Titelaufschrift in Kapitalbuchstaben anfängt: Liber. Pandectarum. Medicine. omnia. Medicine simplicia. continens. quem. ex. omnibus. antiquorum. libris. aggregauit. eximius. artium. et. Medicine. doctor. Mattheus. Silvaticus. ad. serenissimum. Sicilie. Regem. Robertum. Am Ende zeigt sich diese Schlussformel: Opus pandectarum medicine emēdatū per eximium artiū & medicine doctorē dominū & magistrū Matheum moretū brixianū Bononie in medicina & astronomia legētē Et impressum p magistrū Iohannem Vurster de Kampidona. ANNO DOMINI. M:CCCC:LXXIIII. Die Vorderseite des letzten Blattes enhält ein Bögenordnungsregister. Da weder bey dieser, noch bey jener Neapolitaner Ausgabe (gleichfalls von 1474) die de Bure T. II. p. 465. anführet, eine Tagesdata beygesetzet ist, scheint es unentschieden zu seyn, welche aus beeden die Originalausgabe ist. Vom Matthäus Silvatikus sehe man Gessner Bibl. p. 229.

Apollinaris Offredi Cremonen. in libr. Aristotelis de anima comm. groß Fol. 48 Bll. mit prächtigen römischen Formen in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. In den viereckigten Raum des Inizialbuchstaben ist jedesmal nur ein kleiner den übrigen gleichförmiger eingesetzt. Das Papier ist sehr weiß, stark, fein, und mit der Rose bemerkmalet. Die ununterbrochene Kolumne hält 52 Zeilen, worinn sich der Punkt und das Koma als Unterscheidungszeichen veroffenbaren. Am Anfange steht eine Vorrede des Offred an Philipp Maria Herzog von Mayland mit dieser Titelaufschrift in rothen Lettern: Apollinaris Offredi cremonensis sua tempestate Illustris & Phylosophi & Medici prefatio ī lib. Ar. de aīa ad Illustrissimū Philippūmariam Mli Ducem &c. feliciter incipit. Hierauf folgt der Komentar selbst, welcher am Ende mit dieser Formel beschlossen wird: Et sic ē finis qōis. et ɔñr totius opis ĩpressi Ml'i per Magistruȝ de Lauania. 1474. die Iovis. 13. Octubris. (so geschrieben) Ad Laudem omnipotentis Dei. AMEN. Sehr wenige Bibliographen machen von dieser Ausgabe und Schrift Meldung.

Nicolai de Ubaldis de Peruſ. Tract. de Succeſſionib. ab inteſt. gr. Fol. 37 Bl. mit runden Formen in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Aufschrift. Kustodd. Anfangsbuchstaben und Seitenzahlen. Das Papier hat den Pfeilbogen im runden Kreise zum Merkmale, ist ungemein weiß, stark, und glatt. Die Kolumne zählt 55 Zeilen, worinn der Punkt und das Komma als Unterscheidungszeichen beobachtet werden. An der Rückseite des 1 Bl. steht ein Zueignungsbrief des Verfassers an Kardinal Ursini Bischof von Frescati voran, welcher datirt ist: M.cccc.Lxxii. die xvi. Maii mit dem zwoten Blatt hebt sich eine Materien- und Questionentafel, mit der Vorderseite des 4 Bl. der Traktat selbst an, dem ein abgesönderter Traktat: De successionibus ab inte-

Intestato Clericorũ Regulariũ & Secularium anhängt: an der Rückseite des letzten Bl. zwoten Kolumne liest man diese Endesschrift: Solennis Tractatus cum excellenti additiõe editus per R. P. ac clarissimum utriusque Iuris doctorem, dñm Nicolaum de Vbaldis de Perusio, Sacri palatii apostolici causarum Auditorem Explicit. Impressusq3 Rome Anno dñi. Mccccl xxiiii. Regnante Sixto quarto Pontifice maximo, Pontificatus sui Anno quarto. Finitusq3 die. xi. Mesis Septembris. Anno die & loco ubi supra. Eine vielen Bibliographen unbekannte Ausgabe. Da und dort hat der mir nicht bewußte Typograph gothische Anfangsbuchstaben angebracht.

S. Antonini Archiepisc. Florent. sumula Confess. 4. 100 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in gespalteter Kolumne, ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchst. Das Papier ist fest, weiß und fein, mit dem die Flügel ausdehnenden Adler bemerket: die Kolumne zählt 40 Zeilen, worin sich der Punkt und der Doppelpunkt zeigen. Es hebt sich gleich so an: Incipit suñula confessionis utilissima: in qua agitur quomõ se hẽre debeat confessor erga penitentẽ in cõfessionibus audiendis: quam edidit Reverendissimus vir: ac in Christo pater dominus Frater Antonius archiẽps Florentin9 ordinis frat4 p'dicato4. Am Ende des Materienregisters, welcher die 3te und Vorderseite des 4ten vollends letzten Bl. einnimmt, zeigt sich diese Unterschrift: Explicit vtilissima ↄfessiõis suñula a Reuerẽdissimo in Christo patre fratre Antonino Archiẽpo Florentino edita: cuius vtilitatis p'textu Iohannis de colonia agripinensi: at (so) Ioannis Manthen de Geretshem eo4 ductu ꝛ impensa: eãdẽ impressiõi exponẽ conati sunt:... Venetiis M°.cccc.lxxiiii Obschon diese Ausgabe nicht die älteste ist (Barthol. Ebur zu Kremona gab dieses Werkgen ein Jahr vorher, nämlich 1473 aus) ist sie doch sehr schätzbar und selten. Bauer macht keine Meldung davon. Von des heil. Antonins Leben und Schriften sehe man Cave T. II. p. 160.

1475.

Antonii Rampigolli Ord. Erem. S. Aug. aurea Biblia. kl. Fol. 158 Bll. mit goth. (Johann Zeinerscher) Schrift, Aufschriften der Kapitelzahlen am obern Steg des Blattes, ohne Signaturen, Kustodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchstaben sind in Holz geschnitten: die Blattseite zählt gemeiniglich 34 Zeilen: das Papier, welches zwar fest, aber braunlicht und rauh ist, läßt den Ochsenkopf mit dem Stabe zwischen den Hörnern, welcher sich in einen Stern endet, an sich bemerken. Voran geht ein alphabetisches Materienregister: an der Vorderseite des 14 Bl. hebt sich sodann das Werk oder besser zu reden, moralische Lexikon so an: Liber manualis ac introductorius in biblie historias figuras(q3) veteris ac novi testamenti peroptimus Aurea biblia vocitatus Incipit feliciter. An der Vorderseite des letzten Blattes endiget es sich mit dieser unterstehenden Schlußformel: Vigore infiniti entis explicit lib'. bon9. ꝛ perutilis Aurea biblia. ve. ac no. te. appellat9. Vlm dili-

gent'

gent' p Iohanne3 zeiner de Rütlingen artificialit' effigiatꝰ. Anno regis gr̄e. M.cccc.lxxv. die altera post viti & modesti martirum Cui sit honor & gloria in secula seculoꝝ. amen. &c. Eine sehr alte und seltne Ausgabe. Von dem Verfasser schreiben Ant. Possevinus. Miræus: Oudin. und Wharton app. ad Cave. p. 121.

Augustini liber quinquaginta appellatus. kl. Fol. 92 Bll. mit goth. Schrift. (man sehe das Muster in Hrn. Placidus Braun Notit. hist. – litterar. Tab. III. n. 3.) kleinen Anfangsbuchstaben ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Seitenzahl. die Blattſ. hält 38 Zeilen: der Punkt, Komma, Kolon und Fragezeichen erscheinen. Das Papier ist mit der Waage, und dem Ochsenkopfe bezeichnet. Dieses Buch enthält 50 Homelien, weßwegen es quinquaginta genennt wird: am Ende der 50 Homelie liest man: Explicit Omelia quinquagesima. darunter: Anno dni. M. cccc.lxxv. circit' kal' Februarii Impressus est liber iste ad honorem dei. P. Anthoniū Sorg In Augusta. Dieser höchst seltnen Ausgabe thun Meldung Maittaire T. IV. p. 315. Bauer Suppl. I. S. 149. Herr Rath Zapf Augsburgs druckgesch. p. 32. Oudin. P. I. c. 934. wo er von den Schriften und Ausgaben des heil. Augustin redet.

Catonis Magni Ethica amplissimis illustrata comment. kl. Fol. 484 Bl. mit gleicher Schrift und gleichen Druckesdistinktiven. Dem Werk geht eine Vorrede des Kommentators Philippus Bergomensis, und ein alphabetisches Register vor. Das Werk selbst wird an der Vorderseite des letzten Blattes mit dieser Unterschrift beschlossen: Ob prime omnium rerum cause preconia? militantisque ecclesie eruditiōe3, Cathonis magni autoris moralissimi ethica pregnantissima torquēdo Auguste imposita. In qua facultatū pluriū gaza recondita est vberrima. Ex qua siquide3 quisquis opusculi p'sentis lector attentꝰ, excerpe amplissime fructificatōis palmites poterit: summi ac immortalis opificis presidio finit feliciꝰ Incarnatōis saluberrime anno. M.cccc.lxxv. die crastina festi omnium sanctorum. Darunter: Laus supno artifici mundum pugillo continenti eiusq3 gloriose ac intemerate genitrici: Von diesem sehr seltnen Buche liefert Humel Rektor zu Altdorf im 2ten Bd seiner neuen Biblioth. von seltnen und sehr seltnen Büchern S. 409 u. fgg. weitläuftige Nachrichten. Herr Rath Seemiller, welcher diese Ausgabe Fasc. I. p. 73 rezensirt, hält sie für die erste dieses Werkes, und setzt den Autor Dionysius Cato in die Zeiten der Antoninen.

Summa Gallensis alias communiloquium vocata. kl. Fol. 204 Bl. mit eben dieser Sorgischen Schrift und Druckesdistinktiven. Die Blattseite zählt 38 Zeilen. Voran geht eine Tafel über die Summa, sammt einem Prolog. Mit dem 8ten Bl. hebt sich das Werk, welches in sieben Theile eingeordnet ist, an: Incipit distinctio prima Prime partis. De republica & informatione personarum ex quibus constituitur. Am Ende des Werkes liest man diese Unterschrift: Uigore motoris

p'mi immobilis: nullá magnitudiné habentis explicit Gallensis summa venustissima atq3 lepidissima: suma collectionũ alio nomíe siue cõmuniloquiũ vocitata. dogmatũ varios microcosmi gradus ac statꝰ respicientium cõplexiua. Ab Anthonio Sorg opidanũ augusten3: ob Dei gloriam: ampliorẽmqꝫ ecclesie fructificatõ3 artificaliter effigiata. Legis gratie anno .M.cccc.lxxv. darunter: Laus summo p'ncipi: etusq3 glo'se genitrici. Die nachfolgenden 17 letzten Blätter enthalten eine zwote alphabetische Tafel. Herr Placidus Braun führt diese Ausgaben an Notit. historico-litt. p. 179. Von des Verfassers Thomas Walleis eines Engländers des Dominikanerordens Leben und Schriften giebt Baleus Cent. 5. c. 35. Nachrichten

Summa Pisanella Bartqlomæi a S. Concord. groß Fol. 193 Bll. mit runder (unverkennbarlich ist es des Günter Zainer seine) Schrift in gespalteter Kolumne: Römischen Blattzahlen in mitte des Obersteges: Anfangsbuchstaben: ohne Signatt. und Kustodd.. Das Papier ist stark, aber ziemlich rauh: mit der Rose, einigemal mit der Weintraube bezeichnet. Die Kolumne zählt gemeiniglich 59 Zeilen. Nur der Punkt dient als Unterscheidungszeichen. Es hebt sich das Werk mit einem alphabetischen Register in dreyfacher Kolumne an: das dritte Bl. vorderseits hält ein Abbreviaturen-Register. Mit dem 4. Bl. fängt das Werk an: Summa fratris Bartholomei d' sancto ꝯcordio. ordinis Predicat4 frat4. Ad laudẽ ꝛ gloriã. u. s. f. an der Rükseite des letzten Bl. erscheint nachstehende Unterschrift: Explicit summa de cãibns ꝯscientie fsm. fratrem Bartholomeu3 de pysana ordinis frat4 p'dicato4. Anno domini M. cccc.Lxxv. Et hoc opus consũmatũ est in ciuitate Pysana per eundem fratre3 Bartholomeũ de sancto concordio ordinis p'notati. doctorẽ decretorum Anno dni. M.cccc.xxxviii. die septima mẽsis decembris. tempore sanctissimi patris ac domini. domini Benedicti pape duodecimi. Predictus aũt frater Bartholomeꝰ obiit. Anno domi M.cccc.xlvii. Sedã die mensꝭ Julii fsm. alios Junii. Eine sehr alte und ziemlich seltene Ausgabe, die der Aufmerksamkeit vieler Bibliographen entgieng. Von dem Verfasser lese man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. I. p. 473.

Joann. Gritsch. Quadragesimale. groß Fol 268 Bll. mit goth. (Johann Zeiners Schrift) und in Holz geschnittenen Anfangsbuchstaben: auch mit Sermonenzahlen am obersteg des Blattes: ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzahlen. Die Kolumne ist gespaltet: zählt, wenn sie ganz ist, 50 Zeilen und läst nur den Punkt, als Unterscheidungszeichen wahrnehmen. Das vorangehende Alphabeth: Materienregister nimmt 24 Bll. ein: mit dem 25. Bl. folgt der Körper des Werkes. Quadragesimale fratris ioh'is Gritsch ordinis frat4 mino4 doctoris eximii p' totũ temp'is anni spatiũ deffluiens cũ Thematũ euãgelio4 ꝛ epla'r4 introduꝯ oĩbꝰ ꝛ. tabula p'optima Incipit felicit'. Der Anfangsbuchstaben C ist geschmackvoll mit Farben bemahlet. Auf das Werk folgt die Evangelien- und Epistelntafel samt den Themaen, und einen Festivalregister, welches mit dieser Unterschrift beschlossen

wird: Explicit quadragesimale trip'titũ Religiosi viri magistri Joh'is gritsch d' Basilea pfessoris sacre theologie eximii Impressum z ꝯtinuatũ cum dei adiutorio p Iohannez zeiner de Rüthlingen Anno z'c.lxxv. die v'o vicesimo octobris. Vielleicht die erste und älteste Ausgabe von dem Autor sehe man Possevin. Opp. Sac. T. I. p. 890. Luc. Wading Bibl. ord. Minor. p. 289.

Groillerini Postilla. kl. Fol. 259 Bll. mit goth. etwas grösserer fetter Schrift: kleinen Anfangsbuchstaben: und Aufschriften der Postillenzahlen am oberen Blattessteg. Ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzahlen. Das Papier ist stark: mittelmäßig weis: mit einem Menschenkopf en profil bezeichnet: die Blattseite hält 35 bald 36 Zeilen. Der Punkt allein erscheint. An der Rücks. des 1. Bl. erscheint die Vorrede des Autors: Itam bonam et exitum beatum. Ego frater Groilerinus u. s. f. Am zwoten Blatt hebt sich das Werk selbst an: und endiget sich an der Vorderseite des letzten Bl. mit dieser Unterschrift: Ego iohannes Wienner Artium liberalium Baccalarius ip'm hac litterarum effigie impressum atq3 caracterisatum. multiplicare feci. vt qd' longo tempore sepultum fuit in lucem pdirct. Finitum et completum in Augusta rethia vrbe vere regia. Vigesimo die Mensis Augusti Anno incarnationis Ihesu xpi Millesimoquadringentesimo Septuagesiomoquinto z'c Et sic est Finis. Diese Ausgabe ist von größter Seltenheit, weil Herr Rath Zapf und auch Hr. Placidus Braun nicht glauben wollen, daß Wiener vor 1477 die Druckkunst zu Augspurg (Augusta Rhetiæ ist das eigentliche Augspurg. Universallex. II. Th.) geübet habe. Von dem Autor sehe man Herrn Rath Seemiller fasc. I. p. 170 in seinen Incunabb. Typog. Ingolst.

S. Thomæ Questiones de quodlibet xii. kl. Fol. 230. Bll. mit kleinerer goth. (Johann Zeinerscher) Schrift, in Holz geschnittenen Anfangsbuchst. und Aufschriften der Questionen am obern Steg: ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist dicht, rauh mit dem Ochsenkopf bezeichnet: die Blatts. hält 34 Zeilen. Der Punkt erscheinet als Unterscheidungszeichen. Voran geht ein 7 Bl. starkes Questionenregister. Mit dem 8ten Bl. hebt sich das Werk selbst an: Questiones de quodlibet sancti Thome de Aqño. ordinis frat4 p'dicato4 incipiunt felicit'. An der Rückseite des letzten Blattes zeigt sich diese Endesschrift: Immensa dei clementia finitur Quodlibet liber sancti Thome de Aquino ordinis fratrum p'dicato4 in eiusdemq3 gloriam compositus. Imp'ssus Vlm per Iohannẽ czainer de Rüthlingen. Anno dñi. Millesimo quadringentesimo septuagesimoquinto. Pro cuius consummatione Rex regũ laudetur in secula benedictus Amen. Maittaire T. iv. p. 356. Bauer Supl. I. p. 101 nennen diese Ausgabe (wenn ihr auch schon drey ältere vorgehen) höchst selten. Von den Schriften des heiligen Thomas findet man vorzüglich Nachrichten bey Quetif. T. I. p. 290. Oudin. T. III. c. 254.

Joann. Andree Questiones Mercuriales super Regulas Juris in sexto. groß Fol. 129 Bll. mit sehr reinlicher goth. Schrift. In gesp. Kol. ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften Seitenzz. und Anfangsbuchst. Das Papier ist weis; stark: mit einer Krone

bemerket: die Kolumne zählt 58 Zeilen, worinn der Punkt als Unterscheidungszeichen vorkömmt. ohne Titel fängt es sich gleich so an: On est nouum. Sic incipit glossa sup rubrica Cui9 glo. prin. & fini resistens faciã plura noua. An der Vorderseite des letzten Bl. 2ten Kolumne steht diese Endschrift: Expliciũt Mercuriales questiones super regulis iuris Iohãnis andree vtriusq3 iuris doctoris Famosissimi. Annó salutis. M. cccc. lxxv. z'c. Die Lettern stimmen mit jenen des Heinrich Eggestein, die der seel. Herr Gerhochus Steigenberger in seiner literarisch-krit. Abhandl. über die zwo allerälteste gedrukte deutsche Bibeln Tab. II. num. 3 in Kupfer gestochen geliefert hat, ganz übereins. Herr Rath Seemiller rezensirt in den Incunabb. Typog. fasc. I. p. 75 ebendiese Ausgabe. Von dem Autor sehe man Wharton App. ad Cave. p. 35.

Pauli a S. Maria Ep. Burgens. Scrutinium Scripturarum. item Epistola Rabbini Samuelis Judæi Marocani ad Rabb. Isaacum Synagogæ magistrum in eoden Regno ex arabico in lat. translata ab Alfonso hisp. ord. Præd. kl. Fol. 248 Bll. mit sehr zierlicher etwas fetter goth. Schrift: und Signaturen: ohne Kustodd. Aufschriften: Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist glänzend weis, stark, und sehr fein, dessen Zeichen kaum zu bestimmen ist. Der Punkt allein kömmt vor. Die ununterbrochene Blattſ. zählt 39 Zeilen. Es hebt sich gleich so an: Incipit Dialogus qui vocatur Scrutinium scriptura4 cõpositus per reuerendũ patrẽ. Dominũ Paulũ de sancta Maria. Magistrũ in theologia. Episcopũ Burgensẽ u. s. f. An der Vorderseite des letzten Blattes liest man diese Endesschrift: Eterne laudes sint regi. luce superna Qui dedit hoc cunctis. quod reseratur opus. Hoc Iudeorum pandens enigmata. z artes Mentis aberrantum diluit omne malum. Tempore quo gaudet Lodovico principe Mantos Facta vigent cuius splendida per Latium. Hoc opus impressit rerum scrutinia Schallus Iohannes Doctor artis Apollinee. Darunter Anno Domini Millesimo quadringentesimoseptuagesimo quinto. Von dieser niedlichen und seltensten Ausgabe, auch von den zween Verfassern liefert Herr Rath Seemiller Incunabb. Typog. fasc. I. p. 81. u. fgg. kurzgefaßte doch auserlesene Nachrichten.

Juvenalis Satyræ cum comment. Dom. Calderini ac eiusd. Calderini defensione commentarr. suorum in Martialem adversus Brotheum. kl. fol. 95 Bll. mit römischer Schrift (der Komentar umgiebt den Text von unten oben und einer Seite) ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften: Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist weis und stark, mit keinen kennbaren Zeichen bemerkt. Voran geht der Brief des Domitii Calderini veronensis Secretarii Apostolici in commentarios Juvenalis ad clarissimum virum Julianum Medicen Petri Cosmi filium florentinum. (Dieser Titel ist mit Initial Lettern angebracht) An der Rücks. des 2 Bl. folgt Juvenalis vita ex antiquorum monumentis. Mit dem 3. Bl. folgt abermal ein Brief des Calderinus an eben diesen Julian von Medizes. Rückseits endlich hebt sich Juvenals erste Satyr samt dem Komentar an. An der

Rück-

Digitized by Google

Rückseite des 85. Bl. schliesset es sich mit dieser unterstehenden Endesformel: Iunii Iuvenalis Aquinatis Satyrarum libri Impressi Venetiis Diligentissime Arte et Ingenio Jacobi de Rubeis Natione Gallici VIII Kl. Maias Anno Christi M.cccc.lxxv. Inuictissimo Et Inclyto Duce Petro Mocenico. Dieser ersten höchst seltenen Ausgabe Juvenals mit Kalderins Komentare machen Meldung de Bure Bibl. instr. p. 378. Bauer T. II. p. 215. Herr Rath Seemiller fasc. I. p. 67. Juvenals Leben Schriften und Ausgaben findet man bey Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 577 u. flgg.

Aeneæ Sylvii Dialogus kl. Fol. 53 Bl. mit runder Schrift: ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist weis: glatt, mit der Wage bemerket. Der Punkt und das Kolon erscheinen. Der Dialog hebt sich mit dieser Aufschrift an: Enee Siluii Piccolominei Qui et Pius secundus fuit: Dialogus Incipit foeliciter. An der Vorderseite des lezten Bl. hat er diese Unterschrift: Presens Liber Impressus est Rome per Magistrum Iohannem Schurener de Bopardia. Anno Iubilei et a Natiuitate Dñi. Mcccc.LXXV. Die xi. Mensis Septẽbris. Sedente Sixto Papa Quarto Anno eius Quinto. Diese Ausgabe hat sonst voran des Sylvius Briefe und nach dem Dialog seine Geschichte von Böhmen, bey welcher in der Unterschrift neben Schurener auch Nikolaus Hanheimer sein Mitgesellschafter erscheinet. Von Aeneas Sylvius oder Pabst Pius II. sehe man Vossius de hist. lat. Lib. 3. c. 7. Oudin. T. III. c. 2643. Wharton App. ad Cavc. 175.

Leonardi de Utino Sermones de Sanctis. 4. 312 Bll. mit sehr kleiner niedlicher goth. Schrift in gespalteter Kolumne, kleinen Anfangsbuchstaben und Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Das Papier ist weis, fein, ohne bemerkbaren Zeichen. Die Kolumne zählt 40 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon sich sehen lassen. Es fängt mit dem Prologe an: an der Rückseite des lezten Bl. 27 Kolumne schließet es diese Endesformel: Expliciunt Sermones aurei de sanctis p totũ annũ: quos ↄpilauit magister Leonardus de Utino sacre theologie doctor ordinis fratrũ p'dicato4. Ad instãtiã ꝛ ↄplacẽtiã magnifice cõitatis vtinẽsis: ac nobiliũ viro4 eiusdẽ. M.cccc.xlvi. in vigilia beatissimi patris nostri Dñici ↄfessoris. Ad laude3 ꝛ gloriam dei õipotẽtis. ꝛ totiꝰ curie triũphãtis: darunter: Predicato4 sermonũ opusculũ Uenetiis extat imp'ssũ p Ioh'e3 de colonia, sociũq3 eiꝰ Iohẽm manthen de Ghercetzem q' eiusdẽ laboratoribꝰ ĩ expẽsis puiderũt. M.cccc.lxxv.

S. Vincentii Ord. prædic. de fine mundi. opusculum. 4. 20 Bll. mit goth. kleiner Schrift und kleinen Anfangsbuchstaben: ohne Signatt. Kustodd. Aufschrift. und Seitenzz. hebt sich so an: Mirabile opusculum sancti Vincentii ordĩs p'dicato4: de fine mũdi. In quo potissimũ cõtinent' tria. primũ de casu siue ruina vite spũalis. Secundum de ruina dignitatis eccl'astice. Tercium de ruina

Digitized by Google

ruina fidei. catholice. u. s. f. Die Blattseite zählt 26 Zeilen, worin der Punkt, der Doppelpunkt, und das Fragezeichen beobachtet werden. An der Rücks. des letzten Blattes zeigt sich diese Endesschrift. : : Laus : : omnipotenti : : Deo : : Hic pphecie sancti Vincẽtii ordinis predicatorũ de fine mundi finis extat feliciter. millesimo q'drĩgẽtesimo septuagesĩo qnto currente natĩtatis dominice año. Die vero nono Marcii. Die Typen haben wenig karakteristisches an sich, und möchten einer venezianischen Presse vielleicht zuzuschreiben seyn. Die Ausgabe kömmt bey den wenigsten Bibliographen vor, und darf für eine grosse Seltenheit angesehen werden. Vom Vinzenz Ferrer. sehe man Wharton p. 116.

Augustini Dati Senensis elegantiæ Linguæ lat. 4. 38 Bll. mit römis. Schrift ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Seitenzahlen. Die Blatts. zählt 25 Zeilen, worinn der Punkt und Kolon beobachtet werden. Hebt sich mit dieser Titelüberschrift an: Clarissimi viri ac prestantissimi philosophiæ doctoris Augustini Dati Senensis de variis Loquendi figuris siue de modo dictandi : ad Andream ciuem Senẽsẽ. Isagogius libellus foeliciter incipit. An der Rücks. des letzten Bl. liest man unter 6 Versen: Sex nonas maius october Iulius & mars Quattuor & reliq. tenet idus q'libet octo u. s. f. diese Unterschrift: Expliciũt elegãtie Augustini datti senẽsis Impræsse ferrarie die vigesima septẽbris. M.cccc. LXXV. Da ich die Ausgabe dieses Büchgen durch Andreas Gallus eben auch zu Ferrara in 4. 1471 niemals zu Gesicht bekam, kann ich mit Gewißheit ihm diese ferrarische Ausgabe von 1475 nicht zuschreiben. Wenigstens darf auch diese Ausgabe, von welcher viele Bibliographen schweigen, für eine wahre Seltenheit paßiren. Wharton p. 181 macht dieses Schriftchens keine ausdrückliche Meldung.

Joannis de Imola. Super I. infort. groß Fol. 317 Bll. mit kleiner gothis. Schrift in gespalt. Kolumne ohne Signatt. Aufschr. Kustodd. Seitenzz. und Anfangsbb. Das Papier ist sehr weiß, fest, glatt, mit der Waage, dem Anker, u. dem Pfeilbogen bemerket. Der Punkt allein erscheint. An der Vorderseite des letzten Bl. stehet folgende Unterschrift: Sup prima Inforciati ptc eximius legũ doctor Iohanes de Imola suã quã fecit lecturã hic finiri voluit. ipsiusq3 ĩpressio cum emẽdatione optima Uenetiis extat impensis Iohañis de Colonia. eiusqɔ sotii (so) Iohañis manthẽ de Gerretzhen qui una fideliter degẽtes eiusdẽ laboratores ɔduxerũt. Anno natiuitat|. M.cccc.lxxv. die xiii. Septẽbris. Eine alte niedliche Ausgabe. Wharton rezensirt seine Schriften. p. 126.

Gregorii IX Decretales. cum Gloss. groß Fol. 303 Bll. mit prächtiger goth. Schrift auf dichtem weissen Papier, welches mit der Waage bemerket ist, und dieser Unterschrift an der Rückseite des letzten Bl. Noua decretalium compilatio Gregorii VIIII. impressa Uenetiis ĩpensa atqɔ industria singulari Nicolai Jenson gallici. Millesimo cccc.lxxv. die 1. martii. Sixto q'rto potifice maĩo. Petro mocenico ĩclyto Uenetorũ duce. Nur die Prächtigkeit der Ausgabe ist merkwürdig.

1476.

1476.

S. Ambrosii Ep. Mediol. Explanationum Evang. S. Lucæ libri decem. kl. Fol. 259 Bll. mit goth. Schrift, in Holz geschnittenen Anfangsbuchst. Aufschrift. der Bücher: ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Die Zahl der Zeilen jeder Blattseite ist abwechselnd und ungleich. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommende Unterscheidungszeichen: das Papier ist weiß, stark, mit dem Ochsenkopf bezeichnet. An der Rückseite des 1ten Bl. hebt sich das Werk so an: Incipit Expositio seu explanatio sancti Ambrosii episcopi in corpus euangelii sancti luce euangeliste. Et diuidit' in decem capitales libros. sed nulli eorum singularis prefatio aut prologus premittitur. Q. autem intitulatur de generatione sancti Ioannis baptiste hoc est sm morem antiquo4: qui voluminibus ex eorum principiis nomina imponebant. sicut et hic primus liber tantum agit de generatione sancti iohañis. reliq' vero nõ: ꝛ sic pat3 ratio tituli. An der Vorderseite des 2ten Bl. fängt das erste Buch an: Incipit liber primus sancti Ambrosii de Iohannis baptiste generatione. An der Vorderseite des letzten Blattes ist nachstehende Unterschrift zu lesen: Magni ecclesie militantis luminaris. Ambrosii: su.p luce euangeliste euangeliis: scripta: per Anthonium Sorg incolam opidi Augustensis: ob nature naturantis gloriam hujusq3 exilii ampliorem eruditionem: stauneis karacteribus artificialiter effigiata. Actus purissimi presidio finiüt felicissime: dominice incarnationis. Anno millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto. Laus entium enti eiusq3 dulcissime matri. Freytag appar. II. p. 268. Bauer Suppl. I. S. 65 nennen diese Ausgabe höchstselten.

S. Bonaventuræ Speculum B. Mariæ V. kl. Fol. 48 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdistinktiven: fängt an der Vorderseite des ersten Bl. so an: Incipit Speculum beate Marie virginis: compilatum ab humili fratre Bonaventura. und beschließet sich an der Rückseite des letzten Bl. mit dieser Endesschrift: Deuotissimi ac prestantissimi doctoris fratris Bonavẽture tractatus super gaudiosa ambasiata: per archangelū Gabrielẽ ad excellentissimam atque gloriosissimā virginem Mariā annunciata Speculum marie vocitatus: explicit feliciter. Non quidem cyrographatus, sed 'p fide dignum virū Anthonium Sorg conciuem Augustensem q3 diligenter impressus: Anno salutifere incarnationis x'pi. M.cccc.lxxvi. pridie kalendis marciis. Eine dem Herrn Rath Zapf unbekannte Ausgabe. Vom Leben und Schriften des heil. Bonaventura lese man Oudin T. III. c. 372.

M. T. Ciceronis Rhetor. novor. libr. IV. & Rhet. vet. lib. II. kl. Fol. 66 Bll. mit niedlicher runder Schrift, Signatt. kleine Anfangsbuchst. ohne Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. Das Papier ist schön, stark, fein, mit dem Ochsenkopf, oder auch einem über eine Krone sich erhebenden Kreuz bemerket. Die Blattseite

hält

hält meistentheils 45 Zeilen, worinn der Punkt, Doppelpunkt und das Fragezeichen sich äußern. Es hebt sich das Buch mit Kapitalschrift so an: M. T. C. Oratoris clarissimi ad Herennium Rhetoricorum novorum liber primus. Am Ende liest man: Emendata manu sunt exemplaria docta Omniboni: quem dat utraque lingua patrem. Marci Tullii Ciceronis Oratoris Clarissimi Rhetoricorum Veterũ Liber Vltimus. M.cccc.lxxvi. Diese glänzende und schätzbare Ausgabe führt de Bure Bibliographie instructive T. III. p. 120. Von Cicero's Schriften und Ausgaben sehe man Fabric. Biblioth. lat. T. I. p. 94. u. flgg. Diese Ausgabe war ihm unbekannt.

Nonii Marcelli Peripatet. de Propietate Sermonum. Kl. Fol. 195 Bll. mit zierlicher runder Schrift, kleinen Anfangsbuchst. und Signat. ohne Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Das Papier ist fest, glänzend weis, und glatt, meistentheils mit der Waage bemerkt: Die volle Blattf. zählt 34 Zeilen, worinn der Punkt: das Kolon, und Fragezeichen erscheinen. Am Anfange kömmt ein grammatikalisches Wortregister vor: mit dem 21. Bl. hebt sich das Werk mit diesem Titel in Kapitalschrift an: Nonii Marcelli Peripatetici Tiburticensis compendiosa doctrina ad filium de proprietate sermonum. An der Vorderseite des letzten Bl. zeigt sich die Unterschrift gleichfals in Kapitallettern: Nonii Marcelli Peripatetici Tiburticensis compendiosa doctrina ad filium de proprietate sermonum impressa Venetiis industria atque impendio Nicolai Jenson Gallici. M.cccc.lxxvi. de Bure giebt diese Ausgabe für die zwote dieses Werkes, und recht schätzbare Ausgabe an. Bibl. instruct. T. III. p. 49. Ueber den Autor sehe man Fabric. Biblioth. lat. T. II. p. 412.

Nicolai Perotti Sipontini Episc. Rudimenta latinæ grammat. Kl. Fol. 111 Bll. mit runder sehr zierlicher Schrift: kleinen Anfangsbuchst. Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften, Seitenzz. Das Papier ist weis, stark, glatt, mit der Waage bezeichnet. Der Punkt, das Kolon, und Fragezeichen zeigen sich vor. Der Titel am Anfange ist mit Kapitallettern angebracht: Nicolai Perotti ad Pyrrhum Perottum Nepotem ex fratre suavissimo Rudimenta Gramatices: An der Vorders. des letzten Bl. steht folgende Unterschrift: Perrotti Sypontini Ad Pyrrhum Perottum Nepotem Ex Fratre suavissimum Rudimentorum Grammatices Finis. Darunter: Impressum quidem est opus hoc per M. Marcũ de Comitibus Venetum. necnon Gerardum Alexandrinũ Collegas Mira maximaque Arte ac Diligentia Anno Christi. M.cccc.lxxvi. Decimo sexto Cal. Februarias. TEΛΟΣ. Von den Ausgaben des Perottus schreibt de Bure Bibliogr. instr. T. III. p. 48: Toutes les éditions de ce livre sont assez recherchées des Curieux, & ont quelque mérite, quand leur date n'excede. pas l' anne 1480.

Alberti de Padua. Exposit. Evangelior. Dominical & Festival. Kl. Fol. 250 Bll. mit goth. Schrift in gespalt. Kolumne, ohne Signatt. Kustodd. Aufschrift. Anfangsbuchst. und Seitenz. Das Papier ist stark, weiß, mit dem Anker bezeichnet:

net;

Digitized by Google

net: die Kolumne hält 42 Zeilen, worinn der Punkt, und Einklammerungszeichen|| || vorkommen. Es fängt so an: Incipit soleñe opus expositiōis Evangeliorū dominicaliū tocius anni reuerendi magistri Alberti de Padua ordinis fratrū heremitar4 Scī Augustini. Am Ende kömmt diese Unterschrift vor: Liber p'dicationū su.p evägeliis dominicalibꝰ ꝛ in precipuis festiuitatibus scōrum. Stephani. Iohannis. Innocētū. Ephīe. Purificatioīs. Annūtiatioīs. Augustī ꝛ cetero4. Uenetiis imp'ssꝰ .p magrōs Adā de Corona finit año 1476. 8° Kl. Ianu. Eine sehr alte, seltne Ausgabe, die bey wenigen Bibliographen vorkömmt. Des Verfassers Leben und Schriften sehe man bey Du Pin. hist. Eccl. T. 12. p. 56. Wharton. p. 20.

Gentilis de Fulginato sup. I. Fen. 4. Can. Avic. groß Fol. 287. Bll. mit prächtiger römischer Schrift, in gesp. Kol., welche 52, einigemale 53 Zeilen hält, ohne Signatt. Aufschriftt. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist sehr reinlich und glatt, und mit der Krone, worüber an einem Stäbchen ein Stern erscheinet, bemerkt: die Anfangsbuchstaben sind kleine: die Unterscheidungszeichen der Punkt und Doppelpunkt oder Kolon. Fängt sich ohne Titelüberschrift gleich mit des Avicenna Worten in Kapitalbuchstaben an: Febris est calor extraneus. An der Rücks. des 171 Bl. schließt sich die Exposition mit dieser Unterschrift: Scriptum super prima fen. 4ti cañ. Avicene celeberrimi ac famosissimi doctoris totä sciaꝫ medicine illusträtis Gentilis de Fulginatis cōpletū ab eo. an° 1346° - - - - - impressum per magistꝝ Nicholaū Petri de Harlem d'Holladia Almanū in predcaꝫ ciuitate patauina anno domini 1476° die 19na mensis Februarii Finit foeliciter. Deo gratias. Der übrige Rest ist eine Abhandlung de majoritate morbi. Eine sehr vielen Bibliographen unbekannte, prächtige Ausgabe. Von dem Autor sehe man Gessner Biblioth. 59.

Bartholom. a S. Concordio summa Pisanella. kl. Fol. 355 Bll. mit niedlicher ziemlich kleiner goth. Schrift in gesp. Kol., welche 46 auch 47 Zeilen hält: ohne Signatt. Aufschriftt. Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, fein, mit der Krone, worüber sich ein Stäbchen erhebt, und in einen Stern sich endiget, bemerkt. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen: dem Werk folgen mit dem 117 Bl. zween Register, eines der Kapiteln, das zweite der Rubriken: beede alphabetische. Endlich auch die Bußkanones, die aus der Summa astensis entnommen sind. An der Rücks. des 333 Bl. zeigt sich diese Endesschrift: Impressū est hoc opus Venetiis .p Franciscum de Heilbrun ꝛ Nicolaū de Frankfordia socios. M.cccc.LXXVI. Der Rest enthält vier Consilia des Alex. Nevus.

Antonii de Butrio speculum Confessionis. 4. 56 Bll. mit runder Schrift und Signatt. ohne Anfangsbuchst. Kustodd. Aufschriftt. und Seitenzz. Die Blattseite zählt 26 Zeilen, woriñ sich der Punkt, das Kolon und Komma zeigen. Hebt sich

Digitized by Google

mit einer Vorrede des Verfassers an: Speculum de Confessione. Ompulsus equidem fui fratres carissimi precibus quorundā confesso4: ut aliquod opusculum de confessione u. s. f. Die Vorrede empfängt an der Rücks. des 1 Bl. ein Kapitelverzeichniß. Am 4 Bl. hebt sich das Speculum an, und endet sich an der Rückseite des letzten Bl. mit nachstehender Unterschrift: Circa presens opusculum Speculum de Confessione nuncupatum: quod compositum fuit per dominum Antonium de Butrio Bononiensem utriusq; iuris doctorem excellentissimum: Frater amantissime diligenter stude: & bene documenta sua perlege: ut quid in cōfessioībus agend3 sit, recte scias: ------ Et hoc opus accuratissime cu3 omni diligētia effigiatu3, impressu3 est Vincentie per Hermannum Leuilapidem Coloniensem. in año domini- M cccc.lxxvi. ĩdictiōe viiii die uero mercurii ultima mensis Ianuarii. Amen. Dieses Schriftchen ist weder dem Gessner Biblioth. p. 13. weder dem Fabric. Bibl. med. & inf. Lat. lib. I. p. 335. bekannt: auch die neuern Bibliographen schweigen davon.

Joann. Lectoris. Ord. Prædicat. Summa Confessorum. groß Fol. 391 Bll. mit römischer Schrift (des Günter Zeiners, die in Herrn Brauns Notit. hist. — litterar. Tab. II. n. 5 und 7 zu sehen ist) in gesp. Kol., welche 60 Zeilen enthält: mit Aufschriften der Bücher- und Titelzahlen, und in Holz geschnittenen Anfangsbuchstaben, ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist rauh, und mit der Rose bezeichnet. Nur der Punkt erscheinet als Unterscheidungszeichen. Voran geht eine Vorrede des Verfassers und Titelregister über die Summa. Am 5 Bl. hebt sich das Werk an: die Titelaufschriften haben die fette gothische Schrift des Günter Zeiner. Das Ende des Werkes nimmt ein 44 Bll. haltendes Materienregister auf, welches sich an der Rücks. des letzten Bl. mit dieser Schlußformel endet. Explicit tabula super summa cōfessorum. ☾ 1476. Herr Rath Zapf in seiner Augsburgs Druckgesch. giebt diese Ausgabe an. Von dem Verfasser Johann Runsic von Freyburg sehe man Wharton app. ad Cave. p. 9.

Le vite de sancti padri per diversi eloquentissimi doctori vulgarizate. kl. Fol. 267 Bll. mit kleiner aber niedlicher goth. Schrift in gesp. Kol., welche 47 Zeilen hält, ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften, Anfangsbuchst. und Blattzz. Unterscheidungszeichen sind der Punkt, das Kolon und Fragezeichen. Das Buch hebt sich so an: Incominciano le uite de sancti padri per diuersi eloquentissimi doctori uulgarizate. Darunter: ECONDO che scriue sācto Gregorio alquāti u. s. f. Es enthält 5 Bücher: das erste handelt dalcune uite de sācti padri: cōposte per il glorioso sancto Hieronymo. Das zweite de uita patrum cōpilato da Erradio. Das dritte de la uita patrum. e primo di scō frontonio ohne Beysetzung des Verfassers. Das vierte de la uita patrū compilato da Lorenzo uescouo di napoleos di cypri. Das fünfte de la uita patrū compilato da Theophilo Sergio. et Eichino monachi. Diesem hängt an il Prato spiri-

ſpiritual de ſcī patri: cōpoſto da ſacto Gioāni Euerato: e mandato al ſuo ī christo sophronio Sophiſta. An der Vorderſeite des 261ſten Bl. zwoten Kol. erſcheint dieſe Endesſchrift: Finiſcono le uite de ſacti patri cō ogni diligētia impreſſe da maeſtro Antonio di Bartolomeo da Bologna: in Venetia: ne gli anni del ſignore corrente. M.cccc.lxxvi. regnante miſſere Pietro Mozenigo principe di Vinietia. Das Papier iſt ungemein weiß, glatt, mit der Waage bemerkt. Dieſe zwote Ausgabe (die erſte gab Gabriel Petri von Terviſo 1475 zu Venedig aus ſeiner Preſſe) iſt noch von ziemlich groſſer Seltenheit. Bauer Supl. II. S. 387.

Pauli de Venetiis Ord. Erem. S. Auguſtini Expoſitio ſeu ſumma librorum Ariſtot. naturalium ſc. 1 Phyſicor. 2 De cælo & mundo. 3 De generat. & corrupt. 4 Methaurorum. 5 De anima. 6 Metaphiſicorum. kl. Fol. 222 Bll. mit ſehr kleiner, niedlicher goth. Schrift, in geſp. Kol. Signatt. und Bücheraufſchriften, auch kleinen Anfangsbuchſtaben: ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Das Pappier iſt glänzend weiß, und ſehr fein, mit der Waage bemerket. Der Punkt und das Kolon erſcheinen als Unterſcheidungszeichen. Am Ende des 6ten Buches zeigt ſich dieſe Schlußformel: Explicit ſexta ⁊ ultima pars ſumme naturaliū acta ⁊ compilata per reuerendū artium ⁊ theologie doctorem magiſtrum Paulū de venetiis ordinis fratrū heremitarū ſancti Augnſtini tranſumpta ex ꝓprio originali manu ꝓpria ꝓfati magiſtri ꝯfecto uenetiis impreſſionē habuit īpenſis Iohañis de colonia ſociiqꝫ eius Iohañis Mäthen de gherretzem. Anno a natali chriſtiano M.cccc.lxxvi. Der Reſt enthält eine Tabula Cartarum, und darauf folgendes alphabetiſches Materienregiſter. Herr Seemiller Kanonikus von Polling und Bibliothekar zu Ingolſtadt, Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. I. p. 100. rezenſirt dieſe Ausgabe. Uiber den Verfaſſer ſehe man nach Geſſner Bibl. p. 144.

Petri Epiſc. Brixienſ. Repertorium Theolog. & juridic. Partes III. in 2 Fol. Bänden, der erſte 400 Bll. der zweite 407 Bll. mit goth. etwas gröſſerer aber rauher Schrift in geſp. Kol. ohne Signatt. Aufſchriftt. Kuſtodd. Anfangsbuchſtaben und Seitenzz. Das Papier iſt rauh, ſchwärzlicht, mit der Weintraube und der Roſe bezeichnet. An der Rückſ. des erſten Bl. erſcheint ein Brief des Typographs Andreas Friſner mit dieſer Uiberſchrift: Uniuerſis ac ſingulis dominis doctoribus et ſcholaribus, utriqꝫ uiri nec non ſacre theologie ſtudentibus, Andreas Friſner Bunſiedelenſis ſeſe recommendatuꝫ facit et optat omne bonum. Am 2ten Blatt folgt die Vorrede des Verfaſſers ohne einige Titelüberſchrift, welche ſich am 4ten Bl. endiget. Mit dem 5ten Bl. hebt ſich das Reperterium an: der erſte Band geht bis an den Buchſtaben K, der zwote Band enthält am Ende dieſe mit rother Schrift abgedrückte Schlußformel: [[Expletū eſt Reꝑtoriuꝫ Reuerendi patris ⁊ dñi Petri Epī. Brixienſꝭ Imꝑſſuꝫ Nuremb'ge ꝑ honorabiles viros Andreaꝫ Friſner Bunſidelenſem et Ioannem Senſenſchmid ciuē Nurembergenſem.

bergensem. Anno a natiuitate domni Millesimo q'dringentesimoseptuagesimosexto. septimo die octobris Sedente Sixto iiii pontifice maxīo pōtificatus sui año sexto. Darunter die Warren der Typographen ebenfalls in rother Farbe. Eine sehr seltne Ausgabe, die gleichfalls Kanonikus Seemiller fasc. I. p. 93 rezensirt.

Joannis de Imola Repetit. c. cum contingat de jurejur. gr. Fol. 52 Bll. mit römischer Schrift in gesp. Kol. ohne Signatt. Aufschriftt. Anfangsbuchst. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, aber rauh, mit der Krone, und dem Stern darüber, bemerket. An der Rücks. des letzten Bl. zwoten Kol. hat es diese Endesschrift: Finit solenis repetitio c. cū cōtingat d'iureiur. edita ꝑ excellētissimū doctorē do. Io. d'imola quā Sigismondus de libris ī patria sua bononia studio4 altrice suis impensꝫ eñdatissime ip̄rimi curauit Anno Domini Mcccclxxvi. Darunter Rarus habebāis pridē celebēime canon Nūc ope Gismondi copia facta tui ē Imola te repetit q' docte: h' īprimit apte Is facit aeternum: qd' d'dit ille decus. ZAMPOL ZAFFONE ha impresso questa opera.

Bartoli de saxoferr. super I. & II. Codic. groß Fol. 2 Bände. Der 1ste 181, der 2te 211 Bll. mit prächtiger römischer Schrift in gesp. Kol., welche 50 Zeilen hält, und kleinen Anfangsbuchstst., ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Der Punkt wird als Unterscheidungszeichen beobachtet. Das Papier ist ungemein weiß, stark, mit den zween sich durchkreuzenden Pfeilen, mit dem Pfeilbogen, auch mit einem Thurm bemerket. Am Ende des ersten und auch wiederum am Ende des 2ten Bandes zeigt sich diese (bis auf suꝑ 1a p'te codicis ähnliche) Schlußformel: Finis Bartholi suꝑ 2a p'te codicis q' ꝑpotīe emendata uenetiis imp'ssiōez hūit impensis Ioannis d'Colonia sociiqꝫ eiꝰ Ioañis māthen de Gerretzem q' una fidelit' degētes ipsius laboratores ꝯduxerūt Anno. M.cccc. lxxvi. Diese Ausgabe wird von wenigen Bibliographen gekennt.

Joann. Anton. de S. Georgio Comment. in IV. lib. Decretal. groß Fol. 334 Bll. mit kleiner aber netter goth. Schrift (nur die Textworte sind mit römischen Kapitallettern gedruckt) in gesp. Kol., welche 60 Zeilen hält, und mit Signaturen: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. Aufschriften, und Seitenzz. Der Punkt zeigt sich als Unterscheidungszeichen. Das Papier ist ungemein schön und reinlich, mit der Rose bemerket. An der Rückseite des 1ten Bl. fällt ein Titelverzeichniß auf. Mit dem 2ten Bl. bis an das 42ste folgt ein alphabetisches Materienregister: mit dem 42ten Bl. hebt sich der Kommentar mit solcher in Kapitallettern geschriebenen Titelüberschrift an: Ad Illustrem Principem & reverendissimum in Christo patrem et dominum Ascanium Mariam Sfortiam &c. An der Rückseite des letzten Bl. 2ten Kol. liest man nachstehende Endesschrift: Laus Deo. pax uiuis. & requies defunctis. Sodann: Ambrosii sacri, qui iuris doctor et almi Propositus. uelo remigis addit opem. Vt quod composuit multa cum nocte para-

Digitized by Google

paratum Taninus ripa protulit auctor opus. Darunter: Anno Dñi. M.cccc. lxxvi. Dominante Illustrissimo ac Felicissimo Galeaz Maria dei gratia Mediolani duce qüito. et die xxiiii. mẽsis madii et cetera. Antonius de Carcano Mediolanensis impresi (so) Papie.

Justiniani Institutiones cum Gloss. gr. Fol. 89 Bll. mit goth. Schrift, kleinen Anfangsbuchstaben, ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Blattzz. Das weiße starke Papier ist mit dem Anker bemerket. Am Ende liest man: Optimi ingenii vir Iacobus rubei natione gallicus huius operis institutionum diligentissimus artifex extitit cui extremam impressionis manum uenetiis. iiii. non. quintiles. Inclyto duce Andrea· uendramino felicissime imposuit. M.cccc. lxxvi.

Clementis Pp. V. Constitutiones cum app. D. Jo. Andree. gr. Fol. 77 Bll. mit prächtiger goth. Schrift, auf starkem weißem Papier, welches mit der Waage bemerket ist. An der Vorders. des 68ten Bl. erscheint diese Unterschrift: Opus clemtina4 ere atqꝫ ĩdustria Nicolai Jenson gallici Uenetiis impressum felicit' explicit: vnacũ a p patu dñi Ioañis Andree - - - - - - M.cccc.lxxvi. Hierauf folgen die Extravagantes, samt einem Register der Klementinen.

Bonifacii Octavi sextus Decretal. cum apparatu Jo. Andree. gr. Fol. 145 Bll. mit gleicher Schrift, Druckesdistinktiven (nur hat es Signaturen) und folgender Unterschrift am Ende des Kodex: Liber sextus decretalium unacum apparatu domini Ioannis andree p singularem iuris utriusqꝫ doctorem dominum Alexandrum neuum in patauino Gymnasio iuris canonici lecturam ordinariam obtinentem diligentissime emendatus feliciter explicit: Uenetiis ĩpressus opera atqꝫ impensa Nicolai Ienson Gallici. M.cccc.lxxvi.

1477.

Decisiones Rotæ Romanæ. kl. Fol. 290 Bll. mit sehr kleiner goth. Schrift in gesp. Kol., welche 50 Zeilen hält, ohne Anfangsbuchst. Signatt. Aufschriften, Kustodd. und Seitenzz. Der Punkt erscheint. Das Papier ist weiß, ungemein fest, ohne Zeichen. Das Werk ist in zween Theile, deren der erste die Decisiones antiquas bis an das 114te Blatt, welches ganz leer ist, der zwote vom 115ten Bl. an die Decisiones novas enthält, abgetheilet. Dem 2ten Theil geht eine 27 Bll. starke Tabula voran: mit dem 143sten Bl. hebt sich der zwote Theil so an: N nomine domini Amen. Anno natiuitatis eiusdẽ Millesimo trecẽtesimo septuagesimo sexto. die Mercurii xxx. mẽsis ianuarii. u. s. f. endet sich aber an der Vorderseite des letzten Bl. zwoten Kol. mit dieser in rother Schrift zugesetzten Schlußformel: Anno dñi. Mccccclxxvii. pridie nonis Januarijs. Gravi labore maximisqꝫ impensis Romanã post impressionem opus iterũ emẽdatũ: atiquarũ nouarumqꝫ decisionũ suis cũ additionibꝫ: dno4 de Rota: In ciuitate Maguntina imp'ssorie artis inuẽtrice elimatriceqꝫ p'ma Petrus Schoysser de Gernss-

Gernsheym suis consignando scutis arte magistra :. feliciter finiuit. Darunter in rother Farbe die Fust und Schoifferschen Wappen. Herr Kanonikus Semiller führt diese Ausgabe in seinen Incunabb. Typogr. Ingolst. Fasc. II. p. 7. an. De Bure, der eine ebenfalls Schoiffersche Ausgabe von 1477 Bibliogr. instr. T. II. p. 15. vorbringt, und zugleich schreibt: Ce livre n'a ni Index ni Table de chapitres. muß vielleicht ein defektes Exemplar, wo aus der Mitte der zween Theile die Tabula weggekommen ist, vor Augen gehabt haben.

S. Thomæ Summæ pars prima. kl. Fol. 306 Bll. mit sehr kleiner gothischer Schrift in gesp. Kol., welche 44 Zeilen hält: Signatt. Aufschriften der Questionenzz. ohne Kustodd. Seitenzz. und Anfangsbuchstaben. Am Anfange kömmt ein 6 Bll. starkes Kapitelregister vor: mit dem 7 Bl. hebt sich das Werk an, welches am Ende diese Unterschrift hat: Explicit p'ma ꝑs sūme sācti thome de aquino diligētissime castigata suꝑ emēdatione magistri francisci de neritono ꝑ theologos viros religiosos petrū cantianū ꝛ ioannem frācifcuꝫ venetos. in einer kleinen Entfernung. Venetiis M.cccc.LXXVII. Diese Ausgabe kömmt gleichfalls in Incunabb. Typ. Ingolst. Fasc. II. p. 5. vor.

Q. Asconii Pediani Ennarrationes in M. T. Cicer. orationes cura & dilig. Poggi florent. item Georgii Trapez. de artificio Ciceronianæ orationis necnon Antonii Luschi Vincent. ennarratt. supra XI. Ciceronis orationes ad fratrem suum. kl. Fol. 183 Bll. mit ungemein schöner runder Schrift, Signatt. kleine Anfangsbuchst. ohne Kustodd. Aufschrift. und Seitenzz. Die Blattf. zählt 36 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon vorkommen. Das glänzende, reinliche, und zugleich feste Papier ist mit der Waage bemerkt. An der Rückseite des 1ten Bl. fällt ein Signaturenregister auf. Am zwoten Bl. fangen Pedians Ennarrationen an, und enden sich an der Rücks. des 56sten Bl. mit dieser Unterschrift: Hęc est pars Q. A. pediani cura & diligentia pogii florētini uiri litteratissimi reperta in monasterio sancti galli prope constantiā. xx. millibꝰ passuuꝫ: et ab ipsius poggii exemplaribꝰ a me A. Ju. transcripta. ac Venetiis ꝑ Iohānēꝫ de colonia sociūqꝫ eius Iohañem Manthen de Gerretzem impressa. Sodann folgen des Georgii Trapez, und Antonii Luschi Ennarratt., welche sich ohne Unterschrift mit dem 174 Bl. endigen. Am 175 Bl. folgen noch Xiconis Polentoni argumenta super aliquot orationibus & īuectiuis Ciceronis: ad Iacobū de aluarotis &c. Den Beschluß macht ein Brief des Hieronymus Squarzafikus an Antonius Serachus Erzbischofe von Korinth und Vikar des Patriarchen von Venedig, worin er sagt, daß er nach überlegter Nützlichkeit dieser Ciceronschen Komentaren diese Ausgabe veranstaltet, und solches Geschäft dem Johann von Köln und Johann Manthen übertragen habe. Der Brief ist datirt: Venetiis ex edibus solite habitationis 4 nonas Junias. M.cccc.lxxvii. Mithin ist es die erste Ausgabe. Man sehe de Bure Bibliogr. instruct. T. III. p. 133.

S. Bo-

S. Bonaventuræ super IIdum sententt. kl. Fol. 335 Bll. mit kleiner sehr netter goth. Schrift in gsp. Kol., welche 50 Zeilen hält: und Signaturen: auch kleinen Anfangsb.: ohne Aufschriften Kustodd. und Seitenzahlen: das Papier ist sehr reinlich, glatt, mit der Waage bezeichnet. Der Punkt und Doppelpunkt zeigen sich vor. Es fängt sich so an: Uiri excellentissimi artium ⁊ sacre theologie diui monarce summiqꝫ ꝓfessoris: sup. 2°. snia4 dñi. Bonaventure mino4 ex ordine opus p'clarissimum feliciter incipit. An der Rücks. des 332ten Bl. steht diese Schlußschrift: Religiosi prīs Bonauẽture ordinis Mino4 veritatis theologie ꝓfessoris eximii: sacreqꝫ aplice sedis Cardinalis suꝑ secundū sententia4 scriptu3 finit Per excellẽtissimū sacre theologie doctore3 magr'm Thomam penketh anglicū ordinis frat4 heremita4 sancti Augustini in famosissimo studio patauino ordinarie legẽte3 maxīa cū diligẽtia emendatū. Anno salutis nr'e M.cccc..lxxvii. ꝑ Theodoricū de Reynsburch et Reynaldū de Novimagio socios Uenetiis feliciter imp'ssum. Der Rest enthält ein Questionenregister und Signaturentafel. Eine eben so zierliche als seltene Ausgabe. Bauer Supl. I. p. 234.

Rayneri de Pisis Pantheologia. 2 Bände in gröst. Fol. Der erste 435 Bll. der zweite 420. Bll. mit größerer goth. Schrift (sieh bey Herrn Braun Notit. histor-litter. Tab. VI. N. 1.) In gsp. Kol., welche 57 Zeilen zählt. Ohne Anfangsbuchstaben, Signatt. Aufschriften Kustodes und Seitenzz. Das Papier ist weiß, stark, aber rauh, mit der Rose, einigemale mit einem Halbmonde worüber ein Stern erscheinet, bemerket. Der Punkt dient zum Unterscheidungszeichen. Am Anfange fallen 3 alphabetische Register auf, deren jedes eine Präfazion vor hat. mit dem 31 Bl. hebt sich das ungeheure Werk mit einer Präfazion an: D reuerendissimū in christo patrem & Dominū B. miseratione diuina sancte romane ecclesie dignissimum Episcopum Cardinalem sabinensem placentinū vulgariter nuncupatum. protectorē singularissimū ordinis predicatorum. fratris Iacobi florentini ordinis mino4 ꝓfatio. in sequēs opus fratris Raijnerij de pisis. ordinis predicato4. Das Werk ist ein alphabetisches theologisches Lexikon: der erste Band geht bis an das L. der zweite endiget das Alphabet, und weißt nachstehende Endesschrift auf: Collegit ingenio vir divinus frater Raynerius de pisis ordinis ꝓdicato4: totum ex omibus sacre theosis codicibꝫ nucleū. quē in hoc volumē tanq'3 in agrū evangelice discipline conseuit. vti apis sagacissima: exquisitos de variis florū generibꝫ: suaves in alveolū sucos cōgerit. Nec minor facta est diligẽtia in euellẽdo ex hac pantheologiae sic libro insigni ꝓhemisator nomen indidit) falsitatum vepres: q' vel scriptoris vel cōpositoris manꝰ plantauit. q'3 est adhibita in cōdẽdo a ꝓclari oꝑis autore solertia. Denique. q'3 vigili cura hec summa vtilis admodū imp'ssa sit: oculi q'b3 se obiecerit: testabūtur. Que & ꝓcurāte & expẽdẽte Antonio Coburger ciue Nurnbergensi

si salubri fine cōsumata est. Anno dñi. M.cccc.lxxvii. pridie idus Februarii. Laus deo. Eine ziemlich seltene Ausgabe: vom Autor sehe man Gessner Biblioth. p. 158 Wharton. c. 4. Die Gründe, woraus Oudin T. III. c. 681. dem Raineriuś von Pisa dieses Werk abläugnet, sind, wie auch Herr Plac. Braun beobachtet hat, ziemlich seichte und unzureichend.

S. Antonini, summæ pars II. gröst. Fol. 320 Bll. mit gothischer etwas grösserer, fetter Schrift in gsp. Kol., welche 59 Zeilen hält: Aufschriften der Kapiteln und Titeln: ohne Signatt. Kustodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist stark, rauh, mittelmässig weiß: meistentheils mit der Rose bemerkt. Der Punkt und das Kolon zeigen sich als Unterscheidungszeichen. Das ungeheure Buch fängt sich gleich so an: Clarissimi ac doctissimi viri fratris Antonii de ordine predicato4 archiepiscopi florentini. secunda ꝑs sume feliciter incipit. Die prächtige Mahlerey an dem ersten Blatt verdienet Bewunderung: an der Rückseite des 317 Bl. liest man nachstehende Unterschrift: Anno incarnationis Dominice. Millesimo q'dringentesimoseptuagesimoseptimo. Octobris vero Idus. vi. Pars sume secunda. Antonini Archiepiscopi florentini. ordinis p'dicatorum eruditissimi. Nurnberge per Antonium Koburger opidi prefati incolam q'3 diligentissime impressa. finit feliciter.

Alberti Trotti ferrar. De Jejunio summula. 4 22 Bll. mit goth. Schrift ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften, Anfangsbuchstaben und Seitenzahlen. Die Blattseite zählt 35 Zeilen, worinn sich der Punkt und das Komma zeigen. Das Papier ist stark, bräunlicht, mit der Krone worüber an einem Stab ein Stern erscheinet, bemerket. Das erste Blatt hält ein Kapitelregister. Am 2ten Blatt hebt sich die Vorrede an: Alberti trotti ferrariensis ad reuerendissimum antistitem de padua in tractatu de Jejunio prohemium incipit. Auf diese kleine Vorrede folgt die Sumula, welche sich an der Rücks. des letzten Bl. mit dieser Unterschrift endiget: Summula breuis Alberti trotti ferrarīesis Ad reueredissimū antistitē de padua de ieiunio explicit feliciter. Anno domini. M.cccc. LXXVII. Laus deo clementissimo. Darunter: Impressum per Fridericum Creüsner ciuem Nürmbergensem Ein seltenes Schriftchen, welches von sehr wenigen Bibliographen angemerket wird. Das Schriftmuster dieser Ausgabe findet man in Herr Brauns Notit histor-litter. Tab. VI. N. II.

Alberti de Rosate opus statutorum. Fol. 161 Bll. mit römischer Schrift in gsp. Kol. welche 53 Zeilen hält: Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften Anfangsbuchstaben und Seitenzz. Das Papier ist stark: weiß: ohne Bezeichnung. Der Punkt kömmt vor. Am Anfange geht ein 11 Bll. starkes Materienregister vor. Mit dem 12ten Bl. hebt sich das Werk an, welches mit folgender Endesschrift sich schließet: Comi īpssa ꝑ māgistrū Baldesarē d' fossato Anno a Christi natiuitate. Mcccc.LXXVII. die vero q̄ntodecīo Februarii. Darunter mit Kapitallettern. Deo gra-

gratias Amen. Herr Kanonikus Seemiller führt diese Ausgabe an fasc. II. p. 13. sie ist in Wahrheit prächtig.

Jacobi de Alvarottis opus de feudis. groß Fol. 372 Bll. mit römischer Schrift in gesp. Kol., welche 53 Zeilen hält: Signatt. und kleinen Anfangsb. ohne Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Das Papier ist weiß, fest, mit einer Krone, Schäre, einem Adler mit ausgespannten Flügeln bemerket. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommende Unterscheidungszeichen. An der Rücks. des 1sten Bl. zeigt sich das Signaturenregister. Mit dem 2ten Bl. hebt sich das Werk an, welches sich mit einem Repertorium feudale endiget, und am Ende diese Schlußformel vorzeigt: Egregium opus famosissimi uiri Iacobi de aluarotis feliciter finit. Impressum venetiis - Anno Domini. M.cccc.lxxvii. die decimo Julii.

Bartoli de Saxoferr. super I. Infort. groß Fol. 293. Bll. mit zierlicher römischer Schrift, in gesp. Kol., welche 50 Zeilen begreift: kleinen Anfangsbuchst. und Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Das Papier ist hellweiß, stark, aber so etwas rauh: mit der Waage, der Schäre, den sich quer durchkreuzenden Pfeilen bemerkt. Die Rücks. des 1ten Bl. hält eine Signaturentafel: mit dem 2ten Bl. hebt sich das Werk an, und endet sich an der Vorders. des letzten Bl. mit dieser Unterschrift: Prima ꝑs lecture excellentissimi utriusqꝫ iuris doctori dñi Bartoli de saxoferrato hic finit. Que ꝑ famosissimos uiros ꝓoptime emendata ĩmpssioni dedita fuit ĩpensis Iohañis de Colonia Agrippinẽsi sociiqꝫ eius Iohañis manthẽ de Gherretzẽ Venetiis VI. nonas maĩas. Anno a natali christiano M.cccc.lxxvii.

Dominici a S. Geminiano super II. parte VI. Decretalium. groß Fol. 225 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., welche 60 Zeilen hält: sonst aber dem obigen gleichförmigen Druckesdistinktiven: am Ende liest man diese Schlußformel. Finit lectura egregii doctoris dñi Dominici de sanc. Geminia. - - - - - - Uenetiis completa feliciter impẽsis circũspectorũ uirorũ Iohañis de colonia ⁊ Iohannis mãthen de Gherretzem sociorũ. xiiii. calendas decẽbres. Anno salutis dominice. M.cccc.lxxvii. Darunter zeigt sich das Signaturenregister.

Andreæ de Isernia. de feudis. groß Fol. 121 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., welche 74 Zeilen zählt: Signatt. kleinen Anfangsbuchst. und Aufschriftt. der Titel: ohne Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist sehr weiß, stark, mit dem Ochsenkopf bemerket. Der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen: an der Vorderseite des 1ten Bl. ist mit größerer Mönchsschrift in der Mitte der Titel: Andreas de ysernia super feudis. abgedrücket: die Rücks. ist leer. Am zwoten Bl. hebt sich das Werk mit einem Prologe an: die Rückseite des letzten Blattes enthält das Ende des Werkes und nachstehende Unterschrift: Prestantissima ⁊ vtilissima lectura ĩ usibus feudoꝝ Clarissimi Andree de yser. legum euangeliste

impressa Neapoli sub aureo seculo ꝛ augusta pace Ferdinādi Regis clementissimi in regnis Iherusalem. Ungarie. ac Scicilie triumphatoris ꝛ iustitie zelatoris per venerabilem Sixtū Riessinger alamanū Eiusdē regis deuotū atqꝫ fidelē ſsuū. Die v. februarii. Anno īcarnationis Dñi nostri Iesu x'pi. M. cccc.lxxvii. An der zwoten Kolumne erscheint das Signaturenregister.

Joann. de Imola in II. ff. novi. groß Fol. 329 Bll. mit römischer Schrift in gesp. Kol., welche 52 Zeilen enthält, kleinen Anfangsbuchstaben: ohne Signatt. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, stark, mit der Rose und Weintraube bemerket. Der Punkt erscheint als Unterscheidungszeichen: Es fängt sich mit rother Schrift so an: Iohannis Immolensis in secūdam ff. noui partem multis cum additionibus. ab īpo iā & senio cōfecto & scientia usuqꝫ Juris longissimo: consumato appositis &c. An der Vorders. des letzten Bl. ist folgende Endesschrift angebracht: Impressum Mediolani labori & industria dilligentiaqꝫ & impensa iuris scolaris domini Petri antonii de Burgo dicti de Casteliono. per Magistrum Christoforum Valdarfer Alamanum Anno domini. M.cccc° lxxvii. die xv. Nouembris. Ad Laudem Omnipotentis Dei & Gloriose Virginis Marie Matris eius. Amen. (alles so)

Bartholom. de Bellenzinis Apostillæ super Abb. & Ant. de Butrio lecturas. gr. Fol. 180 Bll. mit goth. netter Schrift in gesp. Kol., welche 58 Zeilen zählt, kleinen Anfangsbuchst. und Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungs: der Pfeilbogen, der Anker, die Waage das Papierzeichen. Am Ende liest man: Finis apostillarū per dñum Bartholomeum de bellentzinis super dñi Abba. necnō dñi Antō. de bu. lecturas editarū. Eedēqꝫ Uenetiis ipresse fuere ꝑ Iohannē de Colonia ac Iohannē manthen de Gerretzem sibi socium. Anno. m°.cccc.lxxvii.

Institutiones Justiniani cum Gloss. gr. Fol. 328 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., kleinen Anfangsbuchstaben und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrift. und Seitenzz. Der Pfeilbogen ist das Papierzeichen. Am Ende erscheint diese Unterschrift: Explicit apparatus feudorū libri uoluminum. Imp'ssū est opus Uenetiis ꝑ Iacobū rubeū Gallicū. anno ab īcarnatione millesimo quatercentesimo septuagesimo septīo die sexta decima mensis Ianuarii Andrea Uendriamo Inclito principe regnante. H. J. H. D. Mit eben dieser Schrift scheint gedruckt zu seyn: Infortiatum Justiniani cum Gl. groß Fol. 336 Bll. mit dieser Endesschrift: Actum Uenetiis prīas Klendas Iunias. M.cccc.lxxvii. Andrea Uendriamo Inclyto Principe Uenetiaꝝ.

Justiniani Digestum nov. cum Gl. groß Fol. 411 Bll. mit Jensonscher goth. Schrift und Signatt. ohne Kustodd. Anfangsbuchst. Aufschrr. und Seitenzz. Die Krone, die Waage, die Schäre sind Papierzeichen. Am Ende vor dem Signaturenregister liest man: Digesti noui opus perclarissimū solerti cura emendatū:

Digitized by Google

datū : o.paq9 ac impēsa Nicolai Jenson Gallici Uenetiis ip'ſum felicit' explicit. M.cccc.lxxvii.

Vocabularius Juris utriusque. kl. Fol. 230 Bll. mit goth. Schrift, Signaturen, ohne Kustodd. Anfangsbuchst. Aufschrr. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, stark, mit einem Anker (so viel es sich entscheiden läßt) bezeichnet. Die Blattſ. zählt 40 Zeilen, worin der Punct als Unterscheidungszeichen vorkömmt. Der Vokabular hebt sich mit größerer Mönchsschrift so an: Incipit vocabularius Iuris vtriusque. Darunter: Voniam iuri operam daturū prius noſſe oportet unde nomen iuris deſcendat u. ſ. f. An der Rückseite des letztes Blattes zeigt sich diese Endesschrift vor: Finit feliciter opus egregiū Vocabularii Iuris utriusq3 impreſſum inſigni in ciuitate Spirenſi per Petrum Drach Sub anno dñce incarnacionis. M.cccc.lxxvii. menſis Maii die decimaoctava. Die Schriftsort kömmt in meiner Tab. II. N. 9 vor.

1478.

Lactantii firmiani opera kl. Fol. 211 Bll. mit niedlicher römischer Schrift, und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Die Blattseite zählt 38 Zeilen, worin der Punkt, das Kolon und Fragezeichen sich darzeigen. Das Papier ist ungemein schön, stark, mit dem Ochsenkopf bezeichnet. Am Anfange kömmt ein Rubrikenregister über die 7 Bücher Inſtitutionum, über das Buch de ira & opiſicio Dei: darauf die durch den Antonius Raudenſis geſammelten Errata Lactantii vor: mit dem 10 Bl. hebt sich das erste Buch Inſtitutionum adverſus gentes an: an der Rückseite des 203 Bl. folgt Neophytomon Lactantii firmiani, welches an der Vorderſ. des letzten Bl. folgende Endesschrift beschließet: Hoc opus imprſſeerunt (so geschrieben) Veneciis Magiſter Andreas de paltaſichis catarenſis & Boninus de Boninis ſociis: Regnante inclyto ac ſereniſſimo principe domino Ioanne mocenigo dei gratia Venetiarum duce. M.cccc.LXXVIII. xii. marcii. Unter dieser Endesschrift stehen fünf Distichen, deren das letzte so lautet: Preſſerat hunc primo mundi caput inclyta Roma. Poſt regina premit quippe colenda maris. An der Rückſ. das Signaturenregister. Man sehe von dieser prächtigen Ausgabe Herrn Rath Denis in den Merkwürdigkeiten der Garell. Biblioth. S. 71.

S. Antonini Summæ pars I. gröſt. Fol. 252 Bll. die Schrift und Druckesdistinktiven sind mit jenen des II. Theiles, den ich zum Jahr 1477 angeführt hab, ganz gleichförmig. Hier ist die Endesschrift: Hic prime ꝑtis Summe Anthonini. ordinis p'dicatorum fratris clariſſimi: archipreſulis florentini finis extat. ſolerti cura emēdate, opa ac impenſis Anthonii Coburger Nurēberg impreſſe: Milleſimoq'dringenteſimo ſeptuageſimo octauo currēte natiuitatis dñice anno. xvi. v'o kl' nouembris. vnde deō oīm donanti. gratia4 infinitas (iuxta modulum noſt4) referimus actōnes. Auf diese Unterschrift folgt

noch eine andere, welche das Sterbejahr und die Grabschrift des heil. Antoninus in sich enthält.

S. Antonini Summæ pars III. gröst. Fol. 425. Bll. hebt sich mit einem 3 Bll. starken Prologe an, und endiget sich an der Vorders. des letzten Bll. mit dieser Unterschrift: Anno x'pi. Millesimoquadringentesimo septuagesimooctauo. Februarii vero Kl' septimo. Antonini Archiepiscopi florentini. ac sacre pagine interpretis Eximii. Pars summe tercia. Ad dei laudem diueqꝫ virginis gloriam et honorem. vt paulisper pars suis cum tribꝰ partibꝰ pnominata inclaresceret cōpilata. Laboriosissime (haud dubium) hasdem ꝓscripsit. Per Antoniū Coburger conciuē opidi Nurnbergñ Industria cuiꝰ denuo atqꝫ impensa q'ꝫ solerter impressa. Finit feliciter.

S. Hieronymi vitæ Patrum. groß Fol. 243 Bll. mit ziemlich grosser, fetter, prächtiger goth. Schrift in gesp. Kol., welche 52 Zeilen enthält: Aufschriften und Blattzz. ohne Signatt. Kustodd. und Anfangsbuchst. Das Papier ist stark, weiß, aber eben nicht gar fein, meistentheils mit der Rose oder Weintraube bezeichnet. Der Punkt und das Kolon sind die auffallenden Unterscheidungszeichen. Das Werk enthält zween Theile. Voran geht ein 5 Bll. starkes Materienregister über den ersten Theil. Das 6te Bll. ist leer: am 7ten fängt der erste Theil mit einem Prologe an: Incipit ꝓlogus sancti Hieronimi cardinalis. p'sbiteri: in libros Uitaspatrum sc̄to4 Egiptio4 u. s. f. (die prächtige Mahlerey dieses Bl. verdienet Aufmerksamkeit) Am 134ten Bl. hebt sich das Register über den 2ten Theil, und an der Rücks. des 136ten Bl. 2ten Kol. mit einem kurzen Prologe der 2te Theil selbst so an: Incipiunt adhortatōes sancto4 p'rm. profectōnesqꝫ monacho4. ceteri q'ꝫ subsequentes libelli: q'ꝫ de greco in latinum transtulit sanctus Hieronimus cardinalis presbiter. An der Rücks. des letzten Bl. zeigt sich folgende Endesschrift: Anno x'pi natiuitatis. Millesimoq'dringētesimo septuagesimooctauo. Nonas vo Mai. ob beato4 pat4 profectū vitaꝫ heremiticā degentiū. gesta quo4 (haud immerito) memoriter sūt ꝯmendanda. Opus (Uitaspat4 appellatū) insigne. a q'ꝫ plurimis excerptū codicibꝰ. ꝓ sacrarū scriptura4 viros admoduꝫ ꝓitissimos: ornatū In oppido Nurnbergñ ꝓ Antoniū Coburger oppidi p'fati incolā q'ꝫ cōpte impressum. Finit feliciter. Von dieser mit einer Angabe des Druckjahres ältesten, höchstseltnen Ausgabe sehe man nach de Bure T. V. p. 414. Freytag T. II. p. 1140. Bauer T. II. p. 110. Was das innerliche des Werkes anbelangt, enthält der erste Theil sehr viele Stücke, die dem heil. Hieronymus untergeschoben sind, und Ant. Possevinus T. II. p. 45. anführet, der zwote Theil aber viele Erzählungen, die nur Schwachsinn für wahre annehmen wird.

Leonardi de Utino sermones de SS. groß Fol. 211 Bll. mit fetter goth. Schrift in gesp. Kol., welche 50 Zeilen begreift, Aufschriften der Feste, Blattzz. ohne

ohne Signatt. Kustodd. und Anfangsbuchst. Das Zeichen des festen, weissen, sehr glatten Papiers ist die Rose: das vorkommende Interpunktionszeichen der Punkt mit dem Kolon: die Rücks. des ersten Bl. hält das Sermonenregister, mit dem 2ten Bl. hebt sich der Körper des Werkes an, welches an der Rücks. des letzten Bl. sich mit dieser Unterschrift beschließet: Anno Incarnatõnis dñice Millesimo qnadringentesimoseptuagesimo octauo. Undecimo vero kl'. februarii. Hii q'ɔ denuo impressi sũt Sermones Nurnberge ꝑ Antoniũ Coburger incolã p'fati opidi cuiꝰ opꝰ ĩdustria fabrifactũ q'ɔ attente finit felicit' Laus in diuinis enti d' huius fine ɔplim͂ti. Eine recht prächtige und seltne Ausgabe.

Leonardi de Utino sermones quadragesimales. groß Fol. 379 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., welche 60 Zeilen enthält, Aufschriften der Sermonenzahlen mit arabischen Ziffern: ohne Signatt. Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Das Zeichen des starken aber ziemlich rauhen Papiers ist die Rose und Weintraube. Das vorkommende Unterscheidungszeichen der Punkt. Vorangehet ein Brief des Registerverfassers Felix des Dominikanerordens, zu Ulm an Ludwig Fuchs Prior des Dominikaner Konvents ebendaselbst: ein alphabetisches Register — ein Registrum auctoritatum que exponuntur — ein Register biblischer Texte — ein Sermonenregister, welches sich mit dieser Unterschrift an der Vorders. des 27 Bl. endiget: Quadragesimaliũ sermonũ Leonardi de utino Theologie doctoris ordinis predicato4 tabula: & illa - - - - - impressa vlme cũm eisdẽ sermonibɔ ꝑ Iohannẽ zainer finit feliciter ad septimũ Idus Marcias anni a natali christiano Millesimi q'dringentesimi septuagesimi octaui Qui eã fecit sit felix iuxta nomẽ suũ q'd est felix. Die Rücks. und das folg. Bl. sind leer. Mit dem 30ten hebt sich der Sermonenkörper an, und endet sich an der Rücks. des letzten Bl. 2ten Kol. mit dieser Formel: Theologie doctoris p'cipui Leonardi de vtino diui ordinis fratrũ predicato4 q'dragesimales sermones ad ppl'm. per doctum quendaȝ hominem secundũ alphabeti ordinem mirifica industria sic registrati. vt quacunqɔ de re: et quocunqɔ tempore quis predicaturus sit: vberem materiam facillime inuenire possit: emẽdatissime impressi. Vlme per. Iohannem zainer finiunt feliciter. Anno a natali christiano. 1478. De Bure irret, da er Bibliogr. instr. T. I. p. 326. die Pariserausgabe durch Ulrich Gering von 1478. ult. Octobr. für die erste, älteste angiebt. Das Schweigen der Bibliographen von dieser Ausgabe ist eine Bürgschaft für ihre Seltenheit.

Petri de Pergamo Ord. præd. Tabula super omnia Opp. S. Thomæ. kl. Fol. 260 Bll. mit goth. netter Schrift, Aufschriften der alphabetischen Buchstabenfolge. ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Das Zeichen des Papiers, welches sehr weiß, stark und glatt, ist meistentheils ein menschlicher Kopf en profil: das Unterscheidungszeichen der Punkt, oder das Sternchen. Am ersten Blatt ist der Titel über die Vorrede mit rother Schrift abgedrücket. IHESVS. Religiosissimi

viri

Digitized by Google

viri fratris Petri de bergomo ordinis p'dicatorum. u. s. f. Die Rücks. enthält ein Verzeichniß der Werke des heil. Thomas. An der Rücks. des 2ten Bl. folgt des Papste Urbans Bulle und der Pariser Universität Zeugniß über die Vortrefflichkeit der Lehre des heil. Thomas. Mit dem 3ten Bl. hebt sich das alphabetische Register an, welches am Ende diese Unterschrift vorweiset: Religiosissimi viri fratris petri de Bergomo ordinis predicato4. sacre theologie professoris eximii. super omnia opera diuini doctoris Thome Aquinatis tabula feliciter finit. Impressum finitumqͫ Basilee per me Bernardū Richel ciuem Basilien̄. Anno z'c. 1478. die veneris q' fuit quarta mensis decembris. samt des Richels Wappenschilden. Die Schriftgattung liefert Herr Plac. Braun Notit. hist. – liter. T. IV. n. 2.

Franc. Mataratii Perusini opusculum de compositione versus hexam. & pentam. ad Petrum Paulum Cornelium adolesc. 4. 27 Bll. mit niedlicher goth. Schrift, Signatt. geblumten Anfangsbuchst. ohne Aufschrift. Kustodd. und Seitenzz. Der Punkt und das Kolon sind die Unterscheidungszeichen. Das Werkchen hebt sich mit einer Präfazion an: endet sich an der Rückseite des 25 Bl. Finis opusculi de cōpositione versus hexametri z pentametri ,editi a francisco Mataratio Perusino viro clarissimo Darunter ΤΕΛΟΣ. Mit dem 26ten Bl. folgt Jacobi Sentini Ricinensis de quibusdam lyricis carminibus tractatulus mit einer vorangehenden Präfazion an Jacobum Gasparis. Endet sich an der Rücks. des 27ten Bl. mit einigen Versen des Jakobus Sentinus auf Franz Maturaz, worunter folgende Endesschrift erscheinet: Erhardus ratdolt Augustensis probatissimus librarie artis exactor summa confecit diligentia. Anno christi. M.cccc.lxviii. vii. calen. Decembris Uenetiis. Offenbar ein Druckfehler in der Jahresdata, die 1478 lauten muß, weil vor 1469 in Venedig noch keine Druckerey geübt wurde; vor 1488 aber Ratdolt schon lange in seiner Vaterstadt Augsburg wiederum seßhaft war, und daselbst seine Buchdruckerkunst fortübte. Man sehe Herrn Braun Notit. hist. – liter. p. 199.

Vocabularius rerum. kl. Fol. 126 Bll. mit goth. Schrift (die man bey Hrn. Braun Tab. III. n, 5 sehen kann) und römischen Blattzahlen: ohne Kustodd. Signatt. Aufschriften und Anfangsbuchstaben. Das Papierzeichen ist unbestimmlich: das Unterscheidungszeichen der Punkt. Die zween ersten Bll. enthalten das Register; mit dem 3ten Bl. hebt sich der Vokabular de homine & eius membris an: endet sich an der Rücks. des letzten Bl. mit dieser Schlußformel: Finit vocabularius rerum Ex officina Joh'is keller in Augusta. Anno dn̄.i M.cccc.LXXVIII. Diese Ausgabe rezensirt ebenfalls Herr Placidus Braun S. 202.

Königspergers Kalender, kl. Fol. 30 Bll. mit römischer zierlicher Schrift, geblumten Anfangsbuchst. Aufschriftt. ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist glänzend weiß, stark, glatt, mit dem Ochsenkopf bezeichnet, um dessen zwischen

schen den Hörnern emporstehenden und oben in ein Kreuzchen sich endigenden Stab ein fliegendes Band sich herumwindet. Der Punkt und das Koma ist das Unterscheidungszeichen. Der Kalender hebt sich an der ersten Blattseite, die mit geschmackvoller Verschnörglung eingefaßt ist, mit 18 den Inhalt erklärenden deutschen Reimen so an: Das Büchlin behende, du billich lernen solt Vnd es achtē für edel gestein, silber, vnd golt Kalendarius gehaissen zu latein Leret dich der svnnē hōch vnd mōdes schein u. s. f. Die 4 letzten lauten so: Das hat gemacht maister hans von Königsperg genant In teutschen und welschen landen wol erkant Czu venedig gedrückt mit hübscher vernunft vnd fünden Als die nach gemelten maister wol künden. darunter 1478. mit rother Schrift unter dieser Jahrzahl Bernhart maler, Erhart ratdolt von augspurg. An der Rückseite steht die Mondestafel von 1475 bis 1513, mit dem 2ten Bl. hebt sich der Kalender an: an der Rücks. des 28ten Bl. Von manigerlai verwandlung der stunden zeigt sich keine Endesschrift mehr, sondern nur: M. Johan von Küngsperg. Das 29ste enthält an der Vorderseite das Instrument der Planetenstund. an der Rücks. das Instrument des wahren Laufes des Mondes: das letzte an der Vorderseite ein Quadrans horologii horizontalis: an der Rückseite ein Quadratum horarium generale. Sowohl die glänzende Ausgabe als auch das Werkgen selbst des Königspergers, oder vielmehr Joh. Müllers von Königsperg sind von gröster Seltenheit. Man sehe über die Seltenheit der Königspergschen Schriften das Lexic. Erud. Norimb. P. III. p. 279. u. folgg. Die Schriftart sieht man Tab. I. num. III.

Bartoli super II. infort. Lectura. Fol. 237 Bll. mit goth. kleiner Schrift in gesp. Kol.: Rubriken Aufschriften: Signatt. kleinen Anfangsbuchstaben: ohne Kustodd. und Seitenzahlen. Die Kolumne hält 60 Zeilen. Am Ende erscheinet diese Unterschrift: Lectura eximii doctoris dñi Bartholi su.p scda .pte isortiati .poptime emendata: ac .p Nicolaum Ienson gallicū Uenetiis ĩpressa felicit' explicit. Mcccc.°lxxviii. Die Vorders. des letzten Bl. enthält das Signaturenregister.

Bartoli secunda pars super ff. nov. Fol. 282 Bll. mit goth. niedlicher Schrift in gesp. Kol., welche 60 Zeilen hält: Signatt. Rubricken Aufsch.: kleinen Anfangsb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Der Punkt kömmt als Unterscheidungszeichen vor. Am Ende liest man: Secunda pars vtriusq3 iuris doctoris eximii do. Bar. de saxofer. su.p. ff.. nouo impedio Io. de Colonia. Ioh'isq3 manthen de gherretzem sociorum impressa ac finita. año salutis dominice. M.°cccc.°lxxviii.° die xxi°marcii. Die Vorders. des letzten Bl. hält das Signatturenregister.

Codex Justinianeus cum Gl. Fol. 377 Bll. mit goth. Schrift: ohne Sign. Kustodd. Anfangsb. und Seitenzz. Am Ende folgt diese Unterschrift: Sacratissimi principis Iustiniani Codex ĩpressus Rome per uenerabilem uirum magistruz Georium (so) Laur de herpipoli sub Anno dñi Millesimoquadringentesimo

sep-

septuagesimooctauo die uero ueneris. xiii. mēsis martii. Pontificatus sanctissimi in xp'o patris ꝛ dñi nri dñi Sixti diuina prouideñ. pape quarti. Anno eius septimo. finit feliciter. Das letzte Bl. enthält die Bögenordnungstafel.

1479.

In M. T. Ciceronis Epistolas Hubertini crescinat. comment. kl. Fol. 297 Bll. mit prächtiger römischer Schrift: Signatt. kleinen Anfangsbuchst. ohne Kustodd.: Aufschr. und Seitenzz. Die Blattſ. zählt 37 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon die Unterscheidungszeichen vertreten. Das weise starke Papier ist mit der Waage bezeichnet. An der Rücks. des ersten Bl. erscheinet ein Brief des Akkursius von Pisa an Joh. Franz Turian, worinn er den Kommentare des Hubertins vorzüglich anrühmet. An der Vorders. des 2. Bl. folgt ein Brief des Hubertins an Bonus Akkursus, worinn er seine Zögerung mit Ausgabe dieses Kommentars entschuldiget: sich schmeichelt mit selbem über Cicero's Briefe (freylich gesteht er, daß deren einige so ziemlich räthselhaft und unverständlich sind, daß kaum ein Oedip oder Apoll ihr Dunkles aufhellen würde) gutes Licht verbreitet zu haben: verspricht beyneben Kommentaren über Ovids Verwandelungen: Cicero's Bücher von den Pflichten u. s. f. Mit dem dritten Bl. fängt der Kommentar an: Hubertini clerici crescentinatis in epistolas Ciceronis comentum. M. T. Ciceronis epistolarum familiarum ad P. Lentulum liber primus. Den Kommentar beschließt eine Anrede des Verfaſſ. an sein Werk in Distichen: auch einige Distichen des Petrus Antonius Platinus an Oktavianus Vicomercatus. Zu unterst der Vorders. des letzten Bl. endlich kömmt diese Unterschrift vor: Hermannus lichtestein coloniensis ꝓbatissimus librarie artis exactor Impressuz Vicētiæ āño uirgīs partu. M.cccc. lxxix.iii. kl.' Martias. Eine geschätzte und sehr seltene Ausgabe. Clement. T. VII. p. 128. Bauer T. I. p. 210.

S. Antonini summæ pars IV gröst. Fol. 235 Bll. mit gleicher Schrift und Distinktiven, wie die obenangeführten Ausgaben der 3 ersten Theile. Die Endesschrift lautet so: Industria Antonii koburger incole Nurenbergeñ. taliter effigiata: et anno domini ꝛc lxxix. penultima aprilis consumata.

Astexani summa de Casibus. groß Fol. 513 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., welche 57 Zeilen enthält: Signatt: ohne Kustodd. Aufschr. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Das Papierzeichen ist die Krone: das Unterscheidungsz. der Punkt mit dem Kolon: Voran geht ein alphabetisches Titelregister, an dessen Ende ein Holzschnitt, der den Kristus am Kreuz vorstellt, erscheinet. Am 12ten Bl. kömmt ein Brief des Verfaſſ. an Joh. Kajetan Kardinaldiakon zum heil. Theodor vor, worauf dessen Antwort an dem Verfasser, und endlich die Vorrede zum Werk folgt. Das Werk zerfällt in 8 Bücher. Jedem Buch geht sein Titelregister voran. Die Mahleren der Anfangsbuchstaben angehender Bücher ist ungemein prächtig. Den Schluß macht ein Register der Titeln aus den Dekretalen und Civil-Kodex. An der Vorderseite

Digitized by Google

derseite des letzten Bl. erscheinet nachstehende Unterschrift: Preclarum ac studiosissimū Astexani op9 de casibus: fo4 anime seu ɔsciẽtie ɔcernentib3 : ex diuinis et humanis legibɔ in vnam summā octo ꝑtibɔ distinctā. ɔgestū titubāti menti. morboq3 animi medelā afferens et recte ɔsulens in sancta et foelici ciuitate Coloīa. ꝑ ꝓuidum ꝛ Circumspectū virum Hinricum Quentell. eiusdem incolā et ciuē Sub Anno dñi. M.cccc.lxxix. secundo Kalendas septembris ꝑuigili cura impressum Necnon de spectabilis & magnifici uiri ꝑ tempore rectoris alme ꝛ insignis uniuersitatis Coloniensis speciali mandato. indagine maturiori. lugubrationeq3 ꝑspicaci visum examinatum. digestū. admissum et approbatū reiqɔ publice vt suum afferat ꝑsidium in ɔmuni donatū. Ad omnipotētis dei laudē. fideliūqɔ ɔscientia4 serenatōem ꝛ salutē: feliciter finit. Dieser Unterschrift gegenüber steht ein Holzschnitt, der dem Erlöser stehend, die rechte Hand emporhebend, mit der linken einen Reichsapfel haltend darstellt: ober seinem Haupte schlingt sich ein Band bis unter seinen rechten Arm herunter. Eine sehr seltene Ausgabe. Maittaire T. I. p. 401. Bauer T. I. q. 38. nicht aber die zwote dieses Werkes, wie Freytag T. I. p. 575 dafür hält: es gehen drey, vier, vielleicht noch mehrere vor, die ganz sicher älter sind als diese. — Das Schriftmuster weiset Tab I. N. 1.

Liber moralitatum, *Lumen animæ dictus*. Kl. Fol. 267 Bll. mit halbgoth. ziemlich rauher Schrift: ohne Signatt Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Die Blattf. zählt 44 Zeilen. Das Papier ist braunlicht, und rauh, auch ohne entscheidbaren Zeichen: Der Punkt allein ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Am obern Steg des Bl. erscheinen Aufschriften der Titelzahlen. Das Werk fängt sich am ersten Blatt mit dieser Titelüberschrift an: ⸿ Liber moralitatum elegantissimus magnarum rerum naturaliu3 Lumen anime dictus. cum septem apparitoribus. necnō sancto4 docto4 orthodoxe fidei ꝓfessorum. Poetarum etiam ac orato4 auctoritatibɔ, ꝑ mod' pharetre ſsm ordinē alphabeti collectis. felicit' incipit. Wie es aus der Vorrede scheinet, hat Mathias Farinator, von Wien, dieses Werk nicht selbst zusammen getragen; sondern nur in eine bessere Ordnung gebracht und an das Licht gegeben. Nach der Vorrede folgt die Titeltafel: darauf ein zweyfaches alphabetisches Register, deren das erste Tabula rerum naturalium, das zweyte Tabula moralitatum betitelt ist. Mit dem 32 Bl. erscheinet abermals eine Vorrede, auf welche an der Rückseite des 33sten Bl. der erste Titulus de natiuitate xp'i folget. Am Ende des Werkes und Vorderseite des letzten Bl. kömmt nachstehende Unterschrift vor: Liber lumen anime dictus feliciter explicit. Qui post diutina3 occultatione3 diuina cooꝑante gracia. non sine magnis laboribɔ ad laudem omnipotentis dei. tociusq3 triumphantis ecclesie honorem ꝛ decorem. atq3 in maiorem fructum ipsius militantis ecclesie piorum filiorum. simulq3 vtilitatem. stagneis caracteribɔ. primam in luce3 est ꝓductus.

 Anno-

Digitized by Google

Anno93 a natiuitate dñi. Millesimoquadringentesimoseptuagesimonono quarta feria post vdalrici. sum̃a cũ diligentia ɔpletꝫ. Herr Plac. Braun rezensirt diese sehr seltene Ausgabe, und schreibt sie dem Michael Reyser zu Eüchstett zu. Das Schriftmuster sehe man bey mir Tab. I. N. 2.

Chronica seu Fasciculus Temporum. kl. Fol. ohne Register 64 Bll. mit goth. Schrift, Anfangsbuchst.: arabische Blattzahlen und vielen Holzschnitten: ohne Signatt. Aufschriften und Kustodd. Das Papierzeichen ist der Ochsenkopf: die Unterscheidungszeichen aber der Punkt und das Kolon. Voran geht ein 7 Bll. starkes alphabetisches Materienregister. Mit dem 8ten Bl. hebt sich der Fasciculus an, der sich an der Vorders. des letzten Bl. mit folgender Unterschrift endiget: Chronica q' d'r fascicul'. tempoꝝ: edita in alma vniuersitate colonie agrippine a quodã deuoto carthusiensi: ⁊ impressa Uenetiis singulari industria atq3 impensa Georii Walch almani. año dñi. 1479. Sixto quarto pontifice maximo: finit feliciter. Dieser ziemlich seltenen Ausgabe thun Meldung Maittaire T. I. p. 400. Clement T. VIII. p. 253. Von dem Verfasser Wernerus Rollwinck aus Westphalen einem Karthäusermönch sehe man Oudin T. III. c. 2738 u. flg.

Mamotrectus seu expositio vocabulorum quæ in Bibliis, Hymnis ecclesiast. homiliis per annum publice legendis &c. occurrunt. 4. 259 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in gesp. Kol., welche 38 Zeilen begreift: Aufschriften: Signatt.: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Der Punkt und Doppelpunkt sind die vorkommenden Interpunktionen. Dem Werk geht ein Prolog vor, der aber nicht des Verfassers, sondern des Herausgebers ist. An der Rücks. des 233 Bl. endiget sich das Werk mit dieser Unterschrift: Actum hoc opus Uenetiis anno dñi 1479. nonas Kalendas octubris (so) per inclytum uirum Nicolaum Ienson gallicum. Das folgende Blatt enthält eine Büchertafel; das 235. Bl. ist leer. Das letzte enthält ein Materienregister. Von dem Verfasser Marchesinus des Ordens der mindern Brüder sehe man Lucas Wadingus de scriptorib. Minor. Oudino T. III. c 2562. Die Brauchbarkeit des Werkes ist sehr gering, wie Ant. Possevinus T. 2. App. sacri p. 51 beobachtet.

Augustini Triumphi, sive de Ancona ord. Erem. S. Aug. summa de Ecclesiast. Potestate 4. 327 Bll. mit niedlicher sehr kleiner goth. Schrift in gesp. Kol. welche 50 Zeilen hält. Ohne Signatt. Aufschriften: Kustodd. und Seitenzahlen. Statt der großen Anfangsbuchst. sind in das Viereck nur kleine eingesetzt. Das Zeichen des Papiers, welches ungemein reinlich und doch fest ist, bildet eine Schäre vor: der Punkt und Doppelpunkt sind die vorkommende Unterscheidungszeichen. Voran geht ein Rubriken oder Questionenregister, welches 9 Bll. zählt: die Vorders. des 10. Bl. enthält eine Bögenordnungstafel. Am 11ten Bl. erscheinet der Prolog des Herausgebers Paulus Lulmeus des Eremitenord. des heil. Aug. an Ambrosius Cora Generalpriorn dieses Ordens: sodenn des Verfassers Zueignungsschrift an

Papste

Digitized by Google

Papste Johann XXII. sammt dem Eintheilungsplan des Werkes. Das Werk endiget sich an der Rückseite des 325 Bl. 2. Kolumne mit dieser Unterschrift: Explicit summa de Ecclesiastica potestate edita a fratre Augustino de Ancona Ordis fratrū heremitaꝝ scti Augustini Impressa Rome ī domo Nobilis viri Francisci de Cinquinis aqud Sanctam Mariam de populo. Anno domini. M.cccc.LXXVIIII.° die xx Decembris. Von dem Verfasser, einem eben so frommen als gelehrten Manne, und seinen Schriften geben Nachrichten Ant. Possevinus T. I. p. 137. Oudinus T. III. c. 599 u. flgg.

Joann. Messue opera medica cum addit. franc. de Pedemontium & alior. Kl. Fol. 392 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol., welche 53 Zeilen begreift: kleinen Anfangsbuchst. und Signatt. ohne Aufschriften: Kustodes und Seitenzz. Das Papierzeichen ist der Ochsenkopf: das Unterscheidungszeichen der Punkt mit dem Kolon. Das Werk hebt sich gleich so an: N nomine dei misericōdis cuiꝰ nutu ſsmo recipit u. s. f. An der Vorderseite des letzten Bl. endet es sich mit dieser beygesetzten Unterschrift: Hoc loci consumantur universa opera Diui Ioannis Mesue cum complemento et additionibus clarissimi doctoris Frācisci d' pedēmontiū Ac Nicolao et Seruitore. Anno saluatoris cristi Iesu. M.iiii lxxviiii. p' die kalendas Februarii. Impressa venetiis op'e et impensis Rainaldi Noui magii teutonici Opera inquam accuratissime prospecta vt ī eis error alicuiꝰ ponderis dep'hēdi nō possit. Laus glorioso ꝛ ōnipotēti deo. Die Vorderseite des letzten Bl. hält das Signaturenregister.

Soliloquiū ꝯuersi et cōpuncti peccatoris ad deū. in septē psalmos ab ecclīa Romana dictoꝫ penitētiales humiliter et deuote ꝯtēplātis dicētisqꝫ. 4. 16 Bll. (so ist die Titelüberschrift) mit goth. Schrift ohne Signatt. Aufschrift. Anfangsb. Kustodd. und Seitenzz. Endet sich an der Vorders. des letzten Bl. mit dieser anterodischen Schlußformel: Prospiciens ꝑ cancellos: viridarium ortulanorum sancte matris ecclesie lippientibus oculis excerpsi nonnullos flores. et admixtis herbis virtute ꝓphetica plātatis ad laudem dei hanc insalatam cōfeci. Impressumqꝫ per Fridericum Creussner. Anno domini. Millesimoquadringentesimo septuagesimo nono. in Imperiali ciuitate Nurm̄bergensium. Laus deo. Das Schriftmuster sehe man in Hrn. Braun Not. hist. — litter. Tab. 6. N. 2.

Bartoli de Saxoferr. super I. parte ff. vet. groß Fol. 192 Bll. mit goth. etwas größerer Schrift in gesp. Kol., welche 63 Zeilen hält: Signatt. Aufschriften: kleine Anfangsbuchstaben ohne Kustodd. und Seitenzahlen. Der Punkt und das Fragezeichen sind vorkommende Unterscheidungszeichen. Am Ende liest man: Explicit lectura eximii legum doctoris domini Bartholi de saxoferrato super prima parte ff. veteris Uenetiis impressa impendio Iohannis d' colonia Iohānisqꝫ manthen de Gheeretzem sociorum. Anno domini. M.°cccc.°lxxix.° octavo idus nouembris. Laus deo.

Digitized by Google

Sextus Decretal. cum gl. Jo. Andree a Franc. Moneliensi emendatus. Kl. Fol. 121 Bll. mit goth. Schrift, Signatt. ohne Kustodd. Aufschriften, Anfangsbuchst. und Seitenzz. Die Mahlerei des ersten Bl. des Sextus Decretalium ist vorzüglich prächtig und schön. An der Vorderseite des letzten Bl. endet sich das Werk mit dieser Schlußformel: Sexti libri decretalium opus perutile enucleatius emendatum atq3 castigatum impēsa industriaqꝫ singulari Nicolai Ienson Gallici venetiis impressum feliciter explicit Olimpiadibus domini nostri iesu christi. M.ccccLxxix. nono calendarum decembris.

1 4 8 0.

Der verehrteste Leser wird es mir nachsehen, daß ich von diesem Jahre an, mich mit Beschreibung nachfolgender Bücher mehr zusammenziehe, und nur das Nothwendigste davon berühre.

Divi Hieron. Epistolarum volumen. IIdum. Groß Fol. 326. Bll. mit sehr zierlicher römischer Schrift, Signaturen und an der Rückseite jeden Blattes Kustodes: auch kleine Anfangsbuchst. ohne Aufschriften und Seitenzz. Die 5 ersten Bll. enthalten ein Register mit dieser Titelaufschrift. Ncipit Tabula Epistolarum Beati Hieronymi præsbyteri redactarum in certum ordinem ac distinctarum secundum materias per Theodorū Le,lium auditorem apostolicum earum videlicet tantum quæ in hoc secundo volumine continentur. Nam prima pars tabulæ alteri volumini præponitur. Am 6. Bl. hebt sich der zwote Theil an: Diui Hieronymi Epistola4 Tertius Secundæ partis tractatus continens epistolares expositiones quorundā Psalmoꝝ et Cantici canticoꝝ secundū Origenem e græco traductum. Der Anfangsbuchst. P. enthält das Bildnis des H. Hieron. in feinstem Miniaturartigen Gemälde. An der Rücks. des letzten Bl. erscheint diese Schlußformel: Diui Hieronymi Religionis Ecclesiasticæ doctoris eximii huic secundo Epistolaꝝ uolumini finis imponit'. Quod q,dē opus una cum priori uolumine in urbe Parmensi diligenter & emendatum et impressum est. Anno Natalis dominici. M.cccc.LXXX. Idibꝰ Madiis. In quo q,dē opere: ut diligēs poterit lector aduertere: multi & Tractatus: & Epistolæ: quæ in cæteris īpressiōibꝰ minime reperiunt': inserti fuere. ΤΕΛΟΣ. Eine ihrer Vollständigkeit und Reichhältigkeit halber sehr geschätzte Ausgabe. Bauer T. II. p. 110.

Biblia Latina. Fol. 468 Bll. mit prächtiger goth. Schrift in gesp. Kol. Aufschrift. Blattzahlen, ohne Signatt. Anfangsbuchst. und Kustodd. Das erste Bl. prangt mit eben so geschmackvoller als prächtiger Mahlerey. An der Rücks. des 462 Bl. endet sich das Buch der himmlischen Offenb. mit dieser Unterschrift: Anno incarnationis dñice. Millesimo quadringentesimo octuagesimo. Mai vero kl'. octavodecimo. Q' insigne veteris noviq3 testamenti opus. cum canonibꝫ euange-

Digitized by Google

uangelistarumqꝫ concordantiis. In laudem ꝛ gloriam sancte ac indiuidue trinitatis. Intemerate virginiqꝫ Marie impressum. In oppido Nurmbergñ. per Antoniuꝫ Coburger ꝑfati oppidi incolam industria cuius qꝫ diligētissime Fabrefactum. finit feliciter. Eine seltene Ausgabe, wenn sie schon die fünfte aus Koburgers Presse ist. Bauer T. I. p. 91.

Martialis Epigramm. cum Domit. Calder. comm. klein Fol. 223 Bll. mit römischer Schrift: Sign. ohne Kust. Anfangsb. Aufschrift. und Seitenzz. Voran gehen ein Brief des Kalderins an Joh. Franz Ludw. Herzog von Mantua: einer des Kalderins an Lorenz von Medizes: des Martials Leben: ein Brief des Plinius Secundus an Cornel. Priscus. Am 4. Bl. hebt sich Martial mit dem Komment. an, und endiget sich an der Rücks. des 220 Bl. mit dieser Unterschr. M. Valerii Martialis Opus: Impressum Venetiis. Anno. M.cccc.LXXX. feliciter explicit. Der Rest sind Kalderins Defension und Rekrimination wider seine Kommentarentadler sammt einem Signaturenreg. Von Martials Schriften und Ausgaben sehe man Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 585 u. flgg. Baillet Jugements P. II. p. 108.

In Metaphys. Arist. S. Thomæ interpretat. Kl. Fol. 153 Bll. mit kleinerer goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschriften der Bücher: Signatt. ohne Kustodd. Seitenzz. auch ohne Titel: Vorrede und Register. An der Vorders. des letzten Bl. zeigt sich die Endesschrift: Explicit subtilissima interpretatio metaphisice Aristotelis secundum sanctum thomā de Aquino ordinis predicatoruꝫ totius fontem ph'ice ac theologice ueritatis attentissime correctum ꝛ impressum Papie per magistrum franciscum de girardenghis Anno domini. M.cccc.lxxx. die xv. Octobris. Eine den Bibliographen ziemlich unbekannte Ausgabe.

Alberti de Padua ord. Erem. S. Aug. Sermones de Dominicis per ann. & præcip. Festivitatibus. Cum Concordant. quat. Evangelistar. de Pass. Domini. Kl. Fol. 346 Bll. mit goth. Schrift: Aufschriften der Sermonenzahlen: ohne Sign. Kustodd. und Seitenzz. Voran geht ein 10½ Bl. starkes alphabet. Sermonenregister. mit dem 12 Bl. fängt sich der Körper des Werkes an: endiget sich an der Rücks. des letzten Bl. mit dieser Schlußformel: Liber predicationum super euangeliis dominicalibus. Et p'cipuis festiuitatibuꝫ sancto4. Vlme impressus per Iohannem Zainer Anno domini. 1480. circa festum sancti Viti Finit felicit'. Herr Kanonikus und Bibliothekar zu Ingolstadt Seemiller rezensirt diese Ausgabe. Incunab. Typog. Ingolst. fasc. II. p. 53. Von dem Verfasser kann man Wharton Append. ad Cave p. 20. nachsehen.

Nicolai Perotti Rudimenta Grammat. Kl. Fol. 106 Bll. mit prächtiger goth. Schrift: Signatt. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Vorders. des 105 Bl. liest man diese Data: Impressum quidem est opus hoc per Leonardū de Basilea: mira maximaque arte ac diligētia Anno christi. M.cccc. lxxx. xii. die septēbris. Laus deo. Die Vorders. des letzten Bl. hält das Signaturenregister:

Bar-

Bartholom. Platinæ de honesta volupt. & valetudine libri X. 4. 93 Bll. mit goth. Schrift und kleinen Anfangsbb. ohne Signatt. Aufschrift. Kustodd. und Blattzz. auch ohne Vorrede. An der Rücks. des 89 Bl. zeigt sich nachstehende Endesschr. ✠ Finis ✠ Uiri doctissimi Platyne opusculum de obsoniis: ac de honesta voluptate ꝛ valetudine: impressuꝫ in Ciuitate Austrie: impensis Gerardi de Flandria. Uenetiaruꝫ Duce Inclito Ioanne Moceic'o. ✠ Nono Kalendas Nouembris ✠ M.°cccc.°lxxx. ✠ Laus Omnipotenti Deo. ✠ Der Rest enthält ein Kapitelregister und an der Rücks. des letzt. Bl. ein Bögenordnungsreg. De Bure führt diese Ausgabe an Catal. des libres du feu M. Louis Jean. Gaignat T. I. p. 304. Von diesem Schriftsteller findet man Nachrr. bey Ant. Possevin. App. Sac. T. I. p. 169. Oudin. T. III. c. 2683.

Bartholom. de Chaimis ord. min. Interrogatorius seu confessionale. 4. 111 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schrift in gesp. Kol. ohne Signatt. Kustodd. Aufschrift. Anfangsb. und Blattzz. Das Werk zerfällt in 4 Theile: de potestate confessor. de penitentis ad confess. admissione. de Circumstantiar. peccator. interogatione. de penitentie injunctione. Vor der mit rother Schrift abgedrückten Schlußformel an der Vorderteite des letzt. Bl. [Explicit interrogatorius siue Confessionale putile. Per venerabilem fratrem Bartholomeum de Chaimis de mediolano ordinis minorum editũ in loco sancte Marie de Angelis apud mediolanũ. Impressumqꝫ sub Anno domini Millesimoquadringentesimo octuagesimo. die uero tricesimo primo mensis Maii.] gehen einige Distichen, worinn die Abkunst des Verfass. vom Brudermörder Kain in gerader Linie abgeleitet wird: vetus abscondit sua crimina chain. Culpam percusso fratre negauit abel. Ex illo soboles italas chaima per oras.° creuit et hos inter Bartholomeus erat. Eine recht niedliche und seltene Ausgabe. Von dem Verfass. sehe man Wadding. Annal. ad ann. 1435.

S. Antonini Archiep. florent. Sumula Confessionis. 4. 100 Bll. mit kleiner netter goth. Schrift in gesp. Kol. Signatt. kleine Anfangsbuchst. ohne Kustodd. Aufschrift. und Seitenzz. sammt einen Materienreg.: welchem diese Endesschrift (unter dem Signattreg.) untergesetzet ist: Explicit vtilissima ↄfessioīs sum̃ula a Reverendissimo - - - - - - Impendio Iohannis colonie Agrippinēs Iohannisqꝫ manthen Gherretzen sociorũ Uenetiis eadem impressioni dedita est: 3°. Cal'. april'. anno salutis dñice. M. cccc lxxx.

Philelphi fabulæ. 8. 24 Bll. mit goth. Schrift, ohne Signatt. Anfangsbb. Kustodd. Seitenzz. und Register. Hebt sich so an: De t'pe ꝛ sene ꝛ puero mox senescente. Darunter: Ulcher ephebꝰ it' ꝑ d'uia folꝰ agebat u. s. f. Dem Ende ist diese Schlußformel untergesetzt: Expliciunt fabulæ clarissimi poete Philelphi facta Uenetiis expensis. M. C. 1480. Eine ziemlich seltene Ausgabe. Ueber die Werke dieses Polygraphen sehe man Gessner Bibl. p. 54. nach. Niceron. T. VI. p. 72.

Digitized by Google

Fasciculus Tempor. kl. Fol. 75 Bll. mit goth. Schrift und vielen Holzschnitten, ohne Signatt. und Kustodd. In der Mitte des obern Blattsteges erscheinen Blattzahlen, voran geht das 7 Bl. starke Register samt einer Vorrede. An der Rücks. des 9ten Bl. fängt die Kronik an, welche am Ende mit dieser Unterschrift beschlossen wird. Explicit chronica que dicit' Fasciculus tempoꝝ: edita ꝑ quendā carthusiēsem. Nunc secundo emendata cum quibusdam additionibꝯ: vsqꝫ ad hec nostra tempora. Uenetiis impressa: cura impensisqꝫ Erhardj ratholt de augusta. anno dñi. M.cccc.LXXX. xxiiii. mensꝭ nouembris. sisto. iiii°. pontifice maximo. ꝛ Ioanne mocenico: Duce. lxxvi°. huius alme vrbis Uenetꝭ. Laus Deo. Von Seltenheit der Ratdoltschen Druckstücken sehe man Herrn Rath Zapf in seiner Einleit. zu Augsb. Druckgeschichte.

Vocabularius. Ex quo. kl. Fol. 85 Bll. mit goth. Schrift, ohne Signatt. Aufschrr. Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Am Ende ist folgende Unterschrift beygerücket: Etsi huiusmodi vocabularii opusculum temꝑa anteq'ꝫ plura impressoria arte diuulgatū. pluribusqꝫ sit ꝯmunicatū Verum quia itidem si diligenter inspiciatur iunumeris fere in locis cernitur diminutum. Idcirco ad vtilitateꝫ in latinitatis copia ꝑficere cupientium. per Iohannem Zainer ciuem Vlmensem correctione possibili preuia iteꝝ impressum. Anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo finit feliciter. Herr Rath und Kanonikus Seemiller beschreibt diese Ausgabe Fasc. II. p. 64 — 65.

Scala Cœli (Joann. Junior. Ord. Prædic.) kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schrift: und Titelaufschriften: ohne Signatt. Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. An der Rückseite des 1. Bl. zeigt sich die alphabetische Titel- oder Materientafel. Mit dem 2. Blatt fängt sich der Prolog des Verfassers an Hugo von Koluberiis an: sodenn folgt das Werk. In dem Titel de penitentia kömmt gleich in der ersten Zeile ein recht ärgerlicher Druckfehler: Enitentia multa mala (statt bona) inducit in nobis. Die Unterschrift weiset die Rücks. des letzten Bl. Anno Domini Millesimoquadringentesimooctuagesimo. Liber iste vocatꝯ Scala celi Vlme impressus ꝑ Iohanneꝫ Zainer. Explicit feliciter. Um von dem Werthe des Werkes zu urtheilen, darf man nur den Artikel: de Cruce signatis: und manches Histörchen lesen. Freytag App. lit. T. II. p. 812. führt diese Ausgabe an, wo man auch Nachrichten über den Verfasser findet.

S. Thomæ Summa pars IV. kl. Fol. 373 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Signatt. Aufschrr. der Titel und Kapitelzz. ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Voran geht des heil. Antonins Vorrede, samt einem Titelreg. Das Werk endet sich an der Vorderseite des 372 Bl. mit dieser Unterschr. Actum hoc opus venetiis emendatissimum enucleatiusqꝫ castigatum ex inclyta atqꝫ famosa officina domini Nicolai Ienson Gallici olympiadibus dominicis. Et anno Millesimoquadringentesimooctoagesimo deciās q'rtas calendas maias. Das Signattreg. erscheint an der Vorders. des letzten Bl.

Ray-

Raymundi Lullii ars generalis ultima. 4. 216 Bll. mit goth. sehr netter Schrift und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Absicht dieses Werkes und Ursach seines Titels giebt der Verfasser (ein Mann von sonderbarem Witze) gleich in seiner Vorrede an: Uoniam multas artes fecimus generales ipsas volumus clarius explanare per istam quā vocamus ultimam eo quia de cetero non proponimus aliam facere ipsam quidem ex aliis compilamus ɀ aliqua nova explicite addimus. An der Rücks. des 215 Bl. endiget es sich mit der Schlußformel: M.cccc.lxxx. die xiii. Nouembris. fuit impressa hec ars venetiis per magistrum philippum petione magistri ioannis cordubensis eiusdem artis professoris qui ipsam diligenter correxit. Finis. Das letzte Bl. hält das Signaturenreg. Vielleicht die erste Ausgabe, wie auch Herr Rath und Kanonikus Seemiller muthmasset. Fasc. II. p. 58. Von dem Verfasser und seinen vielfältigen Schriften geben Wading. Annal. Minor. ad an. 1315. Whart. app. ad Cave. p. 5. Nachrichten.

Discipuli seu Joann. Herolt sermones de Temp. & ss. cum prompt. exempll. kl. Fol. 349 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Aufschriften: ohne Signatt. Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein dreyfaches alphabetisches (Materien: Sermonen: Exempel) Register. An der Vorders. des letzten Bl. erscheint diese Endesschrift: Finit opus ꝓutile simplicibꝯ curā aīa4 gerētibꝯ ꝑ venerabilē et deuotum Iohannē herolt scti Dominici sectatorē ꝓfessum. de tꝑe et de sc'tis cū promptuario exemplo4 atqꝫ tabulis suis collectum. idcirco discipulus appellatū. industria Antonii koburger incole Nurembergk q'ꝫ diligenter sic effigiatuꝫ. et anno salutis M.cccc.lxxx. altera augusti consumatum. Deo laus et gloria in secula. Von dem Verfasser, einem sehr gottesfürchtigen, aber dabey gar leichtgläubigem Manne: wie es aus seinem speculum offenbar ist, schreiben Ant. Possevin. Appar. sac. T. I. p. 829. Oudin: T. III. c. 2654.

Odofredi super V. VI. VII. VIII. & IX. Cod. Justinian. groß Fol. 340 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Titelaufschrr. und Blattzz. ohne Signatt. Kustodd. und Reg. an der Vorders. des letzt. Bl. steht diese Endesschrift mit großer Mönchsschrift: Anno natiuitatis x'pri millesimoquadringentesimooctuagesimo ad kalendas. xii. aprilis: ad laudeꝫ eterni sumiqꝫ patris numinuꝫ omnipotentis dei: ac nobilissime studiosissimeqꝫ iērmis militie cohortis utilitatem: hanc domini Odofredi uiri italici iuris ciuilis ac pontificii famatissimi professoris super iustiniano codice lecturā insignē: q' se exerceant tironibus necessariā: militātibus utilem. veteranis iucundam Martinus husqꝫ uir diuini ingenii artis sue peritissimus: acri cura ac diligentia impressam ac emendatam ut ulteriori lima nō egeat ex Lugduno urbe nobilissima omnibꝫ habendaꝫ edidit.

Bartholi de saxoferr. sup. I. P. dig. vet. gr. Fol. 191 Bll. mit goth Schr. in gesp. Kol. Signatt. Titelaufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Am

Ende

Digitized by Google

Ende liest man: Excellentissimi Iuris Ciuilis - - - - - - Impressa Uenetiis: solerti diligentia Impensa, ac Cura Petri Mauser Galiici: Ioann. de forliuio: Herculis de buscha ɀ socio4. Anno incarnatiōis dñi M.cccc.lxxx. x kl'as Decembris. Sixto. vi. Pont. Maximo. Et Iohañe Mucenigo veneto4 p'ncipe Iuvictissimo.

Pauli de Castro sup. II. P. Infort. groß Fol. 219 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Signatt. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Impressa ferrarie ꝑ Magistrū Andreā gallū. annno dñi. M.cccc.lxxx°. die xx° Iulii. Sammt einem Signaturenregister.

Guilielmi Durandi Præs. Minaten. Rationale diuinor. Officior. kl. Fol. 197 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Aufschriften: Blattzz. ohne Signatt. Kustodd. und Anfangsbb. Am Ende: Diuino4 officio4 ronale ꝑ reuerēdū in xp'o ꝑrēm ɀ dñm dñm Guilhelmum duranti minaten. ꝑsulem editū: ɀ industria Antonii koburger Nurēberge exaratū finit feliciter. Anno domini Millesimoquadringentesimooctogesimo. xiii. kl'. Maii. Des Autors Leben und Schriften trift man bey Cave hist litter. T. II. p. 331 an.

Bartholom. Cepolæ cautellæ groß Fol. 56 Bll. mit röm. Schrift in gesp. Kol. Signatt. und einem vorhergehenden 3 Bll. haltenden Reg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Am letzten Bl. unter dem Signatt. reg. liest man: Impressum Papie per Francischū de sancto petro. Anno dñi. M°cccc. lxxx. die xx. octobris.

Glossæ Clementinar. collectæ per Nicol. de Tudeschis seu abb. siculum. gr. Fol. 72 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Endet sich mit dieser Unterschrift. Expliciunt glo. cle. cum quibusdam aliis allegationibus occurentibus collecte per dñm Nicolaum Siculum Momacensem - - - - impendio Ioh'is Colonie agrippineñ. Ioh'isqз manthen Gheretzen socio4 venetiis impresse quarto nonas maū. año salutis christiane. M.cccc.lxxx.

Decretum Gratiani per Ghysbertum stoutenburch castigatum. 4. 518 Bll. mit niedlicher sehr kleiner goth. Schrift: Signatt. Aufschriften der Titelzahlen: ohne Kustodd. und Seitenzz. Am Ende erscheinet in rother Schrift diese Endesformel: Decretorum codex opera ac liberalitate viri integerrimi Ade de rotveyl: ex inlyta alamania origine ducentis Venetiis diligētissime impressus emendatus per egregium ac generosum Virum Dnūm Ghūsbertū de stoutēburch in utroqз iure doctissimum. Der vorangehende Brief des Korrektors Ghūsb: stoutenburch ist datirt: Venetiis vii. calen. Februarii. Anno salutis dominice M.cccc.lxxx.

1 4 8 1.

Origenis contra Celsum libri VIII ex Traduct. Christoph. Personæ. 4. 264 Bll. mit Röm. prächtiger Schrift: ohne Signatt. Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rücks. des 1. Bl. erscheinet ein Brief des Theodor. Gazina an Christoph. Persona, worinn er desselben Uibersetzungsgeschicklichkeit anrühmt, und ihm, des Origenes Bücher wider den Celsus zu übersetzen, aufmuntert. Am zwoten Bl. folgt ein Zueignungsschrift des Persona an Joh. Mozenigo Doge von Venedig und den gesammten Rath der Republick, worinn er Gelegenheit nimt, die Waffen der Republick wider die Türken aufzufodern und anzufeueren. Das dritte Bl. enthält des Origenes Vorrede, worauf das erste Buch folget. Die Ausmahlung des Proemialbl. ist prächtig. An der Rücks. des 263. Bl. endet sich das achte Buch mit dieser Schlußformel: Origenis contra Celsum finis: quem Christophorus persona Romanus prior sanctæ Balbinæ de urbe: latine græceq3 peritissimus: cū fide e græco traduxit & emendauit Magister uero Georgius Herolt de Bamberga Romæ impressit. Anno incarnationis domini Millesimo quadringētesimo octogesimoprimo. mense Ianuarii: regnante Sixto quarto pontifice maximo: anno eius decimo. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält die Quinternionentafel. Eine große Bibliothekskostbarkeit, und prächtige (glaublich Original) Ausgabe. Mabillon führt sie unter den seltensten Ausgaben des Farnensischen Kloster in seinem Itin. Ital. p. 419 an. Leben und Schriften des großen Lehrers Origenes behandelt Ceillier hist. gener. des Aut. sacr. & ecclesiast. T. II. p. 584 — 772, wo er auch dieser Ausgabe Meldung thut.

Laurent. Vallensis in Anton. Raudens. invectiva. — Ejusd. ad Alfons. Reg. utr. Hesper. Epistola. — Ejusd. in Benedict. Morandum. Confutationes duæ. cum Invectiva in Poggium. 4. 106 Bll. mit netter röm. Schrift: römischen Blattzz. Signatt. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Aufschriften. Das Werkgen endet sich mit einem Signatt. Reg. worunter diese Unterschrift: Impressit mira Lucas hunc arte libellum Qui legis artificis approbes igenium (so) M.cccc.LXXXI. DIE 4 MENSIS OCTOBRIS. VENETIIS. Glaublich die erste Ausgabe dieser beissendsten Invektiven. Lorenz Valla's (eines gelehrten, aber sehr heftigen Mannes) Leben und Schriften findet man bey Baile Dictionaire T. IV. p. 2792. Whart. app. ad Cave. p. 153.

Phalaridis Epistolæ per Franc. Aretin. traductæ 4. 40 Bll. mit röm. Schrift und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht des Uibersetzers Vorrede. Am Ende der Briefe erscheint des Franz Aretins Brief an Pellatus von Padua: mit dieser data: Anno dñi. M.ccccLXXXI. VI. IDUS Mar. Venetiis. Die zwote Ausgabe dieser Uibersetzung. Von dem Verfass. dieser Briefe, die unter dem Namen des Phalarides Tyrane von Agrigent herumgiengen, sehe man Budgell's Memoirs of the life of the late Earl of Orrery. 8. Lond 1732.

M. T.

Digitized by Google

M. T. Ciceronis Officior. libb. III cum Pet. Marsi comm. kl. Fol. 177 Bll. mit schöner runder Schrift: und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Voran geht des Pet. Marsus Zuschrift an Kardinal Gonzaga von Mantua. Am 3. Bl. fängt sich das Werk an, welches mit dieser Unterschrift sich beschließt: M. Tullii Ciceronis de officiis liber tertius et ultimus Venetiis per Baptistam de tortis. Anno domini. M.cccc.lxxxi. die xii. Octobris. Die erste Ausgabe mit diesem Kommentare. Fabric. Biblioth. lat. T. I. p. 132.

M. T. Cicer. Rhetoricor. vet. libb. II. Rhetor. nov. libb. IV. cum notis Fab. Victorini. kl. Fol. 177 Bll. mit gleicher Schrift und Drukesdistinktiven. Am Ende zeigt sich diese Data: FINIS. Venetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc, lxxxi. die xxiiii. Ianuarii. worunter ein Registrum Rhetoricorum Vett. et novv. Hr. Rath Seemiller beschreibt diese sehr seltene Ausgabe fasc. II. p. 69. mit beygesetzter Anmerkung, daß dieses vielleicht das erste Buch seyn dürfte, welches aus der Presse dieses Druckers ist geliefert worden.

Aelii Donati Grammatices Rudimenta —— M. Catonis utriusq3 virtutis instituta ad vitam adolescentulorum liberis artibus instruendam per C. Joann. Lucil. Santreiter emendata. 4. mit goth. zierlicher Schrift: Signatt. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende liest man in rother Schrift: Erhardi ratdolt Augustensis perpolita arte impressa extant. xii. calen. Novēbris. Anno Salutis. M.cccc.lxxxi Uenetiis. Darunter mit Kapitallett. Soli Deo Gloria.

Donati Minor. de octo partibus orat. (mit in kleinerer Schrift untergesetzter Übersetzung) kl. Fol. 36 Bll. mit goth. Schrift: und in Holz geschnittenen Anfangsbb. ohne Titel: Signatt. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Auf der Rücks. des letzt. Bl. erscheint diese Endesschr. Donatus minor octo partium orationis. per Hermañum Kästlin Augustensꝫ Incolam impressus. pro clericorum necessaria instructione feliciter finit. Anno dñi. Mcccclxxxi. Eine Seltenheit des Druckers wegen, der nach Hrn. Rath Zapf nur 3 Jahre (von 1481 bis 1484 seine Kunst soll geübet haben. Das Schriftmuster weißt T. I. N. 4.

Plenary der Evangelien und Episteln. kl. Fol. 268 Bll. mit fetter goth. Schrift: in Holz geschnitt. Anfangsbb. Blattzz. und Holzschnitten: ohne Signatt. Aufschrr. und Kustodd. nach dem Plenari folgen einige Messen (von der Liebe Gottes. um das heil der Lebendigen. wider die Sünd. Um Fried. Um Regen. Um schön und gut Wetter. Für die Almusen geben. Um die Untödtlichkeit. Für die Kranken. samt dem Evang. für die Todte) und endlich die Data: gedruckt vnd volendet in dˀ keiserlichen statt Augspurg võ Anthoni Sorgen am sambstag vor sat Gallentag anno dñi ɿc. in dem lxxxi. jare. Eine von wenigen Bibliographen berührte Ausgabe.

Postilla super Evangg. Epistolasque de temp. & Ss. kl. Fol. 99 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. ohne Signatt. Kustodd. Anfangsbb. Aufschrr. und Seitenzz. An der Rücks. des letzten Bl. Sacrorum evangeliorum dominicaliũ. epistolarumq3 de tempore et sanctis per anni circulum postilla feliciter finit. Ingeniiq3 sublimitate Anthonii koburger Nuremberge pacta. Anno ꝛc. M. cccc.lxxxi. Der Verfasser ist nach Meinung der mehresten der schon oben genannte Guilhelmus Parisiens.

Petri Lombardi libri IV. sententt. kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. und Aufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. An der Rücks. des letzten Bl. erscheint diese Endesschrift: Celeberrimus ac famosissimus theologicarũ snia4 liber, m'gri petri lombardi: sacre theologie doctoris eximii. Anno dñi. Millesimo quadrigẽtesimooctuagesimop'mo. Impensis Antonii koburger Nurnberge impressus decima die maii finit feliciter. ex quo laus ꝛ gloria deo. Vom Autor sehe man Cave T. II. p. 667. Oudin. T. II. c. 1217. und folgg.

Jacobi Januensis (sive Genuens.) de voragine historia Lombardica. kl. Fol. 183 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Aufschriften und Blattzz. ohne Signatt. Kustodd. und Anfangsb. Finit lombardica historia ꝑ mandata Anthonii koburger Nurenberge impressa Anno salutis ꝛc. lxxxi. ydus v'o Aprilis tercio. Eine seltene Ausgabe. Bauer T. II. p. 166. Von dem Werth dieser Legende schreibt Ludovicus Vives: scripta est ab homine oris ferrei, cordis plumbei, animi certe parum severi ac prudentis. Mehreres von dem Verfasser bey Oudin. T. III. c. 612.

Joann. Nider ord. Prædic. Præceptorium div. Legis. kl. Fol. 201 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Signatt. Kapitel-und Titelaufschrr. kleine Anfangsb. ohne Kustodd. und Seitenzz. An der Vorders. des letzt. Bl. liest man: Explicit. preceptoriũ diuine legis venerabilis patris Iohañis Nider sacre theologie professoris: Impressum Basilee. M.cccc.LXXXI. Von dem Verfasser schreiben Wharton App. ad Cave. p. 105. Oudin. T. III. c. 2371.

Hienach volgt ein nuzlich lere vnd predig. wie sich zway menschen in dem sacrament d' heiligen Ee halten söllen vnnd ist gar lieblich zehören 4. 24 Bll. mit fetter goth. Schrift ohne Sigg. Kustodd. Aufschrr. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Endet sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Schlußformel: Hie endet sich diss büchlin von der Ee gedrukt ze Augspurg võ Cristman Hayny Anno. M.cccc.lxxxi. Die Schrift kömmt mit jener des Ginter Zainers ganz zusammen. Der sel. Krismer vermuthete: Hayny habe schon 1471 zu Augspurg in Günter Zainers Gesellschaft gearbeitet, und schreibt ihm für eben jenes Jahr 1471 eine Ausgabe: Guidonis de Monte Ratherii manipul. Curator. zu. Die Rede ist (vielleicht) dem Albert von Eüb Kanonikus zu Bamberg und Eichstätt zu zuschreiben.

Digitized by Google

Ambrosii Spiera Quadragesimale. kl. Fol. 343. Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Signatt und. kleinen Anfangsb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht ein Signaturentafel und alphabet. Materienregister. Mit dem 13. Bl. fängt der Sermonenkörper an, welcher an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Endesschrift sich beschliesset: Hoc opus diligentissime emendatum p Reverendum doctorem sacre theologie Magistrum Marcum Uenetum ordinis seruoruȝ Beate Marie. Impressumqȝ Uenetiis suma cura ꝛ diligentia Antonii de Ualentia: ꝛ Iacobi Britanici: ꝛ socioruȝ eius. Anno dñice Incarnationis 1481. Die 24. Martii.

Clement. V. Constitutt. cum appar. Jo. Andree. kl. Fol. 74 Bll. mit goth. Schr. und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrift. Anfangsb. und Seitenzz. An der Rücks. des letzt. Bl. erscheinet diese Unterschrift: Clementinarum hoc opꝰ p'clarū in inclita Spirensiū vrbe impressum factore Petro Trach inibi ciue Anno dñi. M.cccc. lxxxi. xxi. die mēsis septēbris feliciter est ɔsummatum. Worauf noch ein Titelregister folgt.

Sextus Decretal. Bonifac. VIII. cum app. Jo. Andree. kl. Fol. 162 Bll. mit goth. Schrift und Signatt. ohne Kustodd. Anfangsb. Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende in rother Schrift: Decretaliū liber sextus vnacum apparatu dñi Iohannis andree in inclita Spirensium urbe diligēter impressus. factore Petro drach iuniore ciue inibi. Anno domini. M.cccc lxxxi. xvii. mensis augusti finit feliciter: darunter des Drachs Wappen in rother Farbe.

Vocabularius utr. jur. kl. Fol. 110. Bl. mit goth. Schrift in gesp. Kol. und kleinen Anfangsbb. ohne Signatt. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Am Ende: Explicit vocabularius utriusqȝ iuris pridie nonas septembris Anthonii koburger Nureinberge (so) impensis impressus ꝛ cōsummatus. Anno salutis. M.cccc.xxxi.

Innoc. IV. Apparat. Decretal. groß Fol. 261 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Signatt. ohne Kustodd. Anfangsbb. Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: Exactum hoc preclarum opus impensa caractereqȝ iucundissimo optimorum Ioannis de colonia Nicolai ienson sociorumqȝ: qui non solum summa curam adhibuere: ut sint hec suaue quoqȝ sine uicio: uerum ut laute sint elaborata: ut cuilibet more poetico ꝛ prodesse possint ꝛ oblectare. curam ac huius rei diligentiā adhibuit summus in hac arte vir: magister iohannes de selgenstat alemanus: vir non mediocriter obseruandus. Impressum Uenetiis Anno salutis. M.cccc.xxxi. xv. Iunii. samt einem Signat. reg. und des Herbot Druckerstock in rother Farbe. — Die Ausgaben dieses Druckers sind prächtig und korrekt.

Breviarium secund. Rit. Rom. Eccl. 4. Das Supplement ist defekt: mit niedlicher goth. Schr. roth gedruckten Anfangsbb. Signatt. ohne Kustodd. Aufschrift. und

Seitenzz. Nach der forma absolutionis pro habentibus Indulgentiam plenariam a pena et culpa erscheinet in rother Schrift diese Endesformel: Explicit breuiariū sed'm morem romane curie: Impressum Uenetiis ꝑ Franciscū renner de Heilbrun. Anno dñi. M.cccc.lxxxi°.

Bapt. de S. Blasio Tractatus. Tract. de actionib. & naturaear. Fol. 25 Bll. *Ejusd. Tract. de centum differentt. inter arbitr. & Arbitrator.* 20 Bll. *Ejusd. Tract. sup. I. Rubric. Decreti.* 20 Bll. *Tract. Correlativor.* 22 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. geblumten Anfangsbuchst. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Jedem dieser Traktate ist eine besondere Unterschrift beygesetzet; die aber nur in den Tagesdaten verschieden sind: jene, die am Ende des Tract. correlativor angesetzet ist, lautet so: Explicit tractatus correlitiuorum - - - - - quem quidē tractatū Erhardus Ratdolt de Augusta . xii . calen. iunii . M . cccc . lxxxi. Uenetiis impressit feliciter. Laus deo.

Archidiaconi super Decret. Gratiani comment. gr. Fol. 415 Bll. die Schrift- und Druckesdistinktiven treffen mit jenem des Apparat. Innoc. IV. zusammen. am Ende: Exactum insigne hoc atq3 p'clarū opus ductu auspiciis optimo4 Ioannis de Colonia. Nicolai ienson sociorumue. Qui - - - - - Huius aūt. operis artifex extitit sūmus in hac arte m'gr Ioannes de Selgenstat alemanus. qui sua solertia ac uigiliis diuoq3 imprimendi caractere facile suꝑ eminet ōes. Olympiadibus dñicis Anno uero millesimo. cccc. lxxxi. tertias nonas aprilis. samt einem folgenden Sigg. reg. und beygesetzten Druckerstock in rother Farbe.

Franc. Zabarellis Card. super Clementin. groß Fol. 215 Bll. die äußerliche Form ist dem eben angeführten ähnlich. am Ende: Lectura Reuerendissimi in christo patris - - - - per honorabilem virum Ioannem magnum de Selgenstat exactissima diligētia impressum Uenetiis. Anno incarnationis dominice. Millesimoquadringentesimooctuagesimo primo. xxviii. mensis Ianuarii. Finit feliciter. samt dem Druckstock des Herboths.

Angeli de Aretio. sup. I. p Institutionn. Fol. 258 Bll. *Ejusd. de obligationibb. ex delicto.* Fol. 220 Bll. Die Druckesdistinktiven sind den obigen Ausgaben gleichförmig. Am Ende des 1 B. Famosissimi ac excellentissimi legum - - - - - Impressaq3 fuit Mediolani opere et impensa Petriantonii castillionei iuris p'itissimi ac Philippi lauagne famosi negotiatoris nobilissimo4 ciuium mediolanēsiu3: anno a natali x'piano. M.cccc.lxxxi. septimo idus mai. Der 2te B. schließet sich mit dieser Formel: Iesus Maria. Quamplurima elegātia - - - - - Stampatus nanque Mediolani fuit Anno Millesimo quadringentesimo octuagesimo primo a Christi natali Anno Idibus maii Petri Antonii Castellionei - - - - Philippiq3 lauagne - - - - - sumptibus ꝛ cura. Ad laudem Summi ꝛ eterni Dei.

Franz.

Digitized by Google

Franc. de Acolt. de Aret. super IIdo Decretal. kl. Fol. 175 Bll. mit gleichförmigen Druckesdistinktiven und dieser Endesschr. Explicit lectura excellentissimi - - - - - correcta per maximum iurisconsultum Dominum Dominum Russum bononiensem. Diligēter bononie impressa. Expensis Antonii de Cisus de bononia. Et egregii viri Henrici de Colonia. Anno - - - - M.cccc. lxxxi. die xx. Decembris republica bononiensium florente sub diuo Iohanne Bentiuolo secundo - - - -

Alexand. Imol. sup. tit. de verbo. oblig. groß Fol. 184 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Kust. Aufschrr. und Seitenzz. am Ende: Explicit lectura - - - - ferrarie autem im'pssa opera ꝛ impensa Prestantissimi uiri Magistri andree gallici. Anno domini 1481. die 18 Augusti. samt dem Signatturenregister.

Ejusd. Apost. ad Bartol. super II. parte ff. novi. gr. Fol. 128 Bll. durch eben diesen Drucker, in eben diesem jahr den 29 Dezember.

Bartol. Cepolæ de servitut. urban. prædior. groß Fol. 142 Bll. mit gleicher Schr. und äußerlicher Form: am Ende FINIS. Francischus de sancto petro Impressit Papie año dñi. M.cccc.°Lxxxi. die xxii. februarii. Eben so lautet die Unterschrift des folgenden.

Ejusd. de contractib. Empt. & Locat. groß Fol. 25 Bll. Franciscus de sancto petro Impressit Papie Anno M.cccc.LXXXi' die xiiii. marcii.

Felini Sandei sup. proem. Decretal. & tit. de constitutt. gr. Fol. 117 Bll. die äußerliche Form ist den ebenangeff. gleich. am Ende liest man: Andreas belfort|. gallicus Ferrarie impñi diligenter curauit. finitum. viiii. kl' Iunias (1481) darunter das Signaturenreg.

Alexand. Imol. sup. I. P. ff. vet. cum apostt. gr. Fol. 190 Bll. mit gleichmäßiger äußerlicher Form und dieser Unterschrift: Iuris pontificii et cesarei monarce - - - - Impresseqȝ Mediolani sumo cum studio per Leonardū pachel necnō Uldericum Scinczenceller eius sociū in lucem edite fuerunt. anno a natali x'piano. M.cccc.lxxxi. quintodecimo Kl' Ianuarii.

Antonii de Prato veteri sup. operib. Bartoli Repertor. gr. Fol. 220 Bll. mit gleicher äußerlicher Form und dieser Endesschr. Repertoriū aureū d. Antonii - - - - dilligenter impressum atqȝ emēdatū cura ꝛ expensis nobiliū virorum d. petri antonii de castilliono. ꝛ d. ambrosii de cayınis explicit. 1481. decio kalendas ap'les.

1482.

Sächsisches Weichbild, Lehenrecht und Remissorium. gr. Fol. 337 Bll. mit fetter goth. Schr. in gesp. Kol. Artikelaufschrr. Blattzz. (jeder dieser 3 Theile hebt sich mit neuangehenden Blattzz. an) in Holzgeschnittenen Anfangsbb. ohne Kustodd. Das Buch hebt sich mit einer Präfazion in deutschen Reimen so an:

Got

Digitized by Google

Got gebe seyner sele rat, d' dises buch getichtet hatt. Ecke von repchaw, sei pflege vnser frau Das der seynes lões warte, in des hymels garte u. s. f. Auf diese Präfazion folgt eine Kaiserkronick vom Julio, Oktaviano, Vespasiano, Tito, Konstantino, Karolo u. s. f. Mit Kaiser Wilhelm endiget sich diese Kronik, worauf das Lehenrecht folgt, welches in der vorangehenden Vorrede dem Kaiser Friederich von Stauffen als Ausgeber zugeeignet wird. Dem Lehenrecht folgt das alphabet. 116 Bll. starke Reg. Remissorium genannt, welches glaublich Theodorich von Burgsdorf, der Rechten Lehrer zu Leipzig, und Kanonikus zu Merseburg, nachher (nach 1463) Bischof zu Naumburg verfasset hat. Am Ende dieses Remissor. liest man in grosser Mönchsschrift diese Endesformel: Hie endet sich das remissorium mit sampt dem wichbild vnd lehenrecht. Getrucket vnd vollendt in d' keiserlichen stat Augspurg võ Anthonio Sorg am montag nächst vor Thome des iars als man zalt nach Cristi gepurt. M.CCCC. LXXXII. Von dieser vorzüglichen Seltenheit, die dem Vogt unbekannt blieb, sehe man Freytag Annal. liter. p. 1074.

Laurentii Vallensis Elegantiæ linguæ lat. per Paulum Senilem castigg. — Ejusd. de Reciprocat. sui & suus ad Joann. Tortell. — Ejusd. in Errores Antonii Raudens. — Ejusd. Dialogus de lib. arbitr. kl. Fol. 223 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschr. der Bücher, ohne grossen Anfangsbb. Kust. und Seitenzz. Voran gehen an der Rücks. des 1ten Bl. ein Verzeichniß der enthaltenen Schriften des Valla; Des Korrektors Paulus Senilis Brief an Johann Heynlin, und Heynlins schmeichelhafte Antwort an Paulus Senilis. Ein Kapitelreg. über die 6 Bücher von den Zierlichkeiten der latein. Sprache, samt einem alphabet. Wortregister. Am 22 Bl. hebt sich das erste Buch des Valla mit einer Vorrede an: an der Vorders. des letzten Bl. ist nachstehende Endesschrift untergesetzt: Laurentii vallensis oratoris disertissimi :: ornatissimus de libero arbitrio dialogus Per me Iohannem koelhoff de Lubeck ciuem Colonie accuratissime impressus Anno g're. M.cccc.lxxxii. die vero. xix. mensis Maii feliciter explicit. Die Originalausgabe dieses Werkes schreibt Maittaire dem Ulrich Han zu Rom 1471 Fol. zu; auch Nikl. Jenson zu Venedig gab es in diesem Jahr (1471) aus. Gegenwärtige kastigirte Ausgabe ist nichts destoweniger von ziemlich grosser Seltenheit. Bauer T. IV. p. 227. Von Lorenz Vallas, eines römischen Patriziers Leben u. Schriften sehe man Baile Dictionaire T. IV. p. 2790. Christ. Schoetgen. continuat. Bibl. Fabric. med. & inf. lat. T. XX. p. 787. Das Schriftmuster zeigt Tab. I. n. 5.

M. T. Fab. Quintiliani Declamationes a Georgio Alexandr. recogg. kl. Fol. 87 Bll. mit prächtiger röm. Schrift und Sigg. ohne Kustodd. Aufschr. grossen Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein Brief des Jacobus Grasolarius (der es zum Drucke befördert hat) an Christoph. de Priolis. Am zwoten Bl. hebt sich das Werk an, welches am Ende diese Unterschr. vorweiset: Quintiliani Sumi Rhe-

toris

Digitized by Google

toris & eloquentissimi declamatões exactissime recognitas Lucas Venetus Dominici. F. ingeniosus artifex iterq diligenter ĩpressit Venetiis anno salutis. M.cccc.LXXXII. Nonis iuniis. darunter das Sigg. reg. Eine sehr geschätzte Ausgabe. De Bure T. III. p. 183. Uiber Quintillians Leben und Schriften giebt Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 558. Nachricht.

Philippi Beroaldi Annotatt. in Commentarr. Serv. Virgiliani. 4. 30 Bll. mit goth. netter Schrift und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht das Zueignungsschreiben des Beroaldus ad Franciscum Casatum Mediolanens. Ducalem Orator. Am Ende steht ein Endecasyllabon an das Werkchen: I curre ad dominum citus libelle u. s. f. worunter: Impressum Bononic per me Henricum de Colonia sũma diligentia ꝛ cura. Anno domini. M. cccc.lxxxii. die xii. mẽsis Nouẽbris. Vermuthlich die erste Ausgabe. Des Verfassers Leben und erudite Schriften behandeln Ant. Orlandi Notizie degli Scrittori Bologn. p. 112. Niceron. Memoires T. XXV. p. 374.

Viola Sanctorum. kl. Fol. 118 Bll. mit goth. etwas größerer Schr., Anfangsbb. und Aufschrr. der Monate: ohne Sigg. Kustodd. und Seitenzz. auch ohne Vorrede: an der Rückseite des letzten Bl. zeigt sich diese Endesschr. Viola sanctorũ explicit feliciter Anno dñi M.cccc.lxxxii. Die Typen treffen mit den Johann Kellerschen vollkommen zusammen, wie meine Tabula II. n. 6. (die Johann Kellerschen Karakteren) und n. 7. (die Karakteren der Viola SS.) weiset.

Epistola beati Eusebii ad Damasum Portuens. Episc. & Theodonium Rom. Senator. de morte gloriosi Hieronymi. — Epistola S. Augustini de miraculis S. Hieron. — Epistola B. Cyrilli Hierosol. Episc. de miraculis S. Hieron. 4. 69 Bll. mit goth. Schr. in gespr. Kol. Sigg. Aufschrr. der Episteln: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. An der Rücks. des letzten Bl. kömmt diese Endesschr. vor: Explicit epistola beati Cyrilli sc'di Ierosolimitani episcopi ad eximium doctorem Augustinum Yponensis episcopũ de miraculis gl'iosissimi Jeronimi. Per C. Stachel ꝛ Benedicti socioꝝ Pataule Impressũ Olympiadibus dominicis. M.cccc.lxxxii. septimo kalendas Augustus. (so) Ein recht seltnes Impreßchen, dessen bey den Bibliographen fast keine Meldung gethan wird. Bauer Suppl. I. S. 419. führt eine Ausgabe der Epistel des heil. Cyrillus von 1482 an: schweigt aber von den zween vorangehenden Briefen des Euseb. und Augustin.

Lucidarius. deutsch. 4. 33 Bll. mit goth. fetter Schrift, in Holz geschn. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Das Werk ist ein ziemlich einfältiger Dialog zwischen Meister und Jünger über verschiedene theologische Materien. Um sich zu überzeugen lese man den Absatz vom Paradiese am 5. Bl. die Endesschr. an der Vorders. des letzten Bl. lautet so: **Gdruckt vnnd vollendet in der keiserlichen statt augspurg von Anthon Sorgen an sambßtag nach deß heyligen crewcz erfindung. In dem. lxxxii. Jahre.** Weder der

H sel.

sel. Bibliothekar Krismer, weder Herr Rath Zapf erinnert sich dieser Ausgabe. — Sorgs Verdienstniß in Rücksicht der Bücher, die er aus seiner Presse geliefert hat, ist wahrhaft gering: er druckte vieles, aber meistentheils Tändeleien ꝛc.

Regimen sanitatis oder von Ordnung der Gesundheit. kl. Fol. 49 Bll. mit goth. rauher Schrift und in Holz geschnitt. Anfangsbb. ohne Sigg. Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht ein Kapitelverzeichniß. An der Vorders. des letzten Bl. kömmt diese Endesformel vor: Gedruckt vnnd vollendet von Johann Bämbler zu augspurg An dem nächsten mäntag nach sant Gilgentag Nach Christi vnnsers lieben herren gepurt. M.cccc. vnd darnach lxxxii. jar.

Hyenach volget ein schöne matery von den syben todsünden vnd von den syben tugendē darwider. nach ausweysung der figurē hernach volgende. u. s. f. kl. Fol. 29 Bll. mit goth. rauher Schr. in Holz geschnitt. Figuren und Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. am Ende erscheint diese Unterschrift: Hat gedruckt vnnd vollendet Hanns Bämbler zu augspurg. anno. ꝛc. im lxxxii. jar. Dem sel. Krismer war diese Ausgabe bekannt. Herr Rath von Zapf meldet nichts davon. Uiber dem Verfasser mangelt mir gegründete Muthmassung.

Hienach steen verczeychnet dye ausgebranten wasser. In welcher masss man dye czu den gelydern nüczen vnnd prauchen soll. — Alsdann Meyster michel Schryck Doctor in d' ercznei beschriben hat. u. s. f. 4. 12 Bll. mit goth. Schrift, in Holz geschnitt. Anfangsbb. und einem vorangehenden Wässerregister: ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Am Ende liest man: Gedruckt zu augspurg. von Hansen Schönsperger. anno domini. M.cccc. im. Lxxxii. jare. Herr Rath von Zapf gedenkt dieser Ausgabe nicht. Dem sel. Bibliothekar Krismer war eine Schönspergersche Ausgabe von 1484 bekannt. — Das Schriftmuster weiset Tab. II. n. 8.

Das Buch der Natur (von der Natur des Menschen; des Himmels, der Thiere, Kräuter, Steine und andern natürlichen Dingen) durch Cunrad von Megenberg geteitschet. kl. Fol. 231 Bll. mit fetter goth. Schrift: in Holz geschnittenen Anfangsbb. und vielen Figg. ohne Sigg. Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht ein 2 Bll. starkes Register: am Ende mit nachstehender Unterschr: Hie endet sich das buch der natur dz gedruckt vñ volendet hat Anthonius Sorg. in der keiserlichen statt Augspurg. Am mittwochē nächst vor sant Jacobs tag. do man zalt nach cristi geburt. M.cccc.lxxxii. jar. Eine weitlauftigere Beschreibung dieses Buches liefert Hr. Rath von Zapf Augsb. Druckgesch. S. 60. wo er aber in der Unterschr. die Worte (vor sant Jacobs tag) wegläßt. Die Ausgabe ist ziemlich selten. Bauer Supl. I. p. 266.

Pom-

Digitized by Google

Pomponii Melæ Geographia — Prisciani ex Dionys. Thessalonic. de situ orbis interpretatio. 4. 47 Bll. sammt einer kleinen Mape, und Vorrede über des Mela Buch de situ orbis mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. An der Rücks. des 29. Bl. folgt die Interpretatio ex Dionysio de orbis situ in heroischen Versen. Endet sich mit dieser Schlußformel: Pomponii melle vnacum prisciani ex dionysio de orbis situ interpretatione finit. Erhardus ratdolt Augustēsis impressit Uenetiis. 15 Caleñ. Augusti Anno salutis nostre, . 1482. Laus deo. Ratdolt gab des Mela Buch de situ orbis schon 1478 aus. Beyde Ausgaben sind von großer Seltenheit. — Dieser Ausgabe hängt an — glaublich zufälliger Weise durch Zubindung

Jacobi Publici Oratorie — Artis Epitomata. Ejusd. facilis memoriæ artis modus. — Ejusd. Ars Tulliano more epistolandi. — Ejusd. Panegericum ad Princip. Tarantinum hispan. Ducem. 4. 74. Bll. mit gleicher Schr. und Drukesdistinktiven. Am Ende liest man: Impressum Uenetiis per magistrum Erhardum ratdolt de Augusta. Ohne fernerer data. — Der sel. Krismer erinnerte sich einer Ratdoltschen Ausgabe dieses Werkchens von 1485. Uiber das Druckjahr dieser Ausgabe fehlen mir gegründete Muthmassungen. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. IV. p. 42. weißt von diesen Schriftsteller sonst nichts.

Alberti Magni liber aggregationis sive secretorum de virtutibus herbarum & animalium quorund. — Ejusd. liber de Mirabilibus Mundi. — 4. 29 Bll. mit goth. Schr. Signatt. Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. An der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr: Impressum est quidez hoc opus per Magistrū Petrū de Heydelberga. m. Inclita ciuitate Bononie. Anno domini. M.cccc.lxxxii. Es kam dieses Werkchen schon sehr früh ohne Druckort und Jahr heraus. Mit einer Data möchte diese Ausgabe eine unter den ältesten seyn. Von den Schriftt. und Leben Alberti M. ist Quetif. T. I. de scriptorr. Dominic. p. 162 nachzusehen.

Aeneæ sylvii postea Pp. Pii II. oratio in Gymnas. Senarum habita. 4. 14 Bll. mit goth. Schr. ohne Sigg. Kustdd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Rede, worinn der Verfasser sich über alle Klassen der Wissenschaften ausbreitet, und jedem Fache seine verdienstvollesten Beförderer anweiset, verräth weitläuftige Kenntnissen und große Beredsamkeit dieses Musenlieblings, und schließet sich an der Rücks. des letzt Bl. mit diesen unterstehenden Worten: Explicit Oratio Enee sylvii poete clarissimi habita in florentissimo gymnasio Sena4. Anno 1482. Die. 23. ianu. Ein seltenes Stükchen.

Opusculum de presidencia allexandri hanibalis & scipionis traductum e greco in latinum per aurispam. 4. 4 Bll. so fängt sich das Schriftchen an der Rückse des 1. Bl. an: mit römischer schöner Schr. ohne Sign. 2c. Minos der Richter über diesen Vorzugesstreit, thut zu Gunsten des Scipio den Endscheidungsspruch: Per ioues scipio

scipio & recte & ut romanū decet locutus es itaq3 cū disciplina militari rebusq3 bellicis. aut hisce equalem aut prestanciorem. scientia. pietate vero ceterisq3 aīmi uirtutibus maxime hos superasse te preferendum censeo. Et allexander secundus sit & tercius uidetur hanibal neq3 hic spernendus est. Darunter: Finitum est hoc opusculum die secunda Ianuarii: Anno Mille quadringentesimo octoagesimosecundo. Aurispas Leben und Schriften, die ziemlich selten geworden sind, findet man bey Bayle: Dictionaire. T. I. Lett. A.

Ludus Pytagoræ. 4. 10 Bll. mit goth. Schr. und arab. Blattzz. ohne Sigg. Kustodd. und Anfangsbb. fängt so an: qui recreandi causa ludo in pitagoreo se exercere voluerīt. modum hunc servare addistant. (so) pmum sibi querant questionem aliquam d' subscriptis. qua inventa ꝑiciant tallos u. s. f. worauf die Fragen folgen: An q3 gaudeat de amore inchoato. An quis matrimonium ꝯtrahet año pñti. An quis obtinebit in cōjugio qd' optat. An fideliter se diligant amantes u. s. f. schließet sich an der Rücks. des letzt. Bl. so. Finis operis 1482. Die. 21. Augusti. ꝛc. Laus deo. — Eine in Rücksicht des Innhaltes recht seltenes Stückchen. Die Schrift scheint des Mathäus Cerdo zu Padua zu seyn.

Oratio in funere Reverendiss. D. D. Petri Cardin. S. Sixti habita a R. P. D. Nicolao Episc. Modrus. 1475. 4. 8 Bll. mit goth. Schr. und gleicher Form: am Ende Impressum Padua die penultima Augusti. 1482. ꝑ matheū cerdonis.

Blanci Ceruti Veronens. Declamationum libellus. — Testimonia quedam & jura ad probandum in cursu orationis ex actis: recitata: aliis probationibus partim ex conjecturis partim ex confessionibus. partim ex aliis manifestis argumentis. 4. 14 Bll. mit gleicher Schr. gleicher äußerlicher Form und diese Endessch.: Blanci Cernuti Veronensis. Iuris doctoris: ꝛ Reuerendissimi domini. Cardinalis Foscari. Secretarii ꝛ auditoris dignissimi. Finit declamationum libellus. die 29. Mai. 1482. Scheint ebenfalls des Math. Cerdo Schrift zu seyn.

M. Fabii Quintilliani Declamationes. — Ejusd. oratoriar. Institutt. libb. XII per Andr. Pontium Brixian. recogg. kl. Foll. 191 Bll. mit runder prächtiger Schr. und Sigg. ohne Kustod. Aufschrr. Anfangsbb und Seitenzz. Die Declamationes enden sich an der Vorders. des 53. Bl. mit FINIS. An der Rücks. des 54 Bl. erscheint ein Brief des Rekognitor an Ludov. Marcell. Ritter von Rodus: sodenn ein Brief des Quintillianus ad Triphonem Bibliopol. und dessen Vorrede in seine oratorische Unterweisungen: worauf das erste Buch dieser Institutionum oratt. folgt. An der Rücks. des 190 Bl. liest man diese Endesschrift: M. FABII QVINTILIANI oratoriarū institutionum libri duodecimi & ultimi. Impræssum (so) taruisii per magistrū Dionysium Bononiensem ac Peregrinum eius sociū. Anno D. Mcccc.LXXXII. DIE xxii. mensis octobris. FINIS. Die Vorderseite des letzt. Bl. hält das Siggreg. Die gleiche Schrift, äußerliche Buchesform, und gleiche

Digitized by Google

gleiche Papiermerkzeichen (eine Aente) machen es glaubwürdig, daß die Declamationes und Institutt. oratt. aus dieser Presse miteinander erschienen sind. — Das Schweigen sehr vieler Bibliographen macht die Seltenheit dieser Ausgabe offenbar.

Breviarium secund. Rit. Rom. Eccl. kl. Fol. 442 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht das 5 Bll. haltende Kalendarium. Am 6. fängt sich das Psalterium mit prächtiger Mahlerey um den Steg herum und der zween Anfangsbb. an. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man: Finit opus officioꝝ sci Fräcisci. Clare. Antonii. Bernardini. Ludouici regis. Ludouici epi. Elzearii. atque Iuonis. Impressum uenetiis per Nicolaum Ghirardengum. M.cccc.lxxxii. die xx.mai

Disciputi Sermones. — Ejusd. Specul. Exempll. & de Miracc. B. V. kl. Fol. 190 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Titelaufschrr. ohne Kust. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Finit opus perutile simplicibꝫ - - - - - Impressum Basilee. Anno a christi natali octuagesimosecũdo. supra - - - - - Laus deo.

Lumen animæ seu Liber Moralitatum. kl. Fol. 272 Bll. mit goth. Schrift und Titelaufschrr. ohne Sigg. Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Endesschr. Liber lumen anime dictus feliciter explicit. Qui post diutinam occultationem diuina cooperante gratia - - - - - - - Anno a natiuitate domini. Millesimo quadrĩgẽtesimooctuagesimosecundo sexta feria post letare. sum̃a cum diligentia completus.

Vocabularius: Ex quo &c. latino — german. 4. 171 Bll. mit goth. Schr. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Endet sich an der Vorders. des letzt. Bl. so: Etsi huiuscemodi vocabularii opusculũ t'pa anteq'ꝫ plura impressoria arte diuulgatũ: pluribusqꝫ sit comuĩcatũ. Verũ qr itidem si diligẽter inspiciat' innumeris fere in locis. cernit' diminutũ. Idcirco - - - - - per Petrũ Drach. Spireusiũ ciueꝫ. correctõne possibili preuia. iterũ impressum. Anno domini. Millesimo quadriutesimo (so) octuagesimo secũdo. Das Schriftmuster weiset Tab. II. N. 9.

Vocabularius germanico — latinus. **4. 310 Bll. mit goth. Schrift: Signatt. ohne Kustodd: Aufschrr. Aufangsbb. und Seitenzz. Die Rücks. des letzt. Bl. enthält diese Endesschr.:** Explicit vocabularius theutonicus in quo vulgares dictiones ordine alphabetico preponuntur ꝛ latini termini ĩpas directe significantes sequuntur. impressus Nuremberge per cunradũ Zeninger Anno d'ni. M.cccc. lxxxii. Eine seltene Ausgabe. Bauer Bibl. librr. rarr. T. IV. p. 275.

Vocabularius latino — german. **4. 327 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdistinktiven: an der Rüks. des letzt. Bl. liest man:** Finitum est hoc opusculum per Cunradum Zeninger ciuem Nurembergensem Anno dñi Millesimoq'dringẽtesimooctuagesimosecũdo die sedecima Februarii.

Gre-

Gregorii de Arimino ord. Erem. S. Aug. Lectura primi Lib. sententt. kl. Fol. 332 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsb. und Seitenzz. Voran gehen einige Distichen des Dominic. Mancinell. über den Verfass. und der Prolog über das Werk. An der Rücks. des 319. Bl. liest man: Explicit lectura primi sentẽtiarum fratris Gregorii de Arimino : sacri ordis heḿita4 scti aug. Theologie pfessoris p'cellẽtissimi. Qui legit parisius. Anno dñi 1344. ꝑ clarissim̃ vniuersitatis parisiensis M. Gugliern Militis maxĩ-ãm diligentiã emendata: et parisiꝰ imp'ssa, año dñi. 1482. 9 augusti. Das übrige enthält ein zweyfaches (Questionen und alphabeth. Titel) register. — Bauer Supl. I. p. 113. nennet diese Pariserausgabe sehr selten.

Sextus Decretal. Bonif. VIII. cum gl. Jo. An. Fol. 114 Bll. mit gleichen Druckesdistintiven und folgender Endesformel in rother Schr.: Presens huius sexti decretalium - - - - - - impensis Anthonii Koburger industrie Nurenberge est cõsummatũ. Anno dñi millesimoquadringentesimooctuagesimosecundo: quarto ydus Marcii.

Decretales Greg. IX. cum appar. d. Bernardi. Fol. 311 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven: prächtiger Bemahlung der Anfangsbb. und dieser rothen Endesschrift: Insignis ac celebratissimus decretaliũ - - - - - ꝑ Anthoniũ koburger Nurẽberge ẽ consummatus. Anno x'piane salutis (wie oben) pridie idꝰ Iuliĩ.

- - - - - - Eben dieser Dekretalenkodex. 4. 506 Bll. mit kleiner sehr niedlicher goth. Schr. und gleichen Druckesdistinktiven und dieser Endesschrift: Exactum diuinis auspiciis opus decretalium - - - - - venetiis impressum cura impensisq3 petri cremonensis de plasus. enucleatiusq3 emendatum. Anno ab incarnatiõe domini. M.cccc.lxxxii. die. xxiiii. mensis aprilis Regnantibus - - - - - Der Rest enthält das Titel und Materienregister.

Clementinæ. cum gl. kl. Fol. 59 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven und dieser rothen Endesschrift: Clementinarum opus ꝑutile castigatũ elimatumq3 impẽsa atq3 industria singulari Anthonii koburger nurenberge impssum feliciter explicit Olimpiadibus dominicis. M.cccc.lxxxii. xv. Ianuarii.

Digest. vet. cum gl. groß Fol. 406 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven und dieser Endesschrift: Ad laudem oĩpotentis - - - - Impressus uenetiis arte ac impẽsa Iohannis herbort de siligẽstat alamani - - - - - Anno dñi. M.cccc.lxxxii. die nona Iulii.

Vocabularius breviloquus tripl. alphabeto diuersis ex auctoribꝰ necnon corpore utr. iuris collectus. kl. Fol. 429 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und gleichen Druckesdistinktiven: Am Ende erscheint diese Unterschrift: Finit vocabularius Breuiloquus. triplici alphaboto (so) diversis ex auctoribus necnõ corpore utriusq3 iui|collectus. ad latinũ sermonẽ capessendũ vtilissimꝰ Impressus Lugd'. per mgr'm Pet4 vngarum. Anno domini. 1482. Laus deo. Eine niedliche und ziemlich seltene Ausgabe.

Joann.

Joann. Petri de Papia J. C. Ferrariens. nova practica juris. kl. Fol. 218 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Titelaufschrr. und Blattzz. ohne Sign. Kustodd. und Anfangsbb. Die Ausmahlung des 10. Bl., wo sich die Praktika anfängt, ist sehr prächtig und geschmackvoll. Am Ende liest man: Opus pñs insigne - - - - Impensis anthonii koburger Nurenberge effigiatum: Feliciter finit. Anno salutis christiane. M.cccc.lxxxii. pridie kl's Marcii.

Summa extraordinaria sup. Institutis. gr. Fol. 321. Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Bücheraufschrr. ohne Sigg. Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein dreyfaches alphabet. 21 Bll. starkes Registrum. Am Ende des Werkes zeigt sich diese Unterschr.: Explicit summa extraordinaria sup. institutis maxima cũ diligentia spire impssa. Anno millesimo q'dringentesimo octogesimo secũdo ꝑ me petrum drach ciuem spirensem. sammt des Drachs Wappen.

Nicol. Tudescis abb. Panorm. sup. I. & II. Partt. Decr. gr. Fol. 213 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Signatt. Aufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende liest man: Exactũ opus hoc - - - - - ĩclytis instrumentis famosisq3 lr'aru3 characteribus - - - - Nicolai Ienson gallici - - - curã vero ac diligentiã adhibuit optimus vir Andreas de asula Uenetiis olympiadibus dominicis añο videlicet M.cccc.lxxxii. tercio nonas februarias Laus deo. mit Jensons Druckstock in rother Farbe.

Bartholi super II. Infort. comm. gr. Fol. 188 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven (doch ohne Aufschrr) und dieser Schlußformel: Lectura eximii doctoris - - - - per Petrum mauffer gallicum Uenetiis impressa - - - - M.cccc.lxxxii. xv. kl'as iunias. Sixto ix. - - - - - Das letzte Bl. enthält das Sign. Reg.

Ejusd. sup. II. Codic. com. groß Fol. 114 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und gleicher äußerlichen Forme: am Ende Explicit Bar. super secũda C. Impressũ (so) Ue. anno domini. M.cccc.lxxxii. Die xxii. mensis februarii. Darunter das Sigg. Reg.

Alexand. Imol. sup. I. Infort. groß Fol. 262 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende mit dieser Schlußformel: Excellentissimi vtriusq3 iuris - - - - - oꝑa ac ĩgenio Leonardi pachel teuthonici Udelriciq3 sinczẽceller eiꝰ socii - - - - - impressum Mediolani anno a natali x'piano Millesimo quadringentesimo octuagessimo (so) secundo. quĩtodecimo Kaledas nouẽbres - - - - - Darunter das Sig. Reg.

1484.

Aeneæ Sylvii Epistolæ kl. Fol 302 Bll. mit runder ungemein zierlicher Schr. und Sigg. die aber nicht an dem Untersteg, sondern an dem Seitensteg (so) angesetzet sind: ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Es hebt sich mit Kapitalbuchstaben so an: ENEE SILVII SENENSIS POETE LAVREATI IMPERIALISQVE SECRETAAII (so) VIRI OMNIVM FACILE PRESTANTISSI-

TISSIMI RERVM FAMILIARIVM. INCIPIVNT EPISTOLE PERAMENE. An der Vorderſ. des lezt. Bl. erſcheint dieſe Unterſchrift: Pii Secundi pontificis maximi cui ante ſummū epiſcopatū primū quidem imperiali ſecretario Mox epiſcopo. Deīde etiā Cardinali ſenēſi. Enee ſiluio nomē erat. Familiares epiſtole date ad amicos ī quadruplici uite eius ſtatu finiunt per me Ioānē de uueſtfalia In alma uniuerſitate louanīēſi cōmōrātē. Anno incarnatīis dominice. Mcccc.LXXXIII. Eine ihrer typographiſchen Grazie wegen ſehr geſchäzte Ausgabe. De Bure T. IV. p. 324. In Rückſicht der Brauchbarkeit und Vollſtändigkeit aber ſteht ſie den Koburgerſchen Ausgaben weit nach. Man ſehe Hrn. Raths von Zapf Merkwürdigkk. ſeiner eigenen Biblioth. Heft I. S. 63 u. ſfgg. Er hat eine koſtbare Sammlung dieſer Sylviſchen Briefeausgaben zuſammen gebracht, welche er am angef. Ort mit genauer Kritik rezenſirt und mit recht intereſſanten Anmerkungen beleuchtet.

Valturii Roberti de Re militari libb. xii. kl. Fol. 252 Bll. mit prächtiger runder Schr. Signatt. Aufſchrr. der Bücherzahlen, und vielen Holzſchnitten: ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die 5 erſten Bll. enthalten das Rubrikenreg. ſammt einem Zueignungsbrief des Kaſtigators Paulus Ramuſius ariminenſ. ad Pandulphum Malateſte Princ. ariminenſ. Datirt aus Verona 1482 xv. octob. Am 6. Bl. hebt ſich das Werk mit einer Vorrede des Verfaſſ. an Sigmund Pandulph Malateſta an, worinn Weihrauch nicht geſparret wird. Das Werk ſchließet ſich mit einem Epitaph auf Robert Malateſta und dieſe Unterſchrift: Quiſquis funeſto ualidas ſub marte cohortes Et ſequitur miſſas per freta ſalſa rates: Ille raguſeum tollat ſuper aſtra Boninum Ingenioq3 viri prœmia digna ferat Impreſſit quoniam quonam modo bella gerantur Machina uel quatiat moenia quæq3 ſolo. Veronæ impreſſum anno dñi. Mcccc.lxxxiii. xiii. februarii. An der Rückſ. das Sigg. Reg. — Die Originalausgabe lieferte gleichfalls zu Verona Johann ein Sohn des Nikolaus eines Kyrurgus, im Jahr 1472. Gegenwärtige zwote Ausgabe iſt nichts deſtoweniger ſehr ſelten und geſchäzt: de Bure Bibliographie inſtr. T. II. p. 581. Schmith. catal. librr. rariſſ. p. 67. — Ueber den Verfaſſer ſehe man Krist. Gottlieb Schwarz Miſcell. Politior. Humanit. c. II. 521.

Euſebii Chronicum a S. Hieron. lat. verſum, ac ab eodem, inſuper a Proſpero ac Mathæo Palmerio continuatum. 4. 179 Bll. mit ſehr niedlicher goth. Schr. geblumten Anfangsbb. und Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Voran geht das 11 Bll. ſtarke Materienreg. Mit dem 12. Bl. folgen des Hieron. und Euſebius vom Hieron. überſezte Präfationen und ſodenn die Kronick ſelbſt, welche am Ende dieſe mit rother Schrift abgedruckte Schlußformel hat: Erhardus Ratdolt Auguſtenſis ſolerti vir ingenio maxima cura plurimis vndiq3 comparatis exemplaribus Euſebii libros chronicos ac reliquas in hoc volumine de temporibꝰ additio-

ditiones: nō paruo studio impensisq3 emendatissime impressit Uenetiis Duce inclyto Ioan. Moçenico Romano4 imperatore Phederico. III. anno Imperii sui 44. Anno Salutis 1483. Idibus Septembris. Gloria Deo. — Die erste Ausgabe dieser Kronik ist glaublich jene durch Philipp von Lavania ohne Druckjahr (doch vermuthlich von 1475). Diese prächtige Ratdoltsche Ausgabe ist gleichfalls sehr geschätzt und selten. Clement T. VIII. p. 171. Freytag Annal. litter. p. 321. Hr. Rath Zapf Augsp. Buchdrucker Gesch. S. 164.

Jacobi Philippi Foresti de Pergamo ord. Erem. S. Aug. Suplement. Chronicar. usque ad ann. 1482. *incl.* kl. Fol. 180 Bll. mit reinlicher goth. Schrift, Sigg. Aufschrr. der Bücher und in Mitte des Oberstegs arab. Blattzz. ohne Kustodd. und Anfangsbb. Voran gehen ein 10 Bll. haltendes alphab. Materienreg. und darauf der 2 Bll. starke Prolog. Am Ende der Kronik liest man: Impressum autem hoc opus ĩ inclita Uenetia4 ciuitate: per Bernardinū de Benaliis bergomensem eodem anno (nämlich 1483) die 23° Augusti. Die erste Ausgabe dieses Kroniksuplements, dessen große Seltenheit de Bure T. V. p. 246 Bauer T. I. p. 70. bezeugen. ad ann. 1459. liest man: Ars imprimendi Libros his temporibus in Germania primum enata est quam alii repertam asserunt a Cutembergio Argentino: alii a quodam alio nomine fusto: alii a Nicolao Ienson prædicant etc. Die darüber beygefügte Anmerkung des de Bure am angef. Ort: ce passage, par lequel on a droit d'etablir d'une maniere incontestable, l'ancienneté des disputes, qui se sont élevées dans la Republique des Lettres, au sujet de la premiere origine et des progrés de l' imprimérie, peut en même tems démontrer la difficulté des preuves á cet egard et l' impossibilité pour ainsi dire, de fixer actuellement la veritable origine de ce bel art etc. ist heuttages, wo die Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte der Buchdruckkunst so ziemlich entwickelt und aufgehellet ist, keiner Aufmerksamkeit mehr werth. — Des Autors Leben und Schrr. behandeln Oudin. T. III. c. 2737. Donat. Calvus in Scriptorr. Bergom. P. I. p. 196.

Pauli Orosii historiar. libb. VII. kl. Fol. 77 Bll. mit runder Schr. Sigg. Aufschrr. der Bücher ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. an der Vorders. des letzt. Bl. endet sich das VII. Buch mit dieser Unterschr.: Ut ipse titulus margine in primo docet. Orosio nomen mihi est. Librariorum quicquid erroris est exemit Aeneas mihi. u. s. f. Pauli Orosii uiri clarissimi Ad Aurelium Augustinum episcopum & doctorem eximiū libri septimi ac ultimi Finis. Impressi Venetiis: opera et expensis Octauiani scoti Modoetiensis. Anno ab incarnatione domini. M.cccc.lxxxiii. Tertio Kalendas sextilis Ioanne Mocenico Venetiarum duce. Darunter das Sigg. Reg. Die erste Ausgabe des Orosius hat Joh. Schüssler zu Augsb. 1471 Fol. geliefert. — Nachrr. über Autors Leben und Schrr. findet man bey Ceillier T. XIV. p. 1. — 10. Cave T. I. p. 393. Fabric. Bibl. IV. p. 365.

Digitized by Google

Nonii Marcelli de Propriet. Sermon. kl. Fol. 101 Bll. mit röm. Schr. Sigg. röm. Blattzz. in Mitte des obern Steges ohne Kustodd. Aufschrr. und Anfangsbb. Voran geht das 7 Bll. starke Wortreg. An der Vorders. des letzt. Bl. liest man: Nonii Marcelli Peripatetici. Tiburticensis cōpēdiosa doctrina ad filiū de proprietate sermonū. impressa Venetiis. M.cccc.lxxxiii. Nach der Schrift zu urtheilen, möchte es aus Oktavians Skotus Presse seyn: denn es hat mit folgendem die größte Aehnlichkeit der äussern Forme.

M. T. Varronis Lib. de Lingua lat. & Antilogg. libb. II. ex Recens. Pompon. Læti. kl. Fol. 79 Bll. mit gleichförmiger Schr. und Druckesdistinktiven. Den Anfang macht ein alphab. 42 Bll. starkes Register über das Werk, worauf des Pomponius Brief an Platina sammt einem vom Pomponius zugesetzten 3 Bll haltenden Wortregister, und sodenn des Varro's Werk folgt. Am Ende des 2. Buches Analogg. steht diese Endesschrift: Impressū Venetiis ꝑ octauianū scotū Modoetiēsē. M.cccc.lxxxiii. qr'to nonas septēbris. — Die zween ältesten Ausgaben des T. Varro de ling. lat. sind, eine ohne Druckjahr und Ort: die andere durch Joh. von Köln und Joh. Manthen von Geretzem Fol. 1474. — Varros (eines der grösten Gelehrten Roms im VII Jahrh.) Schrr. und Leben findet man bey Fabric. Bibl. lat. lib. I. p. 81 u. flgg.

Avicennæ Can. libb. IV. a Gerrardo Cremon. versi. kl. Fol. 304 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. und Signatt. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rücks. des 203 Bl. endet sich das III. Buch mit dieser Unterschr. Impressus Papie Anno Christi optimi. M.cccc.lxxxiii. die xvi. aprilis. Am Ende des IV. Buches liest man nur: Explicit liber quartus canonis auicēne. Deo gracias. — Nachrichten über Avicenna einem arabischen Philosophen und Medicer im XI Jahrh. giebt Stolls Histor. Erud. P. II. c. IV. Jean. Freind. Hist. de la Medec. P. II. p. 113.

Johannitii Isagoge in Tegni. — Philareti de Pulsibus lib. Theophili liber de Urinis. — Hippocr. Aphorismi. — iidem cum comm. Galleni. — Ejusd. lib. prognosticor. — Lib. Regiminis acutorum. — Hippocr. lib. Epidemiar. cum comm. — Ejusd. lib. de natura foetus. — Liber Galieni Tegni dictq. — Gentil. de Fulgin. libell. de divisione libror. Galieni. — Libell. de lege Hippocr. & ejusd. Jusjurand. k. Fol. 212 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Titelaufschr. arabischen Blattzz. und kleinen Anfangsbuchstaben ohne Kustodd. An der Rücks. des 211. Bl. endet sich das Iusiurand. Hippocr. mit dieser Unterschr.: Expletū est opus hoc preclarū artis medicine nomiatum Artisella Hippocratis: q'ꝫ diligētissime acuratissimeqꝫ emendatū per dominum Franciscū Argillagnes de Ualencia: artiū ꝛ medicine doctorē insignē: impressum Uenetiis sūma cura ac solicitudine Hermāni lichtēstein Coloniēsis. Anno dominici natalis. M.cccc. lxxxiii. quartoKalendas apriles. An der Rücks. steht des Franz von Artillagnes Brief

an

an den Leser über diese seine nöthige und mühesame Recognition des Hippokrates. Das letzte Bl. hält die Tabula su.p libros Tegni &c. — Hr. Kanonikus Seemiller rezensirt diese Ausgabe Incunabb. Typogr. Ingolst. fasc. II. p. 124.

S. Cæc. Cypriani Carthag. Episc. Epistolæ ex Recens. C. de P. kl. Fol. 164 Bll. mit prächtiger röm. Schr. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschr. Anfangsb. und Seitenzz. Voran geht der Brief des Rekognitors C. de P. (Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 284 liest diese Namensabbreviatur nicht ganz) ad Jacobum Grasolarium ciuem Venetum: der die 2 ersten Bll. einnimmt. Die 3 folgenden Bll. enthalten die Tabula super epistolas diui Cæcilii Cypriani - - - - sammt des Hieron. und Laktanzius herrlichen Zeugnissen vom Cæc. Cyprianus. Mit dem 6ten Bl. fängt sich der Körper des Werkes an: Cæcilii Cypriani ad Corneliũ papam de fidei Christi cõfessione cõgratulantis: & hortãtis: ut cõstanter & firmiter ad omnẽ patientiam ꝑseueret. Darunter Epistola prima. An der Vorders. des 161. Bl. endet sich lib. II. contra Judæos ad Quirinum, und folgt: Incipit reuelatio capitis Beati Ioannis Baptistæ, welches sich an der Rücks. des 163. mit dieser Unterschrift endiget: Diui Cæcilii Cypriani uiri sanctissimi & eloquẽtissimi epistolas exactissime recognitas Lucas Venetus Dominici filius solita diligentia ĩpressit. Venetiis Anno salutis M.ccccl xxxiii. pridie nonas decembris: Finis. Die Vorders. des letzt. Bl. hält das Sigg. Reg. — Die ersten Ausgaben dieses Werkes sind jene von Rom durch Konrad Schweynheim und Arnold Pannartz Fol. 1471. — Jene von Venedig durch Wendelin von Speyer Fol. 1471. -- Eine in Fol. ohne Druckjahr und Ort. Gegenwärtige, von welcher bey den mehrsten Bibliographen keine Spure aufzufinden ist, mag sicher auf große Seltenheit Anspruch haben. -- Cyprians, über dessen Größe und Verdienste Gregor von Nazianz, Maximus Martyr. Augustinus, Hieronimus, und mehrere dergleichen nicht genug Ausdrücke fanden, Leben und Schrr. behandeln Ceiller T. XIII. p. 1. -- 224. Labbeus Differt. de scriptt. Eccl. T. I. p. 237. Cave. T. I. p. 126. Oudin. T. I. c. 266. u. flgg.

M. T. Ciceron. Orationes cum Verrinis & Philippicis. kl. Fol. 250 Bll. mit röm. Schr. Aufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. fängt sich gleich an: PRO CN. POMPEIO. ORATIO. An der Vorders. des letzt. Bl. steht diese Unterschrift: Expliciunt Orationes Marci Tullii Ciceronis cum Verrinis & Philippicis: feliciter Impressæ Venetiis per Ioannem forliuiensem & Iacobum Brixiensem socios. Anno Dñi. Mcccc.lxxxiii. die vero viii Nouẽbris Xisto iiii põt. maxio. Et Ioanne Mocenico Venetoꝝ Duce.

Petri de Abano Conciliator differentiarum Philosophor. & præcipue Medicorum. kl. Fol. 267 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Differentiar. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Es fängt sich mit einem Prologe des Verfass. an. An der Rücks. des 264. Bl. endet sich das Werk mit dieser

Unterschrift: Exegimus deo fautore opq Conciliatoris magistri Petri de Abano medico4 physico4q3 sua tempestate pn'cipis: impēsa v'o caractereq3 iucundissimo magistri Iohañis herbort de Selgēstat Alemani cuius ars z ingeniū ceteros facile supeminet ōes: Impressum Uenetiis año. v3. 1483. nonis februis. Der Rest ist das alphab. Registrum. Differentiarum. -- Die erste Ausgabe kam 1472 Fol. zu Mantua aus der Presse des Thomas Septemkastrensis, und Johann Wurster von Kempten hervor. -- Von dem Verfass. und seinem sonderbaren Schicksale, massen er nach seinem Tode, im Bildnisse öffentlich verbrannt wurde, sehe man Naudé Apologie pour tous les grands personnages qui ont été faussement soupçonnez de Magie. ch. xiv. p. 380. Gian - Maria Mazzuchelli Notizie storiche e critiche intorno alla vita di Pietro d' Abano. in Raccolta d' Opusc. scientifichi et filologici. T. xxiii. p. 1. u. flgg.

S. Antonini Arch. florent. de Eruditione Confessorum liber. -- B. Joann. Chrysost. sermo de Pœnitentia --- Henrici de Cassia regulæ ad cognoscendum differentiam inter peccatum mortale & veniale. -- Tractat. de modo predicandi. 4. 117 Bll. mit kleiner goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Am 88. Bl. fängt sich des Krysost. Rede von der Buße an, welche sich mit dieser Unterschr. an der Rücks. des 91. Bl. endiget: Explicit Sermo Ioannis Crisostomi d' penitentia. Impressus Memmīgen Per Albertum Kunne de duderstat Magunt| dyocess. Anno dñi M.cccclxxxiii. Gleich darunter folgt des Heinrich von Kassia Werkchen. Mit dem 97. Bl. erscheint der Tractat de arte z vero modo predicandi &c. welcher am letzt. Bl. sich mit dieser Endesschr. schliesset: Explicit felicit' modus predicandi multū notabilis ꝑ distinctos passus z forma3 arboris cōpilatq. Impressus Memming'. per Albert Kunne de duderstat Maguntz. dyocef. Anno dñi. M.cccc.lxxxiii. Eben diese seltne Ausgabe wird vom Hrn. Rath Seemiller Incunabb. Typogr. Ingolst. Fasc. II. p. 134. angeführt. -- Das Schriftmuster weiset T. II. N. 10.

Leonardi (Bruni) aretini poete. de studiis z litteris ad illustrem Dominū baptistam de malatestis. 4. 9 Bll. So ist am Anfange die Titelüberschrift. Mit goth. Schr. ohne Sigg. Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz.: doch sind die 4 ersten Bll. obenan beziffert. Am Ende erscheint des Aeneas Sylv. Grabschrift auf Leonard. Brunus: hic leonarde jaces aretine gloria gentis qui fueras nostro primus in eloquio. Pontificis sumi tractasti scrinia u. s. f. Darunter: Hic adest finis huius opusculi quod editum fuit a preclarissimo poeta Leonardo Aretino de studendi modo in humanitatis studiis: Impressus Padue a magistro Matheo Cerdonis de vuindischgrecz. Die sc'da Marcii Anno domini. 1483. Von dem Verfass. geben Nachr. Oudin. T. III. c. 2386 und flgg. Wharton App. ad Cave p. 122. Pope - Plount. Censur. celebr. virorum p. 453.

In dem namē des vaters vnd des suns vnd des Heiligē geist facht an das

Digitized by Google

das buch der zehē gepot. kl. Fol. ohne Reg. 78 Bll. (So lautet der Titel des Buches am 4. Bl. (die 3 ersten Bll. enthalten das Questionenreg.) in rother Schr.) mit goth. prächtiger Schr. geblumten Anfangsbb. und (nach dem Reg) Blattzz. ohne Sigg. Kustodd. und Aufschrr. Die Fragen haben ziemlich große Mönchsschrift mit dem 63 Bl. volgent her nach ettlich auß erlesend nützberlich sprüch der heiligen lerer zu merrer und völliglicher Unterweisung christenlicher Tugend, die do notdüftig seind ainem itlichen christen menschen und auch christenlichen wesen. An der Rücks. des 75. Bl. hie volget ein erschröckliche beclagung von einem sterbenden Menschen, wie er sich so übel gehube das er so unberait zu dem tode was komē, und wie sere er sich des beclagette und bewaynet, das er in seinem Lebē so gar klein in Gotesdienst sein zeit hat vertriben u. s. f. An der Vorders. des letzt. Bl. zeigt sich diese Endesschrift: Hie ēdet sich das gar nuzlich buch von dem zehen geboten unsers herren mit irē auslegung Dartzu auch der lerer schönen spruch hinden darann gesezet Hie bey mer ein clage eines sterbendē menschē. Und das hat gedruckt meister erhart ratdolt vō augspurg zu venedig. M.cccc.lxxxiii. deo gracias. -- Ein ungemein seltnes Buch. Bauer Supl. fasc. I. p. 156.

Joann. Nider ord. Predic. Præceptorium divinæ Legis. kl. Fol. 191 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sig. Aufschrr. der Præceptorum und Kapiteln: ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Zuletzt kömmt diese Endesschrift vor: Explicit p'ceptoriū diuine legis venerabilis patris Iohañis Nider sacre theologie ꝑfessoris. Imp'ssum Argentine. Anno dni. M.cccc.lxxxiii.

Franc. de Accoltis Consilia. gr. Fol. 294 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende liest man: Expliciunt elegantissima consilia - - - - - - Mediolani impressa per Magistrum Antonium Zarottum Opera ⁊ impensa Iohañis Legnani Mediolanensis librarii. M.cccc.lxxxiii. die uero. x Septembris. Laus Deo. Folgende haben gleiche Druckesdistinktiven.

Bartholom. de Saliceto. super V. Cod. gr. Fol. 68 Bll. Am Ende: Finis lecture excellentissimi - - - - - imp'sse Uenetiis per Magistrum Iohānē herbot de Siligenstat alamanum - - - - - Anno dñi. M.cccc.lxxxiii. die xii Nouēbris. Ejusd. super VI. Cod. gr. Fol. 148 Bll. mit gleichlautender (bis auf diese Worte: Super quīto Codicis) Endesschr.

Pauli de Castro sup. I. Infort. gr. Fol. 186 Bll. Am Ende: Explicit aureū comentū d. Pauli de castro - - - - Papie per Andream papiensem anno millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio. die xxvi. febr. - - -

Alexandri Imol. in II P. Cod. gr. Fol. 172 Bll. mit dieser Endesschrift: Alexandri imolensis Lectura - - - - - imp'ssa est Mediolani opera et arte probatissimorum sociorum Leonardi pachel ⁊ Udalrici scinzenzeller Germanorum. Anno salutis. M.cccc.lxxxiii. die xii. aprilis. *Ejusd.*

Digitized by Google

Ejusd. sup. II. Infort. gr. Fol. 245 Bll. mit dieser Schlußformel: Excellentissimi - - - - impressioni tradita per consumatissimos diligentissimosque opifices Leonardum Pachel z ulderícū scinzenzeller - - - - Mediolani die xxviii. Septembris. M.cccc.lxxxiii. Diesem hangen an ejusd. apostillæ sup. II. Infort. 42 Bll. ohne einiger Data oder Unterschr.

Ejus. sup. I. P. ff. novi. gr. Fol. 318 Bll. Am Ende: hec Lectura - - - impressa est ad unguem Mli ope et industria - - - Leonardi pachel z Ulderici scinzenzeller alemãnorum die xi februarii. M.cccc.lxxxiii. - - - -

Ejusd. Consilia. gr. Fol. 179 Bll. mit röm. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. &c. Am Ende mit dieser Unterschr. Explicit primū volumē Consiliorū - - - - - in preclarissima studio4 matre Bononia per magistrum Henricū de Colonia ultra Uenetā impressionem accuratissime psenti impressioni traditū sub anno domini M.cccc.lxxxiii. diexiiii. mensis Iunii.

Nicol. Siculi Abb. Panorm. II Pars sup. II. Decretal. lib. gr. Fol. 133 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Titelaufschr. ohne Kustodd. &c. Am Ende: Exactū hoc opus - - - - curam vero ac diligentiā adhibuit optimus vir Andreas de asula Venetiis - - - - - M.cccc.lxxxiii. tertio idus Martii. Laus deo. sammt seinem Druckstock in rother Farbe. mit gleicher Schr. und Distinktiven: auch respektive gleicher Endesformel folgen.

Ejusd. sup. III. lib. IIdi Decr. gr. Fol. 128. Bll. durch ebendiesen M.cccc. lxxxiii. ix calendas augustt. -- *Ejusd. sup. IIItio lib. Decretal.* 208 Bll. -- M.cccc.lxxxiii. tertio idus madii. -- *Ejusd. sup. IVto & Vto lib. Decr.* 156 Bll. - - M.cccc.lxxxiii. vi cal'edas Junii

Ejusd. disputationes. gr. Fol. 37 Bll. mit gleicher äußerlicher Forme, doch ohne Aufschrr. Endet sich mit dieser Unterschr. ad dei oipōtētis necnō gloriosissime - - - Imp'sse Venetiis arte ac impensa Iohannis herbort de siligenstat almani - - M.cccc.lxxxiii. die vero quarta Iunii.

Pauli de Castro sup. I Parte ff. nov. gr. Fol. 103 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Kustodd. &c. Am Ende: Exactū hoc īsigne - - - - - - olympiadibus dñicis anni v3 millesimo quatricentesimo octuagessimo (alles so) tertio kalendas sextiles Uenetiis ,p optimū - - - - Bernardinū a tridino q, salua oīum pace est inter ceteros amādus ac venerandus: ,p,p ipīus in hac arte curā in corrigendis operibus ac ī imprimēdo caractere. Darunter das Sig. Reg.

Ejusd. sup. VIImo lib. Cod. gr. Fol. 49 Bll. mit ungemein prächtiger goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Titelaufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Endiget sich mit dieser Unterschrift: Finit opus Pauli de Castro - - - - - - emendatū accuratissime ,p dñm franciscū monelliensem de Ianua: Impressū Uenetiis īgenio ac īdustria Hermañi Lichtenstein coloniens. Anno īcarnatiōis dñi. M.cccc.lxxxiii. die uero xxvii. mens. Iunii. Ci-

Digitized by Google

Cini de Pistorio Sup. Cod. 2 Bände *I.* 308 Bll. *II.* 225 Bll. gr. Fol. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. &c. Der erste Band hat diese Schlußformel: hec prima pars lecture dñi Cini de pisto. Impressa est Papie ꝑ franciscum girardengum de nouis. M.cccc.lxxxiii. Nonis septembris. Der zweyte Band hat folgende: Impressum Papie pꝛ franciscũ Girardẽgũ. M. cccc.lxxxiii. Nonis octobris.

Petri de Anchorano in Clementinas. gr. Fol. 83 Bll. mit gleichen Distinktiven und arab. Blattzz. Endiget sich so: Explicit Lectura solemnis - - - - Impressa Uenetiis sumptibus Magistri Bernardini stagnini de Tridino de Monte ferrato. M.cccc.lxxxiii. sexto idus decembris.

Gratiani Decretum cum gl. kl. Fol. 415. Bll. mit goth. Schrift und Titelaufschr. ohne Kustodd. Anfangsbb. &c. Am 408. Bl. zeigt sich diese Endesschr. Divinus is ac insignis decreto4 codex accuratissime impensis anthonii Koburger Nurenberge feliciter est consumatus. anno dominice incarnationis millesimoquadringentesimooctuagesimotertio pridie Kalẽdas martias.

1484.

Biblia sacra. cum interpretatt. Nomm. hebraicor. groß 4. 407 Bll. mit goth. sehr kleiner Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Bücheraufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rücks. des 376 Bl. zeigt sich diese Endesschr. Exactum est inclyta in vrbe venetiarũ sacrosanctũ biblie volumen integerrimis expolitusqꝫ (so) literarũ caracteribus: Magistri Iohannis dicti magni: Herbort. de selgenstat alemani: qui salva oium pace ausum illud affirmare: ceteros facile omnes hac tempestate supereminet. Olympiadibus dominicis, Anno ꝟo. M.cccc.LXXXiiii. pridie calendas Maii. Der Rest enthält die Interprett. Nominum hebraicor. Von dieser seltenen Bibelausgabe sehe man Goetz Merkww. der Dreßdner Bibliothek. S. 179.

Joann. Tortellii Arret. Commentarii grammat. de ortograph. dictionum e græcis tractarum. kl. Fol. 196 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Kustodd. Anfangsb. Aufschr. und Seitenzz. Voran geht des Tortellius Zueignungsbrief an Pabste Nicolaus V. An der Vorders. des letzt. Bl. erscheinet diese Endesformel: IOANNIS TOrtelli Arretini cōmentarioꝝ gramaticoꝝ de Orthographia dictionũ e græcis tractaꝝ opus per Hermanũ Lichtenstein coloniensem: Venetiis pridie Idus Nouembres accuratissime impressum: Anno salutis. M.cccc.LXXXiiii. Sodenn folgt ein Brief: PRIMARIO LITTERARII ORDINIS VIRO CONSTANTINO ROBEGANO NOTARIO TARVISANO HIERONYMVS BONINIVS P. S. D. worinn Boninius diesem Werk (an dessen Korrektur nach den besten Handschrr. er selbst vermög des Briefes muß gearbeitet haben) verdientes Lob beylegt: und nach diesem Brief ein Carmen dieses Boninius in primi Impressoris commendationem: Tingere dispositis chartas quicunqꝫ metallis Coepit: &c. —

Die

Digitized by Google

Die Originalausgaben dieses Werkes erschienen -- eine zu Venedig Fol. 1471 durch Nikl. Jeson. -- Die zwote zu Rom Fol. in eben diesem Jahre durch Ulrich Han. Auch Lichtenstein zu Venedig gab dieses Werk schon früher (1480) aus. -- Vom Autor und seinen Schrr. geben Baile Dictionaire T. I. p. 300 Giornale de' letterati d'Italia T. XI. p. 305. Nachricht.

Jacobi de Voragine ord. Præd. sermones de Ss. kl. Fol. ohne Reg. 198 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Ausschrr. der Feste und Blattzz. auch kleine Anfangsbb. ohne Sigg. und Kustodd. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält diese Endesschr.: Collegit ingenio opo9 ſsmonū de ſanctis ex alto clariſſimo9 frater Iacobɔ de Voragine ordīs p'dicato4 Sacre theologie profeſſor eximio9, multis ex Sacre theoſis Floribɔ ꝛ vti apis Sagaciſſima in alueolum ſuccos cōgeſſit. Q quidez infinita dei clementia ꝑ Hermannum Keſtlin Auguſte in vrbe r'gia Arte impreſſoria effigiatum atqȝ conſumatum eſt feliciter. Anno Salutis. M.cccc.lxxxiiii. x. die menſis Aprilis. -- Diese Ausgabe wird von Hrn. Rath Zapf angeführet Augsb. Druckgesch. S. 75. -- Das Schriftmuster liefert Tab. II. N. 11.

Manuale Parochialium Sacerdotum. 4. 22 Bll. mit goth. Schrift ohne Sigg. Anfangsbb. Ausschrr. und Seitenzz. Gleich am ersten Bl. erscheint das Kapitelreg. I. de ſancta ſinodo, II. -- VIII. de ſeptem ordine ſacramentis. IX. de negotiis et officiis clericorum. x die immunitate Eccleſiarum et rerum ad Eccleſias pertinentium. xi. de obſervatione Jejuniorum. xii. de feſtiuitatibus. xiii. de biſexto. xiv. de die Paſchæ. xv. de jejuniis quatuor temporum. xvi. de ſententia excommunicationis. Diesem hängt an ein Traktatchen, wie ein Stummer vom Beichtvater zur Beicht anzuleiten ist, sammt den Caſibus Epiſcopo et Papæ reſervatis, worunter diese Worte: Impreſſum Auguſte per Hermannum Keſtlin Anno M.cccc.lxxxiiii. -- Hr. Rath Seemiller faſc. II. p. 171. führt eine Ausgabe dieses Buches ohne Druckort und Jahr an; die glaublich älter ist. -- Dem sel. Bibliothekar Franz Krismer waren nur drey verschiedene Ausgaben durch Kästlin, der nach seiner Muthmassung von 1481 -- 1484 druckte, bekannt: der Donato minor Fol. 1481. Jac. de Vorag. ſermm. de Ss. f. 1484. und dieses Manuale 4. 1484.

Pomponii Læti Gramatica. 4. 40 Bll. mit röm. Schr. und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. &c. Die Rücks. des 1. Bl. enthält des Pompon. Læt. Brief an Ranalius Canonicus Patav. Die Vorders. des letzt. Bl. aber diese Endesschr.; Venetiis Per Baptiſtam de Tortis. M.cccc.lxxx.iiii. die ultimo Martii. -- Eine schöne und recht seltene Ausgabe. Vom Pompon. Loetus (sein eigentlicher Name war Julius Sanſeverinus) einem tiefen Forscher römischer Alterthümer besehe man Mart. Hankius de Romanarr. Rerr. Scriptt. T. I. p. 204. Niceron. T. VII. p. 37. Giornale de' Letterati d' Italia T. xxii. p. 366 u. flg.

Plo-

Digitized by Google

Ptolomei Libb. IV. Tractatuum cum Centiloq. ejusd. & comm. Haly. 4. 68 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. &c. Es hebt sich in rother Schrift so an: Liber Quadripartiti Ptolomei id est quattuor tractatuum: in radicanti discretione ꝑ stellas d' futuris ⁊ ĩ hoc mundo cõstructiõis ⁊ destructiõis cõtigẽtibꝰ. u. s. f. Am Ende erscheinet diese Schlußformel: Liber Ptholomei quattuor tractatuum: cum Centiloquio ejusdem Ptholomei: ⁊ comento Haly: feliciter finit. Impressum in Uenetiis per Erhardum ratdolt de Augusta. Die 15. mensis Ianuarii. 1484. -- Eine ziemlich seltene Ausgabe. Engel. T. I. p. 6. Die Uibersetzung ist glaublich des Joh. Camerarius. -- Uiber des Klaud. Ptolemäns Schrr. und Ausgg. findet man bey Fabric. Bibl. græc. L. IV. p. 411 und flgg. Georg. Mart. Raidel Comentat. critico - literar. de Ptolomeæi Geograph. p. 3. sqq. Berichte.

Liber soliloquiorum beati Augustini ad Deum, 4. 29 Bll. mit goth. Schr. und Sigg. ohne Kustodd Anfangsbb. &c. Es hat den obenangesetzten Titel am Anfange: am Ende diese Unterschrift: Explicit liber Soliloquiorum Sancti Augustini Aurelii: Impreßi in Winderperg per Iohannem dictum Alacraw. Anno domini. Millesimoquadringentesimo octuagesimoquarto. -- Die erste Ausgabe dieses Werkchens erschien Fol. ohne Drukort und Jahr: den Typen nach glaublich aus Gunther Zainers Presse zu Augsp. zwischen 1468 bis 1473. Gegenwärtige möchte vielleicht die zwote, von wichtiger Seltenheit seyn.

Armegandi Blasii de Montepesul. Translatio canticorum Avicennæ cum comm. Averoys. gr. Fol. 34 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. &c. Am Ende zeigt sich diese Schlußformel: Finis translationis Cãtico4 Aviceñe Imp'ssa Uenetiis p Magistrum Andream parmensem nel M.cccc.lxxxiiii. Adi. xxv. Septembris. Regnante lo inclito Principe di Uenetia Ioanne Mocenigo, sammt des Andreas Druckstock. -- Jo. Alb. Fabric. Bibl. lat med. & inf. at. T. I. p. 66. führt von diesem Uibersetzer nichts anders an.

Sermones: dormi secure intitulati. kl. Fol. 127 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzahlen: ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. An der Vorders. des 1. Bl. steht dieser Titel mit großer Mönchsschrift: Sermones dormi secure. Die Rückseite ist leer. Mit dem 2. Bl. hebt sich der Sermonenkörper ohne einigem Reg. an, welcher sich an der Vorders. des 125. Bl. mit dieser Endesformel beschließt: Ad laudem et honorem omnipotentis dei virginisq3 m̃ris eius gloriose necnon vtilitatem tocius ecclesie finiunt sermones notabiles quañq3 breves. dormisecure intitulati im̃pssione et expensis magistri Iohannis otmar. Anno. M.cccc.lxxxiiii. ĩ Rutlingen. Der Rest ist ein alphab. Materienreg. De Bure Bibliographie instruct. T. I. p. 329. bringt eine Vioner ausg. 4. von 1491 vor, die er für die Originalausgabe betrachtet. Seine Irrung ist durch gegenwärtige Ausgabe dargethan. -- Er schreibt diese mit vielem fabelhaf-

ten und lächerlichen durchgewebten Sermonen einem Engländer Richard von Maidestion, des Karmeliterordens, zu, von welchem Gesner Biblioth. p. 159. Oudin T. III. c. 1170. zu konferiren sind.

Simonis de Cremona Ord Erem. S. Aug. Postilla super Evangg. & Epist. Dominici kl. Fol. 348 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Ausschrr. der Sermonenzz. ohne Kust. Anfangsbb. &c. An der Vorders. des Titelbl. liest man mit großer Mönchsschrift.: Postylla symonis de Cremona super euangeliis et epistolis omniū dn̄ica4. Die Rücks. ist leer. Am 2. Bl. hebt sich das Werk mit einem kurzen Prologe an: und endiget sich an der Rücks. des 337. Bl. so: Gratias igitur et merito agimus altissimo q3 postillarum opus patris devoti Symonis de Cremona super Euāgeliis omniūq3 dn̄icarum epistolis Ad laudem dei et pfectum proximi hoc sacro rogationum tem‸pe in Reütlingen perfecimus Die vicesima sexta Maij. Anni Millesimiquadringētesimioctuagesimiquarti rc. Der Rest enthält das alphab. Materienreg. -- Von dem Verfass. sehe man Robert. Gerius in App. ad cave. p. 36.

Joann. Herolt ord. Præd. sermm. de Temp. & Ss. cum Prompt. Exempll. kl. Fol. 437 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Ausschrr. und Sigg. ohne Kustodd. &c. Am Ende liest man: Finit opus perutile simplicibꝫ curā animarum gerentibꝫ - - - - Impressum Argentine. Anno a Christi natali Octuagesimoquarto. supra millesimum quatercentesimū. Laus deo. Die Vorders. des letzt. Bl. hält die Sermonentafel. Die Schrift scheint des Joh. Grüninger zu seyn: sie kömmt mit der Schrift folgender zwey Ausgaben ziemlich genau übereins.

Socci Sermones de Temp. Pars hyem. & æst. kl. Fol. 428 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Ausschrr. der Sermonenzz. Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein dreyfaches Reg. deren die zwey ersten alphabetischen über die Materien des Winter, und des Sommertheils: das dritte über die Sermonen abgefasset sind: mit dem 23. Bl. erscheint der Prolog, worauf das Werk folgt, welches an der Rüks. des letzt. Bl. sich mit dieser Endesformel beschließet: Opus preclarum Sermonū Socci de tempore sci dictorum. cum desuco id est de medulla sacre pagine: stilo sub obscuro exquisitissime sint collecti. deniq3 a Iohanne de Grüningen maystro (so) impressorie artis famoso diligenter in inclita ciuitate Argentina elaborati Anno a christi natiuitate. M.cccc.LXXXiiii. pridie ydus februarii. explicit feliciter. — Das Schriftmuster weißet Tab. III. N. 12.

Ejusd. Sermones de Ss. kl. Fol. 191 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdistinktiven. Hebt sich gleich mit der ersten Sermone de sancto Andrea an, und endiget sich an der Rücks. des 187. Bl. mit dieser Unterschr. Sermones Socci de sanctis flosculis melliflui doctoris sancti Bernardi preceteris vtcunq3 exornati. A sagaci viro Iohanni (so) de Grüningen: in inclita Argentineñ. ciuitate

nitate diligenter elaborati. anno a christi natiuitate. 1484. ydus mensis aprilis Expliciunt feliciter. -- Uiber den Verfasser kommen die Bibliographen nicht zusammen: einige machen ihn zu einem Cisterziensermönch von Hailbron in Schwaben, Conradus, mit dem Namen, der um das Ende des XIV. Jahrh. soll geschrieben haben. Trithem. Catal. viror. illustrr. Possevin. App. Sac. T. I. p. 346. Andere versetzen diesen Konrad in das Cisterzienserkonvent zu Marienrayd oder auch Mariewayd unweit Hildesheim in Sachsen, wie Aubert. Miræus. Mantissa ad Auctuar. de Scriptt. Eccles. p. 107. -- Von der Seltenheit dieser Ausgabe sehe man Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 456.

Thesauri Noui sermones de Tempore. kl. Fol. 347 Bll. mit gleicher Schrift und Drukesdistinktiven: Voran gehen ein alphab. 10 Bll. starkes Materien - und ein Sermonenregg. mit dem 13. Bl. hebt sich der Sermonenkörper (Incipiüt sermones notabiles atq3 perutiles. quibꝰ ab editore suo doctore ⁊ predicatore famosissimo nomen vt Thesaurus novus intitulent' inditum est. De dominica prima adventus Sermo I.) an, welcher mit dieser Unterschr. an der Rücks. des letzt. Bl. geendiget wird: Opus perutile sm̄onum dn̄icaliū totius anni. Thesaurus nouus nuncupatum. impressum argentine. Anno dn̄i. M.cccc.lxxxiiii. Finit feliciter. Glaublich ist der Verfass. Petrus Paludanus, ein Burgunder, des Predigerord. nachmals Patriarch von Jerusalem, von welchem Steph. Baluzius Miscellann. lib. I. p. 165 und 213. Ebendieser in Nott. ad vitas Pontiff. Avenion. c. 696. und 787 Ambr. de Altamura Bibl. Prædic. p. 110. Wharton append. ad Cave. p. 30. Berichte liefern. -- Die Seltenheit dieser Ausgabe bemerket Bauer T. IV. p. 183.

SEquitur expositio misse multū vtilis pro regentibus curam animarū clericis simplicibus necnon et layeis qui se informare possunt ex eadem salutifera expositione, vt patet in processu (darunter) Hyenach volget gar ein lobliche heylsame ausslegung der heyligen messe gar gut vnd fruchtber geystlichen vñ weltlichen menschen zulesen. darauss einem yegklichen menschen grosser nucz und fruchtberkeit wol entspringen mag. kl. Fol. 104 Bll. so ist der Titel des Buches in rother Schr. an der Vorders. des 2. Bl. (das erste Rückwerts ist ein Holzschnitt, der die Ankunft Mariä zu Elisabeth vorstellt) die Schrift ist goth. Die Anfangsbb. sind in Holz geschnitten: Sigg. Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. findet man nicht. An der Rücks. des 65. Bl. erscheint abermal ein rauher Holzschn. der den Erlöser am Kreuze hangend, Maria die Mutter Jesu zur rechten, Johannes den Jünger zur linken des Kreuzes stehend vorbildet. Mit dem 66. Bl. Sequitur Canon secunda pārs principalis misse. (Darunter) Nun volget hyenach der Canon das ist die Stillmesse. die dem leyen nit zymet zu lesen. Das Buch endet sich mit dieser Unterschr. an der Vorders. des letzt. Bl.: Hye endet sich das loblich heylsam buch. das man nennet die Auslegung des

amptes der heyligen messe. darinn man findet gar wol erklåret was ein yegkliches wort bedeutet von anfang der messe biss zu dem ende. Also das dz latein vor steet vnd das teutsch darauff geet. nach allem fleysse erklårt und aussgelegt. Darumb das die andåchtigẽ menschen dester mer in andacht entzůndet werden bey der heiligen messe so sy die hôren oder so sy diss buch lesen seind. Got sey lob und ere gesagt. Amen. ¶ Gedruckt zu Augspurg vnd vollendet an freytag vor sant Luceyentag Anno domini. M.cccc.lxxxiiii. Jare. Herr Rath Denis führt in den Merkwürdigkk. der Garell. Biblioth. s. 110 -- 111 diese Ausgabe an. Seiner Mutmasung gemäß möchte sie ein Produkt aus Anton Sorgs oder Hermann Kestlins Presse seyn. Man sehe Tab. III. N. 13 die Schriftgattung: die zwote Reihe der Kapitalbuchstaben und besonders die kleine Schrift kömmt mit der Bämblerschen auch ziemlich überein.

Jacobi de Forliv. in Aphorismm. Hipocratis comm. -- Marsilii de S. Sophia exposit. in partic. tert. Aphorismm. ejusd Hipocr. Fol. 156 Bll. mit kleiner netter goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Exposition des Marsilius fångt sich an der Rückſ. des 104. Bl. an: die Rücks. des letzt. Bl. zeigt diese Endesschr. vor: Iacobi foroliuiensis Artium et medicine p'stantissimi ꝛ celeberimi doctoris Comentationes ĩ Ypo. afforismos Correcte per Egregium Artium ꝛ medicine doctorem dominum magistrum Franciscum de Bobio Feliciter expliciunt. Impresse p'p per prestantem virum ꝛ imp'ssorie artis expertissimum. M. Antoniuꝫ de carchaõ. Anno dñi. 1484. Darunter das Sigg. Reg. Eine recht niedliche Ausgabe. — Von dem Verfass. mag man Trithem c. 772 und die Bibliothecas Medicas Lindenii, Mercklini, Mangeti nachsehen.

Alberici de Rosate in I. P. ff. vet. gr. Fol. 496 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und kleine Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Es endiget sich so: Clarissimi iuris utriusqꝫ - - - - opera ꝛ impensis Andree Portilie litteris eneis Regii diligentissime impressum finit. Anno domini Millesimo quadringentesimo octogesimo quarto pridie Idus Ianuarii impãte diuo Hercule Hestensi ferrarie principe invictissimo. Folgende haben ebenfalls goth. Schr. in gesp. Kol. und åhnliche Druckesdistinktiven.

Alexandri Imolensis ad Barthol. Additionn. gr. Fol. 141 Bll. mit dieser Endesschr.: Excellentissimi ac singularissimi Iuris - - - - - Leonardus pachel una cum Vlderico ejus socio. diligentissime Impressas in lucem dedit Mediolani. die xxx Ianuarii. M.cccc.lxxxiiii.

Joann. de Lignano. de Bello de Represaliis & de Duello Tractat. gr. Fol. 50 Bll. Am Ende liest man: Impressum Papie per Franciscum de gyrardeghis. M.cccc.lxxxiiii. die xxviii. Maii. Anfangsbb. erscheinen weder in diesen noch im folgendem.

Jo-

Joann. Andree Novella super sexto cod. Decret. gr. Fol. 206 Bll. So lautet die Endesschr.: Finit opus auree Nouelle Ioann. an. su.p sexto decreto codicis . Impressum Papie per Fräcifcū de gyrardenghis . M.cccc.lxxxiiii . die xvii Aprilis.

Joann. Bapt. Caccialupi de S. Severino in Tit. de jurejur. gr. Fol. 34 Bll. mit Titelaufschr. und dieser Endesformel: Repetitio aurea legis admonendi de jurejurando - - - - impressioniq3 senis dedita o.pa et impensis clarissimo4 II docto4 Do. Laurētii canizarii ꝛ Do. Iacobi Germione necnon D. Luce d' Martinis ꝛ Magisti henrici d' colonia socio4. año salutis. M.cccc.ʟxxxiiii. pridie idus nouēbris. Die 3 letzt. Bll. halten das Repertorium.

Jasonis de Mayno. de Jure Emphiteut. Rubr. gr. Fol. 75 Bll. mit römischen Kolumnenzahlen und kl. Anfangsbb. auch am Ende einem 9½ Bll. starken Questionenreg., welcher diese Schlußformel hat: Impressum Papie per Iulianum de zerbo papiensem: ultima diligētiq3 reuisione castigationeq3 prehabitis: Anno a natiuitate dñi nostri yh'u xpi 1484. 14. Kall'as Martias regnāte Illu: diuo Io: Galeazmaria sfortia - - - - mit des Zerbo Druckstock.

Angeli de Ubaldis Opus authenticc. gr. Fol. 72 Bll. mit dieser Endesschr. Explicit D. Angeli de Ubaldis - - - - - arte enea chartis. per christoforū de canibus: et stephanum de Georgiis consocios diligent' papie demādatū: anno a natali christiano 1484. decimo septimo kalendas Augusti - - -

Petri Crassi Repetitio. c. cum ad Sedem. de resti spolia. gr. Fol. 15 Bll. Impressum Papie per francifcum de Girardēghis. M.cccc.lxxxiiii. die xxviii. Maii.

Franc. de Accoltis. in Tit. de Legatis. gr. Fol. 83 Bll. Am Ende: Lectura subtilissimi vtriusq3 - - - impressioniq3 dedita senis per magistrum Henrigum (so) de colonia et socios anno salutis. M.cccc.lxxxiiii. quarto nonas septembris.

Joannis Jacobi de Canibus. IC. ad Petrum Vecturium Jurium scholarem de modo studendi in Jure Libellus. Fol. 4 Bll. Am Ende: B. U. I. P. F. Anno Dni. M.cccc.ʟxxxiiii. kll'as Februarias. Laus deo.

1485.

Joann. de S. Busto Sphericum opusculum. -- Georgii Purbachii in motus planetarum theorices necnon contra Cremonensia in eorundem planetarum theoricas deliramenta Joannis de monte regio disputationes. 4. mit astronom. Figg. 55 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblümten Anfangsbb. ohne Kustodd. &c. An der Rücks. des letzt. Bl. Impressū est hoc opusculum mira arte & diligentia Erhardi Ratdolt Augustensis. Anno salutifere incarnationis. 1485. Eine recht seltene, glänzende Ausgabe. — Von Johann de Sacrobosco (englisch Holiwood) geben Voss. de Scientt. Mathem. p. 179 Georg. Mackenzie de vitis Scriptt. Scotiae.

Digitized by Google

tiæ. T. I. p. 161. Von Georg Peierbach aber, und Johann Müller von Königsberg, die nach Melamchtons Zeugniß die Astronomie in Deutschland hergestellet haben, Petr. Gassendus. de vit Joann. Regiom. Tych. Brahei. Nic. Copernici et Georg. Purbachii. Straßburg 4. 1654. Nachrr.

Opusculum repertorii pronosticon in mutationes aeris tam via astrologica q3 metheorologica. — *Hypocratis libellus de medicorū astrologia: a Petro de abbano in lat. traduct.* 4. 49 Bll. mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. arab. Blattzahlen ohne Kustodd. und Aufschrr. Voran geht das Prohemium. Au der Rücks. des 45. endet sich das Pronosticon in mutationes aeris. und folgt des Hipokrates Büchgen de Medicor. Astrologia, welches mit dieser Endesschr. sich beschließt: Hyppocratis libellus de medicorū astrologia finit: a Petro de abbano in Latinū traductꝰ. Impressus est arte ac diligentia mira Erhardi Ratdolt de Augusta Imperante inclyto Iohanne Mocenico duce Uenetorū: Anno salutifere incarnationis. 1485 Uenetiis.

Hygini Poeticon Astronomicon. 4. 56 Bll. mit astron. Figg. römischer Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Küstodd. &c. Voran geht des Hygins Brief an Markus Fabius. Am Ende erscheint diese Unterschr.: Anno salutifere incarnationis Millesimo quadringentesimo octogesimo quinto mensis Ianuarii die uigesima secunda. Impressum est prӕsens opusculū per Erhardū Ratdolt de Augusta. Venetiis. Ratdolt gab dieses Werkchen schon 1482 aus. — Ob dieser Julius Hyginus jener war, der Gromaticus, oder auch Agrimensor publicus genannt wird, und zu Trajans Zeiten lebte, läßt sich bezweifeln. Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 476 meldet von dieser Schrift nichts.

Prisciani Grammatici Opera ex Recens. Benedicti Brugnoli Veronens. Kl. Fol. 260 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Am Anfange steht Priscians Zuschrift an den Konsul und Patrizier Julian. An der Rücks. des 245. Bl. folgt: *Prisciani Interpretatio ex dionysio De orbis situ:* welche an der Rücks. des 259. Bl. diesen Brief zur Endesschr. hat: Cyprianus Cornelius Parmensis Lectori Salutem. Habes in hoc uolumine lector cādidissime Prisciani grāmatici opus illud diuinū De octo ꝑtibus or'onis. De cōstructione. De duodecim carminibus. De accētibus. De numeris: & ponderibus: & mēsuris. De preexercitamētis rethorices ex Hermogene trāslationē. De comicoꝶ uersuum ratioē opusculū: cū quo & nōnulla ex cōmētariis Ruffini ad eandē materiā ꝑtinentia. De declinationibus præterea nominū: pronominū: ac uerboꝶ inuenies libellū. Postremo leges in fine uoluminis opus de situ orbis: nō īculto carmine scriptū ꝑ eundē Priscianū ex Dionysio trāslatū. Quæ oīa summo studio: & ingēti cura emēdauit: recognouitq3 Benedictus Brugnollus Veronēsis uir latina: & græca lingua eruditissimus. Hæc poftmodū Hanibal Foxius,

Digitized by Google

us Parmensis: & cæteri ejus optimi socii acurate diligẽterqȝ ĩprimere adnixi sũt: Idqȝ Deo maximo bene iuuãte effecerũt. Venetiis M.cccc.lxxxv. x. Calẽdas octobris. Quisq.s es igit' lector: si modo latinæ linguæ: ĩmo latinæ & græcæ. ac liberaliũ disciplinaꝝ studiosus es:. Spero te daturũ operã: ut hæc apud te habeas: quod ut facias te etiam: atqȝ etiã hortamur. Vale. Am letzt. Bl. das Sigg. Reg. und der Druckstock des Typographs. Priscians erste Ausgabe erschien ohne Ort und Jahr. Fol. — glaublich zu Venedig durch Wendelin von Speyr ums Jahr 1470. Gegenwärtiger Ausgabe wird von sehr wenigen Bibliogg. gedacht, und dürfte daraus ihre Seltenheit gefolgert werden. — Von Priscians Leben, Schriften, und Ausgaben besehe man Jo. Alb. Fabric. Biblioth. lat. T. II. p. 457 u. flgg. Baillet Jugemens des Savans. T. III. Part. III. p. 39. u. flgg. der sich aber irrte, da er die venezianer Ausgabe durch Joh. von Köln und Joh. Manthen von 1476 als Originalausgabe ansah.

Diogenis Laertii de Vitis & Sententt. Philosophorr. libb. X. (Ambr. Camaldulens. Interpr.) kl. Fol. 122 Bll. mit runder Schr. Sigg. Aufschr. der Bücherzz. ohne Kustodd. Anfangsb. und Seitenzz. Es fängt sich mit Kapitalletter so an: Liber primus. Laertii Diogenis vitæ et Sententiæ eorum qui in Philosophia probati fuerunt. An der Rücks. des 121 Bl. erscheinet diese Data: Impressum Brixiæ per Iacobum Britañicum Brixianum Anno domini. M.cccc.LXXXV. die. xxiii. Nouembris. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält das Sigg. Reg. sammt. dem Druckstock des Typographen. Die Originalausgabe dieses Werkes hat Niklaus Jenson zu Venedig Fol. 1475 geliefert. — Von des Diog. Laertius Leben, Schriften, und Ausgaben ist Fabric. Biblioth. græc. lib. IV. c. 19. p. 603 u. flgg. nachzusehen.

Macrobii Commentariorr. in Somnium Scipionis a Cicerone descriptum Libb. II. Ejusd. Saturnaliorum Conviviorum libri VII. kl. Fol. 175 Bll. mit prächtiger runder Schr. Sigg. Bücheraufschrr. kleine Anfangsbb. und Stegnoten: ohne Kust. und Seitenzz. Am Anfange liest man in Kapitalschrift: Somnium Scipionis ex Ciceronis libro de Republica excerptum. Das zweyte Buch de Somnio Scipionis endet sich mit dem 54. Bl. und mit dem 55. Bl. hebt sich das 1ste Buch Saturnaliorum Conviviorum: an. Der Titel ist wiederum mit Kapitalschr. (so auch bey den übrigen Büchern) angebracht. An der Vorders. des letzt. Bl. zeigt sich diese Endesschr.: MACROBII Aurelii Theodosii uiri cõsularis & illustris saturnalioꝝ libri impressi Brixie per Boninum de Boninis de Ragusia. M.cccc.LXXXV. die ultimo Maii. Die Rücks. enthält das Sigg. Reg. — Abermal war es der verdienstvolle Jenson, der die Originalausgabe dieses schätzbaren Werkes Fol. 1476 ans Licht tretten ließ. — Von dem gelehrten Verfasser, von dessen Vaterland nichts gewisses sich bestimmen läßt, und

den

Digitized by Google

den Ausgaben dieser seiner ebenso Kenntnißreichen als angenehmen Schriften findet man bey Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 113. sqq.

M. T. Ciceronis Epistolæ cum Hubertini comm. kl. Fol. 239 Bll. mit runder Schrift, Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. &c. Die Rücks. des 1 Bl. enthält des Bonus Accursius Brief an Johann Franz Turrian, welchem der Brief des Hubertinus an Bonus Accursius folget; sodenn heben sich des Cicero's Briefe mit Hubertins Kommentare an, welche mit dieser Anrede des Hubertins an das Buche beschlossen werden: Vade liber nobis propere dimissus: et acris Inuidiæ telis sæpe petendus abi &c. An der Rücks. des 238 Bl. liest man diese Data: Venetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc.LXXXV. die. xxiiii. MAii. Das letzte Blatt enthält das Sigg. reg. samt des Tortis untergesetztem Druckstock.

C. Crispi Salustii. de Conjurat. Catilinæ & Bello Jugurthino. kl. Fol. 45 Bll. mit römischer Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. (der erste allein ist in Holz geschnitten) Kustodd. &c. fängt sich gleich mit dem Buch: de Conjur. Catil. an. am Ende des Buches: de Bello Jugurthino ist diese Data beygesetzt; Finis. Venetiis per Bernardinum Benalium & socios. M.cccc.lxxxv. die xxiii. aprilis. Darunter erscheinet des Bennalius Druckstock und das Sigg. reg. — Eine sehr vielen Bibliographen verborgen gebliebene Ausgabe. — Die erste dieser Salustischen Bücher ist glaublich jenes des Wendelin von Speyer zu Venedig Fol. 1470. — Von des Crispus Salustius Leben, Schriften und Ausgaben ist ebenfalls Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 164. seqq. nachzusehen.

Francisci Philelphi Epistolarum Libb. XVI. kl. Fol. 155 Bll. mit netter römisch. Schrift, Sigg. Aufschr. der Bücherzz. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Es fängt sich gleich das 1 Buch der Briefe mit dieser Titelüberschrift in Kapitallettern an: Francisci Philelphi Epistolarum liber Primus. Franciscus Philelfus Leonardo Iustiniano Salutem plurimam dicit. Die Rücks. des 154 Bl. weiset diese Unterschrift vor: ΤΕΛΟΣ. Impressum Brixiæ per Iacobum Britannicum Brixianum. M.cccc.lxxxv. die vii Maii. Das letzte Bl. hält das Sigg. reg. — Die Originalausgabe kam ohne Druckort und Jahr (nach Vermuthung des de Bure, aus der Presse des Joh. von Köln zu Venedig, ums Jahr 1475) heraus. Die vollständigste Ausgabe aber, welche XXXVII Bücher enthält, und unsere Bibliothek gleichfalls besitzet, haben die Johann und Gregor von Gregoriis Fol. 1502. geliefert. Von dem Verfasser, dessen Schriften und Ausgaben handeln Maittaire Annal. Typograph. T. I. p. 361. Niceron in den Memoires T. VI. p. 87. Fabric. Bibl. med. & inf. Lat. L. XV. p. 845. seqq.

Vincentii Bellovac. ord. Prædic. Speculum morale. gröst. Fol. 270 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschr. der Bücher und Distinktionen: ohne Sigg. Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Das letzte Buch endiget sich an der Vorderseite

seite des 270 letzt. Bl. mit dieser Schlußformel: Anno incarnate deitatis Millesimoquadringētesimooctogesimoquīto. viii. ydus Februarii. Opus insigne ab egregio doctore Uincentio alme Beluacēsis ecclesie p'sule : ac sancti dñici ordinis professore editū: quod Morale speculū intitulat'. Et in im̨piali ciuitate Nurembergk sum̄a cum diligentia impensis Anthonii kobergers p̨fate ciuitatis ciuem: hoc fine terminatū. De quo cunctipotenti deo Honor; eiusq3 genito cū sua benedicta matre sempq3 virgine Gloria : spiritui quoq3 p̨aclito decus sit p̨ euum. Amen. An der Rücks. ist noch ein Tractat mit der Aufschr. de virginitate : und endet sich so : diligētius custodire debemꝰ ne p̨damus. Hr. Placidus Braun führt in seiner Notitia hist. - literar. p. 18. die Originalausgabe dieses Speculum Morale, durch Joh. Mentelin zu Straßburg 1476 an. -- Von dem Verfasser und seinen Schriften besehe man Oudin. T. III. c. 451 sqq. Cave. T. II. p. 299. Beede schreiben ihm, wider Quetif de Scriptt. Dominic. T. I. p. 233, dieses Spekulum mit hinreichendem Grunde zu.

Distinctiones exemplorum V. & N. Testam. reductæ ad diversas materias. kl. 4. 144 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. Der Titel ist an die Mitte der ersten Blatts. mit größerer Mönchsschr. abgedrucket. Mit dem 2. Bl. folgt die Präfazion, worinn sich der Verfass. nicht nennet. Das 3te Bl. enthält das alphab. Materienverzeichniß. Mit dem 4. Bl. fängt sich das Werkchen an: De Abstinentia Capitulum primam. Endiget sich an der Vorderseite des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Expliciunt distinctiones veteris et noui testamēti abbreuiate ⁊ reducte ad diuersas materias ſm ordinē alphabeti . Impressum Memingen p̨ Albertū Küne de duderstat . Anno natiuitatis christi . 1485. — Unter der Vorrede an der Rücks. des 2. Bl. liest man diesen Titel der folgenden Materientafel: Incipiunt distinctiones exemplorum veteris ⁊ novi testamēti abbreviate et reducte - - - - - - per Fratrē. B. ordinis sancti Augustini. Das Werkchen ist ohne einiger Abänderung oder merklicher Abweichung des Textes die Biblia Aurea Antonii Rampigolli ord. S. Aug. Nur die Vorrede allein lautet ganz anders.

Hugonis de Prato Ord. Prædic. Sermones de Ss. kl. Fol. 283 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Sermonenaufschrr. ohne Kustodd Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht der Prolog: An der Vorders. des 272 Bl. endiget sich der Sermonenkörper mit dieser Unterschrift : Sermones perutiles de sanctis p anni circulum fratris Hugonis de prato florido Ordinis sancti Dominici sectatoris faustissime finiunt. Impressi Heydelberge Anno dominici natalis M. cccc.lxxxv. xii. kalendas februarias. Die Rücks. ist leer: der Rest aber enthält das alphab. Materienreg. Glaublich eine der ersten Ausgaben dieser Kanzelreden. -- Von dem Verfass. besehe man Quetif T. I. p. 551.

Hugonis de S. Victore Can. Reg. S. Augustini, de Sacramentis christianæ

Fidei. libb. II. kl. Fol. 156 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschriften der Theile oder Distinktionen: kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Jedem Buche geht ein Prolog und das Kapitelregister vor: an der Rücks. des letzt. Bl. endiget sich das 2. Buch mit dieser Schlußformel: Explicit sententie libri secundi magistri Hugonis de sancto Victore de incarnatione verbi. et impletōne et exhibitione gratie dei. et de sacramentis noui testamēti vsq3 ad finē ꝛ cōsumatōem omniū feliciter. Impressi sunt isti duo libri Argentine. Anno dni. M.cccc.lxxxv. Finiti in die sctō4 marti4 Abdon ꝛ Sennes — Glaublich eine der ältesten Ausgaben dieser II Bücher des gelehrten Hugo Viktorinus: denn die bey Cave T. II. p. 209. und bey Fabr. Bibl. med. & inf. lat. L. VIII. p. 888. angeführte Straßburgerausgabe mit beygesetztem Druckjahr 1465 scheint ein Unding zu seyn, weil weder Joh. Mentelin jemals, wie Hr. Bibliothekar Braun Not. histor. iiterar. p. 2. sagt, weder Heinrich Eggenstein, vor 1471, ihren Ausgaben die Jahresdata beyzusetzen pflogen. — Von Autors Leben und Schrr. findet man bey Oudin. T. II. c. 1138 sqq. Cave. T. II. p. 207 sqq. Nachrr.

Thesaurus Novus sive Sermm. de Ss. per anni Circul. kl. Fol. 298 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Feste und Sermonenaufschrr. ohne Anfangsbuchst. Kustodd. und Seitenzz. Das erste Bl. hält das Sermonenreg. Mit dem 2. Bl. fängt sich die erste Sermone: de sancto Andrea an: Am Ende steht diese Unterschr.: Opus putile sermonū de sanctis ꝑ circulū anni Thesaurus nouus nūcupatu3: impressu3 Argentine Anno dñi. M.cccc.lxxxv. finit feliciter. — Von der Seltenheit dieses Werkes handelt Blausus Nachrr. I. p. 201.

Fasciculus Temporum (Werneri Rolewinck ord. Carthus. usque ad ann. 1482 exclus. continuatum) kl. Fol. 74 Bll. mit goth. Schr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. und vielen Holzschnitten, ohne Sigg. Kustodd. und Aufschrr. An der Rücks. des 1. Bl. befindet sich des Ratdolts Zueignungsschrift dieser seiner fünften verbesserten Ausgabe an Niklaus Mozenigo Patrizier zu Venedig. Mit dem 2. bis an das 9. Bl. folgt das alphab. Materienreg. Am Ende des Fasciculus und Vorders. des vorletzten Bl. liest man diese Unterschrift in Missallettern: Erhardus Ratdolt Augustensis impressioni parauit: Anno salutis. M.cccc.lxxxv. vi. Idus Septembris. Venetiis Inclyto principe Iohanne Mocenico. Der Rest enthält den Stammenbaum Jesu Kristi nach den Matthäus, und jenen des Johann des Taufers. — Die Seltenheit dieser Ausgabe bemerket Maittaire T. I. p. 462.

Joann. de Monte Regio Calendarium. 4. 28 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Kustodd. und Seitenzz. Das Titelblatt ist mit artiger kraußer Einfassung gezieret, worinn folgender Titel in rother Schrift zu lesen: In laudem operis Calendarii a Ioanne de monteregio Germanorum decoris nostre etatis astro-
nomo-

norum principis editi Iacobi Sentini Riccinensis Carmina. Darunter: Hesperides hortum vatum tenuisse puellas omnis et hesperia graiaq3 turba canit. u. s. f. An der Rücks. des Bl. erscheinet dieser Brief: L. Ioannes sanctritter helbronensis Lectori salutem. Cui dedit ingenium diuina potentia: & artes Qui bene dedalias solus in orbe tenet. Hoc Augustensis ratdolt Germanus Erhardus dispositis signis undiq3 pressit opus. Uiuat ut hic: semper uoluentes fata sorores nam prodest multis Lector amice roga. Anno. S. 1485. Idus octobr| Uenetiis. Sodann folgt das tabellarische Kalendarium. — Eine seltene Ausgabe, die dem embsigen Forscher Ratdoltscher Ausgaben, dem sel. Franz Krismer unbekannt blieb.

Summæ S. Thomæ Pars I. & II. Fol. 2 Bände I. 333 Bll. II. 402 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Questionen: ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Das Titelblatt des 1 Bandes hat diese Innschrift in grösserer goth. Schrift: Prima pars sume sancti Thome de aquino doctoris Angelici de ordine predicatorum, Die Rücks. des 171 Bl. weißt diese Unterschr. vor: Excellentissimi sacre theologie doctoris sancti Thome de aquino ordinis predicatorum prima pars hic finit feliciter. summa cum diligentia Baselee (so) impressa. Anno dñi. M.cccc.lxxxv. Hierauf folgt das Questionen= und Sigg. reg. Mit dem 176 Bl. fängt sich prime secunda an: endiget sich ohne einiger Data mit: Laus optimo maximo. an der Rücks. des 329 Bl. Der Rest enthält das Quest. und Sigg. reg. Der zwote Band begreift des II Theiles primam et secundam. An der Rücks. des 158 Bl. ergiebt sich diese Endesschr. Explicit prima pars secūde partis theologie doctoris eximii & luminis ecclesie preclarissimi sancti Thome de Aquino ordinis fratrū p'dicato4: Impressa Basilee Anno dñi Millesimo quadringētesimo octuagesimo quinto. die xx Augusti. samt einem nachstehenden Questionenreg. und Sigg. tafel. Die secunda secunde hebt sich mit dem 163 Bl. an, und endiget sich an der Rücks. des 396 Bl. so: Liber secundus partis secunde beati Thome de aquino finit Basilee impressus Anno salut| christiane. M.cccc.lxxxv. xvi. die augusti. Der Rest hält das Quest. reg. und Sigg. tafel.

S. Bonaventuræ Card. Ord. Min. Sermones de Temp. & Ss. ac communi Ss. ll. Fol. 285 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Sermonenaufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die erste Blattf. enthält obenan den Titel des Buches in ziemlich grosser Mönchsschr. mit dem 2 Bl. folgt gleich das Werk: Sermones de tempore simul et de sanctis ac de communi sanctorū. ventura bona docentis seraphici et nunc sancti doctoris bonavēture ordinis fratrum mino4. sacrosancteq3 Romane ec'cie Cardinalis reuerēdissimi A sanctissimo Papa nostro Sixto huiꝰ nois quarto canonisati imp'sentia dñi gratiosi comitis Eberhardi senioris de Wirtenberg et de monte pelligardo. Domini-

ca in albis Anni millesimi q'dringentesimi octuagesimi secundi. De Aduentu sermo primus. An der Rücks. des 224 Bl. zeigt sich diese Endesschrift vor: Non nobis domine non nobis sʒ nomini tuo da gloriam qʒ hos tam preciosos tāqʒ fideli populo fructuosos sermones reverendissimi quondam cardinalis seraphici ac sancti doctoris Bonaventure tam solerter te donante in Reuttlingē Autumni tempore complevimus vnde ꝛ gratias referrimus debitas domino humilium exaltatori. Anno domini. M.cccc.lxxxv. Der Rest begreift das alphabet. Materienreg. — Die erste Ausgabe dieser Kanzelreden, die von den Kritikern unter zweifelhafte Schriften des seraphischen Lehrers gesetzet werden, kam zu Zwoll einer Stadt in Niederlanden 1479 hervor. Gegenwärtige Ausgabe ist ebenfalls eine vorzügliche Seltenheit, wie Bauer Supl. B. I. S. 234 beobachtet. — Uiber des heil. Bonaventura (sein Geschlechtsname war Johann Fidanza) Leben und Schriften geben Possevin. App. Sac. T. I. p. 245. seqq. Cave hist. litter. T. II. p. 308. seqq. Oudin. de Scriptt. Eccl. T. III. c. 373. Nachrichten.

Joann. de Bromyard. Ord. Prædic. Summa Prædicantium. gr. Fol. 479 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Materienaufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. (die mit spielenden Farben auf mit Gold belegtem Grunde bemahlet sind) Kustodd. und Seitenzz. Voran geht das alphabet. Wort- und sodenn das Materienreg. Am 24 Bl. fängt sich die Summa mit einer Vorrede, und folgender Titelüberschr. an: Doctissimi viri fratris Johānis de Bromyard : ordinis predicatorum : in Sum̄am predicantium opꝰ vtique cōmēdatissimum. Prologus felicit' incipit. An der Rücks. des letzt. Bl. ersieht man nachstehende Endesschr. Finit opus ꝓutile curā aīa4 gerētibꝫ. per venerabileʒ ꝛ deuotū Iohānē de Bromyard sancti Dominici sectatorē ꝓfessum. Sum̄a p'dicantiū vocitatū. per Anthonium koberger incole (so) Nurenbergk q'ʒ diligent' sic effigiatū. Anno incarnate deitat|. M.cccc.lxxxv. iii. kl's Iulii. Diese Summa gieng ohne Druckjahr und Ort in Fol. heraus. — Gegenwärtige Ausgabe ist von ziemlich grosser Seltenheit, wie Jo. Christoph. Henning: Bibl. Librr. rariorr. p. 418. bemerket, dörfte auch vielleicht die älteste Ausgabe mit einer beygerückten Jahresdata seyn. — Vom Authors Leben und Schrr. sind Joann. Pitsæus de Scriptorr. Angl. æt. XIV. Baleus Cent. VII. c. 4. zu besehen.

Ennee Sylvii Tractatulus de duobus Amantibus. 4. 24 Bll. mit goth. Schr. und kleinen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Voran gehen des Sylvius folgende Briefe: Magnifico ꝛ generoso militi dño Gaspari Slyck: dño Nouicastri: Cesareo cācellario: ac terrarū Ege͵e cubitiqʒ capitaneo. Worin er ihm gesteht, daß er diesen Traktat blos auf dringendes Ersuchen des Marianus Sozinus seines Mitbürgers und Busenfreundes, von welchem er in der Folge des Briefes eine genaue Karakterisirung liefert, niedergeschrieben habe: Sylvius beschließt den Brief mit diesem Kompliment an Kaspar Slyck:

Huius

Digitized by Google

Huius ergo rogatus nō censui respuendos: scripsiq3 duo4 amantium casus: nec finxi. Res acta Senis est: dum Sigismūdus Imperator illic degeret. Tu etiā aderas: ꝛ si verum his auribus hausi operam amori dedisti. Ciuitas veneris est. Aiunt qui te norūt vehemēter q3 arseris: q'q3 nemo te gallior fuerit. nihil ibi amatorie gestum te inscio putant. Ideo hystoriā hanc ut legas precor: ꝛ an vera scripserim videas: nec reminisci te pudeat: siquid huiusmodi nonūq'3 euenit tibi. Homo enim fueras. — Qui ꝟo nunq'3 sensit amoris ignē: aut lapis est: aut bestia. Ipsum nāq3 uel per deo4 medullas nō latet ignea fauilla. Uale. — Epl'a Ene.e. S. ad Marianū Sozinū petētē cōponi tractatū. Worinn Sylvius dieses Ansuchen ihm als einem schon 50 jährigen Manne nicht gar zum besten legt, doch aber aus Freundschaftspflicht seiner Bitte willfährig zu seyn verheisset. — Epistola Ene.e Siluii Picholominei: qu.e iuueni nō esse negandum amorem dicit: Datirt: Ex Gretz die. xiii. Decembris Anno dñi. Mccc.xliii. — Eiusdem Ene.e epistola amatoria: oder ein an Herzog Sigismund beygeschlossenes amouröses Briefsmuster. mit der Vorders. des 4. Bl. — Incipit hystoria principalis. Endet sich so an der Vorders. des letzten Bl. Habes amoris exitum Mariane mi amātissime: non ficti: neq3 felicis. Quem qui legerint periculum ex aliis faciant: quod sibi ex usu fiet. Nec amatorium bibere poculum studeant: quod longe plus aloes habet q'm mellis. Uale. Darunter: Enee Siluii Picholominei Senensis poete laureati: post Pii pap.e Secundi nūcupati: hystoria de duobus amantibus feliciter finit: Sub anno dñi. M.cccc.lxxxv. die xv. mēsis Iulii. Sedente Innocentio Octauo pontifice maximo: anno eiꝰ primo. An der Rückseite das Registrum Foliorum. — Dieses Werkchen kam schon sehr fruhe ohne Druckjahr und Ort in 4. (noch vor 1470, wie de Bure Bibliogr. instr. T. IV. p. 104. muthmasset) zum Vorschein. Gegenwärtige Ausgabe (die Schrift kömmt mit des Stephan Plank zu Rom seiner genauest überein) mag sicher noch für eine achtungswürdige Seltenheit passiren.

Ortus sanitatis. vff teutsch ein gart der gesundheit kl. Fol. 359 Bll. mit goth. Schr. (das Muster weiset Tab. III. N. 14) ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Titel der in Holz geschnittenen Kräuterfigg. sind große Mönchsschrift. Die Vorrede an der ersten Blatts. hebt sich ohne Uiberschr. gleich so an: **Ofit vnd vil habe ich by mir selbst betracht die wundersam werck des schepfers der natuer wie er am anbeginde de hymel hait beschaffen** u. s. f. Sie kömmt mit jener lateinischen Vorrede des Ortus Sanitatis von Maynz durch Jakob Meydenbach 1491 Fol. bis auf die Werkesabtheilung zusammen: auch wird dieses Buch in der Vorrede Ortus sanitatis vff teutsch **ein gart der gesundheit genēt. Es zerfällt in 5 Theile (das erst ist die fürrede - - - das ander teyl ist vō dē nachfolgendē kreutern vñ ander creatu-**

ture krafft vñ dogent in ordnung des Alphabets . Das drit teyll wirt syn eyn register von kreutern zu laxieren zu kreftigen , Item von den wol richenden. Item von den Gumi. Item von den fruchten samen vnd wurzeln. Item von edelgesteyntz. Item von den dieren vnd was von yn entspringet vñ also was zu artzney dienet gemeinlich. Das viert teil vō allen farben des harnes vñ waz ey ygklich farbe bedutet. Das funfft teil vñ das lezt wurt seyn ein register behende zu fynden von allen gebresten vnd krangheyten der menschen wie die seyn mogen. Am dritten Bl. hebt sich das Kräuterbuch mit dem Kraute : *Arthemisia* heysset Bysusz : an. Am Ende, nach dem Register von den Wehrmitteln wider die Krankheiten, folgt ein alphab. 3 Bll. starkes Kräuterregister, welches an der Rücks. des lezt. Bl. 2. Kolumne diese unterstehende Endesformel in großer rother Mönchsschrift vorweiset : Disser Herbarius ist zu mencz gedruckt vnd geendet uff dem xxviii dage des mercz. Anno M.cccc.lxxxv. Darunter des Joh. Fust und Peter Schoiffhers Wappenschilde gleichfalls in rother Farbe. — Eine dem Hochwürdigsten Herrn Stephan Würdtwein Suffragan von Worms unbekannt gebliebene Mainzerausgabe, von ungemein großer Seltenheit, wie Samuel Engel Biblioth. selectiss. I. p. 73. Jo. Jac. Bauer Bibl. Librr. Rariorr. II. p. 99. anmerken.

Herbarius. 4. 174 Bll. mit goth. Schr. illuminirten Kräuterfigg. und Blattz. nach dem Reg. ohne Sigg. Aufschrr. und Kustodd. An der Vorders. des ersten Bl. ist mit größerer Mönchsschrift dieser Titel angebracht: Herbarius Pataviẽ impressus Anno dñi zcetera . lxxxv. Die Rücks. ist leer. Mit dem 2. Bl. folgt die Vorrede des Verfassers, der sich nicht nennet, sein Werkchen aber Aggregator practicus de simplicibus betittelt. Die 3 und 4 Bll. halten das alphabet. Kräuterreg. Das Werkchen hebt sich mit dem 5. Bl. an, welches mit der röm. Zahl. I beziffert ist. Am 156. Bll. folget: Particula secunda de simplicibus laxativis linitivis. seu lubricatiuis superioribus antiquis deseruientibus, welches am Ende mit keiner ferneren Data oder Unterschrift beschlossen wird. — Glaublich ist dieser Herbarius dem Jakobus de Doudis öffentlichen Lehrer der Medizin zu Padua, welcher auch Aggregator genannt wurde, zuzuurtheilen. Man besehe von ihm Joecher Lex. T. 2. c. 185. Gessner Bibl. p. 352.

Bonifacii VIII. Sextus Decr. kl. Fol. 148 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Kustodd. &c. Am Ende mit folgender Schlußformel in rother Schr. : Liber sextus decretaliũ unacum apparatu dñi Ioannis andree - - - Uenetiis impssus opera atqz impensa Bartholomei de Alexandria Andreeqz de Asula sociorũ : Anno salutis christiane . M.cccc. xxxv. decimo calendas apriles. Gegenüber an der 2. Kol. der Druckstock und

Digitized by Google

und das Sigg. Reg. Folgende Werke haben gleiche Druckesdistinktiven bis auf die Aufschriften.

Clementis V. Constitutt. cum Extravv. kl. Fol. 72 Bll. An der Rücks. des 64. Bl. liest man: Opus clementia4 impẽsa atq3 industria Bartholomei de alexandria: Andreeq3 de asula: venetiis impressum feliciter finit: una cũ apparatu domini Iohannis Andree anno salutis dominice. M.cccc.lxxxv. xx calendas apriles. Laus deo. Mit dem Druckstock nach den Extravv.

Dominici de S. Geminiano. sup. VI. decret. P. I. kl. Fol. 115 Bll. Am Ende: Excellentissimi Sacroruз - - - venetiis impressa atq3 emendata per honorabilem virum Andreaз de sociis parmensem apud sanctum Paulum anno - - - M.cccc.lxxxv. secũdo nonas Augusti. Darunter das Sigg. Register.

Alexand. Imolen. Consill. Vol. IIItium. groß Fol. 141 Bll. beschliesset sich so: Explicit - - - - - Mediolani impressioni traditum impensis magistri Iohannis de Legnano unacum tabula contentorum - - - - - M.cccc.lxxxv. die secundo augusti

Ejusd. Consilior. Vol. IV. gr. Fol. 151 Bll. mit respektiver gleichlautender Endesschr. und Data.

Ejusd. Consilior. Vol. II. gr. Fol. 233 Bll. mit folgender Formel: hoc nouissimum - - - - - impressit Mediolani Antonius Zarothus parmensis impendio Iohannis legnani mercatoris non vulgaris. die. xiii. octobris. M. cccc.lxxxv. Die 4 letzten Bll. enthalten das Sigg. Reg.

Ejusd. Sup. IIItio Decretall. gr. Fol. 361 Bll. Explicit preclara et aurea Lectura - - - Bononie feliciter impressa opera ꝛ artificio magistri Hẽrici de Colonia impressoris librorum die v Ianuarii anni. d. m.cccc.lxxxv. Tempore pontificatus - - . Inno. diuina pvidẽtia pape octavi pontificatus sui anno primo. Laus deo. sammt dem Sigg. Reg.

Pauli de Castro sup. II. P. ff. nov. gr. Fol. 103 Bll. Am Ende: Explicit Lectura - - impressa Uenetiis per Ioañem de Forliuio et gregoriũ fratres. anno dñi. M.cccc.lxxxv. die ultima Aprilis. sammt dem Sigg. Reg. und Druckstock.

Ejusd. sup. II. P. ff. vet. gr. Foll. 187 Bll. mit Titelaufschrr. und dieser Endesformel: Explicit subtilissima - - - impressioniq3. Senis ddita op'a ꝛ impensis. clarissimor. II. doct. d. Laurentii Lanizarii ꝛ do. Iacobi Germione necnõ magistri henrici de Colonia socio4. Anno salutis M.cccc.lxxxv. quinto die Decembris. sammt dem Sigg. Reg.

Ejusd. sup. IVto Cod. gr. Fol. 76 Bll. mit Aufschrr. und dieser Schlußangabe: Explicit subtilissima - - - ĩpssionisq3 Senis dedita opera ꝛ impẽsis clarissimorum II docto4 d. Laurentii Lanizarii ꝛ do. Iacobi Germione ꝛ do.

do. Luce de Martinis necnō magistri Henrici de Colonia socio₄ Anno salutis. M.cccc.lxxxv. quinto idus Iunii.

Ejusd. Consilia. gr. Fol. 293 Bll. Voran geht ein alphab. 33 Bll starkes Reg. Am Ende eine sehr weitläufige Unterschrift: Siquis rerum omnium naturas inspexerit - - - Idq₃ impressoria arte Nuremberge de mense octobris. M.cccc.lxxxv. Indictione tercia ꝑ Anthonium koburger actum est et diligentia completum. Gegenüber das Sigg. Reg.

Ludovici Pontani Consilia et allegationes. gr. Fol. 271 Bll. An der Rücks. des 228. Bl. liest man: Expliciūt Consilia et Allegationes clarissimi uiri d. Ludouici Pontani de Roma ex multis locis in unum congesta. Impressa Papie per franciscum gyrardēgum Año dni. M.cccc.lxxxv. die. v. Martii. Es folgen ein doppeltes alphab. Titelreg. und des Ludov. Pontani singularia dicta collecta per Matheum Mattaselanum Bononiensem ohne neuer Unterschrift.

1486.

Rhasis sive Abubekri Persæ Medici Continens. libb. XXV. gr. Fol. 588 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. ohne Kustodd. Anfangbb. und Seitenzz. Die Vorders. des 1. Bl. enthält einen Brief des Johann Britannikus an Petrus Gamberensis, der dieses Werk zum Drucke befördert hat: dankt auch zugleich dem Rekognitor, Johannes Bugatus, für seinen Fleiß. An der Rücks.: Incipit prologus libri elhaui. l. totum ɔtinentis Bubikir ȝacharie errasis filii. Sodann folgt ein Bücher- und Kapitelreg. Mit dem 4. Bl. fängt sich das 1. Buch an: In nomine dei misericordis ꝛ mileratoris. Laus sit uni deo glorioso: sublimi Uictorioso ꝛ indultori. Hunc librum - - - u. s. f. An der Rücks. des 573. Bl. 1. Kol. endet sich das letzte Buch mit folgender Unterschrift: Explicit liber xxv. elhauus. i. cōtinentis in medicina quē ɔposuit Bubikir ȝacharie errasis filius: traductus ex arabico in latinū ꝑ magistrū feragiū medicū salerni jussu excellētissimi regis Karoli glorie gētis christiane corone filio₄ baptismatis ꝛ luminis perito₄. Der Rest enthält: Expositiones simpliciū medicinar₃ elhaui q' idem Bubikir cōposuit sm capitula litterarū arabicorū: sammt einem alphabeth Reg. und dieser an der Vorders. des letzt. Bl. beygesetzten Data: Impressum Brixie per Iacobum Britannicum Brixianum. Die xviii. Mensis Octobris. M.cccc.lxxxvi. Rückwärts das Sigg. Reg. und der Druckstock. — Der Brief des Britannikus läßt vermuthen, daß diese Ausgabe die erste seyn möchte. Von dem Verfasser, der von seiner Vaterstadt Rhai in Persien auch gemeiniglich Rhazes genannt wurde, und ein Greiß von 120 Jahren soll geworden seyn, besehe man Freind Historie de la Medicine. P. II. p. 77 sqq. Langii Hist. Med. p. 16.

Raynerii de Pisis Ord. Præd. Summæ Pars IIda. kl. Fol. 300 Bll. mit

Digitized by Google

ziemlich kleiner goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. (nach dem Reg.) arab. Blattz. ohne Kustodd. Aufschrr. und Anfangsbb. Am Anfange geht ein dreyfaches (alphabetisches Rubricken-Kapitel- und Materien) Register voran: mit dem 24. Bl. folgt das I. Kap. des II. Theils der Summa, welcher am Ende mit dieser Unterschrift beschlossen wird: Finit secunda summe fratris Rainerii de Pisis ordinis pdicato4: z in hoc completū est totum opus summe Raineriane maxima cum diligentia: sum̄aq3 cura ac vigilia emendatū atq3 ordinatū: Impressum venetiis impensis Hermāni Liechtenstein Coloniens. Anno ab incarnatiōe dn̄i M.cccc.lxxxvi. ,pdie Idus Septembris. Darunter das Sigg. Reg. — Eine seltene Ausgabe. Catal. Bünemann. p. 34. – Des Verfassers Leben und Schrr. sind bey Quetif. T. I. p. 635. zu lesen.

Tractatus procuratoris editus sub noīe diaboli quādo petiit iusticia3 corā deo. z beata virgo Maria se opposuit ɔtra ipsum z obtinuit. necv̄ obmutuit pugna ɔtra gen9 humanū. 4. 9 Bll. So ist die Titelaufschr. dieses sonderbaren Traktatchens. Mit goth. kleiner Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Es fängt sich so an: Ccessit Ascaron ad omnipotentis dei presentiam et ait. Creator omnium vbiq3 iusticia. xi. 9. iii. sc'm. z c. custodi. de pe. dis. iii. c. sunt plures. u. s. f. An der Rücks. des letzt. Bl. erscheinet diese Endesschr. ℂ Finitus z impressus est presens tractatulus Rome ,p mgr'm Steffanum Planck de Patauia. Anno. M.cccc.lxxxvi. die vero lune sextadecima mensis Ianuarii. – Dieser Tractat, wiewohl mit vielen Abweichungen, am Anfange besonders und am Ende, kam in Fol. ohne Druckjahr und Ort (glaublich aus Günther Zeiners Presse zu Augsp. Maittaire Annal. Typog. T. I. p. 480.) heraus. Gegenwärtige obschon jüngere Ausgabe ist ebenfalls von größter Seltenheit. Freyt. Appar. I. p. 640. — Uiber dem Verfasser dieses Schriftchens läßt sich mit Grunde wenig raisoniren.

Avicenæ Canonis Libb. I. IV. II. III. & V. Eiusd. Libell. de Virib. cordis: transl. ab Arnaldo de Villanova. 4. 396 Bll. mit sehr kleiner niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleine Anfangsbb. Bücheraufschr. ohne Kustodd. und Seitenzz. Jedem Buch geht sein Kapitelreg. bald vor bald nach. Die Titelaufschrr. der Bücher sind mit rother Schrift abgedrucket. An der Rücks. des 378 Bl. (unmittelbar vor dem Libellus de viribus Cordis) liest man diese Endesschrift: Adest ɔplementū libri quinti ,q dicit' antidotariū libri totiq canonis senis regis aboali hassen filii hali abinsceni cuius ɔplemento totus iste liber finitus est sum̄a ac diligētia (so) emendatus. Im,pss9 venetiis impensis ac ingenio magistri petri mauser gallici z socio4. Anno incarnatiōis dn̄i. M.cccc.lxxxvi. die x. mensis Iunii. Das Ende des Büchgens de Virib. cord. nimmt an der Vorders. des 387. Bl. diese Data auf. Expletus est libellus de viribus cordis quem princeps Auicen̄a edidit. Impressus

Venetiis Anno incarnationis Dominice. M.cccc lxxxvi. Der Rest enthält ein alphab. Materienreg. sammt dem Sigg. Reg. – Eine glänzende und recht seltene Ausgabe.

Gentilis de Fulgineo in I. Sentent. IV. Can. kl. Fol. 216 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Aufschrr. etc. Am Ende mit dieser Schlussformel: Explicit tractatus Gentilis de fulgineo de proportionibꝰ medicinarum adinuicem miscendarum ꝛ de modo inuestigandi complexiones earum ꝛ ad sciendum conuenientem dosin cuilibet medicine solutiue ꝛc Impressum p'p pr Magistrum Antonium de carchano. Año dni. 1486. die viiii. mensis octobris. An der Rücks. das Sigg. reg. Man sehe von dem Autor Manget. Bibl. Medic. T. I. p. 455.

Petri de Crescent. Rural. Commodor libb. XII. kl. Fol. 147 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. kleinen Anfangsbb. ohne Kustod. etc. Voran geht des Verfass. Vorrede sammt dem Materienreg. Mit dem 7. Bl. fängt sich das 1. Buch an: am Ende des letzt. Buches liest man: Presens opus ruraliũ comodoꝝ Petri de crescentiis hoc industrioso caracterisandi stilo ad cunctoꝝ utilitatẽ omnipotẽtis dei suffragio impressum est argentine. Anno domini. M.cccc.lxxxvi. Finitum q̃nta feria ante festum sancti Gregorii.

Petri Comestoris Canon. ac Decani S. Mariæ Trecens. historia Scholastica S. Scripturæ. kl. Fol. 228 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbuchst. Bücheraufschrr. ohne Kustodd. und Seitenzz. Dem Werk geht des Verfassers Vorrede, und die Tabula in historiam Genesis vor. So lautet die Endesschrift: Explicit scholastica historia magistri Petri comestoris. Impressa Basilee. Año domini. M.cccc.lxxxvi. finita post festum Katherine. – Dieses Werk, welches in der Kirche so großes Ansehen gewann, daß es, wie Richard. Simon T. II. de l' historie critique du N. T. p. 320. schreibt, in verschiedene europäische Sprachen übersetzt wurde, kam 1473 zu Maynz, in eben diesem Jahr zu Reutling, und (um dieses Jahr glaublich) ohne Druckort und Jahr heraus. Gegenwärtige Ausgabe behält nichts destominder Werth. Maittaire Annal. Typog. T. I. p. 477. Vom Autor und seinen Schrr. handeln Cave T. II. p. 239. Oudin. T. III. c. 1526. sqq. du Pin nouvelle Biblioth. des Auteurs eccles. T. IX. p. 231.

Joann. Gritsch Ord. Min. Quadragesimale. kl. Fol. 262 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Dem Werke geht ein 17 Bll. starkes alphabet. Materienreg. vor: am Ende liest man: Explicit quadragesimale doctoris Iohañis Gritsch de ordine minorum. impressum anno salutis nostre. M.cccc.lxxxvi. in die sancti Dyonisii.

Pauli Florentini Ord. S. Spirit. de Roma. totius Jur. Canon. Breuiarium. kl. Fol. 124 Bll. mit goth. niedlicher Schrift in gesp. Kol. Aufschrr. kleinen Anfangs,

fangsbb. und röm. Blattzz. ohne Sigg. und Kustodd. An der Vorders. des 1ten Bl. erscheint des Verfassers Bildniß in einem Holzschnitt. An der Rücks. die Tabula super Breviario mit einem kurzen Prolog. An der Rücks. des 5 Bl. folgt des Verfassers Zueignungsschrift an seinen Ordensgeneral Innozentius. Mit dem 6 Bl. hebt sich das Breviarium selbst an, und endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. Decretorum ac Decretaliū Sexti et Clementinarum ꝯputile Breuiariuꝫ. - - - - Impressū Meming| per Albertum Küne d' duderstat. Anno salutis. 1486. Eine ziemlich alte Ausgabe dieses Breviarii. Ueber dem Verfasser mag man das Giornale de' Letterati d'Italia nachsehen.

Michaelis de Savonarole. Practica de ægritudinibus &c. gr. Fol. 263 Bll. mit kleiner goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Anfangsbb. ohne Aufschrr. Kust. und Seitenzz. So lautet die Endesschr.: Uenetiis per Andream de Bonetis de Papia. x Maii. M.cccc.lxxxvi. Laus deo. finis. — Vielleicht die älteste Ausgabe. — Nachrichten über den Verf. geben die Bibliothh. Med. Merklin. Linden. Manget.

Alexandri Ariosto Ord. Min. Tractatus de Usuris. 4. 72 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht das Questionenverzeichniß, welches sich an der Rücks. des 5 Bl. so endiget: Expliciunt rubrice libelli usurarum qui peculiaria ope liberalissima Ser Iacobi de peregrino viro egregio ciueqꝫ Bononiense Bononie impressus est M.cccc.xxxvi. die. 15. mensis aprilis. Mit dem 6 Bl. erscheinet die Vorrede des Verf. ad patrem fratrem Marchū Ariminēsem. Rückseits fängt sich der Traktat an: endiget sich mit der Rücks. des letzt. Bl. so: Uenerabilis ac utriusqꝫ iuris ꝯpitissimi viri fratris Alexandri ariosti d' ferraria ordī. minoruꝫ. Opus ꝯputilissimuꝫ ꝛ copiosum de vsuris deo fauente feliciter explicit. Impressum vero opera ꝛ impensis prudentis iuuenis baltasis de hyrberia Anno domini M.cccc.lxxxvi. die octaua aprilis. Eine dem Fabric. Bibl. med. & inf. Lat. T. I. p. 163 unbekannt gebliebene Schrift.

Fratris Martini Ordinis Prædic. Margarita Decreti. kl. Fol. 82 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. etc. Das alphabet. Werk endiget sich an der Rücks. des 81 Bl. so: Finis margarite decreti que Martiniana vocatur edite per venerabilem virum fratrem Martinum ordinis predicatorum: sūmi pontificis penitentiarium ac capellanum. Impressum venetiis per peregrinum de paschalibus: ꝛ dominicum de bertochis bononiēses. Anno domini M.cccc.lxxxvi. quarto nonas septēbris. mit dem Druckstock darunter, und einem alphabet. Titelreg. am letzten Bl.

Guill. Durandi Rationale divinor. Officiorum. kl. Fol. ohne Reg. 117 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Bücher- und Blattzz. ohne Kustodd. und Anfangsbb. Voran geht das Rubrikenreg. mit dem 3 Bl. fängt sich

Digitized by Google

das 1te Buch an: am Ende des 8ten Buches und Rücks. des letzt. Bl. liest man: Explicit rationale diuinoruȝ officiorũ Impressum argentine Anno dñi. M.cccc. lxxxvi. — Die Schrift ist jener des Johann Pryß ganz ähnlich.

Ludovici a Turri de Verona Ord. Minor. de Immaculata. Concept. B. V. M. 4. 121 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Voran gehen ein Carmen ad ueros uirginis deuotos &c. des Verfassers Brief an Kardinal Gabriel von Verona etc. des Kardinals Brief an Angelus von Clavasio Generalvikar des Minoritenordens: des Generalvikars Brief an den Verf. und des Verfass. Prolog. Am 6 Bl. fängt sich der Traktat de Im̄ac. Concept. an: endiget sich an der Rücks. des 117 Bll. mit folgender Unterschr. Opus benedictissime Cōceptiōis v'gis Marie. ꝑ venerādū: ꝛ sacra4 littera4 doctissimū interpretē. fratrē Ludovicū a Turri: de Uerona: ordinis mino4 obsvātie: deuotissime editū: ꝯ' libellū Invectiua4 Religiosi īnoīati: turpiter de apl'cio ordine: imo de virginea īnocētia obloquētis explicit. Impressum Brixie ꝑ Boninum de Boninis de Ragusia. Et cōpletuȝ xviiii: Augusti intra octauam Eiusdem īmaculate virginis. Anno Domini M.°cccc.° lxxxvi.° Der Rest enthält das alphab. Kapitelreg. — Eine seltene Schrift. Uiber den Verfass. mag man Wading. Bibl. Ord. Min. nachsehen.

Baldi de Perusio. de Statutis. gr. Fol. 105 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Am Ende: famosissimum opus Bal. circa materiam statuto4 - - - - Imp'ssm Uenetiis per andream de thoresanis de asula. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. die vo quinta Septembris. — Folgende Werke haben bis auf die Aufschrr. und Anfangsbb. gleiche Druckesdistintiven.

Ejusd. Baldi de Perus. sup. I. & II. Infort. gr. Fol. 169 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Explicit aurea lectura - - - - Imp'ssa venetiis ꝑ Ioannem furlivieñ. anno d. M.cccc.lxxxvi. die ultimo martii. Darunter das Sigg. Reg.

Ejusd. super Usibus feudor. gr. Fol. 107 Bll. mit kleinen Anfangsbb. und Aufschrr. Explicit Com̄entum dñi Baldi - - - Uenetiis impressum per Andreā de calabriis papieñ. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. viii kl'. octobris. Laus deo. Gegenüber das Sigg. Reg.

Angeli de Gabellionibus Tractat. Testamentor. kl. Fol. 75 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: Impressum Uenetiis per magr'um Andreā Papiensē. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. xiii. Kal. Septembris apud sanctum Lucā. Darunter das Sigg. Reg.

Bapt. de Caccialupis Tractatt. de debitoribus fugitiv. — de pactis & Transactionn. gr. Fol. 35 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: hic finiunt solennes ꝛ aurei tractatus - - - - - Impressioniqȝ senis dediti per magistrum Henricum de Colonia. Anno salutis. M.cccc.lxxxvi. septimo idus maii.

Abbat.

Abbat. Panormit. Consilia. gr. Fol. 74 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: Expliciūt consilia reuerendi Do. nicolai Abbatis - - - - Uenetiis impressa per optimos viros Peregrinum de pasqualibus ⁊ Dominicum de bertochis bononienses. Anno Domini. M.cccc.lxxxvi. die xiiii. mensis Decembris. Inclito Augustino barbadico duce felicissimo regnante ⁊c. Laus Deo.

Joan. de Imola in Clementinas. gr. Fol. 157 Bll. ohne Aufschrr. und großen Anfangsbb. Am Ende: Clarissimi ac utriusq; iuris interpretis - - - Impressum Venetiis per Bernardinum de nouaria Anno domini. M.cccc. lxxxvi. die xv. aprilis.

Repertorium in Abbatem. gr. Fol. 377 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: Explicit repertoriū ad o.pa Abbatis cū duobus dubiis disputatis per me Antonium Corsetum siculum - - - - - Anno salutis M.cccc.lxxxvi. die xvii septēbris.

Justiniani Imp. Institutiones. kl. Fol. 88 Bll. ohne Aufschrr. und Anfangsbuchst. Am Ende: Invictissimi rutilantis ingenii Iustiniani imperatoris sem.p augusti: reipublice ỽitatis at (so) justitie amatoris ⁊ defensatoris im.pialia statuta a iuriū cardines pandētia expensis labore valido pervigiliq; solertia: spectabilis viri anthonii koberger: incole ⁊ ciuis Nurembergēsis: clymatis alemanici: his ereis litteris exarata: elaborata: in finemq; redacta: termino q'; salubri claudūt'. Anno legis gratie. M.cccc.lxxxvi. Inductione iiii. vi. kal'. Ianuarii. Laus Deo.

Gregor. IX. Decretales. kl. Fol. 420 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende in rother Schr.: Nova Decretalium cōpilatio Gregorii IX. impressa Uenetiis impensa atque diligentia Thome de Blauis de Alexandria feliciter explicit. Anno salutis christiane. M.cccc.lxxxvi. die xxii. decēbris Innocentio octavo pōtifice maximo. Augustino barbarico (so) īclyto venetorum Duce. Es folgt das Sigg. Reg. mit beygesetzten Druckstock in rother Farbe.

Breviarium Romanum. 8. 399 Bll. mit kleiner zierlicher goth. Schrift in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd Anfangsbb. (welche mit Gold und spielenden Farben bemahlet sind) etc. Am Ende liest man: Explicit breuiarium ſm morē romane curie: Imp'ssu; venetiis .p Andreā de thoresanis de asula. Anno domini M.cccc.lxxxvi. die ỽo xxix Augusti. mit seinem Druckstock.

Breviarium Romanum. 8. ohne Kalend. 539 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Kustodd und Seitenzz. Nach der formis Absolutionum folgt diese mit rothen Lettern angebrachte Endesschr.: Explicit breuiarium ſm ordinem sancte Romane ecclesie magna cū diligentia reuisum. ⁊ fideli studio emēdatū. Idq; in Alemonia regali ciuitate Nurembergk mul-

multum famosa impressum Arte et impensis Anthonii koberger presate Ciuitatis incolam. Anno incarnate deitatis elapso. M.cccc.lxxxvi. IIII. Idus Decembris.

1487.

Nicolai de Lyra ord. Minor. Postilla in Scripturam universam cum Additt. Pauli Burgens. & Replicis Mathiæ Dorinck ord. Minor. kl. Fol. 4 Bände mit goth. Schr. in vierfacher Kol. Sigg. Bücheraufschrr. ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Der I. Band endiget sich mit dem 2 B. Paralipom. ohne einiger Endesschrift: sondern unter der Oratio Manassis steht nur explicit oratio regis Manasses. Der II. Band fängt sich mit dem B. Esdras an: und endiget sich mit dem B. Ecclesiasticus so: Explicit liber Ecclesiasticus. Der III. Band fängt sich mit dem Prophet Esaias an, und schliesset sich mit dem II. B. der Machabäer so: Explicit postila Nicolai de Lyra su.p vetus testm̄ cum expositionibus britonis in .plogos Hieronymi. ꝛ cum additoībus Pauli epī burgeñ. ꝛ correctoriis earundē additionū a Mathia doringk ordinis minorum. Der IV. Band enthält das neue Testament, und hat am Ende der Apokalipse diese Schlußformel: Exactū est Nuremberge insigne hoc: ac inusitatum opus biblie vnacū postillis venerādi viri ordinis minorum fratris Nicolai de lyra: cūqꝫ additōnibus per venerabilem episcopū Paulum burgensem editis: ac replicis magistri Mathie dorinck eiusdem ordinis mīorum fratris ꝛ theologi optimi: charactere ꝟo imp'ssum habes jucundissimo: impensisqꝫ Anthonii kobergers .psate Ciuitatis incole: Anno incarnate deitatis. M.cccc.lxxxvii. die ꝟo Nona4 iii decembriū. De quo honor invictissime trinitati necnon intemerate virgini Marie ihū xp'i gerule. Amen. Der Rest ist des Lyra Traktat contra judaicam perfidiam in fide cathol. – Die Originalausgabe dieses biblischen Kommentars ist glaublich jene durch Pannarz und Schweynhein zu Rom. 1472 Fol. 5 Bände. Koburger gab dieses Werk öfters heraus: Herr Panzer in der Geschichte der Nürnbergischen Bibelausgaben handelt weitläufig davon. — Vom Nikolaus Lyra (Lire sein Geburtsort in der Normandie) der sich den Name: Doctor planus & utilis: erwarb, mag man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib XIII. p. 350. sqq. Mich. Reinhard. Pentade conatt. sacrorr. in hermev. Sac. p. 222. sqq. besehen, wo man auch Gründe wider des Lyra beglaubte Abstammung aus Jüdischen Eltern antrift.

Joann. de Balbis Januens. ord. Prædic. Opus alphabeticum dictum Catholicon. kl. Fol. 356 Bll. mit goth. zierlicher Schr. in gesp. Kol. Sigg. alphab. Aufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustod. und Seitenzz. Am Ende liest man: finit opus preclarum dictū catholicon: editū a fratre Iohanne Ianuensi ordinis fratrū predicatorū q'ꝫ diligētissime emendatū atqꝫ correctū. Et impressum Uenetiis ingenio ac impensa Hermanni Liechtenstein Colonien-

niensis. Anno natalis dñi. M.cccc.lxxxvii. septimo Kal'as decembris. ꝛc. LAUS DEO. — Die Originalausgabe ist jene von Maynz durch Joh. Fust und Peter Schoiffher Fol. 1460. Mit dieser ausserordentlichen Kostbarkeit pranget die vorzüglich reiche und herrliche Stiftsbibliotheck der Regg. Korherren zu Polling, welche unter dem glorwürdigst regierenden Oberhaupt, an dem gelehrteste Besucher eine beseelte Bibliotheck gefunden zu haben bezeugen, die fast mit jedem Tage neuen Zuwachs des Glanzes bekömmt. Ausgedehntes Kenntniß dieses Werkes giebt Maittaire Annal. Typ. T. I. p. 271. sqq. wo er auch verschiedene Ausgg. rezensirt. Desgleichen Diecman in Specim: Glossarii latino - theodisci. p. 3. Quetif. Bibl. ord. Prædic. T. I. p. 462.

C. Plinii secundi Naturalis historiæ libb. XXXVII. kl. Fol. 269 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. fängt sich gleich mit des Plinius Brief an Vespasian an. Die Rücks. des 267. Bl. enthält diese Endesschrift: Caii Plinii secundi naturalis hystoriæ liber trigesimus septimus et ultimus finit. Venetiis impressuз per Magistrum Marinum saracenum. Anno M.cccc.lxxxvii. die xiiii. Mensis Maii. Regnante Illustrissimo Principe Augustino Barbarico. Der Rest begreift die Correctiones Plinianas durch Philipp Beroald. sammt dem Sigg. Reg. — Die Originalausgabe lieferte die glänzende Presse des Johann von Speyer zu Venedig 1469 Fol. — Des Kajus Plinius Leben, Schriften, aus welchen uns die Zeit nur diese Historiam Naturalem aufbehalten hat, und elende Todesart beschreiben Fabric. Bibl. Lat. T. I. p. 101. seqq. Stoll. Histor. erud. P. II. c. IV. Niceron dans les Memoires T. VII. p. 250. seqq.

Petri de Unzola Bononiens. I. C. Opus Judiciorum. kl. Fol. 189 Bll. mit röm. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. Aufschrr. etc. Fängt sich so an: Incipit opus Iudicioꝝ seu apparatus dñi Petri de Vnzola suꝑ nono capitulo de Iudiciis sume dñi Rolandini passagerii de Bononia. Am Ende liest man: Explicit opus Iudicioꝝ seu apparatus dñi Petri de Vnzola ciuis Boñ. super nono capitulo d' Iudiciis sume dñi Rolandini. Impꝰssum ꝑ Henricum de scõ Vrso in Vicẽtia suma cũ diligẽtia Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. xxviii. die augusti. Darunter das Sigg. Reg. und der Druckstock.

Guidonis de Monte Rocherii Manipulus Curatorum officia Sacerdotum secundum ordinem septem Sacramentorum perbreviter complectens. 4. 121 Bll. mit goth. Schr. Traktatenaufschrr. kleinen Anfangsbb. und Sigg. ohne Kustodd. etc. Die Vorders. des 1. Bl. enthält in großer Mönchsschrift den Titel des Buches. Mit dem 2. Bl. folgt das Tractatenreg. Mit dem 4. Bl. die Zueignungsschrift des Verfass. an Richard Bischof von Valence: datirt Thurolii año domini. M.cccc. xxxiii. und sodann die Vorrede in das Werkchen selbst: An der Vorderseite des

Digitized by Google

121 Bl. beschliesset sich der Manipulus mit dieser Endesformel: hec circa officiū curatorū breuiter a me ꝯstricta sunt, vt simplices in aliq'bus instruātur; et magis ꝓuecti ad altiora inuestigandū laborare conent'. - - - - hec insuper exarata sunt in famosa ciuitate Argentinensiū. Anno dñi. M. cccc.lxxxvii. x die mensis Maii. An der Rücks. erscheint ein kurzer Anfang de Conditionibb. requisitis in sumente Eucharistiæ Sacram. und darunter die Casus episcopales. Qui facit incestum deflorans aut homicida - - - - Pontificem super his semper dicendis adibis. -- Vom Verfass. sehe man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VII. p. 388.

Fasciculus Temporum (continuatus usque ad ann. 1484. incl.) kl. Fol. 96 Bll. mit illuminirten Figg. goth. Schr. Sigg. Aufschrr. Blattzz. ohne Kustodd. etc. die erste Blatts. enthält nur den Buchestitel in großer Mönchsschrift. Mit dem 2. Bl. folgt das 6 Bll. starke alphab. Register, und endlich der Fascikulus selbst, welcher sich mit dieser Endesschrift beschließet: Impressum Argentine ꝑ Iohannem Pryss. Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. -- Von der Seltenheit dieser Ausgabe thut Clement T. VIII. p. 256 Meldung.

Augustini Triumphi de Ancona ord. Augustini summa de Potest. Ecclesiast. 4. 316 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschrr. der Artikel und Kapp. auch Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. etc. Die ersten 8 Bll. enthalten das Register. Mit dem 9. Bl. fängt sich die Werkesdedikation an Pabste Nikolaus II. an. An der Vorders. des letzt. Bl. endiget sich diese Summa mit folgender Schlußformel: Explicit sūma de Ecclesiastica potestate edita a fratre augustino de Ancona Ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini: Impressa Uenetiis arte ⁊ ingenio Ioannis Leoviler de Hallis Impēsis Octauiani scoti Modoetienss. Anno dñi. M°cccc.lxxxvii. xiii kal'. octobris. An der Rücks. folgt das Sigg. Reg.

Summa Rudium. kl. Fol. 70 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Materien und Kapp. Aufschrr. ohne Kustodd. Anfangsbb. etc. An der ersten Blatts. erscheint nur der Titel in großer Mönchsschrift. Mit dem 2. Bl. folgt des Anonymus Vorrede, worinn er sagt: daß er diese Summa aus den Schriften der hh. Augustin, Gregor, Thomas von Aquin, Albert dem Großen, aus den Dekretalen, aus Petro von Tarentasio, nachmals Pabste Innoz. V. aus der Summa Hostiensis, Summa Johannis Friburg: zusamengetragen habe. An der Rücks. folgt die Tabula summæ. Mit dem 9. Bl. die Summa selbst, welche sich an der Rücks. des letzt Bl. so beschließet: Explicit Summa Rudium autentica impressa expensis Iohañis Otmar in Reuttlingeñ Anno M.cccc. lxxxvii. Adiuuamine misericordis ⁊ miserātis domini Escam dantis timētibus se in quem speramus. -- Weißlinger in Armam. cathol. p. 408. giebt diese Ausgabe an.

Joan.

Digitized by Google

Joann. Sulpitii Verulani in eam Quintiliani partem quæ de Compositionis Ratione inscribitur Commentariolus ad Falconem Sinibaldum Patrit. Rom. 4. 40 Bll. mit zierlicher röm Schr. kleine Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. etc. Voran geht des Sulpitius Zueignungsschrift an Falko Sinibaldus. Mit der Vorders. des 2. Bl. folgt der Komentariolus, welcher sich an der Rücks. des 27. Bl. endiget und diese Unterschrift nach sich hat: Impressum Rome, per Venerabilem uirum magistrū Euchariū Silber alias Franck. Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. Die Lunæ, xi. kal'. Nouembris. Mit dem 28. Bl. folgt Quintilians Rede de Compositionis Ratione, welche sich mit der Vorders. des letzt. Bl. endiget. An der Rücks. das Blattreg. Glaublich die erste Ausgabe dieses schätzbaren Kommentariolus, von welcher bey den Bibliographen tiefes Stillschweigen ist. — Von Joh. Sulpizius von Veruli geben Baile Dictionaire T. IV. p. 2677. Kardinals Quirini Specim. variæ Litteraturæ Brixiens. T. I. p. 122. sqq. Joann. Polenus in Exercitatt. Vitruv. Nachrichten.

Joann. de Turrecrem. Card. Ord. Præd. Glossa Psalterii. kl. Fol. 91 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Aufschrr. etc. An der Vorders. des 91. Bl. vor dem Psalmenreg. erscheint diese Endesschrift: Reverendissimi cardinalis tituli sancti Sixti dñi Iohañis de Turrecremata expositio brevis ꝛ utilis super toto psalterio. Argētine impressa Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. in profesto sancti Francisci ꝯsummata

Tractatus aureus & perutilis de perfecta ymitatioue x'pi & vero mundi contemptu. 12. 182 Bll. mit netter goth. Schrift, Sigg. (die aber in der Mitte des Obersteges an des Blattes Vorderseite angesetzet sind) Aufschrr. der Bücher, und Blattzz. mit goth. Lettern, ohne Anfangsbb. und Kustodd. Fängt sich gleich mit dem Titel an, wie ich solchen angeführt, und sodann dem 1 Kap. Qui sequitur me non ambulat u. s. f. an: mit der Vorderseite des 172 Bl. Incipit tractatus de meditatōne cordis Iohannis Gerson: welcher an der Vorders. des letzt. Bl. diese unterstehende Endesschrift hat: Tractatus aureus et perutilis de perfecta ymitatione x'pi et vero mundi contemptu Cum tractatulo de meditatione cordis finiunt feliciter Anno. M.cccc.lxxxvii. — Dieses Werkgen de perfecta Imitat. Christi wird heuttages fast einhellig von den Kritikern dem gottesförchtigen Manne Thomas Hämmerlin von Kempen einer Stadt der Kölnischen Diözeß, Reg. Korherrn des heil. August. zu Zwollen zugeschrieben, und ist seines (auch von gelehrtesten Protestanten nicht verkennten) Verdienstnisses wegen in verschiedene, sogar orientalische Sprachen übersetzet worden. — Von des Verfass. Leben und übrigen ascetischen Schrr. mag man Wharton app. ad Cave p. 164. sqq. Miræi Elogia Belg. p. 54. Pope-Blount p. 469. besehen.

Speculum Exemplorum omnibus christicolis salubriter inspiciendum ut exemplis discant disciplinam. kl. Fol. 317 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

schrr. kleine Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. Voran geht ein 31 Bll. starkes alphabet. Register. Das Spekulum endiget sich mit dieser Unterschrift: Ad laudẽ ɀ gloriā sempiterne indiuidueq3 trinitatis beatissime Marie ỽginis omniū sanctoꝝ ɀ angeloꝝ finitū est ɀ completum hoc speculum exemploꝝ in ciuitate Argẽtina Anno dn̄i M.cccc.lxxxvii. in die sancti Adriani martyris gloriosi. in martio.

Decretum Gratiani cum appar. Jo. Andree per Barthol. Brixiensem emendato. Fol. 280 Bll. mit goth. Schr. Distinktionenaufschrr. Sigg. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kustodd. Am Ende: Exactum insigñe hoc atq3 preclarum opus decreti Impressum Uenetiis per Bernardinum de Tridino Anno salutis M.cccc. lxxxvii. die ix. Augusti.

Angeli de Clavasio Ord. Min. Summa de Casibus conscientiæ. 4. 407 Bll. mit niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Blattzz. ohne Kustodd. grossen Anfangsbb. etc. An der Rücks. des 396 Bl. liest man: Opus quoq3 hoc Angelicu3 arte: opera ɀ impensis non minimis: maxima cū emendatione Nicholaus Franckfort Germanus impressione. Anno salutis 1487. Kal's. 3. Nouembris compleuit: Uenetiis. Der Rest enthält das Register der Rubriken aus dem Bürger- und Kirchenrecht. — Von dem Verfass. besehe man Wharton Append. ad Cave. p. 158. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 262. Gegenwärtige Ausgabe möchte eine der ältesten und niedlichsten seyn.

Parati Sermones de Temp. & Ss. kl. Fol. 113 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Feste und Sermonen, kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Am Ende liest man: Paratus continēs sermones de Tēpore et de sanctis per anni circulum finit feliciter. Impressus Argentine Anno dn̄i. M.cccc.lxxxvii. finitus in die sc̄ti Egidii Confessoris. — Casimir. Oudin in Commentar. de Scriptorr. Eccles. T. III. c. 2655. will diese Sermonen dem Johann Herolt zueignen, weil sie mit häufigen Histörchen angepfropfet sind, und der Verfass. unter Paulus II. (wie Herolt) geschrieben hat. — Zwey etwas seichte Gründe.

Vocabularius Breviloquus triplici alphabeto diversis ex auctoribus necnon corpore utr. juris collectus. kl. Fol. 297 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. alphabetsaufschrr. ohne Anfangsbb. etc. Der Vokabular endiget sich mit dieser Unterschr. Finit vocabulariꝰ Breviloquus triplici alphabeto diversis ex auctoribus necnon corpore vtriusq3 iuris collectus ad latinum sermonem capessendum vtilissimus. Impressus Colonie Anno domini. M.cccc.lxxxvii. Laus deo.

Joannitii Isagoge ad Tegni Galieni. Libell. de pulsibus philareti. Libell. Theophili de Urinis. Hippocratis aphorismi in ord. collecti. Iidem cum comm. Galieni. Liber pronosticor. ejusd. divisus in III partic. Liber regiminis acutor &c. kl. Fol. 212 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. An der Vorders. des 211 Bl. liest man: Explicit hypo-

Digitized by Google

hypocratis jusjurandum in cuiusdam sui libri principio inventum: et e greco in latinum conversum per Petrum paulum vergerium faciatum. Uenetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc.lxxxvii – die vigesimo Augusti.

Angeli de Perusio Consilia. gr. Fol. 176 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. etc. Die Rücks. des 153 Bl. weiset diese Endesformel vor: Expliciunt consilia dñi Angeli de perusio - - - atq3 venetiis magna curaq3 cum diligētia ĩpressa ꝑ magistrũ Ioannē vercellẽsez ad honorē laudē ꝛ gloriā oĩpotēt. dei. anno do. M. quadringētesimo octuagesimo septimo tertio Kal. martii. Der Rest ist ein Repertorium. Folgende haben bis auf die Aufschrr. und Anfangsbb. gleiche Druckesdistinktiven.

Franc. Zabarell. Card. Lectura super Clementinas. gr. Fol. 183 Bll. mit kleinen Anfangsbb. und Titelaufschrr. am Ende: Explicit lectura Reverendissimi in christo - - - - Impressa Uenetiis ꝑ Ioannē de forliuio ꝛ gregorium fratres exactissima diligentia ac cura. Anno domini. M.cccc.lxxxvii. die ix. Iunii. samt dem Druckstock in rother Farbe.

Andreæ Barbatiæ Tractat. de Præstantia Cardinalium ad Bessarionem Episc. Tusculan. gr. Fol. 49 Bll. ohne Aufschrr. und Anfangsbb. Am Ende mit dieser Schlußformel: Finit opus hoc diuinum de ꝑstātia Cardinaliuȝ ꝯpositum a ꝑstātissimo utriusq3 censure interprete Andrea barbatia. Impressum bonon. sũma diligentia Ugonis Rugerii - - - - Anno Mcccclxxxvii. die xii octobris. mit einem Schlußepigramm des Krispus Urbanus an den Barbatias.

Pauli de Castro lectura sup. I. II. & III. Cod. Fol. 197 Bll. ohne Anfangsbb. mit Titelaufschrr. Am Ende: Explicit lectura vtriusq3 iuris - - - - Impressa Uenetiis M.cccc.lxxxvii. die vltimo iunii Agustino (so) barbadico inclyto princípe.

Justiniani Imp. Digestum nov. cum Gloss. gr. Fol. 306 Bll. mit Bücher- und Rubrikenaufschrr. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. Am Ende des Werkes erscheint die Tabula Rubriearum und das Sigg. reg. worunter: Uenetiis per Baptistam de tortis. M.cccc.lxxxvii, die viiii. Ianuarii. Gegenüber der Druckstock in rother Farbe.

1488.

Boecius de consolatione philosophic. (so) *cum commento optimo. Johãnes Gerson Cancellarius parisiensis de consolatione theologie.* kl. Fol. 125 Bll. (so erscheint in sehr großer Mönchsschrift an der 1. Blatts. der Titel) mit goth. Schrift Sigg. Bücher und Prosenaufschrr. ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Mit dem 2. Bl. folgt die Tabula super libros Boetii de conf. phil. welche sich an der Vorders. des 6 Bl. (die Rücks. ist leer) endiget. Mit dem 7 Bl. erscheint des Boetius Vorrede; an der Rücks. des 8 Bl. hebt sich das I Buch sammt dem Kom-

N 2 mentar

Digitized by Google

mentar an. Das V Buch endiget sich an der Vorderseite des 102 Bl. mit dieser Unterschr. Libri quinq3 de consolatione philosophie Boecii cū comento per me Ioh'em koelhoff de Lubeck Colonie Ciuē diligenter elaborati Anno salutis M.cccc.lxxxviii. ip'o die bti Ioh'is chrysostomi finiunt feliciter. Die Rücks. ist leer. An der Vorders. des 103 Bl. erscheint abermal der Titel: Ioh'es gerson Cancellarius parisiensis ·:· De consolatione theologie ·:· in grosser Mönchsschr. Die Rücks. enthält das Summarium über das Werk. Mit dem 104 Bl. folgt Liber primus de ɔsolatione theologie. Die Rücks. des letzt. Bl. weiset an der 1 Kol. diese Endesschr. vor: Explicit tractatus de consolatione theologie venerabilis patris et magistri Iohannis Gerson cancellarii parisiensis professoris in sacra pagina eximii. Darunter: Impressus ꝑ me Iohāne Koelhoff de Lubeck Colonie ciuem Anno salutis M.cccc.lxxxviii. — Die Originalausgabe dieses vortrefflichen Werkes des Boetius gab Anton Koburger zu Nürnberg 1473 Fol. heraus. Uiber dem Verfass. des Kommentars, welcher sonst dem heil. Thomas von Aquin zugeurtheilt wurde, sind die grösten Kritiker Cave, Possevin, Oudinus, Cally und mehrere der begründeten Meynung, daß es vielmehr ein gewisser engländischer Mönch, (vielleicht Peter Joyce Kardinal, des Predigerordens, der im Anfange des XIV Jahrh. schrieb, und des heil. Albertus Magnus Schüler war: oder Thomas Walleis, der nach Pitseus Act. 14. p. 429. ums Jahr 1332 schrieb) seyn möchte. Von des Boethius Leben und Schrr. sind vorzüglich l'Abbé Gervaise Histoire de Boece avec l'Analyse de tous ses Ouvrages. in 12 Paris 1705. Niceron Memoires T. XXXI. p. 99. Bibliotheque choisie. T. XVI. n. 192. sqq. nachzusehen.

M. T. Cicer. de Proprietatibus Terminorum. 4. 35 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. An der 1 Blats. steht der Titel: Cicero de proprietatibus terminorum mit grosser Mönchsschrift. Mit dem 2 Bl. fängt sich das Buch an: endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Liber de proprietatibus terminorum ciceronis finit feliciter. Impressum Auguste per Anthonium Sorg. Anno salutis. Millesimoquadringentesimooctuagesimooctavo. — Eine dem Cicero offenbar unterschobene Schrift. Schon Erasmus sah sie für einen aus Cicero's Schriften gemachten Auszuge an.

M. T. Ciceronis Philippicæ cum Franc. Maturantii comment. kl. Fol. 102 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. An der Rücks. des 1. Bl. erscheint des Maturantius Brief an Joh. Maria Aureolus von Vizenza, worinn ihn Maturantius ersuchet, daß er gegenwärtigen Kommentar zum Drucke befördern, und zugleich die Aufsicht und Korrekturmühe dabey über sich nehmen möchte. Er endiget sich ohne Data. Mit dem 2. Bl. folgt des Maturantius Argumentum Prime Philippice. Mit dem 3. Bl. die Philippica Prima sammt seinem Kommentar. Die Aufschrr. haben Kapitallettern.

Die

Die Philippica XIIII. endiget sich an der Vorders. des letzt. Bll. mit einem Sigg. reg. und dieser unterstehenden Endesformel: Impressum uicentiæ per henricum de sancto ursio. M.cccc.lxxxviii. die. viiii. mens. iunii. — Diese Ausgabe dürfte vieleicht die erste mit des Maturantius Kommentare seyn. — Von den verdienstvollen Arbeiten dieses der griechischen und lateinischen Sprache beskündigen Mannes sehe man Augustin. Aldoini Athenæum august. p. 117.

M. T. Ciceron. De perfecto Oratore liber ad M. Brutum — Ejusd. Topicorum Liber ad Caium Trebatium. — Ejusd. Partitionum Liber. — Ejusd. de claris oratoribus. — Q. Ciceronis de Petitione Consulat. ad M. T. Cic. Fratrem. — M. T. Ciceron. de optimo Genere Oratorum. — Aeschinis contra Ctesiphont. de Demostenis Coronatione per Leonard. Aretin. in lat. interpretata oratio. — Demostenis oratio in Aeschinem per eund. Aretin. in lat. conversa. Aeschinis Epist. ad Senat. Populumque Athen. kl. Fol. 60 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. An der Vorders. des 59. Bl. steht diese Unterschrift: Vniuersi operis finis per Thomam de Blauis Alexandrinum: impressi Venetiis: Anno natiuitatis dominicæ. M.cccc.LXXXVIII. die xvi. maii. Die Rücks. enthält eine Zueignungsschrift des Rekognitors Hieron. Squarzaficus an seinen Freund Petrus Busonus etc. Die Vorders. des letzt. Bl. das Sigg. Reg. sammt dem Druckstock. — Aus des Squarzaficus Briefe, worinn er schreibt: Quum pridie ab impressoribus rogatus enixe forem ut Ciceronis librum de Oratore reuiserem - - - ut eorum uoluntati morem gererem: et ut librum emendatiorem legentibus redderem: laborem non recusandum esse duxi: ut aliquo etiam nos adiumento linguæ latinæ essemus: huic adieci perfectum oratorem ad Brutum: illiusq; thopicam et librum partitionum u. s. f. theils auch aus der ersten Signatur, welche U ist, erhellet, daß das Exemplar von vorne defekt ist, und des Cicero's Buch oder Dialogi III de Oratore durch ehemalige Verwahrlosung weggekommen sind. — Schade für diese zierliche seltne Ausgabe.

Alexandri Aphrodisci Problemata per Georg. Villam in lat. conversa. — Aristotelis Problemata per Theodor. Gazam. — Plutarchi Problemata per Joann. Petrum Lucensem traducta. kl. Fol. 88 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. kleinen Anfangsb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1. Bl. steht ein Brief des Victor von Pisa an Ludwig Mocenigo, worinn er seine Schätzung gegen dieses Werk und dessen Uibersetzer Georg Valla, auch sein ernsthaftes Bestreben, dieses Werk zum Druck zu bringen, veroffenbaret. Darunter: In hoc uolumine contin&tur Alexandri aphrodisei ꝓblemata per Georgiū uallā - - - Impressa Venetiis per Antonium de strata Cremonensem. Mit dem 2. Bl. folget des Georg Valla Zueignungsbrief an Johann Marlianus. Mit dem 3. Bl. endlich ALEXANDRI APHRODISEI PROBLEMATA: PER GEOR-

GIVM

Digitized by Google

GIVM VALLAM PLACENTINVM IN LATINVM TRANSLATA. Die Titel sind durchgehends mit Kapitallettern geschrieben. An der Vorders. des 26. Bl. endigen sich des Alex. Alphrod Problemata, und zeigt sich diese Data: Impressum Venetiis per magistrum Antonium de strata cremonensẽ. Anno domini. M.cccc.lxxxviii. octauo caleñ. decembris. Laus deo. Die Rücks. enthält des Nicola. Gupalatini veneti physici præfatio in problemata Aristo. ad sixtum iiii pontificem maximum. Mit dem 27. Bl. folgen diese Problemata, und endigen sich an der Rücks. des 73 Bl.: Expliciūt Aristotelis problemata. Venetiis ĩpressa per Antoniū cremonensem de stata. Quæ Theodorus gazes Tessalonicẽsis olĩ e greco in latinū cōuertit'. Eaqȝ nu.p ultima emẽdatione emẽdauit. A. M.cccc.lxxxviii. xv. kl'en. Ianuarii Foeliciter. Laus deo. An der Vorders. des 74. Bl. folgen mit einem vorausgehenden Brief des Rekognitors Calphurnius Marco Aurelio uiro clarissimo. des Plutarchs Probll. Endigen sich an der Vorders. des letzt Bl., wo auch nachstehende Endesschrift vorkömmt: Expliciūt problemata Alexandri aphrodisei: e græco in latinū traducta .p Georgiū Valla. Et Aristotelis problemata Theodoro ĩterp'te. Et Plutarchi problemata: simul seriatĩ. q' emẽdatissima: exceptis istæ (so) Plutarchi tribus uel ad sumum quatuor locis, ubi græcū exẽplar mancū erat: tu cū melius habueris tua diligentia iungito. Impressum Venetiis per Antonium de strata cremonensem. Anno salutis nræ. M.cccc.lxxxviii. die Sabati iii. no. ianuarii. Darunter das Sigg. reg. — Eine geschätzte ziemlich seltene Ausgabe. Vom Alexander von Aphrodisien, seinen Schr. und deren verschiedenen Ausgaben mag man Fabric. Bibl. Græca L. III. p. 246. Clement T. II. p. 105 sqq. besehen.

Gesta Rhomanorum cum applicationibus moralisatis ac misticis. kl. Fol. 100 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Blattzz. ohne Kustodd. An der 1. Blatts. steht der obenangeführte Titel in großer Mönchsschrift. Mit dem 2. Bl. fängt sich das Werk an: Ex gestis rhomanorum historie notabiles de viciis ꝟtutibusqȝ tractátes cū applicationibꝫ moralisatis et mysticis incipiūt feliciter. Endiget sich am 93. Bl. mit dieser Formel: Ex gestis romanorū cum pluribꝫ applicatis historiis de virtutibus et vitiis mystice ad intellectū trāssūptis recollectorii finis. Anno nostre salut| Mccccclxxxviii. kalendas vero februarii xviii. Es folgt ein Titeln und alphab. Materienreg. — Eine alte Ausgabe eines recht abgeschmackten, elenden Predigerpromptuars, von welchen ein weitläufigers Detail Schelhorn in Amænitt. Litter. T. I. p. 796. sqq. liefert. Das präzisesste Zeugniß seines Werthes aber giebt diesem Werk der Index Librorr. prohibitorr. ex Auctorit. Conc. Trid. Litt. G. edit. Parisiens. 1662. p. 361.

Flores Musice omnis cātus Gregoriani. (so ist der Titel an der 1. Blattseite mit sehr großer Mönchsschr.) 4. 97 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Kapiteln und

Titeln

Digitized by Google

Titelnaufschr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1. Bl. folgt eine Tabula Capitulorum. Mit dem 3. Bl. der Kommentar über dem Prologe: ſOnet vox tua in auribꝫ meis. - - - An der Rücks. des 3. Bl. fängt der Prolog so an: Usica per flores subscriptos prestat odores Dulces ac mores aptos cōfert et honores Que brevibus scriptis tibi comendatur in istis. — Die Verse sind mit großer Mönchsschrift; Der unterstehende Kommentar mit mittelmäßig großer abgedruckt. Da und dort trift man auf Strophen, die auf Noten aufgesetzet sind. Kapitel sind folgende: I. De Alphabetis. II. De Monocordo. III. De Modis. IV. De Tonis. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. in großer Mönchsschr.: Imp'ſſum Argētine ,p Iohannem pryſs Anno M cccclxxxviii. — Die Schriftart des Joh. Pryss weißt Tab. III. N. 15.

Textus Sententiarum cum Conclusionibus ac titulis questionum S. Thome Articulisq3 parisieñ. et in quibus magister comuniter non tenetur. kl. Fol. 177 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücher und Distinktionenaufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd etc. Voran gehen das Distinktionenreg. der Prologe, und das Rubrikenreg. des 1. Bl., welches an der Rücks. des 5. Bl. sich anfängt. An der Rücks. des 144. Bl. endiget sich das IV. Buch mit dieser Formel: Liber sententiarum magistri Petri Lombardi: cum conclusionibus magistri Henrici Gorichem: sacrarum litterarum interpretis eximii. ac subtilissimi sancti Thome problematibus. ad studentium exercitationem. faciliоremq3 in eiusipsius scriptis materiarum inuentionem. cuiuis librorum seriatim annotatis. Additis insuper quibusdam Articulis in certis facultatibus erroneis ꝛ in fide catholica suspectis. Parisius doctrinaliter et auctoritate a catholicis tractatoribus condemnatis. explicit. Impensis atq3 singulari Opera Nicolai Keslers Ciuis Basileeñs, ad honorem sancte et indiuidue trinitatis ac fidei catholice augmentum et tuitiōem q'3 diligentissime impressus. Anno incarnationis domini post millesimum quaterq3 centesimum octuagesimo octavo. Decimo vero Kaleñ. mensis octobris. sammt des Keslers Wappenschilden. Der Rest enthält das Distinktionenreg. Die Articulos erroneos omnium pene facultatum in Anglia et parisius studiose et auctoritative condemnatos: sammt dem alphab. Materienreg. — Eine sehr alte Ausgabe mit diesen Zusätzen des Heinrich von Goricken, von welchem Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VIII. p. 642. Swert. Athen. Belg. p. 328. zu besehen sind.

Sermones S. Vincentii de valentia fratris diui ordinis predicatorum sacre theologie professoris eximii de Tempore pars hyemalis. kl. Fol. 194 Bll. (so lautet an der 1. Blattſ. der Titel in großer Mönchsschrift) mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. An der Rücks. des 187. Bl. endiget sich dieser Wintertheil mit folgender Formel: Uenerandi patris sancti Uincētii ferrarieñ. ordinis fratrum predicato4 - - - i

incly-

inclyta Basilea folicitius emendati. ac per Nicolaum kesler eiusdē incolam q'ʒ diligenter impressi: finiunt. Anno natiuitatis christianissime. M.cccc. p'pe vo finem octuagesimioctauii. xvi. videlicet kalendas mēsis ianuarii. Der Rest begreift das alphab. Materienreg. — Die Kanzelreden des heil. Vinzenz von Valenzia kamen schon 1475 Fol. zu Ulm heraus. Die Schriften dieses frommen Seeleneiferers rezensirt Henr. Wharton App. ad Cave p. 116.

Guilelmi Paris. ord. Prædic. Postilla super Epistt. & Evangg. de Temp. de Ss. & pro Defunct. kl. Fol. 129 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Ausschrr. etc. Voran geht die Vorrede: Vitam bonam et exitū beatū. u. s. f. sammt dem Verzeichniß der Briefe des H. Paulus. Am Ende des Werkes kömmt diese Unterschr. vor: Postilla super evangelia dominicalia et super Euangelia de Sanctis secundum sensum litteralem collecta explicit. Impressa Argentine Anno domini. M.cccc.lxxxviii finita sexta feria post festū Circumcisionis Domini. — Quetif. T. I. p. 886. giebt Nachrichten von dem Verfass

Ambrosii Spiera Tarvisini ord. Serv. B. V. M. Opus quadragesimale de Floribus Sapientiæ. 4. 312 Bll. mit kleiner goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Sermonenausschrr. ohne Kustodd. etc. Voran geht ein 9 Bll. starkes alphab. Materienreg. Am Ende des Werkes liest man: Hoc opus diligentissime fuit emēdatū p Reuerēdū doctorē sacre theologie Magr'm Marcum Uenetum ordinis suo4 Bt'e Marie. Impressumqʒ Uenetiis summa cura ꝛ diligentia Boneti Locatelli. sumptibus ꝛ expensis D. Octauiani scoti. decimo kalendas martii 1488. sammt dem Druckstock und dem Sigg. Reg. an der Rücks. — Es kam dieses Quadragesimale schon 1485 eben auch zu Venedig heraus. — Von diesem Autor ist dem Gessner Biblioth. Fol. 8. sonst nichts bekannt gewesen.

Utilis expositio super libris de generatione sedm' mentem sancti Thome de aquino verissimio4 expositoris. (so ist der Titel) 4. 46 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Ausschrr. Anfangsbb. etc. Am Ende liest man: Explicit opꝰ aureum diui Thome aq̄natis super libris de gn̄atione ꝛ corruptione. Impressum Papie anno domini M.cccc.lxxxviii. die iii. mensis Decembris. finis. — Eine sehr alte Ausgabe.

Comentum S. Thomæ super libros Aristotelis de Anima. 4. 62 Bll. mit gleicher Schr. und Druckesdistinktiven. Das Ende des Werkes nimmt diese Schlußformel auf: Explicit commentum sancti Thome de Aquino ordinis predicatorum super libros aristotelis de anima. Papie impressum per Martinum de lavalle de mōferato. Anno christi. M.cccc.lxxxviii. die vltima mensis Setembris. (so) Darunter das Sigg. reg. — Von dem Leben und Schrr. des heil. Thomas von Aquin mag man Cave Hist. Litter. T. II. p. 306. Oudin. de Scriptt. Eccles.

Digitized by Google

Eccles. T. III. c. 255. sqq. Quetif. T. I. p. 271. besehen. — Daß der Kommentar über das I Buch de Anima nicht des H. Thomas, sondern eines seinigen Mitgespans Reginalds Werk sey, schrieb schon Triveth in Chronic. ad ann. 1274.

Gersonis Cancellarii Parisiens. Opera. kl. Fol. 3 Bänd. I. 279. II. 285. III. 358 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Titelaufschrr. und Zahlen, ohne Seitenzz. etc. Der erste Band enthält am Anfange in einem Holzschnitt Gersons Bildniß: und ein alphab. 49 Bll. starkes Inventarium über alle 3 Theile der Werke. Mit dem 51. Bl. sodann folgt der 1. Th., welcher 22 Titulos enthält, und sich an der Rücks. des letzt Bl. mit dieser Unterschr. endiget: Prima ꝑs ope4 mgr'i Ioh'is de Gerson, sacra4 lr'a4 doctotis resolutissimi, x'pianissimiq3, ↄplectēs tractatꝰ, fidē ac ptate3 ecciasticā ↄcernētes, finit felicit'. año dñice natiuitatis .Mccccl xxxviii. Mensis vero septembris ydus quarto. Der II. Theil begreift 29 Titulos oder des Gersons Opuscula ad mores accomodata: und endiget sich mit dieser Schlußformel: secūda pars operum domini Iohannis Gerson doctoris christianissimi! continens precipue opuscula ad mores accomodata. Explicit feliciter. Anno nostre salutis: M.cccc.lxxxviii. Nonas vero Iulii mensis quinto. Der III. Th. enthält 49 Titulos oder Gersons Tractatus contemplative vite precepta tradentes: und endiget sich mit dieser Unterschr.: finiunt opera cancellarii parisiēsis doctoris christianissimi magistri Iohannis de Gerson. que ut frugē lectori vberrimā ferant, emendatissima lima castigata fuere. Anno domī. M.cccc.lxxxviii. Idus vero mensis septembris octauo. — Gersons sämmtliche Werke kamen zuerst 1483 zu Basel heraus: gegenwärtige durch Johann Geiler von Kaisersperg besorgte Ausgabe ist glaublich die zwote, und dürfte der Schrift nach durch Martin Flach ausgefertiget worden seyn. — Von der Seltenheit der ersten Ausgaben sämmtlicher Werke des Gerson ist Clement. T. IX. Von dem Verfass. Johann Charlier von Gerson oder Jarson einem eben so vortrefflichen als standhaften Manne, der sich den Zunamen Doctor christianissimus zuwege brachte, sind Herm. von der Hardt Conc. Constant. T. I. p. 4. Whart. App. ad Cave. p. 104. seqq. Oudin. T. III. c. 226. sqq. nachzulesen.

Passional der Heiligen. Fol. 385 Bll. mit illuminirten Holzschnn. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Heiligen, und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Endiget sich mit dieser unterstehenden Schlußformel: Der hochen vnteylbern heyligē Triualtigkeit zu lob. Marie d' wirdigisten iunckfrawen vnd muter Jesu cristi zu eren. allen tugendlichen cristen menschen zu einer heylsamē anweysung. Ist gedruckt diß Passional. Das ist der heyligen leben. durch Anthonium Koberger. vñ geendet auff freytag den nechsten vor sant Niklastag. In der keyserlichen stat Nüreinberg. Im iar

unser erlösung. da man zalt Tausend vierzehenhundert (so) vñ im acht vnd achtzigisten. nach cristi unsers lieben herren geburt. — Ein recht seltnes Buch. Bauer Cath. librr. Rarr. T. III. p. 173. Das meiste in dieser deutschen Ausgabe ist aus der Historia Lombardica geschöpfet.

Jacobi de Voragine Ord. Præd. historia Lombardica cum Additamento. kl. Fol. 314 Bll. mit goth. etwas fetterer Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Legenden und Heiligen, ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen ein Prolog des Petrus de Palude und das alphabet. 12 Bll. starke Materienreg. sodenn der Prolog über das Werk selbst sammt einer Legendentafel. Mit dem 17 Bl. hebt sich die 1 Legende de Adventu an: endiget sich an der Rücks. des 280 Bl. Explicit legenda Lombardica Iacobi de Uoragine ordinis Predicatorum. Episcopi Ianuensis. Der Rest enthält eine Zugabe (de decem millib. Martyr. de Visitat. B. V. de S. Arbogasto. de S. Adelpho. de S. Iodoco. de S. Othmaro. de Præsent. B. V. de S. Conrado. de Concept. B. V. de S. Odilia. de S. Bonafac. de S. Scholastica. de S. Ruperto. de S Erasmo. de S. Kiliano. de S. Barbara. de S. Brigida. de S. Gangolfo. de S. Udalrico. de S. Afra. de S. Oswaldo. de S. Dorothea. de S. Wolfgango. de S. Thoma Aquin) welche an der Vorders. des letzt. Bl. sich mit dieser Endesformel in großer Mönchsschr. beschließet: Expliciunt quorundam sanctorū legende adiuncte post Lombardicā hystoriā. Impresse in Ulm ꝑ Conradū Dinckmuth. Anno M.cccc.lxxxviii. — Die Schriftart weiset Tab. IV. N. 16.

Thesauri Novi (Petri de Palude ord. Præd.) Sermones quadrages. kl. Fol. 134 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. Voran geht das Sermonenreg. Am Ende liest man: Opus perutile sermonum quadragesimalium Thesaurus nouus nuncupatū Argentine impressum. Anno dñi. M.cccc.lxxxviii. finit feliciter. — Vom Autor findet man bey Quetif. T. I. p. 603. Warton App. ad Cave p. 30. Nachrr.

Bapt. de Salis ordin. Minor. summa Casuum Baptistiniana vocata. kl. Fol. 276 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Titelaufschrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. An der Rücks. des 1. Bl. steht des Verfass. Vorrede: mit dem 2. Bl. folgt das alphab. Werk, welches an der Vorders. des 267. diese Endesschrift hat: Esus. i. saluator. in q' uti spōso sancte matris ecclesie fixa sint corda. opationesq; nr'e. Cuius quidē spōse sancte matri ecclesie opus hoc submitto corrigendum - - - - - expletū est in Nuremberg im.piali ciuitate patris Germanie: ꝑ Anthoniū Koberger inibi Cōciuem. Anno currente. M. ccccLxxxviii. Sit laus deo. Der Rest enthält das Rubrickenreg. — Eben diese Summa in kl. Fol. 321 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbuchst. Aufschrr. etc. An der Vorders. des 310. Bl. erscheint die gleiche Endesschrift: Esus. i. saluator. In quo uti Sponso sancte matris Ecclesie fixa sint cor-

Digitized by Google

corda - - - - Qnod qd'm opus ad laudē ipsius iesu totiusq3 trinitatis. ac virginis gloriose ₇ omnium sancto₄ fauente ꝓsidio necnō et simpliciū confessorū utilitatem ut ꝓlogo ꝓmittitr' expletum est currente anno M.cccc. lxxxviii. Das übrige enthält das Rubrikenreg. — Die Bulle des Sixtus IV: Etsi Dominici Gregis &c. die unmitttelbar nach der Unterschr. folgt, und in der obigen Koburgerschen Ausgabe datirt ist: Rome apud san. Pet₄ anno incarnationis dñice. M°cccc°lxxix die tercio kl. Ianuarii Pontificat9 nostri anno nono: schliesset sich in dieser Ausgabe: Datum spire Anno Domini M.cccc. lxxxviii. Woraus sich auf das Druckort konjekturiren läßt.

Angeli de Clavasio ord. Minor. summa Casuum. kl. Fol. 310 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. An der Vorders. des 302. Bl. zeigt sich die Endesschr. vor: Explicit Summa Angelica de casibus conscientie ꝑ fratrem Angelū de clauasio cōpilat - - - - Nurenberge impressa ꝑ Anthoniū Koberger inibi conciuem - Anno dñi. M.cccc lxxxviii. v. kal. Septembris. Der Rest enthält das Rubrikenrego — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Bauer Supl. I. p. 372.

Sermones Discipuli de Temp. & Ss. cum Prompt. Exempll. & de Mirac. B. V. kl. Fol. 426. Bll. mit gleichen Distinktiven (nur Blattzz. erscheinen nicht) und dieser Endesschr.: finit opus ꝓutile simplicibus curā animarū gerentibꝫ - - - - - Impressum Argentine anno a christi natali octogesimooctauo super millesimum quaterq3 centesimum. Laus deo. Der Rest enthält das Registrum Allegationum. — Die Schrift scheint des Martin Flach zu seyn.

Jacobi foroliviens. Expositio cum Quæstionibus sup. I. Can. Avic. groß Fol. 84 Bll. mit kleiner netter goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb etc. Endiget sich an der Rücks. des 81. Bl. mit dieser Unterschr.: Impressum Papie per Christophorū de canibus studio ₇ impensa solertis uiri hieronimi de durantibus: diligenti cura per clarissimum artium ₇ medicine doctorez magistruz franciscū de Bobio ordinariam medicine legentem in felici gymnasio papiensi emedatum. 1488. die septimo Maii Laus deo. Der Rest enthält eine subtilis questio Ugonis senensis de malitia complexionis diuerse. sammt dem beygerückten Druckstock. Eine recht niedliche und seltene Ausgabe.

Vocabularius Breviloquus, cum Arte diphtongandi; punctandi: & accentuandi (per Guarinum Veronensem.) klein Fol. 320 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Alphabetsaufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. An der Rücks. des 1. Bl. zeigt sich eine Vorrede über die Nützlichkeit dieses Vokabulars. An der Vorders. des 2. Bl. fängt sich mit einem vorgehenden Briefe des Guarinus, seine Ars diphtongandi: punctandi &c an: sodann folgt der Vokabular, welcher sich mit dieser Endesschr. beschließet: finit Vocabularus Breviloquus. triplici alphabeto diversis ex auctoribꝫ necnō corꝑe utriusq3 iuris collectus

Digitized by Google

ad latinū sermonem capessendū utilissimus. Impressus argentine Anno Dnī. M.cccc.lxxxviii. finitꝰ in profesto sanctoꝝ martyrum Uiti et Modesti. — Dieser werthe Vokabular kam schon 1478 zu Basel ans Licht. Vom Guarinus von Verona, einem Schüler des Emanuel Krysolora, und um die schönen Wissenschaften sehr verdienstvollen Manne kann man bey Bayle Dictionaire historique critique. Maffeo in Verona illustr. P. II. p. 131 sqq. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. VII. p. 338 sqq. Nachrr. einholen.

Caroli Mennicken stud. Bonon. Magistri Epistolarr. formulæ ex T. Cicer. Epistolis familiar. 4. 89 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschr. der Blattzz. Anfangsbb. ohne Kust. Voran geht eine 6 Bll. haltende Tabula Epistolar. Mit dem 7. Bl. fangen sich die formulæ Epistolarum an. Der Briefstil ist zierlich, und sanft fliesend: die Materienauswahl interessant und geschmackhaft. An der Rücks. des letzt. Bl. endet sich der Körper des Werkchen mit dieser Unterschr.: Finis formulaꝝ epistolariū karoli. Anno dn̄i 1488°. exaratarū. — Eine sehr seltene Ausgabe — vielleicht die älteste.

Nestoris Dionysii Novariensis Ord. Minor. Vocabulorum Libb. VIII. kl. Fol. 185 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kustodd. und Aufschrr. An der Rücks. des 1 Bl. erscheinet ein Dedikationscarmen des Verfass. Nestoris Dionysi Nouariensis ordinis Minorum de obseruantia ad illustrissimum principem Lodovicum Sphortiam - - - - Anguiger hunc princeps tu qui auxiliaribus armis Tutor ades — — Mit dem 2 Bl. fängt sich das erste Buch an: das letzte endiget sich an der Rücks. des 79 Bl. mit einer Tabula auctorum citatorum: und einem Epigram des Autors an das Werk. Sodenn folgt ein in welscher Sprache abgefaßtes ascetisches Carmen über den 16 *v. Epist.* 1. *Joann.* Omne quod est in mundo concupiscentia carnis est &c. welches so anfängt: O Sciocchi, o pazi, o pien di cæcitade, Chi vostri giorni andate consumando Si stoltamente in tante vanitade u. s. f. Das Karmen nimmt endlich des Sulpitii de quantitate Syllabarum Trakt. als eine Zugabe des Verfassers zu seinem Werk auf. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält das Sigg. reg. sammt dieser unterstehenden Endesschr.: Habes humanissime lector, Nestoris Dionysii Nouariēsis opus exactissime emendatum: & suo loco, quotcunqꝫ uocabula in priore exemplari manca erant diligenter erant apposita. Quapropter Candide lector, operis conditori: nec minus huiusmodi castigatæ impressionis auctori Guiglelmo de tridino perpetuo felicitatem optare non pigeat. Vale. Die 36 Iunii. 1488. — Vom Autor mag man Wading. Biblioth. Minor. nachsehen. — Die Seltenheit dieser Ausgabe bemerket Mattaire in Annal. Typogr.

Francisci Nigri Presbyt. Veneti opusculum Epistolarum familiarum & artis earundem scribendi. 4. 37 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1. Bl. steht die Tabula specierum Epi-

Digitized by Google

Epistolarum. Mit dem 2. Bl. folgt des Verfass. Zueignungsschrift an Jacobus Geraldus Vorsteher des Gymnasium zu Padua: und die an eben diesen gerichtete Präfazion. Mit dem 3. Bl. hebt sich das Werkchen an: es ist in 3 Theilchen geordnet. Das erste enthält Epistolarum genera: das zweyte: Epistolarum clausulas: das dritte: Titulos unicuiqʒ virorum ordini accomodatos. An der Vorders. des letzt. Bl. endiget sich das Werkchen mit einem Dankesbrief des Jakobus Geroldus an den Verfass. und dieser unterstehenden Schlußformel: Opusculum hoc de scribendi epistolas ratione q'ʒ diligentissime emendatum. Arte quoqʒ & impensis Hermani Liechtenstein. (so) Impressum ē anno dominicæ incarnationis. 1488. Nonis Februariis Venetiis. — Vermuthlich die erste Ausgabe dieses Werkchen. Es kam hernach als ein Anhang zu des Franc. Philelfi Epistolas breviores elegantioresqʒ 1501 4to zu Deventer heraus. — Von dem Verfasser sehe man Mencke P. II. Lexic. Erud. p. 308.

Antonii Guainerii de Aegritudinibus: Tractatus X. kl. Fol. 155 Bll. mit zierlicher goth Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. fängt sich mit einer Vorrede und darauffolgenden Traktatenreg. an: Die Endesschr. lautet so: Et sic est finis huiꝰ antidotarii ꝑ famosissimum artiū et medicine monarchā magr'm Antoniū Guainerium papiēsem. cujus aīa reqēscat in pace amen. In hoc uolumine aggregati sunt ōes tractatꝰ quos clarissimꝰ et verissimꝰ medicie īterpres Antonius Guainerius papiēsis ad diuersas corporis huāni egritudines edidit. et diligentissime emēdati ꝑ p'stantissimum artiuʒ ꝛ medicine doctorem magr'ʒ frācīscū Bobiēsem. theoricam medicine de mane legentē ī felici studio papiēsi. Et aureum ē uolumen. ꝛ iuuenibus ad opꝰ practicū nouiter accedentibꝰ maxīe vtile. Per magr'm Antoniū d' Carcano ipsius gymnasii generalē iuristaꝝ bidellū diligētissime Papie impssi. M. cccc.lxxxviii. die xa Ianuarii. sammt dem Sigg. reg. — Eine seltene Ausgabe. Biblioth. Thomasiana. V. II. p. 250. Des Verfass. Schriften rezensirt Gessner Bibl. f. 13.

Diuæ Cassandræ fidelis. Virginis Venetæ in Gymnasio Patavino pro Bertucio Lamberto Canonico concordiensi Liberalium Artium Insignia suscipiente oratio. so ist mit Kapitalschrift der Titel. 4. 5 Bll. mit niedlicher röm. Schr. ohne Sigg. etc. Diese zierliche Rede schließt sich an der Rücks. des 2. Bl. so: Dixit. xviii. kl'. Salutis christianæ. Anno. M.cccc.lxxxvii. Es folgen sodann diese Briefe: Ludouicus scledeus Vincētius Philosophorū ac Medicoꝝ Rector Cassandræ fideli virgini pudicissimæ Musarū alūnæ oratrici facundissimæ S. P. D. — Cassandra fidelis Ludouico Scledeo Vincentino Liberaliū artium Rectori dignissimo S. P. D. Datirt Venetiis pridie kalendas decembres. A prima elementorum concordia olympiade ī cccc xxxviii (so) Angelus Tācredus lucanus pulcin. Diuæ Cass. Venetæ fœlicitatem gloriamqʒ: datirt ex Pata-

Digitized by Google

Patauino litterarii gymnasio: & christianæ salutis memoria. M.cccc.lxxxviii. francisci Nigri: Veneti: Doctoris: in dictam Cassandram pistæam pæonicū Sapphicon: welches sich so anfängt: Virgo: cui tinnit falerata lingua: ore facundo: grauibusq; dictis: u. s. f. Am Ende liest man diese Unterschr.: Dum in Nereidum driadumq; nympharum parnassum: atq; musarum uersarer īcolentiū choro bicipitē suis Vrania cœlestibꝰ laudibꝰ jussit Cass. fidelem virginē pudicifs. uenatā ac maronis calliopæa: ob præclarissimaꝝ uirtutum suaꝝ īmortalitati tradendā fore mei impressoris C. Iohannis Lucillii Santriter Helbroñensis: Hieronymi quoq; de Sanctis veneti artificio ut toto celebratifs. patefieret orbi: pro cuius perenitate et gloria ipsi musaꝝ alūnæ orationē ī patauīo ꝓnuntiatā gymnasio cū q'dā et epistola familiari et eius responsione At carminibus e caballinis emanatis fontibus Etiam ut musaꝝ cohorti satisfacere ualerem sumo cum studio et diligentia nō vulgaribus īprīmeda duxi: ut sicuti in uirtutis ꝓmanet decore, ita apud mortales memoria īmortali gloriaque longe lateq; refulgeat ī mundo. Anno salutis. M.cccc.lxxxviii. Calend. xiiii. Februar. VENETIIS. Diese zierliche Rede der Cassandra kam noch das Jahr 1487, zu Modena durch Dominikus Rocónciola heraus, doch ohne dem Anhange der Briefe. Von der Verfasserinn, einer gelehrten Dichterinn giebt Bapt. Fulgosus in Collectan. de Dictis factisque memorabb. lib. 8. c. 3. Nachr.

Justiniani Imp. Constitutiones. groß Fol. 292 Bll. mit goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Titelaufschrr. ohne Kustodd. Am Ende: Uenetiis per Baptistam de tortis. M.cccc.lxxxviii. die octauo decembris. sammt dem Sigg. reg. dem Druckstock und einem Rubrikenreg. — Folgende mit gleichen Distinktiven bis auf Blattzz. und Aufschrr.

Joann. Ant. de S. Georgio. super tit. de Appellationib. gr. Fol. 134 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. auch ohne Blattzz. Am Ende: Explicit lectura - - - - Impressa Papie per magistrū Anthonium de carcano anno a natali christiano millesimo quatricentesimo octuagesimo octauo nono kal. ianuarias. sammt einem folgenden Register.

Antonii de Butrio sup. I. Decretal. gr. Fol. 333 Bll. ohne Aufschrr. und Blattzz. Am Ende: Impressum Mli per magistrū leonardum pachel. Añoo domini M.cccc.lxxxviii. die vndecimo mensis Augusti.

Angeli de Aret. Tractatus malefic. cum additionibb. Augustini d. Bonfranceschis. gr. Fol. 120 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. Am Ende: Perutilis in practica cōi - - - - - Impressus venetiis. arte ac impensa Andree de calabriis de papia. Anno dñi. Millesimo ccccl xxxviii. die xxv. mensis Ianuarii.

Nicolai de Ubaldis Tractat. de Success. ab intest. gr. Fol. 25 Bll. mit kl.

Am-

Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: solenis tractatus - - - - - Impressusq3 Papie ;p Christophorum de Canibus. Anno dñi. M.cccc.lxxxviii. Die xxii. Octobris.

Ioann. Fabri super institutionibus. gr. Fol. 188 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: famosissimi vtriusq3 iuriscõsulti Ioannis Rũcini dicti fabri - - - impensa opera z industria Andree papien. cognomento calabrien. venetiis impressi - - - - Anno dñice incarnationis Mccccl xxxviii. viii. idus iunias. sammt einem Rubrikenreg.

Joann. Bertachini Repertorium Juris utriusque. gr. Fol. II Theile. Der I. 309. der II. 261 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Der erste Theil hat diese Endesschr.: finit prima pars solenis Repertorii - - - - - impressi Uenetiis per magistrum Paganinum de Paganinis Brixiẽsem. Anno dñi. M.cccc. lxxxviii. die. xxv. februarii ad publicam studiorum utilitatem. Der zweyte hebt sich mit dem Buchstabe F an, und endiget sich so: finit pars secunda repertorii. Impressum venetiis per magistrum paganinũ de paganinis. Anno dñi. Mccccl xxxviii.

Friderici Petrucii Senens. Consilia. gr. Fol. 145 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Am Ende: Hic finiunt Consilia - - - - Impressionisq3 dedite senis per Henricũ Harlem z Iohannem valbeech. socios. Anno salutis. M. cccc.lxxxviii. die decimoquinto Ianuarii.

Baldi de Perus. supr. l. P. ff. vet. gr. Fol. 291 Bll. mit kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: Venetiis. expletum est comentium (so) dñi Baldi - - - - - M.cccc.lxxxviii. die xvii. Mensis Nouembris.

Bartholom. Cepolæ. Tractatt. cautellarum: de Servitutibus rusticor. Prædior. & de Servitutt. urbanor. prædior. gr. Fol. 108 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. Am Ende: Tractatꝰ de suitutibꝰ rustico4 ꝑdio4 dñi Bartholomei Cepolla - - - Impressus Uenetiis. M.cccc.lxxxviii. Idibus Martii.

Pauli de Castro in Sext. Codic. kl. Fol. 143 Bll. mit Titelaufschrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Lectura clarissimi doctoris - - - impressioniq3 dedita venetiis per magistrum Andream papiensem dictum de Calabria. Anno M.cccc.lxxxviii. die xxx. mensis Iulii.

Andreæ Barbat. de Rebus Eccl. non alienand. gr. Fol. 142 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: finit aurea Lectura - - - impressa in regia ac excelsa Ciuitate Bononie studio z impẽsis Ugonis de rugeriis. Anno - - M.cccc.lxxxviii. die viii Martii. Mit dem Druckstock.

Ejusd. sup. Tit. de off. Deleg. et ordin. gr. Fol. 166 Bll. mit kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: Explicit lectura - - impressa in regia ac excelsa Ciuitate Papie per Magistrum Antonium de' Carchano. Anno salutis M.cccc.lxxxviii. die xv. mensis maii.

1489.

Digitized by Google

1489.

Aulii Gelii Noctium Atticar comment. Lib. XIX. kl. Fol. ohne Reg. 121 Bll. mit röm. Schr. Aufschrr. Sigg. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kustodd. Das vorangehende Bücher und Kapp. reg. hält 9 Bll. Mit dem 10. Bl. fängt sich das Werk an, welches am Ende mit dieser Unterschr. beschlossen wird: Venetiis per Bernardinum de Choris de Cremona: et Simonem de Luero. M.cccc.LXXXIX. Die xiii. Augusti. Darunter das Sig. reg. — Eine niedliche, vielen Bibliographen unbekannt gebliebene Ausgabe.

Marii Philelfi Epistolæ. 4. 136 Bll. mit runder Schr. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. etc. Voran steht eine Zueignungsschrift des Ludov. Mondellus ord. Minor. an Octavian; Ubaldinus Mercathelli &c. datirt Parisii tertio calendas Maii. M.cccc.lxxxi. Diesem Brief folgt des Octavianus Ubaldinus Antwort, welche datirt ist: Urbini Tertio Nonas Iulii. M.cccc.lxxxi. sammt einem Register über das Werkchen. Mit dem 5. Bl. erscheinet des Marius Philelphus Vorrede, oder Zueignungsschrift an Ludwig Montellus, worinn er sichs ernstlich verbittet, daß er dieses, blos nur ihm (dem Montellus) zur Gefälligkeit abgefaßte Epistolarium (es war das Prototypon selbst) nicht divulgire. Datirt Ex Urbino sexto idiis februarii 1477. Der Epistelnkörper endiget sich mit dieser Unterschr.: Epistole Marii Philelfi summopere emendate: ac Felsinæ magna diligentia atq3 anxietate per me Bacilerium de Bacileriis Ciuem eiusdem urbis Impresse. Anno Dñi. Mccccxxxviiii. sammt dem Druckstock. — Eine recht seltene Ausgabe. Diese schätzungswürdigen Briefe kamen schon 1484. in 4. zu Mayland. 1485 in 4. zu Brescia heraus. — Vom Marius Philelphus, dem Sohne des Franz Philelphus, findet man Berichte bey Niceron Memoirs. T. X. P. II. p. 189. Er soll ein so glückseliges Genie gehabt haben, daß er jedwedere Sache, die ihm erzählt wurde, sogleich in Versen wiederholen konnte.

Valerius Maximus. von der Römer Geschichte und Thaten *IX* BB. (durch Heinrich von Muglein aus Meissen in deutscher Sprache paraphrasirt) kl. Fol. 142 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Bücher und Blattzz. in Holzgeschnittenen Anfangsbb. ohne Kustodd. Die Vorderf. des 1. Bl. enthält in der Mitte den Titel des Buches valeriꝰ. maximꝰ. die geschicht. d'. röme'. mit ungewöhnlich langgezogenen Buchstaben. Am 2. Bl. hebt sich die Vorrede des Heinrich von Muglein, und an der 2. Kol. die Auslegung des Valerius Maximus an: die Textworte des Val. Maximus haben große Mönchsschrift. Das letzte Buch endiget sich an der Rücks. des 139 Bl. Der Rest enthält das Kapitelnregister über die IX Bücher und an der Vorders. des letzt. Bl. diese Schlußformel: **Hie endet sich das register vnnd buch Valerii Maximi, das do sagt von der Römergeschicht und thaten, auch von jrem wesen vnd ordnũg der römischen regierung vast hüpsch zelesen darbei gut**

vnd

vnd weisung Gedruckt in der loblichen Stat Augspurg võ Anthonis Sorg am montag nach Valentini. do man zalt nach Cristi gepurt. m.cccc. vnd im lxxxviiii. Jar. — Eine recht seltene Uibersetzung, oder vielmehr Paraphrase. Sieh die Beyträge zur kritisch. Histori der deutsch. Spr. B. XX. s. 553. — Vom Valer. Max. findet man bey Voss. de Historicis lat. L. I. c. xxiv. Fabric. Bibl. lat. Lib. II. p. 389. sqq. Berichte.

Compilatio Leupoldi ducatus Austrie filii de astrorum scientia Decem continens tractatus. (so lautet an der Vorders. des 1. Bl. der Titel) 4. 109 Bll. mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. und astronom. Figg. ohne Aufschrr. etc. An der Rücks. des 2. Bll. erscheinet die Zueignungsschr. des Erhard Ratdolt an Ulrich von Fronsperg Bischofe von Trient. Mit dem 3. Bl. folgt das Werkchen, welches an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Endesschrift in Mißfalletern sich beschliesset: Compilatio Leupoldi ducatus Austrie filii de astrorumsciẽtia: explicit feliciter. Erhardi ratdolt Augusteñ. viri solertis: eximia industria z mira imprimendi arte: qua nu.p venecijs nunc auguste vindelicorum excellit nominatissimus: Quinto ydus Ianuarii. M.cccc.lxxxix. currente. Laus deo. — Ein recht seltenes Werkchen. — Der Verfasser ist glaublich Leopold VIII. ein Sohn Leopolds des VII. Herzogs von Oesterreich, welcher durch einen unglücklichen Falle von einem Baum noch in seinen Jugendsjahren starb.

Petri Hispani Ep. Tuscul. postea Joann. XXI. Textꝰ omnium Tractatuum, etiam Sincategreumatum et paruorum Logicalium cum copulatis secundum Doctrinam D. Thomæ Aquin. juxta processum Magistrorum Coloniæ &c. kl. Fol. 2 Theile mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktataufschrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Der I. Theil welcher 140 Bll. zählt, endiget sich mit dieser Unterschrr.: Copulata sex tractatuum Petri hyspani sm doctrinam sancti Thome Aquinatis. studio magistrorum Colonie in bursa Montis regentium industrie collecta et nuper pro exercitio neophytorum logice solerter ĩpressa; Anno dñi. M.cccc.lxxxix. finiũt feliciter. Der II. Th. zählt 74 Bll. und endiget sich mit dieser Schlußformel: finit textus cum copulatis omniũ tractatũ - - - suma lucubratione iterũ atq3 iterũ Correctis z nunc demũ impressis. Anno octuagesimonono su.p millesimũ quaterq3 centesimũ. pridie nonas Decembris. — Die Schrift ist sicher des Heinrich Quentel zu Köln. — Von dem Autor geben Cave in Hist. litter. T. II. p. 322. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. IV. p. 121. Nachrr.

Joann. Bekenhaub Moguntini Dictionarium Prædicator. kl. Fol. 3 Bnde. I. 298. II. 385. III. 296 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. alphabeth. Aufschrr. Blattzz. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Der I. Band des alphabetischen Prediger Lexikons geht bis ans E. Der II. bis ans P. Der III. vollendet das Alphabet. An der Rücks. des 1. Bandes erscheint ein Brief des Verf. Iohannes Bekenhaub Moguntinus Lectori salutem. Etsi adolescentiam

.... Vale ex officina impressorie (so) Anthonii Koberger Ciuis Nurenbergensis. Anno xp'i. 1489. mensis februarii die quarto: auch die unterstehenden Distichen geben Koburger zum Drucker an: Si variis ornata libris penetralia curas - - - - Rarus ego latui. me Bibliotheca tenebat rara. Sed imp'ssus creber ubique vagor. dic igitur uiuat Antonius ipse Koberger Incola Nurnberge ciuis ab ede vagor. &c. Eine ziemlich seltene Ausgabe.

Sermones de laudibus sancto4 clarissimi fratris Roberti Carazoli de Licio ordinis mino4 ac pontificis aquinateñ. 4. 301 Bll. (So lautet der an die 1. Blattseite mit größerer Mönchsschr. angesetzte Titel) mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Voran gehet ein 5 Bll. starkes Sermonen und Materienreg. Das Werk endiget sich mit dieser Schlußformel: Clarissimi ac celeberrimi p'conis fratris Roberti Carazoli de Licio ordinis minorum pontificis aquinateñ opus de laudibus sanctorum accuratissime per Erhardum Ratdolt auguste impressum. Anno a natali christiano. M.cccc. lxxxix. Kalēdis sextis Nouembris. Laus deo. — Hr. Rath Zapf rezensirt diese Ausgabe in seiner Augsp. Druckgesch. S. 89.

Versehug leib sel er vnnd gutt. 8. 179 Bll. (so lautet der mit langgezogenen Buchstaben an die Vorders. des 1 Bl. angesetzte Buchestitel) mit etwas fetterer zierlicher goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. Blattzz. ohne Aufschrr. und Kust. An der Vorders. des 171 Bl. liest man diese Endesschr.: Nachdem solich puch von neuem gemacht vnd ungenant ist so ereischt dy noturft vnd gepürt sich dē einē namē zu geben do pey es genāt vñ do durch erkat werdē müg vnd so seyn inen halt dy versehung ves menschē leyb durch die stuck d' ertzney guter pfleg im anders Auch durch die manigfeltige stuck der sel seligkeyt die sel auch durch das geschest dz gut man durch solliche löbliche handlung die er begreifft nach dem vast löblich vnd do durch erlich ist einen gutten abscheid durch gute handlung von diser Welt zu thun so ist solich puch' alß dem handel gemess in vorberürter massen versehung leyb sel er vnnd gut genant vnd do durch sich des vil menschē zu notturfft nutz und irer sell heyll gebrauchen mügen so ist er etwe vil gedruckt als man zalt nach cristi unsers lieben heren gepurt vierzehē hundert vñ in den neün vnd achtzigisten iar. Der Rest hält ein Register. — Ein recht seltnes Buch. Engel P. II. p. 35. Weder von dem Verfass. noch von dem Drucker hab ich gegründete Muthmassungen vorzubringen.

Discipuli Quadrages. cum Gersonis Monotesseron seu Concordantia Passionis, & sermone historiali Passionis Dominicæ. kl. Fol. 137 Bl. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. etc. An der Rücks. des 136 Bl. liest man: Explicit sermo historialis de passione dñi multum notabilis. olim (falso sub titulo) fallissime ex mendoso exemplari impressus. Nunc vero ex prime-

mevo originali accuratissime emendatus et impressus ꝑ magistrum iohannē otmar in Reuttlingen Anno 1489. die 19 mens. februarii. — Eine seltene Ausgabe. — Die Rede de Pass. Dom. hat glaublich den Gabriel Wiel zum Verfasser.

Gersonis Operum Pars III. kl. Fol. 318 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktatenaufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. Am Ende liest man diese Unterschr.: finiūt opera cancellarii parisiensis doctoris Christianissimi magistri Iohannis de Gerson que ut frugē lectori uberrimam ferant emendatissima lima castigata fuere. Anno dñi. M.cccc.lxxxix. xii. kal. mens. Aprilis. Darunter erscheinen des Niklaus Keßler Wappenschilde mit einigen Distichen. Noscere forte voles quis sculpserit hoc opus ere presserit has chartas quisue caracteribus. Ne mirere, licet tersum, mendisqȝ solutum Imune ꝛ vitiis hoc opus invenias. Ille quidem Kesler Nicolaus: littore rheni Urbs decit insignem cui Basilea domum u. s. f. — Schade, daß wir die I und II Theile dieser schätzbarsten Ausgabe vermissen.

Nicolai Perotti Ep. Sipont. Cornucopiæ. kl. Fol. 272 Bll. mit röm. Schr. Sigg. und Blattzz. ohne Aufschrr: Anfangsbb. etc. Am Ende liest man: Nicolai Perotti Eruditissimi uiri Cornucopiæ seu commentariorum linguæ latinæ. Impressum Venetiis per Magistrum Paganinum de paganinis brixiensem Anno Domini, M.cccc.lxxxviiii. pridie idus maii. sammt dem Sigg. reg.

Joann. Nivicellens. Abb. Concordantiæ Biblicæ et Canonum totiusqȝ juris civilis. kl. Fol. 75 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende mit dieser Unterschr.: Biblie auctoritatū ꝛ sententiarū q' in decretoꝝ ꝛ decretaliū totiusqȝ iuriscanonici libris reperiunt' ɔcordātie. ꝑ egregium magistrū Iohannem Niuicelleñ. abbatem decretorum doctorē famatissimuȝ studiose collecte. Et Basilee exactissime emēdate. et impresse. Anno domini. M.cccc.xxxix. vltima ꝟo mensis Ianuarii. feliciter. — Des Verfass. thun Sixt. Senens. L. IV. p. 316. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. IX. p. 126. Erwähnung.

Roberti Holkot Angli Ord. Præd. super Libr. Sapientiæ comm. kl. Fol. 288 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Lektionenaufschrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende zeigt sich diese Unterschr.: hoc opus preclarissimū eximii dñi mag'ri Roperti Holkot sacre theologie moralissimi atqȝ doctissimi ꝓfessoris. ordinis fratꝝ ꝓdicatorū suꝑ sapientiā Salomonis. impressum est a mag'ro Ioh'e otmar in Reutlingen. Anno incarnationis dñice Millesimoquadrigentesimo octogesimonono. Der Rest enthält ein alphab. Materienreg. — Dieses Werk kam zu Speyer schon 1483 aus Peter Drachs Presse hervor. — Vom Autor, welchen Nikl. Gundling mit Robert Couton vereinzelnen will, sehe man Quetif. T. I. p. 629. Wharton. App. ad Cave p. 40.

Digitized by Google

Breviarium juxta Chorum Eccles. Brixinens. 8. 426 Bll. mit goth. kl. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Aufschrr. etc. Es ist auf Befehl des damaligen Bischofes Melchior von Mekau, Domprobstes Anton Bomgartner, und Domdekans Benedikt Fueghers dem Erhard Ratdolt zum Drucke gegeben worden. Am Ende steht diese Unterschr.: Psalterium z Breuiarium iuxta chorum Ecclesie Brixineñ. explicit feliciter. magistri Iohannis Angeli viri peritissimi diligenti correctione: Erhardiq3 Radolt viri solertis eximia industria z mira imprimēdi arte: qua nuper Uenetiis: nunc Auguste Uindelicoz excellit nominatissimus. xiii. Kal.' Augusti. 1489.

Margarita Decreti seu Tabula Martiniana. kl. Fol. 104 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. Am Ende: Explicit Margarita decreti - - - - - Impressa Argentine Anno Domini. M.cccc.lxxxix. finita in die sabbati post penth.

Justiniani Imper. Codex Constitt. gr. Fol. 351 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Rubrikenaufschrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Am Ende: Opus hoc insigne atq3 preclarū: sūmaq3 diligentia emendatū Uenetiis est impressum ꝑ me Raynaldum de Nouimagio theodonicum. Anno M.cccc. lxxxix. die xiiii. Nouembris. sammt dem Druckstock. Folgende mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. und Blattzz.

Joann. Andree super I. & II. Decretal. gr. Fol. 2 Bände. I. 187 Bll. II. 169 Bll. mit Titelaufschrr. und Anfangsbb. Explicit Nouella Ioannis andree - - - imꝑssa Uenetiis per Ioannē de forlivio & Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxix. Die prima Maii. Durch ebendiese: Eiusd. sup. III. (die xiiii. octobris) IV. (die xiiii. octobris) V. Decretal.) (xiiii. mēs. octobris.)

Baldi de Perus. super I. & II. Decretal. gr. Fol. 2 Bände. I. 149 Bll. II. 178 Bll mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Explicit ad oīpotentis laudē - - Impressa per mag'rm Vldericum Sinzenzeller. Anno dñi. M.cccc.lxxxviiii. die xv septembris. Der zweite Band xxii decembris.

Andreæ Barbatiæ Consiliorum Pars II. gr. Fol. 220 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. Am Ende huius impressionis opus exegit nobilis z probate fidei vir philippus lavagnia Mediolanensis - - - anno 1489. die xxii. septēbris.

Felini Sandei Tract. de rescri. de offi. ordi. offi. judi. litisq3 contest. ac prestantissimus Sermo de Indulgentia per modum predicationis editus. gr. Fol. 169 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Iam ad calcem deducta - - - - - Impressa uero Uenetiis oꝑa et impensa Pelegrini de pasqualibus Bononiensis - - - M.cccc.lxxxix. tertio Kalēdas octobres. sammt dem Druckstock.

Matthæi de Mathaselanis de success. ab intest. — Petri de Ubaldis de Beneficior. permut. D. Cathaldini de Translatione sacri Concilii Basilee ad inclytam civi-

civit. ferrar. & de robore effectu importantiaq; litterarum & capitulorum ejusd. — *Dom. Signorelli de precedentia Doctoris & Militis cum additionibb.* — *D. Guidonis de Suzaria de materia tormentor. cum additionibus.* gr. Fol. 51 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: Explicit perutilis - - - Industria non levi eiusdē Ugonis de rugeriis impressoris bononiensis fideliter ĩpssa. Anno - - M.cccc.lxxxviiii. die xviii. februarii. sammt dem Druckstock.

Antonii de Canario Tract. de Excusatore. gr. Fol. 6 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: Impressum Piscie anno natiuitatis. M.cccc.LXXXIX. die.xvi. februarii. ad laudem dñi nostri Jesu x'pi u. s. f.

Laurentii de Rudolfis de Alienat. rei Eccles. gr. Fol. 17 Bll. ohne Aufschr. mit kl. Anfangsbb. am Ende: Repetitiones et disputatio - - - Piscieq; impresse impensis Sebastiani ꝛ Raphaelis filiorum ser Iacobi de Orlandis Anno domini M.cccc.lxxxviiii. die i. Aprilis.

Francisci de Acoltis sup. Tit. de aquir. hered. gr. Fol. 92 Bll. am Ende: Impressum Piscie die x decēbris. Mccccl xxxix. impensis nobilium iuuenū Bastiani et Raphaelis de orlandis de piscia. ad laudem indiuidue trinitatis.

Justiniani Infortiat. gr. Fol. 254 Bll mit Aufschr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. und dieser Data: Venetiis per magistrum Andream calabreñ. de Papia. M.cccc.lxxxviiii. die iiii. Iulii.

Philippi de Franchis Lect. sup. c. si pater. de Testam. Lib. VI. kl. Fol. 29. Bll. mit Kolumnenzahlen: kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: Comentum suꝑ famosa - - - explicit opera et impensis magistri Antonii de carchano - - - in regia ciuitate papie christiane religionis anno 1489 pridie idꝰ nouembris - - -

Marini de Sozinis Repet. c. fraternit. de Testib. gr. Fol. 13. Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. und Blattzz. Am Ende: finit prefata solennis - - - Impressa Piscie impensis Sebastiani ꝛ Raphaelis de Orlandis die xii. maii M.cccc.LXXXIX. ad laude; ꝛ gloriam omnipotentis dei. Et q; auctor allegat sepenumero dn; sicū: fuit abbas siculus panormitanus dñs ꝛ preceptor suus.

Bartholom. Bellencini Tract. de charitativo Subsidio. kl. Fol. 54 Bll. ohne Aufschr. und Anfangsbb. Am Ende: Impressum est hoc opus de Subsidio charitatiuo et Decima papali beneficiorum Mutine per magistrum Antoniū Mischominum ꝛ Dominicum Richizola socios. Anno Dñi. M.cccc.lxxxix. die ix mensis Maii.

1490.

Das ander theil der Bibel. (so ist der Titel mit großer Mönchsschr. an die 1. Blattś. abgedrucket) kl. Fol. 508 Bll. mit goth. etwas größerer Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Bücheraufschr. ohne Kustodd. und Seitenzz.

tenzz. Es fängt sich mit des H. Hieron. Vorrede über das Buch der Sprüche Salomo's an; enthält viele illuminirte Holzschnitte, und endiget sich nach den heimlichen Offenbarungen mit dieser Schlußschrift: Dises durchleichtigist werk d' gantzē heiligē geschrift genañt die bibel für all ander vorgedrucket teutsch biblē. lauterer. klarer vnd warer nach rechter gemeyner teutsch. mit hohem und grossem fleyß. gegen den lateynischen text gerechtvertiget. vnterschydlich puncktiert. mit übergeschriften bey den meysten teyle der capitel. vnd der psalm. jren jnhalt. vnd vrsach anzeygende. Vnd mit schönen figuren die hystorien bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt durch Hannsen schösperger in d' loblichen keyserlichē reychstat Augspurg. Nach der geburt cristi des gesecze der genaden. vierzehenhudert vnd in dem neunczigisten jare. am afftermontag vor Martini. Vmb wölliche volbringung. sey lob. glori. vnnd ere. der hohen heyligen driualtigkeyt vnnd eynigem wesen. dem vater. vnnd dem sun. vnnd dem heyligen geyst. der do lebet vnd regieret gott ewigklich. Amen. Eine wahrhaft recht seltene teutsche Bibelausgabe, wenn sie schon die dritte aus Schönspergers Offizine ist. Vogt catal. Librr. Rariorr. p. 102.

L. Annæi Senecæ Opera Liber de Moribus (Senecæ Supposit9) Liber de quatuor Virtutibus Cardin. (suppos.) Liber de Remediis fortuitorum (suppos. Libb. II. de Clementia ad Neronem. de Beneficiis Libb. VII. ad Aebucium Liberal. De Ira Lbb. III. ad Novatum fratr. De Providentia Lib. ad Lucillium Procurat. Sicil. De Vita Beata ad Novat. fr. lib. De Consolatione ad Martiam Lib. De Consolat. ad Helviam Matrem. De Tranquilitate vitæ ad Serenum Lib. De Constantia Sapientis ad eund. Serenum Lib. De Brevitate Vitæ ad Paulinum Lib. De studiis liberalib. ad Liberalem Lib. sive Epistola. Proverbia (Senenecæ Suppos.) Naturall. quæst. ad Lucill. Libb. VII. Suasoriarum & Controversiarum Lbb. VI. (Suppos.) Senecæ ad Paulum Apost. Epist. VIII. & Pauli ad Senecam Epist. VI. (Suppos.) Epistolæ ad Lucill. CXXV. (De assentat. XXXIma ad Lucill. suppos.) Liber de Paupertate. (suppos.) kl. Fol. 215 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. (welche sich mit den Episteln von neuem anfangen) ohne Kustodd. Voran geht das Registrum über des Seneka's Werke mit Ausschluß der Episteln, über welche das Register am Ende steht, und diese Unterschrift unmittelbar vor sich hergehen läßt: Impressum Venetiis per Bernardinum de Cremona et Simonem de Luero. die v. octobris. M.cccc.xc. — Die Originalausgabe einiger Werke des Seneka erschien zu Neapel 1475 Fol. aus des Mathäus Moravus Offizine. Zu Paris kamen in eben diesem Jahre des Seneka Briefe in 4. durch Ulrich Gering hervor. — Des Luc. Aenn. Seneka Leben und Todesart erzählen Jo. Schildius in Exercitatt. ad Taciti Annal. L. XV. Giornale de' letterati di Roma. p. 12. sqq. Seine (ächte und auch unterge-

schobe-

Digitized by Google

schobene) Schrr. und deren Ausgaben rezensirt Fabric. Bibl. Lat. T. I. p. 423. sqq.

C. Tranq. Suetonii Vite XII. Imperatorum cum Ant. Sabelici com. kl. Fol. 133 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. Aufschrr. und arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen des Sabellikus Zueignungsschrift an Augustinus Barbadicus damaligen Doge der Republick: und des Sabellikus Proemium. Mit dem 3. Bl. fängt sich des Suetons Text sammt dem Komentare an. Am Seitensteg sind mit Purpurfarbe recht nützliche Glossen eingeschrieben. An der Rücks. des letzt Bl. steht das Bogenordnungsregister sammt dieser unterstehenden Data: Venetiis per Baptistam de tortis. M.cccc.lxxxx. die xv. Februarii. Darunter der Druckstock. — Niceron in seinen Memoires T. XII. p. 161 bringt eine Ausgabe des Suetons mit des Sabellikus Paraphrase vor, welche schon 1480 Fol. zu Venedig herauskam. — Die Originalausgabe des Suetonius hat Ulrich Han zu Rom Fol. 1478 geliefert. Uiber Suetons Leben und Schriften sind des Mr Laisne Remarques sur la persone & les Ecrits de Suetone, welche in dem Nouveau Recueil des pieces fugitives de M. Archimbaud T. I. p. 23. sqq. eingetragen sind, und Fabr. in seiner Bibl. lat. T. I. p. 631 sqq. nachzusehen. Vom Markus Sabellikus aber giebt Bayle Dictionaire hist. crit. Wharton Append. ad Cave p. 212. Berichte.

S. Thomæ Aquin. Opuscula 72 partim Theologica partim Philosophica. 4. 436 Bll. mit goth. niedlicher Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. etc. An der Rücks. des 1. Bl. steht das Verzeichniß dieser enthaltenen Opuskeln, welches man in Weislingers Armamentar. p. 556 antrifft. Mit dem 2. Bl. folgen des Antonius Pizamanus Präfation über des H. Thomas Lebensgeschichte an den damaligen Doge Augustinus Barbadikus: und des H. Thomas zusammgefaßte Lebensgeschichte selbst. Mit dem 13. Bl. folgen die Werkchen des H. Thomas, welche sich an der Vorders. des 423. Bl. mit dieser Schlußformel endigen: Expliciūt preclarissima Opuscula eximii ac diuini doctoris sancti thome de aquino ordinis fratrum prdicato4 q' diligentissime emēdata atq3 correcta. Et impressa Uenetiis ingenio ac impēsa Hermanni Lichtenstein Coloniensis. Anno salutis. M.cccc.xc. vii. Idus Septembris Augustino barbadico - - - Der Rest enthält das alphab. Mareerienreg. — Eine recht seltene Ausgabe.

Canones Aurelii Augustini juxta triplicē quā edidit regulam omni statui modū vivendi prestantes. kl. Fol. 146 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Aufschrr. der Blattzz. Sigg. kl. Anfangsbb ohne Kustodd. Voran gehen Ad reuerendissimū in xp'o patrē z dn̄m Nicholau3 Fries3 theologū celeberrimū. ep'm tripolitan. ordinis heremitarū siti Augustini. fratris Tilmañi limperger Memorate religionis ꝓfessoris humillimi prefatio - - - Uita Anrelii Augustini edita ab

ab Ambrosio choriolano generali ordinis Eremm. S. August. et præfatio in comentarios super Regula ipsius. Mit dem Fo. IX fängt des Koriolans Komentar über die Regel des H. Augustins an, und endiget sich an der Rücks. des F. CXXXIII mit dieser Unterschr.: Opus canonum Aurelii Augustini. cum noua ac preclara interpretatione Ambrosii Coriolani viri prestantissimi. Generalis magistri totiꝰ ordinis heremitarum diui Augustini. per spectabiles viros Tilmānum limperger. ordinis heremitarum sancti Augustini. fratrem. Iacobū federer. Iohanneꝫ schèrrer. artium libertlium professores ⁊ sacre theologie bachalaureos formatos exquisitissime castigatum atqꝫ revisum est. Impressumqꝫ Argentine arte ⁊ impensis solertissimi viri Martini schott. Anno salutis. Mcccc.xc. Der Rest enthält das alphab. Materienreg. — Dieser Komentar kam 1481 Fol. zu Rom heraus. — Vom Verfass. des Komentars geben Wharton App. ad. Cave. p. 191. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. I. p. 222. Nachrr.

Guilelmi de Saliceto Placentini de Universali Medicina Lbb. IV sive summa Conservationis & Curationis. — Ejusd. Chirurgia. kl. Fol. 176 Bll. mit netter goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht eine Einleitung des Verfass. worinn er die Oekonomie seines Werkes vorlegt und das Kapitelregister anschließet. Sodann folgt die Summa, und Kyrurgia, welche sich an der Vorders. des letzt. Bl. so endiget: Sigillauimus ⁊ compleuimus emendatiue libruꝫ cirurgie nostre die sabbati. viii. die Iunii In ciuitate Uerone in qua faciebamus moram eo qꝫ salarium recipiebamus a communi anno currente. M.cclxxv. verum est. — — Darunter: Impressuꝫ Uenetijs Anno domini. Mcccc.lxxxx. die. viii. mensis Madii. Regnante d. Augustino barbadico inclyto venetiarum principe. Gegenüber das Bögenordnungsreg. — Schon ein Jahr früher (1489) kam dieses Werk zu Venedig heraus. — Vom Verfass. mag Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VII. p. 479. besehen werden.

Petri de Abano Paduani Conciliator Differentiarum Philosophorum & præcipue Medicorum ex Editione Franc. Argilagnes de Valentia. Ejusd. de Venenis Lib. kl. Fol. 289 Bll. mit sehr kleiner aber niedlicher goth. Schr. ingesp. Kol. Aufschrr. der Differenzen: Sigg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Es hebt sich mit dem Prologe an: und endiget sich an der Rücks. des 276. Bl. mit dieser Schlußformel: Exegimus deo fautore opus Cōciliatoris magistri Petri de abano medicoꝝ physicoꝝqꝫ sua tempestate principis: Impressum Papie per Gabrieleꝫ de grassis anno dñi. 1490. die sexta nouembris. Es folgen ein durch Argilagnes eingerücktes aus einem Original ausgezogenes Annexum ad Diff. 30. und eins ad Diff. 65. Sodann eine Questionentafel und des Argilagnes Brief an den Leser sammt dem unterstehenden Bögenordnungsreg. Die letzten 9 folgenden Bll. enthalten

halten des Peter von Abano Traktat de Venenis mit einem vorangehenden Materienreg. und einem Zueignungsbrief des Verfass. an Pabste N. (der Namen erscheinet nicht, doch mag es entweders Honorius IV. oder Johann XXII. gewesen seyn) Nach dem Traktat kömmt noch das Suplement des Petrus Carrerius von Monte Silice (questio de venenis ad terminum von dem Verfasser genannt) vor, welches die Rücks. des letzt. Bl. beschließet. Darunter: Etri apponēsis libro Cōciliatoris diuini ét eiusdē de venenis finis deo duce ĭpositus est. LAVS DEO. — Eine recht seltne Ausgabe: vielleicht mit Anhang des Traktates de Venenis die älteste.

Das Buch der natürlichen Weißheit. kl. Fol. 187 Bll. mit goth. etwas größerer Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Blattzz. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und sehr vielen illuminirten Holzstichen: ohne Kustodd. Das Werk theilet sich in IV Bücher, deren das I. von der Thorheit: das II. von der Hoffart: das III. von der Geilheit: das IV. von der Unmässigkeit handeln. Jedem Lehrstuck geht eine moralische Fabel vor. Diese IV Bücher enden sich an der Vorders. des Bl. Cxiii. mit dem Bl. Cxiii Hienach volgent gute nuczliche ler vnd vnderweysung genommē vñ gezogen ausz den parabolen vnd beisprüchē Salomonis auch ausz Kathone tulio vñ ausz andern lerern vnd poeten gezogen. Darinnen ein mensch vnderrichtt wirt wie er sich ī erberkeit vnd gvten siten auch natürlicher weiszheit gegen got vnd den menschen halten sol. Endiget sich an der Rücks. des Bl. Cxxxiii. so: Hie endet sich das buch der Natürlichen weisheyt Darjnn ma vindet aygenschafte vnd gut sitten durch hüpsch geleichnusz, ebenpildung vnnd figuren, genommen vnd gezogen auss den exempeln der lerer. Gedrucket vnd vollendet in der Keyserlichen statt Augspurg von Anthonio Sorg. An santt Vrbanstage. Nach der Menschwerdunge Cristi Jhesu Jn M.CCCC. und LXXXX. Jar. Der Rest enthält das Bücher und Kapitelnreg. — Uiber die Seltenheit dieses Buches mag man Rieders Nachrr. I. B. Seite 410 zu Rathe ziehen.

Das buch von dem leben vnd sitten der heydnischen maister. (durch Anton Sorg verteutschet und zusammgetragen) 8. 64 Bll. mit goth. fetter Schr. Sigg. in Holz geschnittenen Anfangsbb. Aufschrr. der Philosophen und Blattzz. ohne Kustodd. An der Rücks. des Titelbl. liest man in großer Mönchsschrift: Von leben vnd guten sitten d' alten liebhaber d' weiszheit der heydnischen meister zu schreiben hab ich gar vil in andern bücheren an manigen endē geschribē erfunden. vñ in ein buch mit ankörung müglichisten fleisz versamelt: Auch vil irer sprüch vñ sagen so notturftig seind dē mēschen zemerkē, darein geschlosszen. Die den lesenden zu sunderlicher trostung vnnd kurczweyl. Auch zu gutter sitten vnderrichtung notturftig vnd grosz nuczlich seind. Die Vorders. des Bl. clx enthält diese Endesschr.: ¶ Hie en-

det sich daz buch der leben, der natürlichen maister, mit iren züchten: leren, vnd sprüchen der sitten auss iren büchern aussgezogen. Vnd hye= inn durch Anthoni sorgen zu Augspurg mit gancze fleiss vnd wachender arbeit von newē auss dem latein in teutsch geschriben vnd gemachet, gedrucket vnd vollendet am afftermötag nach sant Felicentag. Vnder dem jar vnsers herrn Jhesu Cristi tausend vierhudert vnd nennczig Jar. Der Rest begreift das alphab. Philosophenreg. — Die Seltenheit dieses Buches bewähret Engel in Bibl. Select. II. p. 23.

Sermones de laudibus sanctorum clarissimi fratris roberti carazoli de Licio ordinis mino4 ac pontificis aquinatensis. kl. Fol. 219 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Ausschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz etc. Voran geht das alphab. 10 Bll. starke Matt. reg Am Ende liest man: Clarissimi ac celeberrimi - - - accuratissime per Anthonium sorg auguste impressum. Anno a natali christiano. M.cccc.xc. in vigilia Mathie. — Eine seltene Ausgabe. Bibl. Baumgart. P. II. p. 45.

Concordantiæ minores Bibliæ. 4. 44 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven, aber ungesp. Kol. An der Rücks. des letzt. Bl. erscheint am Ende der Konkordanze nur die Jahres Data: 1.4.90. Weisslinger rezensirt diese Ausgabe in Armam. p. 557.

Sermones tres de passione christi triū uenerabiliū doctorū Quorū primū cōpilauit siue Guilermus dd Aquisgrano. sive Gabriel de Wrach. ceterorum nomina ignorantur. (So ist der Buchestitel in großer Mönchsschrift) 4. 169 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Die I. Rede hebt sich so an: jesum tradidit voluntati eorū. Luc. 23. Die II. Rede: egredimini filie syon. Die III. Rede: oblatus est. q'a ipse voluit. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man diese Unterschr.: Sermones tres de passione dñi finiunt. Impressi Argentine. Anno domini M.cccc.xc, finiti in die sancti Luce euangeliste. — Die erste dieser Reden ist glaublich des Gabriel Biel Probstes der Kollegiat Kirche zu Aurach in Wirtenbergerischen, von welchen Wharton App. ad Cave p. 192. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VII. p. 1. sqq. Berichte mittheilen.

Thomæ de Argentina ord. Fratrr. Eremitt. S. August. Opus quadripart. in Libb. IV Sententt. kl. Fol. 568 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. BB. und Distinktt. Ausschrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Die Rücks. des 1. Bl. enthält einen Brief des Pallas Spangel ordentlichen Lehrer der Gottesgelahrtheit zu Heidelberg an Martin Flach, worinn er ihm als einem geschickten Typographen den Abdruck dieses Werkes überträgt. (Den ganzen Brief sammt brauchbaren Nachrichten von der Flachischen Familie findet man in Weislingeri Armament. p. 549. sqq.) Am Ende des letzt. Buches liest man: Acutissimi materiarum Theologicalium resolutoris Thome d' argentina prioris generalis - - - - - per Marti-

Digitized by Google

finum flach Argentine diligenti prehabita examinatione imp'ssa finiunt. 1490. Die letzte Blattſ. enthält einige Distichen an das Buch. — Glaublich die erste Ausgabe. — Vom Verfass. mag Wharton. App. ad Cave p. 47 besehen werden.

Joann. de Magistris Sumularum Petri Hispani Glossulæ. 4. 143 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufschrr. ohne Seitenzz etc. Am Ende: Clarissimi bonarum artium ac philosophie monarche parisiensis magistri Iohañis de mag'ris sumularum: Petri hyspani glossule exactissime ad mentem doctoris subtilis felici sydere finiunt. Mandato ꝛ impensa nobilis uiri Octauiani scoti: ciuis modoetensis. Uenetiis ĩpresse Anno salutis nostre Millesimo quatercentesimo nonagesimo: die nono septembris. Mit eben dieser Schrift und Form: Ejusd. quæst. subtiles et perutiles super totum cursum Logicæ Porphirij. 166 Bll. 1490 ohne Tages Data. Eiusd. Quæstt. sup. tota Philosophia cum Explanat. Text. Aristot. secundum mentem Doct. Subt. Scoti. 160. Bll. 1490 septimo calendas octobris. Uiberall kömmt des Oktavians Druckstock vor.

Roberti de Lizio ord. Minorr. Sermones quadrages. de Adventu & de Timore Judiciorum Dei cum quibusdam aliis annexis. 4. 338 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. ohne Kustodd. und Anfangsbb. Am Ende; Celeberrimi theologie magistri - - - - Impressi in Ciuitate Uenetiarum per Ioannem de forliuio et Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxx. die 15 Martii. mit dem Druckstock.

Discipulus de Erudit. Christi fidelium cum Themm. Sermonn. Dominicc. & Tract. de VII. Donis Spirit. S. kl. Fol. 135 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Tractatꝰ de septeꝫ donis spũs sancti explicit. Et per ꝯsequens totus liber discipuli de eruditione xp'i fideliũ. Impssus argentine per Iohañem pryss. Anno salutis. M.cccc.lxxxx. Eine andere Ausgabe mit gleicher Schrift und Form kl. Fol. 134 Bll. in welcher die Unterschr. (bis auf die Abbreviatur des Druckortes: Impressus Argeñ. per Iohannem pryss) gleichlautend ist. — In Mitte des Buches ist an dem Seitensteg mit einer (wie es scheint) mit der Ausgabe fast gleichzeitigen Handschrift diese für jenes Jahrhundert ziemlich freymüthige Note angebracht: multum inutiliter in hoc libro consumitꝫ temporis.

Nicolai Perotti Ep. Sipont. Cornucopiæ (cum Commentariolo in C. Plinii Secundi Proem.) kl. Fol. ohne Reg. 291 Bll. mit röm. Schr. Sigg. arab. Blattzz. und Aufschrr. ohne Anfangsbb. etc. An der Vorderſ. des 286. Bl. liest man; Nicolai Perrotti - - - - Venetiis per Baptistam de Tortis. Mccccl xxxx. die xix octobris.

Petri de Aliaco Comentarii super Libb. IV Sententiarum. Ejusd. Recomendatio S. Script. Ejusd. In Cursum Bibliæ. Ejusd. Vesperiæ. & de reassumpta.

Digitized by Google

ta. kl. Fol. 199 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Am Ende zeigt sich diese Unterschr.: Expliciunt questiones magistri Petri de Aylliaco su.p libros sententiarnm cum quibusdam in fine adiunctis. Impresse argentine. Anno dñi. Mccccxxxx. finite altera die sanctorum martyrum Tiburtii z Ualeriani. — Eine der ältesten Ausgaben. — Vom Verfass. und dessen Schrr. sind Wharton App. ad Cave p. 64. Launoius Hist. Gymn. Navar. T. II. p. 479 zu besehen.

Joann. de Balbis Januen. ord. Præd. Summa quæ vocatur Catholicon. kl. Fol. 311 Bll. mit netter kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Alphabetsaufschrr. Sigg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Am Ende mit dieser Schlußformel: finit opus preclarum dictum Catholicon: editum a fratre Iohanne Ianuensi ordinis fratrum predicato4 q'3 diligentissime emendatum atq3 correctum: et impressum Venetiis ingenio ac impensa Hermanni Liechtenstein coloniesis: Anno natalis domini M.cccc.xc septimo Idus decembris. LAVS DEO. — Eine niedliche und seltene Ausgabe.

Speculum Exemplorum omnibus christicolis salubriter inspiciendum &c. kl. Fol. 285 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: Ad laudem & gloriam - - - - - finitum est z completum hoc speculum exemplo4 in ciuitate argentina Anno dñi. Mcccc xc. altera die post dominicam Inuocauit. — Eine sehr seltene Ausgabe. Bauer. Bibl. Libb. Rariorr. T. II. p. 99.

Joann. Regiomontani Sphæra Mundi. 4. 48 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Enthält viele astronomische Figg. und am Ende diese Unterschr.: hoc quoq3 sideralis scientie singulare opusculum Impressum est Venetiis mandato et expensis nobilis uiri Octauiani scoti ciuis modoetiensis Anno salutis M.cccc.lxxxx. quarto nonas octobris. sammt dem Sigg. reg. und Druckstock in rother Farbe.

Sextus Decrett. Bonif. VIII. cum app. Jo. Andree per Anton. Corsetum emendatus. gr. Fol. 112 Bll. mit goth. Schr. Sigg. rothen Aufschrr. der BB. und Titeln: arab. Blattzz. und Anfangsbb. ohne Kustodd. Die Rücks. des 184. Bl. enthält diese Endesschr.: Impressum Uenetiis per Bernardinū de Tridino de monte ferrato. xxiiii. Decēbris. M.cccc.lxxxx. mit seinem Druckstock in rother Farbe: die letzten 8 Bll. aber enthalten die Extraragantes. — Geschmack der Mahlerey an den Anfangsbb. und Pracht der Typen machen den Kodex schätzbar. — Folgende mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. und Seitenzz.

Philippi Mariæ Rubei in L. IV ff. de Verb. obl. gr. Fol. 31. Bll. ohne Aufschrr. und Anfangsbb. Am Ende: Impressa pr me Plautum de Benedictis bononiensem mercatorem et librorum impressiorem in vetustissimo Bononie

stu-

studio. Anno domini: M.cccc.lxxxx. die xvii. decẽbris. Laus deo supremo. finis. mit dem Druckstock.

Joann. Ant. de S. Georgio. super IV Decretal. gr. Fol. 205 Bll. ohne Aufschr. mit kl. Anfangsbb. Am Ende: Laus deo pax uiuis requies defunctis. Explicit lectura - - - - Impressa p'p per magistrum Anthoniũ de Carchano. Anno a natali christiano 1490. octauo Kalendas Iulii. Impensa Iohañis francisci de nebiis de burgo ciuis p'p.

Joann. Crispi de montibus Repet. t. insti. de here. q' ab inte. def. & t. de gradib. cum arbore. gr. Fol. 17 Bll. mit Aufschr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Expletum est presens opusculum. Impressum Uenetiis: impensis atqȝ diligentiori cura Iohannis hamman de Landoja Alemani dicti herzog. Anno Millesimo quadringentesimo nonagesimo. xiiii. Kal. nouembris. mit dem Druckstock. — Die Typen sind vorzüglich prächtig.

Andreæ Barbatiæ sup. t. de Testamentis. gr. Fol. 176 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: finit aurea lectura - - Bononie studio et impensis ugonis d' rugeriis - - M.cccc.lxxxx. xv. Iulii sammt dem Druckstock.

Mariani Sozini de Senis Tract. de Citationn. gr. Fol. 72 Bll. mit Aufschr. und kl. Anfangsbb. Am Ende finis huius vtilissimi tractatus — — piscieqȝ impressi - - impensis nobiliũ iuuenũ Sebastiani z Rafaelis de Orlandis de piscia. die xviiii. Iunii. anno incarnationis M.cccc.lxxxxx.

Alex. Imol. sup. I. P. ff. nov. Apostilæ ad Bar. gr. Fol. 155 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufschr. und arab. Blattzz. Am Ende: Expliciunt apostille - - Impresse venetiis per magistrum Bernardinum de Tridino de monteferrato anno dni M.cccc.lxxxx. die xiii mensis mai.

Ejusd. supr II P. ff. nov. Apost. ad Bar. gr. Fol. 156 Bll. hat eine gleichlautende (nur super secunda parte) Data, und zugleich den Druckstock beygesetzet.

Archidiac. Bonon. sup: VItum Decretal. gr. Fol. 121 Bll. mit großen Anfangsbb. und Aufschr. Am Ende: Explicit apparatus sexti libri decretalium dni archidiaconi Impressus Mediolani per magistrum Bernardinum de castelliono et Iacobnm de la ripa socios. Anno salutis. M.cccc.lxxxx. die xxiii. Decembris.

Joann. Andree sup. Regulis Jur. gr. Fol. 64 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: Expletum est aureum - - impressum fuit Venetiis per Magistrum Bernardinum de Tridino de Mõteferrato Anno dñi. Mcccclxxxx. die xv. Decembrrs. Rückwärts das Sigg. reg. in rother Schrift und der Druckstock in gleicher Farbe.

Zabarellæ Consilia. gr. Fol. 122. Bll. ohne Aufschr. mit kleinen Anfangsbb. Am Ende: Consilia responsiones - - - Impressaqȝ piscie impensis nobilium iu-

ue-

uenum Baffiani ꝛ Raphaelis filioꝝ ser Iacobi de orlandis de piscia Anno M.ccccxc. die xv. nouembis (so).

1 4 9 1.

T. Livii Patavini Historiæ Romanæ Lbb. XXX. kl. Fol. 252 Bll. mit runder Schr. Sigg. arab. Blattzz. Aufschrr. der Bücher und Dekaden. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen des Rekognitor IO. AN. EPISCOPI ALERIENSIS AD SVMMVM PON. PAVLVM. II. VENETVM. ET MARCVM SANCTI MARCI CARDINALEM EPISTOLA und des L. FLORI EPITOMA DECADVM QVATTVORDECIM. T. LIVII PATAVINI HISTORICI IN CENTVMETQ (so) VADRAGINTALIBROS DISTINCTVM sammt der Tabula Librr. Livii und des T. LIVII PATAVINI HISTORICI PRIMAE DECADIS PRAEFATIO. Mit dem 17. Bl. hebt sich das 1. Buch der I. Dekas an: mit dem 182. Bl. erscheinen nicht mehr arabische sondern römische Blattzz. (clxvii) An der Vorders. des Bl. ccxxxii endiget sich das x. Buch der IV Dekas. FINIS — Impressum Venetiis: M.cccc.lxxxxi. die v. nouembris regnante inclyto domino Augustino Barbadico duce venetiarum. Darunter das Sigg. reg. Die Rücks. und Vorders. des folg. Bl. sind leer. An der Rücks. des 284. Bl. kömmt der Brief des Ant. Sabellikus an den Patrizier Benedicktus Kornarius, welcher ihm ein gutes Manuscript zur Unternehmung der Rekognition überschicket hatte, vor. Der Rest sodann enthält des Sabellikus Annotationes breviores in Livium. — Die Originalausgabe des Livius haben die unvergesslichen Meister der Druckkunst, Schweynheim und Pannarz, Fol. ohne Jahresanzeige: Ulrich Han Fol. ebendaselbst gleichfalls ohne Jahresanzeige (beede glaublich noch im Jahre 1469) geliefert. — Gegenwärtige Ausgabe ist glaublich die erste mit des Sabellikus Annott. brev., von welcher Maittaire in Annal. Typog. T. I. p. 532. zu besehen ist. — Das Leben, die Schrr. und Ausgaben dieses fast ebenso redlichen als zierlichen römischen Historikers behandeln Arnold Drackenborch T. VII. seiner niedlichsten und brauchbarsten Ausgabe des Livius. Fabr. Bibl. lat. T. I. p. 191 sqq.

S. Augustini Lib. Meditationum. Lib. Soliloquiorum Animæ ad Deum. Manuale de Verbo Dei. Enchiridion ad Laurent. Lib. de triplici habitaculo & alia plurima Opuscula (das ganze Verzeichniß dieser Opuskeln findet man in Weißlingers Armament. p. 494 ad ann. 1489) kl. Fol. 273 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd.: Voran gehen die Tabula contentorum und Tabula Capitulor. Das letzte Stück ist Possidonius de vita S. Augustini, welches an der Rücks. des letz. Bl. mit dieser Unterschr. sich beschliesset: Aurelii Augustini Hipponēſis ēpi: ac doctoris ecclesiae sanctissimi pariter ꝛ ꝑspicacissimi: pl'imoꝝ opusculoꝝ nec non vitae eiꝰ a Possidonio ꝯscriptae: impensis et oꝑa Martini flach Argētinae accuratissime impressoꝝ Finis Anno a natiuitate saluatorꝭ nostri. M.cccc.xci. die xi. mēsis

Au-

Augusti. Darunter einige Distichen: Hos iuuat arguta scrutari idagie ve4 Il-los Dulichio ÿba lepore tenent. u. s. f. — Diese Opuskelusammlung (die mehreren sind dem H. Augustin ganz offenbar untergeschoben: Ceiller T. XI. Oudin S. I. c. 931 sqq.) gab Flach schon fruher, nämlich 1489 heraus. Beede Ausgaben sind doch von gröster Seltenheit. Sinceri Annal. p. 108.

Mathæi. Bossi Veron. Canon. Reg. de veris & salutaribus animi gaudiis Dialogus 4. 88 Bll. mit runder sehr zierlicher Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Ausschrr. etc. Voran gehen des Angelus Politianus Brief an Lorenz von Medices, worinn er ihm dieses geschätzte Buch zuschicket: und des Mathäus Bossus Prohemium. Mit dem 4. Bl. fängt sich der 1ste Dialog mit dieser Titelüberschrift an: INTER MATTHAEVM VERON. ET SERAPHIM PATAVVM CANONICOS REGVLARES DE VERIS AC SALVTARIBVS ANIMI GAVDIIS DIALOGVS INCIPIT. TOLLE GVSTA. EXVLTA. Dieser Dialog ist in 3 Disputationen abgetheilt, deren die I. de Gaudio hominum inani & voluptuoso, die II. de Bonorum gaudio vero: die III. de Gaudio Sanctorum in Patria handeln, und sich an der Rücks. des 86. Bll. endigen. MATTHAEI BOSSI VERONENSIS CANONICI REGVLARIS VERA ET SALVTARIA ANIMI GAVDIA FINIUNT. An der Rücks. erscheint des Thimotheus von Verona regul. Korherrns (dem Bossus diesen Dialog zugeeignet) Dankesschreiben, worinn er dem Bossus verdientes Lob zinset. Ohne Data. An der Rücks. des 87. Bl. liest man bloß: IMPRESSIT FLORENTIAE Ser Franciscus Bonaccursius. Anno Salutis. M.cccc.lxxxxi. Sexto Idus FEBRVARII. Die Vorderseite des letzt. Bl. hält das Sigg. Reg. — Glaublich die erste (recht glänzende) Ausgabe dieses erbaulichen, in sanft fliessendem Stil abgefaßten Dialogs. — Vom Mathäus Bossus und seinen Schrr. sehe man Celsi de Rosinis Lyc. Lateran. L. XI. p. 24. sqq. Oudin. C. III. c. 2717. sqq.

Diomedis de arte grammat. — Phocæ Grammatici de Nomine & Verbo Lib. — Prisciani Cæsarienſ. Epitoma. — Capri vetustissimi Grammat. de Ortographia & Latinit. Verborum Liber. — Agrætii de Ortograph. & Propriet. & Different. Sermon. Lib. — Donati de octo Partibus Orat. Editio secunda. — Servii Honorati in IIdam Donati Editionem Interpr. — Sergii Grammat. in IIdam Donati Edit. Comentariolus. kl. Fol. 86 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Die Rücks. des 1 Bl. enthält die Tabula contentorum. Mit dem 2 Bl. (der Steg ist mit einer krausen Einfassung und einem Holzschnitte in der Mitte gezieret) erscheinet des Diomedes Brief an Athanasius, worinn er die Oekonomie und Haupttheilung seines Werkes vorlegt. Mit der Rücks. folgt das Werk selbst. An der Vorders. des letzt. Bl. liest man diese Endesschrift: Impressum Venetiis per Christoforum de Pensis de mandello. Anno Domini nostri Iesu christi: M.ccccLxxxxi. die uero. iiii. mensis Iunii. darunter das Sigg. reg. —

Diese

Diese Sammlung gab Nikl. Jenson zu Venedig ohne Anzeige des Druckjahres Fol. aus. Gegenwärtige Ausgabe dörfte nach jener des Jenson eine der ältesten seyn. — Von den Schriften und Ausgaben dieser alten Grammatiker handelt Fabric. in seiner Bibl. lat. T. II. L. IV. c. VII.

Franc. Philelphi Orationes (sc. funebres: nuptiales: diversæ: et Apophtegmata) 4. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Aufschr. etc. An der Rücks. des 1. Bl. erscheinet der Brief des FRANCISCVS PHILELPHVS LODOVICO MARIAE SPHORtiæ Barrhi duci etc. worinn er ihm die zwote kastigirte und vermehrte Ausgabe zueignet: Datirt Mediolani ex ædibus meis vi. kal. Iunias. M.cccc.lxxxi. Diesem Briefe folgt eine Tabula Epistolarum: mit der Rücks. des 2 Bl. der Epistelnkörper selbst, welcher sich an der Vorders. des letzten Bl. mit dieser Unterschr. beschließet: Impressum Venetiis Per Bartolomeum de Zanis de Portesio die. xxviii. Martii. M.cccc.lxxxi. sammt dem Sigg. reg. — Diese vermehrte Ausgabe kam zu Mayland 1481 4. heraus. Verschiedene Ausgaben findet man in Niceron's Memoires T. VI p. 87.

Quotlibeta septem unacum tractatu de sacramento altaris Venerabilis inceptoris fratris Guilhelmi de Ocham anglici. sacre theologie magistri. de ordine Fratrum minorũ. (so ist der Büchestitel in großer Mönchsschr.) kl. Fol. 153 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran gehen die 4 Bll. starke Questionentafel: und des Verfass. kurze Vorrede sammt einigen Distichen über Ocham. Mit dem 7. Bl. fängt sich Primi quotlibet quæstio prima an: Das quotlibet VII. endiget sich an der Rücks. des 118. Bl. Explicitit quotlibeta septẽ venerabilis inceptoris - - - Imp'ssa Argentine. Anno domi. M.cccc.xci. Finita post ephie dñi. Die Vorders. des 119 Bl. hält in großer Schr. diesen Titel: Tractat9 venerabilis Inceptoris Guilhelmi ochã de sacramento altaris. Die Rücks. aber die Titeltafel. Der Traktat endiget sich an der Rücks. des letzt Bl. Explicit tractat9 gloriosus de corpore xpi ꝛ inp'mis de puncti linee su.pficiei corporis quãtitatis qualitatis - - - post lecturam oxoniensem. catholice edit9. Impressus Argẽtine anno dñi. M.cccc. xci. Finitus p⁹ festũ Epiphanie dñi. — Dieses Werk gieng 1487 zu Paris aus. — Leben und Schrr. dieses berufenen Mannes findet man bey Leland. Collect. T. III. p. 15. Wharton App. ad Cave. p. 18. Wading. Bibl. Minor. p. 155. — Die Schrift scheint des Martin Flach zu seyn.

Ortus (statt Hortus) *sanitatis.* kl. Fol. 450 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschr. der Traktt. und Materien, Sigg. und ungemein vielen in Holz geschnittenen Figg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehet ein Prohemium des Anonymus über das Werk, welches so anhebt: mnipotentis eternique dei tocius nature creatoris opera mirabilia u. s. f. Das Werk zerfällt in VIII Traktate

tate: (I de herbis et arboribus ꝛ que ex his ad usum medicine ꝯcurrunt. II de natura animalium q'drupedum: & aliis in terris morantium. III de avium natura. IV. de piscibus eorumq3 proprietatibus et naturis. V de lapidibus pretiosis eorumque virtutibus. VI de dispositione urine eius colore et significatione. VII Registrum pro facili inuentione egritudinum et remediorum. VIII Ein alphabet. Universalregister über das Werk) und weiset an der Rücks. des letzt. Bl. diese Endesschrift vor: a fine cum universa pendere dicantur eoqd si finis bonus est totum laudabile q'dm est. hoc preclarissimū opus nutu cunctipotentis dei prospe ceptū per mediū feliciter currendo. optatū usque in finē optimis nunc auspiciis deductum est. — — — quem quidem librum omni diligētia collectū et elaboratum. intelligibili caractere propriis impensis Iacobus meydenbach ciuis moguntinus luculētissime impressit. sumāq9 adhibuit diligētiam. operāq3 maximā vt singule herbe ac singuli flores. suos naturales colores ac aniālia ipsa. volucres. pisces denique ꝛ alia in hoc preclarissimo ope descripta. suas sicuti eas natura produxit haberēt effigies ꝛ figuras. hoc modo lectitanti prodesse ac intuentem oblectare impressor ipse Iacobus voluit. Impressum est autem hoc ip'm in inclita ciuitate Moguntia. que ab antiquis aurea Moguntia dicta, ac a magis id est sapientibus vt fertur primitus fundata. in qua nobilissima ciuitate ꝛ ars ac scientia hec subtilissima caracterisandi seu imprimendi fuit primū inventa, Impressum est inquam sub archipresulatu Reverendissimi ꝛ dignissimi principis ꝛ domini domini Bertoldi archiepiscopi Mogūtiñ. ac principis electoris cuius felicissimo auspicio graditur. recipitur. et auctorisatur. Anno salutis. Millesimo quadringentesimo Nonagesimo primo. die vero louis vicesima tercia mensis Iunii. — Eine Ausgabe, von welcher de Bure Bibliographie instructive T. I. p. 317 schreibt: Edition trés rare et dont l'on ne connôit que trés peu d'exemplaires. — Uiber den Verfasser mangelt mir begründete Muthmassung.

Pauli Vvan Canonici ac Concionatoris Patavini Sermones Dominicales: seu de Temp. kl. Fol. 431 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Sermonenaufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen ein alphab. Sermonen und Exempeln Register. Die Vorders. des 1 Bl. enthält den Buchestitel: Sermones magistri Pauli VVann de Tempore. Mit dem 17 Bl. hebt sich der Sermonenkörper an. Die Endesschrift des letzten Bl. lautet so: Sermones Dominicales ꝑutiles anni ꝑ celeberrimum virum magistrum Paulum vvann sacre theologie doctorem collecti ꝛ per eundem pataure dum esset Canonicus ꝛ predicator cathedralis ecclie ad populum declamati finiūt feliciter. Impressi ibidem Anno dñi M.cccc. nonagesimo primo. ꝑ ꝓuidum viruȝ Iohannem

petri nuncupatum. — Vermuthlich die erste Ausgabe dieser Sermonen. — Vom Verfasser giebt Gessner Bibl. f. 144. Berichte.

Angeli de Clavas. Ord. Minor. Summa de Casib. Consc. kl. Fol. 372 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Titelaufschr. röm. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende mit dieser Schlußformel: finit summa angelica - - - - Argentine impressa per Martinum flach inibi Conciuem. Anno dñi. M.cccc xci. quinta feria post andree. — Ebendiese Summa in 8. 458 Bll. mit gar kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Beschließet sich mit dieser Unterschr.: Explicit sum̄a angelica de calibus cōſcīe - - - Uenetiis impressa per Alexandrum de paganinis. Anno dñi. M.ccccxci. die viii marcii.

Clementis V. Constitutt. cum app. Jo. An. gr. Fol. 52 Bll. mit goth. Schr. Sigg. rothen Rubrikenaufschr. und arab. rothen Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kust. Am Ende: Impressum venetiis per Bernardinū de Tridino de monteferrato. Anno dñi M.cccc.lxxxxi. — Ein prächtiges mit kostbarer Mahlerey ausgeschmücktes Druckstück.

S. Thomæ de Aquino Lib. II. Partis II. kl. Fol. 266 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende: Explicit liber secundus partis secunde beati thome de Aquino. Impressum uenetiis per theodorum de Ragazonibus de asula - - - M.cccc.LXXXXI. iiii kal. aprilis: sammt dem Sigg. reg. — Folgende mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. und Seitenzz.

Joann. de Anania Consill. Pars I. cum additt. Lodov. Bolog. gr. Fol. 93 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Mit dieser Endesschr.: Impressum Mli ad impensas dni Petri antonii de Castelliono. Mcccclxxxxi. die xx mensis septembris. und einer folgenden Tab. Consill.

Andr. Barbatiæ de fid. instrum. gr. Fol. 16 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Clarissimi iuris vtriusq3 - - - Mediolani est impressa die xxvii. mensis octobris. Mcccclxxxxi.

Angeli de Perus. Repet. l. si vacantia c. de bo. vac. &c. gr. Fol. 20 Bll. ohne Aufschrr. und Anfangsbb. Am Ende: Elegantissimas has repetitiones impressit Boninus de Boninis de Ragusia Brixie anno dñi. M.cccclxxxxi. die xi. Marcii.

Bulgarini de Bulgarinis sup. rub. & tit. de sol. matrim. gr. Fol. 13 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: Explicita est - - - anno salutis M.cccclxxxxi. senis impressa cum additionibus per magistrum henricum de harlem die xv mensis Martii. — Ejusd. sup. tit. c. qui admitti ad bo. pos. gr. Fol. 10 Bll. durch ebendiesen M.cccclxxxxi. die vero xv. martii.

Lapi de Castellovo. Allegationes subtiles. gr. Fol. 60 Bll. ohne Aufschrr.

mit

Digitized by Google

mit kl. Anfangsbb. Am Ende: finis allegationum - - - Mediolani impressarum p Vldericum scinzenzeller opera et impensa domini Petriantonii de Castelliono. Anno domini. M.cccclxxxxi. die xxviiii. mensis maij. sammt dem Druckstock.

Nicolai Spinelli Lectura III. Libb. Cod. gr. Fol. 38 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Explicit lectura trium - - - - impressum Papie per Christophorum de canibus. anno domini. M.cccclxxxxi. die xii. octobris - - -

Alberici Maletta Tract. de Testib. gr. Fol. 18 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Impressum Mediolani p Vdelricum scinzenzeller opera z impensa dñi Petriantonii de Castelliono Anno domini M.cccclxxxxi. die xiiii. mensis Nouembris.

Jasonis de Mayno sup. I. II. III. IV. Cod. gr. Fol. 224 Bll. mit Aufschrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Explicit aurea lectura - - Impressa Papie per dominum Iohannẽantonium de honate. Anno salutis dominice. M.cccc. lxxxxi. die ultimo Martii.

Justiniani Imp. Dig. nov. Pars II. gr. Fol. 305 Bll. ohne Anfangsbb. mit Aufschrr. und arab. Blattzz. Am Ende: Ad laudem dei - - Uenetiis impressus arte z ĩpesis Andree calabreñ. de papia. Anno dñi. M.cccc.lxxxxi. die ultimo aprilis. sammt dem Druckstock.

Abb. Panorm. Consiliorum Vol. II. gr. Fol. 84 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Reverendi in christo - - Uenetiis qȝ impressa impensis magistri Iacobi de paganinis brisiensis sub anno - - - M.cccc.lxxxxi. die septimo mensis aprilis.

Andr. Barbat. sup. tit. de Constitutt. gr. Fol. 97 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: finiunt famosissima scripta - - Impressa in inclyta z regia Ciuitate Bonoñ. per accuratissimũ impressorẽ Ugonem de rugeriis - - M.cccc.lxxxxi. die vero xxviiii. augusti.

1492.

S. Ambrosii Episc. Mediol. Opera. Fol. 3 Theile. I. 268. II. 301. III. 290 Bll. mit goth. Schr. (die Libb. III. Officior. im I. Th. und Libb. X. Epistolar. im III. Th. haben röm. Schr.) in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1 Bl. I Theiles liest man das Verzeichniß der in allen III Theilen enthaltenen Werke. Am 2 Bl. folgt des Johannes de Lapide, eines Karthäusermönchs, der auf Ersuchung des Amerbachs die Bücher des heil. Ambrosius in Kapitel abgetheilet, und jedem Kapitel einen kurzen Innhaltsauszug vorangesetzet hat, Brief an Johann von Amerbach. Jedem Buche steht sein Kapitelregister voran. Am Ende des III Theiles oder Rücks. des 287 Bll. kömmt diese Unterschr. vor: Explicitũ est opus sermonũ beati Ambrosii epi Mediolanensis:

 Ba-

Basilee .p magistrū Iohannem de Amerbach: Anno salutiferi virginalis partus nonagesimosecundo supra millesimum quaterqȝ centesimum. Der Rest enthält eine alphab. Tabula principalium dictorum. — Die erste (unvollständigste Ausgabe veranstaltete Maffellus Venia ein Augustinermönch, die er seinem Ordensgenerale Ambrosius Coranus zueignete: und diese kam ohne Druckorts und Jahresanzeige glaublich in den fruhern 80ger Jahren heraus. Die zwote (eben so unvollständige) Ausgabe hat Cribellius ein Priester besorget, welche 1490 Fol. zu Mayland aus der Presse des Leonhard Pachel herauskam. Diese Amerbachische ist die dritte zwar von grosser Seltenheit, aber ebenauch von schlechter Brauchbarkeit, weil sie unkorrekt, ohne Ordnung, sehr mangelhaft, und arm ist. Der gelehrte embsige Erasmus war der erste, der eine wohlgeordnete brauchbare Ausgabe in 5 Fol. Bänden 1527 zu Basel ans Licht treten ließ.

A. Flacci Persii Satyrarum opus cum comm. Joann. Britannici. kl. Fol. 48 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Rücks. des 1. Bl. enthält des Britannikus (noch Jünglings, da er diesen Kommentar ausgab) Zueignungsschrift an den Senat und das Volck von Brescia: dem Brief folgt Vita Persii per Ioann Britann. — Vita Persii per Bartholom. Foncium. Mit dem 3. Bl. hebt sich des Persius Text sammt dem Kommentare an. Am Ende zeigt sich diese Unterschr.: Impressum Venetiis per Bartholomeum de Ragazonibus Regnante inclyto principe domino Augustino barbadico. Anno natiuitatis domini. M.cccc.LXXXXII. die xvii. Ianuarii. — Die Originalausgabe des Persius trat ohne Bemerkung des Druckjahres (doch glaublich 1470) aus Ulrich Han's Presse zu Rom. — Mit des Britannikus Komentare erschien Persius schon 1481 aus der Offizine der Gabriel und Paul von Tarviso. — Des Persius Leben und Schrr. findet man bey Baile Dictionaire T. III. p. 2262. Fabric. Bibl. lat. L. II. p. 393 sqq. Des Britannikus gelehrte Arbeiten in Kard. Quirini specim. litterat. Brixiens. P. II. p. 10. sqq. Lionardo Corzando Libraria bresciana. P. I. p. 155. — Die Seltenheit dieser Ausg. bemerket Bauer. T. I. p. 185.

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon Lbb. XV. ex. Recogn. Boni Accursii Pisani. kl. Fol. 118 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen des Bonus Accursius Zueignungsschr. an Cichus Simoneta. ohne Data. — Publii Ovidii Nasonis vita a Bonaccursio collecta. — Fabularum Metamorphoseon Tabula. Mit dem 7. Bl. erscheinet das I. Buch der Verwandelungen. Der Anfangsbb. ist geblumt: der Titel Kapitalschrift. An der Rücks. des letzt. Bl. endiget sich das letzte Buch der Verwandlungen Finis P. Oui. Nasonis Metamorphoseos Libri quintidecimi. Darunter: Impressum Venetiis per Cristophorū de Pensis de Mandello. Mccccl xxxxii. die vii. mensis ianuarii. sammt dem Sigg. reg. — Die Originalausgabe verschiedener Werke die-

dieses vortrefflichen Dichters gaben Schweynheim und Pannarz zu Rom 1471 in 2 Fol. Bänden unter Besorgung des gelehrten Bischofes von Alerien Joh. Andre aus. — Den ganzen Ovid nach des Bonaccursius Rekognition lieferte Mathäus Capcasa zu Parma in Fol. schon 1489. — Von des Publ. Ovidius Leben, Schicksalen und Schrr. mag man Baillet Jugemens des Savans T. III. P. I. p. 240. sqq. Baille Dictionaire T. III. p. 2137 sqq. Gottfr. Ephr. Müllers historisch-kritische Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten latein. Schriftst. T. IV. L. I. c. 13. Fabric. Bibl. lat. T. I. L. I. c. XV. p. 265. sqq. besehen.

Franc. Philelfi Orationes. funebres, nuptiales, diversæ. Præf. in Aristot. Rhetoric. ejusdemque Traductio. Ejusd. in Apophtegmata Plutarchi. Ejusd. de Legibus veter. Orator. &c. Ejusd. Instruttione del ben vivere al Philiberto duca de Savoglia. Galieni opusc. ad Medicinam introductor. per Georg. Vallam traductum. kl. Fol. 79 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. An der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Impressum Venetiis per Philippum de Pinzis Mantuanum. Anno Domini. M.cccc.lxxxxii. Die. xiiii. Octobris. Sammt dem Sigg. reg. — Eine seltne sehr geschätzte Ausgabe. De Bure Bibliographie instructive T. IV. p. 275.

Aur. Theod. Macrobii Commentarior. in Somnium Scipionis Lbb. II. Saturnalior. Convivior. Lbb. VII. kl. Fol. 89 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. Blattz. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende liest man: Macrobii Aurelii Theodosii viri consularis et illustris saturnaliorum libri impressi Venetiis Anno Domini. M.cccc.lxxxxii. die xxviiii. Iunii. sammt dem Sigg. Reg. — Diese schätzbaren Schriften des Makrobius gab Nikl. Jenson zu Venedig 1472 Fol. ans Licht. — Gegenwärtige Ausgabe, wenn sie schon nicht eine der ältesten ist, bleibt doch eine wahre Seltenheit. Bibl. Schwarz. P. II. p. 225. — Vom Makrobius: dessen Schrr. und Ausgg. mag Fabric. Bibl. lat. L. III. p. 113. sqq. nachgesehen werden.

C. Plinii Secund. Liber illustrr. Virorum. 4. 18 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht des Angelus Tiphernas Brief an Alexander Justinus: sammt des C. Plinii Nep. Vita Plinii. An der Rücks. des 1. Bl. hebt das Büchgen mit diesem Titel an: C. Plinii secundi oratoris Universis de viris illustribus liber. Endiget sich an der Vorders. des 18. Bl. ℂ Caii Plinii Secundi Ueronensis Liber Illustriū virorum Finit foeliciter. Impressus Rome per Stephanum Planck. Anno 1492. die xxvi. Ianuarii. — Eine recht seltne Ausgabe, welche wenigen Bibliographen bekannt zu seyn scheinet. — Das dieses Buch dem Plinius untergeschoben, und vielmehr dem Aurelius Viktor zuzuschreiben sey, sind die gelehrtesten Kritiker eins. Man sehe Lib. Greg. Gyrald. T. II. p. 908. edit. Lugd. Bat. 1696.

Antonii Mancinelli Veliterni Epitoma seu Regulæ Constructionis. 4. 64 Bll.

Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Vorders. des 1. Bl. enthält eine Tabula contentor. Die Rücks. des Mancinellus Zueignungsbrief an Nikolaus Rubeus: datirt Venetiis pridie cal. Oct. M.cccc.lxxxxii. Die Vorders. des 2. Bl. weiset eine Tabula Laborum Ant. Mancinelli vor. Mit dem 3. Bl. fangen sich die Regulæ Construct. an: Das Werk endiget sich an der Rücks. des 64. Bl. mit einem Sigg. reg. und Tabula Emendandorum: Darunter diese Endesschr. steht: Impressum est opus Venetiis per Ioannem Roscium Gallum. die nouemb. xx. M.cccc.lxxxxii. — Mithin die erste Ausgabe — Vom Anton. Mancinellus liefert Niceron in Memoires T. XLVIII p. 323 sqq. weitläuftige Nachrr.

Pauli Niavis Germani Latinum Idioma pro Pueris sub forma Dialogi. 4. 6 Bll. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geschnn. Anfangsbb. Kapitelaufschrr. ohne Seitenzz. etc. Voran geht die Präfazion: Paulus Niauis artiū magister. Magnificis viris. sapientiqȝ senatui Kemnicȝensi u. s. f. ohne data. Am Ende mit dieser Schlußformel: Latinum idioma magistri Pauli Niauis breui hoc dyalogo: compendiose editum. Primis scolarū alumnis ꝑutilissimū Impressum emendatūqȝ ꝑ magistrū Iohannem Otmar in Reütlingen. Anno M.cccc.xcii. in vigilia purificationis Marie. — Des Verfass. Schrr. rezensirt Gessner Bibl. f. 143.

Joann. Regiomontani Calendarium. 4. 28 Bll. mit goth. Schr. Sigg. und Aufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende mit dieser Unterschr. Kalendariū viri peritissimi magistri Iohānis de monte regio explicit feliciter Erhardi ratdolt viri solertis eximia industria: ⁊ mira imp'mendi arte: qua nuꝑ venetiis: nunc auguste vindelicorum excellit nominatissimus 1492. Die 2 letzt. Bll. enthalten das Instrum. horar. inæqual. Instrum. veri motus Lunæ. Den Quadrans horolog. horizont. und Quadrat. horarium generale. — Maittaire T. IV. p. 551. Rath von Zapf Augsb. Druckgesch. S. 105 thun Meldung dieser Ausgabe.

Laur. Vallæ Elegantiæ linguæ lat. — Ejusd. ad Tortell. de Reciprocatione sui & suus. — Ejusd. Lima quædam per Anton. Mancinellum. kl. Fol. 90 Bll. mit röm. Schr. Aufschrr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht des Valla Brief an Johann Tortellius. Am Ende des Werkes kömmt diese Unterschr. vor: Impressum fuit opus hoc Venetiis per philippum de pinzis Mantuanum Anno domini. M.cccc.lxxxxii. die viii. februarii. Imꝑante Augustino Barbadico Venetorum principe felicissimo.

Antonii de Vercellis Ord. Minor. Sermonn. quadrages. de xii. mirabilibus christianæ fidei excellentiis. 4. 268 Bll. mit niedlicher goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Sermonenaufschrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Am Ende mit dieser Unterschr.: Explicit q'dragesimale de. 12. mirabilib⁹ excellētiis

x'piane

x'piane fidei — — Impressum vero Venetiis Per Ioānē ꝛ Gregoriū d' gregoris (so) fratres Anno domini: M.cccc.lxxxxii. mēsis februarii. die xvi. Finis. Der Rest enthält die Tabula chartarum und Tabula operis. Eine der ersten Ausgaben dieser Sermonen. — Vom Verfasser mag Wading. de Scriptorr. ord. Min. p. 29. nachgesehen werden.

Lavacrum Conscientiæ. 4. 98 Bll. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geschnn. Anfangsbb. Kapitelaufschrr. und Blattzz. Voran geht eine Präfazion. Das Ende des Werkes nimmt das Registrum opusculi auf, welches an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. sich beschließet: Impressum Auguste hoc opusculum in imperiali ciuitate augustensi ꝑ honestuz virū Anthonium Sorg. Anno ob (so) incarnatione dñi ihesu x'pi. M.cccc.lxxxxii. — Sorg gab dieses Büchgen schon drey Jahre fruher (1489) aus seiner Presse. Dem sel. Krismer war eine Sorgsche Ausgabe dieses Büchgens bewußt, in welcher kein Druckesjahr beygesetzt ist.

Von dem Psalter vnnd Rosenkranz unser lieben frauen. Wie man den beten soll. (so ist in großer Mönchsschr. der Buchestitel an der ersten Blattseite) 8. 84 Bll. mit goth. Schr. in Holz geschn. Anfangsbb. Sigg. ohne Aufschr. Seitenzz. etc. Da und dort erscheinen illuminirte Holzschnitte. Am 3. Bl. liest man diesen überstehenden Titel in großer Mönchsschr.: diese nachuolgend materi ist gezogē auſz eym büchlin. welichs gemacht hat maister alanus prediger. ordens. Von unser frauen psalter. geborn in Britania und vō dē Couent Dynant. Das Werkgen enthält 9 Paragraphen: der I. Von der figur und bedeutung des Psalters: II. von wannen der psalter Marie ein anfang oder ein ursprūge hab. vnd wer in geleret hab. der groſ lerer vnd doctor Beda: der hat disen psalter in engeland geprediget vnd geleret. Vnd darumb hangend noch biſ auf den heütigen tag in etlichen Pfarkirchen in Engeland psalter dz ist pater noster für die die in wöllent beten. auch die altväter in der wüst in Egipten haben dysen psalter gebetet, vnd heten kein ander gebet: vnd trügen die psalter in iren henden vnd an ihren gürteln u. s. f. III. Von dem nucze vñd von der frucht der bruderschafft des psalters. IV. Von dem aplaſ des psalters Marie. V. Wie man den Psalter Marie beten sol. VI. Wie d' Psalter Marie ist offenbart worden vnd erneüert durch die würdig Muter Gottes. VII. Vō der pruderschaft des psalters unsers Herrn Jhesu Cristi vnd seiner Muter Marie. VIII. Hienach stand geschriben ettlich ursach. Warumb xv pater noster seind in dem Psalter. IX. Hienach stand geschriben ettlich exempel od' Wund'zeichen von den Psalter marie. (nichts als Erscheinungen und Offenbarungen) Am Ende mit dieser Unterschrift: Gedruckt zu Augspurg von Anthonio Sorg im Jar als man

zalt

zalt. M.cccc.lxxxii. — Ein recht seltnes Büchgen. — Der angegebene Alanus ist glaublich Alanus Rupensis ein Franzose aus der Provinz Armagnac des Predigerordens der nach Trithems Zeugniß 1474 zu Zwollen gestorben ist. Man besehe Quetif. Bibl. Dominic. T. I. p. 850. sqq.

Santis de Ardoynis. de Venenis. Tract. VIII. kl. Fol. 103 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktaten- und Titelnaufschrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran geht das Traktaten- und Kapitelreg. Am Ende erscheinet diese Unterschr.: Impressum Uenetiis opera Bernardini ricii de nouaria: emendatumq3 per excellentissimum artiū et medicine doctorem dñum Magistrum Dñicum de Canali feltrēsez - - M.ccccIxxxxii. die xix. mensis Iulii — — Die Schriften dieses Medikers liefert Gessner Bibl. fol. 162. — Da in der Unterschr. des vom Senat erwürkten Privilegiums, das Buch durch 10 Jahre nicht nachzudrucken, Meldung geschieht, ist es vermuthlich die erste Ausgabe.

Joann. Anglici Rosa anglica practica medicine a capite ad pedes. kl. Fol. 176 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. und Kustodd. ohne Aufschrr. Am Ende: Emēdatū ꝑ magistrū Nicolauз scyllaciū siculū messanuз artiuз doctorē in florentissimo papiēsi ginasio phīe extraordinariā legenteз. Darunter Papie 1492. die 24. Ianuarii. Ioānesantonius birreta ipressioni tradidit. sammt dem Druckstock. — Eine der ersten Ausgaben. — Vom Verfasser besehe man Gessner in Bibl. fol. 89.

Repertorium famosi & egregii doctoris Domini Nicolai de Lyra super Bibliam. kl. Fol. 123 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: Repertorium famosi ꝛ egregii doctoris - - - Impressum Memingen ꝑ Albertum Kunne de duderstat. Anno domini 1492. — Nachfolgende mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kust. und Seitenzz.

Andreæ Barbat. de Fide commiss. cum ipsius addit. gr. Fol. 34 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesschr. Impressa Bononie impensis accuratissimi Ugonis de Rugeriis. Anno salutis. M.ccccIxxxxii. die vero octaua Martii. mit dem Druckstock.

Ludov. Bolognini sup. t. ff. de nov. op. nuntia. gr. Fol. 12 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesschr. Impressum Bononie per Ioannem et hieronymum de Benedictis de Bononia Anno dñi. M.ccccIxxxxii. die xxi. Ianuarii.

Joann. de Anania sup. I. & II. Vti L. Decret. gr. Fol. 261 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. einem vorangehenden 39 Bll. starken Repertor. und dieser Data: finiunt comētaria - - - Impressa Mediolani per Magistrū Uldericum sinzēzeller año salutis dñice. M.ccccxcii. die xx. octobris. sammt dem Druckstock.

Floriani de S. Petro sup. t. de leg. & fideicom. gr. Fol. 61 Bll. ohne Aufschrr.

schrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Explicit aurea lectura - - Impressa in inclita - regia Ciuitate Bonon. per accuratissimum impressorem Ugonem de rugeriis - - M.ccccLxxxxii. die vero xvii. septembris. sammt dem Druckst.

Fabiani de Monte S. Sauini de Empt. & Vend. & de contr. in gen. gr. Fol. 36 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Data: Utilis celebris - - Mediolani ĩpressũ ad Impensas dñi Petriantonii de Castelliono die tertio mensis Decembris anno dñi: M.ccccLxxxxii.

1 4 9 3.

Aulii Gellii Commentarii Noctium Atticarum Libb. XX. kl. Fol. 126 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. und Seitenzz. ohne Kustodd. Voran geht das 9 Bll. starke Kapitelreg. der XX Bücher. An der Rücks. des letzten Bl. beschließet sich das Werk mit dieser Endesschr. Venetiis Impressum per Christophorũ de Quaietis de Antegnano & Martinũ de Lazaronibus de Rouado. socios. M.cccc.LXXXXIII. die xvii. Iulii. samt dem Sigg. reg. — Eine den Bibliographen wenig bekannte Ausgabe.

A. Tibulli Libb. IV. Elegiarum cum Bernardini Cyllenii Veron. comment. — *C. Val. Catulli Poemata cum Ant. Parthenii Lascii comm.* — *Sext. Aur. Propertii Libb. IV. Elegiarum cum Philippi Beroaldi comm.* kl. Fol. 156 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Vorders. des letzten Bl. endiget sich das IV Buch des Propertius mit einem Hedecasyllabon des Philipp Beroalds, und dieser Endesschr. Commentarii in Pro.ptiũ a Philippo Beroaldo editi Anno salutis: Impressum Venetiis p Symonẽ beuilaqua Papiensem. M.cccc.lxxxxiii. die: xxvi. mensis Iunii. Darunter: Sit Christe Rex piissime Tibi patriq3 gloria &c. Die Rücks. enthält des Hieronymi Salii fauẽtini ĩ inuidum carmen und das Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieser dreyen Authoren sammt dem Publ. Papin. Statius Sylva (ohne Kommentaren) erschien in Fol. ohne Bemerkung des Druckortes und Typographen im Jahre 1472. Kenntnissen anderer Ausgaben dieser Dichter sowohl ohne als mit verschiedenen Kommentaren, und Nachrichten über dieser Männer Leben und Gedichte mag man bey Fabric. in Bibl. lat. L. I. c. 5. und c. 14. Tomi I. Adr. Baillet in Jugemens des Savans. T. III. P. I. p. 88. sqq. in Gottfr. Müllers historisch-kritische Einleit. zur nöthigen Kenntniß und nützlichem Gebrauche der alten lateinischen Schriftsteller T. II. c. V. p. 193 — 296. auffinden.

Luc. Apuleii Madaurens. Philos. Opera — Alcinoi Disciplinarum Platonis Epitoma Petro Balbo Pisano Episc. Tropiensi interpr. kl. Fol. 110 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Titel- und Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht des IOANNIS ANDREAE EPISCOPI ALARIENSIS EPISTOLA an Papste Paulus II. sammt einer Tabula contentorum. An der Vorders. des 5 Bl. (welches mit I beziffert ist) fängt sich das I Buch mit

diesem überstehenden Titel in rother Schr. an. L. APVLEII MADAVRENSIS PHILOSOPHI PLATONICI METAMORPHOSEOS SIVE DE ASINO AVREO LIBER PRIMVS. Das Epitoma Alcinoi endiget sich an der Vorders. des letzten Bl. mit dieser Unterschr. Lucii Apuleii Platonici Madaurensis philosophi metamorphoseos liber. ac noñulla alia opuscula eiusdẽ. necnon epitoma Alcinoi in disciplinarum Platonis desinũt. Impræsa (so) Venetiis per Philippum pinzium Mãtuanum Anno domini. M.cccc.lxxxxiii. pridie Kalendas maias Imperãte Augustino Barbadico Serenissimo Venetorum principe. Laus deo Amen. Die Rücks. hält das Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieses afrikanischen Philosophen kam durch Veranstaltung des gelehrten Kardin. Bessarion in Fol. 1469 zu Rom im Hause des Markese Peter von Maximis heraus. Kritische Berichte über den Author, dessen Schrr. und verschiedenen Ausgaben trift man in Fabric. Bibl. lat. T. II. Lib. III. c. II. p. 17. sqq. Stoll. Histor. Erud. P. II. c. I. § 56. an.

Suetonii Tranquilli Vitæ XII Cæsarum cum comm. Philippi Beroaldi. kl. Fol. 334 Bll. mit zierlicher römischer Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufschrr. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran gehen Philippi Beroaldi Epistola ad Hannibalem Bentiuolum — Breuiarium rerum memorabilium quæ coñentariis insunt — C. Suetonii vita a Philippo Beroaldo condita. — Elogium Plinii de Julio Cæsare Dictatore. Mit dem 8 (mit ii bezifferten) Bl. folgt des Suetons Cæsar Dictator sammt dem Kommentare. An der Vorders. des 319 Bll. endiget sich des Suetons Domitianus mit dem Komm. Habes Inclyte Annibal Bentiuole Annotañta in Cæsares Duodecim Suetonii Trãquilli u. s. f. mit der Rücks. folget: Ad inclytum Annibalem Bentiuolum eiusdem Philippi Beroaldil Appendix Annotamentorum, welche sich an der Rücks. des vorletzt. Bl. mit dieser Unterschr. endigen: Commentarios hosce a Philippo Beroaldo diligenter compositos impressit Benedictus Hectoris Bononiensis adhibita pro uiribus solertia & diligentia : ne ab archetypo aberraret. Impressum Bononiæ. Anno salutis. MccccLxxxxiii. Nonis Aprilibus Illustrissimo Io. Bentiuolo rei. p. Bononiẽsis habenas feliciter moderante. FINIS LAVS DEO. Sammt dem Druckstock, und der Tabula chartarum an der Vorders. des letzten Bl. — Die Originalausgaben des Suetons de Vitis XII Cæsarum haben die verdienstvollen Meister der Buchdruckerkunst, Ulrich Han in Fol. zu Rom 1470 nach der Rekognition des Antonius Kampanus, und Konrad Schweynheim mit Arnold Pannarz in eben diesem Jahre in Fol. ebendas. nach der Rekognition des Johann Andreas Bischofes von Aleria geliefert. — Gegenwärtige Ausgabe ist glaublich die erste mit dem Kommentare des Philipp Beroald, dessen Leben und gelehrte Schrr. Niceron in Memoires T. XXV. p. 374. Baillet in Jugemens des Savans T. II. P. I. p. 406. sqq. rezensiren.

M. T.

Digitized by Google

M. T. Cicer. Rhetoricæ vet. Libb. II. cum comm. Marii Fabii Victorini. Rhetor. nov. ad Heren. Libb. IV. cum comm. kl. Fol. 130 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Ausschrr. und Kustodd. etc. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man diese Endesschr. Venetiis per. T. Z. P. & Petrũ Io. Q. Perga. M. cccc.lxxxxiii. die. xv. aprilis. sammt dem Sigg. reg. und Druckstock. — Die erste Ausgabe des Komentars des Mar. Fab. Viktorinus über Cicero's II Bücher de Invent. oder Rhetoricæ vet. (jener über die IV Bücher ad Heren. ist nicht des Viktorins) kam schon 1474 Fol. zu Mayland durch Anton Zarottus heraus. Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 339. — Daß die IV Bücher ad Heren. oder Rhetor. novæ nicht dem Cicero sondern dem L. Cornificius zuzuurtheilen sind, ist die Meinung der in Cicero's Schriften geübten Männer P. Viktorins, Paulus und Aldus Manutii, Turnebus, Sigonius, Glandorpius, Conr. Sam. Schurzfleisch u. a. m. — Vom Marius Fabius Viktorinus aus Afrika, Lehrer der Rhetorik zu Rom im IV. Jahrh. mag man Gottfr. Müllers Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten lateinischen Schriftstell. T. I. p. 343. flgg. besehen.

Homeliarius doctorum Hieron. Ambros. Augustinii Gregorii: Orig. Joann. Chrysost. & Bedæ Presb. integraliter super Evangg. Dominic. de Temp. & Ss. per totius anni circulum: cum quibusdam eorund. & aliorum quorundam Doctorum ac Sanctorum sparsim interpositis Sermm. in partem de Temp. & Ss. divisum. kl. Fol. 234 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Ausschrr. (nur an der Vorders. des Bl.) kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. ist der Brief des Johannes Volricus Surgant, der diese vermehrte Ausgabe nach einem in der Kathedralbibliotheck zu Basel vorgefundenen uralten Manuskript besorgte, an Nikolaus Keßler Buchdrucker zu Basel. Am Ende des II. Theiles de Ss. zeigt sich diese Unterschr.: Omeliarũ opus egregium: plurimo4 sanctorum aliorumve famosissimo4 docto4: super euangeliis de tempore ꝛ sanctis: quibusdã eorundem annexis sermonibꝰ: factore Nicolao Kesler: in inclyta Basiliensiũ vrbe impressum. Anno incarnationis dñice: millesimoq'dringentesimo nonagesimot'tio. p'die kal'. octobris Finit feliciter. mit untergesetzten Keßlers Insignien. — Eine recht seltene Ausgabe. — Eine weitläufigere Beschreibung sowohl des Werkes als der Ausgabe findet man in Weislingers Armament. p. 602.

Mathæi Bossii Can. Reg. Recuperationes fesulanæ. kl. Fol. 184 Bll. mit ungemein zierlicher runder Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Ausschrr. Seitenzz. etc. Voran gehet des Bossus Zueignungsschrift an Petrus Barocius Bischofe von Salerno. Datirt: Bononiæ ex sacris ædibus diuini Ioannis in monte. KAL. Iuliis. Anno salutis MccccLxxxxiii. Eine Kapiteln und Titeln Tafel, und an der Rücks. des 7. Bl. des Philippus Beroaldus Empfehlungsbrief über dieses Werk an den Leser. Mit dem 8. Bl. macht des Bossus Präfazion an Kardinal

Digitized by Google

Johann von Medizes dem Werke den Anfang: datirt Ex Abbatia Fesulana, pridie kal. Apriles. Anno incarnati Christi. Mcccclxxxxii. An der Vorders. des letzt. Bl. liest man diese Endesschr.: RECVPERAtiones Fesulanas has elegantissimas Opus quidem aureum, et penitus Diuinum q' castigatissime Impressit omni solertia PLAto de Benedictis Bononiensis in Alma Ciuitate BONOniæ. Anno salutis. Mccccixxxxiii. Decimo tertio kallendas Augustas.. Sammt dem Sigg. reg. und Druckstock. — Sowohl der innerliche Werth dieser vortrefflichen Schriften des Bossus, als auch die äußerliche recht sonderbare typographische Grazie macht dieses Buch zur kostbarsten Seltenheit. de Bure Bibliographie instructive T. IV. p. 276. Bauer Catal. librr. Rariorr. T. I. p. 146.

D. Thomæ Aq. Continuum in quatuor Evangelistas. kl. Fol. 318 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufschrr. der Evangg. und Kapp. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht des H. Thomas Zuschrift an Pabste Urban IV. Das Kontinuum endiget sich mit einer zweyfachen (Evangeliorr. totius anni secund. Rit. Rom. Curiæ: Die zwote secundum ordinem Prædicator.) Tabula. Die Vorders. des letzt. Bl. weiset diese Endesschr. vor: Beati Thome Aquinatis Continuuz in quattuor euangelistas finit feliciter: magna cura diligentiaqz emendatum atqz correctum: ĩpressum Uenetiis arte ingenoqz (so) Boneti locatelli: Impẽsa nobilis viri octauiani scoti mogoetiẽsis 1493 pridie nonas Iunias. sammt dem Sigg. reg. und Druckstock. — Dieses Werk kam ohne Ort und Jahr in zween verschiedenen Ausgaben hervor: auch Schweynheim und Pannarz zu Rom lieferten es unter Besorgung des gelehrten Bischofes Johannes Andreas 1470 in Fol. aus. — Daß dieses Werk den H. Thomas zum Verfasser habe, beweißt Oudin. Commentar. de Scriptorr. Eccl. T. III. c. 316 sqq.

El laborinto del duque de cadiz don Rodrigo ponce de leon. (so ist der Titel an der Vorders. des 1. Bl.) 4. 18 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in gesp. Kol. (Die Vorrede und ein Bericht an die Leser in ungesp. Kol.) Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1. Bl. kläret sich der Titel des Werkchens besser auf: ¶ Las cieto y cincueta d'l laborinto d'l duq' d'cadiz don Rodrigo põce d'leon d' gliosa memoria. Cõpuestas por fray juã d'padilla cartuxo ãtes q' religioso fuesse. Intitulato da la obra laborĩto: q'si q' tiene trabajo dẽtro va Dirigido ala muy magnifica z muy virtuosa señora doña beatriz pacheco duquesa de arcos segũd en el siguiente argumento se propone. Es folgt das Prohemium oder die Zueignungsschrift des Verfassers an die Herzogin, worinn er eine Skizze seines Gedichtchens vorlegt: La manera muy manifica señora q' en el proseguir desta obra he tenido es p'meramẽte diuidir la en dos libros. El p'mero jntitulado d' su fama. El se-

Digitized by Google

segũdo de su coronació. Enel primero d'scriuo el tp'o d' su fallescimiẽto ⁊ sẽtimiẽto d' su muerte y finjo vna fiesta do se rep'sẽta algũas d'las cosas notables q' su señoria hizo ẽ este p'sẽte siglo biuiẽdo. En el segũdo libro vso d' una ficioñ poetica: diziẽdo auer me trasportado ⁊ pasar por los limites infernales: do narro algũas d' sus crueles penas ⁊ tormẽtos: ⁊ asi no poco espãtado paso en los biẽ auẽtura dos cãpos elisios. Do digo auer visto coronar al señor duq' d' una alguirnalda o corona texida d' fojas d' robles: q' valentia ⁊ fortaleza d' notã. segũd ãtiguamẽte coronauã alos biẽ fortunados ⁊ valiẽtes varones q' d' las jnpunables guerras ⁊ feroces batallas vitoriosos saliã. E asy do fin ala obra jntitulada laborĩto: porq' en p'tes pcede biẽ claro„ u. s. f. In dem Bericht an dem Leser, entschuldiget er sich, daß er viele poetische Freyheiten, besonders im zweyten Büchgen habe brauchen müssen. An der Rücks. des 2. Bl. hebt sich das erste Buch oder vielmehr der I. Theil des Gedichtes an: Oyd las nueuas que digo o fijos de cesarina, porque me seays testigo d'l buen duque dõ rodrigo en la fuente pegasina u. s. f. Am Ende beschliesset sich das amusirende Gedichtchen mit dieser Unterschr. Aqui se acaban las ciento y cincuenta coplas del laborinto del muy famoso cauallero don Rodrigo ponce de lẽo duque de cadiz conpuestas por fray Iuã de padilla cartuxo professo delas cueuas de seuilla. Darunter: ℂ Inpressas en seuilla en el año de mill ⁊ quatrocientos ⁊ nouenta y tres. — Ein ungemein seltenes und angenehmes Stückchen. Die ersten Typographen, welche sich zu Sevilla in Spanien niederliessen, daselbst eine Druckoffizin aufrichteten, und sich durch Ausgaben bekannt machten, waren glaublich Paulus von Kölln, Johann Pegnizer von Nürnberg, Magnus und Thomas (ihre Schreibnamen sind hart zu errathen) vier Deutsche, welche im Jahr 1491 ebendaselbst eine lateinische Bibel in Fol. ausgefertiget haben. Ein Exemplar davon steht in der Bibliothek der Reichsabtey Petershausen bey Kostanz.

Theophili de Ferrar. ord. Præd. Propositiones copiosissimæ ac fidissimæ ex omnibus Aristot. libris collectæ. 4. 158 Bll. mit röm. Schr. kl. Anfangsbb. rothen Aufschrr. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Am Ende mit dieser Schlußformel: Impressum Venetiis per Ioannem & Gregorium de Gregoriis Anno ab incarnatione. M.cccc.lxxxxiii. die. iii. Augusti. Sammt dem Sigg. reg. und dem Verbothe des Senats, das Buch durch 10 Jahre nicht nachzudrucken. Die erste Ausgabe dieses mühesamen Werkchens. — Vom Verfass. mag man Quetif de Scriptorr. Dominic. besehen.

Nicol. de Lyra ord minor. Postilla super universam Bibliam cum additt. Pauli Episc. Burgens. Replicisque Mathiæ Dorinck. kl. Fol. 4 Bände. I. 414. II. 338. III. 315. IV. 351. Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb Seitenzz. etc. Der IV. Theil endiget sich mit dieser Unterschr.: Exactum

tum

tum est Nurenberge insigne hoc: ac inusitatũ opus biblie unacũ postillis ve-
nerãdi viri ordinis minorum fratris Nicolai de lyra: cumqꝫ additionibus ꝑ
venerabilẽ episcopũ Paulũ burgẽsem editis: ac replicis magistri Mathie Do-
rinck eiusdem ordinis minoꝝ fratris ꝛ theologi optimi: caractere vᵒ im-
p̄ssum habes iucũdissimo impensisqꝫ Anthonii Kobergers p̄fate Ciuitatis in-
cole. Anno incarnate deitatis M.cccc.xciii. die vᵒ duodecima Aprilis. De
quo honor - - - Eine prächtige und seltene Ausgabe.

Missale secundum Ritum Eccl. Brixinens. kl. Fol. ohne Kalendarium 225
Bll. mit prächtiger goth. Missalschr. in gesp. Kol. Sigg. Anfangsbb. und Blattzz.
Voran steht Melchiors damaligen Bischofes zu Brixen Enciclica ad Clerum ü-
ber diese neu veranstaltete Missalbuchs Ausgabe: datirt in aula nostra Episcopali
Brixinensi Anno xpiano Millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo,
Idus Nouembris. An der Rücks. des 221. Bll. zeigt sich diese Endesschr.: finit
liber missalis pro vera institutione et consonantia Brixineñ. Ecclesie: per
Erhardum Ratdolt mira imprimẽdi arte qua nuper Venetiis nunc auguste
vindelicorum opifex solertissimus excellit: luculeter imp̄ssus: exquisita etiam
emendatione inuigilantiqꝫ cura magistri sixti haugen reuisus ꝛ castigatus.
Anno salutifere incarnationis. Millesimo. cccc.xciii. xvi. vero Kalend. sep-
tembris. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält Ratdolts Wappen mit der Aufschr.
Erhardi Ratdolt felicia conspice signa Testata artificem qua valet ipse ma-
num. Eine sowohl dem sel. Bibliothekar von Buchsheim Franz Krismer als auch
Herrn Rath Zapf unbekanntes Ratholtsches Druckstück.

(*Hartmanni Schedel Medici Nuremb.*) *Liber Chronicarum cum figuris & i-
maginibus ab initio Mundi.* gr. Fol. 320 Bl. mit prächtiger großer goth. Schr.
Aufschr. Anfangsbb. Blattzz. und ungemein vielen Figuren. Voran geht das
alphabeth. 19 Bll. starke Werkesregister. Das Anfangsbl. der Kronik ist mit
herrlicher Mahlerey geschmücket. An der Rücks. des letzt. Bl. steht folgende En-
desschr.: Adest nunc studiose lector finis libri Cronicarum per viam epitho-
matis ꝛ breuiarii compilati opus q̄d'm preclarum. ꝛ a doctissimo quoqꝫ
comparandum. continet em' gesta. quecũqꝫ digniora sunt notatu ab initio
mũdi ad hanc usqꝫ tẽporis nostri calamitatem. castigatumqꝫ a viris doc-
tissimis vt magis elaboratum in lucem prodiret. Ad intuitũ autem ꝛ pre-
ces prouidorũ ciuiũ Sebaldi Schreyer ꝛ Sebastiani Kamermaister hunc librum
Dominus Anthonius Koberger Nuremberge impressit. Adhibitis tamẽ viris
mathematicis pingendiqꝫ arte peritissimis Michaele wolgemuth et wilhel-
mo Pleydenwurff. Quarũ solerti acuratissimaqꝫ animatversione tum ciuita-
tum tum illustrium virorum figure inserte sunt. Consumatũ autem duodeci-
ma mensis Iulii. Anno salutis nr'e. 1493. — Eine zwar plumpe, mit Far-
beln durchgemengte Kronik, welche insgemein die Nürenberger Kronik genennt wird,
aber

Digitized by Google

aber doch große Seltenheit. Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. T. I. p. 376. Clement Bibliotheque historique & critique T. VII. p. 344. Schellhorn Amænitt. Litt. T. III. p. 143. Vom Verfass. sehe man l' Essais de Litterature. T. I. p. 119 sqq.

Eben diese Kronik deutsch. gr. Fol. 306 Bll. mit ebenso prächtiger Schr. und gleichen Druckesdistinktiven: auch gleichen Figg. An der Rücks. des 262. Bl. erscheint diese Endesschr.: Aus göttlichem beystand endet sich allhie das buch von den geschichten der alter der Werlt vnnd von beschreibung der berümbtisten vnd namhaftigisten stett sagende durch Georgium alt desmals losungschreiber der kaiserlichen reichßstatt Nürmberg auf latein in teutsch gebracht vnd beschlosse nach der Geburt Cristi Jhesu vnsers Haylands. M.cccc.xciii. jar am fünften Tag des monats Octobris. Altithrono sind perpetue laudes. ag. alt. Die letzte Endesschrift mag man bey Hrn. Rath Zapf in den I. Heft der Merkww. seiner Biblioth. S. 77 nachsehen. — Eine eben so seltene Ausgabe als die vorgehende. Sinceri Nachr. St. III. S. 149. Clement Bibliotheque historique & critique T. VII. p. 145. Rath. Zapf am angef. Ort.

Vocabularius breviloquus cum arte diphtongandi, punctandi, & accentuandi. kl. Fol. 321 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. alphab. Aufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: finit vocabularių Breuiloquų. triplici alphabeto diuersis ex auctoribs. necnon corpore vtriusq3 iur| collectų ad latinū smonē capessendū vtilissimų. Impressus Argentine Anno dñi. M.cccc. xciii. Finitų sexta feria post festum Erhardi episcopi.

Guillelmi Parisiensis Postilla in Epistt. & Evangg. de Temp. & Ss. & pro Defunct. kl. Fol. 221 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven doch ohne Aufschrr. Am Ende: Postilla super euangelia dominicalia z su.p euangelia de sanct| sm sensum litteralē collecta explicit. Impressa Argentine Anno domini. M.cccc. xciii. Finita altera die post Reminiscere.

Perutilis repetio famosi c. Omnis vtriusque sexus de penitent. & remis. cum notatis & questionibus quottidianis vtilibus nedum penitentibus seu confitentibus verumetiam omnibų sacerdotibus ɔfessoribų tam secularibus q'3 religiosis mendicantibus. kl. Fol. 24 Bll. mit goth. Schr. in ungesp. Kol. Blattzz. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Am Ende sind die Casus papales zugesetzt, welche sich mit dieser Unterschr. endigen: ¶ Finit perutilis repetitio c. Omnis vtriusq3 sexus de peniten. et remis. Anno domini. 1.4.9.3 tēpore quadragesimali In vniuersitate Lyptzensi in scolis Iuristarum publice lecta - - - - Darunter: Impressa Lyptzk per Gregorium Bötticher Anno quo supra die ii. Mensis Aprilis.

De valore et vtilitate missarum pro defunctis celebratarum per sacre theologie professorem Iacobum ordinis Cartusiensis edita. — determinatio Eximii et desertissi-

ſimi (ſo) doctoris ſacre theologie Magiſtri johañis de Mechlinia habita in uniuerſitate coloniẽn. (utrum perfecta Dei opera poſſint impediri dæmonis malicia) 4. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geschn. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Am Ende des I Traktates liest man: Et ſic eſt finis huius operis. Anno. M. CCCC. XCIII. — Seltne Schriftchen, welche dem Joh. Alb. Fabrizius nicht bekannt waren. — Von den zween Verfassern besehe man seine Bibl. med. & inf. lat. L. IX. p. 17. ſqq. und p. 140.

Opus inſigne de laudibus beate marie virginis, alias Mariale appellatũ. (*auctore Bernardino de Buſtis. Ord. Min.*) kl. Fol. 298 Bll. Voran gehen des Martin Flachs Bericht über diese verbesserte Ausgabe: eine Tab. Titulor. eine alphab. Tab. Materiar. Eine Präfazion sammt einem zweyfachen Prolog des Verfass. Das Werk enthält XII Bücher, und endiget sich mit dieser Unterschrift: Finit liber de laudibꝯ beatiſſime Marie virginis matris dei. imp'ſſus Anno dñi. M.ccccxciii. ꝑ Martinũ Simũ librariũ ꝛ ciuem inclyte ciuitatis Argentine. facta diligenti collatiõe. puïa eiusdẽ libri ad originalia ſcripta. — Die Gleichnissen, und Symbolen, welche von dem frommen Verfasser auf die göttliche Mutter übertragen werden, sind da und dort, wie es jeder unbefangene Leser wird gestehen müssen, in der That so etwas lächerlich, niederträchtig, und lassen ein bischen Enthusiasmus merken. — Vom Verfasser giebt ebenerwähnte Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. II. p. 581. ſqq. Nachrr.

Bernardi Caſus longi ſup. Decretales. kl. Fol. 203 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Am Ende: Expliciũt Caſus longi cum notabilibus dñi Bernardi ſuper quinqꝫ libros decretalium impreſſi Argentine. Anno dñi. M.cccc.lxxxxiii. finiti in vigilia ſancti Bartholomei Apoſtoli. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. und Seitenzz.

Decretales Gregor. IX. cum App. Bernardi. kl. Fol. ohne Rubrikenreg. 382 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. Blattzz. und dieser Endesschr. Decretalium hanc Georgicanam (ſo) compilationem cum apparatu domini Bernardi candide lector habes illuſtratam lucubrationibus clariſſimi vtriusqꝫ iuris doctoris dñi Hieronymi clarii Brix: cum quibusdam additamentis ſuis - - - Per Anthonium Koberger nõ ſine exacta diligentia Nuremberge imp'ſſam et feliciter conſumatam Anno ſalutis. Mccccxciii. x die menſis marcii.

Jaſon. de Mayno Comm. in VItum Cod. gr. Fol. 236 Bll. mit kl. Anfangsbuchst. Aufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende: Expliciũt comẽtaria - - - Impreſſa Papie per Iohannemantoniuꝫ de honate. finis fuit impoſitus die vltio menſis Ianuarii 1493. ſit laus ꝛ honor ꝛ gra4 actio - - - -

Bulgarini de Bulgarinis Diſſputat. de Teſtamentt. gr. Fol. 12 Bll. ohne Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Supradicta ſubtilis diſputatio - - im-

impressa fuit senis per Magistrum henricum de Haerlem Anno salutis M.cccc. lxxxxiii. die vero. iiii. mensis Aprilis.

Amodei Justini de Castello Tract. de Sindicatu. gr. Fol. 28 Bll. ohne Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. mit dieser Endesschr. vor dem Repertor. Explicitus est presens tractatus de sindicatu — — senis impressus per Henricum de Haerlem. Anno salutis. Mcccclxxxxiii. die vo. x. mensis Augusti.

Joann. Imol. Consilia. gr. Fol. 66 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Vor dem Register liest man: finiũt Consilia - - Impressum Mediolani per Leonardum pachel ad Impensas Ioannes Iacobus de Legnano. et fratribus suis (alles so) Anno dñi. M.cccc.lxxxxiii. die xxii. Martii.

Ejusd. Repet. c. fina. extra. de præscription. gr. Fol. 11 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Explicit solemnis - - Bononie impressa ingenio et impensis Mg'ri Io. vualbeck Republica florente Boñ. sub diuo Io. Bentiuolo secundo armorum duce dignissimo. Anno salutis. M.cccc. lxxxxiii. die vero ultio septẽbris.

Angeli de Ubaldis sup. II. P. ff. vet. gr. Fol. 83 Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: Explicit lectura aurea — Impressa Mediolani per Magistrum Vldericum sinzenzeller opera z impensa Magistri Ioannis de legnano. Anno salutis Mccccl xxxxiii. die xviiii. Iulii. sammt dem Druckstock.

Ejusd. super toto Infort. gr. Fol. 127 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Explicit lectura aurea — Mediolani per Vldericum sinzenzeller opera et impensa Magistri Iohannis de lignano. Anno Mcccc lxxxxiii. die xviii. Maii. sammt dem Druckstock.

Anton. de Butrio Consilia. gr. Fol. 35 Bll. mit röm. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: finis consiliorum - - impressorum uenetiis per Dionysium de Bertochis Bononiensem. M.cccc.lxxxxiii. die xxviiii Nouembris. sammt dem Druckstock.

Felini Sandei de except. præscript. & sent. gr. Fol. 136 Bll. mit Aufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Expletum est hoc preclarum opus - - Impressum Papie per Magistrum Antonium de Carcano anno dni currente M.cccc.lxxxxiii. die octauo decembris Regnante Illustrissimo et invictissimo d. d. Iohegaleaz Maria sforzia vicecomite insubrium duce sexto.

Tractatus sacerdotalis de sacram. deq3 diuinis officiis et eorum administrat. 4. 125 Bll. mit kl. Anfangsbb. Tractatenaufschrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit tractatus perutilis de administratione sacramento4. de expositione officii misse. de dicendis horis canonicis, deq3 censuris ecclesiasticis canoice obsuãdis, Imp'ssus Argẽtine .p Martinũ flach. Anno dñi. Mccccxciii. sammt einer Tractatentafel.

1494.

M. T. Ciceron. Philippicæ XIV cum Franc. Maturantii Ennarratt. kl. Fol. 78 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1. Bl. kömmt des Franz Maturanz Brief an Johann Maria Aureolus vor, womit Maturanz ihn ersuchet, daß er beym Abdrucke dieses Kommentars die Aufsicht und Korrekturmühe auf sich nehmen möchte, auf daß die Ausgabe vermittelst seiner Obsorge recht untadelhaft ans Licht trete. Das 2. Bl. enthält das Argumentum primæ Philippicæ. Mit dem 3. Bl. folgt der Körper des Werkes, welches an der Vorders. des letzt. Bl. sich mit dieser Unterschr. endiget: MARCI T. C. Philippicæ Fräcisci Mäturatii enarratiões ï Philippicas. FINIS. Impressarum venetiis ꝑ Ioannẽ de Tridino maxima cũ diligẽtia. M.cccc.lxxxxiiii. diẽ xxii. Martii. sammt dem Registrum operis und Druckstock. — Die Originalausgabe der Philippicarum Cicer. hat unter Obsorge des Ant. Kampanus zu Rom Ulrich Han ohne Bemerkung des Jahres (vermuthlich ums Jahr 1470) in Fol. ausgegeben. — Mit des Franz Maturanz Kommentare aber kamen diese Reden zu Vizenza schon 1488 in Fol. hervor.

M. T. Cicer. Tusculanarum Quæstionum Libb. V. cum comm. (Anonymi) kl. Fol. 58 Bll. mit gleicher Schr. und Druckesdistinktiven. Am Ende liest man nur: Marci Tulii Ciceronis Tusculaꝝ quæstionũ finis. Impressarũ Venetiis per Ioannẽ de Tridino maxima cum diligentia. M.cccc.lxxxxiiii. die tertia Februarii. sammt dem Registrum operis. Abermal war es der unvergleichliche Ulrich Han zu Rom, der die Originalausgabe dieses Werkes des Cicero in kl. Fol. 1469 aus seiner Presse lieferte. Fabric. in Bibl. lat. T. I. p. 126. führt eine Ausgabe mit einem Kommentare (cum Commentario nescio cuius: ist sein Ausdruck) von Venedig in Fol. 1482 und 1491 an. Ist glaublich dieser Kommentar.

Dec. Jun. Juvenalis Satyrarum Libb. V. cum Commentt. Domitii Calderini: Antonii Mancinelli & Georgii Vallæ. kl. Fol. 195 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. röm. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. An der 1. Blattſ. erscheinet ein Holzschnitt, der den Juvenal sitzend und diktirend, zu seiner Rechten den Ant. Mancinellus zu seiner linken den Kalderin und Valla, ebenfalls sitzende und schreibende vorstellt. Darunter die Argumenta Satyrarum Iuvenalis per Ant. Mancinell. Sodann gehen folgende Stücke dem Werk vor: Anton. Mancinelli ad Nicolaum Rubeum in suos comentarios præfat. Datirt Venetiis v idus iunias Mccccxcii — Iuvenalis Commoda per Ant. Mancinell. — de Satyra per Ant. Mancinell. — loca quædam per eund. exposita. — Iuvenalis Carminum emendationes — Domitii Calder. in Comentarios Iuven. ad Iulianum Medicen præfatio: ohne Data. — Iuven. Vita ex antiquorr. Monumentt. — Domit. Calder. Comentarii in Satyras Iuv. ad Iu-

Iulian. Medicen. ohne Data. — Georgius Valla ad Ioann. Tuccum panonicum. — Georgii Vallæ in Iuven Satyras comentarii. — Vocum ac rerum index alphabet. Endlich folgt der Satyrenkörper mit dem dreyfachen Kommentare, welcher unmittelbar nach sich des Domit. calder. defensio adversus Brotheum gramaticum commentariorum Martialis calumniatorem cum recriminat. retaxationis Plinianæ: in qua Brotheus 275 locis præstantissimum Scriptorem depravauit: kommen läßt, wo am Ende die Unterschr. auffällt: ⁋ Venetiis impressum est hoc Iuvenalis op⁹ cum tribus comentis per Ioannē de Cereto de tridino. M.cccc.xciiii. die vero xxviii. Ianuarii. Unter dieser Endesschr. erscheint das Verboth des Senats, dieses Werk nachzudrucken: worinn aber nur die Geldbusse, nicht die Zeitesdauer des Verbothes bestimmet wird. Die Vorders. des letzten Bl. hält das Registrum operis und den Druckstock. — Vielleicht die erste Ausgabe dieses dreyfachen vereinigten Kommentars — vom Domitius (die Verfasser des Giornale de' letterati d'Italia T. XIII. p. 454. lassen ihn Domitius heissen) Kalderinus einem gelehrten Kritiker des XV Jahrh. mag man nebst angeführten Giornale d'letterati d'Italia auch des Kard. Quirini Specim. litterat. Brixinens. P. I. p. 149 sqq. besehen

Strabonis Gnosii Amasini de Situ orbis Lbb. XVII. Gregorio Typhern. & Guarino Veron. interprett. kl. Fol. 166 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschr. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen der Index alphab. Operis des Manciuellus, und dessen Zueignungsschrift an Justinus Karosius: datirt venetiis quinto nonas Maias. M.cccc.xciiii. — Christoph. Nigri Carmen ad Franc. Dandalum — ad Antonium Boldum Carmen ejusd. — ad Bernardin. Anconitanum Carmen ejusd. — ad Michael. Benpensum Carm. — Ioann. Andree Ep. Aleriensis ad Paul. II. P. M. — Guarini Veron. in Strabonis Traduction. epist. ad Nicol. V. P. M. — Ejusd. Guarini in Absolutionem Strabonis inchoati prohemium alterum ad Iacob. Ant. Marcellum. Das Werk endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Strabonis Amasini Scriptoris illustris geographiæ opus finit: q'd Ioañes Vercellēsis ꝑpria īpēsa uiuētibus posterisqꝫ exactissima diligētia īprimi curauit. Anno Sal. M. cccc.lxxxxiiii. die. xxviii. Ianuarii. sammt dem Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieser Uibersetzung ist glaublich jene Römische, durch Schweynheim und Pannarz ohne Bemerkung des Druckjahres (sicher noch im Jahr 1471) in Fol. unter Besorgung des Johann Andreas Aleriensis. — Vom Guarinus von Verona geben Scipio. Maffei Verona illustrata. T. II p. 131 sqq. Giornale de' letterati d' Italia T. XIII. p. 406. Vom Gregor von Tifernum Baile Dictionaire T. IV. p. 2750. Vom Strabo selbst aber Fabric. Bibl. Græc. L. IV. c. I. hinlängliche Berichte.

Fl. Vegetii de Re milit. Lbb. IV. — Sex. Jul. Frontini Stratagematum

Digitized by Google

Lbb. IV. — *Modesti de Re Milit. ad Theodosium Aug. Lib.* — *Aeliani de instruend. acieb. ad Div. Hadrianum Lib. a Theodosio Thessalonic. latine reddit. Et Anton. Panormitæ dicatus.* — *Onosandri ad Q. Verannium de optimo Imperatore eiusq3 offic. per Nicol. Sagundinum e græco in lat. tr*a*duct.* 4. 104 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. theils geblumten, theils kleinen Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Mitte der 1. Blattseite steht der Titel: VEGETIUS DE RE MILITARI: Mit der Rücks. des 1 Bl. kömmt des Joh. Sulpitius Verulanus Zuschrift an den jungen Petrus Paulus de Comite vor, worinn er ihm den Vegetius, Aelianus und Frontinus, mit deren Rekognition er ebenjust fertig war, zum Geschenke schickt: ohne Data. Die erste Unterschr. zeigt sich am Ende des Vegetius: Romæ impressum per Eucharium Silber Alamanum. Anno a natali christiano. M.cccc.xciiii. die xxiiii. Octobris: die zwote am Ende des Stratagematon Iul. Frontini: Impressum Rome per Venerabilem uirum Magistrum Eucharium Silber: alias Franck Anno. M.cccc.xciiii. die tertio nouembris. — Eucharius Silber gab diese Schriftsteller (Onosander de opt. Imperat. ejusq3 off. ausgenommen) schon im Jahr 1487 in 4. aus. — Diese Signaturenfolge geht in dieser gegenwärtigen Ausgabe bis an des Onosanders Büchgen de opt. imp. ununterbrochen fort, welches Beweise ist, daß die vier Schriftst. Veget. Frontin. Modest. und Aelianus mit einmal auf der Presse gekommen sind. Onosander hat zwar neuangehende Sigg. A B C D, doch aber die nämliche Schrift, Zeilenzahl der Blattseiten, Druckesdistinktiven Papierzeichen (die Waage im runden Kreise) und scheint also wenigstens aus eben der Presse des Eucharius Silber oder Frank geliefert worden zu seyn. — Wenn aber? dem Anscheine nach in eben diesem Jahr, oder nicht viel später, und ist glaublich die erste dieses griechischen Schriftstellers. — Von diesen Schriftstellern findet man in des Fabric. Bibl. Lat. T. II. L. III. p. 109. L. II. p. 585. Bibl. Græca L. IV. c. xxxi. L. III. c. xxx. Berichte.

Joann. Gerson Cancell. Paris. Opera. kl. Fol. 3 Bände I. 269. II. 257. III. 356 Bll. mit goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufschrr. ohne Seitenzz. und Kustodd. Die Ordnung der Werke in den III Theilen ist ebenjene, welche in der Baßlerausgabe von 1489 beobachtet wird. Jeder Theil beschliesset sich mit einer die Data angebenden Unterschr.: Prima pars operū magistri Iohannis de Gerson sacrarū litterarū doctoris resolutissimi christianissimiq3, ↄplectens tractatus fidem ac p'tatem eccliasticaȝ cōcernētes, finit feliciter Anno dñice natiuitatis M.cccc.xciiii. Idibꝰ Decēbꝭ: secūda pars opeꝝ dñi Iohannis Gerson - - ↄtinens opuscula ad mores accomodata. finit feliciter. Anno nostre salutis. M.cccc.xciiii. Idibus decembris. finiūt opera Cancellarii Parisiēsis doctoris christianissimi magistri Iohañis de Gerson. que vt frugē lectori vberrimā ferāt, emendatissima lima castigata fuere. Anno dñi. M.cccc.xciiii.
Idus

Digitized by Google

Idus mensis augusti. — Die unterstehende Distichen: Noscere forte voles quis sculpserit hoc opus ere presserit, has chartas quisue caracteribus: Ne mireris: licet tersum, mendisqз solutum immune et viciis hoc opus invenias: Ille quidem simus Martinus; littore rheni Urbs dedit insignem cui Argentina domum Ille inquam impensis qui nunqз (crede) pepercit Lector amice dabat his liber iste fidem u. s. f. Eine recht seltene und gesuchte Ausgabe. Clement. L. IX. Bauer T. II. p. 23.

S. Augustini Ep. Hippon. diversa Sermonum Opera videll. I. Ad Fratres in Eremo Sermm. LXXVI. II. De Verbis Domini. Sermm. LXIV. III De Verbis Apostoli Sermm. XXXV. IV. In Epist. Canonic. B. Joann. Apost. primam Sermm. X. V. Homiliæ Quinquaginta. kl. Fol. 301 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Voran gehen Carmen Sebast. Brant ad D. Aurel. Augustin. — Narratio de ortu: ingenio: eruditione: errore: conversione et baptismali Regenerat. S. Augusti. — Hymnus Ambrosii et Augustini: Te Deum. — Sermo S. Ambrosii factus: postquam baptizatus et novis vestibus indutus est Augustin. — in Regulas D. Augustin. præfat. — S. Augustini Regulæ tres. Sodann folgen die Sermones ad Fratres in Eremo mit einem vorhergehenden Sermonenreg. Jedem Theil folgt eine brevis Annotatio Materiarum atqз sententiarum memorabilium. Die Endesschriften, die das Druckjahr enthalten, kommen vor am Ende der Sermonum de Verbis Domini: am Ende der Sermonum de Verbis Apostoli: am Ende der Auslegung der Epistel Johann. und am Ende der 50 Homelien. Die erste lautet so: Explicitq. ē liber sermonū de Uerbis domini saluator|: diui Aurelii Augustini: Basilee, ꝑ magist4 Iohannē de Amerbach: Anno salutiferi virginalis partus: nonagesimo quarto sup' millesimū quaterqз centesimū. Die letzte so: Explicitus est liber Quīquaginta Homeliarū diui Aurelii Augustini Basiliee, (so) Anno domini. M.cccc. xciiii. — Eine Sammlung theils ächter, theils zweifelhafter, theils offenbar untergeschobener Reden. Die unächte aus den ächten ausgehoben findet man in einem ordentlichen Verzeichniße bey Cave hist. Litter. T. I. p. 295.

(Alphonsi Spinæ hispani ord. Minor.) Fortalitium Fidei contra Judeos. Saraceneos, aliosqз. christianæ fidei inimicos. 4. 299 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran gehen die 9. Bll. starke Tabula operis und des Verfass. Prolog. An der Rücks. des letzt. Bl. endiget sich das Werk mit folgender Unterschr.: Anno incarnate deitatis millesimo quadringētesimo nonagesimoquarto vicesimaquinta die mensis februarii. hic liber (quē fidei fortalitiū editor intitulauit) imp'ssoria arte Nurmberge impensis Anthonii koberger inibi ciuem est consumatus. Darunter: Laus deo. — Dieses so ziemlich merkwürdige Werk gab Koburger schon

1485

1485 aus: abermal im Jahr 1489 und 1494. — Auch diese zween jüngern Ausgaben sind nicht gemeine Seltenheiten. Engel. Biblioth. librr. rariss. p. 61. Bauer Bibl. libb. Rarior. T. I. p. 304. — Die älteste Ausgabe dürfte jene seyn, die Hr. Placidus Braun in seiner Notitia historico — litterar. p. 16 anführet, und aus den Typen den Johann Mendelin zu Straßburg zumuthet. — Nachrichten von dem Verfass. nebst einem Innhaltsauszug dieses Buches giebt Wharton in Append. ad Cave p. 178.

Diuæ Cassandræ fidelis virginis Uenete in gymnasio Patauino pro Bertucio Lamberto canonico Concordiensi liberalium artium insignia suscipiente oratio. — Ludovici Scledei vicentini Epist. ad Cassandram fidelem virginem pudicissimam. — Cassandræ Epistola ad Ludovicum Scledeum vicentinum. — Angeli Tancredi Lucani ad Cassandram venetam Epistola. — Franc. Nigri Veneti Doctoris in Cassandram pistaum poeonicum Sapphicon. 4. 6 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Am Ende mit dieser Unterschr.: impressum Mutinæ per M. Dominicū Rocociolā Mille. cccc.lxxxxiiii. — Dergleichen kleine Stücke, welche mit Jahrhunderten so leicht zerstreuet, konsumiret werden, bleiben immer wahre Seltenheiten.

Kayserliche lehenrecht czusampt andern rechtē hierinne begriffen durch Oberthum zusammen gesetzt vnnd kürtzlich czu teutsch pracht vnnd transferiert ist. kl. Fol. 35 Bll. So ist in größerer Mönchsschr. an Mitte der Vorders. des 1. Bl. der Titel des Buches) mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Das Buch hebt sich an der Vorders. des 2. Bl. so an: In dem namē der heyligē vnzerteilberlichē Trinaltikeyt Marie der himelkünigin vñ muter vnsers herren ihesu cristi: alwegen warliche iunckfraw vor vnd nach der geburdt ires aingebornen suns vnsers erlösers vñ behalters Sant Andree meins erwelten zwölffpoten. Sant Jeronimi des allerhochwirdigisten lerers. Sant Josen vnd Sant Siluesters; an des tag nemlich des erstē wercktags im jar von d' geburt des genanten vnsers herrn Tausent vier hūdert vn im zweinndachtzigisten. ich Jodocus pflantzma ein procuratur vñ fürsprech des hofs zu Augspurg vnd andern meinē genossen am ampt d'elter: ditz gegewirtig noturftig vñ vil nutzberlich werk mit namē dz lehenrechtbuch zu teutschē angefangē hab u. s. f. Das Buch endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Allhie endet daz buch kaiserlicher bestettē lehērecht gedruckt durch lucas zeissenmair tzu augspurg. Anno. m.cccc.xciiii. — Diese II Bücher de Feudis haben Obertus de Orto oder Ortensius und Gerardus Niger Kapegistus unter Friederich Barbarossa ums Jahr 1152 blos aus eigenem Ansehen ohne Bevollmächtigung zusamm getragen. Nachgehends erst unter Friederichen den II. und III. bekamen sie öffentliches Ansehen

und

und Landesherrliche Verbindlichkeitskraft. Sie sind schon früher zu Augspurg gedrucket worden.

Alberti M. ord. Prædic. Metaphyſ. Libb. XIII. kl. Fol. 150 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Die Titelblattseite weiset zugleich das vom Senat an die zween Drucker auf 10 Jahre ausgedehnte Privilegium, oder Verboth des Nachdruckes vor. Voran geht das 4 Bll. starke Kapp. reg. über das Werk. Am Ende liest man diese Unterschr.: Impreſſum Uenetiis ,p Iohannez z Gregorium de gregoriis fratres anno ſalutis. Mccccxciiii. die xviii. Decembris. sammt dem Druckstock.

Ejusd. de phyſcio Auditu Libb. VIII. kl. Fol. 129 Bll. mit eben dieser Schr. und äußerlichen Forme. Am Ende: Explicit commentum Doctoris excellentiſſimi Alberti magni ordinis predicat4 in libros phico4. Impreſſum Venetiis per Ioañem de forliuio z Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.xciiii. die. ultimo Ianuarii.

Ejusd. Libb. IV. Methaurorr. kl. Fol. 74 Bll. mit ebendieser Schr. und äußerlichen Forme. Am Ende: Expliciunt libri quatuor metheoro4 Alberti magni - - - impreſſi venetiis per Iohanem z Gregorium de Gregoriis fratres. Anno domini. M.cccc.lxxxxiiii. die xxv februarii.

Ejusd. de anima Libb. III. de Intellect. & Intelligib. II. kl. Fol. 68 Bll. mit ebendieser Schr. äußerlichen Forme und dieser Endesformel: Expliciūt ſententie libri de anima: z de intellectu z Inteligibili excellentiſſimi phi Alberti magni ep'i Ratiſpoñ. ordinis Predicato4. Impreſſe Uenetiis per Iohānē z Gregoriū de gregoriis fratres. Anno ſalutis. 1494. die vii Nouēbris.

Ejusd. Logicalia. kl. Fol. 330 Bll. mit ebendieser Schr. äußerlichen Forme; und dieser Endesschrift: Explicit liber ſecūdus Elencho4: z cū hoc omnia opera excellentiſſimi philoſophi Alberti Magni ſu,p tota logica Ariſtotelis, feliciter impreſſa Venetiis per Ioannē z Gregoriū de Gregoriis fratres ſolertiſſimos impreſſores. die 27. ſeptembris. 1494. Laus deo. — Eine zierliche, ganz sicher recht seltne Ausgabe. — Vom H. Albertus Magnus (mit dem Zuname) einem der größten Gottesgelehrten und Philosophen des XIV. Jahrh. in dessen Schule sich der H. Thomas von Aquin gebildet hat, sehe man Cave Hiſtor. Litter. T. II. p. 311. Quetif. de Scriptorr. Dominic. T. I. p. 162. ſqq.

Nicolai Blonii Poloni Sermones de Temp. & Sr. kl. Fol. 385 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Dem Sermonenkörper, welcher sich mit dieser Titelüberschr. anfängt: Sermones uenerabilis magiſtri Nicolai de Polonia decretorum doctoris. Capellani ep'i ,poſnoniēſis qui viridarius nuncupant'. geht ein 20 Bll. starkes alphab. Materienreg. vor. Am Ende erscheinet diese Unterschr. finiunt ſermones venerabilis magiſtri Nicolai blonij decretorū doctoris de t'pe impreſſi Argenti-

gentine Anno dñi. M.cccc.xciiii. finiti in die sancte Cecilie virginis z martyris. — Eine der ältesten Ausgaben dieser Kanzelreden. — Vom Verfasser und dessen Schrr. mag man Rob. Gerii Append. ad Cave p. 136. nachsehen.

Joann. de Lapide Ord. Carthus. Doct. Parisiens. Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium ex sacrorum Canonum probatorumq; Doctorum sententt. collectum. 4. 32 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht das Summarium operis. Am Ende des Werkes liest man: Resolutorii dubioꝝ circa celebratõem misse occurrentiũ : p Martinũ flach Argentine imp'ssi :. ad laudem dei finis :. Anno natiuitatis Iesu christi. M.cccc.xciiii. — Dieses Werkchen kam schon 1492 in 8 zu Basel heraus. — Vom Verfasser findet man bey Rob. Ger. in Append. ad Cave. p. 216. Berichte.

Durandi Ep. Minat. Rationale divinor. Officior. 4. 304 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran geht das Rubrikenreg. des Werkes. Am Ende kömmt diese Schlußschr. vor: Rationale diuinorum officiorum impensis Anthonii Kobergers Nurnberge impressum. Anno salutis millesimo qdringentesimo nonagesimoquarto. pridie Kal.' Octobris finiunt feliciter.

Breviarium secundum usum Romanum. Fol. ohne den Kalend. 356 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in gesp. Kol. rothen Aufschrr. Sigg. Blattzz. und rothen Anfangsbb. ohne Kustodd. An der Rücks. des 349 Bl. erscheint in rother Schr. diese Endesformel: Explicit breuiarium de camera sm̃ usum romanum. Impressum Uenetiis arte z impensis Magistri Andree de torresanis de Asula. xx. Iunii. M.ccccxciiii. mit des Asula Druckstock in rother Farbe. Der Rest enthält die Notanda Rubricar. und eine Tabula Psalmor. hymnor. Dominicar. officior. Festor. mobil. & immobil. &c.

Repertorium sup. Postillam Nicol. de Lyra. 4. 155 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. alphabet. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: Repertorium sũma cum diligentia auscultatũ ac solertia et impensis famosi necnõ industriosi viri Anthonii Koberger Ciuis Nurembergen. impressum in postillam excellentissimi - - - finit feliciter. xviiii. Aprilis Anno Dnice Incarnatõis. Millesimo quadringentesimo nonagesimoquarto. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd. und Seitenzz.

Ludov. Bononiens. Novæ Interprett. noviq; Intellectus ad omnes Textus & etiam Glossas singulares tam pontif. quam civ. juris. gr. Fol. 182 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende: Expliciunt noue interpretationes: nouiq; intellectus ad omnes tex. - - - quod opus compositum est - - Anno Domini. M.cccc.xciiii. Et impressum per me Platonem de Benedictis librorum venditorem: et impressorem in studio Bononiensi. Laus deo amen. Sammt den Druckstock.

An-

Angeli de Periglis Perusini Repet. l. in suis ff. de libe. & posiu. kl. Fol. 20 Bll. mit Aufschr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Explicita est presens Repetitio diligenter emendata ac impressa senis per Henricū de haerlez Anno domini. M.cccc.LXXXXiiii. die vero xxviii. mensis Maii.

Barthol. Socini Senens. sup. Tit. ff. de condi. & Demon. gr. Fol. 41 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschr. mit dieser Endesformel: finit solēnis - - Impressaq; in inclita ciuitate pisarum per Ugonem Rugeriū Regiensem. Anno a salute xpiana. M.cccc.lxxxxiiii. die vero undecimo Septembri. Sammt dem Druckstock.

Anton. de S. Georgio Comentaria sup. Decretorum Volumm. gr. Fol. 270 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufschr. Voraus geht ein alphab. 44 Bll. starkes Repertorium. Am Ende liest man: Expliciunt Comentaria super Decretorum volumina - - Mediolani impressa ꝑ magistrum Udelricum scinzenzeller. Anno salutis dominice. M.cccc.lxxxxiiii. die xviii. Iunii. Sammt dem Druckst.

Christoph. Castellionei Repet. sup. l. continuus ff. de verb. obl. gr. Fol. 2 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufschr. Am Ende: Explicit solemnis repetitio - - Impressa Papie per Leonardū de Gerlis Papiensem. M.cccc.lxxxxiiii. die xx. Decembr. Sammt des Gerla Druckzeichen.

Anton. de Butrio de cohab. cle. & mul. gr. Fol. 12 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende: Explicit singularis repetitis. c. vestra. de coha. cle. ⁊ mul. per. d. Anto. de but. Impressa Papie per Leonarduz de gerlis papiēsem. M.cccc.lxxxxiiii. die xv. Decembris. — Samt dessen Zeichen.

Joann. Georg. Branditii in V. Institutionum Titulos per modum Addit. ad Angelum Calydonium. gr. Fol. 118 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Am Ende mit dieser Data: Impressum Uenetiis per Ioannem ⁊ Gregorium de Gregoriis fratres. Anno domini. M.cccc.xciiii.

1495.

S. Augustini Episc. Hippon. Sermones de Tempore CCLVI. Sermones de Sanctis. LI. kl. Fol. 297 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Jeder dieser II Theile hat eine Sermonentafel vor sich, und eine alphab. Materientafel nach sich. Die Sermones de Temp. beschließen sich an der Rücks. des 227 Bl. mit dieser Unterschr. Explicitū est opus sermonū de tempore Diui Aurelii Augustini: Basileę ꝑ magistrū Ioannē de Amberbach: Anno salutiferi virginalis partus Nonagesimoquinto supra Millesimū quaterq; centesimū. Die Sermones de SS. mit dieser: Explicitum est opus sermonum de sanctis: diui Aurelii Augustini: Basileę ꝑ magistrū Ioannē de Amerbach: Anno salutiferi virginalis partus: nonagesimoquinto supra millesimū quaterq; centesimum. — Aus diesen Sermonen de Temp. sind nur 61: aus den Sermonen de SS. aber nur 10, welche für unbe-

zweifelte Schriften des H. Augustin gehalten werden. Cave liefert das Verzeichniß der unächten Stücke in Hist. Litter. T. I. p. 295 auch Ceilier Histoire des Auteurs Ecclesiastiques. T. XI.

Egregium opus subtilitate et deuoto exercitio precellens paruorū opusculorū doctoris seraphici sancti Bonauenturæ. kl. Fol. 2 Bände I. ohne Tractatenreg. und Materientafel. 355. der II. ohne diesem Reg. und Tafel 349 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. Jedem Theil geht eine zweyfache Tabula (Tractatuum und Materiarum secundum alphab.) vor. Der erste Theil endiget sich an der Rücks. des letzt Bl. mit solcher Unterschr.: Finiūt tractatꝰ q'ꝫ plurimi sancti Bonauenture de volumine p'me partis. Impressi Argentine. Anno domini. M.cccc.xcv. Der II. Theil, dessen Anfang ein Prolog macht, beschliesset sich also: Finiunt tractatus q'ꝫplurimi sancti Bonauenture de volumine secūde partis. Impressi Argētine Anno dñi. M.cccc.xcv. Finiti sexta feria ante festum sancti Thome apostoli. — Der erste Theil enthält XXIII. der zwote XLVI Opuskeln, deren geräumigers Verzeichniß Oudin T. III. c. 386. sqq. darlegt. Welche aus diesen Schriftchen für unbezweifelte Arbeiten des H. Bonaventura zu achten, oder im Gegentheil als verdächtige — als offenbar eingeschobene Stücke anzusehen sind, untersuchet eben Oudin. am angef. Orte. Auch Possevin. Appar. Sac. T. I. p. 245 sqq. Cave Hist. litter. T. II. p. 308 sqq. behandeln Leben und Schrr. des H. Bonaventura. — Die Schrift gegenwärtiger Ausgabe scheint des Johann Pryß zu seyn.

S. Alberti M. de Cælo & Mundo Lbb. IV. kl. Fol. 73 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschrr. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Sigg. ohne Kustodd. Vor dem Endesreg. erscheinet diese Data: Impressum Uenetiis per Ioannem ꝛ Gregorium d' Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die vi. Iulii. —

Ejusd. de Generat. & Corupt. Lbb. II. kl. Fol. 24. Bl. mit gleicher Forme und dieser Data: Impressum Uenetiis per Ioañem et Gregoriū de Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die decima Iunii. Sammt dem Druckstock nach dem Reg. — *Ejusd. de Mineralibus Lbb. V.* kl. Fol. 22 Bll. mit gleicher Forme und dieser Data vor dem Endesreg.: Impressum Uenetiis per Ioannem ꝛ Gregorium de Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die xxii. Iunii. Sammt dem Druckstock. — Eine recht seltene Ausgabe verschiedener philosophischer Schrr. des Albertus Magnus. Melch. Wittekinds ausführl. Verzeichn. von raren Bücher. s. 49.

Lucii Annei Senece liber de mundi gubernatione: diuina prouidentia: et qualiter multa bona bonis viris accidunt Incipit. 4. 12 Bll. (So erscheinet der Titel an der Vorders. des 1. Bl.) mit goth. Schr. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbuchst. Seitenzz. und Kustod. Es fängt sich an der Rücks. gleich so an: Uesisti a me lucilli quid ita u. s. f. Das Büchgen ist durchaus mit Purpurdinte am

Digitized by Google

Seitenrande glossirt. Am Ende schliesset das Büchgen diese Unterschr: Explicit liber de prouidentia dei. Impressus Lyptz per Arnoldum de Colonia. Anno nouagesimo (so) quinto. — Eine zwar mendose, doch aber ziemlich seltne Ausgabe. Freytag. Annal. litterar. p. 848. Bauer catal. libb. rar. T. IV. p. 64.

Joann. Franc. Buccardi Pyladis Grammatica. 4. 50 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Rücks. des 1. Bl. enthält des Verfassers Zueignungsschr. an Picinellus Dossus Erzpriester von Salunt (vielleicht das heutige Saluzzo in Oberitalien) ohne Data. Mit dem 2. Bl. fängt sich die Gramatica mit dieser Titelüberschr. an: Regula Grãmaticarum Institutionum a Pylade in hoc breue & pueris utilissimũ Cõpediũ reducta. Pylades hat in diesem Werkchen sich zwar des Guarinus von Verona Grammatik zum Muster gewählet, aber doch darinn geflissentlich kurz zu seyn gesuchet. An der Rücks. des letzt Bl. endiget es sich so: ℂ Hactenus Pylades. De Nominum Declinatiõnibus: Generibus: atq3 heteroclisi. Tum de uerboꝝ preteritis & supinis. ac demũ de heroici atq3 elegiaci uersus cõpositione: & syllabaꝝ quantitate: ad communem studiosorum utilitatem: & suorum imprimis discipulorum salundianorum. Impressus Venetiis per Iacobinum de Leuco. Impensis Ioãnis Baptistæ de Sessa. xxii. Octobris. M.cccc.xcv. — Glaublich die erste Ausgabe dieses Werkchens. Das Schweigen der Schriftsteller von dem Verfass. giebt Grund, alle Schriften dieses Autors für nicht gemeine Seltenheiten zu achten. — Kard. Quirini in seinem Specim. var. Litterat. Brixiens. P. II. p. 1. sqq. liefert vom Pylades einige Berichte.

Habes in hoc uolumine lector candidissime Prisciani grammatici opus illud diuinum De octo partibus orationis. Cum disertissimi uiri ac Philosophi solertissimi Ioannis de Aingre elegantissima in eum expositione. De constructione. De duodecim carminibus. De accentibus. De numeris: & ponderibus. & mensuris. De praexercitamentis rhetorices ex Hermogene translationem. De comicoꝝ uersuum ratione opusculum: cum quo & nonnulla ex commentariis Ruffini ad eandẽ materiam pertinentia. De declinationibus praterea nominum: pronominum ac uerborum inuenies libellum. Postremo leges in fine voluminis opus de situ orbis: non inculto carmine scriptum per eundem Priscianum: ex Dionysio translatum. Quae omnia summo studio: & ingenti cura emendauit: recognouitq3 Benedictus Brugnolus Veronensis uir latina: & graeca lingua eruditissimus. Fol. 253 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. Bücheraufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende mit dieser Unterschr.: Impressum uenetiis ꝑ Philippũ Pinciũ Mautuanũ (so) Anno ab ĩcarnatione dñi. Mcccc.xcv. die xx. octobris. Regnante serenissimo Augustino Barbadico Venetiarum Principe felicissimo. sammt dem Sigg. reg. — Eine seltene Ausgabe. — Berichte über des Benediktus Brognolus Leben und Schrr. liest man bey Aegid. Menagius in ob-

servatt. in Diog. Laert. T. II. p. 3. und, wer an Traumgesichtern Vergnügen findet, mag auch des Joseph Skaligers Brief über seines Vaters Leben an Janus Dousa S. 48. Leydnerausg. in 4. 1594 nachsehen.

Wenceslai Brack Artium Profess. & Examinator. Constantiæ. Vocabularius rerum latino - German. 4. 57 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. Blattzz. ohne Kustodd. Den Anfang macht ein kurzes Prohemium. Am Ende des Vokabulars steht diese Unterschr.: Impssum Auguste per Ioannē schonsperger Anno. M.cccc.xcv. In vigilia vigilie finit feliciter. Das letzte Bl. enthält eine Tabula vocabulorum. — Dieser Vokabular sammt einigen andern grammatischen Traktaten erschien schon 1483 · Fol. — Gegenwärtige Ausgabe entfloh dem Hrn. Rath Zapf: der sel. Franz Krismer aber setzte sie auf dieses Jahr unter den Schönspergerschen Ausgaben in seinen Briefen an unsern dortmaligen Bibliothekar richtig an.

M. T. Cicer. De oratore ad Q. Frat. Dialogi III cum Omnib. Leonic. com. — Ejusd. Cicer. de perfecto Oratore Lib. ad M. Brutum. — Ejusd. Topicorum Lib. ad Caium Trebat. — Ejusd. Partitionum Lib. seu Dialog. cum filio. — Ejusd. de claris Oratoribus Lib. — Q. Ciceron. de Petitione Consulat. ad M. T. Cicer. — M. T. Cic. de optimo Genere Orator. ad M. Brut. — Aeschinis contra Ctesiphontem de Coron. Demost. orat. per Leon. Aret. interpr. — Demostenis in Aesch. orat. per eund. Aret. interpr. — Aeschinis Epistola ad Athenienses. kl. Fol. 185 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran gehen des Omnibonus Leonicenus Rede de Laudibus Eloquentiæ und ebendesselben Præfatio in Marci Tulii Oratorem. An der Rücks. des letzt Bll. mit dieser kurzen Unterschr.: Vniuersi o͏pis finis. Anno ab īcarnatione domini. M.cccc.xy. Die. xy. Iulii. und dem Sigg. reg. — Des Cicero's Bücher de Oratore mit des Omnibonus Leonic. Kommentare kam schon 1476 zu Vizenza in Fol. heraus. — Vom Omnibonus Leonicenus (Ognibuono da Lunigo) einem berühmten Gramatiker Redner und Philosophen seines Zeitalters giebt nebst des Baile Dictionaire. T. III. p. 2120, Orlandi Origine e progressi della Stampa etc. p. 356. Nachr.

Avicennæ Metaphysica sive eius prima Philosophia. kl. Fol. 41 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Am Ende zeigt sich diese Unterschr.: Explicit methaphisica Auiceñe siue eius pa ph'ia optime castigata per Reverēdū sacre Theologie bachalautriū fratrē frācīscū de macerata ordinis mino4 ꝝ ꝑ excellētissimū artiū doctorē dñm Antoniū frachātianū vicentinū ph'iam legentē in gymnasio patiuino (so) Impssa Uenetiis ꝑ Bernardinū Uenetū expensis viri Ieronimi durāti. año dñi. 1495. die 26 martii. sammt dem Bögenreg. und Druckstock. —

Eine

Digitized by Google

Eine seltene Ausgabe. — Uiber des Avicenna Schrr. und Ausgg. mag man Fabric. Bibl. græc. L. VI. c. IX. zu Rathe nehmen.

Joann. Andree ord. Minor. Quæstiones super XII Lbb. Metaphys. kl. Fol. 52 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufschr. und arab. Blattzz. auch Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. enthält eine Questionentafel über das Werk, welches an der Vorders. des letzt Bl. mit solcher Unterschr. beschlossen wird: Finiunt questiones subtilissime super. xii. libris meth. Arist. excellentissimi artium ɀ sacre theologie doctoris Antonii Andree ordinis minorum. accuratissime emendate per doctissimum sacre theologie bachalarium formatum fratrem Lucam de Subereto eiusdem ordinis ɀ prouincie Thuscie. Impresse Venetiis arte ac impensis Gregorii ɀ Ioannis fratrum de Gregoriis de forliuio Anno salutifere incarnationis domini. 1495. die 15. Octobris. sammt dem Sigg. reg. — Von dem Verfasser schreiben Nic. Ant. in Bibl. vet. Hisp. T. II. p. 97. Fabric. in Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 322.

(Petri Hispani seu Ioannis XXI.) Lib. parvor. Logical. cum commento Anonymi. 4. 212 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Weder Vorrede noch Register kommen irgendwo zum Vorschein. Am Ende zeigt sich eine etwas längere Unterschr.: Quisquis dialectice veritatis persuasiõibus ꝺ paralogisantiũ insultus fultiri desideras . - - Quod subtilissimis (vt cernis) caracteribus ipse Henricus gran in Hageñaw perpropere effigiauit consumavitq3 Anno salutis Millesimo quadringentesimo nonagesimoquinto. Die vero tercia mensis Marcii. — Des Autors Leben und Schriften rezensirt Cave Histor. literrar. T. II. p. 322.

In presenti libello cõtinentur duo singulares et perutiles tractat9 quoꝝ primus est De salute corporis quē edidit excellentissimus ac probatissimus medicine Doctor dñs Guihelmus de saliceto ad inclitũ Alfonsum Arrogonie et Cicilie Regem. Secundus ꝟo tractatus est de salute anime Hũc miro quodam ac diuino magis q̃3 humano artificio cõposuit Reuerendissimus pater dominus Cardinalis de turre cremata ordinis predicatoꝝ sacrepagine doctor eximius. (So ist die Titelaufschr. des 1. Bl.) 4. 9 Bll. mit sehr kl. goth. Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. Aufschr. etc. Am Ende des 2. Tractates und Rücks. des letzt Bl. mit dieser Schlußformel: Explicit tractatus de salute anime: Editus per reuerendissimũ patrē dñm Cardinalem de thurre cremata: ordinis predicatoꝝ. eximiũ sacre pagine professoreȝ. Anno dñi. M.cccc.xcv. Impressum Lyptȝk per Baccalariũ wolfgangũ de Monaco. — Ein seltenes Büchgen. Bauer T. IV. p. 9. — Des Kard. Turrecremata (Torquemada) Tractatchen: Salus Animæ sive Stabilimentum fidei cathol. möchte vor 1495 nicht gedruckt worden seyn.

Joann. Greusser Tuberini piarum Artium Magistri Passio Christi cum pulcherrimis sacre pagine professorum expositionibus. 12. 118 Bll. mit goth. Schr. Sigg.

Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht des Verfass. Zueignungsschrift an Rudolph Bischof von Wirzburg. Datirt ex Rotenburgk Tuberino Anno salutis 1495. Mit dem 13. Bl. fängt sich der Tractatulus memoratiuus dominicæ Passionis an: Vos omnes qui transitis per viam attendite et videte u. s. f. Endiget sich an der Vorderf. des letzt Bl. mit dieser Unterschr.: Opusculū pñs insigne impēsis Petri wagner Nurnberge effigiatū. 1495. — Ein recht seltenes Büchgen, von dessen Verfasser bey den Schriftstellern fast keine Meldung aufgefunden wird. — Weislinger in seinem Armamentar. p. 640. bringt diese Ausgabe vor.

Ludolphi de Saxonia Carthusiens. Vita Christi. kl. Fol. 312 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Dem Werk geht das Kapitelreg. sammt einem Prologe des Verfass. vor. Am Ende liest man diese Unterschr.: Presens opus vite christi sm. seriem euangelistarum per Leudolphum de saxonia patrem deuotū Argentine in Carthusia professum ob laudem dei et profectum proximi est effectum. et in inclita ciuitate Nurnberga per Anthonium koberger bñ visum sic effigiatum. Grās et merito agimus deo altissimo q3 vitam iesu christi ejus unigeniti filii h' estiuali tp'e perfecimus in vigilia Assumptōnis vginis gloriose. Anno videlicet Millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Io. Pauli Roederi Catal. Libb. Sec. XV Norimb. impressor. p. 25. 42. 46. Sinceri Annal. p. 203. Die Originalausgabe hab ich zum Jahr 1474 S. 13. angeführt. — Vom Verfasser besehe man Quetif. de Script. Dominic. T. I. p. 568.

(*Nicolai Saliceti Abbat. Monast. B. M. de pomerio alias bomgart ord. Cisterc. argent. Dioc.*) *Liber Meditationum ac orationum devotarum qui antidotarius anime dicitur.* 12. 167 Bll. Mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. (in der Mitte des untern Steges) und arab. Blattzz., welche sich aber erst mit dem 31. Bl. anfangen und unten an dem gewöhnlichen Ort der Sigg. sich zeigen, ohne Anfangsbuchst. Aufschr. und Kustodd. Dem Antidatorium geht des Verfass. Präfaziunkel sammt einem Register des Werkchens vor. Mit dem 31 Bll. folget Modus ↄfitēdi optim9 et ↄpendiosus siue general' confessio edita per reuerendu3 in christo patrē et dñm dominū Andreā hyspan3 rhomane ecclesie penitentiarii episcopū u. s. f. Der ganze übrige Rest enthält verschiedene aus HH. Vätern gesammelte Andachtsübungen und Betrachtungen, welche sich mit dieser Unterschr. Animarum christi fideliū antidotariū salutiferū q' et egrotantes ad optatū sanitatem restitui ꝛ sane in ipsa sanitate ↄseruari ualeāt h' finē sumpsisse cernēs. O lector d'uotissime deo cunctipotēti cū suis ↄregnātib9 grās age Diligētiāq3 lauda collectoris fratris nycholai Abbat| pomerii. Cisterciēn ordinis. q' ex variis sco4 p'r3 opuscul' excerpens in hunc fasciculum (so) illum congessit. ¶ Impressu3 in oppido Delfensi per me Christianū Snellaert

An-

Anno dñi millesio. q'dringĕtesio. xcv°. xiiii. die mensis Aprilis. und eine nachfolgende Tabula orationum endigen. — Dieses Büchgen gab Johann Grüninger zu Straßburg 8. schon 1489 aus. — Wer ein genaueres Kenntnis der innerern Einrichtung und Bestandtheilchen des Büchgens haben will, mag Weißlingers Armament. p. 295 sqq. nachsehen.

Speculū officii misse expositorium (sive) Mistica expositio misse vitā christi et passionem allegorice representans. Tabula sancti Bonauenture de cōsiderādis a missam celebraturis. Octo motiua ad libenter celebrandum. Effectus et fructus misse. Orōnes deuote añ et post colonē dicēde. De laude et virtute psalmorū et horis canonicis legendis. Speculum Peccatorum. Vite spūalis. Agonisantis: beati Bernardi. Appellatio pecatoris a dei justicia ad eius misericordiā Iohannis Gersonis per modū orationis et cōfessionis. Datio apostolorū eiusdem. 4. 30 Bll. mit kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbb. Ausschrr. Seitenzz. Kustodd. Vorrede und Register. Endiget sich an der Vorderseite des letzt. Bl. mit einer weitläuftigen Schlußformel: Sunt impressi antehac pleriq3 libri qui separatim forsitan misse officiū: eio expositionē - - Bono igitur animo: grato: et beniuolo iucundissime lector accipe: q' unū cōgessit predicta opuscula. Prouidus et honestus Henricus knoblotzer: Impressor Heidelbergeñ. auspitio et directōeReligiosi p'ris ⁊ dñi Iohañis Lampsheim procuratoris in kirschgarten. iuxta muras (sc) insignis ciuitatis ivormatieñ. Unacū psalmo4.: horarūq3 canonicarū laude et virtute. Sequentibus ad finē tribus speculis. primo peccato Deinde vite spiritualis dulcissimi Bernardi. Et demum eius quē inscripsimus Agonisantis. Quinimo et devotissimā illā christianissimi Ioannis Gersonis appellationem in modū orationis inscriptā. Et ejusdē apostolorū dationē q' spei diuine mirificā affert consolationē. - - Impressum Anno Iesu christi Millesimo quadringentesimo Nonagesimo quinto. iii. kalendas Iulias. - - - Vom Verfass. Joh. von Lansheim reg. Korherrn des H. Augustin giebt Philipp. Elsii Encomiast. Augustin. p. 354 Berichte.

Guilielmi de Ocham ord. Minor. Questiones sup. IV. Libb.. Sententiar. & in Centiloquium theologicum. kl. Fol. 453 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Ausschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. enthält einen Dedikationsbrief des Jodokus Badius im Name des Johann Trechsel an Abte Johann Trithem: datirt ex Lugduno galliarū ad sextū idus nouēbrias añi huio Mccccxcv. Es folgen eine Tab. quæstionum in Libb. IV Sententt. und eine alphab. Tab. Materiarum. Mit dem 25. Bl. fängt sich Questio prima super prologum an: die erste Endesschr. erscheinet an der Vorders. des 439. Bl. Hec sunt que M. Guilhelmus de ockam super quattuor sententiarū libros scripta reliquit - - Impressum est autem hoc opus Lugduni ꝑ M Ioannē trechsel alemañum: virū huius artis solertissimum. Anno domini

mini nostri. M.cccc.xcv. Die vero decima mẽsis nouẽbris. sammt dem Druckstock in rother Farbe: einem Elegiacum ad Lectores und dem Sigg. reg. Die zwote Endesschr. beschliesset an der Vorders. des lezt Bl. das Centiloquium: Finis centilogii theologici. M. Guilhelmi de ocham diligenter impressi per M. Ioannem Trechsel alemanũ. Lugduni. Anno dñi. M.cccc.xcv. die vero nono nouembris. — Vermuthlich die erste Ausgabe dieses Werkes.

Sermones breues: sed ꝑutiles (dicte Amici) Diversis ex doctoribꝰ eorꝗ3 dictis. sparsim hinc inde collecte In partesꝗ3 de temꝑe z sanctis summis quoq3 festiuitatibꝰ ꝑ anni circulũ cõcurrẽtibꝰ diuise Incipiũt feliciter (so ist der Titel) 4. 172 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kustodd. Endiget sich mit einem alphab. Distinktionenreg. an der Vorders. des lezt. Bl. sammt dieser Unterschr.: Exaratum Basilee ꝑ venerabilẽ Nicolaũ kesler Anno salutis. M.cccc.xcv. — Das Wort Amici ist der erste Titel des alphab. Promptuars, und daher Sermones dicti Amici.

Nicolai Blonij Decretor. Doct. Sermones de temp. & Ss. kl. Fol. 91 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht das alphab. Reg. Mit dem 4. Bl. fängt sich der Körper des Werkes an, welcher sich mit dieser Unterschr. endiget: finiunt sermones magistri Nicolai Blony decretorum doctoris Capellani episcopi Possoniensis. de temꝑe et sanctis. Conscripti ab eodem Anno domini. Mccccxxxviii. vt videtur capi ex sermone cxiii. Circa medium membri pm̃i eiusdem sermonis. Impressi Argentine Anno domini. Mccccxcv.

Quadragesimale novum editũ ac predicatum a quodam fratre minore de obseruantia in inclita ciuitate Basilieñ. de filio prodigo z de angeli ipius ammonitione salubri ꝑ sermones diuisũ. 8. 228 Bll. (So lautet in grösserer Mönchsschr. der Büchestitel an der 1. Blatts.) Mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschr. kl. Anfangsbb. und einigen Holzschnitten: ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. liest man XI Distichen des Sebastian Brand über dieses Werkchen. Mit dem 2. Bl. hebt sich die Präfaziunkel des Verfassers an: Incipit Quadragesimale nouũ editum z predicatum a quodam fratre minore de obseruãtia de filio ꝑdigo ĩ inclita ciuitate Basilieñ. Anno d. M.cccc.xciiii. Incipit prefatiuncula. Am Ende zeigt sich diese Schlußformel: Explicit quadragesimale de ꝑfecta cõuersione peccatoris ad Deum per veram penitentiam sub parabola filii pdigi exaratum. Impressum Basilee per Michaelem furter Ciuẽ Basilieñ. Anno incarnationis dñi. Mcccc.xcv. sammt des Furters Wappenschilden. — Die erste Ausgabe dieser Kanzelreden, deren Verfasser Johann Meder war, von welchem Wharton in Append. ad Cave p. 241. zu besehen ist.

Joann. Gritsch ord. Minor. Quadragesimale de Temp. & Ss. kl. Fol. 237 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd.

Digitized by Google

Kodd. Am Ende mit dieser Unterschr.: Explicit quadragesimale doctoris Iohannis Gritsch de ordine mino4. impressum Anno salutis nostre. M.cccc.xcv. in profesto Circūcisionis domini. — Die Typen scheinen des Johann Pryß zu Straßburg zu seyn. — Dieses Quadragesimal kam ohne Bemerkung des Jahres und Ortes in Fol. schon frühe zum Vorschein. Man sehe Hrn. Placidus Braun Notit hist. — Litterar. p. 77. und 90.

F. Peregrini ord. Prædicat. Sermones de Temp. & Ss. per Anni Circulum. 4. 171. Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen das alphab. Materien, und Sermonenreg. sammt der Tabula erratorum und Tabula quaternorum. Mit dem 9. Bl. fängt sich der Sermonenkörper an: beschließet sich an der Rücks. des letzt Bl. mit dieser Unterschrift: Fratris Peregrini in regionem diuine pagine peregre ꝓficiscent} doctoris clarissimi de tempore sāctisqꝫ ꝑ circulum anni sermones populares q'ꝫ vigili cura denuo correcti. hic finem comprehendūt felicit'. Anno dñi. M.cccc.xcv. Pridie deniqꝫ Nonarum Septembrium. — Hr. Bibliothekar Braun in Notit. histor. — Litter. p. 78 rezensiert eine Ausgabe ohne Jahr und Ort in Fol. welche er aus den Typen dem (entweders) Georg oder Michael Reyser zu Eüchstatt zuschreibt, und mithin zwischen 1481 — 1488 mag gedrucket worden seyn. — Vom Verfasser giebt Quetif. de Scriptorr. Dominic. T. I. p. 551 Berichte.

(Joann. Herolt. ord. Præd.) Speculum Exemplorum distinctionibb. X distinctum. kl. Fol. 284 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht die alphab. 27 Bll. starke Tabula Exemplor. sammt dem Prologe. An der Rücks. des letzt Bl. zeigt sich diese Endesschr.: Ad laudem ꝛ gloriam sempiterne indiuidueqꝫ trinitatis - - finitū est ꝛ cōpletum hoc speculū in ciuitate Argentina Anno dñi. M.cccc.xcv. in die sancte Barbare v̈gis gloriose.

Baptiste de Salis sive de Rosellis ord. Minor. Summa casuum Conscientiæ Rosella dicta. 8. ohne Registern 552 Bll. mit niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kustodd. An der Rücks. des 551. Bl. liest man diese Endesschr.: Explicit Rosella: opus vtile: diligētissimeqꝫ emēdatū: ac īpressuꝫ cura ꝛ studio viri prestantis Georgii Arriuabeni Mātuani venetiis. Augustino Barbadico Pīcipe sapiētissi° atqꝫ iustissi° Anno christiane salutis. M.cccc.lxxxxv. Idus Septembris. An der Vorders. des 552. Bl. erscheinen einige Distichen an den Kaufer: Uita hominis brevis est: eademqꝫ est lege regenda: seruanda ꝛ nostri que voluere patres u. s. f. An der Rücks. des Typographs Druckstock. — Eine zierliche Ausgabe. — Vom Verfasser sehe man Henr. Wharton, App. ad Cave p. 195.

Expositio Jacobi de Forlivio cum additionibus marsilii super aphorismos hyppocratis Et questiones earundem. gr. Fol. 66. Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol.

Sigg. Aufschrr. geblumten Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. erscheint ein Brief Korrektors Hieronymus Surianus Doktors der Medizin zu Venedig an dem Leser: datirt die sexta iunii Millesimoq'dringentesimononagesimoq'rto. Mit dem 2. Bll. fängt sich die Exposition sammt den Zusätzen des Marsilius an. Das Werk endiget sich an der Rücks. des 63 Bl. mit dieser Unterschr.: Expliciunt questiones Marsilii de sancta sophia su.p septima .pticula afforismo4 hyppocratis: z per o͞ns su.p afforismos hyppocratis q'stio͞es expliciu͞t: Correcte ac eme͞date per excellentem artium z medicine doctore͞ Magist4 Hieronymu͞ surianum filium - - Impresse vero Uenetiis .p Bonetum Locatellum Bergomensem. Impensis au͞t nobilis Uiri domni Octauiani scoti ciuis modoetie͞sis. 1495. die. 20 Madii. Ducante felicissimo pn͞cipe Augustino Barbadico Arge͞tea barba decorato. Sammt dem Druckstock, und einem nachfolgenden Questionenregg.

Joann. Petri de Ferraria Practica Papiensis. kl. Fol. ohne dem Regg. 126 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufschrr. arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht das alphab. Titelreg. Am Ende der Praktica erscheinet diese Data: Venetiis per Baptistam de Tortis M.cccc.lxxxxv. die. vii. octobs. Mit dem Druckstock.

Formulare instrumentorum. 4. 186 Bll. mit kl. goth. Schr. Sigg. Aufschrr. der Blattz. ohne Anfangsbb. und Kustodd. Am Ende des Formulars mit dieser Unterschr.: Impressum per Henricu͞ Quentel ciuem Colonie Anno domini. M.cccc.xcv. Mensis Augusti altera Laurentii. Der Rest enthält ein Alphab. Registrum Instrumentorum. Folgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Innocentii IV. Apparatus. gr. Fol. 214. Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbuchst. ohne Seitenzz. Am Ende mit dieser Schlußformel: Apparatus domini Innocentii quarti super toto volumine decretalium multis lucubrationibus emendatus feliciter explicit. Impressus venetiis per Bernardinum stagninum de Tridino de Monteferrato. Anno salutis. M.cccc.xcv. die v'o. xxv Augusti. mit dem Druckstock.

Felini Sandei Repet. in Tit. de probat. de Test. de test. cog. & de præsumptionib. kl. Fol. ohne dem Reg. 105 Bll. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Aufschrr. Am Ende mit dieser Unterschr.: hic finem accipiunt sublimia - - Impressa fuere Papie per probum virum Magist4 Antoniu͞ de Carcano an͞o M.cccc.lxxxxv. die ultimo Ianuarii - - - Die 4 letzten Bll. enthalten die Tab.

Francisci de Accoltis de Constitut. & rescr. gr. Fol. 17 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Expliciunt come͞nta - - - Uenetiis per Raynaldum de nouimagio teutonicum. M.cccc.lxxxxv. Die xiiii Setembris. (so) Laus deo.

Pe-

Digitized by Google

Petri Alvaroti sup. § si pacto positi in l. rescript. ff. de pac. gr. Fol. 6 Bll. ohne Aufschrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende Explicit solennis — Impressaqz Papie per Leonardum Gerlam Papiensem anno M.cccc.lxxxv. die viii. Ianuarii. Mit dem Zeichen des Typographs.

Dionysii de Mugello Lecturæ de Actionibus & Arbore actionum. gr. Fol. 9 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende: finiunt lecture aurée Dy. de mugello — Bonon. impresse. ingenio z impensis magistri Ioañis vualbeck z bartholomei traiecti. Anno salutis. M.cccc.lxxxxv. die vero. xxiiii. mensis Martii.

Lanceloti Decii in I. P. Infort. gr. Fol. 30 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende mit dieser Data: Impressuz Papie ꝑ Xp'oforum de canibus. Anno a natiuitate dñi nostri Iesu Xp'i. M.cccc.lxxxxv. die x. februarii.

Ejusd. in I P. Cod. gr. Fol. 36 Bll. mit gleichen Distinktiven und dieser Endesformel: Expliciunt scripta cousumatissimi ac dissertissimi I. U. doc. domini Lancelloti Decii Mediolanensis in primam C. partem. Papie impressæ per Christophorum de canibus anno Mccccl xxxxv. Die secundo Martii.

Franc. Zabarellis Consilia. gr. Fol. 172 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Voran geht ein 16 Bll. starkes Registrum Consiliorum. Am Ende des letzt. CLIIII Cons. liest man: Consilia responsiones allegatiõesqz - - Impressaqz piscie impensis nobilium iuuenum Bastiani z Raphaelis filio4 ser Iacobi de Orlandis de piscia Anno M.cccc.xcv. die xv nouembris.

Bartholom. Saliceti Repet. sup. L. semel. mora . ff. se . ma. in qua melius quam alibi tractat' ma more. gr. Fol. 6. Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Am Ende: Explicita est presens repetitio accuratissime emendata & Senis impressa per Henricum de haerlem Anno salutis. M.cccc.lxxxxv. die vero. xxii. mensis Ianuarii.

1496.

Biblia Sacra Latina vulgata edit. 8. 537 Bll. mit sehr kleiner goth. Schr. Sigg. geblumte Anfangsbb. Bücheraufschrr. ohne Seitenzz. etc. An der Rücks. des 497 Bl. mit dieser Endesschr.: Laus honor z sempiterna gloria summo deo patri omnipotenti :: qua sacratissimas leges ac mandata in presenti volumine scripta :: ore suo prolata :: ac digito ipsius sculpta :: mortalibus impertire sua benignissima pietate dignatus est - - Quorum omnium ope atqz auxilio adiuti: Bibliã: aut || vt ita dicam || Librum vite felici fine claudimus. In cuius quidem margine singulorum locorum concordantie diligẽter annotate sunt. Nominumqz hebraicorum interpretationes solito more annectuntur. Unacum tabula alphabetica singulas historias totius Biblie exquisitissime recolligẽte. Correcta insuper ac studiosissime emenedata (so) per doctissimũ

in sacris litteris Baccalariū Petrūangelum de mont. vlmi: ordinis mino4 seraphici Francisci reuisaq3 per venerabilē fratrē Gregoriū de Britanicis: sacri ordinis predicato4 de observantia. Impressa vero Brixie ꝑ Angelū ꝛ Iacobū Britanicos fratres Anno. Mccccxxxxvi. Septimo Idus septēbris. Dieser Ausgabe thut Maittaire Annal. Typogr. Part.prior T. I. p. 615. Erwähnung.

Pastorale sancti Gregorii pape. 4. 77 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. etc. Am 2. Bl. fängt es sich mit dem Prologe an: Incipit liber regule pastoral' Gregorii pape ad Ioannem archiepiscopū Rauennensem. Prologus. An der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Endesschr. Explicit liber regule pastoralis Gregorii pape. ad Iohannem archiepiscopū Rauennensem. Impressus Argentine. Anno domini. M.cccc.xcvi. finitus ī die eiusdem sancti Gregorii pape. ohne einigem Reg. — de Bure T. I. Bibliographie instructive. p. 316 rezensirt eine Ausgabe dieses Pastorals, welche in der königlichen Bibliotheck zu Paris vorgezeiget wird, vom Johann Fust ums Jahr 1459 soll abgedrücket worden seyn; und in dem Catalogue de cette Bibliotheque T. I. de la Theologie p. 391 unter folgenden Titel eingerückt steht: Gregorii Pape liber regule pastoralis ad Ioannem archiepiscopum Ravennensem. (Editio perantiqua rudibus adhuc Iohannis Fausti Moguntini calcographi typis excusa, ut asseritur a Gabriele Naudæo, harum rerum peritissimo, in nota manu ipsius scripta). de Bure hat diese Ausgabe selbst eingesehen, und durchgeforschet, auch Herr Kanonikus Seemiller hat sie auf der Ingolstatter Bibliothek, wo sie sich ebenfalls vorfindet, mit genauester Aufmerksamkeit durchgegangen, und beede fanden an den Typen dieser Ausgabe, die nach ihrer gegründeten Muthmassung bis über das Jahr 1470 hart hinaufreichen dürfte, nicht eine gar so auffallende rauhe Unförmlichkeit: sie fanden (fast durchaus) gleiche Zahl der Zeilen an den Blattseiten: ziemlich gleichen Abstand der Zeilen untereinander selbst: kurz: zuviele Ordentlichkeit und Regularität, als sich an einem so merkwürdigen Typographischen Urdenkmale erwarten läßt. Auch der Hochwürdigste Herr Suffragan von Worms Stephan Würdtwein thut dieser Ausgabe aufs Jahr 1459 mit keiner Silbe Meldung.

S. Methodii Mart. & Ep. Partinensis Eccl. Libellus continens in se revelationes diuinas a sanctis angelis factas de principio mundi & eradicatione variorum regnorum atq3 ultimi regis romanorum gestis & futuro triumpho in Turcos atq3 deliberatione christianorum ac oppressione sarracenorum. de restauratione Ecclesiæ & universali pace cum authenticis concordantiis prophetiarum deq3 consumatione sæculi. 4. 45 Bll. mit goth. Schr, Sigg. in Holz geschnitt. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht eine Präfation über des Methodius Werkchen. Mit der Rücks. des 2. Bl. Incipit libellus diuina4 reuelationum sancti Methodii ep'i Partinensis u. s. f. Endiget sich an der. Rücks. des 18. Bl. mit dieser Schlußformel: Et

tũ de libello sancti Methodii martyris z ep'i Partinẽsis prouincie Grecorũ qui propter fidem catholicã mancipatus fuit carceribus angelo sibi reuelante hunc cõscripsit libellũ u. s. f. Mit dem 19. Bl. Incipit tractatus super Methodiũ qui in se continebit quinq3 capitula quorum primus est de possessione terre sancte. mit kleiner Schr. Das II. Kap. redt de termino durationis quarte et ultime possessionis terre sancte per infideles ac de destructione turcie et oppressione sarracenorum ꝑ xpianos. Das III. de secundo et ultimo termino quo finito complebuntur octo septimane: et est de ablatione publici sacrificii. z de pauperatione cleri ante destructionẽ Turcie. Das IV. de futuro triumpho x'pianoru in Turcos z Sarracenos ac omnimoda destructione Imperii eorundem ꝑ prophetas predictas. Das V. De principio calculationis quinquaginta sex annorum per octo septimanas beati Methodii intellectas. z dicit' q3 novissime incipit' ab excidione Constantinopoli z Imperii grecorum. An der Rücks. des letzt. Bl. folgt diese Endesschr.: Cunctipotenti qui orbem verbo creauit. Instar architephisophiaq3 stabiliuit. Redemptori nostro ac pneumati quoq3 sancto. Sit laus z gloria per infinitaq3 secla. Amen. Darunter: ℭ Tractatꝰ continẽs in se quinq3 capitula de fine quinti flagelli ecclesie super textũ diuinarũ reuelationũ beati Methodii martyris cũ3 prefatione ac concordãtiis autenticis notabilibusq3 diuersis textui cõformiter applicatus. Hic complet' laboriosa cura z ingenio Wolfgangi Aytinger clerici ac incole Augusteñ. vindelicorũ Artium magistri necnon Iuris vtriusq3 promotũ - - - Impressum per sagacem virũ Iohannem Froschauer conciuem vrbis prefate. Anno salutiſ nostre. M.cccc.xcvi. kalendas Septembris — Oudin. in Coment. de Scriptorr. Eccles. T. II. c. 89 sqq. Assemann. in Bibl. Orient. T. III. p. 27. sprechen dieses Werkchen dem Methodius Bischofe von Patara in Lyzien, der ums Jahr 290 unter Diokletian den Martyrertode starb, ab, und urtheilen es mit triftigsten Gründen dem Methodus Beichtiger, Patriarch von Konstantinopel, der ums Jahr 847 starb, zu. — Die Seltenheit der Ausgabe bemerket Hr. Gmeiner in seinen Nachrr. S. 243.

S. Alberti M. Opus Philosophiæ naturalis. 4. 53 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufschrr. ohne Kust. und Seitenzz. Am Ende vor der Tab. Operis mit dieser Data: Fins impressum Venetiis per Georgium de Arriuabenis: Anno Domini. M.cccc.lxxxxvi. die ultimo mensis Augusti.

Textus sequẽtiarũ cũ optimo commẽto. (& additione Sequentt. novarum) — *Expositio himnoꝝ cũ notabili cõmẽto qd' sp ĩplicat historias cũ optimis allegatõnibꝫ sacre scripture illoꝝ sanctoꝝ vel sanctaꝝ de qbꝫ tales himni decãtant'. ex qbꝫ possunt facilit' de eisdem sanctis colligi sermones ꝑoptimi. subiũctis quoꝝ dã vocabuloꝝ expositoĩbꝫ.* 4. 273 Bll. mit kl. goth. Schr. Sigg. Aufschrr. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kustodd. Mit der Expositio hymnorum fangen sich die Blattzz.

neuers

neuerdings an: die kurze Vorrede dazu hebt sich also an: Iste liber dicitur liber himno4. Himnus d'z laus dei cū Cantico. Quatuor aūt fuerūt pncipales autores q' hymnos cōposuerūt: sc3 Gregorius. Prudentius. Ambrosius et Sedulius. S3 q'dam vir prudens noie Hilarius videns illos sic multos hymnos composuisse. dignū duxit placuitq3 quosdā in vnū colligere copēdiose u. s. f. Am Ende des Werkes vor der Tab. hymnor. liest man diese Unterschr. ¶ Hymnarius cum bona expositione notabiliq3 ɔmento magna cū diligentia correctus: cum q'3pluribɔ aliis hymnis prius non additis elaboratissime impressus in sancta Colonia ꝓ Henricum Quentell. Anno incarnationis dominice. M.cccc.xcvi. octaua die octobris. — Ein seltnes Buch. Es kam schon 1489 heraus.

Tractatꝰ varii cū sermōibꝰ plurimis cͦtra quattuor errores nouissime exortos aduersus diuinissimū eucharistie sacramētū: collecti a lectore ecclesie Saltzburgeñ. sacre pagīe ꝓfessore: ac heretice prauitatis inquisitore: fratre Heinrico Institoris: ordinis pdicato4. — Sequūtur quedā dicta collecta ex variis docto4 sentētiis super notorios fornicatores a celebratoē missa4 suspēsos: qbꝰ in auisamētū ponunt' nec p'plo sunt pdicāda. Impugnatio erroris asserentis sacramētū miraculosum eucharistie dum apparet in hostia forma cruoris: carnis: aut imaginis non esse verum sacramentū. Opusculum declarans q'3diu sub spēbus sacrālibus durat eucharistie sacrm furtiue subtractū aut alias neglectum. 4. 133 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. (an der Vorders. des Bl.) kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Am Ende mit dieser Unterschr. Finitum est hoc opus per fratrē Heinricū institoris sacre pagine ꝓfessorem ac heretice prauitatis inq'sitore: lectorisq3 ecclesie Saltzburgeñ. ordī. p'dicato4. Anno dūi Millesimo quadringentesimononagesimoquinto. xi. Augusti. Ac anno sequēti per Anthoniū koberger in famosa ciuitate Nurenberg imp'ssum. xxvi. Ianuarii ad laudem dei consummatum. — Die erste Ausgabe von großer Seltenheit. Ueber den Verfasser und dessen Schrr. geben Quetif. T. I. p. 897. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VIII. p. 663. Berichte.

Theologia naturalis siue liber creaturarum specialiter de homine et de natura eius in quantum homo. et de his que sunt ei necessaria ad cognoscendum seipsum z Deum. et omne debitū ad quod homo tenetur et obligat' tam Deo q'3 ꝓximo. (Autore Raymundo de Sabunde Hispano Artium, Medic. & Theol. Doctore) kl. Fol. 163 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht die 4½ Bll. starke alphab. Tab. oper. Mit dem 7 Bl. folgt des Verfassers Vorrede, welche wegen den paradoxen Dogmen, die darinne enthalten sind, vom Papste Klemens VIII in das Verzeichniß der verbothenen Bücher gesetzt wurde. Am Ende des Werkes zeigt sich diese Schlußschr. Finit liber creatura4 seu nature siue de hōie ꝓpt' quē alie creature facte sūt. ex

cuiꝰ

Digitized by Google

cuiꝰ cognitõe illũinat' hõi ꝯgnitiõe dei ꝛ creaturarum. Imp'ssus Argentine per Martinum flach. inibi cõciuem. Anno incarnatõis dñice Millesimoq'dringentesimononagesimosexto. mensis. ꝟo Ianuarii die vicesimop'mo. — Dieses merkwürdige Werk kam zuerst durch Richard Paffroed zu Deventer ums Jahr 1487 heraus, die Herr Placidus Braun in Notit.-histor. litter. p. 69. anführt. Gegenwärtige Ausgabe dürfte die zwote seyn. Vogt in Catal. Libb. rarior. p. 594. recensirt neben diesen noch verschiedene andere Ausgaben, und schreibt von allen überhaupt; pleræque editiones omnes ita evanuerunt, vix jam ut appareant. — Von dem vermessenen Verfasser, der Tit. XLVII. — LV. sogar das heiligste Dreyeinigkeitsgeheimniß der göttlichen Personen aus dem blos natürlichen Vernunftslicht herauszudemonstriren versuchet, mag man Possevin T. III. Appar. sacr. p. 121. Thom. Crenii animadversiones philolog. et histor. p. XI. c. II. p. 101. sqq. Franc. Buddei Isaggoge histor. — theolog. T. I. p. 288. besehen.

Plutarchi Cheron. Vitæ illustrr. Virorum paralellæ. Interprett. Lapo florent. Donato Aciaiolo. Guarino Veron. Antonio, Tudert. Leon. Aretin. Franc. Barbaro. Leonardo Justiniano. Jacobo Ang. de Scarparia. Franc. Philelpho. Cornel. Nepote. — Accedit Ruffus de regia consulari imperialiqꝫ dignitate ac de Accessione Rom. Imperii. — Platonis, Aristotelis, Homeri Vitæ per Guarin. Veron. editæ. — Caroli M. Vita per Donatum Acciolum edita. kl. Fol. 290 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. arab. Blattzz. (welche mit dem II. B. sich neuerdings anfangen) und Aufschrr. ohne Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. enthält die Tabula Vitarum I & II Libri. Vor dem II. B. welches sich mit Cymonis vita per Leon. Justinian. versa anfängt, steht das Registrum foliorum. Am Ende des Werkes und Vorders. des letzt. Bl. liest man diese Unterschr.: FINIS. Viroꝝ illustrium uitæ ex Plutarcho Græco in latinũ uersæ. solertiqꝫ cura emendatæ foeliciter expliciunt: Venetiis imp'ssæ ꝑ Bartholomeũ de Zanis de Portesio Anno nr'i-saluatoris. 1496. die octo Mẽsis Iunius. (so) — Die erste Ausgabe ist glaublich jene, welche Ulrich Han zu Rom in Fol. ohne Bemerkung des Jahres (vermuthlich um 1470) unter Besorgung des Anton. Kampanus geliefert hat. — Leben, Schriften, verschiedene Ausgaben des Plutarchs, und kritische Beurtheilung seiner Werke findet man in Fabric. Bibl. græc. L. IV. c. XI. §. 1. sqq. Stoll. Hist. erud. P. I. c. I. §. 59. Martin. Hanck. de Scriptis Romañar. Rer. P. I. c. XII.

P. Terentius cum Directorio Vocabulorum & Sententiarum: & artis Comicæ Glossa interlineari. & Commentariis Donati: Guidonis & Ascensii. kl. Fol. mit illuminirten Figg. 182 Bll. mit röm. (die Glossa interlin. hat sehr kl. goth.) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. ohne Kustodd. Voran gehen die drey Direktoria deren das erste alphabetisch ist. — Quid sit Comedia &c. — Terentii Epitaphium — Terentii Vita excerpta de dictis D.

F.

F. Petrarcha. Mit dem 7. Bl. erscheinet die Andria Terentii. Das Werk endiget sich, mit einem Epigram des Kommentatoris Guidonis Iuuenalis Natione Genomani: super causa operis suscepti. Mit einem Epigram Ioannis Egidii Nucueriensis ad iuuenes. und dieser Endesschr.: Immpressum (so) in Imperiali ac urbe libera Argentina Per magistrum Ioannē Grüninger accuratissime nitidissimeq; elaboratū & denuo reuisum atq; collectum ex diuersis commētariis Anno incarnatiōis dominice Millesimoquaterq;centesimononagesimosexto. Kalendarū vero Nouembrium. Finit foeliciter. — Die Originalausgabe erschien zu Mayland aus der Presse des Anton Zarottus 1470 in Fol. Die Seltenheit gegenwärtiger Ausgabe mit dem dreyfachen Kommentare bezeugen Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 611. Engel in Biblioth. selectiss. libb. rariss. I. p. 77. Die Merkwürdigkk. der Dresdner Biblioth. T. I. p. 235. sqq. — Des Publ. Terentius eines Karthaginensers, und ungemein zierlichen Komikers Leben, und Schrr. behandeln Fabric. in Bibl. lat. T. I. L. I. p. 29 sqq. Stoll in Hist. Erud. P. I. c. V. §. 37. Baillet dans les Jugemens de Savans. p. 49. sqq.

M. T. Cicer. Tusculanar. Question. Libb. V. cum Philippi Beroaldi Comm. kl. Fol. 130 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht des Beroalds Zueignungsschrift an Philippus Cyulanus seinen Lehrling. Mit dem 2. Bl. folgt des Beroalds Kommentar, welcher sich an der Vorders. des letzt. Bll. mit einem Brief des Beroalds an den Leser und einer Tabula erratorum schließet, die sich mit dieser Unterschr. an der Rücks. des letzt. Bl. endiget: Comentarios hosce q̄onū tusculanar̄ a Philippo beroaldo, diligēter cōpositos: imp'ssit Bn̄dictus Hectoris Bonon̄. adhibita p̄ uiribus solertia & diligentia ne ab archetypo aberraret. Bonon̄. Anno salutis 1496. 6 kal. Augustas. Ioanne Bentiuolo reipublice Bonon̄. habenas foeliciter moderante. Darunter das Registrum operis sammt dem Druckstock. — Glaublich die erste Ausgabe mit Beroalds Kommentare, die dem Maitaire T. I. Annal. Typogr. p. 687. nicht bekannt war.

C. Plinii Secundi Historiæ natural. Lbb. XXXVII. kl. Fol. 239 Bll. Mit röm Schr. Sigg. Bücheraufschrr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran gehen C. Plinii Vita. — Der Brief des Johann Britannicus an den Patrizier Lukas Tertius: ohne Data. — Der Brief des Alexander Benediktus Phisikus zu Verona an Mathäus Rufus: ohne Data. — Des Mathäus Rufus Brief an Justus von Verona, worinn er mit vielen Gründen Verona zur Vaterstadt des Plinius macht: ohne Data. — Des C. Plinius Brief an Markus. — Suetons Stelle vom Plinius im Buche de Viris illustrib. — Des C. Plinius Brief an Tacitus. — Tertullians Stelle in apologetico und De Temporibus Euseb. Cæsarieus. vom Plinius. — Des Plinius I. Buch seiner Naturgeschichte oder Präfazion an T. Vespasianus — Tabula eorum quæ insunt

Libris

Digitized by Google

libris singulis. Mit dem 15 Bl. hebt sich des Plinius II B. der Naturgeschichte an. Die Rücks. des letzt. Bl. weiset diese Endesschr. Caii Plynii Secundi de naturali hyſtoria opus foeliciter abſolutum eſt: quã diligentiſſimæ (ſo) caſtigatum: Imp'ſſum Venetiis accuratiſſime ꝑ Bartolameü (ſo) de Zãnis de porteſio año n'ri ſaluatoris M.cccc.lxxxxvi. die. xii. menſis Decẽbris. und darunter das Registrum Operis vor. — Eine brauchbare Ausgabe.

Publii Fauſti Andrelini foroliv. de Neapolitana, Fornovienſique Victoria ad Carolum VIII Francorum Regem Libb. II. 4. 32 Bll. mit röm. Schrr. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Vorders. des 1 Bl. erscheinet des Jean Petit Druckstock, sammt der Titelüberschr. Fauſtus de neapolitana fornouienſiq3 victoria. Die Rückseite enthält ein Tetraſtichon des Fauſtus ad lectorem. und das königlich französische Wappen. Mit dem 2 Bl. fängt sich Liber primus an: ſTrenua cantabo generoſi prælia carli Sãguie q' latio maduit: ſiculoq3 potitꝯ Imperio u. s. f. Am Ende des II B. ergiebt sich diese Unterschr. Libri duo de geſtis glorioſiſſimi caroli francorũ regis octaui. a clariſſĩo poeta fauſto Andrelino foroliuiẽſi compoſiti. et ſumma cum diligentia a Guidone mercatore. ac Iohanno paruo in belloviſũ impreſſi: Pariſiis. Anno a natali chriſtiano. M.cccc.lxxxxvi. pridie kal.' Septembres. darunter die Korrektur einiger Druckfehler. Dieser Ausgabe hangen an: Fauſtus de ſecunda Victoria Neapolitana. durch ebendiese gedruckt 1502. 6 Aug. — Fauſtus de moralibus Intellectualibusq3 uirtutibus. Ejusd. de Obitu Caroli VIII deploratio. Ejusd. de eod. ad Guidonem Rupifortem Epiſt. Ejusd. de eod. varia Epitaphia. Ejusd. carmen de parrhiſie vrbis congratulatione in Petri coardi primi francie præſidis electione: Ejusd. carmen ad Laurent. Burellum Carmelitam Theol. et Confeſſor. regium 1504. 4. octobr. — Buccolica Fauſti. gedruckt Pariſiis per Joannem Antonium Venetum 1501. V. nonas martias. — Elegie Fauſti ohne Bemerkung des Druckjahres, Ortes und Typographs. Die Schrift aber ist offenbar des Guido Merkator und Johann Petit oder Klein, zu Paris. — Ungemein angenehme, und recht sonderbar seltne Stücke des Publ. Faustus Andrelinus, von welchem man bey Niceron in Memoires T. XXXVIII. p. 170 ſeqq. Baillet in Jugemens des Savans T. IV. P. I. p. 112 ſqq. Baile Ditionaire T. I. p. 230. Berichte finden mag.

S. Thomæ Aquin. Summæ I. II. III. Partes. kl. Fol. 4 Bände. I 193 Bll. II 187 Bll. III 273 Bll. IV 174 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kleinen Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Jeder Theil hält am Ende ein Kapitelreg. Der letzte diese dem Reg. vorangehende Endesschr. Tertia p's ſumme theologie angelici doctoris Thome de Aquino ordinis p'dicatorũ per Anthoniũ Koberger in im̃piali ciuitate Nurnberg nõ ſine exacta diligentia impreſſa: Anno incarnate deitatis M.cccc.xcvi. die xv. menſis Ianuarii: finit feliciter.

(*Hartmanni Schedel*) Kronick von Anbegin der Welt bis auf diese Unsre Zeit mit Bildnissen und Figg. kl. Fol ohne Register 222 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. und Blattzz. An der Rücks. des 222 Bl. liest man diese Endesschr.: ¶ Hie endet sich das buch der Cronick vñ geschichten mit figurẽ vñ pildnissen võ anbegiñ d welt bisz auf diese vnser zeit Gedruckt vñ volẽt in d' kayserlichen statt Augspurg durch Hañsen schönsperger Im jar, nach Cristi geburt. M.cccc.xvi. am xviii. tag des herbstmonats. Der übrige Rest von 9 Bll. enthält das alphab. Reg. — Götz in den Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. I Band S. 399. Legnich in neuen Nachrr. zur Bücher- und Münzenkunde I Band. S. 196. pflichten dieser Ausgabe das Zeugniß ihrer Seltenheit ab.

Henrici Herp Ord. Minor. Speculum aureum X præceptorum Decalogi. 4. 378 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das 10 Bll. starke alphabeth. Materienregi Am Ende des Werkes weiset sich diese Unterschr. Preceptorii legis diuine Aureü speculü: venerandi patris Heinrici Herp : super decalogo & instructione p'dicatorũ : cõfessorũ : aliorũq3 christifideliũ : sub forma sermonũ compilatũ : In vrbe Basilea ꝑ Iohañem Froben de Hamelburg artis imp'ssorie studiosu3 exaratũ finit feliciter. Anno nonagesimosexto supra Millesimo quaterq3 centesimum. (so) Die erste Ausgabe geschah zu Maynz durch Peter Schoiffher in Fol. 1471. — Vom Verfasser mag man Wading. Biblioth. Minor. p. 164. Henr. Warton. Append. ad Cave p. 185. nachlesen.

(*Nicolai Blonii*) *Tractatus sacerdotalis de Sacramentis deq; divinis officiis et eorum administrationibus.* 4. 126 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran steht der Prolog. An der Vorders. des 125 Bl. liest man diese Endesschr. Finit tractatus perutilis de administratione sacramẽto4. de expositione officii misse. de dicendis horis canonicis. deq3 censuris ecclesiasticis canõice obsuãdis Imp'ssus Argẽtine ꝑ Martinũ flach. Anno dñi. M.cccc.xcvi. Die Rücks. des 125 und Vorders. des letzten Bl. hält das Tractatenreg. — Eben zu Straßburg kam dieses Werkchen schon 1493 heraus.

Summa que Destructio Vitiorum appellat'. kl. Fol. 271 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufschrr. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran geht ein zweyfaches Materien- und Kapitelnreg. Die Summa fängt sich mit dem 24 Bl. an, und endiget sich mit dieser Schlußformel : Insignis notabilisq3 compilatio haud modicum cuiq3 statui conferens omne genus vicio4 suis cum speciebꝰ clarissime evidenterq3 eradicans ob id non imerito Destructoriũ vicio4 nuncupata a cuiusdã fabri lignarii filio. maximã ad ecclie vtilitatẽ Anno M.ccccxxix collecta. de nouo Nuremberge ꝑ Anthoniũ koberger exactissi-

me

me correcta: ac summo studio impressa. ad laudē summe monadis xii kalend'. octobris. Anno dñi Millesimo Quadringentesimo nonagesimosexto finita. — Henr. Wharton in Append. ad Cave p. 129 urtheilet dieses Werk einem Engländer Alexander Karpenter zu, der ums Jahr 1429 schrieb. Sein Urtheil beruhet auf die Treue zweyer alten Handschrr. dieses Werkes, (eine soll in der Bibliotheck zum H. Peter zu Kambridge liegen, die andere bringt Montfaucon T. I. Biblioth. Bibliothecc. c. 661 aus der Bibliotheck des Baliolischen Kollegium zu Oxford vor) deren jede an der Stirne den Namen dieses Engländers trägt, und am Ende ebendiese Unterschr. aufweiset. — Die Seltenheit der Ausgabe bemerket Bauer II. Suplem. S. 13.

Roberti de Licio Sermones de Adventu et quadrag. de Timore iudiciorum dei: de immortalitate animæ: de æterna Beatitud.: Et per solemnitates totius anni domini Sabaoth & Sacratissimæ Virginis Matris Dei. 4. 446 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht der Brief des Typographs Georg Arriuabenis an die Seelsorger, worinn er ihnen diese durch Franz Philipp von Rotingo des Minoritenord. korrigirte Kanzelreden anempfiehlt, und am Ende das vom Senat erwirkte auf 10 Jahre sich erstreckende Priwilegium anschliesset. Unter dem Brief erscheinet diese Data: Impressum Venetiis per Georgium de Arriuabenis Mantuanū M.cccc.lxxxxvi. die xvi. Mai.

Joann. Guallensis seu Walleis Angli ord. Minor. Communiloquium. Compendiloquium. Breviloquium. Ordinarium Vitæ Religiosæ sive Alphabetum, cuius III Partes. Diætarium Locarium & Itinerarium. 8. 361 Bll. mit kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran geht der Brief des Wilhelm von Ast an den Minorite Petrus von Arrivabenis, worinn er des Petrus gemeinnüzlichen Fleiß in Sammlung dieser Schriften des Johann von Walleis und Anordnung einer recht brauchbaren Ausgabe, zugleich aber auch des Druckers Georg von Arrivabenis große Geschicklichkeit und Genauigkeit im Abdrucke anpreiset. Macht auch Meldung des vom Senat an Georg Arrivabenis abgegebenen Privativprivilegiums für 10 Jahre. Der Brief ist undatirt, und läßt eine zweyfache (alphab. Materien und Titeln) Tafel nach sich folgen. Mit dem 57· Bl. erscheint der Prolog in das Kommuniloquium: am Ende des ganzen Werkchens aber diese Unterschr.: ¶ Exactū insigne hoc atqȝ preclarū opus: ordinariū siue alphabetū vite religiose a fratre Ioañe Ualensi edituȝ. Impressum venetiis per Georgiū de Arriuabenis mantuanuȝ. Anno domini. M.cccc.xcvi. die penultima iulii. Darunter das Sigg. reg. Gegenüber der Druckstock. — Glaublich die erste Ausgabe dieses Werkchens. — Vom Verfasser ist vorzüglich Oudin T. III. c. 494 sqq. zu besehen.

Joann. Herculani Expositio in primum Fen quarti Can. Avicenne. kl. Fol. 148 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. geblumten Anfangsbb.

 arab.

arab. Blattzz. ohne Kustodd. An der Vorders. des letzt. Bl. endiget sich die Exposition mit dieser Unterschr.: Et in hoc finitur expositio fen. p'me quarti canonis Aui. edita per d. magistrum Ioannem Herculanum Ueronensem doctorem famosissimū. Mandato z expēsis Nobilis Uiri Domini Octauiani Scoti Modoetiensis. 1496. sexto Kalendas nouembris Uenetiis ꝑ Bonetū Locatellū Bergomensez. Darunter ein Carmen auf den Expositor sammt dem Druckstock. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Philippi de Franchis Lect. sup. T. de Appellationn. gr. Fol. 124 Bll. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Ausschrr. einen vorangehenden Titelreg. und dieser Endesschr.: Explicit lectura super titulo de appellationibus - - Uenetiis impressa ac fideliter emendata per Philippum Pinzi. Anno domini M.cccc. xcvi. die nono Decembris - - Unter dieser Endesschr. erscheinet ein Holzschnitt, der den H. Anton Einsiedler vorstellt mit der Unterschrift: defende nos beate pater Antoni.

Andreæ Barbatiæ sup. T. de Judiciis. gr. Fol. 118 Bll. mit kl. Anfangsbuchst. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: finit aurea lectura — — Impressa Bononie per Iustinianum de Ruberia. Anno Mccccxxxxxvi. die xv. Iunii. mit dem Druckstock.

Petri de Anchorano Consilia. gr. Fol. 204 Bll. mit Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Aufschrr. Voran geht das 9. Bll. starke Registrum Consiliorum. Am Ende des Werkes liest man: finis secunde partis consilioꝝ eximii vtriusqꝫ iuris doc. do. Pe. de ancha. sūmopere emendate per eruditissimū legū scholarem dūm Bonifaciuz de bellingeriis. Papie impressa ꝑ frācīscū gyrardēgū. 1496. die. 24. octobris. Sammt dem Druckstock.

Lanceloti Decii in II. P. Infort. comm. gr. Fol. 97 Bll. ohne Aufschrr. und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesdata: Impressum Papie ꝑ Christofoꝝ de canibus Anno Domini. M.cccc.lxxxxvi. Die. viii. mensis nouembr|.

Joann. Franc. de Patavinis Tract. de off. & pot. capit. sed. vac. gr. Fol. 32 Bll. ohne Anfangsbb. mit Aufschrr. arab. Blattzz. und dieser Endesformel: finit Tractatus Reverendi patris - - Impressus Uenetiis per secretum virum Paganinum de Paganinis brixiensis diocesis. Anno salutifere incarnatiōis Saluatoris nostri M.cccc.xcvi. Die ℣o. xxi. Ianuarii.

Dyni de Mucello Consilia. gr. Fol. 19. Bll. ohne Aufschrr. und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesschr.: Expliciūt egregia consilia - - per Udalrici Scinzenzeller operā z artificium z Impensam Iohaūis de Legnano Mediolani. Mccccxxxxxvi. mense Iunio notata sunt.

Franc. Curtii Papiens. Consiliorr. Vol. I. gr. Fol. 187 Bll. ohne Aufschr. und

und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. einem vorangehenden 18 Bll. starken Titelnreg. und dieser Endesschr: famosissimi ac copiosissimi iureconsulti - - p Iohañem Uinzaliũ Turianum. I. U. Schoarem (so) summa cuȝ diligentia reuisum: Ac Ulderici scinzenzeller artificio operoso impressum. Mediolani anno M. cccc.lxxxxvi. die xx. Decembris. An der Rücks. das Sigg. reg. sammt dem Druckstock.

Repetit. Azonis sup. Decret. Arnaldi de Solerio super Testam. D. Roseli de Aretio. super acut. Ingressi. c. de sacrosan. eccle. D. Boniconti filii Joannis Andree de appellat. interpos. in caus. benefic. item de accusat. & inquisit. federici de senis super premut. Beneficior. Joannis Calderini super interdicto eccles. gr. Fol. 43 Bll. ohne Seitenzz. mit Aufschrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Explicit quottidianus - - nouiter impressis Uenetiis per Ioanneȝ ꝛ Gregoriuȝ de Gregoriis fratres. 1496. die ii Decembris. sammt dem Druckstock.

Pauli de Liazariis Repett. & quæst. in Jure Pontif. gr. Fol. 33 Bll. ohne Seitenzz. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. und dieser Endesformel: Expliciũt utilissime repetitiones - - Impresse Uenetiis per Ioanneȝ ꝛ Gregorium de Gregoriis fratres anno dñi. Mcccclxxxxvi. die xvi. Neuẽbris. (so)

Joann. Calderini Repet. sup. quædam Capitula Decretal. gr. Fol. 53 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. und dieser Endesdata: Impressum Uenetiis per Ioannem ꝛ Gregorium de Gregoriis fratres anno dominĩ. 1496. die xvii. Octobris.

Abbat. Panormit. Pars I. sup. I Decretal. — Pars II sup. II parte I Decretal. cum Suppl. Ant. de Butrio & additt. Anton. Corseti. gr. Fol. 2 Bände. I. 148 Bll. II. 168 Bll. mit Titelaufschrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Der I. Theil hat diese Endesschr. ohne Data: Domini abbatis siculi pars prima super primo decretaliũ cincta glosis seu additionibus iuris utriusqȝ docto. domini Corseti vna cum glosis p'clarissimi U. I. docto. dñi Bernardini de Landriano nuperrime superadditis interpositisqȝ casibus longis Bernardi glosatoris: diligentissime emendata feliciter finit. Der II. Theil folgende: Panorm: super secunda parte primi decretalium cum suppletione domini Anto. de butrio in titulis vbi Panor. non scripsit interpositis Casibus longis Bernardi Glosatoris finit feliciter. Unter dem Sigg. reg. Uenetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc.lxxxxvi. Octobris. Cum priuilegio nequis audeat hoc opus imprimere citra decẽ annos sub pena in eo contenta. Sammt dem Druckstock.

Stephani Phederici Brixiani Opus perquam utile Juris civilis scie. incumb. de interpret. Juris. gr. Fol. 24 Bll. mit röm. Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Am Ende liest man: Impressum Brixie

Brixie ꝑ Venerabile Dominū Presbyterum Baptistam Farsengum. Anno domini M.cccc.xcvi. die xxviii. Aprilis.

1497.

D. Jun. Juuenalis Satyræ XVI. cum Ant. Mancinelli. Domit. Calderini & Georgii Vallæ comentt. kl. Fol. 198 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Anfschrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kustodd. Die Vorders. des 1. Bl. enthält unter dem Titel die Argumenta Satyrarum Iuuenalis per Antonium Mancinellum. Mit der Rücks. folgen diese dem Körper des Werkes vorangehende Stücke: Antonii Mancinelli ad Nicolaum Rubeum In Iuvenalis comentarios præfatio: welche datirt ist Venetiis. v. idus Iunias. Mccccxcii. — Iuuenalis Comoda per Antonium Mancinellum. — De Satyra per Antonium Mancinellum. — Loca quædam e plurimis vel intacta vel secus ab aliis q'3 Anto. Mancinello exposita — Domit. Calderini in Commentarios Iuuenalis ad Iulian. Medicen Petri Cosmi filium. — Iuvenalis vita ex antiquorum monumentis. — Ejusd. comentarii in Satyras Iuvenalis ad eundem. — Georgius Valla illustri viro Ioanni Tucci panonico. — Ejusd. in Iuvenalis Satyras Commentarii. — Vocum ac rerum Index secund. ord. Aphab. Mit dem 9. Bl. hebt sich Satyra Prima an. Die letzte Satyra endiget sich an der Rücks. des Bl. CLXXXVI, wornach des Domitii Calderini defensio adversus Buotheum grammaticum commentariorum Martialis calumniatorem. cum recriminatione retaxationis Pliniane &c. folget, und sich mit dieser untenstehendem Endesschr. an der Vorders. des letzt Bl. beschliesset: Nurnberge impressum est hoc Iuuenalis opus cum tribus Commentis per Anthonium Koberger. M.cccc.xcvii. die vero. vi. Decēbris. — Sicher eine seltene alte Ausgabe mit diesem dreyfachen Kommentare.

S. Augustini Ima IIda & IIIia Quinquagena. kl. Fol. 425 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Psalmenaufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Die erste und zwote Quinquagen hat eine Präfazion voran. Die dritte fängt sich ohne Vorrede an, und endiget sich am 397 Bl. mit folgender Unterschrift: Post exactā diligentēq3 emendationē (auctore deo) ꝑfectū est insigne atq3 ꝑclarū hoc opus explanationis psalmo4: diui ac magni doctoris augustini: opus reuera maiori comendatione sedignū exhibēs legentibꝫ: q'3 q'busuis verbis explicari possit: vt et ex ꝑfatione et prologo ipsius euidēter colligi potest. Quāto vero studio ⁊ accuratiōe castigatū: emēdatū et ordinatū sit: hi iudicēt q' illud aliis similibꝫ sibi: siue manuscriptis: sive ere impressis litteris cōtulerint. Cōsumatū Basilee ꝑ magistrū ioannem de Amerbach. Anno dñi. M.cccc.xcvii. Der Rest ist eine Annotatio principalium sententiarum — Ammerbach gab dieses Buch schon 1489 aus. Beeder dieser Ausgaben thut Maitaire T.I. Annal. Typogr. p. 505. p. 641. Meldung. — Daß die zwey

Digitized by Google

zwey der I. und II. Quinquagena vorangehenden Präfazionen nicht dem H. Augustin, sondern die eine einen jüngern Verfasser, die andere den H. Basilius, der sie seiner eigenen Kommentirung über die Psalmen vorgeheftet, und durch den Rufinus Priester von Aquileia ist übersetzt worden, zum Autor haben, ist ausser Zweifel. Sie sind daher in der schäzbarsten Benediktinerausgabe T. IV. an. 1681. auch weggelassen worden.

Opus questionū diui Augustini. kl. Fol: 283 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Gleich unter dem Titel ist das Verzeichniß der enthaltenen Stücke: heptateucon ĩ opus variarū questionū super septē primos libros biblie. comprehendens totidem ĩ septem libros. Questionum noui ꝛ veteris testamenti libri iii. de consensu Evangelistarum libri iiii. questionum euangeliorum libri iii. questionū octogintatrium liber i. questionum lxv. Orosii. ejusdē Dyalogus qui est liber unus. questionum octo Dulcitii libellus unus. Questionum Laurentii de fide spe et caritate: enchiridion Inquisitionū januarii ꝛ de consuetudinibus ecclesie libri ii. Questionum honorati de gratia noui testamenti liber unus. Questionū quinqꝫ hylarii liber unus. Questionum sex contra paganos ad Deogratias libellus vnus. Item omnium istorum indices et retractationes in faciebꝰ posite. An der Rücks. des 1. Bl. erscheinet die Zueignungsschrift des Jodokus Badius im Name des Typographs. Religioso ꝛ lōge venerādo viro magistro Petro Gerardo sacre theologie ꝓfessori excellēti: ꝛ honestissimi cetus frm̄ heremitarū Diui Augustini Parrhisieñ pōri dignissimo: Iodocus badius S. Datirt Ex Lugduno vii. Kalendas maias. Anno salutis nostre. M.cccc.xcvii. Mit dem 2. Bl. fängt sich der Körper des Werkes an, und endiget sich an der Rücks. des lezt. Bl. mit nachstehender Unterschrift: Imp'ssm est aut' hoc opus Lugduni: op'a ꝛ impensis M. Ioañis Trechsel Alemani: año salutis nostre Millesimo quadringentesimo nonagesimo septimo. vii. Kaleñ. Maias. sammt dem Druckstock. — Eine Ausgabe von sonderbarer Seltenheit. Bauer Bibl. Libbr. Rariorr. Supplem. I. p. 149.

Anic. Manl. Torq. Boethii de Consolatione Philosophiæ Lbb. V. cum Comm.. — Ejusd. Boetii de Scholarium disciplina cum comm. kl. Fol. 96 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbuchst. und Kustodd. Voran geht eine alphab. Tabula super libris Boetii de consolatione philosophie sammt dem Sigg. reg. Am Ende des Buches liest man vier Distichen: Consiliabar item gnatorū soluere carmen: obliqua facie surdus ab arce vehor u. s. f. sammt dieser Unterschr.: ❨ Adest finis Diui. Seuerini Boetii de consolatione. necnon de scholariū disciplina mellifluis operibus cum sancti Tome super vtroqꝫ commentariis. in hoc eodem volumine. ❨ Impressus venetiis per Ioannē de Forliuio ꝛ Gregoriū fratres

Anno

Anno salutis. Mcccclxxxxvii. die. x. februarii. — Das Boethius nicht der Verfasser des seinem Name untergeschobenen Werkchens de Scholarium disciplina ist, sind nicht nur die heutigen Kritiker, sondern schon vor mehr als 200 Jahren Johann Murmelius, Jakob Wimpfeling, Heinrich Bebelius eins geworden. Wer aber der Verfasser seyn möchte, sind die Meinungen der Gelehrten bisher nicht einig. Jakobus Thomasius Program. xxv. ed. Colon. 1509, dessen Meynung auch Fabric. in Bibl. lat. T. II. L. III. c. 15. beypflichtet, urtheilet es dem Thomas Cantipratanus zu. Man sehe Theoph. Sinc. Bibl. historico — Crit. p. 313 sqq.

Genealogie Joañis boccatii. cum demonstrationibus in formis arborum designatis. Eiusd. de montibus et siluis. de fontibus lacubus et fluminibus. ac etiam de stagnis et paludibus. necnon et de maribus. seu diversis maris nominibus. (so erscheinet in größerer Mönchsschr. an der 1. Blattſ. der Titel) kl. Fol. 162 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. geblumten Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Kustodes. Voran geht das Reg. über die XV Bücher Genealogiæ Deorum gentilium. Mit dem VI. Bl. folgt das Prohemium Genealogiæ . deoꝝ gẽtiliũ Ioañis Boccacii de Certaldo ad hugonẽ ĩclytũ Hierusalẽ & Cypri regẽ. Mit dem VIII. Bl. Liber Primus. Nach dem letzten Buch erscheinet eine alphab. 16 Bll. starke Tabula super Libb. xv Genealogiæ deorum. Das Buch de Montibus Sylvis: Fontibus: Lacubus: Fluminibus: Stagnis: seu Paludibus: de nominibus Maris, welches sich mit der Rücks. des Bl. CXXXII anfängt, und selbst alphabetisch ist, endiget sich an der Vorders. des letzt Bl. mit einem Sigg. reg. und dieser Unterschrift: Impressum Venetiis per me Manfredum de Streuo De Monte ferrato. Anno ab incarnatione Omnipotentis Dei. M.cccc.xcvii. Octauo kalendas Aprilis. Amen. — Die Originalausgabe des Boccacio von Certaldo de Genelogia Deorum Gentilium erschien zu Venedig in Fol. aus der niedlichen Presse des Wendelin von Speyer 1472. Das Buch aber de Montibus Sylvis &c. aus ebendieser Presse Fol. 1473. — Leben, Schriften und Ausgaben des beliebten Boccacio suche man in Nicerons Memoires T. XXXIII. p. 30. sqq. Baile Dictionaire T. I. p. 575 sqq. Gaddi de Scriptorr. non Eccles. T. I. p. 92. in den Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. T. I. p. 186.

Plutarchi præcepta connubialia Interpræte (so) *Carolo Valgulio Brixiano Cardinalis Valentini secretario.* 4. 8 Bll. mit runder Schr. Sigg. (K ist die erste: es muß also mit mehreren des Plutarchsschriften zusammengehangen haben) ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Es fängt sich mit einem Zueignungsbrief des Uibersetzers an: ad inclytum d. Io. Borgiam Gandiæ et suessæ ducẽ Alex. VI. Ponti. Max. Nepotẽ Caroli valguli Brix. Cardinalis Valẽtini secretarii. Ist undatirt. Am 2. Bl. fängt sich des Plutarchs Traktat an, und endiget sich mit einem Carmen: Ioannes Fräciscus Duccus Brixianus: Marci Iurisconsul-

tis

Digitized by Google

tis. S. F. Hieronymo Calicauelio: Patricio optimo: et eruditissimo Salute. Worunter diese Endesschr.: Impræssum (so) Brixiæ. per Bernardinum misintā sumptibus Angeli Britannici Ciuis Brixiani anno M.cccc.lxxxxvii. die iii. Aprilis. Glaublich möchten dieser Ausgabe des Plutarchs Buch de morali Virtute, desgleichen das Buch de Musica, welche Valgulius ebenfalls aus dem griechischen ins lateinische übersetzt hat, von vorne einverleibet gewesen seyn.

Jamblichus de mysteriis Aegyptiorum. Chaldæorum. Assyriorum. Proclus in Platonicum alcibiadem de anima atq3 dæmone. Proclus de sacrificio & magia. Porphyrius de diuinis atq3 dæmonibus. Synesius Platonicus de somniis. Psellus de dæmonibus. Expositio Prisciani & Marsilii in Theophrastū de sensu phantasia & intellectu. Alcinoi Platonici philosophi liber de doctrīna Platonis. Speusippi Platonis discipuli liber de platonis disinitionibus. Pytagoræ philosophi aurea uerba. Symbola Pitagore philosophi. Xenocratis philosophi platonici liber de morte. Marsilii ficini liber de uoluptate. kl. Fol. 85 Bll. mit ungemein prächtiger runder Schr. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. und Kustodd. ohne Seitenzz. Das Papier ist recht glänzend weiß, stark, und sehr glatt. Die Rücks. des 1 Bl. enthält einen Zueignungsbrief des Marsilius Ficinus an Kardinal Johann Medizes, und darunter das ARGVMENTVM IN LIBRVM IAMBLICHI. Mit dem 2 Bl. fängt IAMBLICHVS DE MYSTERIIS an. An der Rücks. des vorletzt. Bl. endiget sich des Marsilius Ficinus Buch de voluptate mit dieser Unterschr. Marsilii Ficini Florentini De Voluptate Liber absolutus est, Figini, iii. Kalendas Ianuarias. Mcccclvii. anno ætatis suæ. xxiii. darunter: Venetiis mense Septembri. M.IIID. In ædibus Aldi. Darunter: Nequis hunc librum queat imprimere, concessum est ab Ill. S. V. Die Vorders. des letzt. Bl. hält das Registrum Foliorum. — Von diesem prächtigen Druckesdenkmaal schreibt de Bure Bibliographie instructive T. II. p. 162. Edition Originale et trés belle, dont les exemplaires ne sont pas communs, sur-tout bien conditionnés. Smithii Catal. libror. rariss p. 33. Engel. Biblioth. selectiss. p. 81. geben dieser Originalausgabe ebenfalls das Zeugniß ihrer grösten Seltenheit. Von den begriffenen Schriftstellern lieferen Fabric. Bibl. græc. und Lat. Berichte.

Marsilii Ficini Florentini Epistolarum familiarium Lbb. XII. 4. 253 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheransschrr. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. An der Rücks. des 1 Bl. zeigt sich ein Brief des Verfassers: MARSILIVS FICINVS FLORENTINVS CVNCTIS SEMEL EPISTOLIS SVIS S. Es ist vielmehr ein schmeichelhaftes Dankesschreiben an den Hieronymus Rossius, der diese Briefe des Marsilius zum Drucke gegeben hat. Datirt XV. DECEMBRIS. M.CCCCXCIIII. FLORENTIÆ. Mit dem 2 Bl. folgt die Tabula Epistolarum: mit dem 11 Bl. das Prohemium Marsilii Ficini Florentini in epistolas suas. S. in primū librum ad Iulianum Medicem: V. Magnanimum. Das XII

Digitized by Google

Buch endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Marsilii Ficini Florentini Eloquentissimi Viri Epistolæ familiares Per Antonium Koberger impræsse (so) Anno incarnate deitatis. M.cccc.xcvii. xxiiii. februarii finiunt Foeliciter. — Die erste Ausgabe dieser Briefe mag sicher seyn, welche durch Matthäus Capcasa von Parma in Fol. zu Venedig 1495 ausgefertiget worden, und bey Maittaire T. I. Annal. Typogr. p. 591. vorkömmt. Die Seltenheit gegenwärtiger Ausgabe bemerken Maittaire T. I. p. 636. Georg. Schelhorn. T. I. Amoenitat. littecar. p. 102. Engel. p. 58. — Vom Marsilius Ficinus, Domherrn zu Florenz, und seiner Zeit sehr gelehrtem Manne, dem man viele Uibersetzungen platonischer Philosophen zu verdanken hat, sehe man Baillet Jugemens des Savaus T. II. P. III. p. 317. sqq. Schelhorn am angef. Ort. Nicerons Memoires T. V. p. 214. sqq.

Franc. Philelphi Odæ & Carmina. 4. 88 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblümten Anfangsbb. ohne Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Am Titelbl. liest man die Innschrr.: ODAE FRANCISCI PHILELPHI. mit dem 2 Bl. erscheinet Francisci Philelfi præfatio in libros carminum ad Franciscum Sphortiam mediolanensium quartum ducem inclytum. Fängt sich so an: Fräciscus Fräcisce tuus tibi sphortia uates Principe te digna dona Philelfus agit. u. s. f. An der Rücks. des 4 Bl. folgt Francisci philelfi carminum Apollo. CARMEN PRIMVM. o Cio qui se dederint inerti: Nil habet: quo sint celebres futuri: u. s. f. Das Werkgen endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Impressit hoc opus Angelus Britannicus die. iiii. Iulii. M.cccclxxxxvii. — Ein schätzbares Druckstück, von welchem de' Bure T. III. Bibliographie instructive p. 400 schreibt; Edition rare, et fort recherchée; elle est aussi la premiere de ce Livre.

Jacobi Locher Philomusi Echingensis Poetæ Laureati Panegyrici ad Maximilianum Romanorum Regem: Gratiarum actionem continentes. — Spectaculum de Thurcorum Rege: & Suldano Rege Babiloniæ more tragico effigiatum in Romani Regis honorem. — Dialogus inter Philomusum & Zasium de quibusdam Heresiarchis & eorum Sectis. 4. 61 Bll. mit röm. Schr. (nur die Aufschrr. und Titeln der vorkommenden Stücke haben größere goth. Mönchsschr.) Sigg. Anfangsbb. und vielen Figg. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran gehen diese Stücke: Ad Lectorem Epigramma Iacobi locher philomusi. — Epistola Iacobi Locher philomusi Ehingensis ad Conradum Sturzel de Bucham Equitem et Doctorem Regiumq3 Cancellarium: ohne Data. Elogium ad eundem Cancellarium Iacobi Philomusi. — Magnifico viro Sigismũdo krutzer Iurispont. Doctori brixinensis Ratisponensis Batauiensisqз Ecclesiarum Canonico. Iacobus Locher philomusus. Diesem eignet Jakob Locher sein Büchgen zu. Der Brief ist undatirt. — Ad eundem Epigramma. — Uerba regis ad poetam quem hedera

coro-

Digitized by Google

coronat. Mit der Rücks. des 7 Bl. erscheinet Panegyricus Iacobi Philomusi, welchem mit der Vorders. des 12 Bl. das Carmen Panegyricum in Laudes Maximiliani folgt. Mit der Rücks. des 21 Bl. zeigt sich Ad illustrissimum principe3 Iacobum Marchionem Badensem Comitemq3 Spanheimensem Iacobi Locher Philomusi Epistola. Locher schickt ihm mit diesem Brief sein Panegyricum zu, um es durch ihn in Kaisers Hände zu bringen. Datirt Ex Friburgensi Gymnasio. M.cccc.xcvii. Sammt einem Saphicō eiusdē ad principē. Mit dem 24 Bl. folgt In tragici ludi Spectaculum Iacobi Locher prefatio. Der Ludus tragicus hat am Ende diese Unterschr. Actum in celebratissimo Friburgensi gymnasio A Iacobo Locher Philomuso Ehingensi Poeta laureato. Regnantibꝰ Alexandro Summo pontifice, & diuo Maximiliano Romanoru3 Rege sem.p Augusto Idibus Maiis. M.cccc.xc.vii. ΤΕΛΟΣ. Diese Unterschr. nimmt der Dialogus de heresiarchis Jacobi Locher mit einem vorangehenden Briefe an Ulrich Zasius, und einem Decatostichon des Philomusus auf, und beschliesset sich mit einem Briefe des Ulrich Zasius an Jakob Locher, worinn er seinem Dialoge grosses Lob spricht, und ihn, solchen ehestens ans Licht zu geben, überredet. Endiget sich an der Vorders. des lezt. Bl. ohne Data, mit dieser unterstehenden Endesschr. Actum Argentine per Magistrum Iohannē Grüninger. Anno christi salutifero. 1497. — Welch einen Grad litterarischer Seltenheit heuttages die Schriften des Jakobus Locher gemeiniglich Philomusus genannt, erreichet haben, kann man im I Band Altes aus allen Theilen der Geschichte etc. 8. Chemnitz 1762. Seite 340 flgg. ersehen, wo man auch Nachrr. über den Verfass. schöpfen kann.

Joannis Francisci Pici Mirandulæ de morte Christi & propria cogitanda libri tres. Ejusdem de studio divinæ & humanæ philosophiæ libri duo. 4. 72 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. (nur in den II Libris de stud. div. & hum. philos) kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des 1 Bl. erscheinet des Verfassers Zueignungsbrief an Hieron. Savonerola von Ferrara des Predigerordens: datirt Mirandulæ. xiii. Kl'as Nouembris. M.cccc. nonagesimo sexto. Es folgt ein Kapitelnreg. über die III Bücher de Morte Christi et propria cogitanda, und das Prohemium. Mit dem 5 Bl. fängt sich IO. FRANCISCI PICI MIRANDVLAE DE MORTE CHRISTI ET PROPRIA COGITANDA LIBER PRIMVS an. Das III Buch endiget sich an der Rücks. des 44. Bl. FINIS LAVS DEO Maximo optimo. Das 45. Bl. enthält das Kapp. reg. der II Bücher de diuinæ et humanæ philosophiæ studio. sammt der Zueignungsschr.: IO. FRANCISCVS PICVS MIRANDVLA ALBERTO PIO SALVTEM. Datirt Mirandulæ Nono Kalendas Ianuarias. Mcccc.lxxxxvi. Dem I Buch geht des Verfass. Prohemium vor: das II Buch endiget sich an der Vorders. des 71 Bl. mit dieser unterstehenden Endesschr.: DE HVMANE ET DIVI-

DIVINAE PHILOSOphiæ Studio Libri secũdi & ultimi Finis. Impressuz Bononiæ ꝑ Bñdictũ Hectoreũ bibliopolã Bononiẽsez. Anno Domini. M.cccc. lxxxxvii. Die. xx. mẽsis Iulii. sammt dem Sigg. reg. Die Rücks. des 71 und Vorders. des letzt. Bl. enthält ein Verzeichniß der verbesserten Druckfehler. — Die erste Ausgabe dieser Schriftchen. Daß sie in einer so ziemlich unzierlichen harten Latinität abgefasset sind, mag die Anhänglichkeit des Verfass. an die Skolastick Schuld gewesen seyn. — Vom Joh. Franz Marches von Pico, Fürst von Mirandola, der von seines Bruders Ludwigs Sohne Galeottus den 20 Oktober 1533 da er eben mit seinem Sohne Albert vor dem Bildniß des Gekreuzigten auf den Knien nächtlicher Weile bettete, hinterlistig gefangen und ermordet wurde, mag man Colmes. Hist. Ital. orient. p. 46. sqq. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. IX. p. 341. sqq. nachsehen.

Incipit liber Faceti de moribus Iuuenum docens, qui a Chatone erãt omissi. ꝑ Sebastianum Brant in vulgare nouiter translatus. 4. 14 Bll. mit goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Es fängt sich an der Rücks. des 1. Bl. so an: Incipit liber Faceti de moribus Iuuenum. cVm nihil vtilius humanẽ credo saluti Q. mo4 nouisse modos et moribꝯ vti. Menschliches hail hat bessers nit Dann haben mosz, vnd gute sit. u. s. f. Endiget sich so: sepe nocet q' multa docet que vix retinent' Excoquit' quitq'd capit' dũ pauca docent'. Wer vil lert, der schadt vnderwil der kaum mag behalten vil dz wirt wol kocht, was ma vff nympt so man lert wenig als sich zymbt darumb will ich hie bleiben stann Mein rosz ist müd es will nym̃ gan. Darunter folget an der Vorders. des letzt. Bl. ein Carmen Sebastiani Brant ad studiose indolis pueros. Has cape digne puer normas ꝟtutis amenas Ex quibꝯ insistas moribꝯ oro bonis u. s. f. ¶ Impressum Vlme per Iohannem Schäffler Anno. M.cccc.xcvii. — Ein recht seltenes Stückchen, so wie überhaupt heuttages alle Schriften des Sebastian Brant für Seltenheiten dürfen geachtet werden. Litterar. Wochenbl. II Band 8. 39 Bll. — Leben und Schriften des Sebastian Brand findet man in Simleri Biblioth. p. 619. sqq. Melch. Adami Vitæ Ictor. Germanor. p. 5. Jacob Wenckeri Apparat. Archivor. Argentor. p. 15. 16. 22. sqq.

¶ Hienoch volget ein gar schöne Cronick vnd hystori vss den geschichten der Römern. In willicher hystori vñ Cronick man vindet gar vil schöner vñ nützlicher exempel die gar lüstlich vnnd kurzwillig zulesen vnd zu hören sind. 4. 63 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und häufigen Holzschnitten: ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Es ist dieses Büchgen der berufene alte Roman von den sieben weisen Meistern, und hebt sich unter der Titelaufschr. mit einem geblumten in Holz geschnittenen Anfangsbuchstaben so an: BEy alten zitten was ein keyser, der regiert zu Rome, vñ der selbe hiess

hiess Pötianus vñ gar ein wiser man, vñ nam zu einem eelichen wib eynes römischen kunigstochter, vnd die was schöne vñ minnicklich u. s. f. Hie und dort sind mit dem Abdrucke ganze Blattseiten leer gelassen worden. An der Rücks. des lezt. Bl. endiget sich dieses Sotisenpäckchen mit dieser Unterschr: Hie hat ein end die Hystory von den syben wysen meysteren die do gedruckt sind vnd geendet zu clein Troyga in dem Jor Do mā zalt noch Crysti geburt. M.CCCC.LXXXXvii. — Eine seltne Ausgabe. Gorg zu Augspurg lieferte diesen Roman schon 1478 uud 1480 aus seiner Presse.

Donatus cum vulgari expositione. 4. 30 Bll. mit goth. (die teutsche Uibersetzung mit ziemlich kleiner) Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. hebt sich so an: PArtes orationes quot sunt. octo. Darüber: die tayl der red wie uil sind acht. u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des lezt Bl. mit dieser Unterschr.: Donati minoris editio finit .p I. S. An. m.cccc.xcvii. — Von Aelius einem treflichen Redner und Grammatiker zu Rom, dem Lehrmeister des großen Hieronymus kommen in Fabric. Biblioth. lat. T. II. L. IV. p. 465. sqq. einige Nachrr. vor. — Ausgaben des Donatus rezensirt Maittaire T. I. Annal. Typogr. p. 271 sqq.

Joannis Dunstonensis Angli super IV Libb. Sententiar. comm. & quodlibett. ad emendatissimum Codicem parisinum per Philipp. Bagnacavallum ord Min. castigat. kl. Fol. 3 Bände. I 190. II 84. III. 163 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. I Buches weiset des Rekognitors Zueignungsschrift an seinen Ordensgeneral Franziscus aus Sachsen: welche undatirt ist. Mit dem 2. Bl. folgt der Prologe in das Werk. Der I Band enthält des Scotus comm. super I Lib. Sententt. sammt den Quæstionn. quodlibet, welche sich an der Rücks. des lezt. Bl. mit dieser Endesschr. beschließen: Expliciunt questiones quotlibetales edite a fratre Ioañe Duns - - Impresse Uenetiis mandato ac sumptibus nobilis uiri domini Octauiani scoti Ciuis Modoetiēsis. Tertio nonas februarias 1497. per Bonetum Locatelluʒ Bergomensem. sammt dem Druckstock. Der II Band enthält des Scotus comm. sup. II. Lib. Sententt. welcher sich ohne einiger Bemerkung des Druckortes und Jahres nur mit beygerückten Druckstock endiget. Der III Band begreift des Scotus comm. sup. III und IV Libb. Sentent. und endiget sich mit einem Distinktionenreg. welchem diese Schlußformel vorgeht: Explicit scriptū su.p 4m sñiarū editū a fratre Ioanne Duus: ordis fratrū minorū doctore subtilissimo: ac oīuʒ theologo4 pncipe. Per excellētissimū sacre theologie doctorē magistrū Philippū de Bagnacauallo eiusdeʒ ordīs fratrū mino4: in famosissimo studio Ueneto ordinarie legētē maxīa cuʒ diligētia emēdatū. imp'ssuʒ Uenetiis mādato ac ïpēsa Nobilis viri dñi Octauiani scoti Ciuis Modoetiensis per Bonetū locatellū Bergomēseʒ q.ntodecimo Kal. Ianua-

Ianuarias. 1497. Nach der Tabula Distinctt. steht das Registrum Foliorum sammt dem Druckstock. — Vom Johann Duns gemeiniglich Scotus genannt, sind Baleus Cent. IV. c. 82. Mackenzie in vitis Scotor. Scriptorr. T. I. p. 215 sqq. Wading. Biblioth. minor. p. 203 sqq. zu besehen.

Michaelis Lochmayr Eccl. Passav. Canon. Sermones de Ss. cum XXIII sermonn. Magistri Pauli Wann annexis. kl. Fol. 251 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran steht das 12 Bll. starke alphab. Materienreg. Der Sermonenkörper schließet sich mit dieser Endesschr.: Sermones perutiles de Sanctis per Circulū anni eximii doctoris ac ecclesie Patavien. Canonici domini Michaelis lochmayr. cum viginti tribus sermonibus magistri Pauli wann annexis. Expensis prouidi viri Iohañis Ryman dilige̅ter reuisi et emendati. Impressiq3 in imperiali oppido hagenaw per Henricū gran finiunt feliciter. ip'a die sc'ti Iacobi majoris. Anno salutis post Millesimū quaterq3 centesimum nonagesimū septimū. — Diese Ausgabe dürfte vielleicht die erste dieser Kanzelreden seyn. — Des Verfass. Schrr. rezensirt Robert. Gerius in app. ad Cave p. 223.

(Petri de Palude ord. Præd.) sermones quadragesimales thesauri noui. kl. Fol. 136 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und gleichen Distinktiven. Endiget sich mit dieser Unterschrift: Opus perutile sermonū Quadragesimaliū Thesaurus nouus nuncupatum. Arge̅tine impressum Anno dñi. M.cccc.xxxxvii. finit feliciter.

Almansoris liber nonus cum expositione Syllani & receptis Petri de Tusignano super eodem libro. kl. Fol. 88 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und gleichen Distinktiven. Am Ende mit dieser Unterschr.: Excellentissimi doctoris domini Petri de Tussignano Recepte super nono Almāsoris feliciter finiunt.' Impresse Venetiis per Otinum Papiensem de Luna. Anno salutis. M.cccc.xcvii. xii. Cal'. Augusti. — Der Verfass. dieses Buches ist Abupecher oder Abubeter Rhasis. Dieser hat sein IX Buch des Continens, welches von Heilung der Krankheiten insonderheit handelt, dem Almasar oder auch Almansor einem Fürsten der Saracenen und großen Liebhaber der Wissenschaften, der ihn zu sich nach Korduba berufen hat, zugeschrieben. Von diesen Beeden geben Langii Hist. Med. p. 16. Mercklini Linden. Renov. p. 4 sqq. Fabric. Bibl. græc. Vol. XIII. p. 46. angenehme Nachrr. — Ein seltenes Buch.

Breuiarium Ecclesie Salisburgensis. kl. Fol. auf feinem Pergamen. 2 Bände. I 232 II. 205 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in gesp. Kol Sigg. rothen Anfangsbb. Rubricken und Blattzz. ohne Aufschrr. und Kustodd. Die Rücks. des 1 Bl. (im Winter und Sommertheile) weiset des Erzbischofes Sigismund von Holenegg mit Farben bemahltes Wappen. Voran gehen das Kalendarium und das Brevierregister. Mit dem 10 Bl. folgt (in beeden Theilen) das Psalterium.

Der

Digitized by Google

Der Wintertheil hat an der Vorders. des Bl. CLXXI diese Endesformel in rother Schr.: Pars breuiarii hyemalis ſm ordinem ſeu Rubricam alme Saltzburgenſis eccleſie. cum diligentia reuiſa ac fideli ſtudio ꝑ Georgiū Stuchs opificem de Sultzbach in inclyta Nurnbergenſiū oppido Anno xpi ſalutifero. M.cccc.xcvii. kal' ꝟo Decēbris xiii. imp'ſſa feliciter. — Ein glänzendes Druckdenkmal.

Breuiarium ſcd'm conſuetudinem romane curie. (mit roth. Schrift und darunter in rother Farbe der Druckstock des Lukas Anton. Giunta von Florenz) 4. 459 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. rothen Aufschrr. Rubriken und Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran gehen die Tab. Literar. Dominic. feſtor. mobil. et aurei num. Das 6 Bll. starke Kalendarium. Der Canon feſtor. mob. et Novilunior. sammt dem Registrum Breviarii. Mit dem 13. Bl. hebt sich das Psalterium an. Die Rücks. des 387. Bl. weiset nach den formis abſolutionum in rother Schr. diese Endesformel vor: Explicit breuiariū ſm ordinē ſancte romane eccleſie: magna cum diligentia reuiſum: ⁊ fideli ſtudio emēdatum per fratrem philippum de Rotingo Mantuanū: ordinis minorum de obſeruātia: Impreſſum Venetiis impēſis nobilis viri Luc' Antonii Giūta Florentini: Arte autem ⁊ ingenio Ioannis Emerici de Spira Alemani. Anno dñi M.cccc.xcvii. Pridie idus Iunii. Darunter Deo gratias. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Andreæ Barbatiæ in Tit. de Verbo oblig. gr. Fol. 178 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. finit aurea lectura - - Impreſſit Bononie Iuſtinianus de ruberia anno ſalutis. M.cccc.lxxxxvii. octauo ydus nouembres Iohanne Bentiuolo ſecundo R. P. Bononienſem feliciter gubernante. Laus deo. finis. sammt dem Druckstock und Sigg. reg.

Ejusd. in Tit. de Litis conteſt. unacum Apoſtill. & additt. ejusd. poſtea inſertis. gr. Fol. 138. Bll. mit gleichen Distinktiven und dieser Endesdata: finit aurea lectura ſummi ⁊ in hac tempeſtate primarii - Impreſſit Boñ. q'ȝ emendatiſſime vir ſolertiſſimus Iuſtinianus de Ruberia Anno miſericordie. Mcccc xcvii. xvi. calendas februarias. Ioanne Bentiuolo ſecundo ⁊. p. bononienſem feliciter gubernante. Laus deo. Darunter steht ein Epigram des Henricus Caiadus über den Verfass. Gegenüber das Registrum folior. sammt dem Druckstock.

Ejusd. in Tit. de probationib. gr. Fol. 99 Bll. mit gleichen Distinktiven und dieser Endesschr. finit aurea lectura d' ꝓbōibus ſumi ⁊ in hac tempeſtate - - Impreſſit Bononie adhibita ꝑ viribus diligētia vt in manus hoïnuȝ q'ȝ emendatiſſima ꝓueniret Ioannes Iacobus Regiēſis. die xxxi. Ianuarii. Anno ſalutis M.cccc.xcvii. Ioañe Bētiuolo ſecundo R. P. boñ. habenas feliciter moderāte Laus Deo. Sodenn noch ein Carmen hierouymi Petroboni Alexan-

xandrini I. v. Doctoris ad Lectorem. Darunter Henrici Caiadi Lusitani Epigramma ac Lectorem. sammt dem Druckstock.

Signoroli de Homodeis Consiliorum Pars I. & II. gr. Fol. 241 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht eine Rubrikentafel und 51 Bll. starkes Reg. Consilior. Am Ende mit dieser Schlußformel: Expliciunt Consilia questiones ꝛ allegationes - - Impressa Mediolani per Magistrum Ulderícum scinzenzeller. Anno domini. Mcccclxxxxvii. die xv. Maii. sammt dem Druckstock.

Ejusd. Repetit. super quosd. tit. Cod. gr. Fol. 17 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende mit dieser Unterschr. Accipe humanissime lector egregiam repetitionem l. si insulam ff. de verbo obligat. excellentissimi I. u. doctoris domini Signoroli de homodeis Mediolanẽsis accuratissime ꝛ fideliter ĩpressaȝ Senis anno dñi M.cccclxxxxvii. decimo tertio chalẽn. Martii.

Joannis Calderini & Gasparis & Dominici de S. Geminiano Consilia. groß Fol. 94 Bll. mit Titelaufschrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. Voran geht eine 14 Bll. starke Tabula Consiliornm. Der Körper schliesset sich mit dieser Unterschr. finis consiliorum eximiorum utriusqȝ iuris docto4 domini Io. de calde. Et do. Gas. de calde. Uenetiis Impressorum per Bernardinum Benalium. Anno dñi. M.cccc.Lxxxxvii. die ii. mensis octobris.

Baldi secundi de bartholinis de Perusio repet. sup. rubr. ff. de verbor. oblig. gr. Fol. 7 Bll. mit Titelaufschrr. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und an der Rücks. des Bl. Kustodd. Am Ende: Explicit solemnis ac utilis repetitio — Papie impressa per Michaeleȝ d' garaldis. Anno domini. M.cccc.lxxxxvii. die xxiiii. octobris.

Abb. Panorm. sup. II. Decretal. pars I. gr. Fol. 200 Bll. mit Aufschrr. arab. Blattzz. und kl. Anfangsbb. Hat am Ende keine Data. Eiusd. supr. II. Decret. pars II. gr. Fol. 149 Bll. mit gleichen Distinktiven. Am Ende: Secunda pars Abbatis panor. super decretalium secundo optatum finem tetigit una cum multis ꝛ optimis suppletionibus seu additionibꝰ Domini Bartholomei de bellenzinis necnon etiam eximii doctoris vtriusqȝ iuris Domini Bernardini de landriano ꝛ aliorum clarissimorum iuriscõsultoruȝ vt ex earum lectura dare patet non pretermissa casuũ Bernardi interpositione. ad laudem dei. Amen. An der Rücks. des letzt. Bl. das Registrum folior. worunter diese Data: Venetiis per Baptistã de Tortis. Mcccclxxxxvii. die viii. Iunii. cum privilegio nequis audeat hoc opus imprimere citra decẽ annos sub pena in eo contenta. sammt dem Druckstock in rother Farbe.

Ejusd. super II. Decretal. pars III. gr. Fol. 231 Bll. mit gleichen Distinktiven, und dieser Data unter dem Registrum folior. Venetiis per Baptistam de Tortis.

Tortis. M.cccclxxxxvii. die xxviii. Ianuarii. sammt dem Druckstock in rother Farbe.

Eiusd. sup. III Decret. Lectura cum eorundem glossis & additionibus. kl. Fol. 219 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven: ohne einiger Data in der Endesschr. *Ejusdem super IV. & V. pars ultima.* gr. Fol. 135 Bll. mit gleichen Distinktiven, und dieser Unterschrift: Ultima ꝑs clarissimi doctoris dñi Abbatis Panorm. suꝑ quarto ꝛ qñto decretaliū hic finit. cincta optimis glossis seu additiōibꝰ clarissimi iuris vtriusqꝫ doctoris dñi Bartholomei de bellenzinis vna cum exq'litis glosis clarissimi v. I. doc. dñi Bernardini de landriano noviter superadditis. ꝛ aliorum insignium virorum cum casuum Bernardi interpositione. Et inprimis diligenter emendata ad laudem dei ꝛ comunē studentiū utilitatem.

(Gothardi Alamani) Collectum institutionum. Iurisqꝫ viaticii deo cooperante nouiter compositum. Libellus vtilissimus, quo iuris ellemēta. facilius ītelligi, mentiqꝫ applicari possunt. 4. 316 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufschrr. ohne Seitenzz. Voran geht eine Vorrede, worinn der Verfass. die Einrichtung seines Werkchens aufschliesset, und die Quellen, woraus er gesammelt: nämlich die Glossator Iustiniani Accursius. Ioann. Cremonens. Angelus aretinus. Christoph. Porcus und Iason Maynus, anzeiget. Sie schließet sich so: collectus fuit libellus iste. per me Gothardum Alamanum: in Ciuitate Papie. Anno salutis nostre M. cccc.lxxxxvi. mense fertilissimo Septembris. — — Am Ende des Werkchens erscheinet des Gerla Druckstock sammt dieser Schlußformel: Impressuꝫ Papie per Leonardum gerulam non minus vtile q'ꝫ sum̄opere correctum. Anno salutis dñi. M.cccc.xcvii. die xix Ianuarii, worauf noch das Blattregister sammt einer Sumula collecti huius ꝯtinentie folget.

1 4 9 8.

M. Annei Lucani Cordub. Pharasaliæ seu Belli ciuilis Lbb. X cum Joann. Sulpitii Verul. & Omniboni Vicentini comm. kl. Fol. 218 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran gehen folgende Stücke: Ad Amplissimum ac Optimum Patrem & Dominum. D. Antoniotū Gentilem Palauicinum Cardinalem Io. Sulpitii Verulani Interpretationem Lucani præfatio — Lucani Vita Io. Sulpitio congesta fideliter — Historiæ Argumentum ab eodem Sulpitio — Io. Britannicus Brixianus Hieronymo Aduocato Ambrosii iurisconsulti F. Salutem. In diesem Briefe giebt Britannikus wichtige Nachrichten in Rücksicht des Komentars des Omnibonus: in quo quidem genere si quispiā merito laudandus est Ioannē Taberiū conterraneū nostrū. qui ut scis in hac nostra urbe florentissima cū græcis tū latinis literis ornatissimus et habet' & predicat': extollendū iudico. is n. cū eos commentarios in Pharsaliā Lucani qui falso Omniboni Vicentini ti-

culo inscripti circumferebant' : tam manifestis ineptiis & mendis refertos animatuerteret. ut unicuiq3 haud arduū esset dignoscere a grauissimo uiro conscriptos nō fuisse operis - - correctionem tanto studio suscepit. industria labore & fide. ut plus certe q' mille locis opus emendauerit. Tantūq3 ex suo ingenio quo plurimū valet & addiderit & ademerit. ut iā Lucanus pueris et iā rudibus intellectū facilis fit,, M. Annei Lucani uita ex commentario antiquiss. — ex dimidiato codice particula ad poetæ huius vitam pertinens — Pomponii infortunati M. Annei Lucani uita. — Ioannes Taperius Brixianus Francisco Barbato posteriori patritio ueneto Salutem. Datirt Brixiæ. pridie Calen. maias M.cccc.Lxxxxvi. — Epigramma Lafranci Ch. — Epitaphium Lucani — Sulpitii Argumenta in singulos Libros — Sulpitii Argumentum in Librum I. Mit dem 5. Bl. folgt Liber Primus Pharsaliæ sammt dem zweyfachen Kommentare. Das letzte Buch endiget sich an der Rücks. des 217. Bl. Die Vorders. des letzt Bl. enthält Sulpitii Carmina uelut superioribus annectenda. — Ejusd. Sulpitii querula de poetæ opere imperfecto, und diese Untersch.: Exactū hoc īsigne atq3 p'clarū opꝰ Lucāi cū Io. Sulpitii Verulāi Viri clarissimi cōmētariis a ꝑprio originali extractis: Necnō Omnibōi Vicētini diligētissime emēdatis. Venetiis Imp'ssū ꝑ Simonē beuilaquā papiēsē. Anno Salutis christiāæ. M.cccc.xcviii. die uero uicesima octobris. sammt dem Sigg. reg. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Goez in den Merkwürdigkk. der Dreßdnerbiblioth. B. II. p. 441. — Die Originalausgabe der Pharsalia des Lucanus kamm zu Rom in Fol. 1469 unter Besorgung des Joh. Andreas Bischofes von Aleria durch Schwenyheim und Pannarz ans Licht. — Vom M. Ann. Lukanus und dessen verschiedenen Ausgaben besehe man Baillet Jugemens des Savans T. III. P. I. p. 276 sqq. Card. Quirini Specim. var. Litterat. Brixiens. P. I. p. 114 sqq. Fabric. Bibl. lat. T. I. L. II. c. X. p. 378 sqq. Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 200. sqq.

P. Ovidii Nasonis Heroidum Lib. siue Epistolæ XXI. (additis rescript. Ulissis ad Penelopen: Demophoontis ad Phyllidem: Paridis ad Oenonem. Ovidio suppos.) Ejusd. Elegiarum sive Amorum Libb. III. — De Arte amandi Lbb. III. — De Remedio Amoris. Liber unus in duos Libb. distinctus. — In ibin Lib. — Fastorum Lbb. VI. — de Tristibus Libb. V. — de Ponto Epistolar. Lbb. IV. — De Pulice Elegia (Ovidio suppos.) — de Philomena Eleg. (suppos.) — de Medicamine Eleg. (suppos.) — de Nuce Elegia (dubia) — Consolatio ad Liviam August. (Ovid. suppos.) kl. Fol. 190 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücher und Titelnaufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. An der Vorders. des 189 Bl. mit dieser Endesschr.: Publii Ouidii Nasonis Sulmonensis poetæ Clarissimi O.pa oīa impressa Venetiis ꝑ Xp'oforū de Pensis: de Mandello Anno Dñi. M.ccccLxxxxviii. kalendas decembris. Laus Deo. Der Rest enthält

das

Digitized by Google

das Blattreg. sammt einer Tabula operuȝ Ovidii. — Herr Professʃ. Stoll in seiner Hist. Erud. P. I. c. V. §. 14. fällt über Ovids Schriften kurzes und billiges Urtheil, daß er dessen Libb. Metamorphos. de Remediis amor. Fastor. und Tristium vortreffliche, dessen Epistt. Heroidum mittelmäßige, dessen Libb. Amorum und de Arte amandi ärgerliche abscheuliche Schriften nennet. — Aufbrausende Jugendhiz, worinn Ovid diese Bücher de Amore niederschrieb, und dummes Heidenthum, welches jedem Laster seine Gottheiten und Altäre anwieß, kann ihn freilich so in etwas entschuldigen.

Dionisius de situ orbis ab Antonio Becharia Veron. in lat. traductus. 4. 31 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht des Becharia Zueignungsbrief an Hieronymus von Leonardis. An der Rücks. des 29. Bl. liest man die Endesschr.: Impressum est hoc opusculum Venetiis ꝑ Christoferum de pensis dictũ Mandello M.ccccLxxxxviii. Der Rest enthält eine Tabula Provinciarum und Registrum folior. — Diese Uibersetzung kam zu Venedig durch Erhard Ratholb und Bernard Mahler schon 1477 in 4. heraus. — Vom Uibersetzer sehe man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 324.

Familiares & secundæ Matthæi Bossi Epistolæ. kl. Fol. 139 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. enthält einen Brief mit dieser Titelaufschr.: Viri eloquentissimi, & diuini, humaniqȝ gloria Iuris eminentissimi Iasonis Mayni ad Augustinum Papiẽsem Regularem Canonicum in Matthæi Bossi Canonici Regularis opera præclari & meriti testimonii Epistola. ohne Data. Es folgt Ad Iacobum Gallum in libellos & epistolas Matthæi Bossi Canonici regularis. Balthesaris Crassi Veroneñ Hexametrum: fängt sich so an: o Patrem meritos tibi commendare libellos Laudibus innumeris, & docta uolumina Bossi Aethereas forsan (si qua est mea musa) sub auras Pieriis efferre modis. u. s. f. und hebt sich sodenn der Epistelnkörper an. Die Briefe sind ungemein angenehm, erbaulich, zierlich und nett. Der 232ste Brief Ad Cassandrã fidelẽ Virginẽ eruditissimã Consolatoria ne deficiat aĩo per diutinã valitudinẽ. Hat diese unterstehende Endesschrift: MATTHAEI BOSSI VERONENSIS CANONICI REGVLARIS FAMILIARIVM EPISTOLARVM FINIT LIBER. Auf diese Schlußformel folgen noch vier Briefe des Bossus, als: Ad Philippum Parmensem Phisicum de mundi fuga atqȝ contemptu. Altera ad eundem Philippum Epistola. Ad Philippum Parmensem christi seruum de primis Spiritualis Tyrocinii institutis Epistola. Ad Albertũ Zobolũ de Adolescẽtia instituẽda Epistola. Datirt Mantuæ ex sancto Vito. Idibus Augustis. MccccLxxv. Worunter man liest: Impræssum (so) Mantuæ per Vincentium Bertochum Regiensem. Anno a natiuitate Domini nostri Iesu christi MccccLxxxxviii. Quĩto idus Nouembr. Inclyto & excelso Principie Francisco Gõzaga. iiii. Marchione.

chione · Dominii Habenas Foeliciter Gubernäte. Der Rest enthält das Registrum folior. und eine Verbesserungstafel der untergeschlichenen Druckfehler. — Gegenwärtige Sammlung Bossischer Briefe mag (wie auch Rob. Gerius in App. ad Cave p. 214 sich ausdrücket) für das zweyte Buch der Briefe des Bossus gelten. Sie enthält viele Briefe des Bossus welche im Jahr 1498 datirt sind, und darf also eine reiche, vollständige, recht schätzbare, auch dem äusserlichen nach recht niedliche Ausgabe genennet werden, wenn jene ältere Ausgabe dieser Familiarbriefe des Bossus, welche eben auch zu Mantua im Jahr 1490 soll gedrucket worden seyn, existiren sollte.

OMNIA OPERA ANGELI Politiani & alia quædam lectu digna, quorum nomina in sequenti indice uidere licet (da ich diesen Inder des großen Raumes wegen, den er foderte, nicht hieher setzen kann, verweis ich den verehrtesten Leser an des Freytag. Apparat. Literar. T. I. p. 666—675, wo er alle enthaltene Stücke der Ordnung nach auffinden wird) Fol. 452 Bll. mit ungemein zierlicher röm. Schr. auf glänzenden Papier, Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. Kustodd. an der Rücks. des Bl. ohne Seitenzz. Die Rücks. des 1. Bl. enthält die Zueignungsschrift des Altus Manutius Romanus an Marinus Sannutus dem Sohne des Leonhards, Patrizier von Venedig, ohne Data. Das 2. Bl. ist der Index eorum quæ in hoc uolumine continentur. Mit dem 3. Bl. fängt sich ANGELI OLITIANI EPISTOLARVM LIB. PRIMVS. an. Angelus Politianus Pe-Pro Medici suo. S. D. Der prächtige Koder ist mit Purpurfarbe am Seitenstetge nützlich glossirt. An der Rücks. des 450 Bl. erscheinet diese Endesschrift: Finis græcorum epigramatum. Darunter: Venetiis in ædibus Aldi Romani mense Iulio M. IID Impetrauimus ab illustrissimo Senatu Veneto in hoc libro idem quod in aliis nostris. Der Rest enthält das Blätter und Sigg. reg. sammt einer Monodia Arighi Isac. in Laurent. Medicen. — Uiber die vorzügliche Seltenheit dieser prächtigsten Ausgabe giebt Freytag am angef. Ort genauesten Bericht. — Angelus Cinus, von seinem Geburtsort Montepeluciano im Florentinischen Gebiete Politianus genannt, war einer der gelehrtesten Männer Italiens im XV. Jahrh. der durch seinen Fleiß und Geistesfähigkeiten vieles beytrug den in Italien erschlaffenen Wissenschafften neue Schnellkraft zu geben. Man sehe von ihm Giornale de letterati d' Italia T. VI. p. 255. sqq. Bullart Academie des Sciences T. I. p. 276 sqq. Frid. Otto. Mencken in Historia vitæ et in litteras meritor. Angeli Politiani. Lipsiæ 1736. in 4.

Postilla super Psalterium domini hugonis Cardinalis sancte sabine. kl. Fol. 353 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Psalmenaufschrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. Voran geht das Alphab. 15 Bl. starke Materienreg. Das Anfangsbl. der Postille ist mit kostbarer Ausmahlung geschmücket. Am Ende der Postille zeigt sich diese Unterschr.: Postilla suauis ꝛ utilis sup totum psalterium Reuerendissimi Patris et dñi: dñi Hugonis Cardinalis sancte sabine ac theutonie

tomie legati vtriusqz. testamenti primi postillatoris fecundissimi: necnõ sacre theologie ꝓfessoris ꝓfundissimi ordinisqz p'dicatorũ . ꝑ Anthonium Koberger Nurnberge imp'ssa . Anno dñi Millesimo quadringentesimo nonagesimo octauo vltima Ianuarii finit feliciter. — Eine ziemlich seltene und alte Ausgabe, welche vielen Bibliographen unbekannt geblieben ist. — Von dem Verfasser und dessen Schrr. mögen Cave in Hist. Litter. T. II. p. 207 sqq. Meibom. T. III. de Scriptorr. rer. Germanic. p. 426 sqq. Oudin. in Com. de Scriptorr. Eccles. T. II. c. 1139 sqq. nachgesehen werden.

¶ Ain maisterlichs Büchlin d' kreuter gesamlet durch Johannẽ tolat von vochenberg in der weit berümten vniuersitet zu wyen bey dem aller erfarnisten mann der artzney doctor Schrick. 8. 44. Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Aufschrr. und Kustodd. Das Werkchen ist alphabetisch, und fängt sich gleich unter dem Titel so an: In gottes namen. amen. Als der fürst aller natürlichen maister Aristoteles spricht ye gemainer ain gut ding ist ye göttlicher vñ besser es ist u. s. f. Das erste vorkommende Arzneymittel ist Abrotanum: Stabwurz. Endiget sich an der Rücks. des 40. Bl. ¶ Hye endet sich das maisterlich büchlin d' kreutter gesamlet durch Johañẽ tallat von vochenberg in der weit berümtẽ vniuersitet zu wien bey dẽ aller erfaenistẽ (so) man der artzney doctor Schrick. Der Rest enthält das Register des Büchgens, welches sich an der Rücks. des letzr. Bl. so beschliesset: ¶ Hye endet sich das Register . Anno domini . 1498. — Ein seltnes Büchgen. — Gessner in Bibl. Bl. iii. führt von diesem Schriftsteller nur die Margarita Medicinæ an.

Marsilii Ficini Florentini de triplici uita libri tres. Primus de uita sana siue de cura ualitudinis eorum, qui incumbunt studio literarum. Secundus de uita longa. Tertius de uita coelitus comparanda. — Apologia quædam, in qua de medicina, Astrologia, uita mundi. Item de Magis, qui Christum statim natum salutauerunt. — Quod necessaria sit ad uitam securitas & tranquilitas animi. — præclarissimarum sententiarum huius operis breuis Annotatio. 4. 99 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran gehen ein Kapitelreg. der III Bücher de triplici vita und das Prooemium Marsilii Ficini Florentini in librum de uita ad magnanimum Laurentium Medicem patriæ seruatorem. Mit der Rücks. des 4. Bl. hebt sich des Marsilii Ficini Florentini liber primus de uita sana siue de cura ualitudinis eorum qui incumbunt studio litterarum: an. mArsilius Ficinus Florentinus Georgioantonio & Ioanni Baptistæ Boninsegnio viris ꝓbitate doctrinaqz īsignibus. S. D. Das II Buch de Vita longa. hebt sich mit einem Prohemium ad Philippum Valorem: das III mit einem Prohemium, welches sich so anfängt: mArsilius Ficinus Florentinus Serenissimo pannoniæ Regi sẽꝑ inuicto: und

einer

siner Exhortatio ad Lectorem sequentis Libri: an. Die Apologie hat Marsilius Ficinus Florentinus, dilectissimis suis in ueritatis studio fratribus, tribus petris, Nero Guiciardino. Soderino, zugeschrieben. Sein Brief: Quod necessaria sit ad uitam securitas & tranquillitas animi. fängt sich so an: mArsilius Ficinus dilectissimis in ueritatis uenatione fratribus Bernardo Canisiano, Ioanni Canacio, Amerigo cursino Salutem. Endiget sich an der Rücks. des 91 Bl. . Datirt Mcccc.lxxxviii. xvi. Septembris. In agro caregio. Darunter ein Epigram des Amerigius corsinus: und diese Data: Impressa Venetiis: M.cccc.xcviii. Der Rest ist eine alphab. annotatio Sententiarum. — Eine niedliche und seltne Ausgabe. Die Originalausgabe dieser Schriften des Mars. Ficinus kam 1489 zu Florenz aus des Anton Miskominus Presse in Fol. heraus. Über des Mars. Ficinus Schrr. findet man in Schelhorn. Amoenitt. litter. T. I p. 18 - 136. die auserlesensten Nachrr.

(Ludouici de Prussia ord. Minor.) Trilogium anime non solum religiosis verüetiä secularibus predicatoribus cofessoribus contemplatitibus & Studentibus lumẽ intellectus et ardorem affectus administrans. 4. 352 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen zwey Briefe: der erste Brief mit diesem Titel: frater Paulinus de Lemberg ordinis minorum de obseruantia olim provincialis vicarius provincie bohemie fratri Nicolao Glasberg de Morauia eiusdem ordinis ꝓfesso in Nurẽberga Confessori q, opus Ludovici de prusia impressoribus tradat ad imprimendũ ut ad communẽ utilitatem perueniat. Der zwote, die Antwort darauf: Nicolaus Glasberg de Morauia predicto Patri Paulino ꝛ quod opus impressoribus tradidit indicat: welche datirt ist ex Nuremberga xx die februarii Anno domini. 1498. Sodann folgen das allgemeine Kappreg. und ein alphabet. Materienreg. Mit dem 44 Bl. fängt sich das Werk selbst an: Incipit trilogium anime cõpilatũ a venerabili patre et fratre Lodovico de prusia ordinis minoꝝ de obseruãtia. Endiget sich mit dieser Unterschr.: finit opꝰ insigne tripartitum de anime videlꝫ potentiis passionibꝰ habitibusue Initiatum: continuatũ consummatũ ad Theosebiã in devotissimo scti Bernardini loco suburbii p'dare christianissime vrbis Brunnẽsis marchionatus Morauie. Currente anno 1493. Post hoc in imꝑiali ciuitate Nurmberg ad preces fratrũ minoꝝ ibidem cõmorantiũ: ꝑ Anthoniũ koberger ad laudẽ dei impressum ꝛ ad hucusqꝫ finẽ feliciter ꝓductꝫ. Anno dñi. M.cccc.xcviii. vi. die Marcii. — Die erste Ausgabe dieses Buches. Von dem Verfass. giebt der erste vorkommende Brief des Paulin von Lemberg an Niklaus Glasberg diesen Bericht: ab ineunte etate studio lr'arũ ac sacre pagine se applicauit. In alma vniuersitate Colonieñ. ipse frater Ludovicus de hilsberg (olim nominatus Ioh'es cognomẽto vuolgemuth) promotus ante annos. xxxix. post hec rexit scolas in Gerlitz in posnania in

Thorn

Thorn ꝛc. Demũ per annos xxx. sub regulari obseruãtia strenue xp'o militãs introiuit in potentias dñi u. s. s.

Franc. Mayronis Galli ord. Minor. Sermones accuratissime purgati cum Tractatib. de Baptismo: Angelis: Suffragiis mortuor. Articulis fidei: Penitentia: Indulgentiis: Jejunio: Corpore Christi: Septem donis Spirit. S. Ultimo judicio. Super Pater noster: Magnificat: & Missus est. 4. 269 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran gehen eine Tabula operis und eine alphabetische der Materien. An der Vorders. des letzte Bl. steht diese Endesschrift: Sermones Francisci Maronis de sanctorum laudibus finiunt feliciter cuꝫ tractatibus subtilissimis sparsim annexis et ab eo editis impresi (so) Basilee per magistrum Iacobum de Pforczen post partũ virginis salutiferũ Anno Millesimo q'dringẽtesimo nonagesimooctauo. — Von dem Verfass. sehe man Wading de Scriptor. ord. Minor. p. 124. Oudin. T. III. c. 745.

Bernardini de Bustis ord. Minor. Rosarium Sermonum predicabilium. Pars I. 291 Bll. mit kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb ohne Kustodd. Voran geht des Verfass. Zueignungsschrift an Kardinal Bernardinus, und einige Carmina in comentationem operis. sammt einer dreyfachen Tabula I Rubribarum II alphabetica Materiarum, III Thematum per totum Annum. Am Ende dieses I Theils zeigt sich das Sigg. reg. der Druckstock des Typographs und diese untergesetzte Data: Impressum Uenetiis per Georgiuꝫ Arriuabenis sub anno dominice incarnationis 1498. p'die kalẽdas Iunias. — Ejusdem Rosarii Pars. II. 4. 426. Bll. mit gleicher Schr. und Distinktiven, einer vorangehenden Tab. Rubricarum und alphabetica Materiarum, und dieser Schlußformel am Ende des Werkes: finit Compendium Sermonum predicabilium quod Rosarum appellatur nouiter editum per fratrem Bernardinum de Bustis ordinis minorum: ac diligentissime per ipsum reuisum et castigatum. Impressum uero Uenetiis maxima cum diligentia per Georgium de Arriuabenis ab anno Incarnationis Dominice. M.cccc.LXXXXVIII. kalen. Septembris. Darunter das Sigg. reg. sammt dem Druckstock. — Vielleicht die erste Ausgabe dieser Sermonen.

Ejusd. Mariale. kl. Fol. 379 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran geht des Verfass. Zueignungsschrift an Pabste Alexander VI. nebst einem alphab. 13 Bll. starken Materienreg. Mit dem 15. Bl. erscheinet der Prolog in das Werk. Am Ende liest man: Mariale de excellẽtiis Regine celi. Impressum Argentine ꝑ Martinum flach inibi Conciuem: Anno a natiuitate dñi. Millesimoquadringentesimononagesimo octauo. Mensis ṽo Augusti die decimoquinto: finit feliciter.

Conradi Summenhart Suevi Theolog. Profess. Tubinges. Tractatulus exhortatorius

torius de decem defectibus virorum monasticorum ad petitionem Abbatis Monasterii Hirsaugiens. editus et ibid. in capitulo pronuntiatus. 4. 20 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht ein Prolog. Dem Tractat folgt Elegidium paraneticum Ad religiose vite viros vanitatibus omnibus relictis vt studeant virtuti et sapiëtie in librum doctoris Conradi Summenhart de decem defectibus monachoꝝ: Heinrici Bebelii Iustingensis. Iam venit illa dies proh turpia secula. quo nos Desciuisse iuuat moribus a patriis u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. Telos. Ex Tubingeñ. M.cccc.xcviii. — Ein schätzbares — recht seltenes Schriftchen. — Des Verfass. Schriften rezensirt Fabric. in Bibl. med. et inf. lat. L. III. p. 1101.

Tractatus (Anonymi) contra vitia. 4. 76 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. Blattzz. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran geht eine alphab. Materientafel und ein Prolog. Mit dem 11. Bl. fängt sich das I. Cap. Ap- l'us hoc p'ceptū nō ꝑ paschali, sed ꝑ omni t͏ꝑe dedit expurgate vetus fermentum. Das letzt. VIII Kap. endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. Tractatus contra vitia ratione ꝛ auctoritate terribiliter clamans, modernis christicolis necessarius: necnon vtilissimus clero ꝛ laicis. Imp'ssus Argẽtine ꝑ industriū Georgium Husner inibi incolam finit feliciter. Anno salutis nostre. M.cccc.xcviii. quinta die decembris.

(Oswaldi Pelbarti Hungari ord. Min.) Stellarii Corone benedicte Marie virginis ĩ laudẽ eius pro singulis predicatōibus elegãtissime coaptatum. kl. Fol. 202 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran geht der Prolog. Am Ende des Sermonenkörpers liest man: Opus ꝑutile in laudẽ gl'iosissime ṽginis Marie ꝑ singul' eiꝰ pdicatoĩbꝫ elegãtissime coaptatū Stellarũ Corone eiusdẽ vginis intitulatū. Impensis sup'tibuqꝫ ꝑuidi uiri Ioañis rymman: in imꝑiali oppido Hagenaw: ꝑ industriū Henricū Gran inibi incolã diligẽtissime imp'ssuꝫ ac emẽdatū finit feliciter. Anno salutis nostre Millesimo q'terqꝫcentesimo nonagesimo octauo altera die madii. Sammt einem 7 Bll. starken alphab. Innhaltsreg. — Glaublich eine der ersten Ausgaben. Vom Verfass. ist Fabric. Bibl. med. & inf. lat. vol. 5. p. 173. zu besehen.

Die liebe gotes Mit sampt dẽ spiegel der kranken vnd sterbẽden menschen. (so ist der Titel in großer Mönchsschrift an der 1 Blattſ.) gr. 12. 154 Bll. mit etwas fetterer goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2. Bl. erscheinet ein Brief über die Nützlichkeit dieses Büchgens: ¶ Diese hernach geschribẽ materi ist gemacht võ einem karthauser. vnd sagt von der grosse nutzberkeyt der gerechten liebe gotes vnd der gerechtẽ meinung in allen vnsern werken. Lieber brud' Conrad

rad ich bit dich fleisiglichē dz du zum ersten diss büchlein wollest überlesen von dē anfang biss auf das end mit fleissiger aufmerckung. u. s. f. In diesem Brief wird von dem Verfass. nichts gemeldet: der nach den Kapitelnreg. stehende kurze Prolog aber wird am Ende des Briefes dem Niklaus Dinkelspühel zugeschrieben. Aus der Vorrede aber, welche sich so anfängt: In einem waren cristenlichem gelauben in stätter hoffnung vñ in einer volkommen liebe behalt vns der barembertzig got amen: läßt sich entnehmen, daß der Verfasser der Vorrede und jener des Büchgens selbst eben nur einer seyn möge. Es enthält dieses Werkchen von der Liebe Gottes XXII Kapp. und endiget sich an der Vorders. des 111 Bl. ¶ Hie endet sich das Büchlin von der liebe gottes. Worauf das andere Werkchen folgt. ¶ Gedenk in allen deinē werckē dein letste zeyt so wirst du nymer sünden. Exodi. VII. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man: ¶ Ein büchlein vō der Liebe Gottes mit sampt dem spiegel d' krancken und sterbenden menschen endet sich hie säligklichen. Gedruckt vnnd vollendet in der keyserlichen statt Augspurg. von Hannsen Schönsperger. am dornstag nach sant Jacobstag. do man zalt nach cristi gepurt. M.cccc.vnnd lxxxxviii. jar. — Gessner in Bibl. f. 136. scheint dem Niklaus Dinkelspühl dieses Büchgen von der Liebe Gottes zuzuurtheilen. — Hr. Rath. Zapf in seiner Augsp. Druckgesch. S. 126. rezensirt diese Ausgabe.

Angeli de Clauasio ord. Minor. Summa de Casibus Conscientiæ cum additionibus nouiter additis. kl. Fol. 357 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschr. röm. Blattzz. ohne Kustodd. Am Ende der Summa liest man: finit suma Angelica de casibus consciētie ꝑ fratrē Angelū de clauasio ꝯpilata. maxima cū diligentia reuisa. ⁊ fideli studio emēdata sicut ipsum opus ꝑ se attestabit'. Argentine impressum per Martinum flach inibi Conciuem. Anno dñi Mccccxcviii. Mensis ṽo Martii die decimoquinto.

Ephemerides siue Almanach perpetuum (per Joann. Lucillium Santritter Helbrunnensem confectum.) 4. 122 Bll. mit zierlicher goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschr. Seitenzz. etc. Voran gehen die Tabula Climatum et Paralellorum &c. Die Tabula Regionum Prouinciarum et Ciuitatum insigniorum Europæ. Das Calendar. Tabula Cicli solar: et lunar, clavisqꝫ comun. festor. mobil. Tabula Quantit. dierum Canones Ephemeridum. und des Joh. Lucilius Santritter Zueignungsbrief an die Liebhaber der Astronomie. Mit dem 11. Bl. fangen sich die Ephemerides perpetui vom Jahre 1473 aus an. An der Rücks. des letzt. Bl. zeigt sich folgende Endesschr.: ¶ Expliciunt Ephemerides solis ⁊ lune planetarumqꝫ perpetue impensis opera ⁊ arte impressionis mirifica Petri Liechtenstein coloniensis explete anno Siderum conditoris 1498 Idibus Octobris. Venetiis Maximiliano Romanorum rege primo

faustissime imperante. Cum gratiā ꝛ priuilegio. Laus deo. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Alberici de Rosate Lexicon siue Dictionarium Juris per ordinem Alphabeti. gr. Fol. 327. Bll. Voran geht eine undatirte Zueignungsschr. des Korrektors Joh. Bapt. Castellionei an Lancellotus Decius. Am Ende des Lexikon liest man: Explicit dictionariū Alberici de rosate simul cum additionibus Iohañis baptiste d' Castelliono. Impressū vo Papie per diligētissimos Imp'ssores. Michaelē ꝛ Bernardinū fratres de garaldis anno ab incarnatiōe domīca Millessimo (so) quadringentessimo nonagessimo octauo die undecima dcembris - - Gegenüber erscheinet abermal ein Brief des Castellionei an Lancellotus Decius.

Turisani monaci plusq'ʒ ɔmentum in microtegni galieni. cum questione eiusd. de ypostasi. Fol. 141 Bll. mit Anfangsbb. Aufschrr. und arab. Blattzz. An der Rücks. des letzt. Bl. erscheinet diese Endesschrift: Turisani de Florētia explicit de ypostasi tractatus. tria habens capitula. Uenetiis impressus mādato ꝛ expensis nobilis Uiri Domini Octauiani Scoti Ciuis Modoetiensis 1498. pridie ydus apriles. Per Bonetū Locatellū Bergomensem. sammt dem Sigg. reg. und Druckstock.

Benedicti de Benedictis Consilia in materia ultimar. Voluntatum. gr. Fol. 112 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. An der Rücks. des 108 Bl. mit dieser Endesschrr.: Excellentissimi ac famosissimi - - Papie impressa. per franciscuʒ de guaschis de stradela opera impensis Dñi Iohannis de lignano mediolanēsi sub anno a natiuitate domini. M.cccc.lxxxxviii. die xxvii. septembris. sammt dem Reg. Consilior.

Nelli de S. Geminiano tractatus de Bannitis et materia Banitorum. gr. Fol. 65 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufschrr. ohne Seitenzz. Am Ende liest man: Finis Tractatus. Preclarissimi - - Uenetiis. per Paganinum de paganinis. Anno domini. Mccccclxxxxviii. die x. mensis octobris. sammt einer nachfolgenden Questionentafel.

Andreæ Barbatiæ comment. a tit. de Libelli oblat. usqʒ ad tit. de dilationib. gr. Fol. 148 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufschrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit aurea lectura - - īpressit Bononie Iustinianus de ruberia ydibus februarii anno salutis. M.cccclxxxxviii. Iohanne Bentiuolo secundo R. P. Bonoñ. habenas feliciter moderante. Laus deo.

Mariani Succino sup. c. ad audientiam de homicidio. gr. Fol. 14. Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: finit solemnis ac perutilis ꝛ aurea repetitio - - Impressaqʒ ī alma ac inclyta Ciuitate Papie per frācisсum de stradela o.pa et impēsis dñi Ioañis d' lignano ab incarnatione dñi nostri Ihesu xp'i. año. M.cccc.xcviii. die vero vii. mensis iulii.

Cōsilia sacroꝝ collegioꝝ Bono. Padu. ferra. necnon d. Baptiste de cauialupis

pis de s. seuerino iuris. cõsulti excell. Consist. advocati de prelatione seu preeminentia inter venerabiles religiosos monachos et canonicos. gr. Fol. 30 Bll. mit Aufschrr. röm. Kolummenzz. kl. Anfan gsbb. ohne Kustodd. Alle Consilia sprechen den Mönchen des H. Benediktus den Vorzug über die regulirten Korherren des H. Augustin zu. An der Rücks. des 23. Bl. kömmt ein Dialog vor: An beatus Benedictus Monachoruз Pater Almificus fuerit sacerdos? Michael et Hieronymus ordinis sancti Benedicti: congregationis sancte Iustine de Padua: worinn behauptet wird, daß Benedictus es wirklich war. Am Ende liest man diese Unterschrift: Expliciũt ɔsilia sacroꝝ collegioꝝ Padua. ferra. necnõ. D. Baptiste de Cacialupis -- De prelatione seu preeminentia inter venerabiles religiosos monachos scilicet ꝛ Canonicos regu. Impressa uenetiis per Andream de Thorresanis de Asula. Anno natiuitatis dñi. Mccccxcviii. die vo xix. Ianuarii. Laus deo. sammt einer alphab. Argumententafel.

1499.

Terentius der Hochgelehrt vñ aller brüchlichest Poet. von latin zu tütsch Transferiert. nach dem text vnd nach der gloß. In sinẽ VI Büchern. Vff dẽ ein yeglicher mensch erkenẽ mag die sittẽ vnd gemüt dʼ andrẽ menschen (So ist der Titel an der 1 Blatts. über einem Holzschnitt der Das Huß der Comedien vorstellt) kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Akte und Komedien. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und vielen Figuren ohne Kustodd. An der Rücks. des 1 Bl. liest man einige Verse über Terenze: Zu Cartago in der stat so hoch Ward geborn ich Therentius doch Zu dem Remschen rich wurd ich gerobt von miner vernunst vast hoch begobt Aller mensch sitten beschryben hab Gar von jugent an biss in das grab Wie ouch die knecht die herrn betriegẽ Wie ein schnöd frow vnd frihart liegẽ Ein yeglicher der das lesen ist der macht sich sicher zu aller frist. Vom 2. Bll. an gehen folgende Stücke dem Werk vor: Eine Vorrede oder Zueignungsschrift, welche sich so anfängt: allen vnd yecklichẽ Erbern frumẽ vnd redlichen Tütschen ist daz buch getütscht vnd gedruckt, durch rat vnd angeben hochgelehrter lüt, Doctor vnd meister, die das nutzlich sin allen tütschen erkannt haben. u. s. f. Weiter unten sagen die Uibersetzer: sie wären anfänglich in einiger Verlegenheit gewesen, und bey sich angestanden, ob Sie dieses Werk, worinn hie und dort einige Anstößlichkeiten auffallen, durch Abdruck gemein machen sollten: hätten aber, nachdem Sie den durch Johann Nythart Burger zu Ulm schon vor einigen Jahren verteutschten Eunuchus des Terenz aufmerksam, und öfters durchgelesen hatten, leicht eingesehen, daß der Nuze — Beschämung des Lasters und Antrieb zur Sittenbesserung — das zufällige Böse, so daraus möchte veranlasset werden, mächtig überwiege. — Eine Anweisung, wie man das Register lesen soll. — Das alphabet. Reg. über Terenzes Komedien.

Digitized by Google

— Einige Regeln zur leichtern Verständniß des Buches. Mit dem Bl. IX folgt das Argumentum der Andria oder I. Komedie des Terenz. Die VI Komedie Ecyre endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit einer Figure, worunter diese Worte: Behüt synd vnd schlachent die hend von fröden zesamen ich Calliopius habe erzellet. Unmittelbar darunter erscheinet die Endesschr.: Gedruckt in der keiserlichen vnd fryen statt Straßburg von Hanß grünynger. Vnd seliclich geendet vff zynstag vor sant Gregorientag. Nach Cristi geburt. 1499. — Eine deutsche Uibersetzung der Andria des Terenz kam schon 1486 in Fol. zu Ulm heraus. Gegenwärtige Ausgabe möchte vielleicht die erste sämmtlicher ins teutsche übersetzter Komedien des Terenz seyn, und darf sich einer vorzüglichen Seltenheit rühmen. — Die Anmerkung des tiefsichtigsten Evremon T. II. Opp. p. 18. über Terrenzes Komedien ist vortrefflich: Terence est peut étre l' Auteur de l' Antiquité qui entre le mieux dans le natural des personnes. l' y trouve cela à redire, qu' il a trop peu d' etendue, et que son talent est borné a faire bien parler des valets et des vieillards, un pere avare, un fils debauché, une esclave, une espece de briguelle. Voilà ou s'étend la capacite de Terence. N' attendez de lui ni galanterie, ni passion, ni les sentimens, ni les discours d' un honnête homme.

Pauli Orosii Historiarum adversus Paganos libb. VII. kl. Fol. 72 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Aufschrr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. erscheint des Orosius Brief an den H. Augustin, auf dessen Antrieb Orosius diese Historie zusammenschrieb. Mit dem 2 Bl. fängt sich das l. Buch der Geschichte an: de miseria hominum per peccatum ab initio. Cap. I. Das VII Buch endiget sich an der Vorders. des 70 Bl. mit dieser Unterschrift: Finis. Laus deo. Vt ipse titulus margine in primo docet Orosio nomen mihi est. Librariorum quicquid erroris fuit. Exemit Aeneas mihi u. s. f. Pauli Orosii uiri preclarissimi historiarum opus absolutũ est: q' diligẽtissime emẽdatuȝ Impressum Venetiis per magistrũ Christoforum de Pẽsis: de Mãdello o.pa & impensis Octauiani Scoti. Anno ab incarnatiõe dñi. M.cccc.lxxxxix. xv. kalẽdas augustas. Der Rest enthält das Register und die Kapiteltafel der VII Bücher. — Eine seltene Ausgabe. Aeneas, dessen in dem Endesepigram Meldung geschieht, war Aeneas Vulpes von Vizenza, Prior zum H. Kreuz, der mit Beyhilf des Lorenz von Brescia des Paul Orose Geschichten kastigirte.

An. Man. Severini Boetii in Porphyrii Phenicis Isagogen a Victorino translatum Commentariorum Dialogi II. — in Categorias Aristot. Libb. II. — In Lib. Arist. de interpret. minorum commentar. Libb. II. majorum sive secundæ editionis Libb. VI. — de Divisionibus Lib. — de Definitionib. Lib. — Introductio ad Sylogismos Categoricos. — in Topica Ciceron. Libb. VI. ad Patritium Rhet. — de Differentiis topicis Libb. IIII.

IIII. de Sylogis. categorico Libb. II. de hypothetico Libb. II. ad Symach. — de Trinit. Libb. II. de Hebdomadibus Lib. de Unitate & uno. Tract. de duabus naturis & una persona in Christo contra Eutichen & Nestor. Libell. — de Arithmetica ad Patrit. Symachum Libb. II. — de Musica Libb. V. — de Geometria Libb. II. ex Recens. Nicol. Judeci Veneti. fl. Fol. 271 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. geblumten Anfangsbb. arab. Blatt. (welche sich mit dem I Buch de Arithmetica neuerdings anfangen) und Kustodd. Das Büchgen de Trinitate endiget sich an der Vorders. des 201 Bl. ohne einiger Unterschr. Den II Büchern de Aritmetica geht eine Tab. Contentorum. vor, welche am Ende auch die Bücher de Consolatione Philosophiæ und de Scholarium disciplina mitbegreift, deren Ausgabe ich zum Jahr 1497 angemerket hab. Das II Buch de Geometria endiget sich an der Rücks. des vorletzten Bl. mit dieser Unterschrift: ¶ Uenetiis. impressum Boetii opus per Ioannem ꝛ Gregorium de gregoriis fratres felici exitu ad finē usq; perductum accuratissimeq; emendatum Anno humane restaurationis. 1499. die 8. Iulii. Augustino Barbadico Serenissimo Uenetiarum principe Rempu. tenente. Die Vorders. des letzt. Bl. hält das Registrum, welches die Bücher de Consol. Philos. und jenes de Scholar. Discipl. nicht mitbegreift. An der Rücks. der Druckstock. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Bauer cathal. Librr. Rariorr. Suppl. I. p. 230.

Cosmographie seu de situ orbis Dyonisii per Priscianum e greco in latinum metrica traductio. 4. 25 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Cosmographia Dionisii Thessalonicensis de situ terre habitabilis per Priscianum e greco in latinū traducta Impressa Coloīe ꝑpe conuētum predicatorum. Anno dn̄i millesimo quadringentesimo noagesimo nono die vltima mensis Augusti.

Dionysius de situ orbis. (Darunter des Iean Petit Druckstock und die Unterschr.: Venales inueniuntur Parisius: In vico diui Iacobi apud signū leonis argētei) 4. 16. Bll. mit niedlicher röm. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzahlen etc. Am 2 Bl. erscheint der Zueignungsbrief, oder das Prohemium des Antonius Baccharias von Verona an Hieronymus von Leonardis: An der Rückseite folgt die Uibersetzung, welche sich an der Rücks. des 15. Bl. mit dieser Unterschr. endiget: ¶ Impressum est hoc opusculum Parisiis per Magistrum Georgiū Wolff & Thielmānum keruer. Anno dn̄i. M.cccc.xcix. Vicesima secunda Mensis Iunii. Finis. Laus deo. Das letzt. Bl. hält die Tabula prouinciarum.

Romanæ Historiæ Compendium ab interitu Gordiani iunioris usque ad Justinum III. per Pomponium lætum. cum Privilegio. (so ist der Titel an der 1 Blattseite in Kapitalschr.) 4. 60 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Bücheraufschrr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2 Bl. folgt die Vorrede;

rede: PRAEFATIO FRANCISCO BORGIAE EPISCOPO TEANEN. ET PONTIFICALIS AERARII PRAEFECTO POMPONIUS LAETVS. Mit dem 3. Bl. fängt sich das I Buch der Geschichte an: das II Buch endiget sich mit dem 56 Bl. worauf POMPONII VITA. M. ANTONIVS SABELLICVS. M. ANTONIO MAVROCENO EQVITI SALVTEM. folget, und sich an der Vorderf. des letzt. Bl. mit diesem Domici Palladii Sorani Tetrastichon: Hic iacet exigua Lœtus Pomponius urna: Cuius honos merito pulsat utrüq3 polum. Lætus erat Romæ vates sublimis: & idem Rhetor: nunc campis lætior Elysiis. und dieser Unterschr. endiget: Impressum Venetiis per Bernardinum Venetü Anno dñi. M.cccc.lxxxxix. Die. xxiii. Aprilis. — Eine zierliche, korrekte, seltne Ausgabe. — Vom Julius Pomponius Laetus besehe man Hanck. de Romanar. rer. Scriptorr. T. I. p. 204. sqq. Fabric. Biblioth. med. et inf. lat. L. IX. p. 594. sqq.

Nicolai Perotti pontificis Sypontini ad Pyrrhum Perottum nepotem Rudimenta grammatices. 4. 80 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht des Calphurnius von Brescia Empfehlungsbrief dieses Werkchens an Anton Moretus von Brescia. Am Ende der Gramatick liest man ℭ Impressum Venetiis.: per Ioannem Baptistã de Sessa Mediolanẽsem. Anno salutis dominicæ. M.cccc.lxxxxviiii. die uigesimo primo Februarii. sammt dem Sigg. reg.

Psalterium cum apparatu vulgarii familiariter appresso. (Mit rothen Missallettern) Lateinisch psalter mit dem teutschen nutzlichen dabey gedruckt. (mit schwarzen kleinern Typen) 4. 124 Bll. mit zierlicher goth. Schrift. (Der Psalmentext hat rothschwarze Missalschrift) Sigg. rothe Anfangsbb. Blattzz. ohne Kustodd. Voran gehen das Kalendarium und Registrum Psalmorum mit beygesetztem deutschen Innhalt jedes Psalmes. Mit dem 14. Bl. Incipit psalteriũ iuxta cõmunem orthodoxe ecclesie ritum cum apparatu vulgari pro more germanoꝝ conciniter adiũcto. Psalmus i. welcher Titel rothe Schrift hat. Die deutsche Uibersetzung steht neben dem Text in einer etwas schmälern Seitenkolumne. So fängt sich der 1. Psalm an: Beatꝰ vir qui nõ abiit in cõsilio impiorũ: ⁊ in via peccatoru3 nõ stetit: et in kathedra pestilẽtie non sedit. SElig ist der mã der nit abgiẽg in dẽ rat der vngütigen: vnd nicht stund in dẽ weg der sünder: vnd nit sass auff dem lehrstul der todtsucht. Das Psalterium endiget sich mit der Allerheiligen Lytanie und dieser nachfolgenden Unterschrift: Psalteriũ cu3 apparatu vulgari ꝓ more barbarico translat Auguste impressum per Erhaudum (so) ratdolt ibidem artis impressorie magistrum aꝓprime famosum finit. Anno domini. Mcccc.xcix. Hie endet der psalter mit dem teutschẽnutzperkait der psalm sunderlichen: inhalt des registers dabey: gedrucket czu Augspurg von maister Erhartẽ ratdolt Nach cristi geburt Mcccc. xcix.

xcix. Gegenüber des Ratdolts Wappen mit der Uiberschrift: Erhardi Ratdolt felicia conſpice ſigna Teſtata artificem qua valet ipē manum. — Eine recht ſeltne Ausgabe. Bauer Cat. Libb. rarr. T. III. p. 261. Index Bibl. Wernigerod. p. 47. Rieders nützliche und angenehme Abhandll. S. 133. — Ratdolt gab dieſes Pſalterium ſchon 1494 aus.

Wilhelmi Pariſienſis Sermones Dominicales ex epiſtolis et Evangeliis atꝗ de Sanctis ſecundum Eccſeſie ordinem. kl. Fol. 389 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen Phaleuticus Heinrici Bebelii ad Uendelinum Stainbach pro Indice ab eo compoſito in homilialogum Guilielmi pariſienſis. — Ein Brief des Stainbach an Friederich M. datirt ex Thubingenſi ſtudio. Mccccxcviii. in vigilia ſancti Thome apoſtoli. — Das Sermonen und alphab. Materienreg. — Epigramma Heinrici Bebelii ad Lectorem. — Ad Reverendū patrem. excellentiſſimūq3 verbi diuini ɔcionatorē Andreā proles theologū. et reformate ɔgregationis fratrū heremitarū ſancti Auguſtini ꝑ alemaniā reuerēdiſſimi prīs generalis vicariū Epiſtola Heinrici Bebelii ex Iuſtingen. Hebt ſich ſo an: Q, tecum attuleris andrea proles Concionatoꝝ famatiſſime ad hanc noſtrā germaniā Sermones de tꝑe ꝛ ſanctis: Guilielmi parrhiſienſis maioris hactenꝰ nobis incognitos et hoſpites: ſed et tua et chalcographoꝝ noſtrorū opera pluribꝰ ɔmunicandos: quid de te aliud iudicem: q'ꝫ ex eorum eſſe numero: qui omniū matrī nature u. ſ. f. Datirt ex Thubingenſi ſtudio. Mcccc.xcviii. undecimo Kl'as Auguſtas. Mit dem 14 Bl. fängt ſich der Sermonenkörper an: und endiget ſich an der Vorderſ. des 380 Bl. Et ſic finem ſumit ſermologus Guilelmi pariſienſis. Expenſis friderici meynberger et ductu magiſtri Iohañis Ottmar in Thubingū feliciter exactꝰ feria tercia poſt Inuocauit. Anno. 99. Der Reſt enthält das Heiligenregiſter und Sermonenreg. des letzt. Theils. — Dieſer unter dem Titel des Guilelmus Pariſienſis herausgekommenen Sermonen wahrer Verfaſſer iſt glaublich der Guilelmus Peraltus (Perault) ein Dominikanermönch, der zu Anfang des XIII Jahrh. lebte. — Zu Paris giengen dieſe Kanzelreden ſchon 1494 in 8 unter dem Name dieſes Guilelmus Peraltus aus. Mehrers davon findet man bey Jac. Quetif. T. I. p. 134. Oudin. T. III. c. 102. ſeqq.

Oſwaldi Pelbarti Hungari Ord. Min. Sermones dominicales Biga ſalutis intitulati. 4. 435. Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Dem Werk geht der Prolog mit einem 4 Bll. ſtarken Materienreg. vor, und wird am Ende mit dieſer Unterſchr. beſchloſſen: Sermones dñicales perutiles Biga ſalutis intitulati: a quodam fratre hungaro in cōuetu Peſthieñ. fratrum minoꝝ de obſervātia cōportati. Impenſis q'ꝫ et ſumptibus puidi viri Iohañis rymman ꝑ induſtrium Henricum grau ī imperiali oppido Hagenaw inibi incolā diligentiſſime impreſſi ac emēdati. finiūt felicit'. Anno ab incarnatiōe dñi. M.cccc.xcix. in ꝑfeſto ſancti Michaelis.

Digitized by Google

lis. — *Ejusd. Sermones de Sanctis perutiles Biga Salutis intitulati.* 4. 373 Bll. mit gleicher Schrift und Distinktiven: einem vorangehenden 3 Bll. starken Sermonenreg. und dieser Endesschr.: Sermones perutiles de sanctis Biga salutis intitulati a quodā fratre hūgaro - - Impensis quoq3 et sumptibus ꝓuidi uiri Iohaňis ryman ꝑ industrium Henricum Gran in imꝑiali oppido Hagenaw ibi incolam diligentissime impressi ac emendati. finiūt feliciter Anno ab incarnatiōe domini Millessimo quaterq3 centesimo nonagesimo nono. xiiii. die mensis Julii. — *Ejusdem Sermm. Quadrages.* 4. 153 Bll. mit gleicher Schr. Distinktiven und dieser Endesschr: Sermones quadragesimales ꝑ fratrem Pelbartū de Temeswar - - in imꝑiali oppido Hagenaw ꝑ industriosum Henricum Gran finiunt feliciter. Anno salutis nostre millesimo quadringentesimo nonagesimo nono. x. die mensis Nouembris.

Breuiarium secundum Morem romanæ ecclesie. 8. 494 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. rothen Anfangsbb. und Rubriken: Sigg. Aufschrr. und arab. Blattzahl. ohne Kustodd. An der Vorders. des 382. Bl. liest man in rother Schr. diese Endesformel: Explicit breuiarium. sm ritum Romanum cum diligentia reuisum: ac fideli studio emendatum per fratrē petruʒ Arriuabenum Ordinis sancti francisci de obseruantia. Impressum Uenetiis iussu ꝛ impensis nobilis uiri Luc'. Antonii de giunta florentini: arte auten Ioannis Emerici de spira. anno a natiuitate dñi. M.cccc.xcix. p'die Kal. Madii. — Eine niedliche Ausgabe.

Joann. de S. Geminiano ord. Præd. Summa de exemplis & similitudinibus rerum. 4. 341 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Bücher und Titeln: kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. erscheint das Zueignungsschreiben des Sebastian Brant an Michael Wildeck Domprediger zu Basel. Datirt Basilee. xvii. kla's Februarii. Anno. M.cccc. xcix. Es folgen eine alphab. Kapp. und ebenfalls alphab. Exempeln oder Gleichnissentafel, und ein zweyfacher Prolog. An der Rücks. des 13. Bl. hebt sich das I. Buch an. ca. I. aBstinentia discreta ciborū q'ʒtuʒ sit homībus utilis u. s. f. Das letzte X. Buch endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Explicit summa magistri Iohannis de sancto Geminiano ordinis predicatoꝝ insignis ꝛ perutiiis: de exemplis ꝛ similitudinibus rerum: impressa per magistros Iohannem Petri de Langendorff ꝛ Iohannem froben de Hammelburg Basilieñ. vrbis ciues Anno domini. M.cccc.xcix. in die conuersionis sancti Pauli. — Dieses Werk kam 1497 in 4. zu Venedig ans Licht. — Von dem Verfasser Johannes Gorus einem Toskaner dem vertrautesten Busenfreund des H. Thomas von Aquin, den er aus dem Gefängnisse, worinn ihn seine Mutter und Brüder von dem Dominikanerordensgedanke abbringen wollten, mit schlauer List soll weggebracht haben, wie Altamura in Bibl. Domi-

nic.

Digitized by Google

nic. p. 9. erzählet, sehe man Quetif. T. I. p. 528. sqq. Oudin T. III. c. 725. sqq.

Bartholom. Sybillæ Monopolitani ord. præd. Speculum peregrinarum quæstionum Decades III. in quibus de Animabus, de Coelo, Inferno, Purgatorio, de Angelis bonis ac malis, deq3 hominibus, necnon de aliis scitu dignissimis pertractatur: ex theologis, Jurisperitis. Philosophis & Astrologis concinnatum. 4. 264 Bll. Mit röm. Schr. Sigg. Aufschrr. der Kapp. und Dekaden. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht das 9 Bll. starke Kappreg. Mit dem 11 Bl. erscheinet des Verfassers Zueignungsschr.: Ad inuictissimum ac illustrissimum principem Alfonsum de Aragonia Ducem Calabriæ. Mit dem 12. Bl. das I. Kap. der I Dekas. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man diese Endesunterschrift: Speculum peregrinarū questionū: Bartholomei Sybille Monopolitani: Sacre pagine ꝓfessoris. Variis Theologie: & utriusq3 censure: Philosophorū & Astrologoꝝ documentis exornatū: Cuilibet intuenti: & precipue in agro dominico laboranti ꝓutile. Bene perspectum et emendatum Opera & expensis circumspecti viri Ioannis Grüninger ciuis Argentiñ. Ad laudē dei & legentiū vtilitatem: cōsumatū: Finit: Anno Christiane salutis post Millesimū quadringentesimū. nonagesimo nono. 14 Kalendas Septembres. — Ein ungemein seltenes Werkchen wie Vogt. Catal. Libb. Rarior. p. 651. bezeuget. Es erschienen davon verschiedene Ausgaben: zu Rom 1493. zu Paris 1497. gegenwärtige von Straßburg, deren dreyen Maittaire T. I. Annal. Typ. pagg. 565. 650. 692. als vorzüglich seltne Ausgaben Meldung thut. — Vom Verfasser giebt es bey Oudin T. III. c. 2370. Erhard. de Scriptorr. Ord. Præd. T. I. p. 872. Berichte.

Friderici Sunczel Mosellani Philos. Profess. Ingolstad. collecta & exercitata in VIII. Lbb. Physicorum Aristot. 4. 138 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufschrr. (an der Vorders. des Bl.) kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran gehen ein Epigram an den Leser, des Verfassers Vorrede, eine alphab. Materientafel, und eine Einleitung zur aristotelischen Philosophie. Das Werkchen endiget sich an der Vorders. des letzten Bl. mit einem Empfehlungsbrief des Verfassers an den Leser, und dieser Unterschr. Collecta ꝛ exercitata Friderici sunczell Mosellani: liberaliū studiorū magistri in octo libros phisicoꝝ Arestotelis (so) in almo studio Ingolstadiēsi: īmpssa elaborataq3 in īmꝑiali oppido Hagenaw (expēsis prouidi Ioh'is rymman) per industrium Henricum Gran - - nonagesimonono. xi. die mēsis Maii.

Dini florentini compilatio Emplastrorum et Unguentorum. kl. Fol. 10 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Am Ende liest man: Expliciunt unguenta Dini florentini artium et medicine doctoris famosissimi ad laudem Dei omnipotentis Impressa Venetiis

netiis comissione z expensis ꝓuidi viri domini andree de Torresano de Asula: ꝑ M. Iohannem Herzog Alemanum de Landaw. Anno salutis domini. 1499. die vero decembris.4. mit seinem Druckstock.

Ain liebliches biechlin zu lesen von dem hochgelerten. meister Lucidarius. Der do sagt von den wunderbaren Sachen der welt und des Hymels. 4. 29 Bll. mit goth. Schr. in Holz geschnittenen geblumten Anfangsbb. und Figg. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. ¶ Getruckt zu straßburg von Mathys hupfuff als man zalt nach Cristus unsers herrn geburt. M cccc. und lxxxviiii. Jar. — Ein seltnes, wiewohl einfältiges Büchgen. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Antonii Corseti de potestate ac excellentia Regia: unacum tractatu de Minimis. de verbis. Geminatis. de privilegio pacis. de falletiis ad Regulam spoliatꝰ et de materia Trebellianice. Fol. 34 Bll. mit Titelaufschrr. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht des Corsetus Zueignungsschrift an die Könige von Spanien, welche in dem zierlichsten Stiel abgefaßt ist. An der Rücks. des 32 Bl. schließet sich der Troktat so: Sumarū Maiestatū hispanie humillimus ac deuotissimus Cliens ac seruitor Antoniꝰ Corsectus (so) neptinꝰ de sicilia Iuris vtriusq; doctor padue legēs. M.cccc.lxxxxviiii. Sodenn folgt die Questionen Tafel, welche diese Data nach sich gehen läßt: Venetiis per Bernardinum stagnin de Tridino de Monteferrato. M.cccc.lxxxxix. die viiii. augusti. sammt dem Druckstock.

Ejusd. Repertorium in Abbat. gr. Fol. 281 Bll. ohne Aufschrr. mit arab. Blattzz. und kl. Anfangsbb. Endiget sich mit dieser Unterschr. Explicit reꝑtorium ad opera abbatis cum duobus dubiis disputatis ꝑ me Ant. Corsetū Siculū - - Uenetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc.lxxxxviiii. die xxviii. Iunii. sammt dem Registrum und Druckstock.

D. Lanfranchi de oriano Tractatus de arbitris. gr. Fol. 19 Bll. ohne Aufschrr. und Seitenzz. mit dieser Endesschr. Finis Tractatus de arbitris per excellentissimū I. U. monarcham d. lanfrancum de Oriano. additis multis aliis q̄ōnibus z allegatōibus clarissimoꝝ doctorum.' Impressum Papie per Ioañem de lignano z Girardum de zeis de Tridino. año M.ccccLxxxxviiii. die x Maii. und einer nachstehenden Questionentafel.

Philippi franche de Perusia sup. Tit. de Reg. iuris in VI. gr. Fol. 33 Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende liest man: Explicit aureum z perutile opus: super titulo de regulis iuris in Sexto. Iuris utriusq; monarce dñi Philippi franche dc Perusia. Impressum Uenetiis: mira impensa frācisci bibliopole de Perusia; necnō Bernardini Benalii. cura tamen

Digitized by Google

z eximia diligẽtia ipsius Bernardini Benalii. cum privilegio nequis audeat imprimere per deceñium : sub pena in eo ɔtenta. Anno domini. M.cccc. xcix.

Nicolai de Ubaldis de Perusio de success. ab intest. clericor. reg. et sæc. gr. Fol. 21 Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: solemnis Tractatus cũ excellenti additiõe editus - - Explicit Impressum Uenetiis per Bernardinum Uenetum de Uitalibus. Anno domini. M.cccc.lxxxxix. die xx Iunii.

Jasonis Mayni sup. II. ff. vet. gr. Fol. 225 Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: Comentaria in secundam partem ff. veteris - - impressa Uenetiis Regnãte Augustino barbadico Serenissimo Uenetiarum principe. Mccccclxxxxix.

Alberici de Rosate supr. II. ff. vet. gr. Fol. 156 Bll. mit gleichen Distinktiven, und dieser Endesschr. Explicit Lectura domini Alberici de Rosate. su ꝑ secũda ꝑte ff. vet. Impressa Papie. Opera impensis Domini Ioannis de lignano Mediolanẽsi. sub anno a natiuitate domini. M.cccclxxxxix. die xviii. Marcii.

Modus legendi abbreviaturas in utr. iure sive processus Iuris. kl. Fol. 124 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufschrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit liber plurimoꝝ tractatuũ iur| impressus Argentine Anno dñi. M.cccc.xcix. finitus sexta feria post Bartholomei.

Decretum Gratiani cum appar. Ioh. Andree per Bartholom. Brixiens. emendato. gr. Fol. 335 Bll. mit Aufschrr. arab. Blattzz. und Anfangsbb. Am Ende erscheinet diese Data: Venetiis per Baptistam de Tortis. M.ccccIxxxxix. die xx. Aprilis. Gegenüber das Registrum sammt dem Druckstock.







Zweyter Abschnitt.

Bücher (gewiß oder doch wahrscheinlichst) aus dem XV Jahrhundert, ohne Anzeige des Druckjahres.

A.

S. *Alberti M. Sermones de Temp. & SS.* kl. Fol. 262 Bll. mit fetter goth. Schr. in Holz geschnn. Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. ohne Sigg. und Kustodd. Der Punkt allein zeigt sich als Unterscheidungszeichen. Voran geht das 11 Bll. starke alphab. Mattreg. Mit dem 12 Bl. fangen sich die Blattzz. und der Sermonenkörper so an: ℂ Incipiunt sermones de festis sancto4 Et primo de sancto Andrea. Sermo pri. Das Festival endiget sich an der Vorderf. des Bl. Ciii. ℂ Sermones notabiles ꝛ formales magistri Alberti magni ordinis predicato4 de tp̄e et de sanctis per totius anni circulum. ac etiam bene registrati sm̄ alphabeti ordinē. Impressi per Iohānem wienner in Augusta finiunt feliciter. An der Rückf. hebt sich mit einem Prologe der Sermonenkörper de Tempore an, welcher sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. beschließet: ℂ Sermones de tempore Alberti magni ꝑ Iohannem wienner Auguste impressi Finiunt feliciter. — Gegenwärtige Ausgabe wird vom sel. Franz Krisiner unter Wieners Ausgaben aufs Jahr 1477 angesetzt: ihre vorzügliche Seltenheit aber in Schelhorn addit. ad Maittaire T. III. Amœnit. litter. p. 110. bemerket — Des Joh. Wieners Typen (I Gattung, die er in diesem Werk, und II Gattung, die er in der Postille des Groillerinus oder Guilelmus von 1475 gebraucht hat) weiset Tab. IV. n. 17.

Iidem Sermones. kl. Fol. 223 Bll. mit goth. Schr. Aufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das vorangehende alphab. Materienreg. hält 11 Bll. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor. Am Ende des Festivals erscheinet diese Unterschrift: Sermones notabiles et formales magistri Alberti magni ordinis predicatorum de tempe et de sanctis per totius anni circulum ac etiam bene registrati sm alphabeti ordinem. Impressi per Iohannem zainer in opido vlm finiunt feliciter. Die Sermonen de Tempore endigen sich an der Vorderf. des letzt. Bl. mit dieser Schlußformel: Sermones

de

de tempore Alberti magni per Iohannem Zainer vlme impressi finiunt feliciter. — Eine sehr seltne Ausgabe, die noch in die 70ger Jahre angesetzt werden dürfte. — Die Schriftart findet man in Hrn. Brauns Notit. histor. — litter. Tab. VII. N. VI.

Alliaco (de) Petri in Lbb. IV. Sententt. comm. 4. 327 Bll. mit goth. Schrift gesp. Kol. Sigg. Bücher und Distinktionenaufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran geht eine kurze Vorrede sammt dem Distinktionenreg. über das I Buch. Mit dem 6 Bl. fängt sich der Kommentar über I Lib. Sent. mit einem Prologe an. Am Ende des Werkchens liest man diese Schlußverse: Si tibi corde sedet excelsas noscere causas si tibi corde tuo pagina sacra sedet - - Hunc studiose tibi gaudet cudisse libellum Spirensis ciuis Drach Petrus arte sua. — Den äussern Kennzeichen nach möchte diese Ausgabe wenigstens in die spätern 8oger Jahre gesetzet werden.

S. Antonini Archiep. florent. Tractatus de Instructione seu directione simplicium confessorum. 4. 143 Bll. mit zierlicher goth. (des Peter Schoiffher von Gernsheim) Schr. ohne Anfangsbb. Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Das Papier, welches der Stärke und der Weiße nach es mit Pergamen aufnimmt, ist mit einem gothischen g bezeichnet. Die Blattf. zählt 28 Zeilen. Voran geht das Rubrikenreg. Ncipiũt rubrice sup tractatũ de instructione seu directiõe simpliciũ ꝯfessorũ. et p'mo De p'tate ꝯfessoris in audiẽdo confessiones et absoluendo. An der Vorders. des 4. Bl. folgt der Prologus sup tractatũ de instructõe seu directõe simpliciũ ꝯfessorũ editũ a dño antonio ar'epo florẽtino. Endiget sich noch mit der Vorders. An der Rücks. folgt das 1 Kap. De ptãte confessoris in audiẽdo ꝯfessiones et absoluendo. Capitulum p'mũ. Der Traktat endiget sich mit der Vorders. des 39 Bl. Explicit sum̃a ꝯfessionũ seu interrogatoriũ p simplicibꝰ ꝯfessoribꝰ editũ ab archiep'o florẽtino vicꝫ frẽ anthonio ordinis p'dicatorum. An der Rücks. des 39 Bl. Incipit sermo beati Ioannis chrisostomi De penitẽtia. Diese Rede endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschrift so: prestante vero domino nostro hiesu cristo. qui viuit et regnat in secula seculorum. Amen. Darunter erscheinen des Johann Fust und Peter Schoiffhers Insignien. — Eine Ausgabe äusserster Seltenheit. Ihre offenbare Merkzeichen des tiefsten Alters möchten der Muthmassung Platz geben, daß diese Ausgabe eben so alt, wo nicht eher älter sey, als jene von Venedig von 1473. — Der hochwürdigste Hr. Stephan Würdtwein Suffragan von Worms gedenkt dieser Ausgabe in seiner vortrefflichen Biblioth. Moguntina nicht, ob er schon bisher der unermüdetste Forscher Schoiffherscher Ausgaben war. — Das Schriftmuster weiset Tab. IV. N. 19. * Unsre Bibliothek besitzet unter andern Schoif-

Digitized by Google

ferschen Druckstücken ein kleines Büchgen in halb 4. 35 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. arab. Seitenzz. und diesem Titel voran: Quinquagena Carminum. TENOR. Darunter: Ad Lectorem. has quinquagĩta musici cōcentus Harmonicas delicatis auribus placituras quisquis es fidenter eme, Sunt enim a primariis musices magistris edite: Sunt dulces et electe Sūt iucūdi caracteris: Sūt demum ad vngrvem (so) castigate. An der Vorders. des letzt. Bl. zeigt sich des Peter Schoiffhers Wappenschild in schwarzer Farbe, worüber diese Aufschrift steht: Impressum Moguntie per Petrum Schöffer. 7 Februarii Anno 1513. — Ein wichtiges Stückchen in Rucksicht der Zeitesfrist, oder Druckjahre, während welcher der unvergessliche Peter Schoiffher selbst diese edelste Kunst geübet hat. Spätere Druckstücke von ihm dürfte es eben nicht viele geben.

Astexani Summa de Casibus conscient. gr. Fol. ohne nachstehenden Regg. 402 Bll. mit (des Joh. Mentels zu Straßburg) kleinerer goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. welche aber nur bis ans e gehen, und so tief am Untersteg angesetzet sind, daß man sie kaum beobachten mag. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und Doppelpunkt kommen vor: die ununterbrochene Kolumne zählt 62 Zeilen. Das Papierzeichen ist bald eine Traube, bald ein Thurm, über dessen zugespitztes Dach ein Krönchen schwebt. Der Kodex fängt sich in rother gedruckter Schrift so an: In nomine dñi amē. Incipit sūma de casibꝰ. ad honorē dei cōpilata. ꝑ fratrē astexanū de ordīe frat4 mio4. vbi p'mittunt' litere eiusd' fratris. ad dñm Iohānē Gayetanū sācti theodori dyaconē cardinalē. ⁊ postea immediate littere eiusdē dñi. q'sq'n recepit sūmā misit ad su p'dictū astexanū. Iste sūt ergo lr'e p'dicti fris. Auf diese 2 Briefe folgt noch in der I Kol. das Prohemium. Incipit ꝑhemiū p'sentis sume de casibus. Ono4 labo4 gloriosꝰ est fructꝰ Sap'.. 30 Nl'l⁹ at labor u. s. f. Die Summa endiget sich an der Rücks. des 402 Bl. ersten Kol. (die zwote ist leer) ohne einiger Unterschr. so: Alit' dr'. ff. de ritu nup. qꝯsi filia inuito pr'e nupserit pr' eā dotare tenet' ñ ūi4 īdignū elegerit. Der übrige Rest enthält ein Registr. de Significatt. verbor. ein Registr. Rubricar. und Universalreg. der Materien nach dem Alph. — Eine ungemein seltene Ausgabe. Hr. Rath von Zapf besitzt ebendiese Kostbarkeit, und liefert im I Heft seiner Bibliothekenmerkwürdigkk S. 121. eine Beschreibung davon. Nach seinen Urtheil mag diese Summa aus Mentels Presse wenigstens im Jahr 1469 ausgegangen seyn, und kann also die älteste Ausgabe dieser Summa seyn. — Das Schriftmuster sieh Tab. V. N. 22.

Eben diese Summa. gr. Fol. ohne den nachstehenden Regg. 412 Bll. mit halb goth. Schr. (das Muster giebt meine Tab. IV. N. 18 zu sehen) in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papierzeichen ist durchgehends eine Krone: das Unterscheidungszeichen der Punkt allein:

Jede

Jede uuunterbroch:ne Kolumne zählt 64 Zeilen. Voran geht die alphab. Materientafel, welche sich mit einer Vorrede des Verfass. anfängt: Vpiens ego frater astaxanꝰ cōpilator huius sumē u. s. f. endiget sich mit der Vorders. des 10 Bl. dessen Rückseite leer ist. Mit dem 11 Bl. erscheinen die 2 Briefe: In nomine dñi amen. Incipit summa de casibus ad honorē dei ꝯpilata. ꝓ frēz astexanū de ordine fratꝝ minoꝝ vbi p'mittunt' litere eiusdē frīs ad dñm Iohañez gaijetanū. sancti theodori dijaconē cardinalē. et postea immediate lr'e eiusd' dñi. quas q'n recepit sumāz misit ad supradictū astexanū. Iste sunt ergo litere p'dicti fratris. Darunter folgt das Proh. an der Rücks. des 11 Bl. 2 Kol. das Titelreg. des I Buches. Mit dem 12 Bl. fängt sich das I B. der Summa an: Incipit liber primꝰ de lege diūia Titl'ꝰ. primꝰ. Das VIII letzte Buch endiget sich an der Rücks. des 412 Bl. ersten Kolumne: Aliter dicitur. ff de ritu nup. qsi filia inuito patre nupserit pater eam dotare tenetur nisi virum indignum elegerit. Der Rest enthält das Reg. de Significatt. verbor. und das Rubrickenreg. etc. — Herr Placidus Braun schreibt diese Letterngattung dem Michael Reyser Buchdrucker zu Eichstätt zu. — Die Ausgabe scheint ein sehr hohes Alter aufzuweisen, und noch ganz sicher in die 70ger Jahre hinein zu gehören. Tiefes Stillschweigen von dieser Ausgabe beweißt offenbar ihre ausgezeichnete Seltenheit.

S. Augustini Episc, Hippon. Confessionum Lbb, XIII. kl. Fol. 143 Bll. mit goth. (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das Papier ist glänzend weis, stark, mit einem gothischen p, worüber ein Blümchen erscheinet, bezeichnet. Der Punkt, Doppelpunkt und das Fragezeichen kommen zum Vorschein. Statt der Vorrede steht am Anfange ein Excerpt Ex libro retractationum sancti augustini episcopi. Onfessionū mearū libri xiii. & de malis et de bonis meis deū laudant iustū et bonum: u. s. w. Gleich darunter fängt sich noch an der 1 Blatts. das I Buch der Bekänntnissen an: Liber Confessionum primus Sancti Augustini Episcopi feliciter Incipit. Jede ununterbrochene Blatts. zählt 32 Zeilen. Das letzt. Buch endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschrift mit der 22 Zeile so: lic inuenietur: sic aperietur. — Dieser ungemein seltnen, schätzungswürdigsten Ausgabe wird in Iac. Morelli Bibl. Pinell. T. I. p. 91 und durch Herrn Bibliothekar Braun in Notit. historico-litter. p. 11. Erwähnung gethan. Letzter setzt dieses kostbarste Denkmal aufs Jahr 1470 an. — Die Schriftgattung findet man Tab. IV. N. 22.

Ejusd. de Civitate Dei. Libb. XXII. cum Commentariis Thomæ Valois ord. Præd. et Nicolai Thriveth eiusd. ord. gr. Fol. 2 Bände. Der I. Libb. xxii de Civ. Dei. 252 Bll. der II. oder die Kommentaren 83 Bll. mit Mentels

Schr.

Schr. (welche in dem Komm. merklich kleiner ist) in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das Papierzeichen ist ein römisches D, welches von einer perpendikulärlinie durchschnitten wird. Die Titel, Bücher und Kapitelnzahlen, und Anfangsbb. sind mit rother und blauer Farbe zugeschrieben. Der I. Band fängt sich mit einer Vorrede an den Tribun Marcell so an: Loriosissimam ciuitatem dei, siue ĩ hoc temporum cursu cũ int' inpios ꝑegrinatur ex fide uiuens. Mit der 20 Zeile folgt des I Buches I Kap. ex deus enĩ et conditor ciuitatis huius de qua loq' instituimus u. s. f. Das XVIII. Buch endiget sich so: Explicit libe'. xviiij. (so) sãcti augustini episcopi de ciuitate dei. Incipiunt capitula libri. xix. a beato augustino editi deciuitate dei. Die Rücks. ist leer. Das letzte XXII. Buch endiget sich an der Rücks. des 252 Bl. 2 Kol. mit diesen untergesetzten Vers: Finito libro sit laus & gloria christo. Die Kommentaren aber, welche sich ohne einiger Titelaufschrift anfangen, endigen sich an der Vorderseite des 74 Bl. Ad quã nos ꝑducat qui sine fine viuit ꝛ regnat bñdct's in secula seculoꝝ. Amen. Der Rest enthält das alphab. 10 Bll. starke Materienreg. — Diese XXII Bücher des H. Augustin von der Stadt Gottes traten schon 1467 in Fol. glaublich aus dem Kloster Subbiaco ans Licht. — Gegenwärtige eben so prächtige als höchst seltne Ausgabe ist mit den angeschlossenen Kommentaren vieleicht die älteste, und dürfte, wie Herr Rath Kanonikus Seemiller Incunn. Typog. Ingolstad. fasc. I. p. 120 sqq. der begründeten Meinung ist, ihr typographisches Alter über das Jahr 1470 hinauf reichen. Man besehe von dieser vorzüglichen Bibliothekskostbarkeit. Jac. Morelli Bibl. Pinell. T. I. p. 87. Seemill. Incunn. Typog. Ingolst. am angef. Orte. Braun. Notit. hist.—litterar. &c. p. 9. 10. Das Exemplar, so Herr Braun anführt, und in I Th. 250 Bl. nur enthält, muß defekt seyn.

Ejusdem de Quantitate Animæ. — S. Hieronymi de essentia Divinitatis Lib. — S. Thomæ Aquin. Summa de Articulis fidei et Ecclesie sacramentis. kl. Fol. 45 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augsp) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Am Ende des ersten Traktats ist mit rother Handschrift zugeschrieben: anno Mccccl xxiiii. kathedra petri ĩ die carĩspũy'. (Glaublich das Rubrizirungsjahr) — Eine ihres Alterswegen sehr merkwürdige Ausgabe. Bauer T. I. Suppl. p. 149.

Ejusd. De Salute sive Aspiratione Animæ ad Deum. 4. 19 Bll. mit röm. zierlicher Schr. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht das Kap. reg. Mit dem 2 Bl. folgt das PROHEMIVM. VONIAM ĩ medio laqueorũ positi suũs: u. s. f. Das Werkchen endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Beati Agustini (so) De Salute Siue De Aspiratiõe Animæ

nimæ Ad Deũ Liber Explicit Foeliciter. — Ein seltnes Stückchen, und niedliche Ausgabe, welche, wie es scheint, noch in dem letzt. 70ger Jahre möchte ans Licht gekommen seyn.

Ejusd. Sermones ad heremitas. 4. 108 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzz. und einem vorangehendem Sermonenreg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Endiget sich mit der Unterschrift: Explicit. — Die Schrift scheint des Martin Flach zu Straßburg zu seyn. Bauer rezensirt diese Ausgabe. T. I. Supp. p. 147.

Auerrois Lib. de uenenis. Lib. de Tyriaca. Lib. de Concordia inter Aristot. et Galienum de generat. Sanguinis. Secreta ypocratis kl. Fol. 8 Bll. mit zierlicher röm. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1 Bl. erscheinet des Kastigators Baptistæ de auolio Bononiensis ad Dominicum Grimanum S. Nicolai diaconum Cardin. et Patriarch. Aquileiens. Zueignungsschr. ohne Data. Mit dem 2. Bl. fängt sich des Averrois Buch de Venenis an. Die Secreta ypocratis endigen sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Expliciunt secrata (so) Ypocratis. — Ein seltenes Stück, dessen typographisches Alter bis in die späteren 80ger Jahre hinaufreichen dürfte.

Auicẽna de aïalibus per magistrũ michaelẽ scotũ de arabico in latinũ translatus. kl. Fol. 54 Bll. mit netter röm. Schr. Sigg. Aufschrr. der Bücher arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. Am 2 Bl. fängt es sich so an: INCIPIT liber de aïalibus Auicenæ sup librũ de aïalibus Aristotelis trãslatus ab Arabico in latinũ, per magistrum michaelem scotum. federice domine mundi Imperator, suscipe deuote hunc librum Michaelis scoti, ut sit gratia capiti tuo, & torques collo tuo. Das letzte XIX Buch de humiditatibus hominum: endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit liber de animalibus Auicennæ decimus nonus & ultimus. Darunter das Registrum Operis. — Eine sehr seltne Uibersetzung, und Ausgabe, die noch sicher in die 90ger Jahre des XV Jahrh. darf angesetzet werden.

B.

Belligraphia cum appologetico inter Illustrem Sigismundum Austrie Archiducem Et Magnificum Senatum venetorum feliciter incipit ꝛ publicata extat et approbata. 4. 4 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Fängt sich an der Rücks. des Titelbl. so an: Illustrissimo excelsoqꝫ prĩcipi Sigismundo Archiduci Austrie Comitiqꝫ tyrolis domio suo graciosissimo. Universisqꝫ baronibus euocatis: ꝛ errariis militibus per germaniã constitutis: in campo apd' Calianum Tridentine dyocesis prelia gerentibus Conradus wenger doctor canonicus brixinensis hũilime se ꝯmẽdat obsequiũqꝫ dicit u. s. f. Endiget sich an der

Rücks. des letzt. Bl. so: dixi Anno salutis Millesimoquadringentesimooctuagesimooctauo: vltima Septembris. Darunter: Impressum Auguste per Anthonium Sorg. — Eine seltne Ausgabe, die glaublich noch in diesem Jahr möchte ausgefertiget worden seyn, und sowohl dem sel. Krismer als dem Hrn. Rath Zapf unbekannt blieb. — Die Gelegenheit zu dieser Apologie gab des Jakob Calvitius von Parma Schmähschrift wider Erzherzog Sigismund in Betreff dieses welschen Krieges. — Vom Verfass. mag Freheri Germ. T. II. p. 449. sqq. nachgelesen werden.

S. Bernardi (ex operibus) flores nobiliores ab anonymo excerpti. kl. Fol. 151 Bll. mit goth. (des Heinrich Rummels zu Nürnberg) Schr. in gesp Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Kolumne zählt 40 Zeilen. Nur eine zweyfache Art von Punkte nebst dem Fragezeichen, erscheinen als Unterscheidungszeichen. Das Buch hebt sich an der 1 Blatts. mit einem Prolog an, der diese Uiberschrift hat: Par est inuerbis odoriferis hoc opus herbis. Nēpe gerit flores Bernhardi nobiliores ·:· Incipit prologꝰ seq'ntis o͂pis. und die enthaltenen Bücher anzeiget. Primꝰ liber tractat de deo p. ⁊ f. ⁊ f. f. Sc'ds de hoı̄e ⁊ aīa Tertius de p'latis ⁊ monachis. Quartus de clericis, Quintꝰ de ỽtutibus. Sextꝰ de viciis Quatuor sequētes libri videlicꝫ vii. viii. ix. x de quibusdā̄ distinctoı̄bꝫ multū vtilibꝫ specialit' loqn̄t'. Diesen X Büchern sind am Ende angeschlossen Capitula V de quibusdā sentēciis venerabilis p'ris beati bernhardi. in quibꝫ ꝯtinētur verba quedā melliflua de beate d'i genitrice maria: und Autoritates q'dam memoria digne. collecte de dictis b'ti b'nhardi abbatis. in epistola ad rob'tum monachum. An der Rücks. des 1 Bl. Incipit liber primꝰ excep'ta collectaꝝ de diu'sis opusculis beati Bernhardi egregii abbatis clareuallensis. Das Werk endiget sich an der Vorders. des 147 Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschrift: Explicit͛t exceptōnes collecte de diuersis opusculis beati bernhardi egregii abbatis clareuallēsis. Versus. Frag't b'nhardꝰ sacer in dictis q'si nardus: E quibꝫ hic tractꝰ lib' est in scripta redactꝰ. Die Rücks. ist leer. Der Rest enthält eine Kapitelntafel des Werkes. — Eine ungemein seltne Ausgabe, welche dem Ansehen nach ein Preßprodukt aus den ersten 70ger Jahren sicher seyn dürfte. — Das Schriftmuster weißet Tab. IV. N. 20. — Der Kollektor dieser Stücke des H. Bernhard ist vermuthlich wie Joh. Alb. Fabrizius Bibl. med. & inf. lat. Lib. II. p. 619 der Meinung ist, Matthäus Andebertus oder Audebertus, von welchem das Lexic. eruditor. T. I. c. 526. mag besehen werden.

S. Bernardini Senens. Ord. Minor. Quadragesimale de christiana Religione. kl. Fol. 254 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. und einem vorgehenden alphab. Materienreg. ohne Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2 Bl. hebt sich der Prolog, und sodenn die erste Rede des Quadragesimals

an:

Digitized by Google

an: Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschr. Per infinita secula seculoꝝ Amen. — Die Schrift scheint des Koburgers zu seyn. Die unterstehende Handschrift: Iste liber ꝫ Iohannis Herz q'ꝫ emit ꝑ VII l'b puer In praüneck in die 6. ianuarii. anno 1.4.90. beweiset, daß die Ausgabe auf die letzten 80ger Jahre müsse angesetzet werden, und mithin ihres Alters wegen eine merkwürdige Seltenheit sey. — Vom Verfasser ist Oudin. T. III. c. 2398. Henr. Warton. app. ad Cave p. 127. zu besehen. — Bauer Suppl. T. I. p. 203. bemerkt diese seltne Ausgabe.

Ejusd. Sermones de Evangelio æterno. kl. Fol. 318 Bll. mit ganz gleicher Schr. Druckesdistinktiven und einem vorangehenden Sermonen- und alphabet. Materienreg. Die letzte LXVI Sermon de stabili perseverantia endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Expliciunt sermones de caritate siue de euangelio eterno s'cti Bernardini de Senis ordinis fratrū minorum. — Diese Ausgabe dörfte vielleicht nicht viel später oder gleichzeitig mit der eben angeführten seyn.

Deutsche Bibel, gemeiniglich die Maynzer Bibel genannt. Fol. 403 Bll. mit niedlicher goth. Schr. (des Heinrich Eggstein zu Straßburg) in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Bücher- und Kapiteltiteln, Seitenzz. und Kustodd. Das Papier, welches sehr fest und weiß ist, läßt das D, welches mit einem einerseits in ein doppeltes Kreuzchen, andrerseits in einen Ring sich endigenden Stäbchen durchschnitten wird, als Merkmal spüren. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen. Jede ununterbrochne Kolumne zählt 60 Zeilen. Voran geht des H. Hieron. Brief an Paulinus: der sich so anfängt: Rüder Ambrosius d' hat vns bracht ein cleine gab. Do mit hat er auch bracht die allersüsten brieffe die vō dē angang d' freüntschaft deꝫ glaubē yetꝫ und deꝫ bewerten glaubens u. s. f. An der Rücks. des 3 Bl. 1 Kol. 35 Zeile folgt des Hieron. Prolog über den Pentateuchus. Das I Buch Mosis hebt sich an der Vorders. des 4 Bl. 1 Kol. 37 Zeile so an: N dē angang beschuff got den hymel vñ die erde: wañ die erde wꝫ eytel vñ lere. vñ vinster waren auff dem antlütꝫe des abgrundes: vñ der geist Gotꝫ ward getragē auf die wasser. u. s. f. Das Buch Deuternom. hebt sich an der Vorders. des 53 Bl. 2 Kol. 28 Zeile: itꝫ sint die wort die moyses redt zu allē israhel anderthalbe des iordans in der einöde des veldes. u. s. f. — Das neue Testament hebt sich mit zween vorhergehenden Prologen des H. Hieron. an der Rücks. des 316 Bll. 2 Kol. 1 Zeile an. Der 1ste Prolog lautet vom Anfange so: Atheus geborn aus iudea deꝫ landes palestine. dꝫ also wird genent iude. u. s. f. Nach der Epistel des H. Paulus an die Galater erscheinet auch an der Vorders. des 367 Bl. 2 Kol. 11 Zeile die apokryphische Epistel des Paulus an die Laodizeer: aulus bot nit vō dē menschē noch durch dē menschē: wañ durch ihesum

ihesum cristū. u. s. f. Die Apokalyps endiget sich an der Rücks. des 398 Bl. 2 Kol. 20 Zeile so: mit uns allen. Amen. Die 5 letzten Bll. enthalten die Titeln der Psalmen. O saul gottes gebot brach do sant er samuelem dz er weyhet dauidē im zu eim Künig. u. s. f. und endigen sich an der Rücks. des letzt. Bl. so: Lobt den herren in seinen heyligen lobt in in d' vestenung seiner tugent lobt in in seinen tugenden lobt in nach d' meing seiner grössung. Amen. — Der sel. Rath Steigenberger Kanonikus von Polling, Hofbibliothekar zu München, war es, der in einer sonderbaren litterarisch-kritischen Abhandlung (in 4 München bey Joseph Zangel 1784) über diese Bibelausgabe eine kritische Untersuchung wagte, ihre bisher beglaubte Auskunft zu Maynz aus Fust und Schoiffhers Presse gründlich widerlegte, sie als einen Nachdruck, der durch Mentel um 1466 gedruckten Bibel, dem Heinrich Eggenstein zuschrieb, und ihr Ausfertigungsjahr zwischen 1467 bis 70 setzt. Herr Braun, der eben diese Ausgabe rezensirt p. 22. liefert von des Herrn Rath Steigenbergers Dissertation einen kurzen trefflichen Auszug. — Wer der Verfasser dieser ersten deutschen Uibersetzung, die nur aus der Vulgata, nicht aus dem Hebräischen und griechischen Grundtexten ist abgefasset worden und manchesmal ein gar schlechtes Verständniß lateinischer Sprache an dem Uibersetzer merken läßt, mag gewesen seyn, weißt man nicht. — Das Schriftmuster weiset Tab. IV. N. 21.

Deutsche Bibel. gröst. Fol. 531 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zalner zu Augspurg) Schrift in gesp. Kol. Bücheraufschrr. Blattzz. (welche an der Vorders. und Rücks. des Bl. erscheinen) in Holzgeschnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. und Kustodd. Voran geht des Hieron. Brief an Paulinus mit dieser rothen Titelaufschr.: ❨ Hie hōbet an die Epistel des heyligen priesters sant Jheronimi zu Paulinum von allen göttlichen büchern der hystori. Das erst Capitel. An der Vorders. des V Bl. 1 Kol. 22 Z. endiget sich des Hieron. Vorrede über den Pentateuchus mit dieser roth gedruckten Unterschrift: ❨ Eyn end hat die vorred. vnd hebet an das buch Presith oder Genesis dz wir heyssen das Buch der geschöff. Das erst Capitel. Es fängt sich so an: N dem anfang beschuff got hymel vnnd die erd. ab' die erd wz lere vnnd eytel. vnd die veinste'nuss warē auf dē antlutz des abgrunts vn̄ d' geist gottes warde getragen auff die wasser. u. s. f. Das II. Buch der Streitter endiget sich an der Rücks. des Bl. CCCCXXI. 2 Kol mit dieser rothen Unterschrift: ❨ Eyn ende hat das ander buch der streiter das man nennet zu latein machabeorum. Mit dem neuen Testam. fangen sich auch die Blattzz. neuerdings mit I an. Die Epistel an die Laodizeer findet sich in dieser Ausgabe an der Vorders. des Bl. LXVII gleichfalls vor. Die Apokalyps endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 1 Kol. ❨ Ein ende hatt das buch der heymlichen offen-

Digitized by Google

offenbarung sant iohannsen des zwelffbotē vnd ewangelisten. An der a Kol. liest man diese rothgedruckte Endesschrift: (Diss durchleichtigost werk der ganzen heyligen geschrifft. genandt die Bibel für all ander vorgedrucket teutsch biblen. lauterer. klärer. vnnd warer. nach rechter gemeinen teutsch dañ vorgedrucket. hat hie ein ende. In der hochwirdigen keyserlichen stat Augspurg. der Edlen teutschen Nation nit die mynsst. Sunder mit den meysten eben geleych genēnet zu gantzem ende Vmb wöllich vollbringung. seye lob. glori vnd Ere der hochen heyligen driuältigkeit vnd eynigem wesen. Dem vater und dem sun. vnd dem heyligen geyst. Der da lebet. vnd regyeret got ewigklichen. Amen. Eine recht große Seltenheit. Der sel. Bibliothekar von Buchsheim Franz Krismer setzte dieses Zainersche Produkt zwischen 1468 bis höchstens 1472 an.

Biblia Sacra cum Glossa Ordinaria. 4 Bände in gröst. Fol. mit goth. prächtiger (des Anton Koburgers zu Nürnberg) Schr. in vierfacher Kol. Sigg. Bücher und Kapitelnaufschrr. ohne Anfangsbb. (welche hie und dort mit vielem Golde und spielenden Farben ausgemahlet sind) Seitenzz. und Kustodd. Der I Band fängt mit dem Pentateuchus an, zählt 383 Bll. und endiget sich mit dem 2 Buche Paralipomenon, welchem an der Rücks. des letzt. Bl. die Oratio Manassis anhängt, und den Band endiget. Der II hebt sich mit dem Buche Esdras an: zählt 196 Bll. und endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dem Buche der Psalmen: Liber Hymnorum siue soliloquiorum dauid finit. Der III fängt sich mit Salomo's Sprüchworten: zählt 340 Bll. und schliesset sich mit dem II Buche der Machabäer an der Vorders. des letzt. Bl. Explicit machabeoꝝ liber secūdꝰ versus habēs mille octingentos. Der IV Band enthält das neue Testament, zählt 289 Bll. und endiget sich mit der Apokalipse an der Rücks. des letzt. Bl. — Freytag T. I. App. litter. p. 139. hält diese höchstseltne Ausgabe für die erste einer glossirten Bibel, und muthmasset aus einer seinem eigenen Exemplar beygesetzten Handschrift, daß sie wenigstens im Jahr 1483 möchte aus der Presse gekommen seyn. Herr Rath von Zapf aber 1 Heft seiner eigenen Bibliotheksmerkww. S. 109 setzt sie mit der Biblioth. Sarraz. p. 2. aufs Jahr 1478 an. — Der Verfass. der Glossa ordinaria, welche zwischen den Text selbst steht und deßwegen auch interlinearis genannt wird, ist Wallafridus Strabo ein Benediktinermönch: der Verfass. der Seitenglosse aber ist Nikolaus de Lyra ein Minorit.

Dominici Bollanici Veneti de Conceptione gloriosissime virginis Mariæ Tractatus. 4. 22 Bll. mit goth. kleiner aber niedlicher (wie es scheint des Johann von von Köln und Joh. Manthen von Geretzhen) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Kustoden. An der Rücks. des 1 Bl. erscheinet des Bollanus Zueignungsschrift: gLoriosissimo Principi ꝛ dño domino Nicolao Mar-

Digitized by Google

Marcello Serenissimo Venetia4 duci. Dominicus Bollanus artiū ꝛ philosophie doctor debita reuerentia u. s. f. ohne einiger Data. Am 2. Bl. fängt sich das Prohemium mit diesem Titel an: Dominici Bollani artiū ꝛ philosophie doctoris filii. Magnifici dñi Candiani in questione de cōceptiōe gloriosissime ꝟginis Marie Prohemium. Hebt sich so an: nOn paruo dolore animi afficior. u. s. f. Der Punkt und das Kolon zeigen sich. Das Zeichen des festen hellweisen Papiers ist die halbaufgeschlossene Schäre: Die Kolumne zählt 40 Zeilen. Der Traktat endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Unterschr.: Deo gratie infinite. Eine sehr seltne Ausgabe. Dem Anscheine nach dürfte sie aus den 70ger Jahren seyn. Von dem Verfass. mag Fabr. Bibl. med. & inf. lat. L. IV. p. 154 nachgesehen werden. — Die Schriftgattung weiset Tab. V. N. 23.

Uita christi edita a sancto Bonauentura. 4. 58 Bll. (So ist ober einem Holzschnitt, der den Seraphischen Lehrer sitzend und 6 Mönchen, die um ihn her sizen, aus einem Buche vorlesend vorstellt: in großer Mönchsschr. der Titel) mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Am 2. Bl. fängt sich das Werkchen mit einem Prologe an: und endiget sich an der Rücks. des 57 Bl. ohne Unterschr. so: ip'e de q' loq'mur dñs ñr jesus xp's: q,ē su,p oīa ds' bñdictus et laudabilis in sc'la sclo4: amen. Worauf die Tab. capitulor. folgt. — Die gelehrtesten Kritiker sprechen dieses Werkchen dem H. Bonaventura ab, und urtheilen es vielmehr einem Augustinermönch Bonaventura Baduarius von Peraga zu, unter dessen Namen es auch zu Nürnberg 1472 soll herausgekommen seyn. Oudin T. III. c. 406. Miræi Auctuar. de S. E. p. 81. Elsii Encom. Aug. p. 131. — Die Druckschrift möchte eine Straßburgerpresse, und die letzten 80ger oder frühern 90ger Jahre für die Ausfertigungsepoche vermuthen lassen.

Brant (Sebastiani) Ad clarissimii Rhomanoꝝ Tegis (so) *Cancellarium dominii Conradii Sturcel. Iurii interpretem prestantissimum. de monstruoso partu apud wormatiam Anno Domini M.CCCC.LXXXXV. Quarto Idus Septembris edito Explanatio* (So ist der Titel ober dem Holzschnitt, welcher die Mißgeburt vorstellt) 4. 4 Bl. mit röm. Schr. ohne Signatur. An der Rücks. fängt sich das Carmen so an: Q, te dignarum doctor celeberrime rerū Conrade. expertū percupidūq3 scio Hinc nova que, nostris nuper sūt mōstra sub horis Visa. tibi primū carmine nota velim. An der Rücks. des 3 Bl. folget: Ad illustrissimos Imperii principes. prodigiosi huius partus Interpretatio Sebastiani Brant. Principes summi deus imperantis Eligunt quoꝝ veneranda vota Cæsarem u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. Remigis clauo Palynurus eheu Dormit in undis. Darunter I. P. — Ein seltenes Stückchen, glaublich aus der Presse des Joh. Prüß zu Straßburg.

Bulle

Digitized by Google

() *Bulle (Copia) anni iubilei.* kl. Fol. 3 Bl. mit röm. Schr. ohne Signatur. hebt sich so an: PAVLVS e'piscopus: seruus serruoum (so) dei. Ad perpetuam rei memoriā. ineffabilis ꝑuidentia u. s. f. Neben dem Punkt erscheinet auch das Kolon: der Accent auf dem i ist meistentheils weggelassen, oder ein Strichgen. Die Bulle endiget sich an der Vorders. des letzt. Bll. Datū Rome apud sanctū Petrum Anno incarnationū dominice millesimoquadringētesimoseptuagesimo tertiodecimo kl' Maii Pōtificatus nri Anno Sexto. — Dem Anscheine nach dürfte dieses Stück aus eben diesem Jahre ein römisches Preßproduckt seyn. Da mir aber ein Vergleichungsmittel in Rücks. der Schrift fehlt, muß ich Muthmassungen über den Typographen aufgeben.

C.

Compendium Theologicæ veritatis cum Bernoldi de Cæsarea ord. Cisterc. Thematibus. kl. Fol. 190 Bll. mit goth. Schr. und Bücheraufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran gehen des Bernoldus Themata mit einer Präfazion ohne Titelaufschr. Vanq'3 satiffactū sit opusculo huic: in quantū discentes respicit. quia tñ materiā claudit predicabilē u. s. f. Es folgt ein Prolog, worinn Bernoldus sagt: sequentia Themata cōopante dño: anno dñi. 1310. compilaui. und darauf die Themata für die Sonn=und Festtäge, welche sich an der Rücks. des 31. Bl. endigen. Die Vorders. des 32 Bl. enthält den Prolog über das theologische Kompendium. Darinn wird das Werk in 7 Bücher abgetheilt: primus ē de natura diuinitatis. secūdus ē de operibus ꝯditoris. Tertius de corruptela peccati. Quartus de humanitate xp'i. Quintus de sanctificatione gr'arū. sextus de virtute sacramento4. Septimus de vltimis t.pibꝫ et de penis malo4 et de premiis beato4. Jedem Buche geht sein Kapp. reg. voran. Das letzte Buch endiget sich ohne anderer Unterschr. mit: Sit laus deo an der Vorders. des 177 Bl. dessen Rückseite leer ist. An der Vorders. des 178 Bl. folgt das 13 Bll. haltende Universalreg. des Kompendium, welches diese Titelaufschr. in großen Mönchslettern führt: Theoloyce (so) veritatis cōpendium. alphabetico ordine registratum ac ī regali opido vlma per Iohañem ʒainer impressum̄ feliciter incipit. — Der Verfasser dieses Kompendium ist mir unbekannt. Auch Hr. Braun, der diese seltene Ausgabe p. 100. rezensirt, kennt den Verfasser nicht.

M. T. Cic. de Oratore cum omniboni Leonic. comm. kl. Fol. 184 Bll. mit netter röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Fängt sich mit Kapitalschrift so an: Omniboni Leoniceni Rhetoris Clarissimi in Marci Tulii Oratorem ad Qu. Fratrem: commentarium foeliciter incipit. Ogitanti Mihi saepe numero. u. s. f. endiget sich mit dieser Schlußformel: M. T. C.

hoc

hoc de Oratore opusculum una cũ cōmẽtario Omniboni Leoniceni Rhetoris præstantissimi in eũdem foeliciter finit. Die Ausgabe möchte noch die letzten 80ger Jahre den Alterthumsmerkmalen nach erreichen.

Incipiũt sermones notabiles & formales per eximiũ dominũ doctorem sacre theologie patrẽ Iacobum Cartusieñ domus extra muros Exfordñ vicariũ de precipuis festiuitatibus celebribus per anni circulum. tam de tem.pe q'3 de sanctis. auctorisati per dñm papam Calixtũ tertium. anno suo p'mo In octauo visitacoĩs marie gloriose virginis Anno dñi. M.cccc.lv. (So hebt sich das Buch an der 1 Blattf. 1 Kol. an) kl. Fol. 254 Bll. mit goth. Schr. (die rauhen Formen, welche man Tab. V. N. 24 findet, sind offenbar aus Holz geschnittene) in gesp. Kol., welche 34 Zeilen hält: mit Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papier ist stark aber rauh, und schwärzlicht mit dem goth. p sammt einem über demselben erscheinenden Blümchen bemerket. Der Punkt allein ist das vorkommenmende Unterscheidungszeichen. Noch an der 1 Kol. fängt sich die Präfazion an: Prefatio siue ,pheiniũ eiusdẽ frĩs Iacobi in idẽ opus ſmonũ: welche sich an der Rücks. des 1 Bl. 2 Kol. 18 Z. endiget: und das Sermonenreg. nach sich folgen läst. Die Sermonen fangen sich an der Vorders. des 2 Bl. 1 Kol. 1 Z. an: Incipiunt sermones, scd'm ordinem Et p'mo de sctõ andrea. An der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. liest man diese Endesschrift: Expliciũt sermones notabiles & formales per Eximiũ dñm doctorem sacre theologie patrem Iacobum Cartusieñ u. s. f. wie oben am Anfange des Buches. Auf diese Endesschr. folgt noch Sequitur nunc excusatio finalis ipsius actoris (so) welche die ganze Rücks. des letzt Bl. einnimmt, und sich so beschließet: Amen Et sic est finis. — Ein zwar unschmackhaftes, rauhes, aber doch sicher sehr altes, schätzbares typographisches Denkmal, zu dessen Abdruck hölzerne geschnizelte Formen sind gebraucht worden. Hr. Kanonikus Seemiller rezensirt in seinen Incunabb. Typogr. Ingolst. Fasc. I. p. 155 eine Ausgabe, welche in allen mit dieser übereins kömmt, als nur allein nicht in der Zahl der Blätter (ich zähle nur 254: Hr. Seemiller 274) und in Rücksicht der Sigg., welche sich durchgehends in unserm Exemplar, nicht aber in dem Ingolstädtschen vorfinden. — Von dem Verfass. Jakob Junterbuck aus Pohlen einem Kartäusermönch, der H. Schrift ordentlichen Lehrer zu Erford, ist Bernard. Pez. præfat. ad T. VII. Biblioth. Ascet. Fabric. Biblioth. med. et inf. lat. L. IX p. 17 sqq. Von der Seltenheit dieser Ausgabe aber Christ. Gottl. Schwarzii Index Libb. sub incunabb. Typogr. excusor. p. 81. nachzusehen. — In Herrn Brauns Notit. histor.-litterar. Tab. VI. n. VII. findet sich unter der Aufschr. Caracteres Spirenses eine Typenart vor, welche mit der Schriftgattung dieser Ausgabe stark zusammtrift.

ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ ΤΟΥ ΧΡΥCΟΛΩΡΑ. 12. 87 Bl. mit griechischer Schr.

Digitized by Google

Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. Kustodd. und Vorrede. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Das Werkchen endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. in griechischen Kapitallettern: TELOC. THC ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗC. TOY ΧΡΥCOΛOCPA darunter das griechische Alphabet. — Allem Anscheine nach ist dieses Stückchen ein Preßprodukt noch aus dem XV Jahrhundert. Die griechischen Formen sind eben nicht unschmackhaft. — Vom Emanuel Chrysolora, einem konstantinopolitanischen Edelmann, der ums Jahr 1389 nacher Italien gieng und daselbst die griechischen Wissenschaften der erste wiederum auferweckte und in Flor brachte, sehe man des Giacinto Gimma Idea della Storia dell' Italia letterata esposta. 4 Napoli 1723. Fabric. Biblioth. Græc. L. V. c. v. p. 484.

S. Chrysostomi Episc. Constantinop. Paraphrasis super Psalm. Miserere. 8. 29 Bll. mit zierlicher goth. (des Ulrich Zell zu Köln) Schr. ohne Sigg. Anfangsbuchst. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. jede Blattſ. zählt 27 Zeilen. Das Unterscheidungszeichen ist eine zweyfache Gattung des Punktes: das Papier ist ungemein stark, weis, mit dem Ochsenkopf, zwischen dessen Hörner ein Stäbchen emporsteht und sich in einem Stern endiget, bemerket. Das Werkchen ist in 2 Theile geordnet. Der I Th. hebt sich ohne aller Titelüberschr. an der 1 Blattſ. so an: lctores imitātur arte naturā ꝛ colores coloribꝰ ꝯmiscētes visibiles corpoꝝ depingūt ymagīes u. ſ. f. endiget sich an der Vorders. des 15. Bl. Explicit liber primus. Incipit liber secundus. Es fängt sich so an: Eliquias hesterne mense hodie vobis redde' volo. u. ſ. f. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit Chrisostimus (so) sup. Miserere mei deꝰ. deo laus. — Ein ungemein seltnes Stükchen, welches Zell noch in den 60ger Jahren aus seiner Presse möchte gegeben haben. — Das Schriftmuster weiset Tab. V. N. 25.

Lucii Iunii moderati Columelle de cultu hortoꝝ Liber XI. quem publius Uirgilius Maro in Georgicis posteris edendum reliquit. (so ist der Titel an der 1 Blattſ.) 4. 12 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Hebt sich an der Rücks. des 1 Bl. an: Ortoꝝ quoq3 te cultus Siluime docebo Atq3 ea que quondā spatiis exclusus iniquis u. ſ. f. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit in großer Mönchsschr. unterstehendem Deo gratias. — Ein seltenes Stückchen, welches allen Anscheine nach ein Preßproduckt des Martin Flach zu Straßburg noch aus den 90ger Jahren seyn dürfte. Vom Luc. Columella einem aus Kadix in Spanien gebürtigen Schriftsteller vom Bauerwesen besehe man Fabric. Bibl. Lat. T. I. L. II. c. VII. p. 404. Gottfr. Müllers Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten latein. Schriftst. II Th. II K. ſ. 39 flgg.

(Laurent. Corvini) Cosmographia dans manuductionem in tabulas Ptolom: ostendens omnes regiones terræ habitabiles: diversa hominū genera: diuersis moribus

et conditionibus viventes: annumeräs diuersa aialia in diuersis prouinciis: insulas: maria flumina: et mõtes: et plurima scitu dignissima: unacü nonnullis epigramatibus. 4. 55 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Voran gehen Panegiricon ad Hartmannum de Eptingen Majoris Eccl. Basiliens. Canonic. Saphicon endecasillabon Tetrastrophon Heinrici Bebellii Iusting. — Ein Zueignungsbrief des Bebel an eben diesen: datirt ex Basilea 1496. — Hexametrum ad eundem. — Pentametrum elegiacum Magistri Laurentii Corvini Nouoriensis in alma Academia Cracouiensi: quo laboris sui subiectam describit materiam. und das Prohemium. Das Werkchen endiget sich an der Vorders. des 51 Bl. mit dieser Schlußformel: Vos igitur o terræ omnes: et vos insulæ quæ mare colitis valete nunc precor: Valete quoq3 vos undæ: oceani: et vos ponti sacri: fluctus: fluvii: ac fontes: næmora et vos parui montes: valete et vos quæso. Iam enim vos omnes satis percurri: qui fueratis aliquam inter mortales famam aut nomen consecuti. Der Rest enthält eine Elegie an das Büchgen — Ein Dankesschreiben des Hartmann von Eptingen an Bebel: ohne Data. — Das Sumarium in des Ptolomeus Kosmographie. Ein seltenes Stückchen: welches in den letzten 90ger Jahren vielleicht zu Tübingen) mag gedrucket worden seyn. — Vom Verfass. ist Gessneri Bibl. f. 117. nachzulesen.

Crema (de) francisci singularia dicta. gr. Fol. 10 Bll. mit goth. prächtiger Schr. in gesp. Kol. ohne Titeln: Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. fängt sich so an: uaero (dieses Wort mit großer Mönchsschr.) Prïo d' ista qõne dedi ecclïe domum ut me alimẽtäet u. s. f. Endiget sich an der Rücks. des 10 Bl. 2 Kol. so: Expliciũt sĩgularia famosissimi iuris monäche dñi Fräcisci de Crema impressa Bononie. finis. — Das Druckstück läßt ein tiefes Alter an sich spüren.

Epistola de miseria curatorum seu plebanorum. 4. 8 Bll. (So ist der Titel an der 1 Blatts.) mit goth. Schr. Sigg. ohne Seitenzz. etc. Die Sonderbarheit dieses anonymischen Schriftchens verdinenet einen weitläuftigern Auszug. So fängt sich der Brief an: Securũ est semper script'a: teste in faciëdis ɔsulere Incautum vo' est ad aliquid vl' ɔsentire vl' dissuadere. De Cura pastorali suscipienda amätissime johañes: velut iam expt'um tuis me litteris pie ɔsulis. Sʒ a me quid: rem utiqʒ difficilem requiris. Inter clericos xp'o sumo pastori nullus plebano officio vicinior. Queadmodü crucifixus ë nobis oïbus scientibus christus a iudeis. Ita quotidie crucifigit'. eodẽ christo attestante plebanꝰ a parrochianis - - Ego pastor indignissimꝰ ïfinitas infestatõnes sustineo ꝛ nõdum ẽ finis. Si ad xp'i oves pascẽdu te induxero ad cõscribendũ tua opprobria: que rogo sufficit pellis. Oꝑtet ergo aliquas tibi tentatões ꝓponere:

re : ꝛ his Cognitis : quid faciendū ſit in te dimittere. Quiſq₃ igitur curam paſtoralē portat : nouem dyabolos ſine intermiſſione ſe lacerare ſciat. Quod nequa'q₃ ſuſtinuiſſet ſeruꝰ pacienter tunc tollerat dominus. — — Primus diabolus inter oīes eſt ipſe collator qui dum eccleſia₃ quā cōfert ſua₃ eſſe putat. Plebanū tanq'₃ alium ſubditum tenet ꝛ tractat. — — Hunc ꝛ ꝯſimiles apte ꝛ ꝯgrue pilatꝰ deſignat : quādo dixit Neſcis. Quia poteſtatē habeo te dimittēdi ꝛ crucifigendi. — — Secundus diabolus ē cuſtos eccleſie. qui quāto minor in poteſtate : tanto maior in ꝑſecutōe non manifeſte ledit. S₃ vt ſerpens occulte retro pungit. Ille te ꝑ pratum tranſeunte in graminibus latēs indeliberate mordet : ꝛ ipſe vbi non putas imꝑuiſe nocet. famuli conditōem vt ē gerit ī domo tua ſingula que agunt' ꝑſpicit. ſed quādo emolumentū conſuetum a te non ſuſcipit oēm inuidiam ꝯtra te accendit. Secreta tua que ante amicꝰ clare ſtuduit cūctis tūc inimicis reuelare nō contremiſcit. O infeſtatio ſuꝑ oēm infeſtationē magis ſeuera. — — Tercius diabolus eſt cocca tua dn̄a ꝑ quā habes tot tentationū ſtimulos quot in capite geris capillos nunq'₃ fidelis : ſemper pigra : in cunctis rebellis : Que niſi ab oībꝰ eſſet deſpecta meretrix nullatenꝰ domus tue fuiſſet facta diſpenſatrix. Et qr eſt famula tua : nō permanēs uxor : in ſingulis abſtrahit. — — Quartus diabolus eſt vitricus eccleſie tantū impugnat quantū eſt qd' nō ꝯſiderat in eccleſia tua ſine licētia mēdicat. Mēdicādi tēpꝰ nō obſeruat. De Comodo tuo ſꝑr murmurat. — — Qui oblationes recipiendi auctoritatē ſe habere exiſtimat p'terea eccleſie legata ſolꝰ capit. Tabulā tecū nō diuidit imagines cereas ſic' ſuas ad trabes nectit : caſeos : oua pullos linū vedit : cimiterii gramīa metit : ī exequīis lumīa tollit. Sedes in eccleſia edificādi : ꝛ quotcūq₃ reponēdi licentiā tribuit. Unū dūtaxat deeſt : miſſas celebrare neſcit : alias totā eccleſiā tuā regit. O dura Tentatio. — — Quintus diabolus eſt ipſe ruſticus ideo malus. Quia nullus in eo intellectus : ꝑdicationes tuas vituꝑat : Cōtra miſſas tuas longas murmurat - - ad que non teneris obligat. - - laborans contra cibū et potū tuum mercedemq₃ ſemper inſultat. — — Sextus diabolus eſt ipſe officialis : quāto ſua iuriſdictio latior : de tāto in plres tyrañidior ꝛ fortior. Quēadmodū vultur hinc ꝛ inde volat vt lacer₃ pullos : Sic iſte ab illis ia₃ ab iſtis prochianis explorat vt exactionet plebanos Mandata īnuērabilia mittit. - - Itineris importunitatē domus tue diſpenſatōe non ponderat gaudēs illico te citat vt mali qd' in te inueniat vt puniat. S₃ magis ut marſupiū ſuum impleat. Si non comparueris indignationem eius quis ennarrabit. Sicut canis impetuoſe latrat : ꝛ niſi panes ante eū ꝑiicies a latratione nō ceſſat. - - Scribit ſalutem in dn̄o quaſi fautor tuus optimus. Et inter omēs ꝑſecutores in lacerādo eſt peſſimus. — — Septimus diabolus Eſt ip'e ep's qd' ꝑ totū ānū ōīſ ſolicitudo

citudo tua collegit hoc iste ꝑ subsidiū tollit singula bona tua q' possides imunia sut Iam episcopus contributū. Iam postulat subsidiū: sic qui imunitatē bono4 tuo4 deberet cōservare: de anno in annum hanc nō pudet ipse infringere. - - Dum in curiam epalē venerit plebanus. Uix ad eum beneueniatis dicit. Si vero nobilitaris: non solū cum omni soleñitate acceptatur. Imo celariū cum optimi liquoris vasis aperitur. Ad prandium cenam inuitat'. Causa eius audit' ꝛ expedit'. — — Octauus diabolus ē ipse Capellanus hic in eccīa tua. Nec cātat nec legit. Nisi unde ipse suum profectū habere possit. Uix sine ꝯfusione requiē cantat. Et quasi in singulis tibi rebellizat. Si prandiū tuū ꝛ cenaꝫ non semꝑ equaliter sumit. Nō solum in te sed in cocam tuā etiaꝫ fremit. Et quia tecuꝫ discordat. Rixas quomodo potest aduersum te excitat. - - procul dubio qui te putas esse plebanm ꝛ dominum. Inuenies te tuo4 capellanorum capellanum: Et servum. — — Nonus diabolus est ipse ꝓdicator: quāto in doctrina gloriosior: tāto plebano īfestior: acceptū se in p'plo ꝯsiderat. ꝛ plebanum quasi cifram ꝑ nihilo reputat. Et quia scīa inflat non solum a plebano sed etiā a capellanis tanq'ꝫ ꝓpositus celebrari oportet. Si non semꝑ delicata cibaria manducat vinū conditū cum ceruisia optīa potat. De hoc ī ambone ꝓdicat. — Si ꝑ te ipsuꝫ predicare non poteris. multoties ab eo asinus ꝛ cornutus vocaris. — — Ecce mi Iohañes: potes bibere calicē ꝛ curam suscipere pastorem. essentialia solū tibi tentamenta proposui de accidētalibus infinitis mentionē nec feci quod quotidie ex aduerso te īfestat: quis est qui numerat. Endiget sich endlich an der Vorderſ. des lezt. Bl. mit dieser Unterschr. Explicit epistola de miseria curatorum seu plebanorū. Impressum Auguste per Anthonium Sorg. — Eben dieses Schriftchen in einer andern Ausgabe 4. mit dieser Unterschr. ¶ Explicit epistola de miseria Curatorum seu plebanorum. Impressum Auguste ꝑ Iohannē Froschauer. in welcher lezten Ausgabe die 2 vorlezten Blätter mangeln. ——— Ein recht sonderbar seltnes Stückchen, dessen Seltenheit Bauer Suppl. II. S. 50 bemerket. — Der sel. Bibliothekar Krismer kannte diese Ausgabe aus einem Exemplare, welches dem Lavacrum Conscientie per Anthonium Sorg. 1492. anhieng; getrauet sich aber daraus keine Folgerung auf das Druckjahr der Epistel zu machen. Die Ausgabe durch Johann Schönsperger blieb sowohl dem sel. Krismer als auch dem Hrn. Rath von Zapf unbekannt.

D.

Augustini Datti scribe senensis Elegantiole feliciter incipiunt. 4. 17 Bll. mit goth. Schr. kl. Anfangsbb. Sigg. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Der Punkt allein ist das vorkommende Unterscheidungszeiche. Endiget sich mit dieser Unterschr. Expli-

Digitized by Google

Expliciunt elegantiole Augustini Datti. — Die Typen möchten einer Venezianerpresse in den frühern 80ger Jahren zuzuschreiben seyn.

Ebendieses mit solchem Titel: *Augustini datti senensis Isagogicus libellus in eloquētie precepta ad Andream Christophori filium.* 4. 43 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Neben dem Punkte kömmt auch das Kolon vor. Man bemerket viele Abweichungen des Textes von der obern Ausgabe. Am Ende steht nur finis. — Die Typen scheinen eine spätere Straßburgerpresse zu verrathen. — Vom Verfasser geben Joann. Nicol. Bandiera de August. Datho Libb. II. Romæ in 4. 1733. Niceron Memoires T. XL. p. 24. ausgedehnte Berichte.

Incipit concordantia in passione3 Dominicam. ab egregio quondam viro mag'ro Nicolao Dinkelspichel (diese 2 Worte Nicolao Dinkelspichel sind auf eine Rasur nur mit einer alten Handschrift aufgeschrieben) *collecta.* kl. Fol. 36 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. etc. Unter dem Titel fängt es sich gleich so an: Oſt reſuſcitationē lazari q' facta fuit Jo. 11. feria 6. ante dñica3 in paſſiōe dñi. u. s. f. Die Blattſ. zählt meistentheils 41 Zeilen. Das Unterscheidungszeichen ist der Punkt und Doppelpunkt. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit Deo gracias. — Weder Geſſner noch Oudinus, noch Wharton, noch Fabric. schreiben dem Dinkelspiel diese Konkordanze zu.

Sermones discipuli super epistolas dñicales elegantissimi per totius anni circulum collecti ex sermonibꝯ Wilhelmi Lugdunensis ꝛ & ex dictis sancti Thome ꝛ dictis Iohannis nider ꝛ aliorū doctorum catholicorum. incipiunt feliciter. kl. Fol. 123 Bll. mit goth. (des Joh. Zainer zu Ulm) Schr. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. Kustodd. und Register. Der Epistelntext hat grössere Schrift: die Blattseite zählt 39, bisweilen 40 Zeilen. Punkt und Doppelpunkt sind die Unterscheidungszeichen. Der Sermonenkörper endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Expliciunt ſermones diſcipuli ſuper epiſtolas dñicales per circulum anni collecti ex ſermonibꝯ Wilhelmi Lugdunenſis ep'i. ꝛ ex dictis ſancti Thome ꝛ dictis Ioh'is nider doctoris ꝛ ex dictis aliorum doctorum catholicorum ꝛ ex ſermonibus Senſati. — Eine recht seltene Ausgabe — vielleicht die älteste dieser Sermonen.

Durandi Guilelmi Episc. Minatensis Rationale diuinorum officiorum. Fol. 198 Bll. mit halbgoth. (des Georg Husner zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das feste aber etwas rauhe Papier ist mit der Krone, mit dem Ochsenkopf und mit dem öfters beschriebenen D bemerket. Die Kolumne zählt 57 Zeilen: der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen. Das erste Blatt enthält in 6 facher Kolumne den Werkesinder, welcher

sich

sich in größerer Schr. so anfängt: Iste liber diuiditur in octo libros. Primus liber habet nouem Rubricas. Mit der Vorders. des 2 Bl. folgt das Prohemium: Incipit rationale diuinorum officiorum guilhelmi minatensis ecclesie episcopi. Mit der Vorders. des 3 Bl. 1 Kol. folgt das Rubrikenreg. des 1 B. Der II Theil des letzten VIII Buches endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. mit einer Finalis conclusio huius libri: welche 44 Zeilen hält, und mit dieser Unterschr. geendiget wird: Explicit rationale diuinorum officiorum. Darunter hat die Hand des Rubrikators beygesetzet: 1. 8. 4. 8. A. D. V. E. — Dieser sehr seltenen Ausgabe thut Hr. Bibliothekar Braun in Notit. histor. - litterar. p. 31. Erwähnung, und ist der Meinung, daß diese Ausgabe zwischen 1470 — 1476 die Presse möchte verlassen haben. — Das Schriftmuster weiset Tab. V. N. 26.

Ebendieses Rationale. kl. Fol. 313 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. ohne Sigg. Anfangsbb. und Kustodd. Das vorangehende Rubrikenreg. enthält 3 Bll. Der Punkt allein kömmt vor. Das Papierzeichen ist ein goth. p. Am Ende liest man in größerer Schr. Explicit rationale diuinorum officiorum. — Die Schrift ist vielleicht einer Straßburgerpresse in den mittern 80ger Jahren zuzuschreiben.

E.

Epistola Ene,e silui Picolominei iuueni non esse negandum amorem dicit —— *Eiusdem Ene,e epistola amatoria* — *Epistola Ennee, Siluii poete laureati: siue Pii pape scd'i. de amoris remedio incipit foeliciter.* 4. 5 Bll. mit goth. (des Stephan Planck zu Rom) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Am Ende ¶ Amoris remedium finit. —— Eben diese 3 Briefe des Silvius 4. 4 Bll. mit goth. (des Matheus Cerdons von Windischgräz zu Padua) Schr. mit kl. Anfangsbb. ohne Sig. etc. Am Ende: Amoris remedium finit. — Beede Ausgaben sind vermuthlich aus den mittlern 80ger Jahren.

(Eiusdem) Pii II. Pontificis Maximi d' captione vrbis Cõstantinopolitane Tractatulo Incipit. 4. 4 Bll. mit röm. (des Joh. Schurener zu Rom) Schr. ohne Anfangsbb. Sigg. etc. Der Punkt allein zeiget sich als Unterscheigungszeichen: die Blattf. zählt 27 Zeilen: das Traktatchen fängt sich so an: Aomethes defuncto amurate gubernacula regni ex uoto adeptus u. s. f. Endiget sich mit dieser Unterschr.: ET SIC EST FINIS. — Das Schriftmuster weiset Tab. V. N. 27.

(Ejusdem) Aeneae Siluii Senensis precepta artis rhetorice. 4. 46 Bll. (dieser Titel erscheinet an der Vorders. des 1 Bl. in goth. Schr.) mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Mit dem 2 Bl. fängt der Prolog: Aene-

Digitized by Google

Aeneæ Siluii Senēſis Artis rhetoricæ præcepta, cum epiſtolarū partibus ad illuſtriſſimū principem Marchionem Badenſem Treuerenſis archiepiſcopalis ſedis antiſtitē reuerendiſſimū Prologus. Das Werkgen endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit einem kurzen Brief des Typographs an dem Leſer, unter welchen dieſe zwey Diſtichen: Siluius Aeneas hetruſcæ gloria gentis. Artem rhetorices condidit hancce pius. Quā modo de Amerbach duce te preſſiſſe Iohanne Vrbs Baſilea quidē gaudeat vſq3 velim.

Aeſopi Vita e greco latina per Rimicinm facta. — Fabularum Ejusd. Libb. IV. carmine lat. — Aeſopi fabulæ XVII extravagantes. — Fabulæ XVII. nouæ Aeſopi ex tranſlat. Rimicii ſerm. ſoluto. — Fabulæ Aviani XXVII. carm. lat. — Fabulæ collectæ XXVIII. ſerm. ſoluto. kl. Fol. 129 Bll. mit goth. etwas fetterer (des Anton Sorg zu Augſpurg) Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ſehr vielen illuminirten Holzſchnitten, ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. erſcheint in Holzſchnitt des Aeſop monſtruöſes Bildniß. Mit dem 2 Bl. folgt Vita Aeſopi fabulatoris clariſſimi e greco latina per Rimicium facta ad reuerēdiſſimū patrem dominū Anthoniū Tituli ſancti Chriſogoni preſpiterum Cardinalem. welcher Titel große Mönchsſchr. hat. Endiget ſich an der Rückſ. des 25 Bl. und läßt das Regiſtrū fabularū Aeſopi. in librū. primū ſammt dem Prologus metricus in Aeſopum auf ſich folgen. Mit der Rückſ. des 26 Bl. hebt ſich das I Buch der Fabeln Aeſops an. Der Punkt allein zeigt ſich als Unterſcheidungszeichen vor. Jeder Theil dieſer Fabeln hat ſein beſonderes Regiſter. Die Fabulæ collectæ endigen ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesſchr.: ¶ Finis diuerſarū fabularū. — Sicher eine recht ſeltne Ausgabe, von welcher bey den Bibliographen vieles Stillſchweigen beobachtet wird. Auch Herr Rath von Zapf in ſeiner Augſpurgsdruckgeſch. thut keine Erwähnung dieſer Ausgabe, welche dem Anſcheine nach wenigſtens in die erſten 80ger Jahre geſetzt werden. dürfte — Aeſops Leben durch Rimicius ins Latein gebracht erſchien ſchon 1476 Fol. zu Mayland aus des Anton Zarottus Preſſe. — Mehreres von dieſes Phrygiſchen Fabeldichters Leben und Schrr. findet man in Fabric. Bibl. Græc. L. II. c. XI. p. 396 ſqq. Stoll. hiſt. Erud. P. III. c. I. §. XXI.

Ejusd. Aeſopi fabulæ carm. lat. 4. 18 Bll. mit runder Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. hebt ſich ſo an: HIC INCIPIT LIBER MAGISTRI ÆSOPI. T iuuet & proſit: conatur pagina p'ſens Dulcius arrident ſeria picta iocis. u. ſ. f. enthält 66 Fabeln, deren die letzte DE LEONE LVPO ET VVLPE ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit: DEO GRATIAS AMEN beſchließet. —— Das Stückchen ſcheint aus einer Venezianerpreſſe in den mittern 80ger Jahren ausgetreten zu haben.

B. Euſebii ad Damaſum Portuenſem Epiſcopum et Theodonium Senatorem Roma-

Romanum de morte S. Hieronymi Epistola. — S. Augustini de eiusdem vita obitu ac miraculis ad Cyrillum Hierosolymit. Epistola. — S. Cyrilli ad Augustinum de eiusdem Sancti et Eusebii Morte epistola. kl. Fol. 65 Bl. mit goth. etwas grösserer Schr. (die Typen weiset Tab. V. N. 28) ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. Die Blattf. zählt 31 Zeilen. Der Punkt allein ist das erscheinende Unterscheidungszeichen. Der I Brief fängt sich an der ersten Blattf. mit dieser Titelaufschr. an: Incipit epistola beati Euseby ad damasiuз portunensem ep'm ꝛ ad Theodniũ senatorem romanũ de morte gloriosi hieronimi doctoris eximy. An der Vorderf. des 31 Bl. 5 Zeile Incipit epistola beati augustini ep'i ad cirillum venerabilem archiep'm hierosolimitanum de vita obitu ꝛ miraculis beatissimi hieronimi prespiteri ꝛ doctoris eximy. An der Vorderf. des 37 Bl. 10 Zeile Incipit epl'a cirilli archiep'i ad bt'm Augustinũ ep'm de miracul'is gl'osi hieronimi necnon ꝛ de morte btĩ Euseby discipuli sancti hieronimi. welche sich an der Rückf. des letzten Bl. 29 Zeilen mit esto AMEN. endiget. — Sicher eine sehr alte Ausgabe, die auch Herr Braun Notit. histor. litter. p. 105 rezensirt: sein Urtheil aber dabey in Rücksicht auf den Typographe zurückhält. — Wer die Schrift dieses Druckstückes mit der größern, in dem Evangelientext vorkommenden Schrift der durch Konrad Finer abgedrückten Catena aurea des H. Thomas zusammenhalten will, wird eine zwar nicht genaueste (jedes einzelnen Buchstabe zu Buchstabe) aber doch große Aehnlichkeit besonders der kleinen Buchstaben gegeneinander antreffen. — Daß diese drey Briefe vielmehr den Damasus selbst, welcher mehrere seiner Schriften unter fremden Námen ausstreuete, zum Verfasser haben mögen, führt Oudinus T. II. c. 387. manche erprobende Gründe an.

F.

[F. *Feliciani ord. Prædic. Tractatus de diuina Prædestinatione.* kl. Fol. 11 Bll. mit halb goth. (des Anton Sorg zu Augspurg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbuchst. Aufschr. Seitenzz. etc. Das Werkchen hat diese Titelüberschrift: Incipit tractatꝰ fratris Feliciani ordinis Predicatorũ doctoris eximii de diuina predestinatione intitulatus. Darunter folgt der Prolog: UENERABILI in christo patri domĩo domino iacobo eterni regis gratia epyscopo beatino ? frater felicianus de ordine predicatorum u. s. f. sammt dem Kappreg. An der Rückf. des 1 Bl. hebt sich das I Kap. an: Quid significet nomen predestinationis. Das letzt. 17 Kap. endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Explicit Tractatulus fratris Felicianĩ ordinis predicatorum de diuina p'destinatione intitulatꝰ felicit'. — Sorg brauchte diese Letternart nach den 70ger Jahren nicht mehr. — Vom Verfasser giebt Quetif. Script. ord. præd. p. 881 Berichte.

(De

(*De ferrariis*) *Ioann. Petri. Practica Iuris.* gr. Fol. 229 Bll. mit goth. (des Heinrich Eggenstein zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. (welche mit rother Dinte zugesetzet sind) Aufschrr. Seitenzz. etc. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor: die Kol. zählt 60 Zeilen. Dem Werk geht eine alphab. 8 Bll. haltende Materientafel, und an der Vorders. des 9 Bl. ein Repertorium Formarum vor. Mit des 10 Bl. Vorders. erscheint die Vorrede ohne einiger Titelüberschr: Voniam vita breuis ac incerta q' fruimur. sensusq3 ebes. negligẽtie torpor multimoda diuersorũ occupatio nos pauca scire ꝑmittunt u. s. f. Das Werk enthält 51 Sektionen, deren jedwedere eine besondere Forma judicii begreift, und endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 1 Kol. mit dieser Schlußformel: Explicit practica noua cõposita per famosissimum necnõ eximiũ legum doctorez Iohannẽ petrũ de Ferarijs filiũ quondã egregii doctoris domini Augustini ciuis inclite ciuitat' Pap'. — Herr Rath Kanonikus Seemiller rezensirt Fasc. I. Incunn. Typogr. Ingolst. p. 137. — 139. zwey verschiedene Eggensteinsche Ausgaben dieser Praktika, deren doch weder die eine noch die andere mit gegenwärtiger zusammentrifft. Mit der I Ingolstadtischen differirt unsre Ausgabe in der Blätter und Formen oder Sektionenzahl, deren nur 51 sind, und die letzte Forma inquisitionis in causa criminali lautet: woraus sich schließen ließe, daß unsrige älter seyn dürfte. Mit der II Ingolstadtschen differirt unsrige gleichfalls in der Bllzahl. auch in der Unterschr. der Tabula seu repertorium ad faciliter inueniendum formas presentis practice iudicialis, welche an der 2 Kol. in größerer Schr. so lautet: Finit tabula feciliter. und in der Endesschr. der Praktica, welche ich oben angesetzet hab.

Consuetudines feudorum cum Glossa. Fol. 38 Bll. mit eben des Heinrich Eggenstein goth. (der Text in den 2 Mitterkolumnen mit größerer, die Seitenkoll. der Glossa mit kleinerer) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. Das Papierzeichen ist das öfters erwähnte D. der Punkt das Unterscheidungszeichen. Der Text fängt sich mit dieser roth abgedrückten Titelüberschr. an: Cõsuetudines feudorum. Et primo de hijs qui feudum dare possunt. Et qualiter acquiratur et retineatur. Die letzte Rubrick: de statut| z ↄsuetudinibꝫ ↄtra lib'tatẽ ecclesie editis endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. 25 Zeile so: sione nihilominꝰ puniẽdꝰ. — Dieses sehr seltenen Stückes geschieht ebendas. Fasc. I. p. 137. Meldung, und mag vor 1471 aus der Presse gekommen seyn, wie der sel. Hr. Rath Kanonikus Steigenberger mit Grund muthmassete.

Formularium Instrumentorum Cameræ Apostolicæ. 4. 278 Bll. mit goth. (wie es scheinet des jüngern Peter Drachs zu Speyer) Schrift: Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht die Alphabetische Instrumententafel: Mit dem 11 Bl. fängt sich das Formulare an: Artinus dei et apostolice sedis

Digitized by Google

gratia Ep's Auinionen. Iudex z comissario unico u. s. f. Der Punkt allein kömmt vor als Unterscheidungszeichen. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschr.: Laus gloriose virgini Marie. —— Aus den mittern 80ger Jahren dürfte diese Ausgabe sicher seyn. —

Ebendieses Formularium. kl. Fol. 124 Bll. mit halbgoth. (des Albert Kune von Duderstatt zu Memingen) Schr. Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht eine 5 Bll. starke alphab. Tabula instrumentorum. Mit dem 6 Bl. fängt sich das Formularium an. Die Titelüberschriften der Formularen sind größere Schrift: der Punkt allein das Abtheilungszeichen. Die drey Bullen: Bulla execrabilis Io. xxii. de prebendis z dignitatibus specialiter sedi apostolice reseruatis: Bulla pape Pauli contra Simoniacos: Paulina de rebus ecclesie non alienandis endigen das Formularium ohne einiger Endesschr. — Diese Ausgabe scheinet älter (aus den frühern 80ger Jahren) zu seyn. Die Schriftgattungen zeiget Tab. II. N. 10.

Gentilis de Fulgineo Exposit. sup. tertium Can. Avic. gr. Fol. 391 Bll. mit röm. zierlicher Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. Kustodd. und Register. Fängt sich am 1 Bl. mit einem Prohemialkapitel so an: Gentilis de fulgineo fulgoris coruscantis totius medicĩe uerissimiq3 & ĩculpati Auic. interpretis ea tota expositio que su.p tertiū can. tāti prĩcipis edita re.pit' summo studio q'sita diligētissimeq3 emēdata feliciter incipit. Endiget sich an der Vorders. des vorletzt Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschrift: Expliciūt solēnes expositiones domini Gentilis su.p fen tercia tercii can. Auicenre (so) Die Rücks. ist leer. An der Vorders. des letzt. Bl. steht das Registrum Operis. — Die Ausgabe möchte dem Anscheine nach aus den frühern 80ger Jahren wenigstens seyn.

G.

Angeli de Gambiglionibus de Aretio Tractatus de Appellationibus et Relationibus. Fol. 119 Bll. mit prächtiger goth. (des Wendelin von Speyer zu Venedig) Schr. in gesp. Kol. kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschr. Seitenzz. etc. Das Papier ist sehr stark, hellweis, mit der Waage im runden Kreis, dem Pfeilbogen, auch zween quer sich durchkreuzenden Pfeilen bemerket. Die Kolumne zählt 55 Zeilen. Nur der Punkt zeigt sich als Unterscheidungszeichen. Der Traktat hebt sich gleich am I Bl. mit diesen Titel an: De appellationibꝫ z relatiōibꝫ. Rica. Die ersten Worte der Absätze sind große Mönchsschr. An der Rücks. des 110 Bl. 2 Kol. liest man diese Unterschrift: Ego Angelo de gābiglionibo de are. ll. doctor huic materiei de appelloĩbo q'3 legi diebo festiuis finem imposui cum auxilio saluatoris nr̄i die secūdo septēbr|. M.cccc.xliii. in studio amplis-

Plissimo Bononiensi. Da runter . Impressū formis iustoq3 nitore coruscās Hoc vindelinus cōdidit artis opus. Der Rest enthält die alphab. Materientafel. — Eine wahrlich prächtige sehr seltne Ausgabe. — Das Schriftmuster weiset Tab. V. N. 29.

Galleni de affectorum locorum notitia libri IV. Guilielmo Copo Basiliensi interprete. kl. Fol. 39 Bll. mit röm. Schr. Aufschrr. Sigg. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und einem vorangehenden Kappreg. ohne Kustodd. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. Galeni de affectorum locorum notitia Finis. — Glaublich aus einer Venezianerpresse und das Ende des XV Jahrh. — Von Guilielm Kopus von Basel der Medicin Doktor und öffentlichen Lehrer zu Paris sehe man Melch. Adami de vitis Medicor. germanor. p. 5. Simleri Bibl. p. 254.

Ncipit tractat9 Magistri Iohannis de Gersona . Cancellarii parisiensis. De regulis mādato4 Et stringit ɔclusionū processu fere totam theologiam practicam et moralem (Mit dieser Uiberschr. fängt sich das Stück an) kl. Fol. 20 Bll. mit goth. (des Heinrich Rummel zu Nürnberg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. etc. Das Papierzeichen; Schrift: Zeilenzahl der Blattseite, Gröſse des Formats: alles trifft mit der Ausgabe, die ich zum Jahr 1470 beschrieben hab, haargenau zusammen: woraus die Muthmassung nicht eitel scheinet, daſs Rummel diese zween Tractaten des Gersons ebenauch im Jahr 1470 möchte ausgeliefert haben. Die Anfangsbb. sind mit gothischen Geschmack zugemahlet. Das 17 Bl. ist nur an der Vorders. gedrucket, enthält nur 23 Zeilen, und ist ein Supplementblatt der unter dem Abdruck übersehenen Weglassung dieser Textesstelle. Der Tractat endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Explicit tractatus de regulis mandato4 Magistri iohannis de Gersona excellentissimi parisiensis cancellarii feliciter . Nurenberge . Impressorie artis industria effigiatus .:. .:. .:.

Incipit. Tractatus . Magistri . Iohānis . Gersoñ. De trahend' Ad christum parvulis sub quatuor consideracionibus. kl. Fol. 10 Bll. mit ganz gleicher Schr. und Druckesdistinktiven. Endiget sich an der Vorderseite des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit tractatus Magistri iohannis De gersona de traheudis ad xp'm paruulis feliciter Nuremberge .:. darunter. DEO. GRACIAS.

Ejusdem Alphabetum divini Amoris de Elevatione mentis in Deum, 4. oder gr. 8. 28 Bll. mit goth. (des Ulrich Zell zu Köln) Schr. ohne Titel. Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. etc. Die Blattſ. zählt 31 Zeilen. Eine zweyfache Gattung des Punktes ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Das Büchgen fängt sich ohne Titel gleich mit dem Prohemium so an: D honorem omnipotentis dei: aliquos modos et vias pro elevatione mentis in deum u. s. f. Weiter unten in dem Prohemium liest man: Itē Ioh'. Gerson cancellari9 Parisieñ. Dicit qđ ad dei timorem peruenitur u. s. f. worauf offenbar wird, daſs dieses Werkchen den Gerson

 son

son selbst nicht zum Verfasser habe. Das Alphabetum Amoris endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit. Alphabetū diuini amoris. de eleuacōe mentis in deū. venerabil' mg'ri Joh'. Gerson. Cancellarij parisieñ. —— Eine ungemein seltne Ausgabe, die noch vor 1470 aus Zell's Presse möchte ans Licht getreten haben.

Secuntur cōclusiones de diuersis materiis moralibȝ vtiles valde. posite ꝑ mg'rm Iohānem de gersona doctorem eximiū in theologia. ac cūcellariū ecclesie beate marie parysiensis. kl. Fol. 25 Bll. mit fetter goth. (des Joh. Wiener zu Augspurg) Schr. Blattzz. an der Vorder- und Rücks. des Bl. in Holz geschnitt. Anfangsbuchst. ohne Sigg. Aufschrr. und Kustodd. Der Traktat ist eben jener, den ich oben mit des Heinrich Rummels Schrift angeführet hab. Der Punkt allein erscheinet als Unterscheidungszeichen. Die Schrift kömmt mit des Günther Zainer fettern grössern Schriftgattung stark zusammen. Der Traktat endiget sich an der Vorders. des ℂ Folium XXIIII. mit ℂ Deo gr'as. Der Rest enthält das Materienreg. welches sich an der Rücks. des letzt. Bl. so endiget: ℂ Scias etiam insuper qȝ multa inuenies notabilia in processu regularum que non continet registrum p'scriptum. — Eine sehr seltne Ausgabe dieses dem Gerson falsch zugeschriebenen Traktates, welche weder dem sel. Franz Krismer noch dem Hrn. Rath Zapf bekannt war. In den Incunabb. Typogr. Ingolst. Fasc. II. p. 169. wird sie angeführt.

S. Gregorii M. Epistolarum Partes XIV. gr. Fol. 164 Bll. mit röm. (die Titeln mit grösserer fetter goth. des Günther Zainer zu Augspurg) Schr. in gesp. Kol. in Holz geschnittenen Anfangsbb. Blattzz. ohne Sigg. und Kustodd. Voran geht das Epistelnreg. mit diesem Titel in rother Schrift: In nomīe dñi nostri Ihesu cristi Incipiunt capitula libri sequētis ex registro sancti Gregorii pape vrbis rome Inditione nona que fuit ordinatioīs eiꝰ prima. id est Anno dñice incarnatioīs quingentesimo nonagesimo secūdo. und endiget sich an der Vorders. des 10 Bl. 1 Kol. eben wiederum mit rother Unterschrift: Registrum in librum Epistolarum beati Gregorii pape pro apostolice ecclesie cōseruatione feliciqȝ regimine ad sanctos aliosqȝ catholicos p'latos missarum. Vnde etiaȝ decreti liber originem sumpsit Feliciter explicit ꝑ fine cuius laus sit et gloria christo Amen. Mit dem 11 Bl. (mit der Aufschrift: Pars I. Fo. I.) fängt sich der Epistelnkörper an: enthält nebst dem vorangehenden Symbolum sancti Gregorii de fide sancte Trinitatis CI Episteln, welche in XIV Indiktionen oder Regierungsjahre des H. Pabstes abgetheilet sind, und sich mit dieser Schlussformel endigen: ℂ Liber Epl'arum beati Gregorii Pape ꝑ Apl'ice ecclēsie ꝯseruatione: Feliciqȝ regimine. Ad sanctos aliosqȝ katholicios prelatos missarum. Vnde etiam decreti liber originē sumpsit. Feliciter explicit. Pro

fine

Digitized by Google

fine cuiq sit laus & gloria x'po. Amen. — Der sel. Krismer setzte dieses Günterzainersche Druckstück zwischen die Jahre 1474 — 1477. — Die ausgezeichnete Seltenheit dieser (vielleicht alleräl testen) Ausgabe der Briefe Gregors des Großen bemerket Hr. Rath Zapf in Augspurg. Druckgesch. S. 145. — Die zweyfache Typengattung sieh in Hrn. Brauns Notit. histor. — litter. Tab. II. n. V. & VI.

*Guarini Ueronensis Regule Incipiun*t. (So fängt sich das grammatische Schriftchen an) 4. 36 Bll. mit goth. Schrift ohne Sigg. Anfangsbb. Ausschrr. etc. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor: endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschrift: Prima breuis petit. h. lõga est sine secũda. — Den Anscheine nach möchte das Impresschen wenigstens in den frühern 80ger Jahren aus einer Venezianerpresse ausgegangen haben.

Baptista Guarinus ad Maffeum Gambarã Brixianũ Adolescentẽ generosũ discipulũ suum de ordine docendi ac studendi. 8. 21 Bll. mit sehr netter röm. Schr. kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Ausschrr. etc. Der Punkt und Doppelpunkt erscheinen als Unterscheidungszeichen. Der Brief endiget sich an der Rücks. des 20 Bl. mit dieser Data: Veronæ. xv. kal'. Martii. 1459. Das letzte Bl. enthält noch einen Brief: Guarinus Baptistæ Guarino filio iocũdissĩo salutẽ. quotiẽs nũtiũ de te accipio totiẽs nouo quodã me afficis gaudio u. s. f. — Das glänzende Stückchen möchte wenigstens aus den ersten 80ger Jahren seyn.

Guilielmi Postilla in Epistolas et Evangelia de Temp. Dieb. Dominic. Ss. Communi Ss. et pro Defunctis. kl. Fol. 189 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Ausschrr. Seitenzz. und Kustodd. Es fängt sich ohne einigem Titel glattweg mit dem Prologe an: Itam Bonã ꝛ exitũ btm̃ Ego frater Gwillermus sacre theologie professor minimꝰ parisius educatus. u. s. f. Mit der Vorders. des 2 Bl. Epistolaꝝ ꝛ euangelioꝝ de t̃pe ꝛ sanctis liber incipit Dñica prima in aduẽtu dñi. An der Vorders. des 186 Bl. in der Postill über das Evangelium von den Jungfrauen: Simile est regnum Coelorum decem virginibus liest man: Morã aũt faciente sponso dormitauerũt oĩs et dormierut: Mora ista est decursus t̃pis ab ascensione x'pi usqꝫ ad diem iudicii. Qd tempus p̃pter longitudinẽ vocat' mora. lã eĩ durauit per mille quadringentos. et 78. annos. Diese Zeitesrechnung muß sicher von des Erlösers Geburt, nicht von dessen Auffahrt (1509 war Johann Zainer lang nicht mehr am Leben) bis auf das Jahr, in welchem der Abdruck des Buches geschah, verstanden werden. Die letzte Postill über das Evangelium für die Todte endiget sich an der Vorders. des letzt. Bll. mit dieser Unterschrift: Explicit postilla sup euangelia dñicalia. et super euangelia de sanctis s͂m sensum litteralẽ collecta. Impressuꝫ per me Iohannẽ Zainer in opido Vlm.

Eben=

Digitized by Google

Ebendiese Postille. kl. Fol. 158 Bll. mit zweyfacher goth. (der Evangelientext nebst den Titelüberschrr. und Anfangsworten der Postillen mit größerer, welche des Christoph Valdarfer zu Mayland zu seyn scheinet, die Postillen selbst mit kleinerer von gemein r Art) Schr. ohne Sigg., Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die Blattf. zählt 42 Zeilen. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Fängt sich ebenfalls an der 1 Blattf. mit dem Prolog ohne einigem Titel an: Itam bonam et exitum beatum. Ego frater Guillermus u. s. f. Mit der Vorders. des 2. Bl. Epistola4 et Evangelio4 de tempore et sanctis liber icipit. In der Postille über das Evangelium der Jungfrauen: Simile est regnum coelorum decem virginibus: liest man: Iam eīn durauit p mille q'dringentos z lxxx. annos. Die letzte Postille übers Evang. für die Todte endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift in größerer Schriftgattung: Postilla super euangelia dominicalia et super euangelia de sanctis scd'm sensum litteralem collecta: Explicit. — Die größere Schriftgattung zeiget Tab. V. N. 30. vor.

Ebendiese Postille. kl. Fol. 176 Bll. mit goth. sehr prächtiger Schr. (die Titeln, Anfangsworte und der Evangelientext mit größerer, die Postille mit kleinerer, deren beede aber nichts karakterisches, sich besonders auszeichnendes an sich haben) ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. und Kustodd. Die Blattf. zählt 42 Zeilen. Doppelpunkte enthält nur der Evangelientext: die Postille aber neben den Punkt fast unzählbar viele Einklammerungen [ ]. In der oberwähnten Postille über das Evang. Simile est regnum coelorum decem virginibus liest man: Iam enim durauit per mille quadringentos et. lxxx. annos. Die letzte Postille endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. in größerer Typengattung: Postilla sup euangelia dnicalia: et super euangelia de sanctis scm sensum literalem collecta Explicit. — Vielleicht möchte es eine Straßburger Ausgabe seyn.

Guilhelmi Peralti Ordin. Prædic. Summa de Virtutibus. kl. Fol. 222 Bll. mit etwas größerer goth. (des Michael Wensler zu Basel) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papier ist glänzend weis, sehr fest, mit dem goth. p worüber ein Blümchen erscheinet, bemerket. Der Punkt und das Komma sind die auffallenden Abtheilungszeichen. Die Blattf. zählt 43 Zeilen. Die Summa fängt sich an der 1 Blattf. mit einem Prologe an: Incipit summa seu op9 de virtutibus vilhelmi episcopi lugdunensis necnon ordinis frm p'dicato4. prologus. Vm circa singula vtilia stud'e debeamus exēplo salomonis dicētis. u. s. f. Am Ende des Prologes legt der Verfasser die Abtheilung dieser Summe vor: In pncipio vero operis d' virtute in cōi aliq'd tangere volui. Sc'do prosequens de trib9 v'tutib9 theologicis. Tertō de quatuor cardina-

dinalibꝫ. Quarto de donis. Quinto de beatitudinibꝫ. An der Rücks. des 1 Bl. 28 Zeile hebt sich der 1 Theil an: Incipit de v'tute in cõi huiꝰ operis pma ps. de amẽdatõe v'tutis. Primũ capl'm. Der V Theil endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Tractatus virtutum explicit. Darunter: Benedictꝰ dominꝰ virtutũ q' incipit et perficit Amen. — Eine recht vorzüglich seltene Ausgabe, die dem Anscheine nach aus Wenslers Presse noch in den letzten 70 oder gleich ersten 80ger Jahren mag ausgetreten haben. Wensler muß die zwote Hälfte dieses Werkes, nämlich die Traktate de vitiis, welche in andern Ausgaben dieser Summa mit den 5 Traktaten de Virtutibus nur ein Werk ausmachen, besonders ausgegeben haben. — Von dem Verfass. der in den ältesten Handschrr. nur Frater Guilelmus de Lugduno ord. Præd. oder Guilelmus Prior Lugdunensis ohne Erwähnung seines vorgeblichen Bischoffthums gegennet wird, mag Possev. App. Sac. T. I. p. 710. Oudin. T. III. c. 458. sqq. Quetif. T. I. p. 134 nachgesehen werden. — Die Schriftart zeigt T. V. N. 31.

Guilhermi diui Parisiensis episcopi opera. de fide. legibus. de virtutibus moribus. viciis. peccatis. temptationibus, resistentiis. meritis. retributionibus et immortalitate anime. kl. Fol. 253 Bll. mit goth. kleiner (wie es scheint des Anton Koburger zu Nürnberg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kleinen Anfan gsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht das Verzeichniß der enthaltenen Bücher, und Innhaltsmaterien: ein Brief des Herausgebers Peter Danhauser an Theodorich Ulsenius ohne Data: und des Ulsenius Antwort an Peter Danhauser: datirt Ex Nuremberga pridie calendas Apriles anno salutis xpiane. M.cccc.xcvi. (beede Briefe mag man in Freytag. T. III. Appar. litter. p. 201-202 lesen) samt einer alphab. Definitionentafel. An der Vorders. des 5 Bl. folgt der Prolog in das Werk, welches sich an der Vorders. des letzt. Bl. ccxlii mit dieser Unterschr. endiget: Explicit tota summa de viciis et virtutibus domini Guilhelmi parisiensis. Der Rest enthält den Traktot de immortalitate anime. samt einem alphab. durch Johann Rosenbach einen Dominikanermönch zu Nürnberg ao 1440 verfaßten Materienreg. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Freytag. am angef. Ort. Maittaire T. I. p. 617. Bauer Suppl. II. p. 126.

Ejusd. I. et II. Partes I partis de Universo. kl. Fol. 150 Bl. mit ebendieser Schr. und gleichen Druckesdistinktiven: ohne Vorrede und Reg. Am Ende liest man: Explicit scd'a ps pme ptis de vniuerso. Vom Verfasser geben Du Pin. Hist. Eccles. V. XI. p. 93. Cave hist. litt. T. II. p. 292 Berichte.

Ejusdem de Fide et legibus ac fidei Sacramentis Partes X. kl. Fol. 139 Bll. mit zierlicher röm. (des Günther Zainer zu Augsp.) Schrr. Aufschrr. der Theile und Kapp. An beeden Blattseiten: ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt samt dem Doppelpunkt kömmt als Unterscheidungszeichen

vor:

Digitized by Google

vor: die Blattſ. zählt 43 Zeilen. Der Prolog an der erſten Blattſ. fängt ſich in fetter goth. Schr. mit dieſem Titel an: ¶ Incipit ꝓlogus libri Reuerendi In xp'o patris et dñi dñi Wilhelmi Ep'i lugdunenſis eximiiq₃ ſacre pagine doctoris pariſienſis: de fide et legibꝫ. Endiget ſich mit der Rückſ.: ¶ Explicit prologus. Mit der Vorderſeite des 2 Bl. ¶ Incipit liber de fide ꝛ legibus. Capitulum I. An der Vorderſ. des 132. Bl. endiget ſich das Werk mit dieſer Unterſchrift: Liber Wilhelmi pariſienſis. de fide. legibus. ac fidei ſacramentis tractans. docenſq₃. qualiter ad bene. religioſe perfecteq₃ viuendum. continuis etiam ſemper agendum profectibꝫ. Vnde ad latiſſimamq₃ potiſſime pars eſt glorie ac felicitatis eterne. plenitudinem ſpretis ydolorum cultibus peruenit᷑ vbiq₃ deorum deus in ſyon videbit᷑. feliciter conſumatꝰ explicit. Pro cuiꝰ termino ſit laus & gloria Xp'o in ſecula ſeculorum benedicto darunter: AMEN. Mit der Rückſ. folgt das alphab. Materienreg. welches ſich an der Rückſ. des 131 Bl. endiget. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält eine Regiſtererklärung. ¶ Declaratio regiſtri. —— Dieſer höchſt ſeltenen Ausgabe thut Herr Gemeiner in den Merkww. der Regensburger Bibliothek S. 74 Erwähnung. Dem Exemplar, welches er aus dieſer glänzenden Bibliothek zur Rezenſion vor ſich hatte, iſt mit einer gleichzeitigen Handſchrift in rother Farbe das Jahr 1426 zugeſchrieben.

H.

Heinrici Herp. ord. Minor. Sermones de Temp. et Ss. kl. Fol. 325 Bll. mit goth. (des Jüngern Peter Drach zu Speyer) Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchr. der Sermonenzahlen: ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. kömmt ein Brief (der Verfaſſer nennet ſich nicht) vor, worinn Peter Drachs ausgezeichnete Befliſſenheit, nützliche Werke ans Licht zu liefern angerühmet, und ihm für dieſe Ausgabe Dank geſagt wird. datirt Spiris xvi. kalendas Februarii. Anno ſalutis noſtre. M.ccccLxxxiiii. ſammt einer kurzen Anempfehlung dieſer Sermonen an den Leſer. Mit dem 2 Bl. folgt das alphab. Materienreg. Mit dem 19 Bl. der Körper des Werkes: Incipiunt ſermones de Tempore fratris Heinrici Herpf ordinis minorum. Der II Theil de Ss. hebt ſich mit dem 213 Bl. an: und endiget ſich an der Vorderſ. des 294 Bl. Expliciũt Sermones de ſanctis. Der Reſt enthält andere verſchiedene eben dieſes Verfaſſers Kanzelreden ſamt einem Adventuale, welches ſich an der Rückſ. mit dieſen Diſtichen endiget: Suſcipe ſermones Herpſonis lector opimos Hoſpiciũq₃ illis te penes eſſe ſinas Nanq₃ hos ſi placide tua bybliotheca receptet Hoſpicii credas p'mia magna dabunt. Darunter in ſchwarzer Farbe des Peter Drachs Wappenſchild. — Eine ſehr ſeltene Ausgabe. Clement T. XI. Bauer T. II. p. 104. — Des Verfaſſers Leben und Schrr. rezenſiren Henr. Wharton in App. ad Cave p. 185. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VIII. p. 645. ſqq.

In-

Digitized by Google

Incipit liber beati Hieronimi de essentia diuinitatis. — *Incipit summa edita a fratre thoma de aquino de articulis fdei et ecclesie sacramentis.* kl. Fol. 16 Bll. mit fetter goth. (des Günter Zainer zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. etc. Der Traktat des H. Hieron. fängt sich so an: Mnipotens deus pater u. s. f. Die Summa des H. Thomas folgt mit der Rücks. des 6. Bl. der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: die Blatts. zählt 35 Zeilen Am Ende liest man weder Explicit noch eine Unterschr. — Ein seltenes Stück — Der Traktat de Essentia divinitatis wird diesem Kirchenlehrer von den gelehrten Kritikern einhellig abgesprochen.

De insania Democriti philosophi Facetii epistoliu hipocratis medici. (So erscheinet an der 1 Blatts. in größerer Schr. der Titel) 4. 10 Bll. mit goth. (des Johann Froschauer zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des Titelbl. liest man ein Carmen des Theodorich Ulsenius mit dem Titel: Presumpte ph'o4 insipientie. hebt sich so an: Philosophus medicus vates in plebe vocatus Accipiat leto carmina pauca tono. Mit dem 2 Bl. folgt das Argumentū epl'e de insania Democriti: und die Epistola Hippocratis ad Damagetum selbst. Mit dem 8 Bl. kömmt ein Carmen heroicum mit dieser Titelüberschr. vor: Idem Aureum Maronis ramū qui Enee ad Elysiū tendenti fuit necessarius fidē esse ꝛ non aliud. Adolpho Occoni Archijatro Conterraneo suo Clinicū maturāti Scommaton indicat. An der Vordersf. des letzt. Bl. beschließet Ejusdem cura morbi Francici in 5 Distichen das Büchgen mit dieser Unterschrift: Fidei ac integritati. S. — Ein seltenes Büchgen. Bauer Biblioth. Librr. rarior. T. II. p. 113. — Vom Hipokrates Cous (aus der Insel Cos in Griechenland) dem ältesten Schriftsteller von der Arzneykunde besehe man des Dan. Clerc Histoire de la Medicine. P. I. L. III. c. I. Stoll's Anleitung zur Historie der medicinischen Gelahrtheit c. I. §. XI.

Q Horatii Flacci Opera omnia cum Acronis comm. per Lodovic. de Strazarolis Tarvisanum recogn. præcedente Porphyrionis in Horatii Opera comm. per Raphael. Regium castigato. kl. Fol. 182 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. Die Rücks. des 1 Bl. enthält des Raphael Regius Zueignungsschr. an Aloysius Maurocenus Patrizier von Venedig. Datirt Patavii Idibus Augusti M.cccc.LXXXI. darunter das Sigg.reg. blos über diesen Kommentar des Porphyrion, welcher sich mit dem 2 Bl. anfängt, und an der Rücks. des 50 Bl. endiget. Pompo[n]ii Porphyrionis ennarratoris diligētiss. in Horatium commentarioꝝ. Finis. Mit dem 51 Bl. folgt des Ludwig von Strazarolis Zueignungsschreiben an Angelus Phaseolus Bischoffe von Feltre der Tarvisaner Mark, ohne Data. Mit dem 52 Bl. Acronis Commentatoris Egregii In Quinti Horatii Flacci Venusini Opera Expositio Incipit. Die Sigg. fangen

sich mit dem 51 Bl. neuerdings an: die Schrift aber ist eben die nämliche. Mit dem 53. Bl. fängt sich QVINTI HORATII FLACCI ODAꝶ AD MECOENATEM. LIBER PRIMVS. samt dem Kommentare an. Das Werk endiget sich an der Vorders. des letzt Bl. mit dieser Unterschrift: ΤΕΛΟς. Quinti Hoatii (so) Flacci omnium operum cum Acronis Dissertissimi comentatoris expositione darunter das Registr. folior. vom 41 Blatt aus. —— Eine ziemlich seltene Ausgabe mit diesem zweyfachen Kommentare: sie strozet aber mit Druckfehlern.

Historiæ Ss. Joachim, Joseph. & Ss. Mulierum Mariæ Jacobi & Salome eorum festis in Ecclesiis legi solitæ cum Antiphonis, Collectis & Missæ officio. item historia de veneranda Compassione B. V. M. cum officio & Missa. kl. Fol. 29 Bll. mit größerer goth. (des Anton Sorg zu Augspurg) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. Fängt sich so an: ❨ Sequitur hic hystoria pulcra de sancto Ioachim patre dei matris Marie. und endiget sich an der Rücks. des letzte Bl. in der Messe de Compassione B. M. mit der Postcommunio oder Complenda: ❨ Presta quesumus omnipotens Deus vt qui gloriose dei genitricis compassionem veneramur &c. — Ein wahrhaft seltenes, sowohl dem sel. Krißner als Hrn. Rath Zapf unbekanntes Liturgisches Stück glaublich noch aus den spätern 70ger Jahren. — Hr. Bibliothekar Braun rezensirt es in seiner Notit. histor.-litterar. p. 51.

I.

Jacobi Januensis ord. Erem. S. Augustini Compendium morale secundum Alphabeti Ordinem dispositum. kl. Fol. 178 Bll. mit runder (des Klosters zu den HH. Ulrich und Afra in Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papier ist ungemein schön, und stark: mit einem über 6 Hügel emporstehenden Stabe und auf dem Wipfel des Stabes ruhenden Krone bezeichnet. Punkt und Doppelpunkt erscheinen. Die Blattf. zählt 38 Zeilen. Voran geht ein 8 Bll. haltendes alphabet. Materien und Rubrikenreg. Mit dem 9 Bl. Incipit liber qui dicitur cōpendium morale. utilis pro sermonibus & collacionibus faciendis. Prologus. Dieser Prolog endiget sich an der Rücks. 1 Zeile, worauf der 1ste Titel des Werkes Abstinēcia folgt: das ganze Kompendium enthält 49 Titeln, deren letzter Xp's sich an der Rücks. des letzt. Bl. 23 Zeile so endiget: regnat deus per omnia secula seculornm. Darunter: Explicit compendium morale. — Eine ungemein seltene Ausgabe. In dem Prologe meldet der Verfasser keine Silbe, daß dieses Kompendium nur ein abgekürzter alphabetischer Auszug aus der Suma de Vitiis et Virtutibus Guilielmi Peraldi sey, sondern es läßt sich vielmehr entnehmen, daß es ganz seine eigene Arbeit seyn müsse: In huius figurarā cōpedio ne loco recreatiōis fastidium generetur. succincte loquar & clare. ut me inualitudo mea ꝑmiserit. Malles opusculū exci-
sa

Digitized by Google

sa breuitate cõponere. diuisionibus multisq3 aliis lecto4 exercicõ derelictis. quam intẽsiue cõfuse proflues. intuentes cõprimat prolixitas singularis. Materias enim distinguam ꝑ ordinẽ alphabeti paucõres et plures in rubrica collocans. u. s. f. — Das Schriftmuster weiset Tab. VI. N. 32.

Ejusdem Historia Lombardica. kl. Fol. 398 Bll. mit röm. (des Günter Zainer zu Augsp.) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und sehr vielen Holzschnn. auch röm. Blattzz. ohne Sigg. Aufschrr. und Kustodd. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Voran geht des Verfass. Prolog mit dieser in fetter goth. Schrift erscheinenden Titelaufschrift: ℂ Incipit ꝓlogus suꝑ legenda sctõ4 quã ꝯpilauit frʾ iacobus natõe ianuẽss ordĩs frm̃ pʾdicato4. An der Rücks. folgt die erste Legend De aduentu domini. Die Blatts. zählt 42 Zeilen. Die letzte Legend de sancta Otilia endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Hystoria lombardica sancto4 finit feliciter. — Der sel. Krismer setzte diese Günter Zainersche Ausgabe zwischen die Jahre 1474 bis 1476 höchstens 1477.

Ebendiese Historia Lombardica. kl. Fol. 415 Bll. mit goth. (des Joh. Zainer zu Ulm) Schr. und in Holz geschnitt. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht der Prolog und ein Legendenreg. mit Blattcitazionen. Mit dem 3 Bl. Incipiunt legẽde sanctorum et primo de tempore renouationis agitur quod est aduentus domini. Die Rücks. des 370 Bl. ist leer. mit dem 371 Bl. Sequuntur festiuitates ꝛ legende adiuncte post hystorie lõbardice finẽ. et primo De dominica in ramispalma4. clxxviii. Die letze Legende de S. Otilia endiget sich an der Rücks. des 401 Bl. Finit feliciter. Der Rest enthält die alphab. Materientafel mit einem voranstehendem Prolog und am Ende der Tafel mit dieser Schlußschrift: Legende sancto4 quas ꝯpilauit frater iacobꝰ ianuenſis natione de ordine frat4 predicato4 bene registrate ſm alphabeti ordinem. Impressi per Iohanneȝ zainer in opido vlm finiunt feliciter. — Eine Ebenfalls sehr seltene Ausgabe vermuthlich aus den letzten 70ger Jahren.

Ioannis Andree Lectura in Arborem Consanguinitatis et Affinitatis eum Lectura Anonymi in Arborem Cognat. spirit. kl. Fol. 10 Bll. mit goth (des Friedrich Creusner zu Nürenberg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht der Prolog ohne Titelüberschr. Irea lecturã arboris diuersis oilm (so) diuersum modum tenentibꝰ u. s. f. Die Rücks. des 4 Bl. enthält den Arbor Consanguineitatis: die Vorders. des 8 Bl. den Arbor Affinitatis in Holzschnn. Die Blatts. zählt 34 Zeilen. Der Punkt und das Komma sind die Abtheilungszeichen. Der letzte Traktat endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 26 Zeile mit dieser Schlußformel: Et sic est finis huius tractatus. Deo sit laus. Darunter: Impressum ꝑ Fridericum Creussner de Nurmberga. — Herr Placidus

Braun rezensirt eben diese nebst einer noch ältern Ausgabe durch Kreüsner ebenfalls ohne Druckjahr p. 87 88.

Incipit tractatus mg'ri Iordani Osnaburgēn. canonici de Romano Imperio. kl. Fol. 12 Bll. mit röm. (da und dort erscheinen in dem Text große goth. Buchstaben) Schr. und kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und das Komma dienen als Abtheilungszeichen. Voran geht ein Prohemium des anonymischen Herausgebers dieses Traktates, welches ohne einem überstehenden Zuschriftstitel sich so an fängt: mEntes hominum, diuinis informare virtutibus omnē arrogantiam & om̄em adulationē naturaliter Despiciunt, u. s. f. an der Rücks. des 1 Bl. aber sich so endiget: Hinc est. q3 ego q'uis penitus inscius & inexpertus, cum uerecundia & tremore offerre presumo dominationi vestre sancte. (Glaublich ist der Brief an Kardinal Jakob von Kolumna gerichtet) quoddam scriptum viri doctissimi, & uenerandi magistri. Iordani Canonici osnaburgen̄. quod ipse ad petitionē quorundā amicorum suo4 in perogatiuam Romani imperii edidit; Orans & deprecans dominum ihesum ut in persona uestre pietatis & mee paruitatis effectum habeat versiculus ille, psalmi. Iocundū sit ei eloquium meum, Ego uero delectabor in dn̄o. Gleich darunter hebt sich der Tractat an: mUlti pharie. multisq3 modis dominus vniuersorum, u. s. f. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 16 Zeile so: lorum AMEN. Finit feliciter. — Eine den Bibliographen unbekannte, sehr alte Ausgabe, welche dem Anscheine nach wenigstens aus den ersten 80ger Jahren seyn dürfte. — Oudin. T. III. c. 626 schreibt einen dergleichen Traktat de Translatione in Germanos et Sublimitate Imperii Rom. dem Jordanus Teutonicus aufs Jahr 1490 zu. Dieser scheint es aber nicht zu seyn; denn die Auszüge, die Oudinus liefert, finden sich darinnen nicht vor.

Hie vahet an eyn gar löblich vnd heylsam allen christgelaubigen cronica. Sagēd vō einē heyligen künig mit namen Josaphat, wie d' ward bekeret von einem heyligen vatter vnd ainsideln genant Barlaam. u. s. f. (so fängt sich am 1 Bl. der Prolog des Buches an) kl. fol. 96 Bll. mit größerer goth. (des Anton Sorg zu Augsp.) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und sehr vielen Holzschnitten, ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Geschichte enthält 64 Kapp. Das 1 Kap. fängt sich an der Rücks. des 1 Bl. so an: **Es schreibet der hoch lerer vñ Meyster der histori Damascenus in seinem buch der geschicht. Das nach d' geburd vnsers herren Jhesu Christi dreihundert vnd achtig jar.** u. s. f. An der Vorders. des letzt. Bl. endiget sich die Geschichte mit dieser Schlußformel: **¶ Ein ende hatt das buch der Christenlichen lere die hystori Josaphat vnd Barlaam genannt die einē yegklichen cristēmenschen gut vnd heylsam zelesen ist. wañ er lernet da-**

Digitized by Google

rausz gruntlichen dz heyl seiner sel wie er sol fliehen die welt den leib vñ den teüfel auch allen vngelauben. vnd sich allein üben jn dem cristenlichen Gelauben der auf die recht grundfeste die Cristus ist gebawen ist vnd dem alleyn in gantzer begire vnnd volkumner liebe des hertzens des gemüts vnnd der sel anhangen vñ dienen Dem alle ziere glori herrschung ere vnnd grosmächtigkeit mit gott dem vatter vnnd heyligen geyst sey ewigklichen Amen. — Diese Historie gab Günther Zainer schon früher vor 1473 heraus: dessen ungeachtet ist gegenwärtige Ausgabe, die weder dem sel. Krismer, noch dem Hrn Rath Zapf bekannt war, von gröster Seltenheit. — Was immer Jak. Billius in seiner Pariser Ausgabe des Johann Damascenus fol. 1577 für die Authentizität dieser (dem Damascenus zugeschriebenen) Schrift, und für die Wahrheit der Erzählung vorbringen mag, wird doch von den grösten Kritikern beedes mit Grund bezweifelt. Ceillier in seiner Histoire generale des Auteurs sacrés et ecclesiastiques thut unter des Damascenus Werke dieser Schrift mit keiner Silbe Meldung.

Isidori Hispalensis Episc. Etymologiarum Lbb. XX. kl. Fol. 101 Bll. mit goth. zierlicher (des Anton Koberger zu Nürnberg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran gehen des Isidor vier Briefe an den Braulio Bischofe von Cäsaraugusta, und des Braulio zwey Gegenantworten an Isidor. An der Vorders. des 2 Bl. 1 Kol. Incipit liber primus etymologiarũ sancti Isidori hispalensis episcopi. De disciplina ꝛ arte. Cap'. I. Das letzte XX Buch endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Unterschr. Finit liber etymologiarum Isidori hispalensis episcopi. — Eine seltene Ausgabe, welche dem Anscheine nach wenigstens in den spätern 80ger Jahren aus der Presse möchte getreten haben.

K.

¶ *INCIPIT KAROLINA. Super libertate Spiritualium. persona4 ac Ecclesia4 Emunitate* (So ist an der 1 Blattf. die Titelüberschr.) 4. 30 Bll. mit fetter goth. (des Johann Wiener zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzahll. etc. doch hat es kl. Anfangsbb. Nur der Punkt ist das vorkomende Abtheilungszeichen: die Blattf. zählt 22 bisweilen 23 Zeilen. Die Carolina endiget sich an der Rücks. des 8 Bl. 13 Zeile: nostri anno quarto. darunter ¶ Quibꝫ temporibus Carolina Debeat promulgari. ¶ Statuimꝰ deiqꝫ ꝛ mãdamꝰ u. s. f. womit die Seite sich endiget. Mit der Vorders. des 9 Bl. folgt PRONVNTIANTIBVS IN CANcellis lrãs apostolicas Indulgentiarũ necesse est scire Distinguere ac populo. declarare Quid sit Quadragẽa. Septẽa Sive Carena Et in quibꝫ differant qd' decretum est in concilio Basiliensi in modum subsequentem. Dieses Tractatchen endiget sich an der Rücks. des 12 Bl.

so:

ß: ℭ HEC PRESCRIPTA. SVMPTA Sunt ex determinatione disputatiua. Cuiusdam Studii vniuersalis. ℭ Anno incarnationis dñice. M.C.lxi. Gleich darunter liest man: Notandum q3 Vrbanus papa quartus q' Gloriosum festum Corpis cristi primus. Instituit fuerat prius canonicus Sancti. Martini leodieñ Et tunc erat ad sanctum martinum in leodio quedam reclusa nomine Eva Cui dictus tunc canonicus. Et postmodum erat multum familiaris ita vt etiam secreta eiusdem Eve plura familiariter disceret ab ea inter cetera de dei fore voluntate prout diuina reuelatione eadem eua edocta fuerat ut pretractum corporis xp'i u. s. f. Es folget die Bulle des Urbanus IV. an es bendiese Eva reclusa und die Indulgentie de festo Eukaristie et octauis eius des Urbanus IV und Martinus V. die Copia transsumpti Sancti Concilii Basiliensis litera4 Eugenii pape quarti de Indulgentiis Gloriosi festi preciosissimi Corporis ꝛ sanguinis: die Bulle des Eugenius IV. Ad perpetuam rei memoriam Excellentissimumi Corporis et sanguinis &c. welche sich an der Rücks. des 20 Bl. endiget. Mit der Vorders. des 21 Bl. ℭ SECVNTVR INHIBITIOnes scd'm Theologos et canones sancto4 patrum vt quicũq3 cõditionis Sexus Etatis vel dignitatis actu seu habitu. in sequentibꝯ fuerit notatꝯ et in conscientia sua deprehensus Is ad Cõmunioe3 salutifere eukaristie nullo modo accedere debeat u. s. f. diese Casus endigen sich an der Rücks. des 27. Bl. 13 Zeile. Mit der 14 Zeile: ℭ Nota scd'm Thomam Octo grauissima pericula et dampna Incurrit homo qui hoc t.pe vic3 pascali vel ad miꝯ semel in anno non comunicat. Endigen sich an der Rücks. des 19 Bl. 17 Zeile. Mit der 18 Zeile: ℭ Nota propter sex Institutum est istud Sacramentum prout magister tangit in sententiis. ℭ Primo in memoriale sue. passionis. &c. Die Rücks. des letzt. Bl. enthält ℭ Nota Septem pericula et damna grauissima que homo incurrit indigne Communicando Vide de hoc dicta sancti Thome su.p verbo psalmiste. Fiat mensa eorũ coram ipsis in laqueum vbi de hoc. ℭ Primum illaqueatio peccatorum - - ℭ Septimum ipsorum reprobatio. So endiget sich das Druckstück — Das Stillschweigen der Bibliographen beweiset laut die ausgezeichnete Seltenheit der Ausgabe dieser Stücke, welche, wie es scheint, nebeneinander aus der Presse mögen gekommen seyn. — Die Typen sind ebendiejenigen, womit Wiener die zum Jahr 1475 beschriebene Postilla Groilerini abgedrucket hat, und Tab. IV. N. 17. (die zwote Gattung ohne X Y Z) zu sehen sind.

L.

Keyserlicher und gemeiner Landrechts Spiegel. kl. Fol. 158 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augsp.) Schr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. (an der Vorders. und Rücks. des Bl.) ohne Sigg. und Kustodd. Voran steht ein

ein Holzschnitt, der den Keyser mit den 7 Kurfürsten und ihren Insignien zu ihren Füssen vorstellt: der Prolog, welcher sich so anfängt: JN dē namen des höchsten richters Jhesu christi etc. samt einer 8 Bll. haltenden Materientafel. Mit der Vorders. des 10 Bl. fängt sich das Werk an: ℂ Hie hebt sich an das keyserlich landrechtbuch gesetzt vnd geordnet von den Römischen keysern vnnd kurfürsten Innhaltendt alle gemeyn artickel des rechten was zethun rechtlich erlaubt oder vnrechtz zevermeiden verbotten oder vnrecht sey einem yegelichen menschen vast nutzlich zewissen der sel auch des leibs vnd zeytlicher Gütter halb von gemeynes frides wegē von dem heyligen reich angesehen vnd ernstlich vor alter bestätiget. An der Rücks. des 108 Bl. folget: Hie hebet sich das edel lehenrechtbuch an also: An der Rücks. des Bl. cxxxxv: Hienach volget von vogtgedinge. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Schlußformel. ℂ Gottes gericht bedenck mit sorgen Vnd richt dem reichen als dem armen. — Hr. Bibl. Braun rezensirt diese sehr seltene Ausgabe p. 41. — Sowohl von dem Verfass. als von der Zeit, um welche dieser Landrechtskodex zusammengetragen worden, läßt sich gewises wenig sagen.

S. Leonis M. Pape Sermones. kl. Fol. 158 Bll. mit runder ungemein prächtiger Schr. (welche an Zierlichkeit und Reinlichkeit jene der Schweynheim und Pannarz übertrift) ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. Aufschr. und Kustoden. Das glänzende feste und glatte Papier ist mit der Waage im runden Kreis bemerkmalet: der Punkt: der Doppelpunkt und (aber selten) das Fragezeichen sind die vorkommenden Interpunktionen. Die Blatts. zählt 35 Zeilen: die Anfangsbb. sind mit ungespartem Gold und brillirenden Farben in sehr altem gothischen Geschmack (eben so wie in unseren Schweynheim- und Pannarzschen Ausgaben) bemahlen. Mit der 1 Blatts. kömmt des Iohannis Andre,e Episcopi Aleriensis. Ad summum Pontificem. Paulum. ii. Venetum. Epistola. vor, welche sich an der Rücks. 23 Zeile endiget, und das Sermonenreg. auf sich folgen läßt: Sequuntur Rubrice totius operis per ordinem. Statt der Blätterzitationen sind in dem Reg. die Anfangsworte der Sermonen gesetzet. Mit der Vorders. des 4 Bl. fängt sich ohne Titelüberschrift die erste Sermon (de assumptione sua ad pontificatum) glattweg an: Audem domini loquatur os meū. et nomē sanctum eius u. s. f. Der ganze Blattessteg ist mit recht artiger Verschnörglung und angehäuftem Gold ausgezieret. Die Titelüberschrift der folgenden Sermonen haben etwas kleinere Kapitalschrift. Uiber dem i ist das Pünktchen meistentheils weggelassen. Abbreviaturen giebt es mittelmässig viele. Nach der letzten Homelie In festo omnium Ss. kommen noch folgende Stücke zum Vorschein: Tractatus B. Leonis papæ contra hæresin Eutychetis habitus Romæ in Basilica S. Anastasie. - Epistola B. Leonis Papæ ad Maximum Episc. Antiochen. — Ejusd. Epistola ad Anatolium.

— Ejus-

— Ejusd. Epistola ad Leonem Augustum. — Symbolum Nicenum. — Testimonia excerpta de libris Catholicorum Patrum a Leone Papa collecta, Leoniq3 imperatori directa: quod dominus noster Iesus christus verus sit deus et verus homo sententiis S. Hilarii Pictav. Episc. in secundo Libro de fide inter cætera: welche Auszüge das Werk an der Vorders. des letzt. Bl. 23 Zeile mit esse dicitur. schließen. — Eine der niedlichsten Ausgaben unserer Bibliotheck. Aus wessen Presse sie ausgetreten habe, darüber muß ich aus Abgang der Vergleichungsmittel auf Muthmassungen oder Aussprüche Verzicht thun. — Das Schriftmuster weiset Tab. VI. N. 33. Die größere Kapitalletteru finden sich im Text, die kleinern in den Titeln vor. Wer die Ausgabe mit ihren auffallenden Alterthumsmerkmalen selbst besehen sollte, wird, wenn er geübte Kenntnissen alter Typographick inne hat, nicht lange anstehen, die Ausgabe in die ersten 70ger Jahre zu setzen. Sie ist doch aber ziemlich unvollständig, und enthält untergeschobene Stücke: als Sermo II. in Natiuit. Apostolorum: quæ incip. Exultemus. Tractatus B. Leonis Papæ aduersus hæresin Eutychetis habitus Romæ, welcher aus seinen Reden und Briefen wie Paschas. Quesnell in seiner Pariser Ausgabe von 1675 bemerket, zusammengetragen worden ist. — Leben und Schr. dieses lichtvollesten Kirchenlehrers und erhabensten Pabstes, dessen Herablassungsgeist, Sanftmuth, ungeheuchelte Frömmigkeit, und regelmässigster Eifer für die Reinlichkeit der Glaubenslehre und Einförmigkeit der Kirchenzucht der Welt immer bewunderungswürdig bleiben wird, mag man in Ceillier Histoire Générale des Auteurs Sacres et ecclesiastiques T. XIV. p. 316 — 518. nachlesen.

Licio (de) Roberti ord. Minorum. Sermones de Adventu Christi XXVIII. Sermo in vig. Nativ. domini. Sermo de Beatitudine: Sermones de divina caritate VII. Sermones de Immortalit. animæ III. 4. 114 Bll. mit kleiner niedlicher goth. (des Johann von Kölln und Joh. Manthen zu Venedig) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschr. Blattzz. etc. Das Papierzeichen ist die halbaufgeschlossene Schäre samt dem Pfeilbogen im runden Kreis: das Abtheilungszeichen der Punkt samt dem Doppelpunkt. die Kol. zählt 40 Zeilen. An der Rücks. des 1 Bl. zeigt sich die Tabula Sermonum. Mit dem 2 Bl. 1 Kol. fängt sich der Sermonenkörper an: Ruberti d' licio ex ordine mino4 in theologia peritissimi: ybi dei in hac etate oratoris eloquētissimi: pdicationes a prima dñica de aduentu quottidie vsq3 ad quartā: z de festiuitatibꝰ a natiuitate dñi vsqꝫ ad epiphania3 cū noñullis aliis suis ꝑdicationibus feliciter incipiunt. Die letzte Sermon schließet sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. 39 Zeile mit ꝑ gloriam. Amen. — Eine niedliche, sehr alte, und seltene Ausgabe. — Die Schriftgattung sehe man Tab. V. n. 23.

Ebendiese Sermonen samt dem *Tractatus Dominici Bollani de Conceptione gloriosissime Virginis Mariæ.* kl. Fol. 117 Bll. mit netter kleinerer goth. (des

An-

Digitized by Google

Anton Koburger zu Nürnberg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Die Vorders. des 1 Bl. enthält den Titel in grosser Mönchsschr. Sermones per aduentū domini cū multis aliis inclusis. sermocionanti pervtiles. famosissimi predicatoris Maūstri Ruberti de licio italici ordinis minorū: die Rücks. das Sermonenreg. Mit dem 2 Bl. fängt sich der Sermonenkörper an, und endiget sich an der Rücks. des 99 Bl. 2 Kol. ohne einiger Schlußformel so: per gloriam amen. Die Vorders. des 100 Bl. weiset des Dominikus Bollanus Zueignungsbrief an Nikolaus Marcellus Doge von Venedig vor. Mit der Rücks. folgt das Prohemium: Dominici Bollani artiū et philosophie doctor| filii Magnifici dñi Candiani in qōne de cōceptione gloriosissime virginis Marie Prohemium. Der Traktat beschliesset sich an der Rücks. des letzt. Bl. 1 Kol. (die 2 Kol ist leer) mit der Unterschr. Deo gratie infinite. — Die Ausgabe scheint wenigstens in die Mitte der 80ger Jahre zu gehören.

Sacre theologie magistri necnō sacri eloquii ꝓconis celeberrimi fratris Roberti de Licio ordinis minorū professoris opus quadragesimale perutilissimum quod de penitētia dictum est. Feliciter incipit. kl. Fol. 417 Bl. mit prächtiger goth. (des Kristoph Valdarfer zu Mayland) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papierzeichen ist das gothische p mit dem darüber erscheinenden Blümchen: auch einigemale der Ochsenkopf, dessen zwischen den Hörnern emporstehendes Stäbchen oben in einen Stern sich endiget: der Punkt und das Komma sind die Abtheilungszeichen: die Blatts. zählt 35 Zeilen. Gleich unter der Titelüberschrift folgt das Argument der 1 Sermon: Dominica in septuagesima De facilitate bonoꝝ operū seu bene operandi, ꝓpter quam peccatores ad penitentiā redire debent. Sermo primus. Diese 1 Rede endiget sich an der Rücks. des 10 Bl. 29 Zeile mit loꝝ secula Amen. Die letzte lxxiii Sermon Feria tercia post dñicam resurrectionis de resurrectione omnium generali ante iudicium ꝯtra illos quibꝰ hec videtᷣ veritas impossibilis: endiget sich an der Rücks. des 399 Bl. 10 Zeile so: nedicentes deum ꝑ immortalia seculoꝝ secula. Amen. Der Rest enthält eine Tabula omnium sermonum. ein 15 Bll. haltendes alphab. Materienreg. eine alphab. Tabula Titulorum sermonum: und am letzt. Bl. einen Epilog über das Werk und den Gebrauch des Index, welcher Epilog sich an der Rücks. des vollends letzt. Bl. 10 Zeile mit gnatis endiget. Darunter Explicit feliciter. — Herr Bibliothekar Braun rezensirt (wie es scheinet) eben diese höchstseltne Ausgabe: sein Exemplar aber muß in der Mitte defekt seyn, denn er zählt zwar auch 73 Sermonen, und die am Ende angeschlossenen Register: zählt aber in seinem Exemplar nur 396 Bll. — Die Schriftart weiset Tab. V. n. 30.

Ejusd. Sermones quadragesimales: cum Sermm. de Annunt. B. V. M. de numero predestinator. et damnator. de cathenis. de Spe bona. de Virginit. de iudicio pesti-

pestilentia. Sermm. de Adventu, in Vigil. Nativ. de S. Joseph. VII de Caritate, III de Immortalit. animæ. cum Tractatu Dominici Bollani de Concept. B. V. M. Sermm. de Timore iudicior. dei numero XXI. 4. 384 Bll. mit kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Sehr oft ist der viereckichte Raum der Anfangsbb. leer: der Punkt und Doppelpunkt dienen als Abtheilungszz. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man diese Endesschr. Celeberrimi theologi magistri: necnon sacri eloquii precōis fratris Roberti episcopi Aquiñ. ordinis minorum professoris: sermones quadragesimales: de aduētu: et de timore iudiciorum dei cum q̧buſdam aliis annexis feliciter expliciunt. Darunter: Venetiis per Babrielem de Grassis de Papia. — Die niedliche Ausgabe möchte dem Anscheine gemäß mindestens in den letzten 80ger Jahren ans Licht getreten haben.

Celeberrimi sacre theologie necnon iurispontificii doctoris et arcium magistri de ecclesie Pataueñ. canonici domini Michaelis lochmair sermones de sanctis perutiles cū viginti tribus sermonibus magistri Pauli wann annexis feliciter incipiunt. (So ist in Mitte der ersten Blatts. der Titel angesetzt) kl. Fol. 397 Bll. mit goth. Schr. (welche mit jener des Joh. Froschauer zu Augsburg vollkommen zusammtrift) in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das Sermonen- und das alphab. Materienreg. Mit dem 19 Bl. fängt sich die 1 Rede de S. Andrea Apostolo an: die Sermonen des Paulus Wann sind nach der Festeordnung unter die Sermonen des Michael Lochmair eingeschaltet. Das Werk endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Schlußformel: Finis. Sit laus deo — Eine seltene Ausgabe, welche allem Anscheine nach in das XV Jahrh. noch gehören mag.

Lombardi (Petri) Magistri Sententt. Glossa ordinaria in D. Pauli Epistolas. gr. Fol. 206 Bll. mit goth. etwas kleinerer (des Konrad Finer von Gerhusen zu Eßlingen in Schwaben) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Zeichen des zwar etwas rauhen, aber weißen, starken Papiers sind die Rose und Weintraube: das Abtheilungszeichen ist der Punkt samt dem Doppelpunkt: die Blatts. zählt 58 Zeilen. Voran geht des Verfassers Präfazion, welche ohne einiger Titelüberschr. sich glatthin so anfängt: Principia reꝝ requirenda sunt prius vt earū noticia plenior possit haberi. u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des 2 Bl. 1 Kol. 13 Zeile tationem dicens. Gleich darunter: Incipit epistola Pauli Apostoli ad Romanos scripta ⁊ destinata. Endiget sich an der Rücks. des 52 Bl. 2 Kol. 20 Zeile: Et gloria in secula seculoꝝ. AMEN. Darunter: Finis epl'e Pauli Ad Romanos. Das Werk beschließet sich an der Rücks. des letzt. Bl. 1 Kol. (welche 16 Zeilen hält) mit dieser darunter erscheinenden Schlußformel: Explicit glosa ordinaria ac mag'ral'. su.p e-

pl'as

pl'as beati pauli apl'i. ꝛc. — Vermuthlich die älteste Ausgabe dieses Glossars des Peter Lombard, welche wenigstens 1473 aus der Presse ans Licht muß getretten haben, massen in dem Exemplar, welches sich in dem Kloster Fauzen, zum H. Magnus vorfindet, mit gleichzeitiger Handschrift das Jahr 1473 als das Erkaufungsjahr anbemerket und eingeschrieben zu lesen ist. Hr. Placidus Braun, der diese Nachricht S. 73. giebt, zählt in seinem Stiftsexemplar nur 305 Bll. — Das zweyfache Schriftmuster des Konrad Finer zu Eßlingen liefert Tab. VI. N. 34. Die letzte zwote Gattung erscheinet in diesem Glossar nicht.

M.

Jacobi Magni ord. Eremit. S. August. Sophilogium Sapientiæ in Libros III distributum. kl. Fol. 167 Bll. mit goth.) glaublich des Heinrich Quentel zu Köln) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das starke, etwas schwärzlichte Papier ist mit dem goth. p, worüber ein Blümchen steht, bemerket: das Abtheilungszeichen ist nur der Punkt: die Kol. zählt 38 Zeilen. Voran geht das Kapp.reg. des Werkes, welches 2 Bll. hält. mit dem 3 Bl. Incipit Sophilogiũ cuius finis est ama'e sciẽcias. Gleich darunter folgt das Prohemium des Verfass. Lluitrissimi principis regis francorũ devotissimo confessori domino michaeli diiuna (so) prouidentia Epõ Anthisiodoreñ. Humilis sui patrocinii Capellanus frater Iacobus magni ordinis fratrũ heremitarum sancti Augustini Continuum famulãdi affectũ n. s. s. Weiter unten legt er die Oekonomie des Werkes vor: Diuidit' autẽ liber presens in tres libros Primus est de amore sapiencie Secundus de amore virtutũ Tercius de instructione statuũ. Rursus primus liber diuiditur in duos tractatus Primus de quibusdam que inducunt ad amorez sapiencie Secundus ẽ de inuencõe sciaꝝ et earum fine. Secundus aut' liber diuiditur in quatuor tractatus. primus est de quibusdã inducentibꝫ ad amorez virtutũ secundus est de virtutibꝫ theologicis. tertius est de cardinalibꝫ. quartus de capitalibꝫ. - - - Tercius vero liber diuidit' in q'tuor tractatus. p'mus est de casu statuum mundi et de ꝯsideratione mortis. secundus de statu ecclesiasticorũ. tertius de statu nobiliũ. quartus de statu plebanoꝝ. An der 2 Kol. 14 Zeile Incipit primus liber Sophilogii Cuius p'mus tractatus est de quibusdã inducentibꝫ ad amorem sapiencie. Der letzte IV. Traktat des III Buches endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 1 Kol. 10 Zeile: quit' vidue. ꝛc. Darunter: Explicit Sophilogiũ feliciter. —— Die Schriftart kömmt mit jener, welche Heinrich Quentel zur Summa Asterana von 1479 brauchte, bis auf einige Kapitalbuchstaben zusammen, und ist Tab. VI N. 37. zu sehen. — Vom Verfasser giebt Heinric. Wharton in Append. ad Cave p. 86. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. v. IV. p. 31 Berichte.

Digitized by Google

Tractatus Clarissimi Philosophi et Medici Matheoli perusini de Memoria. 4. 4 Bll. mit goth. (des Stephan Plank zu Rom) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Der Traktat hebt sich unter der Titelüberschr. so an: Am diu Brocarde ꝛ Bonauentura viri dignissimi ꝛ replicatis precibus me sepissime prouocastis vt ego aliq' de memoria nutrienda ꝛ agenda colligerem. u. s. f. Er enthält II Kapitel, deren das I. quomodo possumus memoriam artificialeȝ augere beneficio regularum. das II qualiter id etiam fieri possit beneficio medicinarum: zum Titel haben. Das letzte beschließet sich an der Vorders. des 4. Bl. mit dieser Unterschrift: Hec igitur sunt viri digni medicinalia que inter alia electissima pro seruanda memoria ꝛ ita finem facio. — Ein schätzbares Schriftcheu. Die Ausgabe mag sicher älter seyn, als jene durch Martin Schott zu Straßburg in 4. 1498. Nachrichten über den Verfass. geben August. Oldoini Athen. August. p. 244. Siml. Biblioth. p. 490.

Media Villa (de) Richardi Ord. Minor. Sup. quarto Sententiar. kl. Fol. 320 Bll. mit kleiner ungemein niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. die Rückse des 1 Bl. enthält das Registrum Operis. mit dem 2 Bl. fängt sich die Distinktionentafel: mit dem 27 Bl. der Prolog des Werkes ohne einiger Titelüberschr. an: an der Rücks. folgt die I Distinkt. Der Kommentar endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit untergeschriebenem Finis und diesen 2 Distichen darunter: Sac' r'fert celebris Ricardi dogmata cod'x Quem genuit media uilla decora uirũ. Talibus hũc uẽiens arnolda ab origĩe fixit Christophorus ueneta clarq in urbe notis. — Eine zierliche ziemlich alte (dem Anscheine nach aus den fruhern 80ger Jahren) Ausgabe. — Vom Verfass. besehe man Pitseus de Scriptor. Angl. p. 386. Baleus cent. 4. p. 359. Du Pin. Hist. Eccl. v. 11. p. 78.

N.

Euangelium Nicodemi Incipit feliciter. (So ist die Aufschr. des 1 Bl. worunter gleich das apokryphische Stuck mit einem in Holz geschnittenen Anfangsbuchstabe sich so anfängt: FActum est Nonodecimo Tyberii cesaris im̃pii Romano4) kl. Fol. 14 Bll. mit fetter goth (des Günther Zainer zu Augspurg) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. etc. Die Blattf. zählt 34 Zeilen: der Punkt kömmt als Abtheilungszeichen vor: das Evangelium endiget sich mit der 32 Zeile der Vorders. des letzt. Bl. viuit et regnat. per omĩa scl'a scl'o4. Amen. — Der barbarische Stil, worinn dieses Stück abgefasset ist, und das Schweigen des Alterthums darüber, beweiset, daß diese apokryphische Schrift ihre Entstehungsepoche erst in den Jahrhunderten der herabgesunkenen, verfallenen Latinität aufsuchen müsse. Den Stoff, dazu nahm der Verfasser aus den falschen Akten des Pilatus an Tiberius. — Die Ausgabe indessen ist unstrittig von gröster Seltenheit.

Joan-

Digitized by Google

Joannis Nider Ord. Præd. Liber Formicarius vocitatus. kl. Fol. 190 Bll. mit größerer goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Bücher- und Kapp. Aufschrr. ohne Seitenzz. und Kustodd. So fängt sich die 1 Blattſ. in großer Mönchsschr. an: Incipit prologus formicarii iuxta edicõnez fratris Iohannis Nider sacre theologie ꝓfessoris eximii qui vitam tempore constanciensis basiliensisqz duxit in humanis feliciter. Der Prolog endiget sich an der Rückſ.; worauf gleich das Kapp.reg. des ganzen Werkes folget. Mit der Rückſ. des 5 Bl. fängt sich das I Buch so an: vAde ad formicam o piger ⁊ cõsidera vias eius ⁊ disce sapientiam. Nur der Punkt fällt als Abtheilungszeichen auf. Die Blattſ. zählt 35 Zeilen. Das letzte V Buch endiget sich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieser Slußformel in großer Mönchsschr.: Explicit quintus ac totus formicarii liber iuxta editionem fratris Ioannis Nider sacre theologie ꝓfessoris eximii qui vitaz tꝑe concilii Constantiensis Basiliensisqz duxit in humanis feliciter. Im pressum (so) Auguste per Anthonium Sorg. Die Seltenheit dieser Ausgabe rühmet Schelhorn. in addit. ad Maittaire T. III. p. 111. an.

Ejusd. Præceptorium divinæ Legis. kl. Fol. 214 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. und Aufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommende Abtheilungszeichen. Die Blattſ. zählt bald 42 bald 43 Zeilen. Voran steht das alphab. Materienreg. und die Kapiteltafel. Mit der Vorderſ. des 26 Bl. fängt sich der Prolog unter diesem mit größerer Mönchsschr. abgedrückten Titel an: Incipit prologus in expositionez decalogi sm fratrem iohannem nider sacre theologie ꝓfessorem ordinis predicatorum. Unter dem Prolog, der nur 14 Zeilen hält, Incipit preceptoriuz diuīe. legis Capi. pri. Das letzte X Kap. des X Gebothes endiget sich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Iohañis nider sacre paginis (so) Egregii doctoris ordinis p'dicatoꝝ Conuentualis nurenbergensis preceptorii preclarissimum opus. Impressuz per Iohãnem Zainer in opido Vlm. Finit feliciter. — Sorg gab dieses Werk schon 1475 ans Licht.

Ejusd. Sermones de Adventu: Sermm. Quadragesf. et Sermones de Ss. kl. Fol. 262 Bll. mit etwas kleinerer goth. Schr. in gesp. Kol. (das Muster sieht man in Hrn. Brauns Notitia hist.-litterar. Tab. VI. N. V. unter der Aufschrift: Caracteres Reutlingani) das Adventual und Festival haben Aufschrr. der Sermonenzahlen: ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht eine alphabet. Materientafel über die Sermonen de Tempore. Die Vorderſ. des 6 Bl. enthält eine Sermonentafel über das Adventual und Quadragesimal: die Rückſ. den Prolog des Verfass. Mit dem 7 Bl. fängt sich das Adventual an: endiget sich an der Rückſ. des 153 Bl. 2 Kol. 28 Zeile benedictiõe ⁊c. Mit der Vorderſ. des 154 Bl. folgt das Quadragesimal, welches sich mit der Rückſ. des 181 Bl. 2

Kol.

Kol. endiget. Explicit quadragesimale. Mit der Vorders. des 182 Bl. folgt die alphab. Materientafel über das Festival und an der Rücks. des 185 Bl. 1 Kol. das Sermonenreg. Mit dem 186 Bl. Incipiūt sermones de sanctis. Reuerendi patris. fratris iohannis Nider sacre theologie ꝓfessoris ordinis p'dicatorum. die letzte xli Sermon de reliquiis sancto4 endiget sich an der Rücks. des letzt. 262 Bl. 2 Kol. 12 Zeile matum ꝛc. — Die Ausgabe möchte dem Anscheine nach mindestens aus den ersten 80ger Jahren seyn. — Daß die Schriften des Johann Nider nicht gemeine Seltenheiten sind, bezeugen Freytag in Annal. Litter. p. 637 Bauer Bibl. Libror. rarior. p. 131. Nurnb. Gelehrten-Lexicon. P. III. p. 36.

O.

Odofredi Lectura super IV. Libros Cod. Justinian. groß Fol. 335 Bll. mit kleiner aber netter goth. (des Anton von Carcano) Schr. in gesp. Kol. und Aufschr. der Bücher-Rubriken und Blattzahlen: ohne Sigg. Anfangsbb. und Kustodd. Das Werk fängt sich mit diesem Titel in etwas größerer rother Schrift an. Sacratissima4 legū famosissimi interpretis dñi Odofredi iuris utriusq3 ꝓfessoris eximii: uberrima super Iustiniano codice lectura: cupideq3 legum iuuentuti miru3 super modū et utilis et necessaria: felicissime incipit. Darunter ebenfalls in rother Schr.: In nomine dñi nr'i ihesu x'pi Codicis Iustiniani sacratissimi principis perpetui augusti: repetite prelectionis incipit constitutio de nouo codice faciendo. Sodann folgt des Odofredus Kommentar. Mit jedem Buch fangen sich die Blattzz. neuerdings an. Das Werk endiget sich ohne einigem Reg. an der Rücks. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Lectura eximii legū doctoris domini Odofredi super quarto C. finit feliciter. — Das typographische Alter dieser Ausgabe dürfte bis an die ersten 80ger Jahre hinaufreichen. — Die Schriften des Verfass. findet man in Gesner. Biblioth. f. 138.

PAVLI OROSII VIRI DOCTISSIMI HISTORIARUM INITIVM AD AVRELIVM AVGVSTINUM, (Mit dieser Titelüberschrift fängt sich des Orosius Zueignungsschrift an den H. Augustin an der 1 Blatts. an) kl. Fol. 105 Bll. mit runder sehr zierlicher Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Neben dem Punkt erscheinet auch das Kolon. An der Rücks. des 1 Bl. fängt sich das 1 Kap. des 1 Buches an; doch ohne Bemerkung des Buches oder Kapitel, sondern blos mit dieser Uiberschrift: De miseria hominum per peccatum ab initio. Das letzte VII Buch der Geschichten endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit diesen unterstehenden Distichen: Vt ipse titulus margine in primo docet. Orosio nomen mihi est. Librario4 quidquid erroris fuit: Exemit Aeneas mihi. Meq3 imprimendum tradidit non alteri. Leonarde: q' soli tibi. Leonarde nomen huius artis & decus Tuæque laus

Ba-

Digitized by Google

Basileæ. Quodsi situm orbis: sique nostra ad tempora. Ab orbis ipsa origine Quisq' tumultus: bellaque: & cædes uelit. Cladesque nosse: me legat. — Eine prächtige Ausgabe glaublich aus den ersten 80ger Jahren.

Ortus Sanitatis De herbis z plantis De Animalibus z reptilibus De Auibus z volatilibus De Piscibus z natatilibus De Lapidibus z in terre venis nascētibus De Vrinis z earum speciebus Tabula medicinalis Cum directorio generali per omnes tractatus. (So ist der Titel in sehr großer Mönchsschr. an der Mitte der 1 Blattß.) kl. Fol. 460 Bll. mit goth. (des Johann Pryß zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktatenaufschrr. kl. Anfangsbb. und illuminirten Figg. (eben jene, die sich auch in der Maydenbachschen Maynzerausgabe von 1491 vorfinden) ohne Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das Prohemium, welches sich mit einem prächtig ausgemahltem Anfangsbuchstabe so anfängt: Mnipotētis eterniq3 dei: totius nature creatoris opera mirabilia admirandaq3 mecū vicibus iteratis crebrius p'cogitādo reuolui u. s. f. Mit der 2 Kol. der Rücks. des 1 Bl. folgt Capitulum. I. aArona pandecta ca. I. Aaron grece. u. s. w. der Tractat de Herbis endiget sich an der Vorders. des 202 Bl. 2 Kol. Hec de herbis z arboribꝫ et que de his ad vsum medicine cōcurrūt sufficiant. Die Rücks. ist leer. der letzte Tractat de Urinis endiget sich an der Rücks. des 342 Bl. 2 Kol. mit der Unterschrift: Finis. Der Rest enthält die Kapp. registern und alphab. Materientafeln, deren für jedem Traktat eine besondere ist, und die letzte de Lapidibus sich an der Vorders. des letzt. Bl. 4 Kol. mit einem in großer Mönchsschr. untergesetztem Finis sich beschließet. — Dieser Nachdruck der Maynzerausgabe dürfte nicht viel später ans Licht gekommen seyn.

P.

Jacobi Paduani Adgregatio Medicinarum simplicium et compositarum. gr. Fol. 184 Bl. mit runder (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das Papiermerkmal ist das öfters beschriebene D: das Abtheilungszeichen der Punkt samt dem Kolon. Die Blattß. zählt 55 Zeilen. Das Werk fängt sich ohne Titelüberschrift mit der Präfazion des Verfaßß. glattweg so an: Ructifeꝝ medicis acturus opus: non modo rudibus: qui breuitate u. s. f. Sie enthält auch eine Anzeige der Autoren, woraus der Verfaßß. diese Sammlung gezogen hat. An der Rücks. des 1 Bl. folgt Rubrice primi tractatus de primis virtutibus medicinaꝝ. Das Werk endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2. Kol. 47 Zeile so: Tenasmoni licinium. hali. ibidem. —— Hr. Braun rezensirt diese Ausgabe, und schließet aus dem Stillschweigen der Bibliographen sehr wohl auf die recht sonderbare Seltenheit dieser Ausgabe. Notit. histor.-litter. p. 20. 21. — Vom Verfaßß. Jakob

von

Digitized by Google

von Dondis aus Padua mag Gesner Bibl. f. 82. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. T. 2. p. 279. besehen werden. — Die Schriftart zeiget Tab. VI. N. 35.

Pauli a S. Maria Burgensis Episcopi Scrutinium Scripturar. ll. Fol. 215 Bl. mit goth. etwas kleinerer (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das goth. p mit dem darüber stehendem Blümchen ist das Papier; der Punkt allein das vorkommende Abtheilungszeichen. Die Blattf. zählt 39 Zeilen. So fängt sich das Buch an der 1 Blattf. an: Incipit dialogus qui vocatur scrutiniū scripturarum. Composito ꝑ Reuerendū patrez dominū Paulū de sancta maria magistrū in theologia. Epm̄ Burgeñ. archicācellariū serenissimi pn̄cipis dn̄i regis castelle et legionis quē cōposuit post additiones positas ad postillam Nicolai de lyra Anno dm̄i. M°.cccc.xxxiiii. etatis sue. anno lxxxi. Der I Theil endiget sich an der Vorderf. des 130 Bl. 34 Zeile mit einem an den Text angeschlossenem Explicit p'ma pars. Der II Theil an der Rückf. des letzt. Bl. 39 Zeile so: nor et gloria in secula seculoꝝ amen. Deo gracias. — Dieser ungemein seltenen Ausgabe thun Erwähnung Schelhorn in Diatribe ad Card. Quirini Lib. de optimor. Scriptor. editionib. p. 21. Hr. Rath Kanonikus Seemiller fasc. I. Incunab. Typogr. Ingolst. p. 119. welcher muthmasset, daß diese Ausgabe vielleicht noch älter als jene durch Ulrich Han zu Rom und noch vor 1470 ausgefertiget worden seyn möchte.

F. Peregrini ord. Præd. Sermm. de Temp. et Ss. ll. Fol. 174 Bll. mit halbgoth. (der Georg und Michael Keyser zu Eüchstädt) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punckt allein fällt als Abtheilungszeichen auf: die Blattf. zählt 40 Zeilen. Voran geht ein kurzer Prolog des Verfass. der sich ohne Titelüberschrift so anhebt: Gloriosus doctor Augustinus dicit et habetur in canone. u. s. f. Gleich darunter folgt die Sermonenordnung ohne Blattzitationen, welche sich mit der Rückf. in einfacher Kolumne endiget. Der Sermonenkörper hebt sich an der Vorderf. des 2 Bl. mit dieser Titelüberschrift an: Fratris ꝑegrini sacre theologie ꝓfessoris celeberrimi sermones notabiles et ↄpendiosi faciliter mox et sine magno laboris canamine (so) ī memorie thezaurū reponibiles cum pulchris figurarū exemplorumq̄ȝ scematibus aures auditorū admodum demulcentibus de t'pe et sanctis felicit' incipiūt. Die Sermonen de Temp. endigen sich mit der Vorderf. des 89 Bl. die Rückf. ist leer. Mit dem folgenden Blatt Incipit ꝑegrinꝰ de sanctis Et primo de sancto Andrea. Die letzte Sermon de dedicatione beschließet das Werk an der Vorderf. des letzt. Bl. mit dieser untergesetzten Endesschr: Fratris ꝑegrini In regionē diuine pagīe ꝑegre ꝓficiſcentis doctoris clarissimi De tēpore sanctisq̄ȝ ꝑ cir-

Digitized by Google

circulũ añi ſmões populares diligenter correcti hic finẽ ↄprehendunt feliciter. — Herr Braun bemerket eben diese Ausgabe p. 77. — Vermöge der Alterthumsmerkmalen, die sie aufweiset, möchte sie noch vor 1480 aus der Presse gegangen haben. — Das Schriftmuster liefert Tab. VI. N. 36. erste Gattung.

Eben diese Sermonen mit einem Zusatz. kl. Fol. 276 Bll. mit goth. etwas fetterer (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. und Sigg. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. An der Rücks. des 1 Bl. erscheinet die Präfazion: Glorioſus doctor Auguſtinus dicit u. s. f. Gleich unter dieser Vorrede liest man: Eſt autem huius operis ordo talis. Primo ponuntur ſermones dñicales de tempore per anni circulũ. Secundo de ſanctis, Tercio q'drageſimale Iacobi de foragine' Qr'to concordantia quatuor euangeliſtaꝝ in paſſioneꝫ dñicam a magiſtro Nicolao dinckelſpühel collectam. Unter dieser Innhaltsverzeichniß steht der Titel: Fratris Peregrini ſacre theologie profeſſoris u. s. f. Mit dem 2 Bl. folgt der Sermonenkörper. Mit der Vorders. des 98 Bl. endigen sich des Peregrinus Sermonen de Temp. Sermones Peregrini de tempore finiunt. Die Rücks. des 98 und Vorders. des 99 Bl. sind leer gelassen. Mit der Rücks. erscheinet das Verzeichniß der Sermonen von den Heiligen, welche sich mit dem nachfolgenden Bl. anheben, und an der Vorders. des 187 Bl. mit dieser Endesformel beschließen: Fratris peregrini. In regionem diuine pagine peregre proficiſcentis doctoris clariſſimi. de tempore ſanctiſqꝫ ꝑ circuluꝫ anni ſermones populares diligenter correcti. hic finem comprehendunt feliciter. Die Rücks. steht leer. Mit dem 188 Bl. Incipit q'drageſimale Iacobi de foragine feria quarta cinerum ex euangelio. Hier fangen sich die Sigg. neuerdings mit a 1 an. Das Quadragesimal beschließet sich an der Vorders. des 236 Bl. mit dieser Unterschr.: Deo autẽ ⁊ oĩm donanti cuius dictioni cuncta ſunt ſubiecta: gratiarum infinitas referamus actiones. Mit dem 237 Bl. Incipit concordantia in paſſionem dominicam. ab egregio quondam viro magiſtro Nicolao Dinckelſpihel collectam. Die erste Sigg. ist A 1 in mitte des Untersteges. Die Konkordanz beschließet sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Sit laus deo per in finita (so) ſecula ſeculoꝝ Amen. —— Ebenfalls eine ziemlich seltene Ausgabe.

Incipit repertoriuꝫ ſuper Innocẽcio Edituꝫ ab Egregio ac excellentiſſimo iuris vtriuſqꝫ doctore domino Baldo de peruſio in vrbe famoſiſſimo Quodquideꝫ repertoriii Baldi Margarita proprie nũcupatur vel Innocentianus. (So ist in größerer Typenart an der 1. Blattſ. die Titelüberschrift, unter welcher das alphab. Repertorium sogleich anfängt) Fol. 57 Bll. mit goth. kleinerer (des Heinrich Eggenstein zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. welche 60 Zeilen hält: ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf.

Das Papier ist sehr fest, weis, glatt, mit der Rose und Weintraube bemerket. Das Repertorium endiget sich an der Rücks. des 56 Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschrift: Explicit reptoriū su.p jnnocēcio editū ab egregio ac excellētissimo iur' vtriusq3 doctore dño baldo de .pusio in vrbe famosissimo qd'qdē reptoriū baldi margarita .pp'e nūcupat' l' īnocēciaq. Das letzte Bl. enthält vor- und rückwärts in vierfacher Kol. ohne Titelüberschr. die alphab. Rubrikentafel. — Ein ungemein seltenes Druckstück. Die Schriftgattung liefert Tab. IV. N. 21.

Joann. de Fonte in Monte pessulano Compend. Librr. Sentt. kl. Fol 64 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augsp.) Schr. Nur die Anfangsworte der Distinktionen haben seine fette goth. Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. Das Kompendium fängt sich mit dieser Aufschrift, dessen Anfangsb. ein Holzschnitt ist, so an: AD preces studentium. dum essem lector in monte Pessulano. Et vt fratres pauperum sub compendio sentētias haberēt libri sententiarum. Ego frater iohañes de Fonte ordinis fratrum minorum per modum ↄclusionū sententialit' distinctiones q'slibet eiusdē voluminis collegi. ⁊ primo primi libri subdēs in quibↄ magister a doctoribus non seruatur seu tenetur. Die Blattseite hält 44 Zeilen. Der Punckt und das Kolon dienen als Unterscheidungszeichen. Das Werk endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Endesformel in fetter goth. Schrift: ¶ Fratris Iohannis lectoris in monte pessulano Compendium librorum sentenciarum quatuor. in modum conclusionum sentencialiter compositum In quibus magister a doctoribus non teneatur ⁊ perfunctorie clarius a studentibus in eodem intelligatur. Feliciter finit. Pro cuius consummatione sit laus et gloria Christo. Amen. — Der sel. Krismer setzte dieses zainersche Druckstück zwischen 1474 bis 1476 oder höchstens 1477 an. — Ausser dieser Schrift ist sonst von diesem Verfasser nichts bekannt.

EPISTOLARE FRANCISCI PHILELPHI. 4. 274 Bll. mit runder Schr. Sigg. Bücheraufschrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. mit dem 2 Bl. fängt sich FRANCISCI PHILELFI EPISTOLARVM LIBER PRIMVS an. das letzte XVI Buch endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit des Philelphus Brief an Ludwig Casella: datirt ex Mediolano. iiii. idus Martias. M.cccc.lxi. darunter τελος. — Die Ausgabe scheinet aus den letzten 80ger oder ersten 90ger Jahren zu seyn.

C. Plinii Secundi Epistolarum Libb. VIII. — Ejusd. Panegyricus Trajano Imperatori dictus. — Ejusd. de Viribus illustribus Liber. 4. 107 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. der Punckt: das Kolon, und das Fragezeichen kommen vor. Das Werk fängt sich gleich mit dem I Buch der Briefe an; C. PLINII SECVNDI NOVOCOMENSIS ORATORIS EPI-

EPISTOLARVM LIBER PRIMVS. Das dem Plinius untergeschobene Buch de Viris illustribus endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: C. Plinii Secundi Nouocomensis de Viris Illustribus. Finis. Darunter liest man folgendes Epigram des Marcellus Philoxenus an Antonius Moretus: Omnibus hæc q3 nunc tam recte impressa leguntur Quod mendosa libri littera nulla uiget: Antoni Morete fuit tua cura laborq3 Namq3 faues claris sedulus ingeniis. Quisquis amat ueteres: grates tibi semper habebit. Et debet studio Plynius ipse tuo. — Eine zwar seltene, aber doch unvollständige Ausgabe. Von der Zierlichkeit und dem auserlesenen Geschmack dieser Briefe des Plinius Secundus schreibt Vignol. Marvill. T. 3. Miscell. Hist. litter. p. 197 so: Ses lettres ont de grandes beautes et des agremens singuliers pour les gens qui aiment les belles lettres: mais celles - ci qui regardent le ministere, sont incomparables, principalement, quand elles se trouvent accompagnées des reponses de Trajan, qui leur apportent un grand lustre. Jamais rien m'à fait mieux concevoir ce que les Romains appelloient Imperatoria brevitas que ces reponses si breves et si sages. Si les pours esprits se meloient d' ècrire, ils n' ècriroient pas autrement. — Die Geschicklichkeit und der Fleiß des Anton Moretus Buchdruckers zu Brescia um das Ende des XV Jahrh. belobt Anton Mancinellus in der Zueignungsschrift seines Kommentars über des Cicero Lib. I. Rhetoric. ad Herrenn. an den venezianischen Patrizier Hieron. Omphredus Justinianus Erzdiokon von Concordia und apostolischen Protonotar.

Hugonis de Prato ord. Prædic. Sermones Dominic. super Evangelia et Epistolas totius anni. gr. Fol. 269 Bll. mit runder Schr. in gesp. Kol. die Sermonentiteln aber führen etwas fettere goth. Schrift, welche mit jener des Christoph Valdarfer ganz gleich ist. mit Aufschriften der Sermonenzz. ohne Sigg. Anfangsbuchst. und Kustodd. Voran geht das alphab. 5 Bll. starke Materienregister, welches sich ohne Titel so anfängt: Braam patrē nost4 imitari debem9 in octo maximis ꝛ laudabilib9 virtutib9 quas habuit semone (so) lxxxxi. y. An der Vorders. des 6 Bl. folgt der Prolog mit dieser Titelüberschrift in gothischen Typen: Incipiunt sermones Dñicales su.p Euangelia et Epistolas per totum annū editi a Fratre hugone de prato ordinis predicatorum. Prologus. Er endiget sich an der 1 Kol. und läßt die 1 Rede des 1 Adventsonntag auf sich folgen, welche sich an der Rücks. des 9 Bl. 2 Kol. 7 Zeile endiget. Das Papier ist stark, weis, aber rauh: mit der Rose und der Weintraube bemerket: das Abtheilungszeichen ist der Punkt allein: die Kolumne hält 60, auch manchesmal 61 Zeilen. Die letzte CXV Sermon über die Epistel des XXV Sonntags endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. 63 Zeile so: et im pat in secula seculo4 — Eine sehr unbekannte Ausgabe, welche allem Anscheine nach in die letztern

70ger Jahre darf angesetzet werden. — Das zweyfache Schriftmuster weiset Tab. VI. N. 36.

Ebendiese Sermonen. kl. Fol. 329 Bll. mit goth. (des Johann Grüninger zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzahlen ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das 7 Bll. starke alphab. Materienreg. Mit dem 10 Bl. erscheinet der Prolog und an der 2 Kol. die erste Sermon. Die Anfangsworte der Sermonen führen große Mönchsschrift. Der Körper des Werkes endiget sich mit der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. in folgender Unterschrift: Expliciunt sermones dñicales super Euangelia et epistolas ꝑ totū annum fratris hugonis de prato ordinis p'dicatorū. — Die Schriftgattung weiset Tab. III. N. 12. Ebendiese Typen erscheinen in des Grüningers Ausgabe der Sermones Socci de Temp. vom Jahr 1484.

Q.

M. Cel. Fabii Quintilliani Institutionum Oratoriarum Libb. XII ex Omniboni Leonicen. recensione. kl. Fol. 199 Bll. mit sehr prächtiger runder Schr. und Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Die Rücks. des 1 Bl. enthält des Omnibonus Leonicenus Brief, welcher sich so anhebt: Euerendissimo in christo patri: ac domino meo obseruādissimo domino Moysi de Bufarelis episcopo belumnensi Omnibonus Leonicenus salutem plurimā dicit. Cum hanc mihi prouinciam demādares obseruandissime pater ut Quintiliani institutiones oratorias emendarē. u. s. f. Er ist undatirt. Mit dem 2 Bl. folgt des Quintilian Brief an den Tryphon. M. CELIVS FABIVS QVINTILIANVS TRYPHONI BIBLIOPOLLE (so) SALVTEM. FFLAGITASTI Quotidiano conuicio u. s. f. Gleich darunter erscheinet ein Verzeichniß der Theile oder Kapiteln des 1 Buches und das Prohemium oder die Zueignungsschrift an Marcellus Victorius. An der Rückseite des 21 Blattes endiget sich dieses erste Buch mit dieser Unterschrift in Kapitalletern: M. Fabii Quintiliani de institutione oratoria ad Victorium libri primi Finis Mit dem 22 Blatt folgt das 2 Buch. Die Anfangstitel der Bücher führen durchgehends Kapitalschrift: die Kapitelnaufschriften aber zeigen die Zahl des Kapitels (zum Beyspiel Cap. I.) niemals an, sondern nur des Kapitels Innhalt: zum Beyspiel: Quando Rhetori sit tradendus puer. - - De moribus et officiis preceptoris. - - An protinus præceptore optimo sit utendum. Uibrigens ist das Papier fest, sehr reinlich und glänzend: meistentheils mit der Waage im runden Kreise bemerket. Der Punkt, der Doppelpunkt, und das Fragezeichen sind die auffallende Abtheilungszeichen; die Blattseite zählt gemeiniglich 39 einigemale 40 Zeilen. Das

letzte

Digitized by Google

letzte XII Buch beschließet sich an der Rücks. des letzten Bl. mit dieser Unterschrift: M. FABII QVINTILIANI ORATORIARVM INSTITVTIONVM LIBRI DVODECIMI ET VLTIMI FINIS. — Niklaus Jenson gab diese zwölf Bücher Quintilians von der Redekunst unter des Omnibonus Leonic. Aufsicht und Besorgung schon 1471 in Fol. aus. Gegenwärtige Ausgabe, welche Herr Rath Kanonikus Seemiller Incunnab. Typogr. Ingolst. fasc. I. p. 175. für einen nicht viel späteren Nachdruck der Jensonschen hält, und von vielen Bibliographen mit Stillschweigen übergangen wird, mag für eine sehr grosse Seltenheit gehalten werden. —— Aus Mangel eines Vergleichungsmittel in Rücksicht der Schrift hebt sich Muthmassung über die Presse dieses glänzenden Druckstückes von selbst auf.

R.

JN dem namen der heyligen vñ vnteilbern triuāltigkeyt Amē. ¶ Von ordnung zereden vnnd besunder zu angedingten freüntlichem rechten So wöllen alle dye die in disem buch lesen = aufmercken was sy lesen vnd nit sorgen wo das geschriben stand = oder wer das gesetzet habe = Denn söll iche allegaciones das ist anzaigen wo jedes grüntlich ausgee nit von vnwissen des richters sunder von kürcz vnnd von verkerens wegen ausgelassen seind = vñ nachuolgen dem meister Seneca. Non cura quis dicat. u. s. f. (so fängt sich das Büchgen an) 4. 11 Bll. mit größerer goth. (des Johann Schönsperger zu Augsb.) Schr. einem in Holz geschnittenen Anfangsbuchstab; ohne Sigg. Ansschr. Seitenzz. und Kustodd. Das Buch handelt von der Form oder Ordnung des Gerichts: von Gerichtslibellen und ihrer Abfassung: von Darstellung der Zeugen: von Fällung der Urtheile: vom Appellationsrecht: von Verleihung der Höfe, Zehende, und Mühlen. Endiget sich an der Vorders. des letzten Bl. so: Der yeder tail zvoen darzu gibt = — Eine sowohl dem sel. Franz Krismer als dem Herrn Rath von Zapf unbekannte Ausgabe, die Schönsperger vermuthlich noch in den letzten 80ger Jahren mag ausgefertiget haben. — Die Typenart kömt auch in seiner Ausgabe des Doctor Schryck von gebrennten Wässern kl. Fol. 1482 vor, und ist Tab. II. n. 8. zu sehen.

¶ *Regule ordinationes et Constitutiones Cancellarie Sanctissimi Domini nostri dñi Innocentii diuina prouidentia pape VIII. scripte & correcte in Cancellaria apostolica:* 4. 61 Bll. mit röm. (die Glosse hat sehr kleine goth.) Schr. ohne Sigg. Ausschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die letzte Regula Innoc. VIII. ¶ Item reuocauit quascunqꝫ decimarũ subsidiorũ uigesime et alioꝝ onerũ impositiones que a prefato predecessore suo ex quauis causa etiã in subsidiũ expeditois contra thurcos &c. endiget sich an der Vorders. des 60 Bl. 10 Zeile

posterum

posterum contigerit attemptari. Die unterstehende Glosse aber so: de quibus satis dixi in tractatu iubilei quem direxi Sixto z nihil boni ɔsecutus sum ab eo quinimo. lx. florenos quos mihi debebat de lectura mea quā habui hic rome ꝓdidi z non potui recuꝑare ab eo licet ꝓpter hoc fecerim sibi illum tractatū z aliū de ɔcilio formato vel formando placeat deo q3 ab Innocentio aliq'd boni possim habere. Die Vorders. des letzten Bl. enthält das Registrum, worunter in kleiner goth. Schrift Finis, und in grosser zierlicher Mönchsschrift Eucharius Silber Impressit. gelesen wird. — Eine sehr seltne Ausgabe. — Der Glossator ist Alphonsus de Soto, dessen Schriften Nicol. Anton. T. II Biblioth. vet. Hispan. p. 228 rezensirt.

Rosiellis (de) Antonii Aretini, ICti Tractatus de Usuris. kl. 4. 6 Bll. mit kleinerer goth. (des Stephan Plank zu Rom) Schr. ohne Sig. Anfangsb. Aufschr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und das Komma erscheinen als Unterscheidungszeichen. Den Anfang an der 1 Blattſ. macht die Questionentafel mit dem Titel: Tabula huius tractatus. Es sind deren 16. Unter dieser Tabula hebt sich der Traktat mit der Titelüberschrift: ¶ Tractatus de usuris editus per dominum Antoniū de Rosellis an, und endiget sich an der Vorders. des letzten Bl. 30 Zeile so: cet restitutioni sicut vsura z est simile. xiiii. q. v. penale. Darunter in der Mitte steht ¶ Finis. — Die gewöhnliche Schriftart des Stephan Plank weiset Tab. VI. n. 39. — Vom Verfasser geben Oudinus T. III. c. 2338. Wharton in App. ad Cave. p. 166 Nachr.

S.

Hoc in uolumine hæc continentur. Pomponii Epistola ad Augustinum Mapheum. C. Crispi Salustii bellum catilinarium cum commento Laurentii uallensis. Portii Latronis Declamatio contra L. Catilinam. C. Crispi Salustii bellum Iugurtinum cum commentariis preclarissimi fratris Ioañis Chrysostomi Soldi Brixiani. C. Crispi Salustii uariæ rationes ex libris eiusdem historiarum exceptæ. C. Crispi Salustii uita: Romæ per Pomponium emendata: Brixiæq3 per Ioannem Britannicum diligentissime reuisa. (So liest man unter einem Holzschnitt, der den Salustius diktirend auf einem Lehrstuhl, zur rechten den Johann Britannikus, zur linken den Lorenz Valla schreibend vorstellt) kl. Fol. 110 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufschrr. auch Kustodd. ohne Seitenzz.. An der Rücks. des 1 Bl. erscheint des Pomponius Laetus Brief an Augustin Mafeus, worinn er ihn versichert, daß er durch seine Rekognition nichts zugesetzet: wohl aber hie und dort auf Treue alter Handschriften etwas weggelassen habe: benachrichtiget ihn auch, daß er das Werk dem Anton Moretus Buchdrucker zu Brescia zur Presse gegeben habe: jedoch mit dem ausdrücklichen Bedingniß, daß jemand, der nöthige Kenntnissen besässe, dem Abdrucke beywohnen soll.

Digitized by Google

foll. Endiget sich ohne Data. Mit dem 2 Bl. fängt sich C. Crispi Salustii lib. de Conjuratione L. Ser. Catilinæ samt des Valla Kommentare an. Nach des C. Crispi Salustii vita folgen noch Invectiva C. Salustii in Ciceronem. — M. T. C. Responsio contra C. Salustium. — Oratio Lucii Catilinæ responsiva in M. T. C. welche sich an der Vorders. des letzten Bl. ohne einiger Endesschrift beschließet. Man liest nur darunter: FINIS. REGISTRVM. Omnes sunt terni præter e & t qui sunt duerni. — Die Schrift scheinet des Philippus Pinzius zu Venedig zu seyn.

NCIPIT EPISTOLA QVAM MISIT RABI SAMUEL, ISRAHELITA ORIVNDVS DE CIVITATE REGIS MOROCHORVM AD RABI YSAAC magistrū sinagoge que ē in subiulmeta ī predicto regno In āno dñi. M°. Sꝫ trāslata de Hebreo uel de Arabico ī latinū ꝓ fratreꝫ Alfunsium boni hōis hispanū ordinis ꝓdicatoꝝ quā trāslationē fecit Anno dñi. M.ccc.xxxviii. t'pe pontificatus dñi benedicti pape. xii. que epistola cuius sit editōis & ad quid ualeat ꝓheīuꝫ ipsius epistole & narratio eius plenius declarabūt cuꝫ titulo qui est talis. (So fängt sich das niedliche Druckstückchen an) 4. 27 Bll. mit sehr kleiner aber ungemein netter, reinlicher, runder (des Johann von Rhein in St. Ursio des Vicenzerdistrikts) Schrift: ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. Kustodd. und Register. Das starke, weiße, glatte Papier ist mit einem stehenden Vogel bemerkmalet. Der Punkt und das Fragezeichen sind die vorkommende Abtheilungszeichen: die Blattseite zählt 27 auch 28 Zeilen. Die Epistel enthält 27 Kapp. worinnen der Verfasser unter der Hülle verschiedener wesentlichster Zweifel über die Wahrheit jüdischer Religion, seinem Freund aus den Zeugnissen der Propheten die triftigsten Beweise vorlegt, daß der wahre Meßias, Jesus Christus, gekommen, gelitten, gestorben, vom Tode auferstanden, in Himmel aufgefahren ist, und als Richter mit der Welt Ende zurückkommen wird. Der Brief schließet sich an der Rücks. des 26 Bl. EXPLICIT EPISTOLA RABBI SAMVELIS QVAM SCRIPSIT AD RABBI YSAAC MAGISTRVM SYNAGOGE. Gleich darunter: SEQVITVR EPISTOLA QVAM MISIT PONTIVS PILATVS TIBERIO IMPERATORI ROMANO. Oncius pilatus imꝑatori Tiberio salutes dicit. Nuꝑ accidit u. s. f. Sie endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 23 Zeile: su nazareno in pretorio meo. 2'c. darunter: LAVSDEO. — Herr Rath von Zapf rezensirt diese glänzende Ausgabe im II Heft seiner eigenen Bibliotheksmerkww. S. 376. und hält sie für älter, als jene Mantuanische durch Johann Schall in Fol. 1475. — Vom Uibersetzer besehe man Gesneri Biblioth. f. 7.

¶ *Incipiunt ꝓuerbia Senece. ſm. ordinem Alphabeti.* —— ¶ *Annei Lucii Senece de quatuor virtutibus Liber incipit.* — *Incipit Lucii Annei Senece Cordubēsis liber de moribus in quo notabiliter ⁊ eleganter vite mores enarrat.* 4. 14 Bll. mit

goth.

goth. kleiner (des Stephan Plank zu Rom) Schr. große Anfangsbb. (nur in den Schrückworten erscheinen kleine) ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das letzte Büchgen endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. Finit liber Lucii Annei corduésſs moralis Senece de moribꝰ. — Ein seltnes Stükchen glaublich aus den mittleru 80ger Jahren. — Die Schriften sind dem Seneca untergeschoben. Die Proverbia differiren wenig von des Publius Syrus Denksprüchen.

Senece philosophi ſtoici de queſtionibus naturalibus editio non minori iucunditate q'3 vbertate gratiſſima: effectii mundi elementaris natura duce procreato4 rationes: verbo4 nitore grato leuatas cötinens: oïbus ph'ie ſtudioſis frugifera. (So ist an der 1 Blattſ. der Titel) 4. 101 Bll. mit goth. Schr. Sigg. und Bücheraufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2 Bl. ℂ Lucii Annei Senece Liber primus de naturalibus queſtionibus ad Lucillium incipit feliciter. Das letzte VII Buch endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: ℂ Finit opus preclarū Senece de queſtionibus naturalibus lecturis omnibus ineſtimabilē pollicens cōmoditatē. Impreſſum Lypczk per Arnoldum de Colonia. — Allem Anscheine nach mag diese seltene Ausgabe noch in den letzten Jahren des XV Jahrh. aus der Presse gekommen seyn.

Somnium Danielis. & Joſeph. 4. 8 Bll. mit zierlicher römisch. Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. So hebt sich das seltene Stükchen an der Rücks. des 1 Bl. unter dem obenangesetzten Titel an: oMnes prophete tradebāt ſomnia que uidebāt ī ſomniis eorum & ſolus propheta Daniel filius Iude q, captus a rege Nabuchodonoſor. & fuit de ciuitate ſancta Hieruſalē ī babiloniam ductus: in quo loco expoſuit quando ſomnia erāt uera: & in quibus diebus: & in qua luna debent obſeruari. Et primo dicit q3 ab octaua callen. decembris uſq3 ad. xvi. callen. Ianuarii. ſunt dies boamariti. & a callen. februarii uſq3 ad callen. viii. martii ſunt dies piculati: uidelicet in quibus diebus ſomnium modicum habet effectum. Secundo ponit uariationes effectus lunarum. unde. quādo dicit luna prima. hoc debet intelligi quādo luna eſt in ſecundo ſuo gradu & ſic de aliis. Es folgen die XXIX Lunæ mit ihrer Wirkungskraft in Rücksicht des Traumes. Luna prima quecunq3 ī ſomniis uidebis nō dubites quia uera non ſunt. Luna ſecunda nihil ponas in animo tuo quia falſum eſt ſomnium u. ſ. f. Mit der Rücks. des 2 Bl. folget die alphab. Träumetafel, welche sich mit dieser Vorerinnerung anfängt: Iſta omnia predicta ſunt uera & tenenda quando ueniunt poſt medium noctis. Si uero ſomnium ueniat ante medium noctis non ſunt uera predicta nec tenenda: quia tunc ueniunt ex nimia repletione ciborum & potus. Item poteris uidere diſtinctionem omnium predictorum tuorū ſomniorum in ſequentibus accipiendo primā litterā tui principalis ſomnii. Et primo de dictionibus incipientibus per A. Arma portare in ſomniis: ſignificat

cat honorē. Arma perdere uel frangere damnum u. s. f. Die Tafel endiget sich an der Rücks. des 7 Bl. worunter Incipiunt Somnia que composuit Ioseph dū captus erat a rege Pharaone in egypto. Si aliq' somniauerint aliquod somnium quodcūq3 fuerit illud. Primo dicat orationē dominicalē. aue maria et cū hoc miserere mei de. genibus flexis & postea aperiat aliquem librum et prima littera quam inuenerit indicabit sibi somnium. A. significat tibi prosperitatem. & felicē uitā. B. dominationem in plebe. C cecitatem corporis & cordis D. discordiam in morte. E gaudium et leticiam. F effusioonem sanguinis u. s. f. beschließet sich mit dem lezt. Alphabetsbuchstabe Z bonam consolationem et felicem uitam. Darunter: Et sic est finis — Ein recht sonderbares seltenes Stück. Es möchte aus den 80ger Jahren des XV Jahrh. seyn.

Speculum humanæ Salvationis quod etiam Speculum S. Mariæ Virginis dicitur. latine et Theodisce. Accedit in fine ejusd. Operis Compendium metrice scriptum a Ioanne Monacho San-Vlricano. Fol. 268 Bll. mit goth. fetter (des Günther Zainer zu Augsp.) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. (bisweilen mangeln sie) und häufigen in Holz geschnittenen Figg. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen. Das Buch fängt sich mit des Verfassers Prohemium so an: Iucipit ꝓhemium libri sequentis. Andreas natōne ytalus. officio ꝓspiter. ministro4 ɀ pauꝑum. dum ih'u xꝑi pauꝑior minister. Clero & sacris v'ginibus desiderans in v'itatis spū cū psalmista cantare. u. s. f. Es folget noch eine Präfazion nebst einem zweyfachen Index, mit welchen sich die Rücks. des 8 Bl. endiget. Die Vorders. des 9 Bl. ist leer. Mit der Rücks. fängt sich das I Cap. unter einem Holzschnitt, welcher Lucifers Fall vorstellt, und diese Titelüberschr. hat: Lucifer Maiestas Genesis primo ɀ ysaie ca. C. Der fal Lucifers mit seyner Gesölschafft: an. Dem lateinischen Text folgt mit jedem Kapitel unmittelbar die deutsche Uibersetzung. Das Speculum endiget sich an der Rücks. des 260 Bl. mit der Unterschr. Deo gratias. Die lezten 8 Bll. enthalten das Kompendium metricum dieses Speculums mit folgender Titelaufschrift: ¶ Alius liber Saluatōnis humane metricus prioris libri materiā mētce ac ɔpendiose tractatꝰ. Der Verfasser eignet dieses Kompendium seinem damaligen Klosterabte Johann von Hohenstein zu. Das I Cap. dieses Auszuges hebt sich so an: ¶ Lucifer elatus mox est ad tartara stratus. Donis īgratus fert ꝑpetuos cruciatus. u. s. f. Das lezte xliii. Cap. endiget sich an der Rücks. des lezt. Bl. mit folgender Unterschrift: ¶ Explicit humaneq3 salutis sūmula plane a me fratre Iohanne tui pater ordinis alme vir bn̄dicte puto quasi minimo monacho. — Der sel. Franz Krismer sezte dieses Günther Zainersche Druckstück auf das Jahr 1472 bis höchstens 1473 an. — Herr Placidus Braun und vor ihm Herr Veit halten es für

Digitized by Google

höchst wahrscheinlich, daß dieser Johannes von St. Ulrich und Afra nicht allein der Verfasser des am Ende angeschlossenen Kompendiums, sondern auch der jedem Kapitel des Spekulum beygerückten deutschen Uibersetzung seyn möchte.

Eben dieses Spekulum nur in der deutschen Uibersetzung allein. 130 Bll. mit fetter goth. (des Anton Sorg zu Augsb.) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und eben den nämlichen Figg. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustoden. Register und Prohemium findet man nicht. An der 1 Blattſ. obenan steht ein Holzschnitt, der den Fall des Luzifers vorbildet. Darunter liest man: Hie vahet an ein spiegel menschlicher behaltnuſs, in dem geoffnet wirt d' val des mēschen vñ die maſs des wid'pringēs. In disē spiegel mag d' mēsch erkenen vmb waz sache der schöpffer aller der ding zu rat ward den menschen zebeschaffen. Vnd wie der mensch von des tewfels betrügnuſs sey verdamnet. vnd wie er mit der erbårmd gottes sey widerpracht. Sodenn folgt noch an der 1 Blattseite: ¶ Das erst Capitel. von Lucifers val. Lucifer erhub sich wider seinē schöpffer dē ewigen got. u. s. f. Die Uibersetzung endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 10 Zeile so: geyst ist ewigklichen gesegnot Amen. — Sowohl dem sel. Krismer als auch dem Hrn. Rath von Zapf ist diese Sorgsche Ausgabe, welche fast noch seltener, als jene Günther Zainersche aufgefunden wird, bekannt.

Jacobi Sprenger Ord. Præd. Malleus malleficarum. kl. Fol. 129 Bll. Mit prächtiger goth. (des Johann Pryß zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die erste Blattseite ist leer: an der Rücks. aber erscheinet die Apologia auctoris in malleum maleficarum. Mit der Vorderseite des 2 Bl. fängt sich ohne Titelüberschrift die Präfazion des Verfassers über das Werk an: Uper bullam ergo Innocentii octaui aduerſus hereſim malefica4. u. s. f. Mit dem 4 Bl. erscheinet Prima queſtio in ordine. Der Punkt und das Kolon (aber dieses nur selten) sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen: die Kolumne zählt 48 Zeilen: das starke aber schwärzlichte Papier ist mit dem gothischen p, worüber das Blümchen beobachtet wird, bemerket. Das Werk endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschr. Sit laus deo. exterminiū hereſis. pax viuis. requies eterna defunctis. Amen. — Der an Hexenmärchen festhaltende Aberglaube des Pöbels mag in diesem Buche treffliche Weide finden. — — Daß diese höchst seltene, dem Vogt, Freytag und vielen andern berühmten Bibliographen unbekannte Ausgabe wenigstens (vermög der typographischen Karaktere scheint sie aus den mittlern 80ger Jahren zu seyn) mit dem Jahr 1489 aus der Presse müsse gekommen seyn, beweiset die mit gleichzeitiger Feder an die erste leere Blattſ. angebrachte Handschrift in folgenden Worten: Doctor Benedictus fueg' Decanus et Canonic9 Brixineñ ob

sui

Digitized by Google

fui memoriam me dono d'et huic Bibliothece anno christiano 1 R 9 o. R ian. — Nachrichten über den Verfasser giebt es bey Oudin T. III. c. 2690. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. IX. p. 46.

T.

Joannis de Tambaco Ord. Prædic. de Consolatione Theologiæ Libri XV. kl. Fol. 294 Bll. Mit runder halbgoth Schrift. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das sehr weiße feste Papier ist mit dem goth. p, worüber ein Blümchen steckt, bemerket: der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: die Blattf. zählt 44 Zeilen. An der 1 Blattf. fängt sich der Prolog mit folgendem Titel an: LNCIPIT PROLOGUS IN LIBRUM DE CONSOLATIONE THEOLOGIE FRATRIS IOHANNIS DE TAMBACO ORDINIS PREDICATORUM PROVINCIE THEVTHONIE SACRE THEOLOGIE PROFESSORIS. Und endiget sich an der Vorderf. des 3 Bl. mit dieser Unterschrift: EXPLICIT PROLOGVS. INCIPIT CVM QVADAM ADHVC PREFATIONE LIBER DE CONSOLATIONE THEOLOGIE PRIMVS CONTINENS CONSOLATIONVM REMEDIA OPORTVNA CONTRA ILLA TVRBATIVA QVE OPPONUNTVR FELICITATI ET PROSPERITATI. Die Rückf. fängt sich mit dieser Präfazion an: Vm hūmanū genꝰ post lapsuȝ p'moꝝ ꝯpentum. u. s. f. An der Vorderf. des 4 Bl. folgt das I Kap. des I Buches: CAPITVLUM PRIMVM CONTINENS CONSOLATIONES SVPER CARENTIA MVNDANE FELICITATIS ET SVPER INFELICITATE ET MISERIIS. Das letzte Buch endiget sich an der Vorderf. des 288 Bl. mit dieser Unterschr. Explicit liber de ꝯsolatione theologie ꝑ fratrem Iohannem de Tambaco ordinis predicatoꝝ ꝓuincie theutonie sacre Theologie ꝓfessorem ꝯsummatus. Anno dñi. M°. ccc°. lxvi°. In die Ambrosii. Die Rückf. ist leer. Der übrige Rest enthält eine Kapiteltafel der XV Bücher, welche diese Titelaufschrift hat: Hic ponuntur loco tabulæ libri partiales & capitula totius libri de consolatione theologie. — Die Schrift trift mit jener der Reyser zu Eüchstädt bis auf das grosse G, welches ganz römisch ist, und bis auf das durchgebrochene oder gespaltete S, welches hier niemals vorkömmt, gänzlich zusammen. Man sehe Tab. VI. n. 36. erste Gattung. — De Bure thut dieser sehr alten und seltsamen Ausgabe Erwähmung im Catalogue des livres du Cabinet de feu M. Louis-Jean Gaignat. T. I. page 76. — Von dem Verfasser und dessen Schrr. geben Aubert. Miræus in Auctuar. de Scriptor. Eccles. p. 264. Oudinus Comment. de Scriptor. Eccles. T. III. c. 4048. Nachrr.

Joann. Mathiæ Tiberini sive Tubertini Brixiani de Martyrio S. Innoc. Mart. Simonis de Tridento ad Senat. Populumqȝ Brixian. Epistola. 4 Bll. mit sehr niedlicher kleiner röm. Schrift ohne Sig. etc. Der Punkt, das Kolon und Komma

erscheinen. Die Blattſ. zählt 28 Zeilen. Der Brief fängt sich mit dieser Titelüberschrift an: IOHANNES MATHIAS TYBERINUS. LIBERALIVM ARTIVM, ET MEDICINE DOCTOR. MAGNIFICIS RECTORIBVS: SENATVI Populoq3 Brixiano. S. Darunter: rEm Maximam, qualē a passione Domini, ad hæc usq3 tēpora nulla ūq. ætas audiuit. Ad uos scribo u. ſ. f. Endiget sich an der Rückſ. des 4 Bl. 17 Zeile mit der Data: Secundo Nonas Aprilis M°.cccc°. LXXV°. Es folgt ein Carmen mit der Aufschr.: MIRACVLVM. Sayth Iudeorū causam protector adortus Dum sedet infelix, hic, sibi somnus adest Huic locus impatiens miserū deturbat īsignes Auxilium quærens carpit aena manu: Tempora confestim feruentibus obruit undis Et cute consumpta lumine coctus eget Terra Rouereti miracula maxima lustrans Hanc sedē merito Dat tibi sancte Simon. Unter diesem Carmen liest man: In sācto vrsio: vincē. district. Iohānes de Reno Imp'ssit, Finis. — Ein sehr seltenes Druckstückchen, welches vielleicht in eben diesem Jahr 1475 auch abgedrucket worden ist. — Das Giornale de' Letterati d' Italia T. XIX. p. 380 giebt vom Verfasser Berichte.

S. Thomæ Aquin. ord. Præd. Catena aurea in omnes quatuor Evangelistas. groß Fol. 525 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augſp.) der Evangelientext aber mit fetter goth. Schr. in gesp. Kol. und Aufschrr. der Kapitelnzahlen: ohne Sigg. Anfangsbuchstaben, Seitenzz. und Kustodd. Der ungeheure Kodex fängt sich mit des H. Thomas Zueignungsschrift an Pabste Urbanus IV so an: PROLOGVS. ANCTISSIMO. AC. REVERENDISSIMO. PATRI. DOMINO. VRBANO DIVINA prouidentia Pape quarto. frate' Thomas de Aq,no ordinis frat4 Predicatorū: cum deuota reuerentia pedū oscula beato4. u. ſ. f. An der 2 Kol. folgt der Prolog über das Werk, welcher sich an der Rückſ. des 2 Bl. 37 Zeile endiget und das Capitulum I des Matthäus noch sich kommen läßt. Der Punkt und das Kolon dienen als Abtheilungszeichen: die Kolumne zählt 60 Zeilen. An der Vorderſ. des letzt. Bl. 1 Kol. endiget sich das Werk mit nachstehender Schlußformel: ☾ Ad laudem & gloriam sempiternā: oīm redemptoris saluandorum. Liber Kathena Aurea nuncupatus. per Sacre Theologie ,pfessorem Egregium Sanctum Thomaʒ de Aquino. Ex sacris Katholice fidei Doctoribus: Augustino: Hieronimo: Gregorio Ambrosio: Beda: Chrisostomo: Hilario Rabano: Isidoro: Origene: Maximo: Cirillo: Basilio: Eusebio: Haymone: Thito: Theophilo: Seueriano: Damasceno: Greco: Didimo: Epiphanio: Athanasio: Glossa Ordinaria Collationibuspatrū: Et: Gestis Cōcilii Ephesini: su,p Doctrinam Euangelicam: diffuse scribentibus. In unum conkathenatum Non tantum Literalem. Sed & Spiritualē ,pstans intellectum Aureum. Ex quo Nedum Litera Ex Apostolica doctrina: Que Occidit. Sed spiritu reuelatur Sancto. Feliciter finit. Pro Cuius felicij consummatiōe Sit Laus & Gloria Xpristo.

Digitized by Google

sto. AMEN. — Der sel. Krismer setzt das Ausfertigungsjahr dieser Zainerschen sehr seltenen Ausgabe zwischen 1474 — bis 77 an.

Eadem S. Thomæ Catena in IV Evangelistas. Fol. 417 Bll. mit goth. zweyfacher, grösserer und kleinerer (des Konrad Finer zu Eßlingen) Schr. in ges sp. Kol. Aufschrr. der Evangelisten und Kapitelnzz. und in Holz geschnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. Seitenzz. und Kustodd. Das starke weiße Papier ist mit der Rose bemerket: der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf: die Kol. zählt 60 Zeilen. So fängt sich ohne Titel in grösserer Schr. der Zueignungsbrief an Pabste Urban an: SAnctissimo ac reuerendissimo patri dño Vrbão diuina prouidencia pape q̃rto. frat' homas (so) de aquino ordinis fratrum p'dicato4 cum deuota reuerẽ an. Das Capitulum primum des Matthäus erscheinet mit Anfang der Rücks. des 2 Bl. Die Katena über den Johannes endiget sich mit der Rücks. des 116 Bl. 2 Kol. 57 Zeile: rum. AMEN. Die Vorders. des letzt. Bl. enthält eine Evangelientafel ℂ Eũagelia scd'm romane ecclesie ordinẽ in iohãnem de t̃pe ꝛ sanctis incipiunt. An der Rücks. 1 Kol. ließt man in grösserer gothischen Schrift ebenjene Schlußformel, die in der zainerschen Ausgabe oben angeführet worden ist. Sie enthält 26 Zeilen in dieser Finerschen Ausgabe, und weicht nur im Anfange von der obigen Schlußformel so etwas ab: ℂ Ad omnipotentis dei laudem ꝛ gloriam necnon profectum ꝛ utilitatem saluandorũ omniũ liber catena aurea alias continuum siue glosa cõtinua nuncupatus ꝛ intitulatus u. s. f. — Diese höchst seltene Ausgabe dürfte vielleicht eben so alt oder nicht viel jünger als die zainersche seyn. — Die zweyfache Schriftgattung weiset Tab. VI. N. 34.

Thomæ Kempensis Canon. Regul. de Imitatione Christi Libb. IV. kl. Fol. 76 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Der Punckt allein dienet als abtheilungszeichen: die Blattseite zählt 35 Zeilen. An der 1 Blattseite fängt sich mit diesem überstehenden Titel das I Buch an: Incipit libellus consolatorius ad instructõ3 deuoto4 Cuius primũ capitulũ est de imitacõe xp'i ꝛ ɔtemptu damni vanitatum mundi. Et q'dam totũ libellum sic appellant scilicet libellum de imitatione x'pi. sicut euangelium Mathei appellatur liber generacõis ih'u x'pi Eo q.3 in primo capitl'o fit mentio de generacõne xp'i scd'm carnem. Incipit primum capitulum. Jedem Buche ist am Ende sein Kapitelnverzeichniß angeschlossen. Das Kapitelnregister des letzt. IV Buches endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Viri egregi Thome montis sancte Agnetis in Traiecto regularis canonici libri de x'pi de imitatiõe numero quatuor finiunt feliciter. per Gintheum (so) zainer ex reutlingen p̃genitũ literis imp'ssi ahenis. — Der sel. Krismer setzte das Druckjahr dieses

Gün-

Digitized by Google

Güntherzainerschen Stückes abermal zwischen 1468 bis 1473 an. Daß aber Günther Zainer auch noch nach 1473 diese Schriftgattung fortgebrauchet habe, und also in Rücksicht dieser mit gleicher Schrift ohne Jahrsanzeige abgedrückten Zainerschen Ausgaben keine gewisse Ausfertigungsjahre mögen angegeben werden, bemerket Hr. Braun zu dieser Ausgabe Notit. hist. - litterar. p. 40 sehr wohl. — Die vorzügliche Seltenheit dieser Ausgabe rühmen Freytag in Anal. litter. p. 497. Bauer Catal. Libb. rarior. T. IV. p. 219. Hr. Rath. von Zapf in den Merkww. seiner Biblioth. Heft II S. 322 u. flgg. an.

Joann. de Turrecremata ord. Præd. Card. Tractatus de efficacia aquæ benedictæ. kl. Fol. 8 Bll. mit halbgoth. (des Anton Sorg zu Augsp.) Schrift, und kleinen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. der Tractat, welchen Turrecremata auf des Pabstes Eugenius IV Befehl niederschrieb, fängt sich mit dieser Titelüberschrift an: Incipit tractatus de efficacia aque benedicte, per venerandū magistrum Iohannem de turre cremata, sacre theologie ꝓfessorem, ordinis predicatoꝝ tempore concilii basiliensis cōpilatꝰ contra petrū anglicum hereticoꝝ defensorem in bohemia. und endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit diesem Schluß: Hec sunt reuerendissime pater ⁊ dn̄e que vester humilis Capellanus Ioh'es de turre cremata ad ꝓpleuma, ꝓ magistrū petrum anglicum ꝓpositum, vestre dn̄atōm celeriter annotaui. que vestre reuerendissime paternitatis linee ⁊ correctōni cum omni reuerētia presento .:. Die Typen sind ebenjene, welcher sich Sorg zur Ausgabe der Summa Gallensis in Fol. 1475 bediente.

Magni Turci (Mohometis II) Epistolæ a Laudivio Equite Hierosolymitano latine editæ: 4. 22 Bll. mit niedlicher, sehr kleiner röm. Schr. und röm. Blattzahlen nur an der Vorders. jedes Blättchens: ohne Sigg. und Kustodd. Die Anfangsbb. sind große, nur jener der Präfazion ist ein kleiner. Der Punkt; das Fragezeichen werden beobachtet. Das Papier ist stark weiß; glatt: aber unbezeichnet. Die Präfazion fängt sich an der 1. Blatts. unter diesem Titel: LAVDINII EQVITIS HIEROSOLIMITANI : AD FRANCINŪ BELTRANDŪ COMITEM IN EPISTOLAS MAGNI TVRCI. PREFATIO. so an: ePistolas a me nuꝑ ĩ lucem editas: ad quē potius mitterē frācine: quam ad te u. s. f. Unter dieser Zueignungsschrift folgt das ARGVMENTVM EPISTOLAꝜ, welches sich an der Rücks. so beschließet: Epistolas uero ad innumeras orbis gentes plurimas dictauit. partim Syro & Græco sermone compositas: partim etiam Scytica lingua scriptas: quas quidē Laudinius Eques hierosolimitanus: earum post sententias assecutus: latinas edidit. Gleichdarunter erscheinet der I Brief mit überstehendem Titel: TVRCVS ZANCASSANO REGI PERSARVM. Der letzte LXXXX Brief: LACEDEMONII TVRCO. endiget sich an der Vorders. des Bl. XX mit dieser Unterschrift:

schrift: EPISTOLAE MAGNI TVRCI FINIVNT: A LAVDINIO EQVITE HIEROSOLIMITANO EDITAE: darunter liest man ein CARMEN DECASTICON De Hermofrodita per d. An. Panormitanum. Es hebt sich so an: Cum mea me genitrix grauido gestaret in aluo Quid pariat fertur consuluisse deos. u. s. f. Unter diesem Carmen in der Mitte steht FINIS. unter dem Finis aber die drey Buchstaben F. G. T. in ziemlicher Entfernung eines von dem andern. Die Rücks. des 20 Bl. das 21, und die Vorders. des 22 Bl. enthalten das Repertorium epistolaꝝ hoc in uolumine contentarum, welches sich mit dieser Unterschr. endiget: Finis tabulæ eplaꝝ magni turci: quæ sunt . lxxxx. — In den Merkww. der königl. Biblioth. zu Dreßden T. I. p. 463 wird diese niedliche Ausgabe rezensirt. Hr. Christian Goeze liest diese unter dem Finis gesetzten drey Endesbuchstaben G F. T. Gerardus Flander Tarvisiii. — Was diese Briefe selbst betrifft, sind sie wegen des immer sich gleichen lakonischen, mit künstlich eingewebten Sentenzen beblumten Schreibstils, wie eben dieser gelehrte Verfasser der Merkww. am angef. Ort beobachtet, höchst verdächtig, und möchten gleich anfangs in lateinischer Rede, nur der Uibungswegen in der Briefeschreibungskunst, verfasset worden seyn. — Hr. Rath Kanonikus Seemiller führt fasc. I. p. 161 eine andere wahrscheinlich noch ältere Ausgabe dieser Briefe ohne Jahresanzeige an.

V.

Incipit Tractatus famosissimi utriusq3 iuris monarche domini Petri de Vbald. de Perusio sup. canonica episcopaali (so) *& parochiali.* kl. Fol. 92 Bll. Mit sehr zierlicher röm. Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das glänzende feste Papier ist mit dem Kurfürstenhut: mit den quer sich durchkreuzenden Pfeilen, mit der halb aufgeschlossenen Schäre bemerket: der Punkt allein erscheinet als Abtheilungszeichen: die Kolumne zählt 50 Zeilen. Gleich unter dem Titel folgt des Verfass. Vorrede: Telle manentes in ordine cursu suo pugnauerunt aduersus sidera Iudith. xi. c. u. s. f. An der 2 Kol. 35 Zeile folgt das 1 Kap. des Traktates ohne einiger Aufschrift Titel oder Zahl, welches bey allen 10 Kapiteln des Traktates beobachtet wird. Der Traktat endiget sich an der Vorders. des 86 Bl. 2 Kol. mit untergesetztem FINIS. Die Rücks. ist leer. Der Rest enthält die Kapiteln und Questionentafel samt einem Registrum operis. — Eine prächtige, sehr alte (wahrscheinlichst aus den frühern 70ger Jahren) unbekannte Ausgabe. — Wessen die zierliche Schrift ist, kann ich aus Abgang eines Vergleichungsmittel nicht errathen.

Vermerckt den gemeinē Anschlag So vnser allergnedigster herr der Römisch keyser mit sambt den Curfürsten. Fürsten Prelaten. Grauen. Herren. vnd Stetten. auff dem tag. Zu augspurg. wider die. Türkē geordnet vñ geseczt hat. (So ist an der 1 Blatts. der Titel in rother Schrift)

kl.

Digitized by Google

n. Fol. 10 Bll. mit goth. größerer (des Johann Bämler zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rücks. des 1 Bl. fängt sich das Stück mit einem in Holz geschnittenen Anfangsb. so an: Nachdem nun leider nyemands verporgen vñ sogar offēbar kündig ist., der schwer belast vnd iömrig val. damit die heilig christēheit von den veindē des namē vnsers herrē ihesu cristi. den Schnöden Türcken u. s. f. ; Mit der Rücks. des 3 Bl. folgt nun der Anschlag des gemeinen Zugs wider die Türken. Des ersten ist zu betrachtē dz ein yeglicher. Cristenmensch von Cristenlichsgelaubēs wegen. schuldig vñ pflichtig sey nach anzahl vnd gestalt seines vermügens die Cristēheit gegē den Türken hellffen zu retten uñ zu beschüczen. u. s. f. An der Rücks. des 5 Bl. folgt Der anschlag auf die geistlichen. An der Rücks. des 7 Bl. Hernach volget wie der anschlag sol verzogen werden. Dieser letzte Artikel endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. so: Es sol auch bestellt vnd geordent werden. das solch volck zu hilff der Cristenheit vnd widerstannd, den vngelawbigen. geordent mit irenn pferden, zewg. Speiß vnnd aller anndrer notdurfft. allenthalben Mautfrey. Aufschlagfrey vñ on all anndrer irrung vnnd hindernuss ziehenn vnnd durchkomen müge. — Eine sowohl dem sel. Krismer als dem Herrn Rath Zapf unbewußte Ausgabe. — Der sel. Herr Kanonikus von Polling Gerhoch Steigenberger rezensirt in seinem Histor. literar. Versuch S. 18 eine Ausgabe dieses Anschlages in Fol. mit der Anzeige des Druckortes Augspurg und des Druckjahres LXXIIII. aber des Druckers geschieht keine Meldung.

Mirabile Opusculū sancti Vincentii ordinis predicatorii. de fine mundi. In quo potissimū continentur tria. Primū de casu siue ruina vite spiritualis. Secundum de ruina dignitatis ecclesiastice. Terciū de ruina fidei catholice. In tractatu quorū multe calamitates diversis temporibus fuisse declarātur. ꝛ quedā future predicūtur ad terrorem maximū tam cleri q3 totius populi christiani. Ad postremū de duplicis antichristi aduentu mixti scilicet et puri. (So ist der Titel an der 1 Blatts.) 4. 14 Bll. mit goth. (des Johann Froschauer zu Augsp.) Schr. Sigg. und einem kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. An der Vorders. des 2 Bl. hebt sich das Werkchen an; Mirabile opusculū sancti vincencii ordinis predicatorū. de fine mūdi. In quo potissimū u. s. f. wie oben. Die Blatts. zählt 37 Zeilen; der Punkt allein kömmt als Abtheilungszeichen vor: das Werkchen endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Laus deo. — Ein seltenes Büchgen.

Tractatus de Vino et eius proprietatibus continens xx capitula quorum I de vindemiis. II quomodo vasa sint præparanda III quomodo mustum disponi debeat ut vinum ex eo factum conservetur a corruptione. IV. quomodo aqua a musto

Digitized by Google

sio sit segreganda. V. Quomodo cognoscatur, si vinum aquam habeat an non. VI. Quomodo cognoscatur, si vinum corrumpatur. VII. quomodo in spuma cognoscantur vini boni. VIII quomodo debeat pracaveri corruptio vini. IX Quomodo cognoscantur vina gustu. X. Quo tempore anni vina mutentur. XI. Quomodo conserventur a fulmine et tonitru. XII. Quale penu qualesve fenestræ requirantur. XIII. Quomodo vina corrupta reformentur. XIV. Quomodo repellatur vini mucor. XV. de vino piccante. XVI. de reformatione vini facto albo ut serum. XVII. de vino pendulo. XVIII. de vino incipiente acescere. XIX. de transvasatione vini. XX. de commutatione vini . cum Tractatulo de aceto. 4. 10 Bll. mit prächtiger röm. Schr. und kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Seitenzz. Aufschrr. und Kustodd. Der Punkt allein zeigt sich als Unterscheidungszeichen. An der Rücks. des 1 Bl. hebt sich ohne allen Titel das Stück so an: Genus hoīm hac nostra etate multis laborare egritudinibus . damnaq3 incurrere non modica accepi que . mea sententia . ex alio euenire opinor nullo q' ex gubernatione mala potus u. s. f. Gleich darunter fängt die Kapiteltafel an, welche sich an der Vorderseite des 2 Bl. 8 Zeile endiget, und das 1 Kap. De vindemiis nach sich kommen läßt. Das letzt. Traktatchen De aceto endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 28 Zeile: tatis obseruande et augmentande. — Gegenwärtige Ausgabe scheinet ziemlich alt, wenigstens aus den mittleren 80ger Jahren zu seyn. — Der Verfasser dieser sehr seltenen und gemeinnützlichen Abhandlung ist vermuthlich Galfrid von Vinesalf (de Vino Salvo ein Engländer, der ums Ende des XIII Jahrh. sowohl in gebundener als ungebundener Rede vieles schrieb. Man sehe von ihm Pitsæus de Scriptor. Angl. æt. XII. p. 261. Cave in hist. liter. T. II. p. 257. Oudin. Comment. de Scriptor. ecclef. T. II. col. 1679 sq.

Vocabularium Latino — Germanicum in LXII articulos de homine, ejus conditionibus et variis ad ipsum concernentibus tractantes distributum. kl. Fol. 138 Bll. mit fetter goth. (des Günter Zainer zu Augsp.) Schr. und großen Anfangsbuchst. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das erste Blatt und die Vorders. des 2 enthalten das Artikelnregister mit der Aufschrift am Anfange: Registrū vocabularij sequentis. An der Rücks. des 2 Bl. hebt sich das Vokabular über den I Titel de homine et de diuersis membris in eo existentibus ohne Titelüberschr. mit einem in Holz geschnitt. Anfangsbuchstabe so an: Caput, haupt, Est membrum animalis u. s. f. Der letzte Artikel: ¶ De nominibꝫ g'minū et herba4 secundum ordinē alphabeti endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: ¶ Laus deo pax viuis requies eterna sepultis. — Weder der sel. Krismer noch Hr. Rath. von Zapf erinnerten sich dieser Zainerschen Ausgabe. Krismer war für sich gleichsam überzeugt, daß Günther Zainer nicht nur in den ersten Versuche- und Probierjahren seiner geübten Druckkunst, sondern immerfort bis an sein Sterbjahr seinen Ausgaben seinen Namen bald bey-

 zusetzen,

Digitized by Google

zusetzen, bald wegzulassen pflog, und also aus dieser Weglassung seines untergesetzten Namens auf ein respektive tieferes Alter seiner Ausgaben sich keine sichere Folgerung machen ließe.

Vocabularium latino-germanicum. kl. Fol. 290 Bll. mit größerer ziemlich rauher goth. Schr. (die Gattung weiset Tab. V. N. 28) ohne Sigg. Anfangsbb. Alphabetischen Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das Papier ist stark, rauh, braunlicht, mit dem Ochsenkopf ohne dem zwischen den Hörnern emporstehenden Stäbchen bemerket. Der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen. An der 1 Blattſ. fängt sich ohne Titelüberschr. die Präfazion so an: Criptura4 fidelibus salutem veritatis testimonio admĩſtrantiũ intellectꝰ ex vocabulo4 noticia dependet u. s. f. und endiget sich mit der 26 Zeile. Unmittelbar folgt der Buchstabe A, welcher sich an der Vorders. des 34 Bl. 14 Zeile endiget, und das B nach sich folgen läßt. Der Buchstabe Z endiget das Vokabular an der Rücks. des letzt. Bl. mit dem Wort zorobabel in der letzt. 24 Zeile so: em̃ortuus eſt talis vir ꝛ viret. i. princeps ibi extitit. — Eine sehr alte und seltene Ausgabe. Hr. Placidus Braun rezensirt sie Notit. hist-liter. p. 104. ohne einiger Muthmassung über den Typographe.

Vocabularium Germanico-latinum. kl. 4. 278 Bll. mit goth. (des ältern Peter Drach zu Speyer) Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Das starke, feste aber schwärzlichte Papier ist mit dem goth. p, worüber ein Blümchen erscheinet, bemerket. Der Punkt allein (und auch dieser etwas selten) kömmt als Unterscheidungszeichen vor. Die 1 Blattſ., welche 30 Zeilen zählt, enthält nur die Präfazion, welche ohne Titelüberschr. so anhebt: Vāq'3 in nōnullis imo ml'tis voluminibꝫ ſcripturaruꝫ latina vocabula ad vulgaria coaptata expoſitaue non ꝓuo cũ fructu u. s. f. und sich mit der 30 Zeile endiget. Mit der Rücks. des 1 Bl. folget der Buchstabe A. Arō iſt geweſē ein brud' moiſi des ꝓphetē. Endiget sich mit der Rücks. des 16 Bl. 14 Zeile, und läßt das B nach sich folgen. Das Z endiget sich mit dem Wort Zwuder zwuſtaher an der Vorderseite des letzten Bl. 16 Zeile so: bus ſanctis eternaliter. Amen.

Vocabularium Latino-germanicum Ex quo vocatum. kl. 4. 193 Bll. mit goth. kleinerer (glaublich des Heinrich Quentel zu Köln) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das starke, weise Papier ist mit dem goth. p, worüber das Blümchen sich sehen läßt, bezeichnet: der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf. An der Vorders. des 1 Bl. erscheinet ohne Titelüberschrift die Präfazion, welche sich so anfängt: xquo vocabularii varii autētici videlicet hugwicio katholicio breuilegus papyas alij que codices ſilt in ꝯpacione p'cioſi u. s. f. und endiget sich mit der 16 Zeile. Es folgt noch an eben

dieser

dieser Blattseite der Buchstabe A. welcher sich mit der Rücks. des 22 Bl. vor letzten 29 Zeile endiget, und das B nachkommen läßt. Der letzte Buchstabe Z endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 27 Zeile so: ms 303imus. 1. viuax vel viuidus. AMEN. Darunter liest man: Et sic est finis. — Eine sehr alte seltene Ausgabe: dem Anscheine nach sicher aus den fruhern 70ger Jahren. — Die Schriftart weiset Tab. VI. N. 38.

Joannis de Vrbach doctoris Iuris Canonici Processus iudiciarius. — Summa Magistri Dominici de civitate Uicentia qualiter notarii archiepiscoporum et Episcoporum debeant notariæ officium exercere. — — Defensorium Iuris Gerardi Monachi Cisterc. — Dyni de Mugilo legum doctoris Tractatus præscriptionum. — Tractatus brevis de arbitris et arbitratoribus Petri Iacobi de Montepessulano. — Galnani de Bononia doctrinæ legum et Canonum. kl. Fol. 227 Bl. mit runder (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das starke glatte, weisse Papier ist mit dem öfters beschriebenen goth. p bezeichnet: der Punkt und das Kolon fallen als Unterscheidungszeichen auf: die Kolumne zählt 38 Zeilen. Voran geht ein Präliminartraktat von Lesung der Abbreviaturen in beedem Recht, welcher sich an der 1 Blatts. mit dieser Titelüberschr. anfängt: Incipit libellus dans modū legendi abbreviaturas in vtroq3 iure ꝛc. und an der Vorders. des 40 Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschr. endiget: Explicit registrū ordīs siue ꝓcessus iudiciarii in quo facilit' īuenies quālib3 materiā eundē ꝓcessu ↄcernētem cū aliquibus formis materiā ↄcernētibus. Die Rücks. ist leer. Mit dem 41 Bl. Incipit ꝓcessus iudiciarius eximii. doctoris iuris canonici iohannis de Vrbach. Unter diesem Titel fängt sich die Präfazion so an: N nomine domī amē Rex pacificus cūctorum causa. u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des 42 Bl. 1 Kol. 23 Zeile, worauf sich der Traktat anfängt. In der forma libelli in causa matrimoniali, quando agitur de conjugio: nimmt der Verfasser ein bestimmtes Jahr an, da er sich sonst nur des Ausdruckes bedienet: anno tali: mense tali: die tali: man liest so: Inprimis ponit & ꝓbare intendit: q3 de anno dñi. M°.cccc°.lxx. in mensis septembris a. & b. p'dicti in domo vel in loco tali vel ī domo tali ↄueniūt ad inuicem: ad matrimoniū ↄtrahendū u. s. f. Woraus erhellet, daß vor 1470 der Abdruck dieses Prozessus nicht erfolget ist. An der Rücks. des 108 Bl. 2 Kol. 20 Zeile endiget sich dieser Prozessus: Et sic totum finit. Mit der Vorders. des 109 Bl. Incipit tractatus presumptionum ohne vorgehender Präfazion, und endiget sich an der Rücks. des 110 Bl. 1 Kol. 22 Zeile. An der Vorders. des 111 Bl. Incipit summa magistri dominici de ciuitate visentia qualiter notarii archiepiscoporum & epōrum debeant notarie officium exercere: worunter das Pro-

Digitized by Google

hemium folgt. Diese Summa endiget sich an der Vorders. des 130 Bl. 1 Kol. 30 Zeile. Die Rücks. fängt sich mit diesem Titel an: Incipit tractatus notariatꝰ. Dieser Traktat hat ebenfalls ein vorangehendes Prohemium, und beschließet sich an der Rücks. des 180 Bl. 2 Kol. 27 Zeile. Mit dem 181 Bl. folgt ein kurzer anonymischer Traktat de ordine & processu iudicii, welcher sich an der Vorders. des 187 Bl. 1 Kol. mit der Unterschr. Finis huius tractatuli beschließet: unmittelbar nach sich aber eine introductio procurationis, welche sich an der Rücks. des 189 Bl. 1 Kol. 25 Zeile endiget, folgen läßt. Mit der Vorders. des 190 Bl. Incipit defensoriũ iuris. Die Präfazion des Verfassers hebt sich so unter dem Titel an: Via bone rei dare ꝯsiliũ & pñtis habet' vite subsidiũ & et'ne remuneratõis c'nit' expectare p'miũ. xii. q. 11. c. bone rei. Id'o ego gerardꝰ monachꝰ cistarcieñ. ordinis vidẽs reos ꝑpter maliciã actoꝝ fatigari laboribꝰ u. s. f. Die Präfazion nimmt eine Titelntafel: diese der Traktat selbst auf, welcher sich an der Rücks. des 215 Bl. 2 Kol. mit der Unterschr. Finis huius tractatꝰ. endiget. Gleich darunter Incipit tractatus p'scriptoũm cõpõitus per dñm dynũ de mugilo legũ doctorẽ. Endiget sich mit dieser Unterschrift an der Rücks. des 221 Bl. 1 Kol. 1 Zeile: Tractatus p'scriptionũ explicit. Es folgt unmittelbar dieser Titel: Tractatꝰ breuis de arbitris et arbitratoribꝰ incipit. Dieser Traktat fängt ohne Prohemium an, und beschließet sich an der Vorders. des 224 Bl. 1 Kol. Explicit tractatus domini Perri iacobi doctoris legũ de montepessulano. Gleich darunter ließt man den Titel des letzten Traktates: Incipiũt d're legũ & canonũ domi Galnani de bononia, welcher sich ebenfalls ohne Prohemium anhebt, und an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. 31 Zeile endiget: gloria in secula seculoꝝ amen. Darunter in der Mitte: D're legũ & canonũ dñi Galnani de bonia expliciũt. — Unstreitig eine höchst seltene Ausgabe dieser juridischen Traktate. — Die Schriftart zeiget Tab. VI. n. 35. Mit eben dieser Schrift ist auch unser Speculum doctrinale Vincentii Bellovacensis in Regalfolio abgedrucket, welches aber am Anfange und Ende defekt ist. Vom Verfasser, welcher nach Gesners Urtheil mit dem Johann Auerbach einer ist, mag man in dem Lex. Eruditor. T. IV. col. 1724. Berichte einholen.

* * *

Jene Bücher, welche sich zwar in der Raritas Librorum in Bibliotheca Novacellensi delitescentium anbemerket befinden, hier in dieser zwoten blos nur auf die Druckstücke des XV Jahrhunderts eingeschränkten Ausgabe nicht mehr rezensirt werden, sind defekte meistentheils am Ende stark gestümmelte Bücher, die ebendeßwegen einer wiederholten und ordentlichen Rezension theils unwürdig, theils unfähig sind. Dergleichen elende Reste des unverzeihlichsten Muthwillens erregen

mit

Digitized by Google

mit ihren Anblick nur Unmuth und Gram über Barbarey und Dummheit vergangener Zeiten. Zwey unter diesen erbärmlich mißhandelten Kostbarkeiten sind es hauptsächlich, die ich nachdrücklichst baure: I. Das Rationale Durandi in Fol. auf feinstem Pergamen: mit des Faust und Schoiffhers sehr kleinen goth. Schr. in gesp. Kolumne, welche 63 Zeilen hält: ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzahlen und Kustodd. Der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: über das i erscheinet statt des Pünktchens ein Strichgen. Das letzte Blatt enthält das Ende des VI. Buches, welches an der Vorders. des Bl. 2 Kol. 51 Zeile sich so endiget: norū in fine mundi. Der übrige Rest der Kolumne und die ganze Rücks. ist leer. II. Des Aegidius von Kolumna, des Eremitenordens, Werk, de Regimine principum betitelt: in groß Fol. ohne dem leztem mangelnden Endesblatt 128 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augspurg) Schr. in gesp. Kol. welche 54 Zeilen hält: in Holz geschnittenen Anfangsbb. Aufschrr. der Bücher und Theile in Kapitalschrift: ohne Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen. Voran geht der Prolog des Verfass. mit dieser Titelaufschr.: Prologus in librum de Regimine principum. editus a fratre Egidio romano. ordinis fratrum heremitarū sancti Augustini incipit feliciter. Der Prolog endiget sich an der 2 Kol. 8 Zeile, und läßt unmittelbar das Kapitelnverzeichniß nach sich folgen, welches sich an der Vorders. des 4 Bl. 2 Kol. 13 Zeile beschließet. Die Rücks. ist leer. Mit dem 5 Bl. fängt sich PARS PRIMA. ℭ Quis sit modus procedendi in regimine principum. ℭ Ca. I. an. Das I Buch endiget sich an der Rücks. des 47 Bl. 2 Kol. 7 Zeile: & ꝑfectius reperiri. Das 2 Buch an der Vorders. des 85 Bl. 2 Kol. 21 Zeile: scientia habet esse. Das letzte Blatt, an welchen sich das III Buch beschließet, hat Muthwille weggerissen. Die i haben meistentheils weder Pünktchen noch Strichchen über sich. An den Buchesdeckel hat eine gleichzeitige Feder das Gedächtniß des Gutthäters, der dieses Buch an unser Stift legiret hat, eingezeichnet: Liber iste legatus est Moño Sce Marie ỽ Ad Nouäcellaꝫ Bruxnieñ dyoc| a diue meõrie dño Ioh'e Oswaldi de verñ In decret| Licent'o ob aĩe sue remedīū 1.A.A.9.



Ver-

Alphabetisches Verzeichniß der Typographen.

Far

Digitized by Google

Ri

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniß
der enthaltenen Schriftsteller, und anonymischen Bücher.

A.

B.

Bi-

Digitized by Google

Cors.

Hispa=

Digitized by Google

Digitized by Google

Præ-

Digitized by Google

Sumen-

Digitized by Google



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Tabula I

h I L M M M M M O P P Q

o e f g h i l m n o p q r ſ t u v x z & z 4

E G H H I I L M M M N O

P V X Y Z | S |

u v x y z y 9 q

N O P Q R S T V W

q r ſ s t u v w x z

A F E G G H I R

R S S T V V | Q |

n o p q r ſ s t v u x y

h J L M M O O P

| B C |

o p q r r ſ s t u v x z y z

Bibliotequaire.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

II

N O P Q R S T V Y Z

p q r ſ s t u v w x y z ʒ y

L M N O P Q R S T V

ind auch die kleinen.

G H J K L M N O P Q

N a b c d e f g h i k l m

y z

L M N O P Q R S T V X Y Z

q r ſ s t u v w x y z 4

M N O P Q R S T

L M N O P Q R S T V Y

r ſ s t ü v x z

J L M N O P Q R

p q r t ſ s t v u x z y

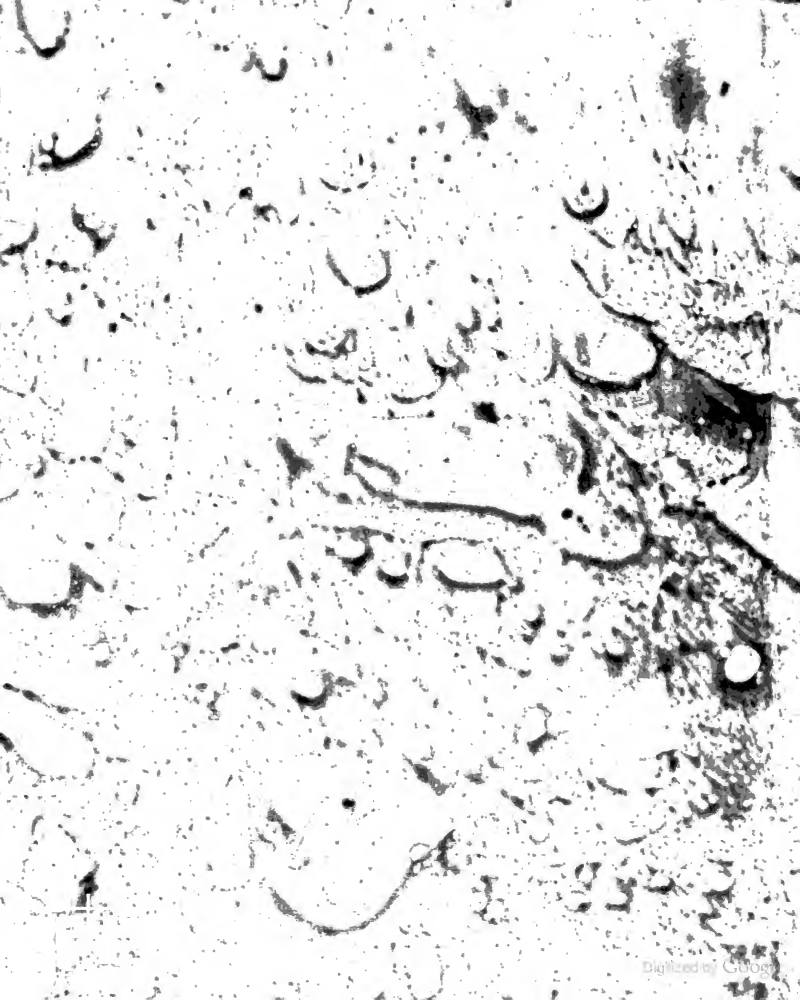


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google